Anastasios Lolos

Ps.- Kallisthenes: Zwei mittelgriechische Prosa-Fassungen des Alexanderromans, Teil I

BEITRÄGE ZUR KLASSISCHEN PHILOLOGIE

Herausgegeben von Ernst Heitsch, Reinhold Merkelbach und Clemens Zintzen

Heft 141

Ps.- Kallisthenes: Zwei mittelgriechische Prosa-Fassungen des Alexanderromans

Teil I

Herausgegeben von

Anastasios Lolos

1983

Verlag Anton Hain · Königstein/Ts.

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Zwei mittelgriechische Prosa-Fassungen des Alexanderromans / Ps.-Kallisthenes. –
Königstein/Ts. : Hain
Einheitssacht. : Alexander Magnus <dt.>

NE: Callisthenes [Angebl. Verf.] ; EST
Ps.-Kallisthenes;
Pseudo-Callisthenes

Teil 1. Hrsg. von Anastasios Lolos. – 1983.
(Beiträge zur klassischen Philologie ; H. 141)
ISBN 3-445-02251-8

NE: Lolos, Anastasios [Hrsg.] ; GT

Reproduktion, Druck und Bindung: Hain-Druck GmbH, Meisenheim/Glan
Printed in West Germany
ISBN 3-445-02251-8

R e i n h o l d   M E R K E L B A C H

IN DANKBARKEIT GEWIDMET

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

V O R W O R T

In der vorliegenden Ausgabe ist der I. Teil (Buch I-II 22 in β, I-II 23 in γ, 1-24 in ε, S.1-88) von zwei spätgriechischen Prosa - Versionen des Alexanderromans veröffentlicht, und zwar die Version F nach dem Kodex Laurent. med. Ashburn. 1444 und die Version E nach dem Kodex Etonen. 163, die zum ersten Mal vollständig herausgegeben sind. Die Texte sind nebeneinander gestellt. Die Edition der Bücher II 23, bzw. 24 bis zum Ende (als II. Teil und Fortsetzung dieses Bandes) hat ein jüngerer Kollege übernommen. Dem Text geht eine Einleitung voran, in der einige Fragen des Romans (ältere Fassungen, Überlieferung, Quellen, Literatur u.ä.) abgehandelt werden; ein Namen - und Wörterverzeichnis mit Erklärung seltener Wörter schliesst das Werk ab.

Allen denen, die meine Arbeit im Laufe ihrer Anfertigung erleichtert haben, spreche ich meinem aufrichtigsten Dank aus: Dem Institut für Altertumskunde der Universität zu Köln, wo ich Gelegenheit hatte, die Arbeit zum Druck vorzubereiten; beiden Bibliotheken, in denen die hier veröffentlichten Handschriften aufbewahrt sind, und ihrem Personal, das mir die Publikation gestattete und sie durch Mikrofilme ermöglichte. Schliesslich meiner Frau für ihre grosse Geduld und ihr Verständnis dafür, dass ich soviel Zeit dieser Arbeit widmete.

Besonderer Dank aber gilt Herrn Professor Reinhold Merkelbach nicht nur dafür, dass er meine Arbeit in die von ihm heraus-

gegebene Reihe "BEITRÄGE ZUR KLASSISCHEN PHILOLOGIE" aufgenommen hat, sondern vielmehr auch aus dem folgenden Grund: Er hat mich in die Alexanderromanforschung schon seit meiner Studienzeit bei ihm eingeweiht. Um seinen wertvollen Beitrag zur Gründung und Fortentwicklung dieser Forschung zu unterstreichen, s e i i h m d i e s e s B ü c h l e i n i n D a n k b a r k e i t g e w i d m e t.

καὶ εἰ μὲν καλῶς εὐθίκτως τῇ συντάξει, τοῦτο καὶ αὐτὸς ἤθελον· εἰ δὲ εὐτελῶς καὶ μετρίως, τοῦτο ἐφικτὸν ἦν μοι.

Köln, 1981 A. L.

E I N L E I T U N G

Mythische Erzählungen über Alexander sind noch zu Lebzeiten des Königs entstanden[1]. Der Alexanderroman baut auf solchen Erzählungen auf.

Obwohl er kein Liebesroman ist, hat er bis in unsere Zeit das unverminderte Interesse der Menschen gefunden und ihre Phantasie angeregt. Wenn Alexander den Achilleus darum beneidete, dass ihn Homer besungen hat[2], so hat Pseudo- Kallisthenes den Wunsch Alexanders, in einem dichterischen Werk verherrlicht zu werden,erfüllt[3].

---

1. Strabo, Geogr. 15,28: " πάντες μὲν γὰρ οἱ περὶ 'Αλέξανδρον τὸ θαυμαστὸν ἀντὶ τ' ἀληθοῦς ἀπεδέχοντο μᾶλλον".
2. Plut. Alex. 15,7-9; F. Pfister, Alexander der Grosse. Die Geschichte seines Ruhmes im Lichte seiner Beinamen,Historia 13,1964,37-79; desselben, Alexander der Grosse in der bildenden Kunst, Forschungen und Fortschritte 35,1961, 330-334 und 375-379[Kleine Schriften, in:Beiträge zur klassischen Philologie, Meisenheim am Glan 1976, Heft 61, Nr.11]. Pfister unterscheidet die Zusammensetzung der Leserschaft des Homer von der des Ps.- Kallisthenes bzw. Achilleus Alexander, dass nämlich der eine von einer bestimmten Minderheit (den Philologen) gelesen wurde, der andere umgekehrt von vielen Völkern, in deren Sprache der Roman übersetzt ist. Man zählt über 35 Sprachen (vgl. J. Irmscher, Bemerkungen zu den Venezianer Volksbüchern, in : Probleme der neugriechischen Literatur, III (= Berliner byzantin. Arbeiten, 16), Berlin 1960, S.150).
3. G. Veloudis hat in seiner Besprechung der von L. Bergson herausgegebenen Rez.β (BZ 60,1967,87-90; hier S. 87) geschrieben: "In den letzten Jahren sind so-

A. ÄLTERE REZENSIONEN UND IHRE ÜBERSETZUNGEN

Der griechische Alexanderroman besteht aus vielen Fassungen; die Forschung kennt bisher die folgenden:

1. A Sie ist die älteste Fassung, nur in einer Handschrift erhalten : Cod. Paris. 1711 (11. Jh.), Historia Alexandri Magni (Pseudo- Callisthenes). Recensio vetusta, ed. W.Kroll, Berlin 1926 (photomech. Nachdruck 1958).

Aus dieser Fassung sind Florilegia und Übersetzungen erhalten:

a. Florilegia

I v Excerpta Vaticana aus dem Codex Vatic.gr. 1700, fol.88v-89r, ed. G.Ballaira, Frammenti inediti della perduta recensione δ del romanzo di Alessandro in un codice Vaticano, Bolletino del Comitato per l' Edizione Nazionale dei Classici Greci e Latini 13,1965,27-59

II a Excerpta Parisina (Paris. Suppl. gr.689, fol.1v-2r, ed.J.Trumpf, Eine unbekannte Sammlung von Auszügen aus dem griechischen Alexanderroman, Classica et Mediaevalia 26, 1965,83-100

b. Übersetzungen

I Lateinische (4.Jh.)

a. Val Iuli Valeri Alexandri Polemi Res Gestae

---

wohl Ausgaben von Ps.-Kallisthenes- Texten und vom byzantinischen Alexandergedicht als auch Monographien und Dissertationen über die Alexanderüberlieferung erschienen. Dies zeugt wieder einmal vom immerdauernden Reiz, den diese Texte, welche nicht speziell dem Altphilologen oder dem Byzantinisten, sondern zugleich beiden zufallen, auf die jüngeren Forscher ausüben".

Alexandri Macedonis translatae ex Aesopo Graeco, ed. B.Kübler, Leipzig 1888; Epitome des Val bei J.Zacher, Halle 1867; grösserer Text bei Ciliè, 1905 und Hilka, Roman. Forsch. 29 29,1911; eine synoptische und übersichtliche Neuedition der Kapitel III 17 und 27-28 des Valerius ist von M.Feldbusch, Der Brief Alexanders an Aristoteles über die Wunder Indiens, Meisenheim 1975 angefertigt[1].

II Armenische (5.Jh.)

a. Retroversion ins griechische von R.Raabe, Ἱστορία Ἀλεξάνδρου, Leipzig 1896; der Übersetzer hat eine Handschrift der Rezension β benutzt. Die Neuausgabe von Akinian (vgl. Byzantion 13,1938, 201ff) ist nicht erschienen; auf Mikrofilm liegt eine ungedruckte Diss. von J. Skinner (The Alexander Romance in the American Historians, Harvard 1940) in Harvard vor.

b. Englische Übersetzung, The Romance of Alexander the Great by Ps.-Callisthenes translated from the Armenian with an Introduction by A.M.Wolohojian, New York/ London 1969.

2. β Rezension, ed. L.Bergson, Der griechische Alexanderroman, Rezension β , Uppsala 1965 (Studia Graeca Stockholmiensia 3). Diese Rezension ist in mehreren Hss. überliefert, aber keine der existierenden Hss. bildet eine repräsentative Grundlage für die Rezension β, sondern sie stehen für sich.

Es handelt sich um folgende Hss.:

B cod. Paris. gr. 1985[2]

---

1. Weitere Angaben bei R.Merkelbach, Die Quellen des griechischen Alexanderromans, Zetemata 9a, München ²1977, S.98.

2. Auf dieser Hs. beruht die Ausgabe von C.Müller (Pseudo- Callisthenes, primum ed. C.Müller, Paris 1846) und die Ausgabe von L.Bergson .

M cod.Messinensis (fondo vechio) 62

F cod.Laurent. 70,37 (enthält nur den Teil I 26-III 1)

K cod.Mosquensis 436 (enthält Zusätze aus der Rezension ε)[1]

V cod.Vatic. gr. 1556

L cod.Leidensis Vul. 93[2]

S cod.Paris.suppl. gr.690 (enthält nur III 30-35)

Q cod.Bodl. Barocc.17[3], fol.119v-121r (enthält II 33, Schluss bis 35)

P cod. Bodl.misc.283 (kontaminierte Hs.; enthält Teile aus den Rezensionen A,β,λ)

Von all diesen Hss. sind nur B (s.Anm.2 vor.S.), K (von M.Papamichael, Köln 1981) und L (s.Anm.2) herausgegeben.

Die Rezension β steht der Rezension A sehr nahe. Der Rezension β sind eng verbunden :

Byz Ein byzantinisches Alexandergedicht, dessen Dichter anonym ist (im Jahre 1388 geschrieben); er hat eine Hs. der β Rezension benutzt[4] (von Vers 2.156 bis 2913 : Ps.-Kallisthenes I 45- II 6).

Es ist von W.Wagner[5] herausgegeben; neue Edition bei S. Reichmann[5].

---

1. Vgl. J.Trumpf, Anonymi Byzantini Vita Alexandri Magni regis Macedonum,l.c.,S.VII (praef.).
2. Der Kodex ist zweimal herausgegeben: a) von H.Meusel, Jahrbücher für classische Philologie, Suppl. - Band V, Leipzig 1871, 701 ff. und b) H.van Thiel, Leben und Taten Alexanders von Makedonien. Der griechische Alexanderroman nach der Hs. L hrsg. und übersetzt von H.van Thiel, Darmstadt 1974.
3. Dieser Kodex enthält noch die Rezension ε (vgl. J.Trumpf, Anonymi,l.c., S.VI der Praef.).
4. Vgl. R.Merkelbach, Die Quellen,l.c., S.96-7; L.Bergson, Rezension β,l.c., S.VII (Einleitung).
5. W.Wagner, Trois poèmes grecs du moyen- age, Berlin 1881; S. Reicmann, Das byzantinische Alexandergedicht, Meisenheim 1963.

3. [δ][1] Die Existenz dieser Fassung ist durch die syrische und die äthiopische Übersetzung bestätigt[2], da keiner von den bekannten Texten mit ihr vergleichbar ist. Ferner ist ihre Existenz noch durch eine andere lateinische Übersetzung nachgewiesen. Es handelt sich um folgende Übersetzungen:

I Syrische (dem Syrer hat eine persische Übersetzung vorgelegen).

a. Englische Übersetzung von E.A.Wallis Budge, The History of Alexander the Great, being the Syriac Version of the Ps.-Callisthenes, edited with an English translation and notes, Cambridge 1889.

b. Deutsche Übersetzung von V.Ryssel, Archiv für das Studium der neueren Sprachen 90,1893

II Äthiopische Übersetzung (durch eine arabische Übersetzung aus dem syrischen Text entstanden).

a. Englische Übersetzung von E.A.Wallis Budge, The Life and Exploits of Alexander the Great, London 1896.

Abhandlung von Weymann, Die äthiopische und arabische Übersetzung des Ps.-Callisthenes, Diss.Heidelberg 1901; Anderson, in:Speculum 6,1931,434-445.

III Lateinische Übersetzung des Archipresbyters Leo (10. Jh.), auch A steht sie sehr nahe. Diese zweite lateinische Übersetzung ist in zwei Rezensionen überliefert:

---

1. Vgl. R.Merkelbach, Die Quellen, l.c., S.99; J.Trumpf,Anonymi Byzantini, Vita Alexandri,l.c., S.XX (Praef.: librorum conspectus).
2. Th.Nöldeke, Beiträge zur Geschichte des Alexanderromans. Denkschriften d.kaiserl.Akad.d.Wiss. phil.-histor.Classe 36, Abhandl. 5, Wien 1890.

a. Eine ältere in zwei Hss.:

I Die Bamberger Hs. (ed. F.Pfister, Der Alexanderroman des Archipresbyters Leo, Heidelberg 1913).

II Cod. 342, London, Lambeth Palace (ed.D.J. A.Ross, A New Manuscript of the Archpriest Leo of Naples[1], Classica et Mediaevalia 20, 1959,98-158.

b. Eine neuere umgearbeitete Form der Übersetzung im Mittelalter (in über 100 Hss. überliefert), bekannt als "Historia de preliis Alexandri Magni" in drei Versionen[2]:

I. J_1 ed. O.Zingerle, Germanistische Abhandlungen 4, Breslau 1885, Die Quellen zum Alexander des Rudolf von Ems, Die Historia de preliis; neue Edition von Hilka- Steffen.

II. J_2 ed. A.Hilka, "Der altfranzösische Alexanderroman" und daneben der lateinische Text der Historia de preliis (Rez.J_2), Halle 1920; Rezension J_2 (Orosius- Rezension), ed.von A.Hilka, I. Teil besorgt durch H.-J. Bergmeister, Meisenheim 1976; II.Teil von Hilka-Grossmann.

III. J_3 ed.W.Kirsch, in: "Quilichinus von Spoleto", Historia Alexandri Magni, neben dem Text der zwickauer Hs. der Historia de preliis Alexandri Magni, Rezension J_3, Skopje 1971; andere Edition von K. Steffen, Meisenheim 1975.

Eine synoptische Edition der ersten Hälfte aller vier Rezensionen dieses Alexanderromans in übersichtlicher Form hat H.-J. Bergmeister, Meisenheim 1975 fertiggestellt.

---

1. Vgl. dazu Pfister, F., Classica et Mediaevalia 21,1960, 204-211.

2. Vgl. R.Merkelbacn,l.c., S.99; Ross, Alexander Historiatus, Nr. 85,86 und 100.

Alle übrigen Rezensionen stammen aus der byzantinischen Zeit und hängen von der Rezension β ab.
Diese Rezensionen sind:

B. (MITTELGRIECHISCHE REZENSIONEN)

4. ε Rezension ε, ed. J. Trumpf (Anonymi Byzantini Vita Alexandri regis Macedonum, Stuttgart 1974). Sie ist nur in einer Hs. (Q cod. Bodl. Barrocc. 17) überliefert. Für die Textausgabe wurden aber noch die Hss. R D C K H N G von Trumpf benutzt[1]. Sie (ε) nimmt in Bezug auf die älteste Rezension A eine Stellung wie β ein.

5. γ Rezension γ; Buch I, hrsg. von U. von Lauenstein, Buch II, hrsg. von H.Engelmann und Buch III, hrsg. von F.Parthe, Meisenheim am Glan (Heft 4 bzw. 12,33) 1962 bzw. 1963,1969. Diese Rezension enthält Zusätze aus der Rezension ε[2]. Sie ist in vier Hss. erhalten:

R cod. Bodl. Barocc. 20 (Vorlage der Editoren)
C cod.Paris. suppl. 113
Z cod. Athous 4860 (Iver.740)
D cod. Venetus, aufbewahrt im Museo di dipinti sacri, Instituto Ellenico, Venedig; diese Hs. ist die einzige Hs.des Romans,

---

1. Vgl. J.Trumpf, Anonymi, l.c., S.XXI (Praef.)
2. Vgl. J.Trumpf, Gnomon 42,1970,244-249

die ganz illustriert ist. Der Text ist mit β kontaminiert. Es finden sich Zusätze aus γ. Die Bilder dieser Handschrift sind von A. Xyngopulos herausgegeben[1]. Hier sei noch vermerkt, dass der Alexanderroman nach seiner griechischen Abfassung auch illustriert war[2].

6. λ Rezension λ (7./8.Jh.), ed. H.van Thiel, Die Rezension λ des Pseudo- Kallisthenes, Diss., Bonn 1959. Sie ist in folgenden Hss. überliefert:[2a]

O cod.Bodl. Barocc. 23
W cod.Vatic.gr.171
H cod.Bodl. Holkham. 99
N cod. Ambros. O 117 sup.
P cod.Bodl. misc. 283 (s.oben unter β)
G cod. Marc. cl. II 91 coll. 1260 (ex Nani Giacomo 113), fol. 95r-186v
U cod. Athous 4285 (Iver. 165)

C. SPÄTGRIECHISCHE VERSIONEN (Mgr)

Die ersten Nachrichten über den Mgr Alexanderroman stammen von Kapp[3]. Den ersten Text (aus der Wiener Handschrift) hat A.N. Veselovskij[4] herausgegeben. Eine Paraphrase dieses

---

1. A.Xyngopulos, Les miniatures du roman d' Alexandre le Grand dans le codex de l' Institut Hellénique de Venise, Athen-Venedig 1966.

2 . Vgl. R. Merkelbach, Die Quellen, l.c., S.209-210.

2a. Die Angaben bei H.van Thiel, Rezens.λ ,l.c.,S.9ff.; vgl. L. Bergson, Rezens.β , l.c.,S.VII(Einleitung).

3. Mitteilungen aus zwei griechischen Handschriften zur Geschichte der Alexandersage im Mittelalter, in: Programm des k.k. Real - und Obergymnasiums im 9.Gemeindebezirke in Wien für das Schuljahr 1871/1872 .

4. Iz istorij romana,l.c.,S. 1-64.

Textes hat Gleixner[1] herausgegeben. Wenn man heute von Mgr Prosaversionen des Alexanderromans spricht, versteht man darunter folgende Texte:

1. Die mittelgriechischen Prosaversionen des Alexanderromans.
2. Die " Φυλλάδα τοῦ Μεγαλέξαντρου".[2]
3. Die " Ριμάδα τοῦ Μεγαλέξαντρου "[3]
4. Das Alexandergedicht von 1388.

Die Texte der Version F und E, die hier nebeneinander herausgegeben werden, wären richtiger als " s p ä t - g r i e c h i s c h e" Versionen zu bezeichnen, und nicht als "mittelgriechische"; da sie aber unter diesem Namen (Mgr) bekannt sind, wurde die Abkürzung Mgr auch hier beibehalten, damit der Leser nicht verwirrt wird. Sprache und Entstehungszeit dieser Versionen sprechen für die vorgeschlagene Bezeichnung. Richtigerweise trifft die Bezeichnung "mittelgriechische - oder byzantinische- Versionen" nur für γ, ε und λ zu; A - recensio vetusta- und β sind dagegen als "ältere Versionen" anzusprechen.

Es folgen Fassungen, die in der spätbyzantinischen Zeit entstanden sind. Diese mittel- und neugriechischen Rezensionen sind zweifellos eine weit fortgeschrittene Entwicklung des Ps.- Kallisthenes, sprachlich und manchmal sachlich den jeweiligen Entstehungszeiten und ihren Bedürfnissen angepasst. Der Kern reicht auf die Originalfassungen ε und γ zurück, zu deren Inhalt die Schreiber oder die Bearbeiter neue Teile hinzugefügt haben. In diese Teile fliessen Nationalgefühl und Hinweise auf die Abstammung der Autoren ein.

---

1. H. Gleixner, Das Alexanderbild, l.c., S.71-85.
2. G.Veloudis,'Η Φυλλάδα τοῦ Μεγαλέξαντρου, l.c.
3. D.Holton, Διήγησις τοῦ 'Αλεξάνδρου, l.c.

Die spätgriechischen Rezensionen sind teils in Versen, teils in Prosa überliefert. Für die bisherigen Abhandlungen des Mgr ist die Arbeit von J. Trumpf[1] noch grundlegend. Weitere nützliche Angaben bei F.Pfister[2], J.Trumpf[3], H. Gleixner[4], G.Veloudis[5] und bei den Herausgebern der schon veröffentlichten Versionen (K.Mitsakis[6], G.Veloudis[7] und D.Holton[8]); diese Arbeiten beleuchten die verschiedenen Seiten des Romans.

7. Mgr Die Gestalt des Romans in dieser Periode repräsentieren einige Handschriften, die in das 16. und 17. Jh. ge-

---

1. Bei R. Merkelbach, Die Quellen, l.c.
2. F.Pfister, Alexander der Grosse in der byzantinischen Literatur und in neugriechischen Volksbüchern, in: Probleme der neugriechischen Literatur, III (= Berliner byzantin. Arbeite 16), Berlin 1960, S.112-130; desselben, Studien zum Alexanderroman, Würzburger Jahrbücher für die Altertumswissenschaft 1, 1946,29-66.
3. J. Trumpf, Zur Überlieferung des mittelgriechischen Prosa- Alexander und der Φυλλάδα τοῦ Μεγαλέξαντρου, BZ 60, 1967,3-40.
4. H. Gleixner, Das Alexanderbild, l.c.
5. G.Veloudis, Der neugriechische Alexander, l.c.
6. K. Mitsakis, Der byzantinische Alexanderroman nach dem Codex Vindobon. Theol. Gr. 244, l.c. ; desselben, Διήγησις περὶ τοῦ 'Αλεξάνδρου καὶ τῶν μεγάλων πολέμων, l.c.
7. G. Veloudis, 'Η Φυλλάδα τοῦ Μεγαλέξαντρου, l.c.
8. D. Holton, Διήγησις τοῦ 'Αλεξάνδρου The Tale of Alexander l.c.

hören.

Diese Handschriften sind:

I. für Prosa- Fassungen

F cod. Laurent. Ashburn. 1444, im Jahre 1521[1]
E cod. Etonens. 163, 16. Jh.[2]
M cod. Meteorens. (Transfigurationskloster) Π 600, im Jahre 1640
S cod. Sinaitic. 1886, im Jahre 1686
J cod. Athous 4289 (Iveron 169), 17. Jh.
C cod. Constantinopolitanus (Patriarchalbibl.) 61, 17. Jh.
K cod. Athous 3309 (Kutlumusikloster 236), 16. Jh., fol. 159r-207v
V cod. Vindobonens. Theol. gr. 244, 16. Jh., fol. 26r-43v

Neben diesen Hss. stehen noch die folgenden Hss.[3]:

- cod. Sinaitic. 1670, 16.Jh., fol.319r-334v
- cod. Sinaitic. 1886, im Jahre 1686, fol.1r-3v
- cod. Athous, Dionysiukloster 652, 16.Jh.
- cod. Athous 5136 (Iveronkloster 1016), 17. Jh., fol. Ir-IIv

II. Die gedruckte "Φυλλάδα τοῦ Μεγαλέξαντρου" (ed.princeps 1669 in Venedig[4]) gehört auch der Überlieferung des vulgären byzantinischen Alexanderromans an. Deren Text wurde später oft nachgedruckt[5], zuletzt von A. A. Pallis[6] und G. Veloudis[7].

---

1. Der Text ist hier als Version F veröffentlicht.
2. Der Text dieses Kodex ist hier als Version E parallel zum Text von F herausgegeben.
3. Vgl. K. Mitsakis, Der byzantinische Alexanderroman nach dem Codex Vindob. Theol. gr.244, l.c., S.9.
4. Vgl. J.Irmscher, Bemerkungen zu Venezianer Volksbüchern, Probleme der neugriechischen Literatur III, Berlin 1960, S. 150-1 ; F.Pfister, Alexander der Grosse in der byzantin. Literatur, l.c., S. 128 ; G.Veloudis, Der neugriechische Alexander, l.c., S.13-19 und 53-55.
5. Eine Liste dieser Editionen gibt G. Veloudis, Der neugriechi-

(Fortsetzung S. 22)

Der Text der "Φυλλάδα τοῦ Μεγαλέξαντρου" hat im Titel, in einzelnen Kapiteln und im Text, vorwiegend in schwierigen Wörtern oder Sätzen, im Laufe der Zeit viele Abänderungen erfahren. So beobachtet man, dass diese Ausgaben neue, eigene Versionen bilden. Selbstverständlich reicht für die Textherstellung der "Φυλλάδα τοῦ Μεγαλέξαντρου " die Erstausgabe aus[1]. Jeder Abschreiber oder Editor fügt dem Alexanderroman ein neues Stück hinzu. So war der Roman zu jeder Zeit aktuell. Letztes Produkt dieser Entwicklung ist ein Film des Jahres 1980 von Th. Angelopulos.

Von diesen Ausgaben (A.A.Pallis und G.Veloudis) ist die von Veloudis näher an der Originalfassung der "Φυλλάδα τοῦ

(Fortsetzung aus S. 21).
sche Alexander, l.c., S.13-19 und 53-56 (er zählt 46); desselben, Διήγησις 'Αλεξάνδρου τοῦ Μακεδόνος, l.c., S. κδ', Anm.1; J.Trumpf, Zur Überlieferung, l.c., S. 27-29
Diese Drucke sind: 1680,1699,1750,1758,1776,1780,1788,1800, 1810,1813,1814,1819,1820,1832,1833,1835,1840,1844,1847,1851, 1852,1855 (2X),1858,1860,1864,1866,1871,1872,1877,1878,1879, 1883,1885,1889,1893,1896,1898,1899,1905,1912,1914,1926; noch folgende bekannt: 1803, M. Φώσκολος, "Τὰ παλαιὰ ἑλληνικὰ βιβλία τοῦ 'Ελληνικοῦ Κολλεγίου τοῦ 'Αγίου 'Αθανασίου τῆς Ρώμης", 1845, Γ.Σ.Πλουμίδης, "'Ελληνικὴ βιβλιογραφία " 1800-1863.

6. A.A.Pallis, "'Η Φυλλάδα τοῦ Μεγαλέξαντρου ", Pyrsos, Athen 1935 (Nachdr."Galaxias", Athen 1961.
7. G.Veloudis, Διήγησις 'Αλεξάνδρου τοῦ Μακεδόνος, 'Επιμέλεια Γ.Βελουδῆς, Νέα 'Ελληνικὴ Βιβλιοθήκη , Η ΦΥΛΛΑΔΑ ΤΟΥ ΜΕΓΑΛΕΞΑΝΤΡΟΥ, ΔΠ 39, Athen 1977.

---

1. Vgl. dazu K.Mitsakis, Διήγησις περὶ τοῦ 'Αλεξάνδρου καὶ τῶν μεγάλων πολέμων, l.c., S.243-4. M. äussert den Verdacht, dass die wiederholten (s.Anm.5, Fortsetzung aus S. 21) Ausgaben der "Φυλλάδα τοῦ Μεγαλέξαντρου" nicht auf einer Hs.

Μεγαλέξαντρου" (= Φ).

III. Die Ριμάδα τοῦ Μεγαλέξαντρου[1].

IV. Das Alexandergedicht von 1388[2].

---

beruhen, sondern auf zwei oder mehreren. Darüber könnte uns nur eine Zusammenstellung aller bekannten Ausgaben unterrichten. Eine solche für die Ausgaben 1780 und 1871 haben Mitsakis (Διήγησις , l.c., S.241-244) und Veloudis (Der neugriechische Alexander, l.c., S. 20-35) versucht.

1. Ed. von D. Holton, Διήγησις τοῦ 'Αλεξάνδρου, l.c. Weitere Drucke : 1529,1553,1600,1603,1620,1654,1690,1729,1738,1747, 1778,1794,1804,1805 (14 insgesamt).
2. Vgl. o. S. 14.

Übersetzungen des Mgr

Neben einer "bulgarischen" Übersetzung[1], die von der Rezension β abhängig ist[2], existieren noch einige Übersetzungen, die auf eine Vorlage des Mgr zurückgehen.

Diese, wie schon J.Trumpf berichtete[2a], sind folgende:

1. Eine altserbische und
2. eine arabische des Yuwāṣif ibn Suwaidān.

1. Der serbische Text ist in verschiedene süd- und ostslavischen Sprachen weiter übertragen. Von dieser Übersetzung besitzen wir zwei edierte Versionen:
   a. Eine kroatische[3] und
   b. Eine serboslovenische[4].

Danach sind mehrere Editionen einzelner Hss. angefertigt worden. Weil diese Texte aber noch nicht in eine moderne westliche Sprache übersetzt worden sind, bleiben sie noch für viele Forscher unzugänglich.[5] Aus diesem altserbischen Text sind die r u m ä n i s c h e n und die g e o r g i-

---

1. Der Text in den russischen Chroniken; vgl. V.M.Istrin, Die Aleksandrija der russischen Chronographen, Studien und Texte, Moskau 1894 (russ.).
2. Vgl. R. Merkelbach, Die Quellen, l.c., S. 214 ; J.Trumpf, Zur Überlieferung, l.c., S.21ff. Trumpf untersucht eingehender die handschriftliche Überlieferung dieser Übersetzungen und gibt sehr nützliche Angaben über die Beziehungen dieser Übersetzungen mit ihrer Vorlage.

2a. R.Merkelbach, Die Quellen, l.c., S. 100.

3. V. Jagić, Zivot Aleksandra velikoga, Agram 1871, in: Starine Jogoslavenska Akademija Znanosti i Umjetnosti III 203-331.
4. St. Novaković, Pripovetka o Aleksandru velikom u staroj srpskoj književnosti, Belgrad 1878, in: Glasnik srpkog učenog društva, 2. Serie Bd. 9.
5. Nützliche Literatur : F.P.Magoun, The Gests of King Alexander of Macedon, Cambridge 1929; desselben, Byzantion 16,1942/1943,332 ; Matl, Saeculum 6,1955,407-419 ; D.J.A. Ross, Alexander Historiatus, Nr.63.72.111.117; Dj. Sp. Radojičić, Ra zvojni luk stare srpske kniževosti, Novi

s c h e n Übersetzungen entstanden[1]. In die russische Literatur schliesslich ist der serbische Alexander durch vor den Türken fliehende Serben eingedrungen, die diesen Text nach Russland mitbrachten. Von dem letzteren sind mehrere slavische Texte aufgetaucht[2].

2. In vielen Handschriften[3], wie Nöldeke mitteilt[4], ist der Mgr Alexander unter verschiedenen Titeln ins Arabische übersetzt. Diese Übersetzung verdankt ihre Existenz dem christlichen orthodoxen Priester Yuwāṣif ibn Suwaidān[5]. Sie ist bisher unveröffentlicht geblieben.

Sad 1962,131-135. Eine kritische Edition des serbischen Alexander bereitet M. Capaldo vor ; vgl. Ricerche slavistiche 20/21,1973/1974,359-369.

1. F. Pfister, Alexander der Grosse in der byz. Literatur, l.c., S. 128 und D.J.A. Ross, Alexander Historiatus, S.45.
2. Vgl. R. Merkelbach, Die Quellen, l.c., S.214; V.M.Istrin, Istorija serbskoj Aleksandrijv russkoj Literature, Ljetopis Istoriko- filologičescago obščestva 16, Odessa 1910, 1-164. Der rumänische hängt von dem serbischen Alexander ab; von dem rumänischen ebenfalls einige neubulgarische Texte, wie der Text von Ines Köhler, Der neubulgarische Alexanderroman, Bibliotheca Slavonica 9, Amsterdam 1973.
3. J.Trumpf, Zur Überlieferung, l.c., S.23-27 zählt 10 Hss.
4. Th. Nöldeke, Beiträge zur Geschichte des Alexanderromans, l.c., S.54ff.
5. Er hat in Sinai gelebt, aber seine Arbeit führte er in Konstantinopel (Februar 1671) durch. Die richtige Person sowie die Abhängigkeit von ε hat Trumpf erkannt (Zur Überlieferung, l.c., S.22), da Nöldeke (S.54) irreführend die Person mit Abū Suwaidāt identifizierte und von γ abhängig hielt. Meissner (Zeitschrift d.Deutschen Morgenländ. Gesellschaft 49,1895,583) bemerkte keine Beziehung der Legende mit dem Roman (ε) .

D. ZU DEN VORLIEGENDEN VERSIONEN

- Verfasser und Datierung

Von wem und wann die vorliegenden Texte verfasst worden sind, ist sehr schwierig zu bestimmen[1]. K. Krumbacher[2], setzt das byzantinische Gedicht "nicht vor dem 14. Jahrhundert" an, äussert jedoch nichts über die mittelgriechischen Prosa-Texte. F. Pfister[3] setzt Mgr etwa ins 12./13. Jahrhundert. Th. Nöldeke[4] hält "die Textgestalt" für "nicht älter als die Kreuzzüge". Anderer Meinung ist H.Gleixner[5] :" Die mittelgriechische Prosaversion geht in ihren Kern auf den Anfang des 7. Jh. zurück". Im folgenden versucht er eine Datierung mittels einiger Stellen des Textes (zur Verfügung stand ihm der durch Veselovkij[6] publizierte Text), wie z.B. S.68, über die Stadt

---

1. Solche Fragen untersuchen die Herausgeber der schon veröffentlichten Rezensionen und Versionen, und ferner R.Merkelbach, Die Quellen, l.c., S.88-92 und G.Veloudis, Der neugriechische Alexander, l.c., S. 35-38, 71-74.
2. K. Krumbacher, GBL[2] 849-852.
3. F. Pfister, Alexander der Grosse in der byzantin. Literatur, l.c., S.127.
4. Th. Nöldeke, Beiträge zur Geschichte des Alexanderromans, l.c.,S.55.
5. H. Gleixner, Das Alexanderbild, l.c., S.67ff.
6. A.N. Veselovskij, Die Wunderepisode der mittelgriechischen Alexandreis, l.c., S.327-343.

Damaskus (sie wurde im Jahre 613 von den Persern geplündert); der χρυσὸς Νεῖλος entspricht Chrysorhoes, Abana; den Namen Οὐράνιος identifiziert mit einem Andianer, was er aber in der Fortsetzung zurücknimmt ; schliesslich notiert er auf S. 69 : " ... Die lehensrechtlichen Vorstellungen (in Anm.: Damit sind gemeint die Wörter λιζάτο, ζακόνια) wie auch die ganze sprachliche Gestaltung des uns vorliegenden Textes sind auf keinen Fall früher als die fränkische Herrschaft im Orient";(in Anm. Verweis auf F.Dölger, BZ 33,1933,447).

Gleixner setzt als Abfassungszeit des byzantinischen Gedichts das 14. Jh. an.[1] J.Trumpf[2] bemerkt : " Die Sprache des Buches und die staatlich- gesellschaftlichen Verhältnisse, worauf in Mgr Bezug genommen wird, sind nicht älter als die lateinische Herrschaft im Orient"[3]. Bei Mitsakis[4] heisst es: "... Seine Spuren finden wir jedenfalls im 13. Jahrhundert wieder. Es scheint, dass dieses Jahrhundert, in dem auch das neugriechische nationale Gefühl neu erwachte, für die Entwicklung des Romans, besonders jenes Romans, dessen Hauptpersonen aus der antiken oder der neueren Welt der Helden stammen (Achill, Alexander, Digenis Akritas usw.), günstig gewesen ist. So haben wir aus dem 13.Jahrhundert die erste gereimte, aber auch die erste vulgärgriechische Version des Alexanderromans in Prosa". G. Ve-

---

1. Vgl. noch dazu H.Gleixner, Das Alexanderbild, l.c., S. 73.
2. J.Trumpf, Zur Überlieferung, l.c., S.4f.
3. J.Trumpf, Zur Überlieferung, l.c., S. 4 ; hier bringt T. als Beispiel einen Fall aus dem 1. Kapitel, und zwar die Wörter τὴν γῆν τῶν (τῶ F) Λατίνων, vor.
4. K.Mitsakis, Der byzantinische Alexanderroman nach dem Codex V, l.c., S.7-8; desselben, Διήγησις (Version K), l.c., S. 235 und 237.

loudis[1], der sich eingehender mit diesem Problem befasst hat, bemerkt als Schlussfolgerung : " Wir schliessen daraus, dass die Bearbeitung des Wiener Codex nach 1430 verfasst wurde, also nach dem Jahr, in dem Makedonien mit der zweiten Eroberung Thessalonikes den Türken "endgültig" in die Hand fiel, und vor 1453, denn nach diesem Jahr wäre die Prophezeiung sicher auf das grössere Übel, den Fall Konstantinopels, nicht aber oder nicht nur auf das mindere , die Eroberung Makedoniens durch die Türken, bezogen worden. Demgemäss muss der Meteoron - Codex nach 1453 verfasst sein, denn der Fall Konstantinopels ist nun in die Deutung der Prophetie hineingezogen , ... ".

Wann die spätgriechischen Versionen F und E verfasst worden sind, ist ein Problem, das eng mit ihren Vorläufern verbunden ist. Mitsakis [2] bemerkt :"Leider blieb uns die erste vulgäre byzantinische - ähnlich der ursprünglichen hellenistischen Version des Romans - nicht erhalten; dagegen kennen wir eine bedeutende Anzahl von Handschriften des 16. und des 17. Jahrhunderts, die neuere Bearbeitungen repräsentieren". Die Frage der Datierung[3] ist auch eng mit dem Problem der Abhängigkeit des Textes von seinen Quellen verbunden. Diese Frage[3] ist äusserst schwierig zu lösen, da keine si-

---

1. G. Veloudis, Der neugriechische Alexander, l.c., S.37f.
2. K. Mitsakis, Der byzantinische Alexanderroman (Vers. V), l.c., S. 8.
3. F. Pfister, Studien zum Alexanderroman , l.c., S.31 : " Der Text meist o h n e V e r f a s s e r überliefert und als Volksbuch nicht zur eigentlichen Literatur gerechnet, galt als v o g e l f r e i und j e d e r Ü b e r s e t z e r o d e r B e a r b e i t e r sprang mit ihm um, wie es ihm beliebte ".

chere Möglichkeit besteht, aus den existierenden Angaben und dem Text enstandene Anhaltspunkte dazu zu geben : Man hätte hier Leser, Abschreiber, Interpreten, Herausgeber oder Redaktor zu unterscheiden. Sprachliche Eigentümlichkeiten helfen nicht viel weiter, weil der " Verfasser" für das Publikum schrieb, um dessen nationales Gefühl während der fremden Herrschaft zu erneuern bzw. zu erregen.

Es ist sehr wahrscheinlich, dass das Werk ursprünglich in einer anderen als der vorliegenden Form gewesen ist. Es sollte einen zwischen ε und F (oder E stehenden) Text bieten und aus der Zeit des byzantinischen Gedichtes stammen. Später wurde die Bearbeitung den jeweiligen Bedürfnissen angepasst und hat in dieser Form seine Vorlage ersetzt, genau so wie die Rimada das byzantinische Gedicht. Man kann nach dem 16. Jahrhundert zwei Texte des Romans ausmachen : a) In Versen , die Rimada und b) in Prosa, die Φ . Allmählich wurde das byzantinische Gedicht verdrängt. Daher ist es nur in einer einzigen Handschrift erhalten. Dasselbe könnte mit dem Prosa- Text, dem Vorfahren von F und E, geschehen sein. Wann aber ist es anzusetzen?

Bevor wir uns zur Bestimmung der Abfassungszeiten wenden, ist es nötig, knapp die bekannten Abfassungszeiten der Vorläuferrezensionen und - versionen zu erwähnen : A (recensio vetusta, Ed. Kroll)[1]: ungefähr 300 n. Chr. ; β : 1. Hälfte des 4. Jh.[2]; latein. Übersetzung des Valerius 310-330 ; jüngere latein. Übersetzung des Leo 10. Jh. ; γ : 7. Jh.[3]; ε : 7./8.[3a] Jh. ; λ : 7./8. Jh.[4] ; byz : im Jahre 1388.

Wenn man nun die geschichtliche und zeitliche Entwicklung des ersten Textes A und aller anderen, die nachher entstan-

---

1. Vgl. A.Ausfeld, l.c., S.249.
2. Vgl. A.Ausfeld, l.c., S.8 ; L.Bergson, l.c., S.X (die Hss. ab dem 11. bis zum 16. Jh.).
3. U. von Lauenstein, l.c., S.47. 3a. R.Merkelbach, Die Quellen, l.c., S.206 ; J.Trumpf, BZ 52,1959,253.
4. H. van Thiel, λ , l.c., S.21.

den sind, betrachtet, sieht man, dass die Rezensionen in der Zeit vom 3. Jh. bis zum 8. Jh. (unter der Voraussetzung, dass die vorgeschlagenen Daten für die jeweiligen Rezensionen für richtig gehalten werden) und wiederum vom 12. bis zum 16. Jh. entwickelt worden sind. So kommt man zu dem Schluss, dass die "Produktion" zu bestimmten Zeiten stattfand, und zwar, wenn die historischen Begleitumstände günstig dafür waren, z. B. Ausdehnung des byzantinischen Reiches, Franken -und Kreuzfahrer Expeditionen, Bedrohungen und äussere Gefahren gegen die Sicherheit des Reiches, oder Unterjochung durch die Mohammedaner. Wenn man nun berücksichtigt, dass die enge Verwandtschaft zwischen Φ, F und E kein Zufall ist, sondern von der gemeinsamen Vorlage ε herrührt[1], ferner (M = Meteorensis Π 600 aus dem Jahre 1640), dass der Zeitraum· der Gültigkeit dieser Versionen also allein durch diese Datierungen 119 Jahre beträgt, darf man annehmen, dass die Versionen F und E, bzw. der Mgr, zwischen 1453 (dem Fall Konstantinopels) als terminus post quem und 1521 (in diesem Jahre ist F abgeschrieben) als terminus ante quem entstanden sein müssten.

- Überlieferung

Die Prosaversionen F und E des spätgriechischen Alexanderromans, sind jeweils in einer Handschrift erhalten[2].

Diese Handschriften sind:

F (= Florenz, Laurentianus Ashburnham 1444).

---

1. Aus der Annahme der Existenz von ε lässt sich die Selbstständigkeit der Mgr- Versionen in ihren Haupt- und Sekundärzeugen erklären. Eine weitgehende Behandlung werden diese Fragen in der Darstellung der Überlieferung und der Quellen erfahren.
2. Die Überlieferung des spätgriechischen (Mgr) in Prosa hat ausführlich J.Trumpf in seinem Aufsatz in BZ 60,1967,3-40 untersucht.

Papierhandschrift von 190 Blatt, 212X150 mm., 23 Zeilen pro Seite, enthält nur den vorliegenden Text; Handschrift genau datiert : fol. 189r : 1521 Δεκεμβρίου 8. 'Ετελιώθη ἡ παροῦσα ἡστορία τοῦ 'Αλεξάνδρου διὰ χειρὸς ἐμοῦ Μιχαὴλ Κυριακοπούλου· εὔχεσθαι καὶ μὴ καταράσθαι . Der Text (fol.1 -188r), den F anbietet, ist fast vollständig und bildet mit der Version E die vollständige Fassung des Mgr . Man kann aber einige Stellen in F aufzählen, in denen der Text entweder fehlt oder kürzer als E oder bei anderen Zeugen (z.B. Φ) ist. Die wichtigeren dieser Stellen sind[1]:

1. Kap.49,15-33 fehlt.
2. Kap.50,1-4 fehlt; § 5 kürzer als in E.
3. Kap.55,6-13 fehlt.
4. Kap.57,4 fehlt und 5. Kap.58,3-6 fehlt.

Die Orthographie ist ganz schlecht; alle Fehler sind hier stillschweigend korrigiert. Der Text ist bisweilen lückenhaft, dies ist jeweils im Apparat notiert. Generell ist der überlieferte Text zuverlässig, nicht aber in den Einzelheiten. Alle Abschreiber haben Änderungen vorgenommen , was auch J. Trumpf bemerkt hat[2] : " ... Dies hängt auch damit zusammen, dass sich der Abschreiber nicht streng an den Wortlaut seiner Vorlage gebunden fühlte. Eine solche Freiheit ist bei der Überlieferung von Volksbüchern gewöhnlich". Im folgenden urteilt er über den Wert von F als Zeuge des Mgr[2]: " Trotzdem darf man nicht übersehen, dass F viel Gutes und Ursprüngliches enthält". Dadurch, dass einige sprachliche Er-

---

1. Hier nur die Stellen, die an den vorliegenden Teil betreffen; die übrigen im II. Teil (Fortsetzung der Textherausgabe).
2. Vgl. J.Trumpf, Zur Überlieferung, l.c., S.8-9.

scheinungen die Heimat des Kyriakopulos andeuten, veranlasst sagt Trumpf[1] :"... ein Zeichen für heptanesiotischen Dialekt. Vielleicht war dort die Heimat des Michael Kyriakopulos. Auch andere heptanesiotische Formen kommen vor". Das ist problematisch. Die sprachlichen Erscheinungen scheinen eher auf zypriotischen oder pontischen Dialekt zu deuten (die Endung des Namens -όπουλος am häufigsten und vorwiegend auf Peloponnes). Über den Schreiber ist sonst wenig bekannt[2]. Hier sei noch einmal darauf hingewiesen, dass nicht ganz auszuschliessen ist, dass das Werk von Kyriakopulos nicht nur abgeschrieben, sondern auch bearbeitet worden ist. Der Kodex weist keinen mechanischen Schaden auf; ich habe ihn im Mikrofilm untersucht[3]. Die Folien werden immer am Rande der Ausgabe angegeben. Der durch Veselovskij[4] bekannte Teil gehört zum II. Teil (s.oben das Vorwort) dieser Edition.

Literatur

E. Rostagno- N. Festa, Indice dei codici greci Laurenziani non compresi nel catalago del Bandini, Studi Italiani di Filologia Classica 1,1893,207-208 ; Sp. Lambros, Λαυρεντιακὸς κῶδιξ τῆς περὶ 'Αλεξάνδρου τοῦ Μεγάλου μυθιστορίας, Νέος 'Ελληνομνήμων (NH) 15,1921,295-296 ; J.Trumpf, Zur Überlieferung, l.c., S.8-9 ; K.Mitsakis[4], Vers. K, l.c., S.237-238 und desselben, Vers. V , l.c., S.8; G. Veloudis, Der neugriechische Alexander, l.c., S. 24-25.

E (= Eton College, cod. 163) . Papierhandschrift des 16. Jahrhunderts, 209 Blatt, 210X140, auf dem Mikrofilm[3] war keine Foliennummerierung sichtbar, 20 Zeilen pro Seite; enthält nur den hier publizierten Text. Angaben über Schreiber und Anfertigungsdaten werden nicht genannt. Am Kolophon steht : Τῷ μεγαλειοτάτῳ καὶ πανεντιμοτάτῳ αὐθέντῃ καὶ ἀνδρικωτάτῳ καὶ αἰδεσιμωτάτῳ δεσπότῃ .

---

1. Vgl. J.Trumpf, Zur Überlieferung, l.c., S.9.
2. Vgl. J.Trumpf, Zur Überlieferung, l.c., S.7 Anm.19.
3. Für die freundliche Beschaffung der Mikrofilme, sowie die Erlaubnis, die Handschriften zu publizieren, danke ich den Bibliothekaren von Florenz und von Eton College.
4. A. N. Veselovskij, Die Wunderepisode, l.c. , S.327-343.

E enthält den vollständigsten Text des Mgr ; die Auslassungen von F sind in E erhalten. So ergänzen diese beiden Versionen alle durch andere Zeugen erhaltenen Texte. F und E sind jedoch voneinander unabhängig. Die Orthographie und der Text ist in E besser als in F, weist trotzdem Fehler auf. Von dieser Handschrift ist bisher nichts veröffentlicht. Jeweils eine Musterseite des ersten Blattes mit dem Anfang der Versionen F und E findet man auf S.311 dieses Buches. Der Kodex hat keinen mechanischen Schaden.

Literatur

M.R. James, A descriptive catalogue of the manuscripts in the Library of Eton College, Cambridge 1895, 99; D.J.A. Ross, Alexander Historiatus, A guide to medieval illustrated Alexander literature, Warburg Institute Surveys 1, London 1963, Anm.220 ; K. Mitsakis, Version K, l.c., S.238 und des.,Vers. V, l.c., S. 8 (einfache Erwähnung der Hs.); J. Trumpf, Zur Überlieferung, l.c., S. 9-11.

- Quellen

Als Quellen des Mgr können Handschriften der Texte von ε, γ und β betrachtet werden.

Die Rezension ε ist die Hauptquelle für Mgr. Dies hat J. Trumpf an mehreren Stellen gezeigt[1].

Diese Ansicht ist nur generell, nicht aber in allen Einzelheiten zutreffend, denn zum ersten können die Sprache der Rezension ε und der Umfang des Textes

---

1. J. Trumpf, Anonymi Byzantini Vita, l.c., S. XIV ; desselben,

nicht unmittelbar die Entstehung des Mgr aus ε rechtfertigen. Zum zweiten ist die Anordnung der Schilderung im Mgr - und nur im Mgr (: F, E, V) - verschieden von allen anderen, die abgesehen von sprachlichen Unterschieden oder einigen Auslassungen und Zufügungen ganz deutlich ihre Abhängigkeit und Verwandtschaft erkennen lassen. Beispielsweise ist im Mgr und allen anderen Texten eine gemeinsame Reihenfolge der geschilderten Ereignisse bis zum Kap.19 erkennbar. Für die Kapitel 20-23 folgt F, E, V einer eigenen Reihenfolge, die in keinem anderen der Mgr - Texte , (in ε also nicht erhalten) vorkommt. Die Kapitel 20-23 stimmen hingegen inhaltlich mit allen anderen Texten überein. Kap. 49, 18-25 kommt nur im Mgr vor. Dies ist bemerkenswert, da diese Unterschiede nicht nur von F, E, V gegenüber allen anderen Texten bestehen, sondern auch die Φ , die im allgemeinen mit F, E, V übereinstimmt, sich an dieser einen Stelle unterscheidet. Wenn F, E, V, Φ unmittelbar aus ε entstanden sind, ist dann ein Zufall, dass in diesen Texten (F,E,V,Φ), die sonst als unabhängig von allen anderen angesehen werden, dieselbe Reihenfolge vorkommt? Dann müssten sie von ein und demselben Redaktor und in ein - und derselben Zeit bearbeitet worden sein, was unmöglich ist. Mit grosser Wahrscheinlichkeit existiert zwischen ε und den Mgr - Texten

---

Zur Überlieferung, l.c., S. 4, wo er bemerkt :"Auch die Geschichte der Entstehung und Verbreitung von Mgr ist noch dunkel. Soviel steht fest, dass Mgr die volkstümliche Überarbeitung einer älteren byzantinischen Rezension (ε) des Ps.- Kallisthenes ist, die noch in einfacher Reinsprache abgefasst war. Die Vorlage von Mgr ist nicht, wie man bisher meist glaubte, die Rezension γ ".

ein (oder mehrere) Vermittler,in welchem diese den Mgr gemeinsamen, in ε also nicht enthaltenen Erscheinungen (sprachlicher und inhaltlicher Art sowie Probleme der Reihenfolge) enthalten sind. Diese sind in die Mgr - Texte eingedrungen und in ihnen aufbewahrt. Diese Vorlage(ε′?)ist wahrscheinlich verloren (oder noch nicht entdeckt) und könnte auch den slavischen Übersetzungen zur Vorlage gedient haben, sofern diese nicht erwiesenermassen unbedingt auf den Mgr fussen. So kann man auch verstehen, warum die Mgr- Texte (F,E,V) mit Φ in einer so engen Beziehung stehen, obwohl sie eigenständige Fassungen repräsentieren. Dies würde ausserdem noch erklären, dass in der Φ zwei Gruppen von Texten vorhanden sind, die auf eigenständige Übersetzungen ihrer Vorlage (ε′?) zurückgehen, ferner die epitomatische Form der zweiten Hälfte von V und die Auslassung des Anfangs und des Schlusses in K. Da die slavischen Texte noch nicht zugänglich sind, könnten weitere Beziehungen, die nicht entdeckt sind, durch ihre Untersuchung ans Tageslicht treten.

Nach diesen Bemerkungen kann man das Abhängigkeitsverhältnis des Mgr auf folgende Weise veranschaulichen :

(Schematische Darstellung auf der nächsten Seite)

3./4.Jh. α A
4.Jh.
Val
5.Jh.
5./6.Jh. armen β
6.Jh (δ)
6./7.Jh. ε
7.Jh.
7./8.Jh. Epitome γ
8.Jh. λ
8./9.Jh.
(Vers 2156-2913 = Ps.-Call.I 45-II 6)
950
(9./14.Jh.) (pers) Leo 1000
Ba 1050
J1 1100
syr 1150
14.Jh. byz J_2 J_3 1200
14./15.Jh. bulg
(arab)
15. Ɍ imada Φυλλάδα Mgr (F,E etc)
15./16.Jh. arab altserb
16./17.Jh. rumän georg russ äthiop
17./ 18.Jh. neubulg

- Sprache [*]

Die Sprache der vorliegenden Versionen gleicht der Sprache der anderen Versionen; in allen diesen Texten treten ähnliche phonetische, formelle und syntaktische Erscheinungen auf[1].

Eine Gesamtdarstellung der Sprache auf Grund der bisher bekannten Texte fehlt noch. Zur ersten Orientierung sei hier vermerkt, dass die Angaben Holtons[2] über die Sprache der Rimada und die von Mitsakis[3] über die Sprache der Version K, auch für die Versionen F und E wichtig sind und den grössten Teil der unregelmässigen Fälle einschliessen.

A. Orthographie

Eine der schwierigsten Aufgaben bei dieser Edition ist die Wahl der Kriterien in der Orthographie, da die sprachlichen Erscheinungen mehrere Epochen und verschiedene Formen (Elemente aus der reinen, vulgären und der Volkssprache und aus Dialekten) vertreten.

- Akzente

Die Entscheidung, wie man die Wörter akzentuieren soll, ist oft schwierig. Bei den vorliegenden Texten kann die Setzung der Akzente ein Hinweis darauf sein, welche Silben in der Umgangssprache betont worden sind. Darum habe ich in vielen Fällen den Akzent -entgegen der klassischen Regeln- auf denjenigen Silben stehen lassen, auf welchen er in den Handschriften steht. Bei der Wahl zwischen Acut und Circumflex habe ich aber normalisiert (dem Neugriechischen angepasst), weil in der faktischen Aussprache kein Unterschied gemacht wurde.

- Die Orthographie der Eigennamen wurde meist so beibehalten, wie sie in den Handschriften steht. Man wird also den Namen des Perserkönigs Δαρεῖος als Τάρειος finden.

---

*Zu ganz besonderem Dank bin ich Herrn Professor Ch.Symeonidis (Univ. Thessaloniki, Abt.für Sprachwissenschaft) verpflichtet, der diesen Teil über die "Sprache" der vorliegenden Versionen durch freundliche Ratschläge gefördet hat.

1. H.Christensen, Die Sprache, l.c., ; K.Wyss, Untersuchungen zur Sprache des Alexanderromans, l.c., ; s. Anm. 2 und 3.
2. D.Holton, Rimada, l.c.,
3. K.Mitsakis, Version K, l.c., S.251-262.

Seien noch folgende orthographisch oder phonetisch merkwürdigen Formen erwähnt:

- Steht in 1,1 anstelle der üblichen Akzentuierung στρατιά, (=Heer) vielmehr στρατία.
- Das Wort ἀπανωθεὸν kommt in den Formen ἀπανώθεον oder ἀπανωθέον und einmal (46,4) ἀπανωθεὸν vor. Da aber die letzte Form richtiger als die anderen ist (vgl. κατωθεόν, od.κατωθιόν), wurde die Form ἀπανωθεὸν beibehalten, obwohl die anderen Formen (ἀπανώθεον- ἀπανωθέον) vorwiegend in unseren Texten vorkommen.
- Das Wort τόμου (=sobald, sogleich, solange) kommt hier in der Form τόμου od.τομοῦ vor; wurde aber die Form τόμου (= τὸ ὁμοῦ) -wie bei den anderen verwandten Texten- beibehalten und nicht im Apparat notiert.
- Nach dem neugriechischen Wort νά (= ἵνα), wird kein ι unter η subscribiert.
- Nach Verben des Willens oder des Wunsches folgt häufig eine Verbalform, die nichts mit dem Konjunktiv zu tun hat, z.B. θέλει ἔλθει (S.109,7), θέλει ἐλευθερώσει (S.109,9); es handelt sich um eine Form des Infinitivs.
- In meiner Ausgabe der vorliegenden Texte werden bei den Dichrona nicht die Normen der klassischen Texte beibehalten, sondern die des Neugriechischen, und die Akzente werden so, wie sie in ähnlichen oder verwandten Texten am häufigsten erscheinen, gesetzt.

Grammatische Erscheinungen

Ferner seien noch einige grammatische Eigentümlichkeiten des Textes erwähnt.

S i l b e n- u n d V o k a l a u s f a l l

- Z.B. Αἰθιοπία) Θεοπία (48,8 Θιοπίας)

A s s i m i l a t i o n u n d D i s s i m i l a t i o n

- a)e : εἵμεσθεν (24,2); ἐσκοτώσετε (69,2); παρεκάτω (42,3); vgl. Jannaris, § 996.86.
- e)a : ἀνάντια (70,2); ἀλεφάντινα (31,4); vgl. Psaltis, S.10 f.
- e)o : ὄξω (39,1); ὀκ (49,5) ; vgl. Hatzidakis, Einleitung, S.340; des., MNE, I, S.237; Jannaris, § 130; Psaltis, S.30.

- r)l : ἐγρήγορα)ὀγλήγορα (8,2); τρομήσει (=τολμήσει) (31,3); vgl. Hatzidakis, MNE, I, S.329; Psaltis, S.76.

Z u f ü g u n g

Von Vokalen

- e: ἐριζικόν (37,7); ἐ(ὀ)μυαλόν (40,6); vgl. Hatzidakis, MNE, I, S. 232; Psaltis, S.22.
- i: περιχρυσιωμένα (29,2); Πέρσιας (58,4); vgl. Psaltis, S.30.

Von Konsonanten

- γ: κρούγουν (19,2.5); vgl. Hatzidakis, Einleitung, S.119 f.; des., MNE, II, S.149; Psaltis, S.77.
- ν: κροκόνδειλος (42,4); ὄνταν (53,11); δίνδης (66,8); vgl.Jannaris, § 130; Psaltis, S.79.

V o c a l i s m u s

- o)u: οὐκάποιος, οὐκάτι, οὐκάποτες; vgl. Hatzidakis, MNE, I, S.232; II, S. 290 f.; Psaltis, S.38 f.

K o n s o n a n t e n a u s f a l l

- γ: ὑπάει (57,15); vgl. Psaltis, S.86.

W e c h s e l   d e r   K o n s o n a n t e n

- τ)θ: ἀναθράφην (Titel. 11,1); αὐθίν (= ὠτίον) (9,4); vgl. Psaltis, S.97.
- τ)δ: Τάρειος (Δάρειος).

C. Morphologie

1. Substantive

Die Verwechselung ist hier vielfältig, bei Endungen, Genus und Deklination. So findet man:

- -ης Nominativ des Plurals in -ες, z.B. αὐθέντης, αὐθέντες und αὐθεντάδες; βοηβόντης (-ας),βοηβοντάδες.

- der Nationalname Πέρσης in Περσῆδες oder Πέρσηδες; ὁ θάρρος (48,9).
- κάστρον (-ον) zu κάστρη als Neutrum der 3. Deklination; vgl. Hatzidakis, MNE, II, S.64.
- Nominativ von βασιλεύς auch βασιλεύ.
  Vokativ βασιλεῦ und βασιλεύς.
- das Wort ριζικόν (τό) zu ριζικός (ὁ) ; vgl. Hatzidakis, MNE, II, S.49.

2. Adjektive
   - ὅλος in der Form ὁλο(υ)νοῦ, ὁλο(υ)νῶν, ὁλο(υ)νούς; vgl. Hatzidakis, MNE, II, S.155 f.
   - die Form σκιαχταραῖοι (aus Nominat. σκιαχτάρης).
   - παμμέγεθος statt παμμεγέθης.

3. Pronomina
   - Personalpronomina: Neben ἡμεῖς die Form ἐμεῖς.
   - Indefinitpronomina : ἕνας im Genitiv ἑνοῦ; die Formen οὐκάποιος, οὐκάτι.
   - Demonstrativpron. : αὐτός, αὐτουνοῦ, αὐτουνούς (analog. zu ἐκεῖνος, ἐκείνου, ἐκείνους)
   - Reflexivpron. : ἐμαυτόν μου (σου, του, τους); vgl.Meyser, I, S. 304; Hatzidakis, Einleitung, S.189; Psaltis, S.196.

4. Adverbien
   Einige ungewöhnliche Formen: ἀντίτοπα, ἀρχή, καταλεπτά, καταπρόσωπα, ἀπανωθεόν, wie κατωθεόν (-ιόν), in dieser Form einmal bezeugt.

5. Verben

Reduplikation und Augment erscheinen in den vorliegenden Texten unterschiedlich. Das Augment kommt in beiden Versionen vor, die Reduplikation aber nur in E. Dafür zeigt E eine Vorliebe.

Die zusammengesetzten Verben haben das Augment oft ganz am Anfang, d. h. vor der Präposition, manchmal an beiden Stellen, wie z.B. ἐπαράλαβεν, ἐπεριεπάτησεν. Einige Verben, wie z.B. παίρνω, φέρνω haben zwei Silbenzusätze, ε und η: ἐπῆρεν neben ἠπῆρεν, ἔφερεν neben ἤφερεν.

Hilfsverbum ε ί μ ί [1]

Präsens	Imperfekt
εἰμί od. εἶμαι	ἤμουν(α)
εἶσαι	ἦσουν(α)
ἐστί(ν) od. ἔστι od. ἔνι od. εἶναι	ἦτον od. ἦτονε
εἴμα(ε)σϑ(στ)ε(ν)	ἤμασϑ(στ)ον
εἶσϑ(στ)ε	ἦστον
ἔναι od. εἶναι	ἦσ(τ)αν

Personalendungen

- Präsens (aktiv und passiv)
  1. Plur. -μεστε(ν)
- Imperfekt
  1. Sing. -α
  3. " der in -άω zu -αν
  3. " -έω -ειεν od. -ειν
  1. Sing. passiv -ομουν
  3. Plur. -ο(υ)ντα(ν).
- Aorist
  2. Plur. -ετε
  3. " -ανε, od. -ασι(ν), od. -ασαν

  vgl. Hatzidakis, Einleitung, S.112; S.Kapsomenakis, S.105; Psaltis, S.219. Hier ist noch hinzuzufügen, dass üblicherweise die Form in -κα (ἔδωκα, ἐκτυπήϑηκα) vorkommt; vgl. Hatzidakis, MNE, II, S. 546.
- Perfekt und Plusquamperfekt

  Ihr Gebrauch ist sehr selten. Die Formen werden periphrastisch gebildet (ἔχω+ Partizip, oder εἰμί + Partizip, vorwiegend beim Plusquamperfekt); vgl. Psaltis, S.230.
- Das Futur ist fast abgeschafft und durch ϑέλω + Infinitiv, oder νά + Konj. (z.B. ϑέλω ἐλευϑερώσει, νὰ ὑπηγαίνη) umschrieben; vgl. Bănescu, Die Entwicklung, l.c., S.78.
- Beim Imperativ Aorist ist ein -ς hinzugefügt (εἰπές).

---

1. Vgl. S.G.Kapsomenos, Συμβολὴ στὴν ἱστορία τοῦ ῥήματος ε ἰ μ ί, προσφορὰ εἰς Στ. Κυριακίδην, HELLENIKA, Parart. 4,1953,305 f.

Inhalt

Es ist generell zu sagen, dass alle Texte des Romans voneinander abweichen. Diese Abweichungen sind verschiedenartig : Einige Episoden innerhalb einer Rezension sind gekürzt oder erweitert. Manchmal sind auch die gleichen Episoden in den verschiedenen Zeugen derselben Rezension anders, und häufig von Version zu Version stark verschieden.

Was nun die älteren (α, β) und die byzantinischen (ε, γ, λ) Rezensionen sowie die älteren Übersetzungen überliefern, ist von R. Merkelbach[1] in jedem Detail diskutiert. Was aber die spätgriechischen Versionen anbieten, ist durch Gleixner[2] Veloudis[3], Trumpf[4], Mitsakis[5] teilweise bekannt. Die Versionen F und E stellen einen Text her, der der Rezension ε sehr nahe ist. Die Version V[6] kann nicht als der repräsentative Zeuge der Mgr - Versionen gelten, da sie nur bis zu S.68, 21 den vollständigen und nicht unterbrochenen Text anbietet. Der zweite Teil, S.68,22-87,19 kann entsprechend seinem Umfang nicht den Rest des gesamten Romans enthalten. Es ist nur eine Epitome des Mgr - Romans. Die Version K[7] enthält nur

---

1. R. Merkelbach, Die Quellen, l.c., S. 108-155.
2. H. Gleixner, Das Alexanderbild, l.c., S. 71-85.
3. G. Veloudis, Der neugrichische Alexander, l.c., S. 20-35; 57-71.
4. J. Trumpf, Zur Überlieferung, l.c., S. 5-21.
5. K. Mitsakis, Διήγησις, l.c., S. 240-250; des., Der byzantinische Alexanderroman,(Vers. V), l.c., S. 14-18.
6. Bei Mitsakis als Version H ; vgl. u.: Anlage der Ausgabe.
7. Bei Mitsakis als Version G ; vgl. u.: Anlage der Ausgabe.

einen weiteren Teil des Mgr - Romans, und zwar den Teil, mit welchem V zu excerpieren beginnt ; er reicht aber nicht bis zum Ende des gesamten Romans. Wenn also Mitsakis[1] von der Hs. G (hier K; vgl. J.Trumpf, ε , l.c., S.XXII) sagt, dass sie ἀκέφαλη und κολοβή ist, hat er Recht. Wenn er aber von K (G) sagt (s.Anm.1), dass K vollständiger als H ist, dann hat es keinen Sinn, wie auch jeder andere Vergleich zwischen diesen Versionen (V zu K), da im Zusammenhang mit F (oder E) für V und K die folgende Beziehung gilt: V ist der Teil F (od.E) 1-52,11 und K ≙ F 49,26- Kap.108/9. Mit anderen Worten, was V vollständig überliefert, fällt in F (od.E) mit den Seiten 86-231 zusammen; anstelle des epitomierten Teils von V, bietet K (also als Fortsetzung von V) einen vollständigen Text bis fast (genau lässt sich die Kapitelabgrenzung nicht durchführen) Kapitel 108-109 der Version F (od. E); also :V S.21-68,21= F (od.E)S.98-243 und K 263-289,2 = F(od. E) 210 - Kap. 108/9 , II. Teil dieser Edition. Man sieht mithin, dass weder V noch K nicht nur jeder für sich, sondern auch beide zusammen, keinen vollständigen Text des Mgr -Alexanderromans bieten; sie ergänzen sich so, dass V einen guten Anfang überliefert und K dann V fortsetzt, also eine gute Mitte bietet. F und E, eventuell M und C, geben den Mgr -Roman vollständig. Die Handschriften M und C sind bisher unveröffentlicht[2], und ein Urteil (über ihren Inhalt, bzw. ihre Vollständigkeit im Verhältnis zu F und E) über sie ist unmöglich.

Nun lässt sich die Schlussfolgerung ziehen, dass - abgesehen von kleinen Episoden, die nur in M oder ev. in C vorkommen[2] die Versionen F und E als die repräsentativen Prosaversionen des spätgriechischen (Mgr) Alexanderromans betrachtet werden können[3].

---

1. K.Mitsakis, Διήγησις,(Vers. K), l.c., S. 244.
2. G.Veloudis, Der neugriechische Alexander, l.c., S.23-25 versucht ganz kurz F mit M zu vergleichen.
3. Vgl. noch dazu, K.Mitsakis, Διήγησις, (Vers.K), l.c., S. 237-238.

Inhaltsübersicht

Es folgt ein knapper Überblick über den Inhalt der Versionen F und E. Es sei darauf hingewiesen, dass in einigen Fällen die Überschriften nicht immer dem zugehörigen Text vollkomen entsprechen[1] und manchmal nur einen Teil der Schilderung erläutern.

Ob die Überschriften aus den Vorlagen herrühren oder nicht, ist schwierig zu entscheiden; möglicherweise wurden sie von ihren Redaktoren frei gewählt: Ein ähnliches Verfahren haben die Herausgeber der gedruckten Φ befolgt.

Kap. 1.[*] Titel der Version (Geburt, Leben, Taten, Erziehung, Freundlichkeit Alexanders von Anfang bis zum Ende seines Lebens); dasselbe in E[2].

2. Der Vater Nektenabo. Nektenabo war König in Ägypten und beherrschte die Zauberkunst.

3. Dareios von Persien, der König von Iveria und der König der Lentia ziehen gegen Ägypten.

---

*Die Nummer verweisen auf Kapitel ; die Paragraphen werden durch § gekennzeichnet.

1 . Vgl. dazu z.B. Kap. 11. Der Titel in F lautet: Περὶ τὴν εἴσοδον τοῦ Νεκτεναβοῦ πρὸς τὴν βασίλισσα und in E : Περὶ τὴν εἴσοδον τοῦ Νεκτεναβῶ, πῶς εἰσῆλθεν. In der Tat steht nur der 1. Paragraph in Einklang mit dem erwähnten Titel. Der Paragraph 2 schildert ganz beiläufig, wie N. in die Kammer der Königin eindringt. Paragraph 3 verkündet die Empfängnis eines männlichen Kindes; Paragraph 4: Als die Geburt sich näherte rief man N. zum Palast; er zaubert und berät die Frauen der Olympias, so dass sie bei der Geburt des Kindes behilflich sind, das am 8. März um 9 Uhr geboren wird. Im 5. Pa-

4. Über die Lekanomantie des Nektenabo.
5. Nektenabo verlässt das Land (Ägypten) mit glattrasiertem Haupt.
6. Über die Heeresversammlung. Tareios (= Dareios) zieht gegen die Ägypter, die sich beraten und nach Nektenabo suchen, dessen Brief mit dem "Zeichen" sie finden. Darauf wenden sie sich an den Apollo- Priester - nicht ans Apollo-Orakel, wie in allen anderen Texten- um von ihm zu erfahren, wo Nektenabo ist. Sie träumen von ihm, dass er zu ihnen nach Ablauf von 30 Jahren wieder jung und erneuert zu ihrer Rettung erscheinen wird. In E : Über die Heerschau.
7. Ankunft N. in Makedonien, und zwar in Philippoi.
8. Über Philipp , den König von Makedonien, und seine Ehefrau Olympias.
9. Besuch N. bei der Königin Olympias. In E : Hier entspricht Kap. 9 der Version F 8,4.

---

ragraph ist Alexander geboren und weint gleich und sagt (sehr merkwürdig!): Nach 40 Jahren komme ich wieder zu Dir, Mutter. Im folgenden Paragraph (6) bringt sie das Kind in den Apollo-Tempel (Δαφνίωνα), wo sie es vom Priester segnen lässt. Im nächsten Paragraph (7) bittet Olympias Apollo, sie vom Schicksal des Kindes träumen zu lassen. In diesem Traum erfährt sie, dass das Kind Herrscher der Welt sein wird, aber es wird seinen Vater (Nektenabo) töten und danach, nach 40 Jahren, wieder zu seiner Mutter, d.h. der Erde, aus welcher er geformt wurde, zurückkehren. Weitere Fälle in : **11** : Περὶ ὅταν ἐγύρισε ὀπίσω ὁ Φίλιππος ; sie lässt den Traum Philipps und die Geburt Alexanders beiseite; 17;19;21;22;23;35;37;45;48;51;53;69.

3. Abweichungen der beiden Versionen voneinander werden angegeben.

10. Olympias hört N. zu und freut sich über seine Worte. Das 10. Kap. entspricht dem 9. in F ; zwischen den Paragraphen 1-2 fügt die Version E eine zweite Überschrift " Περὶ τὸ εἶδεν ὁ Κτεναβῶ τῆς 'Ολυμπιάδος τὸ κάλλος " ein. Diese könnte als das 10. Kap. der Version F gelten, da in E nach dem letzten Wort μεγάλου des 9. Kap. kein Anzeichen eines darauf folgenden Kap. (in F) erscheint.
11. N. wird von Olympias empfangen.
12. Philipp kehrt nach Makedonien zurück. Er träumt von der Geburt seines Sohnes, deren Tatsache Gesandte von Olympias bestätigen und mitteilen lassen.
13. Philipp lässt Alexander erziehen.
14./5. Über das Studium Alexanders bei N.; Gespräch des Aristoteles mit Alexander, sein Studium vormittags bei Aristoteles und nachmittags bei N.
16. Alexander fragt N. nach dem Firmament und N. antwortet : " Der Gott belehrt den Menschen und wir lernen von unseren Lehrern". Danach fragt Alexander ihn weiter, ob er weiss, was sein Lebensende ist; N. sagt: "Die Astronomie lehrt mich, dass ich von meinem Sohn getötet werde".
17. Alexander tötet N. Dieser erzählt dem Alexander, dass er (N.) sein wirklicher Vater ist. Diese Nachricht bestätigt dem Alexander auch seine Mutter.
18. Über das Pferd " Βουκέφαλον ".
19. Alexander reitet das Pferd. Alle Vornehmen achten Alexander und erweisen ihm Ehre. Philipp ist sehr begeistert darüber und lässt Alexander mit 1000 anderen Knaben auf der Insel Olympias spielen und wettkämfen, wo sich ein merkwürdiges Spiel mit vier Rädern befand.
20. Alexanders Wunsch, an den Olympischen Wettkämfen teilzunehmen. In diesem Kapitel (20,1-7) ist die Erzählung anders als in A, β, ε, γ, Φ . Hier kämpfen Alexander und Ptolomaios auf der Insel Olympias mit den zwei Brüdern, " πρωτοκαβαλλαραίους " , Laometuses und Alisternuses aus Aiglitera; in allen anderen (ausser V) Texten kämpft Alexander mit Nikolaos aus Akarnanien.

Alexander tötet Kallisternuses (= Alisternuses, der bald in der einen, bald in der anderen Form - wie es auch sonst mit allen Namen im ganzen Text passiert- vorkommt); dieser Wechsel ist hier sehr häufig. Dann tritt ein Philosoph, Uranios, hinzu, der Alexander fragt, wer er ist, und ihm dann erzählt, dass beide den gleichen Lehrer hatten und dass ein König vom Hofe Philipps die ganze Welt erobern wird. Das vernimmt Alexander und erwidert lachend, dass er nicht der ist, den er (der Philosoph) meint, dass er aber wünscht, dass sich erfüllen möge, was dem "Höchsten" gefällt. Dann kehrt er wieder nach Hause zurück. In allen anderen Versionen ist anstelle dieser Erzählung die " Nikolaos- Episode " erwähnt (vgl. Buch I, 18-19), die im übrigen nicht in Olympias (Insel), sondern in Olympias (auf Peloponnes) stattfindet.

21. Philipp verstösst Olympias. Diese hat unter den Augen Alexanders mit Philipp einen Wortwechsel. In E: Alexander kehrt nach Makedonien zurück. Hier gibt die Überschrift nicht den genauen Inhalt wieder. Die Texte F und E aber sind ähnlich.

22. Krankheit Philipps nur in einem Satz mitgeteilt. Sonst aber wird das Erscheinen von Feinden aus dem Norden berichtet, den Kumanoi, Alamanoi und Sakulatoi, die mit etwa 150.000 Mann in Makedonien einfallen. Dies berichten Landstreicher Philipp, der sich an Alexander wendet, damit dieser ein Heer gegen die Feinde führt, was Alexander mit 30.000 Soldaten unternimmt.

23. Alexander kämpft gegen Kumanoi erfolgreich, besiegt sie und kehrt wieder zu seinem Vater mit 10.000 Gefangenen zurück.

24. Alexander hält eine Rede an seine Soldaten und Generäle. Exkurs : Anrede auch an Kumanoi und Alamanoi. In E : Rückkehr Alexanders und seines Heeres (aus dem Krieg gegen die Kumanen).

25. Über den König von Pelagonia (A)Nazarchos, der sich in Olympias verliebt. Er verspricht dem Philipp Hilfe gegen die Kumanen, tatsächlich aber misshandelt er Olympias.

Alexander verfolgt ihn. Unterwegs trifft er seinen Vater schwer verletzt am Boden liegend, vom Pferd gefallen, durchs Schwert am Kopf und am rechten Bein verletzt. Alexander erreicht Nazarchos in Mestopotamia (F Metopotamia), nimmt ihn fest und bringt ihn vor seinen kaum noch lebendigen Vater und lässt diesen aufstehen und seinen Mörder töten .
Der Name des Königs ist bei A, β, γ, etc. Pausanias, ein angesehener und reicher Mann aus Thessaloniki.

26. Philipp ersticht Nazarchos (jetzt Anazarchos!) und stirbt darauf.
27. Nach dem Tod Philipps versammeln sich die Generäle, um sich zu beraten. Krönung Alexanders zum König (Philipps Nachfolger); seine Ansprache anlässlich seiner Krönung an die Makedonen.
28. Die Feldherren antworten auf seine Ansprache (Philones, Leukuses, Antiochos, Antigon und Ptolomaios).
29. Alexander befiehlt -nach dem Vorschlag des Ptolomaios- Handwerkern, die Zeichen seines Königtums anzufertigen, und bereitet sich auf den Feldzug vor.
30. Brief des Tareios an Alexander, übermittelt durch einen Gesandten .
31. Katarkuses bringt den Brief nach Makedonien (Begegnung mit Ptolomaios und Antiochos).
32. Alexander nimmt Kenntnis von dem Briefinhalt. In F unbetitelt.
33. Alexanders Brief an Tareios .
34. Zweiter Brief des Tareios an Alexander, übermittelt durch Kleventuses (in E Kletevuses). Paragraph 1-7 der Inhalt des Briefes; 8-11 Antwort des Alexander an Tareios.
35. Alexander versammelt sein Heer. Zug gegen Thessaloniki, dessen König Archidonuses sich Alexander unterwirft und Gesandte mit Gold und Pferde mit goldenen Wagen und seinen geliebten Sohn Polykratuses mit einem Brief zu Alexander schickt.

36. In diesem Brief erklärt Archidonuses seine Unterwerfung unter Alexander , bittet ihn, Thessaloniki zu regieren und wünscht ihm die Weltherrschaft. Antwort Alexanders auf den Brief: Er erfüllt die Bitte und verlangt eine Steuer von jährlich 300 Talenten und 12.000 Soldaten als Hilfstruppen.

37. Alexander übernimmt die Herrschaft in Thessaloniki, was nur in der Überschrift steht. Das Kapitel selbst hat folgenden Inhalt : § 1: Alexander zieht von Thessaloniki nach Athen. Darauf folgt eine Beschreibung Athens (§2). § 3 : Die Athener versammeln sich zur Beratung. § 4: Der Philosoph Sophronias rät ihnen, Alexander keinen Widerstand zu leisten, wobei er die bisherigen Siege Alexanders (gegen Kumanen, König von Paphlagonia und Archidona, d.h. Archedonuses, von Thessaloniki) aufzählt . § 5 : Der Philosoph Antistenos (in E Antisthenes) rät das Gegenteil mit der Rechtfertigung, dass Athen niemals und von niemanden erobert wurde. Er gibt einen kurzen Bericht über die verschiedenen Versuche der Perser Athen zu unterwerfen : " Wir, die Athener, haben gegen so viele und grossere Mächte gekämpft. Daher ist es uns nicht erlaubt, angesichts unserer Geschichte uns von Alexander unterjochen zu lassen". Darauf (§7) spricht der Philosoph Diogenes, der den Athenern erzählt, dass er drei Jahre zuvor Alexander in Olympia gesehen hat, wie er mit anderen gekämpft hat und von ihnen als "Erzritter" anerkannt worden ist. Der Philosoph Uranios aus Olympias (§8) bestätigt Alexanders Herrschertalent und rät den Athenern, Alexander mit Geschenken zu empfangen (§9-10). Die Athener lehnen den Vorschlag des Uranios ab und der Philosoph kehrt zu Alexander zurück (§11), um ihm dies mitzuteilen und sich mit ihm weiter zu beraten.

38. Über den Krieg Alexanders gegen die Athener. Arfatax (von den Kumanen) wird als Gesandter Alexanders nach Athen geschickt.

39. Der erste Kampftag und erste Siege der Athener über Alexander, bei dessen Unternehmungen die Truppen der Kumanen behilflich sind (§1-3). Alexander berät sich mit seinen Feldherren (§4); Diogenes rät Alexander, auf eine Eroberung Athens durch Waffen zu verzichten, da viele und gute Kämpfer in Athen sind (§5). Möglich sei ein Sieg, wenn Alexander die Athener aus den Mauern heraus locken könne (§ 6). Alexander entscheidet sich, sich von der Stadt zu entfernen und macht durch einen Brief deutlich, dass er fortgezogen ist. (Die g l e i c h e List haben die Achäer bei der Eroberung Trojas angewandt). In der Tat lagert er sich mit seinem Heer zehn Meilen von der Stadt entfernt (§ 7-9). Promachos aus Athen (wie in der Ilias Laokoon) träumt in dieser Nacht von der Zerstörung des Apollo- Tempels, der Mauern. und der Marmortüre der Festung und, dass Alexander als Reiter mit seinen Truppen mitten in der Stadt die Athener abschlachtet (§10-11). Verwirklichung des Traums des Promachos (§ 12) und

40. Einnahme von Athen durch Alexanders Kriegslist, Ausbreitung der Katastrophe (§ 1-5). Bestätigung des Ratschlages von Diogenes (§6) und schliesslich Wirkung der Eroberung Athens und der Zerstörung des Apollotempels auf Sizilien, Lakodaimonia, Kreta, Barbaria und Peloponnes.

41. Alexander zieht nach Rom. Die Vornehmen fassen den Entschluss, Alexander wohlgesinnt entgegenzukommen.

42. Ankunft Alexanders in Rom, prachtvoller Empfang und grosse Freude auf beiden Seiten.

43. Beschreibung der Begnegnung.

44. Über die Prophezeiung des Jeremias (der einhörnige Bock und der zweihörnige Widder).

45. Alexander hört in Rom die Worte der Prophezeiung des Jeremias. Er setzt in Rom seinen Freund Lamedonos als König ein und verlangt eine Steuer und ein bewaffnetes Heer. Von dort zieht er nach Süden weiter.

46. Alexander betritt die ἔρημους τόπους . Beschreibung

der dort angetroffenen merkwürdigen Menschen und Tiere, Ankunft am Fluss (!) Ozean.

47. Alexander kehrt wieder zur Welt zurück (§1). Er befiehlt dem Heer, nach Barbaria zu marschieren, und lässt Philones und Ptolomaios an der Spitze stehen und befiehlt ihnen, von den unterworfenen Ländern Steuern und Truppen einzuziehen. In E steht vor § 2 ein Untertitel "Über die Ankunft Alexanders am Meer".

48. Alexander dringt ins Meer ein (§ 1) . Verteilung des Meeres in vier Zonen und Ankunft Alexanders in Ägypten (§2). Gründung Alexandreias. Seleukos kommt in Glikia an, wo er eine Stadt zu seiner Ehre baut und mit seinem Namen Seleukia nennt (§ 3). Antiochos langt in Thassia an, wo er auch eine Stadt zu seiner Ehre, Antiocheia, gründet (§ 4). Schliesslich macht Byzantios dasselbe, indem er an den Engpässen von Thassia die Stadt Byzantion gründet (§ 5). Alexander ist beunruhigt wegen der Abwesenheit seiner Feldherren (§ 6), und schliesslich treffen sich alle vier mit Alexander und bauen am Treffpunkt gemeinsam eine neue Stadt mit dem Namen "Ein Herz" (§ 7), um die Einheit der Generäle mit ihrem König zu betonen und zu erneuern. Ausserdem erklären Ptolomaios und Philones dem Alexander, was ihnen geschehen ist und wie sie die Königtümer von Barbaria und Theopia erobert haben. Von diesen Völkern verlangt Alexander Steuern für 12 Jahre und 10.000 ausgerüstete Soldaten. Von dort marschiert Alexander nach Asien, wo er eine neue Stadt Tripolis Pentapolis[1] gründet . Alexander warnt seine Gene-

1. Entweder Tripolis oder Pentapolis.

räle und Soldaten vor der Gründung weiterer Städte, da ihre Hauptaufgabe nicht die Gründung von weiteren Städten, sondern der Zug sei. Diesen setzen sie nach Phrygien fort.

49. Alexander in der Troas (Ilion). Kurze Erzählung des trojanischen Mythos (§ 1-5). Die Frau ist Ursache und Anlass zu menschlichem Elend seit Adams Zeit (§5). Homer erzählt die Geschehnisse in Troja, wo viele berühmte Männer gefallen sind (§6). Alexander wird dort mit grossen Ehren empfangen. Beschreibung der Waffen des Achilles, die die Troer bei diesem Empfang tragen, sowie weiterer Schmuck der Briseis (§ 7-9). Verhalten der Briseis nach dem Tod des Achilles an seinem Grab und ihre Treue gegen den grossen Helden, worüber sich Alexander wundert (§ 10-12). Die Eigenschaften der Kränze der Königin (§ 13). Alexander liest das Homerbuch über die grossartigen Taten der Helden (§ 14). Anrede an diese Helden (§ 15-16). Die Philosophen Menelaos (?) und Aristokles (: in E, Aristoteles in F) versichern Alexander, dass sie eine bessere Lobrede über seine Tate schreiben werden als Homer über Achilles (§ 17).

Vor dem 18. Paragraphen steht in E ein Untertitel (über die Wendung Alexanders nach Makedonien), dessen Inhalt mit F übereinstimmt : Nach dreijähriger Abwesenheit, kehrt Alexander vom Feldzug nach Makedonien zurück. Seine Mutter Olympias und sein Lehrer Aristoteles gehen ihm mit viel Volk entgegen. Das Treffen findet am Fluss Skamander statt, und alle zusammen kehren nach Philippoi zurück (§ 18-19). Alexander entlässt seine Truppen und befiehlt ihnen, nach 6 Monaten wieder zur Verfügung zu stehen und ihre Pferde gut zu füttern und auch für ihre Waffen zu sorgen (§ 20). Nach Ablauf dieser Zeit marschiert Alexander mit den Truppen wieder los (§ 21-22).

Exkurs : Die Truppen werden von Frauen begleitet (§23). Alexanders Wache besteht aus 100 Mann (§24). Zum Feldmarschall setzt Alexander Ptolomaios (§25) ein.

Mit diesem Paragraph endet die ausführliche Darstellung der Erzählung der Version V (vgl. oben S. 51), und mit dem nächsten Paragraphen beginnt die Version K, die von hier ab,

wie bisher V, den Versionen F und E sehr nahe steht.

§ 26: Alexander zieht nach Osten und die Könige, die sich ihm unterwerfen, lässt er weiter regieren, die ihm jedoch Widerstand leisten, vernichtet er. Die Palästiner und die Juden stehen unter dem Joch des Tareios, und viele Leute aus Persien und Ägypten teilen Tareios mit, dass Alexander mit seinem Heer heranrücke (§ 27-28).

In F steht hier ein Untertitel (Tareios schreibt an Alexander), nicht in E. Der Inhalt von F und E ist dem Sinne nach gleich (§29-33).

50. Alexander schreibt (antwortet auf dessen Brief) an Tareios.

In E ist vor dem Brief ein Teil eingeschoben worden, in dem die Haltung Alexanders nach dem Erhalt des Briefes behandelt wird ; im Apparat ist auch der Brief nach der Version V mitgeteilt. Tareios hält den Brief Alexanders.

51. Alexander trifft in Jerusalem ein. In E steht hinter dem Paragraphen 1 ein Untertitel (über die Absendung der Gesandten Alexanders zu den Juden). Die Juden empfangen ihn mit grossen Ehren. Alexander verspricht ihnen Hilfe und Beistand gegen Tareios, von welchem er sie zu befreien beabsichtigt (§1-5). Der Prophet Jeremias erfährt von der Ankunft Alexanders in Jerusalem und ermuntert das Volk, Alexander zu empfangen. Jeremias träumt von Daniel und Alexander träumt von Jeremias. Jeremias empfängt Alexander in der Tracht des Erzbischofs in Begleitung vieler Anderer (§ 6-9).

52. Alexander erblickt Jeremias; in E unbetitelt. Alexander identifiziert die Person des Jeremias mit der seines Traums und bespricht sich mit ihm. Besuch in Jerusalem und in der Kirche des Salomon. Alexander erscheint hier als Schützling des Sabaoth. Jeremias erzählt ihm, was Daniel über ihn, und zwar über seine Weltherrschaft, den Sieg über Ägypten, Tareios und Poros und alle Völker von Osten bis Westen, vorausgesagt hat. Er sagt ausserdem noch, dass er das Paradies besuchen wird und dort merkwürdige Männer und Frauen, die im

Gefängnis leben, sehen wird. Jeremias zeigt Alexander einige wichtige Besitzstücke früherer Könige wie z. B. das Schwert des Goliath, den zweispitzigen Helm und den Spiess des Sampson. Schliesslich segnet er ihn und kehrt zurück.

53. Alexander besucht Ägypten ; in E unbetitelt. Durch Belagerung erobert er die Festung des Landes (§ 1). Er erkältet sich durch ein Bad in einem See, und alle Soldaten und Generäle versammeln sich traurig zur Beratung (§2-3).

Exkurs : Über Philipp,den Arzt Alexanders. Ägypter versuchen Philipp zu überreden, Alexander mit seinen Medikamenten zu töten. Philipp lehnt es ab (§ 4-5). Dieselben Ägypter schreiben jetzt an Alexander, dass ihn Philipp töten will (§ 6). Philipp wird von Alexander vorgeladen; Gespräch Alexanders mit Philipp über die Behandlung. Philipp nimmt als erster das Medikament ein und gibt es dann Alexander (§7). Alexander lässt Philipp den Brief der Ägypter lesen (§8). Darauf schläft er ein und verhält sich ruhig (§9). Kämpfe um die Festung Ägyptens und die Übergabe an Alexander, den die Ägypter Sohn des Nektenabo nennen (§10). Alexander fragt sie nach der Bedeutung dieser Benennung (§11). Um ihm dies zu erklären, berufen sie sich auf den Brief Nektenabos, den er vor seiner Abfahrt aus Ägypten nach Makedonien hinterlassen hat, als er sein Volk vor der Invasion der Perser durch seine Zauberkunst nicht hat retten können. Dieser Brief enthält das " Zeichen " (s. oben S. 53) mit dem Kranz, das im Kapitel 6,2 nicht erwähnt wird (§ 12). Hier steht die Verwirklichung der Weissagung des Briefes : Der Zyklus der Erzählung unseres Redaktors ist mit diesem Geschehen, d.h. dem Fall des Kranzes auf den Kopf Alexanders als Sohn des Nektenabo,geschlossen und damit wird eine völlige Rechtfertigung dieser merkwürdigen Abstammung Alexanders erreicht !

53_a. Alexander steht unter der Statue des Nektenabo. Der Kranz des Nektenabo fällt auf seinen Kopf und das Publikum wundert sich darüber (§ 1-2). Alexander baut vier Statuen,

für sich selbst, für Ptolomaios, für Antiochos und für Philones. Seinen Arzt Philipp setzt er als König in Ägypten ein (§1-3) und verteilt das erbeutete Gold unter seine Soldaten ; in E unbetitelt.

54. Über die Ankunft des Tareios am Euphrates zur Abwehr Alexanders. In E : Über die Gesandten des Tareios. Beide Titel entsprechen nicht dem Inhalt, der in beiden Versionen ähnlich ist. Vornehme Ägypter kommen als Gesandte zu Alexander, welchen sie über den Zug des Tareios mit zahlreichen Truppen nach Ägypten und seine Ankunft am Fluss Euphrates informieren. Aus Dankbarkeit für ihren freundlichen Empfang in Ägypten (§1) alarmiert Alexander seine Truppen und zählt sie (§2). Am nächsten Tag nimmt er Spione des Tareios fest, die die Stärke seines Heeres erkunden sollten. Am Abend führt er sie auf den Gipfel eines Berges (§3) und befiehlt seinen Soldaten,Fackeln anzuzünden, um die Spione über die richtige Anzahl seiner Soldaten zu täuschen. Alexander spricht mit den Spionen über die bevorstehende Schlacht und rät ihnen,nicht gegen ihn anzutreten, und sagt, dass es besser sei, wenn der König am Kampf teilnehme (§ 5-6). Vorbereitung für die Schlacht (§6). Die Spione kehren wieder zu Tareios zurück und schildern, was sie in Alexanders Lager gesehen haben,und schlagen dem König vor, nicht mit Alexander zu kämpfen, sondern sich vom Schlachtfeld weit entfernt aufzustellen (§ 7). Tareios setzt Tomimatos (Mimantos in E, ab und zu auch in F) zum Befehlshaber ein und unterstellt ihm 600.000 ausgewählte Perser, 200.000 Meder, 200.000 Infanteriesoldaten aus Theopia und weitere 400.000 ausgewählte Bogenschützen und schickt ihn zum Euphrates und befiehlt ihm, Alexander gefangen zu nehmen und herzubringen . Der persische Gott werde behilflich sein (§8). Mimantos zieht los, und Alexander wendet sich an seine Truppen (Makedonier, Paflagonier, Lakodaimonier), damit sie tapfer kämpfen: Für sie sei es wichtig, diese Schlacht zu gewinnen, da von dem Ausgang

dieser Schlacht ihr Ruhm und Schicksal abhängig sein werde, und sie würden es erreichen, wie sie früher die Römer, die Inseln und zuletzt Ägypten unterworfen haben. Es sei für den vernünftigen Menschen der ehrenwerte Tod besser als das ehrlose Leben .

55. Fortsetzung der Ansprache Alexanders an seine Truppen : "Wir werden die Sieger über die Perser. Unser König nimmt am Kampf teil , der König der Perser aber nicht".

Mit solchen Worten ermutigt Alexander seine Soldaten. Er fügt hinzu, dass ihnen der Gott hilft und vergleicht die Feinde mit Schafen, die Makedonen mit Wölfen: Wie jene bei deren Erscheinen sofort die Flucht ergreifen werden, so werden die weibischen Perser sich vor den Makedonen erschrecken und besiegt werden. Darüber hinaus seien jene gezwungen zu kämpfen (§1-2) . Schlachtordnung und Schlacht. Niederlage und Flucht des Tareios und der Perser; Begräbnis der Gefallenen (§3-5). Alexander setzt über den Euphrates über (§6).

Hier hat die Version F eine Auslassung (§ 6-14); es handelt sich um folgende Ereignisse:

§ 6 Tareios schreibt an alle seine Untertanen, dass sie sich in Babylonien versammeln sollen. In unzähligen Scharen strömen die Truppen in einer Ebene zusammen, die Sinarion heisst . Diese alle marschieren gegen Alexander.

§ 7-9 Alexander fürchtet zuerst so viele Truppen und wendet sich an seine Soldaten, um sie zu ermutigen.

Hier enthält die Argumentation der Rede Alexander wiederholte Gleichnisse, sowie die Tatsache, dass die Perser sich als minderwertig fühlen und dass die wichtigste Rolle beim Kampf nicht die Masse der Kämpfer, sondern das glückliche Geschick spielt.

§ 10 Alexander stellt die Truppen in Schlachtordnung auf und lässt verkünden : " Wer, bevor die Schlacht beendet ist, vom Pferd steigt, wird geschunden und als Treuloser und Aufwiegler getötet werden."

§ 11 Alexander träumt von Jeremias, der ihm versichert, dass er Sieger über Tareios sein wird.

§ 12 Alexander muss den von ihm erhaltenen Schmuck (Edelstein) sich auf seinem Kopf setzen lassen und zu Gott beten mit den Worten : "Ein heiliger Gott, Schöpfer der Erde und des Himmels, der beim Cherubim ruhig sitzt, Adonai , Sabaoth " . So werden alle, die sich gegen Alexander wenden, von ihm in die Flucht geschlagen werden .

§ 13 Nach diesem Traum fasst Alexander Mut und greift die Perser an.

§ 14 Der am Morgen beginnende und bis zum Nachmittag fortgesetzte Kampf kommt zum Ende : Die Perser suchen ihr Heil in der Flucht.

§ 15 Die Makedonen verfolgen sie und nehmen viele gefangen. Denen befiehlt Alexander, nicht mehr gegen ihn zu marschieren.

Exkurs : § 16 Kampf in Babylonien; Beschreibung der Stadt. Einnahme durch Kriegslist in unerwartetem Moment, während die Babylonier feiern.

56. Nach der Kriegslist Alexanders bitten die Babylonier ihn, sich ihrer zu erbarmen und empfangen ihn als ihren König in einer grossen Zeremonie unter Zuschaustellung wertvoller Andenken ihrer Vorfahren (wie z.B. des Mantels des Serx = Xerxes).

57. Alexander nimmt Babylonien ein ; in E unbetitelt. Tareios trauert, als ihm dies bekannt wird und sieht sein Schicksal und sein bevorstehendes Ende voraus. Von seiner Trauer will ihn ein vornehmes Kind namens Abyssos befreien. Abyssos erzählt Dareios seinen Plan zu dessen Rettung : Ein Attentat auf Alexander. Tareios ist darüber sehr erfreut und antwortet, dass, wenn der Plan gelingt, nicht nur er selbst, sondern auch das Perserreich und die ganze Welt von Alexander erlöst wird. Abyssos übernimmt die Aufgabe und zieht eine der makedonischen ähnliche Kleidung an, um von diesen nicht erkannt zu werden. Er begibt sich die Nähe von Alexander, den

er mit seinem Schwert an oberen Teil des Helms trifft. Er wird aber gleich von der Wache abgewehrt und festgenommen. Alexander hält es zunächst für eine Empörung, später aber erfährt er von der Verschwörung. Es folgt ein Gespräch Alexanders mit Abyssos und dessen Freilassung (§ 1-9). Abyssos kehrt zu Tareios zurück und erzählt ihm alles und bittet ihn, dass er ihm gestattet, zu Alexander zurückzukehren :"Für dich habe ich mein Leben aufs Spiel gesetzt, mehr kann ich nicht für dich tun. Alexander hat mir jedoch mein Leben geschenkt und ich möchte zu ihm zurückkehren" (§10-14). Abyssos verbeugt sich vor seinem König Tareios und verlässt ihn. Vor seiner Abfahrt gibt Tareios ihm an Alexander zu bestellen, dass niemand die Zukunft kennt und die Stolzen eines Tages erniedrigt werden.

58. Abyssos bei Alexander ; in E unbetitelt. In F ist dieses Kapitel sehr verkürzt; es fehlen die Paragraphen 3-6. Er erzählt ihm, was Tareios ihm bestellt hat.

59. Alexander träumt vom Propheten Jeremias. In E träumt Alexander davon, dass er selbst unerkannt als Gesandter zu Tareios kommt.

60. Alexander begibt sich zu Tareios. Er übergibt einen Brief. Dieser ruft einen Dolmetscher und hört sich den Inhalt an; kurzes Gespräch Alexanders mit Tareios.

61. Über das Abendessen des Tareios; in E unbetitelt. Alexander speist zusammen mit Tareios und anderen Vornehmen des persischen Hofes und lässt zwei goldene Becher verschwinden, was die Anwesenden sehr erstaunt. Alexander erklärt, er sei Gesandter eines stolzen und grossen Königs.

62. Kantarkuses erkennt Alexander und teilt Tareios dies mit. Tareios geht zu Alexander und sagt, dieser sei seinem König sehr ähnlich. Alexander antwortet, dass eine solche Verwechslung seiner Person mit der des Alexander häufig passiere und er wegen dieser Ähnlichkeit von Alexander sehr geschätzt sei (§1-4). Alexander überlegt, wie er von dort verschwinden kann. Mit Hilfe des Ringes des Jeremias verschwindet er aus dem Zimmer und gibt der ersten Wache einen Becher von den beiden, die er während des Abendessens

verborgen hat, und der zweiten Wache den anderen und erreicht so seine Flucht.

63. In F: Über die Rettung Alexanders ; in E : Über den Willen des Tareios, Alexander festzunehmen.

Beratungen im Zimmer des Tareios, wie Alexander gefangen genommen werden kann. Kantarkuses und Krises versuchen, Alexander zu finden und ihn festzunehmen. Alexander ist entflohen, was durch das Auftauchen der Becher bei der Wache bestätigt wird. Man verfolgt ihn bis zum Fluss. Alexander macht mit seinem Pferd einen Satz über den Fluss, den die Verfolger mit ihren Pferden nicht überspringen können. Dies gibt Alexander die Gelegenheit zu äussern : " Ihr sieht selbst, dass die Pferde der Makedonen weder Wälder noch Flüsse behindern. Sie verfolgen den Wind, den ja niemand fassen kann. Sagt eurem König, dass ich ihm für seine Gastfreunschaft mir gegenüber danke und wir uns bald am Flusse treffen" (§1-5). Alexander langt bei seinen Truppen an, und seine Verfolger bei Tareios.

Exkurs : Über den Fluss "die Arsenia": Tagsüber strömt er, nachtsüber ist er gefroren (§6).

In den Paragraphen 7-8 folgt ein charakteristisches Muster des rhetorischen Ausdrucks unseres Redaktors, der die Sinnsprüche zur Basis hat, und zwar hier stark von entsprechenden religiösen Schriften beeinflusst ist (vgl. u. unter : Der Wert des Werkes). Sinn der Sentenz ist dieser : Am Anfang geht alles gut, am Ende aber schlecht (s. Anm. im Text).

64. Brief des Tareios an den König Poros von Indien; Bericht über den bisherigen Kriegsverlauf und dringende Bitte um Hilfe (§1-4). Der Brief gibt Poros Anlass,über sein Schicksal nachzudenken und sich in tiefen Gedanken zu versenken, wie das Leben ist und vor welch unbestimmter Zukunft der Mensch steht : Freude und Traum folgen aufeinander (§5). Er stellt Tareios einen seiner Vornehmen mit 4 Milionen (!) Soldaten zur Verfügung (§6-7).

65. Über die Spionageaktion des Tareios bei Alexanders Trup-

pen (Titel in F); über den Zug des Tareios gegen Alexander (Titel in E). Die Wache Alexanders nimmt die Spione des Tareios fest. Nachdem sie die Soldaten Alexanders von einem Gipfel aus gesehen haben, werden sie freigelassen. Was sie dort erblickt haben, erzählen sie ihren Generälen. Die Truppen aus Indien, die zur Hilfe des Tareios gekommen sind, geraten in Angst vor den Truppen Alexanders und sie nehmen an dem Zug nur gezwungen teil.

66. Über Schlachtordnung beider Heere (in F); über die Schlacht (in E). Alexander greift die Truppen Persiens an. Perser und Inder ergreifen die Flucht. Tareios überdenkt noch einmal sein Schicksal und entscheidet sich zu fliehen (§1-4). Unterwegs erreichen ihn zwei seiner Freunde, die ihn mit ihren Schwertern schlagen, ausziehen und halbtot am Boden unter den. Beinen des Pferdes zurücklassen (§5). Alexander befiehlt einem Gesandten, namens Phoinix, zu den Truppen Indiens und Persiens zu gehen, um ihnen mitzuteilen, dass der König Tareios tot ist und sie sich ihm ergeben sollen (§ 6). Dann lässt Alexander Philones den Indern sagen, dass sie sich ergeben sollen und wieder zu Poros, ihrem König, zurückkehren sollen (§ 7-8). Sie beugen sich dem Philones, dem Vertreter Alexanders, und mischen sich mit den Truppen Alexanders (§ 9). Alexander trifft unterwegs den halbtoten Tareios. Er bittet Alexander, von seinem Pferd zu steigen und ihm zuzuhören. Alexander fragt ihn, wer er ist, und Tareios erwidert: "Ich bin der König Tareios. Früher war ich sehr berühmt und König der ganzen Welt, jetzt aber hat das Schicksal gewechselt! Tausende von Menschen beugten sich vor mir und verehrten mich. Nun liege ich ausgestreckt unter den Beinen meines Pferdes! Denke an den Tod und lasse mich nicht im Staub am Boden liegen. Du bist nicht, wie die Perser, unbarmherzig. Du stammst von guten Eltern, sei barmherzig mit mir ". Alexander steigt vom Pferd, bedeckt ihn mit seinem Mantel und befiehlt den Soldaten, eine Säufte zu holen und Tareios bis zur Festung zu tragen (§ 14). Alexander selbst trägt einen Teil der Sänfte auf seinen Schultern

-

und sagt zu Tareios: Solange du lebst, wirst du geehrt werden; wenn du aber stirbst, wirst du ehrenvoll beerdigt werden". Tareios wird in sein Zimmer in seinem Palast getragen und auf sein goldenes Bett gelegt.

67. Alexander betritt prächtig bekleidet mit der Krone auf dem Haupt die Stadt und setzt sich auf einen mit Gold geschmückten Thron. Die Perser und Makedonier rufen ihn zum König aus und knien sich vor ihm nieder. Tareios lässt seine Tochter kommen und umarmt sie. Trotz seines Traumes freut er sich und sagt, dass er für sie einen Ehemann aus Makedonien besorgt hat. Er fährt fort, dass er vorgehabt hat, ihre Hochzeit prachtvoll zu begehen, aber das unkontrollierbare und unbekannte Schicksal es anders verfügt hat (§ 4-5). Darauf bittet er Alexander, seine Tochter Roxandra als Sklavin anzunehmen (§6), und umarmt sie und küsst sie weinend dreimal und übergibt sie dem König Alexander.

68. Alexander nimmt die Tochter des Königs Tareios zur Frau. Roxandra wird von Alexander zur Königin gekrönt und als Ehegemahlin empfangen, was Tareios grosse Freude bereitet (§ 1-2). Tareios übergibt weiterhin seine eigene Ehefrau Alexander, damit dieser sie wie seine Mutter ehrt (§ 3). Schliesslich sagt er dem König : " Liebe die Perser, da sie treu sind. Ich freue mich nun über Roxandras Hochzeit und stehe von der Rache an meinen Mördern (Kantarkuses und Arisbarnuses) ab. Nach diesen letzten Worten haucht er sein Leben aus.

Hier ist zu bemerken, dass die Sorge für das tägliche Leben auch in der Todesstunde nicht ausser acht bleibt, und der Vater - nach den damaligen Ansichten Haupt der Familie - bis zum letzten Atemzug das Wohlergehen seiner Familie erstrebt. So ist auch im vorliegenden Text Tareios im Sterben Familienvater, nicht König seines Volkes. Dieses Motiv ist christlich und verrät den religiösen Einfluss auf die Abfassung der hier abgedruckten Versionen.

69. Über den Tod des Tareios. Tatsächlich handelt es sich um die Beerdigung des verstorbenen Königs ; Redewechsel

zwischen Alexander und den Persern. In E bildet der 4. Paragraph ein besonderes Kapitel mit dem Titel : Über die Vermählung Alexanders mit Roxandra.

70. Alexander schreibt seiner Mutter. In diesem Brief, der an seine Mutter Olympias und seinen Lehrer Aristoteles gerichtet ist, teilt Alexander mit, was er auf seinem Zug geleistet hat : Die Eroberung des Perserreiches und seine Hochzeit mit Roxandra (§ 1-4). Im Paragraph 5 will der Redaktor eine andere Seite des Alexanderzuges darstellen: Den grossangelegten Versuch der Ausbreitung des Hellenismus und die gewaltlose Vermittlung griechischer Zivilisation im nahen und fernen Osten, die sich in dem Befehl äussert, dass die Perser makedonische, die Makedonen persische Kleidung tragen sollen.

Alexander lässt die Beute zählen und unter die Soldaten verteilen und einen Thron aus Gold und Bronze in der Mitte Persiens aufstellen, den er besteigt, wie ....

(Fortsetzung im II. Band der Edition; s. Vorwort)

Inhaltliche Konkordanz der Versionen F und E
mit ε, V, K und Φ

Um einen raschen Überblick über das Verhältnis von F und E zu den anderen Versionen zu geben, sei hier eine Konkordanz der Abschnitte in F und E zu den anderen Versionen eingerückt.

Die Zeilenzahl der angeführten Texte im Durchschnitt pro Seite :

Für ε 20 Zeilen
V 30
K 40
Φ 35

F und E	ε	V	K	Φυλλάδα
S.87	1,1-5	21,1-13	---	5
89	-- -	21,13-22,8	---	6
91	2,20f.	22,8-23,2	---	6-7
93	3,5f.	23,2-20	---	7
95	---	23,20-24,3	---	7
97	4,1-9	24,3-20	---	8
99	4,9-5,2f	24,20-25,14	---	9
101	5,2f	25,14-26,2	---	9
103	6,4	26,2-23	---	---
105	7,15-17	26,23-27,18	---	11
107	8,1-20	27,18-28,12	---	11
109	9,7-19	28,12-17	---	11-12
111	9,20-10,1	28,17-29,8	---	12
113	10,1-9	29,8-27	---	12
115	10,12-11,12	30,1-20	---	13
117	11,13-12,2	30,20-31,6	---	13
119	12,7-13,16	31,7-26	---	13
121	13,17-14,12	32,4-13	---	14
123	15,1-12	32,14-33,5	---	---
125	---	33,5-25	---	---
127	20,10-13;17-21f.; 22,1-10	33,26-34,17	---	15,16-26
129	22,10-23,1f.	34,17-35,6	---	15,26-16,9
131	25-27	35,6-18	---	16,9-24

133	28,1-12	---	---	16,24-17,18
135	29-30,1	---	----	17,19-18,13
137	30,1-31,12	35,19-36,1	---	18,13-19,10
139	32	36,1-22	---	19,11-20,2
141	---	36,22-37,20	---	20,1-28
143	33,1-8	37,20-38,9	---	20,28-21,17
145	---	38,9-25	---	21,17-32
147	33,8-36,9	38,25-39,17	---	22,1-21
149	36,12f.	39,17-40,4	---	22,21-23,9
151	37,1-8	40,4-16	---	23,9-24,1
153	37,9-16	40,16-41,8	---	24,1-19
155	37,17-38,8	41,8-27	---	24,20-25,8
157	38,8-39,20	41,27-42,17	---	25,8-25
159	39,21-40,17	42,17-43,5	---	25,25-26,10
161	40,17-43,2	43,5-24	---	26,11-27,8
163	43,2-15	43,24-44,15	---	27,8-32
165	43,15-44,8	44,15-45,12	---	27,33-28,25
167	44,8-14	45,12-46,1	---	28,26-29,9
169	---	46,1-24	---	29,9-30,2
171	---	46,24-47,19	---	30,2-28
173	---	47,19-48,11	---	30,28-31,17
175	---	48,11-49,8	---	31,17-32,10
177	46,8-19	49,8-25	---	32,11-29
179	47,1-8	49,26-50,24	---	33,1-22
181	47,8-12	50,24-51,15	---	33,22-34,8
183	47,13-16	51,15-52,1	---	34,8-25
185	---	52,1-18	---	34,25-35,17
187	---	52,18-53,8	---	35,17-36,5
189	47,16-48,14	53,9-24	---	36,6-21
191	48,15-50,11	53,24-54,13	---	36,21-37,3
193	50,12-51,4	54,15-55,2	---	37,3-18
195	51,4-52,10	55,2-56,3	---	37,18-38,13
197	52,11-53,2	56,3-30	---	38,13-30
199	53,3-5	56,31-57,25	---	38,30-39,2
201	---	57,25-58,12	---	---
203	---	58,12-26	---	39,11-21

205	53,13-54,10	58,26-59,20	----	39,21-40,1
207	54,10-12	59,21-60,14	----	40,2-31
209	54,13-18	60,14-61,9	263,1-4	40,31-41,23
211	54,18-55,10	61,10-62,4	263,4-18	41,23-42,9
213	55,10-56,4	62,4-24	263,18-22	42,9-21
215	56,5-18	62,25-28	263,22-264,3	42,21-43,10
217	56,19-57,6	62,28-63,15	264,3-17	43,11-21
219	57,6-12	63,15-64,14	264,17-31	43,22-44,6
221	76,1-14	64,14-65,9	264,31-265,5	44,6-31
223	76,15-77,11	65,9-29	265,5-27	44,31-45,18
225	77,12-78,1	66,1-25	265,27-266,8	45,19-46,7
227	78,2-16	66,25-67,17	266,8-29	46,8-27
229	---	67,17-68,5	266,30-267,5	46,28-47,13
231	79,1-7	68,5-21	267,5-12	47,14-32
233	79,8-80,10	---	---	47,33-48,23
235	80,10-82,12	---	---	48,24-49,15
237	82,13-86,10	---	267,12-34	49,15-50,7
239	86,11-88,16	---	267,34-268,10	50,8-24
241	57,13-17	68,22-23	268,10-32	50,25-51,1
243	---	68,23-69,12	268,32-269,11	51,2-26
245	---	69,12-70,1	269,11-32	51,27-52,9
247	---	70,2-11	269,32-270,14	52,10-16
249	58,1-5	70,11-16	270,15-37	52,16-22
251	---	70,17-71,6	270,37-271,19	52,22-54,16
253	58,6-21	71,6-18	271,19-29	54,16-31
255	---	71,18-22	271,29-272,7	55,1-20
257	---	71,22-72,10	272,7-24	55,20-35
259	---	72,10,15	272,25-35	56,1-16
261	---	---	272,35-273,9	56,16-57,2
263	---	---	273,9-30	57,3-25
265	---	---	273,30-274,10	57,25-58,11
267	---	---	274,10-26	58,12-25
269	---	---	274,26-275,9	58,25-59,16
271	59,1-9	72,16-26	275,10-19	59,17-27
273	59,9-17	72,26-73,17	275,19-37	59,27-60,12
275	60,1-9	73,17-74,7	275,37-276,19	60,12-32

277	60,9-13	74,7-28	276,19-26	60,32-61,18
279	60,14-15	74,28-75,16	276,26-39	61,18-33
281	60,16-61,8	75,16-76,5	276,39-277,20	61,34-62,7
283	61,8-62,9	76,5-26	277,20-278,1	62,7-63,7
285	62,10-63,8	76,26-77,6	278,1-17	63,8-25
287	63,8-64,19; 67,2-5	---	278,17-38	63,26-64,11
289	67,5-68,4	77,7-13	278,38-279,20	64,11-26
291	68,4-70,5	77,13-15	279,20-22	64,26-65,14
293	70,6-17	77,15-21	279,22-28	65,14-66,3
295	70,18-71,4	77,21-30	279,28-280,3	66,3-24
297	71,5-72,13	77,30-78,4	280,3-34	66,24-67,13
299	72,13-73,2	78,4-13	280,34-281,7	67,13-31
301	73,2-73,5	78,13-16	281,7-32	67,31-68,5
303	73,5-11	78,16-25	281,32-282,11	68,5-15
305	73,11-17	78,25-79,3	282,11-26	68,15-31
307	73,17-74,8	79,3-10	282,26-28	68,31-69,8
309	74,8-75,14	79,10-20	282,28-30	69,8-21

Daraus ergibt sich folgendes:

1. F und E stehen sich trotz ihrer Eigenständigkeit sehr nahe.
2. K steht der Φ sehr nahe.
3. V steht den Versionen F und E im Teil 1-68 am nächsten.
4. K steht den Versionen F und E im Teil 61-108 am nächsten.

Weitere Bemerkungen:

a. In K und Φ fehlt der Brief Alexanders an Olympias und Aristoteles ; in A, β, γ schreibt Alexander zuerst an die Frau und die Mutter des Tareios und danach an Olympias.

b. Die Aufzählung des Vermögens des Tareios stimmt fast wörtlich mit K und Φ überein.

c. Die Fortsetzung des Textes ist ebenfalls ähnlich den Versionen K und Φ .

d. Nach einem Jahr gemeinsamen Lebens (Alexanders mit Roxandra) zieht Alexander nach Ägypten (ε); nach Indien (V) ; nach Lydien (= Κροίσῃ) (Φ).

Bedeutung von Mgr

K. Krumbacher[1] schrieb : " Neben diesen versifizierten Werken (d.h. byz und Rimada) verdient die höchste Beachtung eine durch echte Volkstümlichkeit in Sprache und Auffassunf ausgezeichnete P r o s a b e a r b e i t u n g".

a. Historischer Aspekt

Zur Erklärung der historischen Probleme trägt der Mgr nicht viel bei, wie allerdings bei einem Roman zu erwarten ist. Er bestätigt jedoch einige Ereignisse, die uns aus anderen Quellen bekannt sind,und gibt Angaben über die langjährige Tradition der Ruhmestaten des grossen Makedonenkönigs. Der Bearbeiter, d.h. der Redaktor des Mgr, hat kaum ein Gefühl und kaum Kenntnis über Länder, Personen und Zeit seiner Erzählung und verwirrt ausserordentlich den Lebenslauf des wirklichen Alexander.

b. Literarischer Aspekt

Der Stil der Erzählung ist einfach. Ganz überflüssige Wiederholungen verunzieren sehr häufig den Text. Der Wortschatz, die Morphologie, die Syntax und im allgemeinen die ganze Form des Ausdrucks beider Versionen zeigen ein niedriges literarisches Niveau. Die Sprachformen können wissenschaftlichen Untersuchungen Stoff geben[2]. Die

Struktur des Werkes besteht aus Elementen geschichtlichen, religiösen und rhetorischen Charakters; gelegentlich dringen auch geographische oder verschiedene andere Angaben wie z.B. über Astronomie, Zauberei, Kunst des Kampfes als Exkurse ein. Von rhetorischem Interesse ist der Inhalt der Briefe zwischen den Königen, die Reden der Gesandtschaften, die Berichte der Generäle an ihre Könige, der Könige an ihre vertrauten Personen oder Soldaten vor und nach einem Feldzug oder einer Schlacht oder die darauf erwiderten Entgegnungen, sowie Monologe. In diesen Fällen herrscht eine sentenziöse Argumenta-

---

1. K. Krumbacher, G B L ^{2} S. 250. 2. Siehe S. 37-41.

tionsweise. Diese als allgemeingültig anerkannten Sentenzen (Gnomen) sind hauptsächlich aus der Bibel, der Geschichte, den Mythen oder dem täglichen Leben übernommen.
Diese Elemente rhetorischer Kunst sind in der Form sehr einfach und nicht pathetisch, erreichen aber ihr Ziel, nämlich ihren Gesprächspartner oder Adressaten oder Zuhörer von der Richtigkeit der Stellungnahme des Sprechers zu überzeugen.
Der selbstverständlich bezweckte volkstümliche Charakter der Erzählung in Form und Sinn ist für den einfachen Leser gedacht und somit lebendig.

c. Moralischer Aspekt

Diese Bücher haben in den dunklen Jahren der griechischen Unterwerfung gedient den Griechen Mut und Selbstachtung zu geben.

Alexander als Hauptperson des Werkes, ist mit der christlichen Religion identifiziert; sein Gott, Sabaoth, dessen Tempel er mit prachtvoller Zeremonie und in Begleitung seines Propheten Jeremias in Jerusalem besucht hat, ist die Quelle seiner Stärken, Taten, Erfolge und Gedanken : Seine Tugend ist sein Glauben.
Wir lernen hier einen Alexander kennen, der nicht durch seine Tapferkeit und seine gut gerüsteten und geübten makedonischen Truppen den Sieg über die Perser erkämpft, sondern oft durch Überraschung, wie z.B. im Falle der Einnahme von Athen und Babylonien. Er erscheint nicht nur als König, sondern auch als Gesandter. Sein Empfang in den besuchten Ländern oder Städten wird von den jeweilig bekannten Vornehmen oder Königen und der Bevölkerung unter Zuschaustellung von Kostbarkeiten aus der vergangenen Zeit durchgeführt. Sein Verhalten gegenüber den anderen Feinden und Freunden ist tadellos. Nur einmal hat er befohlen, die Mörder des Tareios zu töten, nicht aber seinen Attentäter.
Seine geschichtliche Existenz hat den ihr ursprünglichen Charakter verloren und er taucht hier als diese Person auf, in

der eine revelatio ihre Verwirklichung finden wird und, wie in den Vaticinien ex eventu, ist Alexander der christliche König für jeden Bürger, in jeder Zeit und an jeden Ort. In diesem Bestreben hat der Verfasser sein Ziel erreicht : Das Buch wurde Jahrzehnte, wie die zahlreichen Ausgaben der Schwesterproduktionen, d.h. der Φ und R, nachweisen, fleissig gelesen und studiert und gab den Benutzern Trost und Hoffnung.

Anlage der Ausgabe

In diesem Buch sind die Texte der spätgriechischen Prosaversionen des Alexanderromans (Mgr) F und E veröffentlicht. Die Texte sind so nebeneinander gestellt, dass nach Möglichkeit der Text von F und der Text von E bzw. die Texte auf der linken und rechten Seite gleichen Umfang haben. Der Text ist nach den Hss. F und E herausgegeben. Die Operationen des Editors haben sich auf das nötigste beschränkt. Die Texte sind zum ersten Mal veröffentlicht. Die schon durch A.N.Veselovskij (Die Wunderepisode, l.c., S.327-343) publizierte Partie gehört zum II. Band dieser Edition (s. Vorwort). Bei der Herausgabe beider Versionen wurden ausnahmslos dieselben Prinzipien beibehalten. Jede Seite ist folgendermassen eingeteilt:

1. Im oberen Teil jeder Seite befindet sich der Text, F links, E rechts. Zu Beginn der Kapitel (arabisch beziffert) stehen Überschriften. Die Folien der Hss. werden mit einer Linie | gekennzeichnet und am Rande notiert.
2. Im 2. Teil von oben ist jeweils links der Apparat, jeweils rechts sind Parallelstellen aus verwandten Texten (ε, V, K, Φ) . Im Apparat werden alle Abweichungen von den Hss. notiert. Zufügungen oder Auslassungen des Editors werden nicht berücksichtigt, da die Texte zum ersten Mal veröffentlicht werden und alle Änderungen auf den Editor zurückgehen. Nur diejenigen, die aus anderen Quellen stammen, wurden aufgenommen.
3. Im 3. Teil nur auf der rechten Seite steht unter den Parallelstellen der kritische Apparat zu E.
4. Den Abschluss der linken Seite macht ein Kommentar, wenn der Platz nicht reicht, wird er im unteren Teil der rechten Seite (unter dem apparatus criticus von E) fortgeführt. Der Kommentar enthält Erklärungen inhaltlicher und historischer Art zum Verständnis der Texte.
5. Sowohl das Parallelstellenverzeichnis als auch der Kommentar beziehen sich gleichermassen auf F und E.

Was nun die Textherausgabe betrifft, sind folgende Punkte zu beachten:

a. Ausführungen über die Orthographie, die Phonetik, die Syn-

tax usw. stehen in den entsprechenden Kapiteln der Einleitung.

b. Die Kapiteleinteilung der Hss. wurde beibehalten; die Paragrapheneinteilung stammt von mir.

c. Über die Einordnung des Materials vergleiche man das Vorwort und das Inhaltsverzeichnis.

d. Die verwendeten Zeichen F und E wurden von anderen Gelehrten (hier von Trumpf) übernommen.

e. Kritische Zeichen

< > Zufügung des Editors, wo die Hs. keine Lücke oder mechanischen Schaden erkennen lässt; nicht im Apparat notiert.

{ } Auslassung des Editors; nicht im Apparat notiert.

( ) Auflösung von Kürzungen; im Apparat notiert.

† Unverständliche Stellen.

*** Lücke im Text, wo die Hs. keine solche erkennen lässt.

f. Abkürzungen : Im Apparat werden die üblich bekannten lateinischen Abkürzungen verwendet:

add.:addidi; add. ... F sive E etc: addit F sive E etc; coll.:collato; corr.:correxi;scr.:scripsi; alle anderen Abkürzungen sind die, welche die Herausgeber bei Texteditionen üblicherweise verwenden.

Sonst sind für verwandte Texte dieselben Zeichen (A, β, γ, ε etc.) eingesetzt, die von den meisten Gelehrten benutzt werden. Beachtenswert sind die folgenden:

V (= cod. Vindobon. theol. gr. 244; Versio V ; bei Mitsakis H)

K (= cod. Athous , Kutlumusi 236; Versio K ; bei Mitsakis G)

Φ (= Phyllada, Ed. Veloudis)

B I B L I O G R A P H I E

N.B. Die Autorennamen sind transkribiert; für Zeitschriften werden die allgemein gebräuchlichen Abkürzungen verwendet; geläufige Hilfsmittel werden nicht gesondert angeführt.

A. T e x t e d e s A l e x a n d e r r o m a n s

a. Griechische (ältere Fassungen)

I. Prosa- Texte

A W. Kroll, Historia Alexandri Magni (Pseudo- Callisthenes), Vol.I, Recensio vetusta, Berlin 1926 (Nachdr.1958)

β L. Bergson, Der griechische Alexanderroman Rezension β, Uppsala 1965

H.van Thiel, Leben und Taten Alexanders von Makedonien. Der griechische Alexanderroman der Hs. L, Darmstadt 1974

[δ] s.u.unter c

G. Ballaira, Frammenti inediti delle perduta recensione δ del Romanzo di Alesandro in un codice Vaticano, Bollezino del Comitato per la preparazione della Ed. Naz. dei classici Greci e Latini N.S.XIII, 1965, S.27-59

ε J. Trumpf, Anonymi Byzantini Vita Alexandri regis Macedonum, Stuttgart 1974

γ U. von Lauenstein - H. Engelmann - F. Parthe, Der griechische Alexanderroman,

γ Der griechische Alexanderroman, Rezension γ , Buch I, hrsg. von U. von Lauenstein, Meisenheim am Glan 1962; Buch II, hrsg. von H.Engelmann, Meisenheim 1963; Buch III, hrsg. von F.Parthe, Meisenheim 1968

λ H. van Thiel, Die Rezension λ des Pseudo- Kallisthenes, Bonn 1959

II. Dichtung

Byz S. Reichmann, Das byzantinische Alexandergedicht, nach dem Codex Marcianus 408 herausgegeben, Meisenheim am Glan 1963

b. Griechische (spätere Versionen)

I. Prosa

F A.Veselovskij, Die Wunderepisode der mittelgriechische Alexandreis, Archiv für slavische Philologie 11(1888)327-343

K K.Mitsakis, Διήγησις περὶ τοῦ 'Αλεξάνδρου καὶ τῶν μεγάλων πολέμων, nach dem Codex 236 Kutlumussiu- Kloster des Athos), in: BNgJb 20(1968)228-302

V K.Mitsakis, Der byzantinische Alexanderroman nach dem Codex Vindobon. Theol.gr. 244, in Miscellanea Byzantina Monacensia 7, München 1967

Φ G.Veloudis,'Η Φυλλάδα τοῦ Μεγαλέξαντρου. Διήγησις 'Αλεξάνδρου τοῦ Μακεδόνος . Νέα 'Ελληνικὴ Βιβλιοθήκη ΔΠ 39, 'Αθήνα 1977

II. Dichtung

R D.Holton, Rimada. Διήγησις τοῦ 'Αλεξάνδρου. The Tale of Alexander The Rhymed version, in: Βυζαντινὴ καὶ Νεοελληνικὴ Βιβλιοθήκη 1, Θεσσαλονίκη 1974

c. Übersetzungen

1. Lateinische

Val. B.Kübler, Iulii Valerii Alexandri Polemi res gestae Alexandri Macedonis, Leip-

zig 1888

Val. Epit. J.Zacher, Epitome des Valerius, Halle 1867; erweiterte Fassung : ed.Cillié 1905 und Hilka, Romanische Forschungen 29, 1911; M. Feldbusch, Der Brief Alexanders an Aristoteles über die Wunder Indiens, Meisenheim am Glan 1975

Leo a) Eine ältere Fassung (Bamberger Hs.): F. Pfister, Der Alexanderroman des Archipresbytes Leo (Sammlung mittelateinischer Texte VI), Heidelberg 1913

b) Die sogenannte Historia de preliis Alexandri Magni:

J_1 O.Zingerle, Die Quellen zum Alexander des Rudolf von Ems, Germanist. Abhandlungen IV, Breslau 1885

J_2 A.Hilka, Der altfranzösische Alexanderroman, Halle 1920; Historia Alexandri Magni (Historia de preliis), Rezension J_2 (Orosius- Rezension) hrsg. von A.Hilka, I. Teil durch H.-J. Bergmeister, Meisenheim am Glan 1976

J_3 W.Kirsch, in "Quilchinus von Spoleto", Historia Alexandri Magni (die Zwickauer Hs. der Historia de prelis Alexandri Magni, Rezension J_3 , Skopje 1971); K.Steffens, Meisenheim 1975 Synoptische Edition der 1. Hälfte der Texte a+J_1 von H.-J.Bergmeister, Die Historia de prelis Alexandri- Magni (Buch I und II), Meisenheim 1975

Epit. P.H.Thomas, Incerti auctoris epitoma rerum gestarum Alexandri Magni cum libro de morte testamentoque Alexandri, Leipzig 1966

Barb. Excerpta Barbara Latina, Chronica Minora, I, ed. C.Frick, Leipzig 1892, S.183-370

2. Kappad. J.Trumpf, Alexanders kappadokisches Testa-

ment, BZ 52(1959)253

3. Arm. R.Raabe, ʽΙστορία ʼΑλεξάνδρου, Die armenische Übersetzung der sagenhaften Alexander- Biographie (Pseudo- Callisthenes) auf ihre mutmasslichen Grundlagen zurückgeführt, Leipzig 1896

A.M.Wolohojan, The Romance of Alexander the Great by Pseudo- Callisthenes translated from the Armenian version with an Introduction, N. York 1969

4. Eth. E.A.Wallis Budge, The Life and Exploits of Alexander the Great being a series of Ethiopic texts, 2 Vol., London 1896

5. Syr. E.A.Wallis Budge, The History of Alexander the Great, being the Syriac version of the Pseudo- Callisthenes, Cambridge 1889
Deutsche Übers.: V.Ryssel, Archiv für das Studium der neueren Sprache 90, 1893

6. Slav. Bulgarische, abhängig von β ; V.M.Istrin, Die Alexsandrija der russischen Chronographen, Studien und Texte, Moskau 1894 (russ.); zu weiteren slavischenn Übersetzungen s.die Einleitung, unter : Übersetzungen des Mgr

B. V e r w a n d t e T e x t e (in Auswahl)

a. Papyri

Pap. Berol. 13044, hrsg. von U.Wilcken, in: Alexander der Grosse und die indischen Gymnosophisten. SB. der preuss. Akad. der Wiss., Berlin 1923,160-183

Pap. Soc.Ital. 1285, hrsg. von Dino Pieraccioni, in: Papiri della Società Italiana XII 2, Firenze 1951

Pap.Hamb.129, in: Griechische Papyri der Hamburger Staats- und Universitätsbibliothek, Band 2, 1954, 51-74

b. Autoren

Arriani A.G.Roos, Flavius Arrianus, I, Alex. Anabas., Lipsiae (Bibliotheca Teubneriana) 1967

Epist. Epistola ad Aristotelem, ed B.Kübler, in der Ausgabe des Iulius Valerius; neue Ausgabe von W.Walter Boer, Epistola Alexandri ad Aristotelem ad cosicum fidem edidit et commentario critico instruxit, W. W. B., Hagae Comitis 1953 und Meisenheim 1973; s. o. die angezeigte Edition von M. Feldbusch (Meisenheim 1975)

Epit.Mett. Incerti auctoris epitoma gestarum Alexandri magni cum libro de morte testamentoque Alexandri ed. P.H.Thomas, Leipzig 1960, [2]1962

Georg. Monachos,Chronikon,ed.De Boor, Lipsiae 1904

Georg. Synkellos, Chronographia, ed. G.Dindorf, Bonnae 1829

Itin. Itinerarium Alexandri, hrsg. von A.Mai, Mailand 1817; C.Mueller, in Anhang zu Ps.-Callisthenes, Paris 1846; H.Volkmann, Programm Schulpforta 1871; H.-J. Hausmann, Diss.Köln 1970

Malalas, Io.,Chronik, ed.B.G.Niebuhr, Bonnae 1831

Ps.-Methodios,A.Lolos, Die Apokalypse des Ps.-Methodios (A und B Redaktion), Meisenheim 1976

Ps.-Methodios, A.Lolos, Die dritte und vierte Redaktion des Ps.-Methodios, Meisenheim 1978

C. Sekundärliteratur (in Auswahl)

Abel Arman, Le Roman d' Alecandre. Légendaire médiéval (:Collections Lebêque et nationale, 112), Brussel 1955

Anderson A.R., Alexander at the Caspian Gates, in:TAPhA 59(1928)130-163

--- Alexanders Gate, Gog and Magog and the inclosed Nations, The Medieval Acad. of America, Cambridge-Mss. 1932

--- Bucephalas and his legend, AJPh 51 (1930) 1-21

Andreoti R., Il problema di Alesandro Magno nella storio-

grafia dell' ultimo decennio, in: Historia 1 (1950)598ff.
Ausfeld A., Der griechische Alexanderroman, herausgegeben von W.Kroll, Leipzig 1907
Bǎnescu N., Die Entwicklung des griechischen Futurums von der frühbyzantinischen Zeit bis zur Gegenwart, Bukarest 1915
Beck H.-G., Alexanderroman. Die Religion in Geschichte und Gegenwart, Bd.I, Tübingen 1957, S.231ff.
Bees N.A., Eine Reminiszenz an Alexander den Grossen in einem Volkslied, BNgJb 14(1938)129-130
Bertels E.E., Roman ob Aleksandre i ego glavnyje versii na vostoke, Moskau- Leningrad 1948
Berve H., Das Alexanderreich, München 1926
--- Die angebliche Begründung des hellenistischen Königkultes durch Alexander, Klio 20(1926)
Bieber M., Alexander the Great in greek and roman art, Chicago 1964
Birt Th., Alexander der Grosse und das Weltgriechentum bis zum Erscheinen Jesu, Leipzig [2]1925
Buchner E., Zwei Gutachten für die Behandlung der Barbaren durch Alexander den Grossen, in: Hermes 82 (1954)378-384
Burn A.R., Alexander the Great and the hellenistic empire, London 1947
Carraroli D., La legenda di Alessandro Magno, Turin- Palermo 1892
Cartojan N., " Alexandria " in literatura romineascǎ. Novi contribu,tii (Studiu şi text), Bukarest 1922
Cary George, The medieval Alexander, ed. by D.J.A.Ross, Cambridge 1956
Christensen H naeum 43(1965)3-80
Christensen H., Die Vorlage des byzantinischen Alexandergedichtes, SB der bayer. Akad. der Wiss.1897, S.33ff.
--- Die Sprache des byzantinischen Alexandergedichtes, BZ 7(1898)366-397

Cracco Ruggini Lellia, Sulla cristianizzazione della cultura pagana : Il mito greco e latino di Alessandro dall' età antonina al medioevo, Athe-

naeum 43(1965)3-80

Czeglédy K., Acta Orientalia, Academiae scientarum Hungaricae VI(1956)231-249

Dallas G., Ὁ βασιλεὺς Ἀλέξανδρος. Ἠπειρωτικὴ λαϊκὴ παράδοση, Ἠπειρωτικὴ Ἑστία 5(1956)285-6

Daskalakis A.P., Alexander the Great and hellenism, Thessaloniki 1966

--- Ἡ θεοποίησις τοῦ Μ. Ἀλεξάνδρου, Ἀθῆναι 1960

Dawkins R.M., Alexander and the water of life, Medium Aevum 6(1937)173-192

Deimann W., Abfassungszeit und Verfasser des griechischen Alexanderromans, Leipzig 1914

Dieterich K., Alexander der Grosse im Volksglauben der Griechen, Slaven und Orienten, Allgemeine Zeitung (Beilage) III 13(1904)289-292

Favre G., Mélanges d' histoire littéraire. Bd.II: Recherches sur les histoires fabuleuses d' Alexandre le Grand, Genf 1856

Friedländer J., Alexanders Zug nach dem Lebensquell , Archiv für Religionswiss. 13(1910)161-246

Gleixner H.J., Alexander der Grosse, in: Reallexikon zur byzantinischen Kunst, Bd. I, Stuttgart 1963, Sp. 96-99

--- Das Alexanderbild der Byzantina, München 1961

Gonzato A., Il codice marciano greco 408 e la data del romanzo bizantino di Alessandro con una ipotesi sull' autore, BZ 56(1963)239-260

Haight E.H., The history of Alexander the Great by Pseudo-Callisthenes "More essays on Greek romances", New York 1945

Hatzidakis G., Einleitung in die neugriechische Grammatik, Leipzig 1898

--- Μεσαιωνικὰ καὶ Νέα Ἑλληνικά (MNE), I, Athen 1905; II, Athen 1907

Hübner A., Alexander der Grosse in der deutschen Dichtung des Mittelalters, Die Antike 9(1933)32-48

Istrin,V., Oktrovenije Mefodija Patarskago i apokrifi českija videnia Daniila v vizantijkoj i slavjanoruskoj literaturach, Moskau 1897

--- Iverskij spisok srednegrečeskoj Aleksandrij, Vizant. Vrem. 6(1899)97-130

Jannaris, A.N., An Historical Greek Grammar, London 1897

Kampers, F., Alexander der Grosse und die Idee des Weltimperiums in Prophetie und Sage, Freiburg 1901

Kapsomenakis, S.G., Voruntersuchungen zu einer Grammatik der Papyri der nachchristlichen Zeit, München 1938

Kern, O., Der Glaube Alexanders des Grossen, Forschungen und Fortschritte (1938)33-35

Kleiner, G., Das Bildnis Alexanders des Grossen, Jahrb. d. d. archäolog. Instit. 66/66 (1950/1951)206-230

Kroll, W., Kallisthenes, RE 10.2 (1919)1717-8

Kyriakides, St., Ὁ Μέγας Ἀλέξανδρος εἰς τοὺς μύθους καὶ τὰς παραδόσεις, in: Μεγάλη Ἑλληνικὴ Ἐγκυκλοπαιδεία, Bd.III, Athen 1927, S.660-664

Lambros, Sp., Διήγησις Ἀλεξάνδρου ἐν κώδικι Ὀξωνίου καὶ καὶ Δημήτριος Ζῆνος, in: Neos Hellenomnemon 16(1929)266-271

Lavagnini, B., Studi sul romanzo greco, Mesina- Firenze 1950

Magoun, F.P., The Gests of King Alexander of Macedon, Cambridge-Mss. 1929, S.22-62

Manusos, K.S., Τὸ παραμῦθι τοῦ Μεγάλου Ἀλεξάνδρου, Λαογραφία 6(1917)653-655

Markakes,P., Μυθιστορία καὶ λαϊκαὶ παραδόσεις περὶ Μεγάλου Ἀλεξάνδρου, in: Νεώτερον Ἐγκυκλοπαιδικὸν Λεξικὸν Ἡλίου, Bd.II, Athen (s.d.),S.256-7

Mederer, E., Die Alexanderlegenden bei den ältesten Alexanderhistorikern, Stuttgart 1936

Merkelbach, R., Die Quellen des griechischen Alexanderromans, Zetemata 9, München 1954 (Zetemata 9a, 1977)

--- Pseudo- Kallisthenes und der Briefroman über Alexander, Aegyptus 27(1947)144-158

Meyer, G., Neugriechische Studien, III-IV, Wien 1938

Meyser, E., Grammatik der griechischen Papyri aus der Ptolemäerzeit, I 1 2 (Berlin 1970);I 2 2 (Berlin-Leipzig 1938 ;1970); I 3 2 1935 (1970); II 1 1926 (1970); II 2 1934 (1970); II 3 1934 (1970)

Minotos, D.A., Ζακυνθιναὶ μυθικαὶ διηγήσεις περὶ Μεγάλου 'Αλεξάνδρου, in: Μακεδονικὰ 2(1953)687-696

Mitsakis,K., Beobachtungen zum byzantinischen Alexandergedicht,in : JÖB 16(1967)119-126

--- The Tradition of the Alexander Romance in Modern Greek Literature,'Αρχαῖα Μακεδονία, Salonika 1970, S.378

Nöldeke, T., Beiträge zur Geschichte des Alexanderromans, Denkschriften der Wiener Akad., phil.histor. Classe 38(1890)10ff.

Oikonomides,D.B., 'Ο Μέγας 'Αλέξανδρος εἰς τὴν προφορικὴν παράδοσιν τοῦ 'Ελληνικοῦ λαοῦ, in: Μεγάλη 'Ελληνικὴ 'Εγκυκλοπαιδεῖα, Σύμπληρωμα, Bd.I, Athen 1957, S.390-1

Palles, A.A., 'Η Φυλλάδα τοῦ Μεγαλέξαντρου, Athen 1935; Nachdruck in: Βιβλιοθήκη 'Ελλήνων καὶ ξένων συγγραφέων Z 1(20) "Galaxias", Athen 1961 und 1968)

Pearson, , The Lost Histories of Alexander the Great, 1960, S.22ff.

Pfister, F., Eine jüdische Gründungsgeschichte Alexandrias, mit einem Anhang über Alexanders Besuch in Jerusalem, SB der Heidelberger Akad.d.Wiss.,phil.-histor. Klasse 11. Abhandl. (1914)

--- Studien zum Alexanderroman, Würzburger Jahrbücher für die Altertumswissenschaft 1 (1946) 29ff.

--- Alexander der Grosse in den Offenbarungen der Griechen, Juden, Mohammendaner und Christen, Berlin 1956

--- Studien zur Sagengeographie, Symbolae Osloenses 35, Die kaspischen Pforten, 1959, S.22-28

--- Alexander der Grosse in der byzantinischen Literatur und in griechischen Volksbüchern, in: Probleme der neugriechischen Literatur, III (= Berliner byzantinistische Arbeiten,16), Berlin 1960, S.112-130

--- Alexander der Grosse in der bildenden Kunst, Forschungen und Fortschritte 35(1961)330-334 und 375-379

--- Die Entdeckung Alexanders des Grossen durch die Humanisten, in: Renaissance und Humanismus in Mittel- und Osteuropa (= Deutsche Akad.der Wiss. zu Berlin. Schriften und Section für Altertumswissenschaft, 32), Bd. I, Berlin 1962, S.57-75

Alexander der Grosse. Die Geschichte seines Ruhms im Lichte seiner Beinamen, Historia 13 (1964)37-79

--- Kleine Schriften zum Alexanderroman, hrsg. von R. Merkelbach, Beiträge zur klassischen Philologie 61, Meisenheim 1976

Polites, N.G., Ἀλέξανδρος ὁ Μέγας κατὰ τὰς δημώδεις παραδόσεις, in: K.Skokos, Ἐθνικὸν Ἡμερολόγιον, Athen 1889, S.37-40

Psaltes,St., Grammatik der byzantinischen Chroniken, Göttingen 1913

Rohde,E., Der griechische Roman, Leipzig [3]1914

Roos,D.J.A., Alexander Historiatus. A quide to medieval illustrated Alexander literature (Warburg Institute Surweys, 1), London 1963

--- "Olympias and the Serpent", Journal of the Warburg and Courtanld Institutes XXVI,1963,1ff.

Sackur,E., Sibyllinische Texte und Forschungen. Pseudo- Methodios, Adso und die tiburtinische Sibylle, Halle 1898 (Nachdruck, Torino 1963)

Skordeles,Bl.G., Ἡ Ὀκτώηχος καὶ ἡ Φυλλάδα τοῦ Μεγάλου Ἀλεξάνδρου ἢ τὸ Σχολεῖον καὶ ὁ Λαός, Παρνασσός 7, Heft 3 (31 März 1883)197-211

Spyridakis,G.K., Συμβολὴ εἰς τὴν μελέτην τῶν δημωδῶν παραδόσεων καὶ δοξασιῶν περὶ τοῦ Μεγάλου Ἀλεξάνδρου, in: Γέρας Α.Κεραμοπούλου (= Ἑταιρ. Μακεδον. Σπουδῶν, Ἐπιστημον. Πραγματ. Σχ. Φιλ .Θεολογ., 9), Athen 1953, S.383-419

--- Δημώδης παράδοσις περὶ τῆς τομῆς τοῦ πορθμοῦ τοῦ Βοσπόρου ὑπὸ τοῦ Μεγάλου Ἀλεξάνδρου, in: Εἰς μνήμην Κ .Ἀμάντου (1874-1960), Athen 1960,S.375-380

--- Zwei neugriechische Volkssagen über Alexander den Grossen, in: Zbornik za Narodni Život i Običaje Južnich Slavena, Heft 40, Zagreb 1962, S.443-450

Storost, J., Studien zur Alexandersage in der älteren italienischen Literatur. Untersuchungen und Texte (= Romanistische Arbeiten, 23), Halle 1935

Tarn,W.W., The Greeks in Baktria and India, 2. Aufl., Cambridge 1951

Treves, P., Il problema storiografico del romanzo di Alessandro, Rivista di Filologia e di Instruzione classica 33(1955)250ff.

Trumpf, J., Zwei Zitate aus dem byzantinischen Alexandergedicht im Codex Vindob. phil. gr. 241, JÖB 14 (1965)79-80

--- Eine unbekannte Sammlung von Auszügen aus dem griechischen Alexanderroman, Classica et Mediaevalia 26(1965)83-100

--- Zur Überlieferung des mittelgriechischen Prosa- Alexander und der Φυλλάδα τοῦ Μεγαλέξαντρου, BZ 60(1967)3-40

Veloudis,G., Der neugriechische Alexander. Tradition in Bewahrung und Wandel (= Miscellanea Byzantina Monacensia, 8), München 1968

--- Alexander der Grosse. Ein alter Neugrieche, München 1969

Veselovskij,A.N., Iz istorij romana i povjesti, materialij i

izledouanja I, greko- vizantijskij period (St. Petersburg 1886), in: Sbornik otdjelenija russkago jazyka i slovesnosti imperatorskoj akademij nauk, Bd. 40.2 (1886); besprochen von V.Jagić, Archiv für slavische Philologie 10(1887)233-243

--- Die Wunderepisode der mittelgriechische Alexandreis, Archiv für slavische Philologie 11(1888)327-343 (s. auch o. A b I unter A)

--- Novyja dannyja dlja istorii romana ob Aleksandre, in: Sbornik otdjelenija russkago jazyka i slovesnosti imperatorskoj akademij nauk, Bd.53, Heft 7, Samkt- Petersburg 1892

Weymann, ., Die äthiopische und arabische Übersetzung des Ps.-Callisthenes, Diss., Heidelberg 1901

v.Wilamowitz- Moellendorff, Alexander der Grosse (Rede aus der Kriegszeit 1915, 5. Heft, XI)

Wilcken, V., Alexander der Grosse, Leipzig 1931

Wyss, K., Untersuchungen zur Sprache des Alexanderromans. Laut- und Formenlehre des Codex A, Freiburg 1942

Xyngopulos, A., Αἱ μικρογραφίαι τοῦ μυθιστορήματος τοῦ Μεγάλου Ἀλεξάνδρου εἰς τὸν κώδικα τοῦ Ἑλληνικοῦ Ἰνστιτούτου τῆς Βενετίας (= Βιβλιοθήκη τοῦ Ἑλληνικοῦ Ἰνστιτούτου Βυζαντινῶν καὶ Μεταβυζαντινῶν Σπουδῶν Βενετίας, 2), Athen- Venedig 1966

E D I T I O N

(Handschriften F und E)

T E I L I

Διήγη<σι>ς πανεξαίρετος περὶ τοῦ θαυμαστοῦ βασιλέως
Ἀ λ ε ξ ά ν δ ρ ο υ

1

Ἡ γέννησις καὶ ἡ ζωὴ τοῦ Ἀλεξάνδρου Μακεδονίας, τὸ πῶς ἐγεννήθην καὶ ἀναθράφην καὶ τὸ πῶς εἶχεν τὴν ἀνδρείαν καὶ τὴν μάθησιν καὶ τὴν χαράν του ἀπὸ τὴν ἀρχὴν ἕως τὸ τέλος.

(1) Ἦτον ἀπὸ τὸν θεὸν ὁρισμὸς καὶ ἦτον φρόνιμος καὶ ἔμορφος καὶ χαροποιὸς εἰς τοὺς αὐθέντας καὶ εἰς τὴν στρατίαν. Καὶ εἶχεν χέριν καλὸ νὰ φιλοδωρῇ καὶ νὰ στέκῃ εἰς τὸν λόγον του νὰ μηδὲν σφάλῃ τοὺς ὅρκους του. Μετὰ ταῦτα τὰ πράγματα ἐγίνη ὁ Ἀλέξανδρος βασιλεὺς τοῦ κόσμου ὁλονοῦ ἀπὸ Ἀνατολῶν ἕως
1v Δυσμὰς | καὶ ἀπὸ Νότον ἕως Βορρᾶν.

(2) Ἐπὶ ἔτους πέντε χιλιάδες ἐβασίλευσεν εἰς τὴν παλαιὰν Ρώμην ὁ Ταρκιανὸς ὁ βασιλεὺς καὶ τῆς Ἀνατολῆς ὅλης καὶ τῆς Ἱερουσαλὴμ ἐβασίλευσεν ὁ Τάρειος, ὁ υἱὸς τοῦ Κυρίσσου, καὶ ὅλα τὰ βασίλεια τοῦ κόσμου αὐτὸν ἐπλήρωναν λιζάτον. Καὶ εἰς τὴν Ἱερουσαλὴμ ἦτον αὐθέντης εἰς τοὺς Ἰσραηλίτας ὁ προφήτης Ἱερεμίας ἀρχιερεύ⟨ς⟩. Καὶ εἰς τὴν Αἴγυπτον ἐβασίλευεν ὁ πονηρὸς καὶ ἀστρονόμος ὁ Νεκτεναβός, ὅλην τὴν Αἴγυπτον μὲ τὴν γῆν τῶ⟨ν⟩ Λατίνων.

---

2 post Ἀλεξάνδρου add. κλ α^ον (κεφάλαιον πρῶτον) F 8 χαροποιὸς scr. coll. V: χαροκόπος E 13 πέντε χιλιάδες scr. :,ε F 15 ἐβασίλευσεν scr.: ἐβγῆκεν F

7-12: Vgl. Arr. 7,28
18-19: Nektenabo II, der letzte König Ägyptens; vor dem Perserkönig Artaxerxes II. Ochos floh er (343 v.Chr.), seine Schätze mitnehmend, nach Äthiopien ; vgl. 5,1; B. E. Perry, The Egyptian Legend of Nectanebus, in: TAPhA 97, 1966,327ff.

(1)

Ἡ γέννησις καὶ διήγησις τοῦ Ἀλεξάνδρου Μακεδόνων, τὸ πῶς ἐγεννήθη καὶ ἀνεθράφη καὶ τὸ πῶς εἶχεν τὴν ἀνδρείαν καὶ τὴν μάθησιν καὶ τὴν χάριταν ἀπὸ τὴν ἀρχήν.

(1) Ἦτον ἀπὸ θεοῦ ὁρισμὸς καὶ ἦτον φρόνιμος καὶ εὔμορφος καὶ <χαροποιὸς> εἰς τοὺς αὐθέντας καὶ εἰς τὴν στρατίαν. Καὶ εἶχεν χέριν καλὸν νὰ φιλοδωρῇ καὶ νὰ στέκη εἰς τὸν λόγον του νὰ μηδὲν σφάλη τοὺς ὅρκους του. Μετὰ ταῦτα τὰ πράγματα γέγονεν Ἀλέξανδρος βασιλεὺς τοῦ κόσμου παντὸς ἀπὸ Ἀνατολῆς ἕως Δύσεως |καὶ ἀπὸ Νό- 1v
του ἕως Βορέως.

(2) Ἐπὶ ἔτους πέντε χιλιάδες ἐβασίλευσεν Ἰσχῆος εἰς τὴν παλαιὰν Ῥώμην Ἰσχῆος ὁ βασιλεύς. Καὶ τῆς Ἀνατολῆς ὅλης καὶ τῆς Ἱερουσαλὴμ ἐβασίλευσεν ὁ Δάρειος, ὁ υἱὸς τοῦ Κυρίσου, καὶ ὅλα τὰ βασίλεια τοῦ κόσμου ἐπλήρωναν λιζάτον. Καὶ εἰς τὴν Ἱερουσαλὴμ ἦτον αὐθέντης εἰς τοὺς Ἰσραηλίτας {καὶ ἦτον} τὸν καιρὸν ἐκεῖνον ὁ προφήτης Ἱερεμίας ἀρχιερεύς. Καὶ εἰς Αἴγυπτον ἐβασίλευσεν ὁ πονηρὸς καὶ ἀστρονόμος ὁ Κτεναβώ, ὅλην τὴν Αἴγυπτον μὲ τὴν γῆν Ἐλατίνων.

ε 1,1-5   V 21,1-13   K ---   Φ 5

---

6 ⟨χαροποιὸς⟩ add. coll. V 7 νὰ φιλοδωρῇ scr. coll. F, V: καὶ δώρη E 11 πέντε χιλιάδες scr. coll. F,V: ξ´(ἑξῆντα) E 14 ἐπλήρωναν scr.: ἐπλήρωζαν E

(3) Καὶ ὁ Φίλιππος ὁ βασιλεὺ<ς> ἐβασίλευσεν τὴν Μακεδονίαν μὲ τοὺς Φιλίππους καὶ τὴν Φιλιππόπολιν. Τοῦ Φιλίππου τοῦ βασιλέως ἐγεννήθην τέκνον ἄρρεν καὶ οὐδὲν ἦτον σπόρος ἐδικός του , καθὼς τὸ θέλετε ὕστερα ἀκούσειν. Καὶ ἐπονόμασαν τοῦ παιδίου τὸ ὄνομα Ἀλέξανδρον Ρωμαϊκὰ καὶ εἶχεν ἀπὸ τὴν
2r ἄνω|{θεν} πρόνοιαν χάριν μεγάλην.

2

(1) Λέγει οὖν ὁ κόσμος ὅλος ὅτι ἔναι υἱὸς τοῦ Φιλίππου τοῦ βασιλέως, καὶ αὐτὸς ὁ λόγος ἔναι ψεῦδος· ἀμὴ ἔναι τοῦ βασιλέως τῆς Αὐγύπτου τοῦ Νεκτεναβοῦ τοῦ πονηροῦ καὶ ἀστρονόμου, καθὼς θέλετε ἀκούσειν τὴν διήγησιν τοῦ ἴστορα.

(2) Ἦτον ὄμορφος πολλὰ ὁ βασιλεὺς καὶ ἀνδρειωμένος καὶ μὲ τὰ μαγικά του ἐκράτησεν τὸν τόπον ὅλον τῆς Δαμασκοῦ, τὸ βασίλειον ὁποὺ ὀνομάζεται Αἴγυπτος.

3

Περὶ τὸ πῶς ἔφυγεν ὁ Νεκτεναβὸς ἀπὸ τὸ βασίλειόν του.

(1) Ἐβάρησαν ὁ κόσμος καὶ τὰ βασίλεια ὅλα τῆς Ἀνατολῆς τὴν ἀστρονομίαν του καὶ τὰ μαγικά του καὶ ἐποίησαν βουλὴν μὲ τὸν Τάρειον τῆς Περσίας καὶ ὁ βασιλεὺς τῆς Ἡβερίας καὶ ὁ βασιλεὺς τῆς Λεντίας καὶ πολλὰ βασίλεια. Καὶ εἶπαν τὸν Τάρειον ὅτι· "Ἂς ὑπᾶμε μὲ τὰ φουσάτα μας νὰ τὸν διώξωμεν τὸν
2v μάγον τὸν Αἴγυπτον." |Καὶ ἐμαζώχθην πολὺν φουσάτον ἀρίφνητον. Καὶ ἦτον εἰς τὸ σύνορον τῆς Περσίας ἔναν κάστρον καὶ εἶχαν

7-1: Vgl. Rez. β- Kodex L (Ed. van Thiel, l.c., S.2): ἀπατῶνται γὰρ οἱ πολλοὶ λέγοντες αὐτὸν εἶναι υἱὸν Φιλίππου τοῦ βασιλέως. οὐκ ἀληθὲς οὖν τοῦτο· οὐκ ἐκείνου παῖς ἦν, ἀλλὰ τοῦ Νεκτεναβῶ λέγουσι τοῦτον εἶναι οἱ σοφώτατοι τῶν Αἰγυπτίων, ὅτε τῆς βασιλικῆς τιμῆς ἐξέπεσεν.

(3) Καὶ ὁ Φίλιππος ὁ Ἕλλην ἐβασίλευσεν τὴν Μακεδονίαν μὲ
τοὺς Φιλίππους μὲ τὴν Φιλιπόλιν. Τοῦ Φιλίππου τοῦ βασιλέως ἐ-
γεννήθη τέκνον ἄρρεν καὶ οὐδὲν ἦτον σπέρμα ἰδικόν του,|ἀμὴ ἦτον 2r
ξένον, καθὼς τὸ θέλετε ἀκούσει ὕστερον. Καὶ ἐπονόμασε τὸ παιδί-
ον εἰς ὄνομα Ρωμαίων Ἀλέξανδρον καὶ εἶχεν ἀπὸ τὴν ἄνω πρό-
νοιαν χάριν μεγάλην.

2

(1) Λέγουν ὁ κόσμος ὅλος ὅτι εἶναι{ὁ}υἱὸς τοῦ Φιλίππου βασιλέως Μακεδόνων καὶ αὐτὸς ὁ λόγος οὐχ ὑπάρχει ἀληθής· ἀμὴ ὁ Ἀλέξανδρος ἔνι υἱὸς Κτεναβῶ βασιλέως τῆς Αἰγύπτου τοῦ πονηροῦ ἐκείνου καὶ ἀστρονόμου, καθὼς ὁ λόγος θέλει δείξει ὕστερον.

(2)Ἦτον εὔμορφος πολλὰ ὁ βασιλεὺς καὶ ἀνδρειωμένος καὶ
μὲ τὰ μαγικά του ἐκράτησεν ὅλον τὸν τόπον τῆς Δαμασκοῦ, τὸ βα-
σίλειον ὁποὺ ὀνομάζεται Αἴγυπτος.| 2v

(3)

Περὶ τοῦ πῶς ἐγένετο ὁ Κτεναβὸς ὁ βασιλεύς.

(1)Ἐβάρυνεν ὁ κόσμος καὶ τὰ βασίλεια ὅλα τῆς Ἀνατολῆς τὴν ἀστρονομήν του καὶ τὰ μαγικά του καὶ ἐποίησαν βουλὴν μὲ τὸν Δάρειον τῆς Περσίας καὶ ὁ βασιλεὺς τῆς Ἰβερίας καὶ πολλὰ βασίλεια καὶ ὁ βασιλεὺς τῆς Λεντίας. Καὶ εἶπαν τὸν Δάρειον ὅτι· "Ἄς ποιήσωμεν φουσάτα καὶ ἄς πολεμήσωμεν νὰ τὸν διώξωμεν τὸν μάγον τὸν Αἴγυπτον αὐτόν." Καὶ ἐσυνήχθη πολὺν φουσάτον ἀρίθμητον. Καὶ ἦτον εἰς σύνορον τῆς Περσίας ἕνα κάστρον καὶ

ε --- V 21,13-22,8 K --- Φ 6

---

2 τὴν corr.: τὸν E 6 supra μεγάλην add. β´ (i.e. δεύτερον κεφάλαιον) E

αὐθέντη εἰς τὴ μέση τους τὸν Αἴγυπτον τὸν Βερβερίαν. Ἰδόντας ὁ συνορίτης ὁ Βερβερὴς φουσάτον πολὺν μαζωμένον ὅπου ἔρχεται καταπάνω τὸν βασιλέα Αἰγύπτου τὸν Νεκτεναβὸν καὶ ὁμολόγησέ τον περὶ τὸ φουσάτον τὸ πόσες χιλιάδες ἔρχουνται. (2) Καὶ εἶπεν τοῦ βασιλέως ὅτι· "Νὰ ἠξεύρης ἔρχεται ὁ βασιλεὺς τῆς Περσίας ὁ Τάρειος, ὁποὺ τὸν ἑαυτό του ὀνομάζει ἰσότητα μὲ τὸν θεόν, καὶ ἔφθασεν καὶ ἐσέβην εἰς τὸ σύνορόν σου μὲ φουσάτον πολὺν ἀρίφνητον. (3) Καὶ βασιλεῖς πολλοὶ ἔρχουνται καταπάνου σου, ὥσπερ ὅταν ἀρχερίσουν τὰ κύματα τῆς θαλάσσης καὶ οὐδεὶς ἠμπορεῖ ἐξαριθμήσει τὰ κύματα, εἰ μὴ εἷς ὁ θεός, τόσα φουσάτα ἔρχουνται καταπάνω σου νὰ σὲ πολεμήσουν."

(4) Ὁ βασιλεὺς ὁ Νεκτεναβὸς ἐγέλασεν καὶ εἶπεν· "Σύρε
3r ὀπίσω καὶ ἤβλεπε καλὰ |καὶ πάλι νὰ μοῦ στείλης λόγον ἐγλήγορα μὲ ἐπιστολὴν γραμμένην." Καὶ ὁ βασιλεὺς ὅρισεν καὶ ἔγραψαν πιττάκια εἰς ὅλον τὸν τόπον τῆς Αἰγύπτου νὰ μαζωχθοῦν τὰ φουσάτα του εἰς τὴν Αἴγυπτον, τὴν Δαμασκόν. (5) Καὶ ἀφὸν ἀπέστειλαν τὲς ἐπιστολές του καὶ ἐπὶ τὸν κόσμον τῆς Αἰγύπτου καὶ τῆς Φρυγίας, ἐσέβην ἀτός του εἰς τὸ παλάτιν τὸ βασιλικόν.

4

Περὶ ὅταν ἐποίησεν τὴν λεκανομαντείαν ὁ Νεκτεναβός.

(1) Ὁ Νεκτεναβὸς ἠπῆρεν τὸ χαρτὶ τῆς ἀστρονομίας καὶ τῆς λεκανομαντείας καὶ ἐσέβην εἰς τὸ κελλὶν τὸ βασιλικὸν καὶ ἐγέμισεν τὸ ὀστράκινον πινάκι νερὸν καὶ ἄνοιξε τὸ βιβλίον του καὶ εἶδεν εἰς ἐκεῖνο τὸ νερὸν {εἶδεν} τὰ δύο φουσάτα, ὁποὺ ἔρχουνται νὰ πολεμήσουν. (2) Καὶ εἶδεν τὸν θεὸν τῆς Αἰγύπτου τὸν

---

20 post Νεκτεναβός add. Γον (κεφάλαιον τρίτον) F

19-25: Zur Lekanomantie vgl. Ganszyniec, RE XII_2 1885; Hopfner, Griechisch- ägyptischer Offenbarungszauber II § 244 ; A. Delatte, La catoptromancie greque, Paris 1932, S. 172 . Über die astrologische Tafel vgl. Boll-Gundell, Sternglaube und Sterndeutung, 196ff. und Hopfner, II § 207.

εἶχαν αὐθέντην εἰς τὴν μέσην τους τὸν Αἴγυπτον τὸν Βερβερίαν.
Ἰδόντας ὁ συνορίτης ὁ Βερβέρης φουσάτον πολὺν|συνηγμένον ὁ- 3r
ποὺ ἔρχονταν καταπάνω τὸν βασιλέα τῶν Αἰγύπτων τὸν Κτεναβώ,
ἐσπούδασεν πολλὰ καὶ ἔδραμεν εἰς τὸν βασιλέα τὸν Κτεναβὼ καὶ
ὁμολόγησέν τού πόσες χιλιάδες ἔρχονται φουσάτον ἀπάνω του. (2)
Εἶπεν του ὅτι·"Νὰ ἠξεύρης,βασιλεύς, ὅτι ἔρχεται ὁ βασιλεὺς τῆς
Περσίας ὁ Δάρειος ἀπάνω σου, ὅπου τὸν ἐμαυτόν του ὀνομάζει ἰ-
σότητα μὲ τὸν θεόν, καὶ ἔφθασεν καὶ ἐσέβηκεν εἰς τὸ σύνορόν
σου μὲ φουσάτα πολλὰ ἀρίθμητα. (3) Καὶ ἔρχονται πολλοὶ βασιλεῖς
καταπάνω σου, ὥσπερ ὅταν ἀρχινίσουν τὰ κύματα τῆς θαλάσσης καὶ
οὐδεὶς δύναται ἐξαριθμήσει αὐτά, εἰ μὴ εἷς ὁ θεός, τόσον φου-
σάτον|ἔρχεται καταπάνω σου." 3v

(4)Ὁ δὲ βασιλεὺς Κτεναβὼ ἐγέλασε καὶ εἶπεν· ""Υπαγε ὀπίσω καὶ
ἔβλεπε καλὰ καὶ πάλιν νὰ μοῦ στείλης λόγον σύντομα μὲ ἐπιστολὴν
γεγραμμένην." Καὶ τότε ὥρισεν ὁ βασιλεὺς καὶ ἔγραψεν πιττάκια
εἰς ὅλον τὸν τόπον τῆς βασιλείας του νὰ συναχθοῦν φουσάτον ἰ-
δικόν του εἰς τὴν Δαμασκὸν εἰς τὸν τόπον τῆς Αἰγύπτου. (5) Καὶ
ἀφοῦ ἀπόστειλαν τοὺς ἀποστειλάτορας εἰς τὸν τόπον τῆς Αἰγύπτου,
εἰς τὸ παλάτιν τὸ βασιλικὸν <ἐσέβην ἀτός του>.

4

Περὶ ὅταν ἐποίησεν τὴν λεκανομαντείαν
ὁ Κτεναβώ.

(1)Ἀνέβην εἰς τὸ παλάτιν του καὶ ἐπῆρεν τὸ χαρτὶν τῆς ἀ-
στρονομίας|καὶ τῆς λεκανομαντείας καὶ ἐσέβην εἰς τὸ βασιλικὸν 4r
παλάτιν καὶ ἐγέμισε τὸ ὀστράκινον πινάκι νερὸν καὶ ἄνοιξε τὸ
βιβλίον του καὶ εἶδε εἰς ἐκεῖνο τὸ νερὸν τὰ δύο φουσάτα,ὅπου
ἔρχονταν νὰ πολεμήσουν. (2) Καὶ εἶδεν τὸν θεὸν τῆς Αἰγύπτου,

ε 2,20sq. V 22,8-23,2 K --- Φ 6-7

'Απόλλωνα ὅτι ἐσέβην εἰς τὸν κάτεργον καὶ ὑπῆγεν πρὸς τὴν μερίαν τοῦ φουσάτου τῆς Περσίας καὶ φέρνει τὸ φουσάτον τοῦ Τά-
3v ρειου τοῦ βασιλέως καταπά|νου εἰς τὴν Αἴγυπτον. (3) 'Ιδόντας γοῦν ὁ Νεκτεναβὸν ὅτι νικᾶται ὑπὸ τῆς Περσίας, ἐζαλίστην ζάλην μεγάλην, ἀναστάντος ὑπὸ τῆς αὐτοῦ ἀνάγκης ἔκλαψεν πικρὰ καὶ εἶπεν· "Ὦ κάστρον τῆς Αἰγύπτου Δαμασκὸν καὶ ἔμορφον μὲ τοὺς πρωτοκαβαλλαραίους χρυσοπτερνιστηράτους καὶ ἀνδρειωμένους τῆς Αἰγύπτου πόλεως καὶ τὰ πάντερπνά σας κάλλη καὶ ὁ πλοῦτος σας καὶ ἡ ἐμορφάδα σας ὁποὺ ἐχαίρεσθε πολλοὺς χρόνους μὲ τὸν βασιλέα σας τὸ<ν> Νεκτεναβὸν καὶ τώρα χωρίζεσθε μὲ μεγάλην πικρίαν· ὥσπερ τῆς ὀχέντρας τὸ φαρμάκιν ὁποὺ κρούει τὸν ἄνθρωπον καὶ θνήσκει, οὕτως χωρίζομαι καὶ ἐγὼ τὸ βασίλειόν μου."

5

Περὶ τὴν ἐξορίαν τοῦ Νεκτεναβοῦ.

(1) 'Ο βασιλεὺς Αἰγύπτου ὁ Νεκτεναβὸς οὐδὲν ἐδυνήθη νὰ πολεμήσῃ τὸν βασιλέα τὸν Τάρειον τῆς Περσίας. 'Από τὴν πολλήν του λύπην καὶ ἐντροπήν του ἐκούρευσεν τὰ γένεια του καὶ τὰ
4r μαλλιά του καὶ|ἐξέβην ἀπὸ τὸ κάστρον τῆς Αἰγύπτου Δαμασκοῦ καὶ ἔφυγε ἀπὸ τὸ βασίλειόν του. (2) Καὶ εἰς μακρυνὸν τόπον ἔφυγεν, εἰς ξένον τόπον, ὁποὺ οὐδὲν τὸν ἐγνώριζαν. Καὶ ὑπῆγεν εἰς τοὺς Φιλίππους εἰς τὸν τόπον τῆς Μακεδονίας καὶ κανεὶς ἄνθρωπος οὐδὲν τὸν ἐγνώριζεν. Καὶ ἐσέβην εἰς ἕναν τόπον κρυμμένον καὶ ἐκατοίκησε εἰς τοὺς Φιλίππους καὶ ἔδειξεν τὸν ἐμαυ-

---

14 post Νεκτεναβοῦ add. ὅταν ἐξορίστη . ε΄ (πέμπτον κεφ.) F

15-22: Vgl. oben 1,2,19 (Kap. Paragr. Zeile) und noch dazu: E. Brunner- Traut, Altägyptische Märchen, Düsseldorf 1963; H. van Thiel, Leben und Taten, l.c., S. 169.

τὸν Ἀπόλλωνα, ὅτι ἐσέβηκεν εἰς κάτεργον καὶ ὑπῆγεν πρὸς τῆς μερίας τὸ φουσάτον τῆς Περσίας καὶ φέρνει τὸ φουσάτον τοῦ Δαρείου τοῦ βασιλέως καταπάνω τῆς Αἰγύπτου. (3) Ἰδὼν δὲ ὁ Κτεναβὼ ὅτι νικᾶται ὑπὸ τῆς Περσίας ἐζαλίσθηκεν ζάλην μεγάλην καὶ ἀναστάντος ὑπὸ τῆς αὐτοῦ ἀνάγκης ἔκλαψε πολλὰ καὶ εἶπε· "Ὦ κάστρον τῆς Αἰγύπτου Δαμασκὸν καὶ εὔμορφον|μὲ τοὺς πρώτους καβαλλαραί- 4v ους χρυσοπτερνιστηράτους καὶ ἀνδρειωμένους τῆς Αἰγύπτου πόλεως τὰ τερπνά σου πολλὰ καὶ ὁ πλοῦτος σας καὶ ἡ εὐμορφία ὁποὺ ἐχαίρεστεν πολλοὺς χρόνους μὲ τὸν βασιλέα σας τὸν Κτεναβὼ καὶ τώρα χωρίζεσθε μετὰ μεγάλης πικρίας· ὥσπερ τῆς ὄχεντρας τὸ φαρμάκιν κρούει τὸν ἄνθρωπον καὶ ἀποθνήσκει, οὕτως χωρίζομαι καὶ ἐγὼ τὸ βασίλειόν μου."

5

Περὶ τῆς ἐξορίας τοῦ βασιλέως <Κτεναβῶ>.

(1) Ὁ βασιλεὺς τῆς Αἰγύπτου ὁ Κτεναβὼ οὐδὲν ἠδυνήθη νὰ πολεμήσῃ τὸν βασιλέα τὸν Δάρειον τῆς Περσίας. Ἀπὸ δὲ τὴν πολλήν του λύπην καὶ ἐντροπήν του ἐκούρευσεν τὰ γένεια του καὶ τὰ μαλλία του|καὶ ἐξέβηκεν ἀπὸ τὸ κάστρον τῆς Αἰγύπτου. (2) Καὶ ἔφυγεν 5r ἀπὸ τὸ βασίλειόν του εἰς μακρὺν τόπον, ἐκεῖ ὁποὺ οὐδὲν τὸν ἐγνώριζαν. Καὶ ἐσέβηκεν εἰς ἕνα τόπον κεκρυμμένον καὶ ἐκατοίκησεν εἰς τοὺς Φιλίππους καὶ ἔδειξεν τὸν ἐμαυτόν του ὅτι εἶναι ἰατρὸς

ε 3,5sq. V 23,2-20 K --- Φ 7

τόν του ὅτι ἔναι γιατρὸς καὶ μάστορας δυνατὸς εἰς τὴν τέχνην τῆς γιατροσοφίας ἀπὸ τὴν Αἴγυπτον.

6

Περὶ τὸ μάζωμαν τοῦ φουσάτου.

(1) Τὸ φουσάτον τῆς Αἰγύπτου ἦλθεν αὐτὴν τὴν ἡμέραν καὶ τὴν νύκταν καὶ ἐδιάβησαν τὸ ταχύ, καθὼς ἦτον ἡ συνήθεια τῶν αὐθεντάδων νὰ ἐσβοῦν εἰς τὸ παλάτιν τὸ βασιλικόν. Καὶ ἐσέβησαν ἀπέσω καὶ οὐδὲν ηὗραν τὸν βασιλέα τους τὸ⟨ν⟩ Νεκτεναβόν. (2) Καὶ ἔπεσαν εἰς λογισμὸν μέγα, τὸ τί νὰ ποιήσουν. Καὶ ηὗραν εἰς τὸ παλάτιν χαρτὶ γραμμένον |4v καὶ ἔγραφεν οὕτως, ὅτι· "Ἐγὼ οὐδὲν ἠμπόρουν νὰ ἀντισταθῶ τὸν βασιλέα τὸν Τάρειον νὰ μηδὲν σᾶς χάσω, ὦ συντρόφοι μου ἀφεντάδες Αἰγύπτου καὶ πρωτοκαβαλλαραῖοι ἀνδρειωμένοι τῆς Αἰγύπτου πόλεως, ἔφυγα εἰς ξένον τόπον καὶ νὰ μὲ ἀπαντέχετε εἰς τριάντα χρόνους· ὅτι γέρος ὑπηγαίνω καὶ νέος θέλω ἔλθειν νὰ σᾶς ἐλευθερώσω ἀπὸ τὸ χέριν τῆς Περσίας καὶ νὰ ἀκονίσω τὰ σπαθία εἰς τὰ φουσάτα τῆς Περσίας καὶ τὰ σπαθία αὐτουνῶν νὰν τὰ τζακίσω. Καὶ λέγω σας αὐτὸ τὸ σημάδιν νὰ ἔχετε ἐσεῖς καὶ τὰ παιδιά σας."

(3) Ἰδόντας γοῦν οἱ αὐθεντάδες τῆς Αἰγύπτου Δαμασκὸν πόλεως ἐπῆραν τὸ πιττάκιν τοῦ βασιλέως τοῦ Νεκτεναβοῦ καὶ τὸ στέμμαν του ἔκαμαν στύλον εἰς τὴν μέσην τοῦ κάστρου· ἔγραψαν

---

3 post φουσάτου add. ςτ´ (ἕκτον κεφ.) F 8 τὸ τίνα π. F

16: Hier ist ein "Z e i c h e n" mitgeteilt; den diesbezüglichen Text bietet das Kapitel nicht an! In den Paragraphen 3-4 steht jedoch die Auflösung (Verwirklichung) des angekündigten Inhaltes des Briefes. Der Brief ist noch einmal mit seinem Text in Kap. 53_a, 12 erwähnt.

καὶ μαΐστωρ δυνατὸς εἰς τὴν τέχνην τῆς ἰατροσοφίας ἀπὸ τὴν Αἴγυπτον.

6

Περὶ τὸ μάζωμαν τοῦ φουσάτου.

(1) Τὸ φουσάτον τῆς Αἰγύπτου ἦλθεν αὐτὴν τὴν ἡμέραν καὶ τὴν νύκταν καὶ ἐδιάβησαν τὸ ταχύ, καθὼς ἔνι συνήθεια τῶν αὐθεντῶν νὰ σεβοῦν εἰς τὸ παλάτιν τὸ βασιλικόν. Καὶ ἐσέβησαν ἀπέσω καὶ οὐδὲν ηὕρηκαν τὸν βασιλέα αὐτῶν τὸν Κτεναβῶ.

(2) Καὶ ἔπεσαν | 5v εἰς λογισμὸν μέγαν, τὸ τί νὰ ποιήσουν. Καὶ ηὕρηκαν εἰς τὸ παλάτιν χαρτὶν γεγραμμένον ὅτι· "Ἐγὼ οὐδὲν ἠμπόρουν νὰ ἀντισταθῶ τὸν βασιλέα τὸν Δάρειον νὰ μηδὲν σᾶς χάσω, ὦ συντρόφοι μου καὶ ἀδελφοί μου αὐθεντάδες τῆς Αἰγύπτου καὶ πρωτοκαβαλλαραῖοι ἀνδρειωμένοι, καὶ ἔφυγα εἰς ξένον τόπον καὶ νὰ μὲ παντέχετε ἀπάνω εἰς τριάντα χρόνους· ὅτι γέρος ὑπάγω καὶ νέος θέλω ἔλθει νὰ σᾶς ἐλευθερώσω ἀπὸ τὸ χέριν τῆς Περσίας καὶ τὰ σπαθία αὐτονῶν νὰ τζακίσω. Καὶ λέγω σας αὐτὸ τὸ σημάδιν νὰ ἔχετε ἐσεῖς καὶ τὰ παιδία σας."

(3) Ἰδόντες δὲ οἱ αὐθεντάδες Αἰγύπτου τῆς Δαμασκὸν πόλεως | 6r ἐπῆραν τὸ πιττάκιον βασιλέως Κτεναβῶ καὶ τὸ στέμμαν του καὶ ἔκαμαν στύλον εἰς τὴν μέσην τοῦ κάστρου· καὶ ἔγραψαν τὸ πρόσω-

---

ε --- V 23,20-24,3 K --- Φ 7

---

9 παλάτιν corr.:πλατὺν E

13 τριάντα scr.: λ΄ E

τὸ πρόσωπον τοῦ βασιλέως καὶ ἔβαλαν τὴν ἐπιστολὴν ἐκείνην καὶ τὸ στέμμαν εἰς τὸ πρόσωπον ἐκεῖνον, ὁποὺ ἱστόρησαν, καὶ ἔκλαψαν 5r πικρά. (4) Καὶ ὑπῆγαν|εἰς τὴν ἐκκλησίαν τους εἰς τὸν θεόν τους τὸν Ἀπόλλωναν καὶ ἐπαρεκάλεσαν τὸν θεόν τους νὰ τοὺς ὁμολογήσῃ καὶ νὰ τοὺς δείξῃ διὰ τὸν βασιλέαν τους τὸ‹ν› Νεκτεναβόν. Ὅταν οὖν διὰ νυκτὸς εἶδαν εἰς τὸν ὕπνον τους καὶ εἶπεν τους· "Ὅταν θέλουν πληρωθῆν τριάντα χρόνοι, πάλιν θέλω ἐλθεῖν πρὸς ἐσᾶς καὶ θέλω τζακίσειν τὰ σπαθία τῆς δεξιᾶς χειρὸς τῆς Περσίας καὶ ἐσᾶς θέλω ἐλευθερώσειν."

7

Περὶ τὸ πῶς ἐστάθη εἰς τὴ Μακεδονία ὁ Νεκτεναβός.

(1) Ὁ Νεκτεναβὸν εἰς τοὺς Φιλίππου‹ς› ἔκαμνε ἀστρονομίες καὶ λεκανομαντεῖες πολλὲς καὶ ὅλον ἀληθίνευε ἡ τέχνη του, εἴ τι ἄρα τὸν ἐρωτοῦσαν οἱ ἄνθρωποι.

8

Περὶ τὸν βασιλέα Μακεδόνων τὸν Φίλιππον καὶ τῆς Ὀλυμπιάδος.

(1) Ὁ βασιλεὺς τῶν Μακεδόνων ὁ Φίλιππος εἶχεν γυναῖκα καὶ τὸ ὄνομάν της ἦτον Ὀλυμπιάδα· καὶ πολλὰ ἦτον πικραμένη ἀπὸ τὸν Φίλιππον, ὅτι ἦτον ἄτεκνη, στεῖρα. (2) Καὶ ὁ βασιλεὺς πάντοτες οὐδὲν εἶχεν καλὴν καρδίαν πρὸς τὴν βασίλισσα, 5v ὅτι|εἶχεν πλοῦτον μεγάλον ὁ βασιλεὺς καὶ ἔλεγεν κατὰ τὸν ἐμαυτόν του τὸ πῶς θέλει ἀπομείνειν τὸ βασίλειόν του ἔρημον καὶ ὁ πλοῦτος του.

(3) Ἦτον ἡ Ὀλυμπιάδα ἔμορφη καὶ ὡραία πολλὰ καὶ ἀπὸ τὴν ἐμορφάδαν της οὐδὲν ἤθελε νὰ τζακίσειν τὴν καρδίαν της.

---

10 post Νεκτεναβός add. ζ´ (ἕβδομον) F 14 post Ὀλυμπιάδος add. η´ (ὄγδοον) F

22-23: Zu Olympias, E. Kornemann, Grosse Frauen des Altertums 21947, S. 77ff.

πον τοῦ βασιλέως καὶ ἔβαλαν τὴν ἐπιστολὴν ἐκείνην καὶ στέμμαν
εἰς τὸ πρόσωπον ἐκεῖνο, ὁποὺ ἱστόρισαν, καὶ ἔκλαυσαν πικρῶς. (4)
Καὶ ὑπῆγαν εἰς τὴν ἐκκλησίαν τους εἰς τὸν θεόν τους τὸν Ἀπόλ-
λωνα καὶ ἐπαρεκάλεσαν αὐτὸν νὰ τοὺς ὁμολογήση καὶ νὰ τοὺς δεί-
ξη διὰ τὸν βασιλέα τους τὸν Κτεναβώ. Τὴν δὲ νύκταν εἶδαν εἰς
τὸν ὕπνον τους ὅτι ἦλθεν ὁ Ἀπόλλων ὁ θεὸς αὐτῶν καὶ εἶπε τους
ὅτι·""Οταν θέλουν πληρώσει τριάντα χρόνοι, θέλει ἔλθει πάλιν πρὸς
ἐσᾶς καὶ θέλει τζακίσει τὰ|σπαθία τῆς δεξιᾶς χειρὸς τῆς Περσί- 6v
δος καὶ ἐσᾶς θέλει ἐλευθερώσει."

7

Περὶ τὸ πῶς ἐστάθην ὁ Κτεναβὸς εἰς τὴν Μακεδονίαν.

(1) Ὁ Κτεναβὼ εἰς τοὺς Φιλίππους ἔκαμεν ἀστρονομίαν καὶ λεκανομαντείαν μεγάλην καὶ ὅλον ἀλήθευαν εἰς τὴν τέχνην του, εἴ τι ἄρα τὸν ἐρωτῆσαν.

8

Περὶ τοῦ Φιλίππου βασιλέως Μακεδόνων.

(1) Τῶν Μακεδόνων ὁ βασιλεὺς Φίλιππος εἶχεν γυναῖκα ὄνο-
μα Ὀλυμπιάδα· καὶ ἦτον πολλὰ πικραμένη ἀπὸ τὸν ἄνδρα της τὸν
Φίλιππον, διότις ἦτον στεῖρα καὶ παιδὶν οὐδὲν ἐποίησεν. (2)
Καὶ διὰ τοῦτο ὁ βασιλεὺς ἦτον πάντα πικραμένος πρὸς αὐτὴν καὶ
ποτὲ καλὴν καρδί|αν οὐδὲν εἶχεν πρὸς τὴν βασίλισσαν, διότι εἶ- 7r
χεν πλοῦτον πολὺν ὁ βασιλεὺς καὶ ἐλογάριαζεν πῶς θέλει μείνει
τὸ βασίλειόν του δίχως κληρονομίαν ἔρημον καὶ ὁ πλοῦτος του.

(3) Ἦτον ἡ Ὀλυμπιάδα εὔμορφη καὶ ὡραία πολλὰ καὶ ἀπὸ τὴν εὐμορφάδα της οὐδὲν ἤθελε νὰ τζακίση τὴν καρδίαν της. Ἦλθε

ε 4,1-9 V 24,3-20 K --- Φ 8

---

7 τριάντα scr.: λ´ E

Ἦλθεν γοῦν ὁρισμὸς τοῦ Τάρειου τοῦ βασιλέως νὰ ὑπηγαίνῃ ὁ
βασιλεὺς ὁ Φίλιππος είς τὸ ταξίδιν καὶ εἶπεν τῆς γυναικός του
τῆς Ὀλυμπιάδος· "Ὡσὰν μεγάλην κάκητα, ὦ ὀμμάτιά μου ψυχίτζα
μου καρδία μου Ὀλυμπιάδα, ἐγὼ ὑπηγαίνω είς τὸ φουσάτον καὶ
είς τὸ γύρισμά μου, ἐὰν ούδὲν εὕρω τέκνον άπὸ τὸν ἑαυτόν μου,
νὰ ἠξεύρῃς πλεώτερον τὰ ὀμμάτιά σου ούδὲν θέλω ἰδεῖν νὰ σὲ
φέρω κοντά μου." Καὶ μὲ μαλωμ{έν}ὸν ὑπήγαινεν είς τὸ ταξίδιν.

(4) Ἡ Ὀλυμπιάδα ἡ βασίλισσα ὑπέμεινεν είς λογισμὸν μέ-
γαν καὶ ἀναστεναγμοὺς μεγάλους, τὸ τί νὰ ποιήσῃ. Μίαν γοῦν ἀ-
6r πὸ τὲς βάγιες της εἶδεν τὴν βασίλισσαν|πολλὰ πικραμένη καὶ
εἶπεν της· "Μηδὲν πικραίνεσαι, Ὀλυμπιάδα βασίλισσα. Ἐδῶ είς
κάστρον τοὺς Φιλίππους ἔναι ἕνας ἄνθρωπος μάντης καὶ ἀστρονό-
μος καὶ γιατρὸς θαυμαστὸς καί, εἴ τι ἄρα μαγεία ἤθελεν εἰπεῖ,
ἀληθεύουν οἱ λόγοι του." Καὶ τόμου ἤκουσεν τοὺς λόγους τῆς
βάγιας της, εἶπεν της· "Δράμεν ἐγλήγορα καὶ φέρε μου τὸν ἄν-
θρωπον αὐτὸν είς ἐμένα, μήνα ποιήσῃ τίποτες είς ἐμένα."

9

6v |Περὶ ὅταν ἦλθεν ὁ Νεκτεναβὸς είς τὴν βασίλισσα.

(1) Ὁ Νεκτεναβὸς ἦλθεν ἐγλήγορα, ἰδόντας τὴν Ὀλυμπιάδα
ἐσύντυχεν καὶ εἶπεν του· "Ὦ ἄνθρωπε τῆς Αἰγύπτου, ἀληθινὰ εἶ-
ναι ὅτι μὲ λέγουν διὰ τ᾽ἐσένα; Ἠμπορεῖς νὰ ποιήσῃς μὲ τὰ βο-
τανικά σου τίποτες είς ἐμένα, μήνα ποιήσω τέκνον ἀπὸ τὰ σπλάχ-
να μου; Καὶ ἂν ποιήσῃς καὶ κάμω παιδὶ τοῦ μεγάλου βασιλέως
τῆς Μακεδονίας τοῦ Φιλίππου, νὰ θεραπεύσῃς καὶ νὰ ἀνοίξῃς τὴν
καρδίαν του καὶ δυναμώσῃς την καὶ ἐμὲν τὴν ἐδικήν μου τὴν ἀ-

---

17 post βασίλισσα add. ϑ (ἔνατον) F

δὲ ὁρισμὸς τοῦ Ταρείου τοῦ βασιλέως νὰ ὑπαγαίνῃ ὁ βασιλεὺς ὁ Φίλιππος εἰς ταξίδιν καὶ εἶπε τῆς γυναικός του τῆς Ὀλυμπιάδος· "Ὡσὰν μὲ μεγάλην κάκηταν, ὦ ὀμμάτιά μου καὶ φῶς τῶν ὀφθαλμῶν μου, ὦ ψυχή μου καρδίτζα μου Ὀλυμπιάδα, ἐγὼ ὑπαγαίνω εἰς τὸ φουσάτον καὶ| 7v εἰς τὸ γύρισμάν μου, ἐὰν οὐδὲν εὕρω τέκνον ἀπὸ τὸν ἐμαυτόν μου, νὰ ἠξεύρῃς ὅτι πλέον τὰ ὀμμάτιά σου οὐδὲν τὰ θέλω ἰδεῖ νὰ σὲ φέρω κοντά μου, ὡσὰν εἶσαι μαθημένη εἰς τὸ κρεββάτιν μόνον νὰ ἔλθῃς." Καὶ <μὲ> μαλωμὸν ἐπῆγεν εἰς τὸ ταξίδιν του.

9 (= F 8,4)

Περὶ ὅταν ἀπέστειλεν ἡ βασίλισσα Ὀλυμπιάδα εἰς τὸν Κτεναβώ.

(4) Ἡ βασίλισσα ἡ Ὀλυμπιάδα ὡς ἤκουσεν τὰ λόγια τοῦ ἀνδρός της, πῶς εἶπεν, ἀπόμεινεν εἰς λογισμὸν καὶ ἀναστεναγμοὺς μεγάλους. Μία γοῦν ἀπὸ τὲς βαΐτζες της εἶδε τὴν βασίλισσαν πικραμένη καὶ εἶπε της· "Τί πικραίνεσαι, ὦ κυρά μου βασίλισσα; Ἐδῶ εἰς τὸ κάστρον| 8r Φιλίππους εἶναι εἷς ἄνθρωπος μάντης μέγας καὶ ἀστρονόμος καὶ ἰατρὸς θαυμαστὸς καὶ εἴ τι λέγει ἀληθεύει. Καὶ οἱ λόγοι του ὅλοι εἶναι ἀληθινοί." Καὶ ὡς ἤκουσε ἡ βασίλισσα τοὺς λόγους τῆς βαΐτζας της, εἶπεν της· "Δράμε γουργὰ καὶ φέρε με τὸν ἄνθρωπον, μήνα ποιήσῃ εἰς ἐμὲν τίποτες."

10 (= F 9)

Περὶ ὅταν ἦλθεν ὁ Κτεναβὸς εἰς τὴν βασίλισσαν.

(1) Ὡς εἶπεν ἡ βαγίτζα τοῦ Κτεναβῶ διὰ τὴν βασίλισσαν, ἦλθεν γουργὸν καὶ ὡσὰν ἦλθεν, λέγει τον ἡ βασίλισσα· "Ὦ ἄνθρωπε τῆς Αἰγύπτου, ἀληθινὰ εἶναι ὅπερ ἀκούω διὰ τ'ἐσὲν ὅτι κάμνεις; Δύνασαι νὰ ποιήσῃς τίποτες εἰς ἐμένα, μήνα ποιήσω παιδὶν ἀπὸ τὰ σπλάχνη μου;| 8v Ἐὰν δύνεσαι νὰ κάμῃς νὰ ποιήσω παιδὶν τοῦ βασιλέως Φιλίππου, νὰ θεραπεύσῃς τὴν καρδίαν τοῦ βασιλέως καὶ τὴν ἰδικήν μου τὴν ἀ-

---

ε 4,9-5,2sq. V 24,20-25,14 K --- Φ 9

θλιαν καρδίαν γυρίσεις εἰς χαράν, μέγας ἄνθρωπος νὰ ὀνομαστῇς
ἀπὸ τὸν βασιλέα τὸν Φίλιππον καὶ ἀπὸ τοὺς αὐθέντες τῆς Μακε-
δονίας καὶ νὰ σοῦ δώσω, εἴ τι θέλεις. Καὶ κάμε τὴν γιατρικήν
σου τέχνην ἐγλήγορα."
(2) Ὁ Νεκτεναβὸν ἰδόντας τὴν Ὀλυμπιάδαν τὴν ὡραιότη-
τάν της καὶ τὴν λαμπηδόνα τοῦ προσώπου της καὶ τὰ καλά της
κάλλη ἐτήρα την ὀρθὰ εἰς τὰ ὀμμάτια καὶ ἐδιέβαινεν ὁ νοῦς
7r του καὶ ἐγίνη ἐξεστηκώς. (3) Ἐκείνη ἐ|δοκήνθη καὶ ἤπῆρε κρυφὰ
νὰ τὸν ἐρωτήση καὶ λέγει του· "Ὦ ἄνθρωπε, τί μὲ καὶ ἐσὺ πό-
νους μὲ γεμίζεις; Ἐὰν ἔχης ὄρεξιν, ποίησε, εἴ τι θέλεις, καὶ
μηδὲν ἀργῇς." (4) Καὶ αὐτὸς ἐθαύμασε μεγάλως τὶς λόγους τῆς
βασίλισσας καὶ εἶπεν της ὁ γιατρὸς ὁ Νεκτεναβὸν τῆς βασίλισ-
σας καὶ ἐσέβην καὶ ἐσίμωσεν κοντά της, ὥστε ἐκόλλησεν τὸ πρό-
σωπόν του μὲ τὸ πρόσωπόν της, καὶ ἐκάην καὶ ἐδοξεύθην εἰς τὴν
καρδίαν του ἀπὸ τὸν ἔρωτάν της καὶ εἶπεν της εἰς τὸ αὐθὶν τῆς
βασίλισσας· "Ἐγὼ ἠβλέπω ὅτι ὁ θεὸς θέλει μείνειν μετὰ σένα ‹ὁ›
Ἀμμὼν καὶ ὁ Φιλογένης καὶ ὁ Ἑρκούλιος ὁ θεὸς ὁ μέγας. Καὶ
ἐὰν ποιήσης, ὅσα σοι λέγω, παιδὶ θέλεις κάμειν καὶ ἐσὺ μητέρα
ὀνομασθῆν βασιλέως μεγάλου."

10

Περὶ ὅταν ἄκουσε ἡ Ὀλυμπιάδα τοὺς λόγους τοῦ Νεκτεναβοῦς
ἐχάρη.

(1) Ἡ βασίλισσα ἡ Ὀλυμπιάδα ὡς ἤκουσεν τοὺς λόγους τού-
7v τους, ἐχάρην χαρὰν μεγάλην, |διότις θέλει γεννήσει παιδὶν ἀπὸ
τὸν ἑαυτόν της, καὶ εἶπεν του ὡσὰν τρυγόνα θλιμμένη· "Ὦ ἄνθρω-

---

15 του corr.: της F 21 post ἐχάρη add. κεφ ι´ (κεφά-
λαιον δέκατον) F

θλίαν καὶ νὰ κάμωμεν καλὴν καρδίαν ἐγὼ καὶ ὁ βασιλεύς, ὅπου εἴμεστεν πολλὰ πικραμένοι διὰ παιδίν, μέγας ἄνθρωπος νὰ ὀνομασθῇς ἀπὸ τὸν Φίλιππο τὸν βασιλέα καὶ ἀπὸ τοὺς αὐθέντας τῆς Μακεδονίας καὶ νὰ σὲ δώκω, εἴ τι θέλεις. Καὶ κάμε, εἴ τι ἠξεύρεις, γοργόν."

Περὶ τὸ εἶδεν ὁ Κτεναβὼ τῆς Ὀλυμπιάδος τὸ κάλλος.

(2) Ὁ Κτεναβὼ ἰδόντας τῆς Ὀλυμπιάδος τὴν ὡραιότητα καὶ τὴν λαμπηδόνα τοῦ προσώπου της καὶ τὰ εὔμορφά της κάλλη ἐτήρα την ὀρθὰ εἰς τὰ ὀμμάτια καὶ ἐδιέβην ὁ νοῦς του. |9r (3) Καὶ ἐκείνη ἐδοκήθην καὶ εἶπεν κρυφὰ ἵνα ἔλθη σιμά της· καὶ ὅταν ἦλθεν κοντά της, τότε ἤρχισεν νὰ τὸν λέγη· "Ὦ ἄνθρωπε, τί μὲ καὶ ἐσὺ πόνους γεμίζεις; Ἐὰν ἔχης ὄρεξιν, ποίησε, εἴ τι θέλεις, καὶ μηδὲν ἀργῇς." (4) Αὐτὸς ἐθαύμασεν τοὺς λόγους τῆς βασίλισσας καὶ εἶπεν της ὁ Κτεναβὼ καὶ ἦλθε σιμά του τόσον, ὥστε ἔσμιξεν τὸ πρόσωπόν του μὲ τὸ πρόσωπόν της, καὶ ἐκάηκεν καὶ ἐδοξεύθην ἡ καρδία του ἀπὸ τὸν ἔρωτά της καὶ εἶπεν της εἰς τὸ αὐτὶν τῆς βασίλισσας· "Ἐγὼ ἐβλέπω ὅτι ὁ θεὸς θέλει μένει μετ᾽ἐσένα ‹ὁ› Ἀμμὼν καὶ ὁ Φιλογένης καὶ ὁ Ἑρκούριος ὁ θεὸς ὁ μέγας. Καὶ ἂν ποιήσης, ὅσα σοῦ λέγω, παιδὶν θέλεις κάμει καὶ ἐσὺ μητέρα θέλεις |9v ὀνομασθῇ βασιλέως μεγάλου."

(10)

(1) <Ἡ> βασίλισσα ἡ Ὀλυμπιάδα ὡς ἤκουσεν τοὺς λόγους ἐτούτους, ἐχάρην χαρὰν μεγάλην σφόδρα, διότις θέλει γεννήσει παιδὶν ἀπὸ τὸν ἐμαυτόν της, καὶ εἶπεν του ὡσὰν τρυγόνα θλιμμένη·

ε 5,2 sq. V 25,14-26,2 K --- Φ 9

πε, ἔλα κοντὰ εἰς τὸ παλάτιν τὸ βασιλικὸ νὰ σοῦ ποιήσω σπίτιν ὑπόμικρον." †Διότι ὅταν ἔλθοῦν οἱ θεοὶ τῶν Ἑλλήνων ὁποὺ θέλουν σεβεῖν πρὸς αὐτὴν ὁποὺ ἤβλεπαν εἰς τὸ νερὸν τῆς λεκανομαντείας†.

11

Περὶ τὴν εἴσοδον τοῦ Νεκτεναβοῦ πρὸς τὴν βασίλισσα.

(1) Ὁ Νεκτεναβὸν ἔκαμε τὸν ἐμαυτόν του μὲ τὰ μαγικά του, ὅταν ἐσέβην εἰς τὸ παλάτιν τῆς βασίλισσας νὰ σμικτῇ μὲ τὴν Ὀλυμπιάδα εἰς τὸ πρόσωπον τὸν θεὸν τῶν Ἑλλήνων τὸν Ἀμμών. Τὸ κεφάλιν του ἐποίησεν ὥσπερ ἀετοῦ καὶ εἰς τὸ κεφάλιν κερατόπουλα χρυσᾶ ὥσπερ τοῦ βασιλίσκου καὶ οὐρὰν ὥσπερ τοῦ βασιλίσκου· τὰ ποδάρια του ἐποίησεν ὥσπερ τοῦ λέοντος καὶ τὶς ἐλάτες ἐποίησεν ὡσὰν τοῦ γρύψου καὶ τὰ πτερά του χρυσᾶ καὶ μαῦρα ἐποίησε. (2) Καὶ ἐσέβην πρὸς τὴν Ὀλυμπιάδα μὲ φόβον μέ-
8r γαν· ἔμεινεν μὲ ταύτην| καὶ πάλιν ἐξέβην ὀπίσω ἔξω μὲ πολλὰ ποιήματα καὶ θαυμαστὸς ἐφάνη εἰς τὸ ἔξέβα του. Καὶ ὑπῆγεν εἰς τὴν βασιλικὴν αὐλήν, ὁποὺ εἶχεν τὸ σπιτόπουλόν του. (3) Ἐπὶ τὴν αὔριον ἡμέραν ὑπῆγεν εἰς τὴν βασίλισσα καὶ εἶπεν της· "Ἐσὺ γοῦ<ν> εἶσαι τώρα εὐχαριστημένη καὶ καλοκαρδισμένη εἰς ὅλες τὲς γυναῖκες, Ὀλυμπιάδα· σήμεραν ὁλονοῦ τοῦ κόσμου βασιλέαν εἰς τὴν γαστέραν σου ἔχεις, ἐπιάσθην παιδὶν ἀρσενικόν· καὶ ὅτα<ν> θέλη ἔλθεῖ ὁ καιρὸς νὰ κάμης τὸ παιδίν, νὰ τὸ γεννήσης, νὰ στείλης διὰ τ᾽ἐμένα νὰ μὲ κράξουν, καί, εἴ τι σοῦ εἰπῶ, οὕτως νὰ κάμης καὶ εἰς ποίαν ὥρα νὰ γεννήσης τὸ παιδί." (4) Ἐλθόντας ἡ γέννησις τοῦ παιδίου ἔκραξαν τὸν ᾽Εκτεναβὸν καὶ ἄ-

---

5 post βασίλισσα add. ια΄ (=11) F

---

4 post λεκανομαντείας lacuna in F ?

8 τὸν θεὸν nominativ. pro genetiv. (= τοῦ θεοῦ)

"Ὦ ἄνθρωπε, ἔλα κοντὰ εἰς τὸ παλάτιν τὸ βασιλικὸν νὰ σὲ ποιήσω ὀσπίτιν ὑπόμικρον." †Διότι ὅταν ἔλθουν οἱ θεοὶ τῶν Ἑλλήνων ὁποὺ θέλουν σεβεῖ πρὸς αὐτὴν ὁποὺ ἤβλεπαν τὸν ἔρωτα τῆς λεκανομαντείας†.

11

Περὶ τὴν εἴσοδον τοῦ Νεκτεναβῶ, πῶς εἰσῆλθεν.

(1) Ὁ Κτεναβὼ ἔλαβε τὰ μαγικά του μόνος του, ὅταν ἐσέβην εἰς τὸ παλάτιν τῆς βασίλισσας νὰ σμιχθῇ μὲ τὴν βασίλισσαν τὴν
Ὀλυμπιάδα εἰς πρό|σωπον τὸν θεὸν τῶν Ἑλλήνων τὸν Ναβόν. Τὸ 10r
κεφάλιν του ἐποίησεν ὥσπερ ἀετοῦ καὶ εἰς τὸ κεφάλιν κερατόπουλα πολλὰ χρυσᾶ ὥσπερ τοῦ βασιλίσκου καὶ οὐρὰν ὥσπερ τοῦ βασιλίσκου· τὰ ποδάριά του ἐποίησεν ὥσπερ τοῦ λέοντος καὶ τοὺς ἐλάτες του ἐποίησεν ὥσπερ τοῦ γρύψου καὶ τὰ αὐτιά του ἐποίησεν χρυσᾶ καὶ μαῦρα. (2) Καὶ ἐσέβην πρὸς τὴν Ὀλυμπιάδα τὴν βασίλισσαν μὲ φῶς μέγαν καὶ ἔμεινε μὲ ταύτην καὶ πάλιν ἐξέβην ἔξω μὲ πολλὰ ποιήματα καὶ θαυμαστὸς ἐφάνη εἰς τὸ ἔβγαν του. Καὶ ὑπῆγεν εἰς τὴν βασιλικὴν αὐλήν, ὁποὺ εἶχεν τὸ σπιτόπουλόν του.
(3) <Ἐ>πὶ τὴν ἄκραν ὑπῆγεν εἰς τὴν βασίλισσαν|καὶ εἶπεν· "Ἐσὺ 10v
γοῦν εἶσαι τώρα εὐχαριστημένη καὶ καλοκαρδισμένη εἰς ὅλες τὲς τὲς γυναῖκες, Ὀλυμπιάδα· σήμερον ὁλουνοῦ τοῦ κόσμου βασιλείαν εἰς τὴν γαστρίαν σου ἔχεις, ἐπιάστης παιδὶν ἀρσενικόν· καὶ ὅταν ἔλθη καιρὸς νὰ κάμης τὸ παιδίν, νὰ στείλης διὰ τ᾽ἐμένα, καί, εἴ τί σε εἰπῶ, νὰ κάμης καὶ εἰς ποίαν ὥραν νὰ γεννήσης τὸ παιδίν." (4) Ἐλθὼν δὲ ἡ γέννησις τοῦ παιδίου ἔκραξε τὸν Κτεναβὼ

ε 6,4 V 26,2-33 K --- Φ ---

---

4 post λεκανομαντείας lacuna in E ?

---

23 ἐλθών, i.e. ἐλθοῦσα.

νοιξεν τὸ βιβλίο τῆς ἀστρονομίας καὶ εἶδεν τοὺς πλανήτας καὶ τὰ ζῴδια· καὶ οὐδὲν ἦτον ὥρα καλή· καὶ εἶπεν τὲς γυναῖκες καὶ ἐσήκωσαν τὰ ποδάρια της, νὰ μηδὲν πέση τὸ παιδί. Καὶ ὅταν εἶδεν ὅτι ἐπλάτυνεν ἡ νύκτα καὶ ἐδυνάμωσεν τὸ γύρισμα τοῦ οὐρα- 8v νοῦ καὶ |τὰ στοιχεῖα τῆς γῆς, εἶπε καὶ ἄφηκαν τὴν βασίλισσαν καὶ ἐγέννησεν τὸ παιδὶ τὸ μῆνα τὸν Μάρτιον, τῆς ὀγδόης ἡμέρας, ὥρα ἐνάτη. (5) Καὶ ὅταν ἐγεννήθην τὸ παιδί, ἐξέβην εἰς τὸ φῶς τοῦ κόσμου καὶ ἔκλαψεν καὶ ἐσύντυχεν καὶ εἶπεν· "Ὅταν σωθοῦν σαράντα χρόνοι, πάλι θέλω γυρίσει εἰς ἐσένα, μητέρα ἐδική μου." (6) Ἡ Ὀλυμπιάδα ἐπῆρε τὸ παιδὶ καὶ ἐδιάβασέν το εἰς τὴν ἐκκλησίαν τὸ Δαφνίωνα τὸν Ἀπόλλωνα· καὶ ἠπῆρεν εὐχὴ ἀπὸ τὸν ἱερέαν τους καὶ ἐπαρακάλεσέν τον νὰ ἀνοίξη τὸ χαρτὶ νὰ τῆς δείξη διὰ τὸ παιδὶ τὸ πῶς θέλει γενῆ. (7) Καὶ ἐπαρακάλεσε τὸν θεόν τους τὸν Ἀπόλλωναν νὰν τῆς φανῆ κατ᾽ὄναρ· καὶ εἰς τὸν ὕπνον τοῦ ἱερέως τῶν Ἑλλήνων {καὶ} ἐφάνη ὁ Ἀπόλλων καὶ εἶπεν περὶ τὸν Ἀλέξανδρον ὅτι ὁ Ἀλέξανδρος θέλει γενῆ ὁλονοῦ τοῦ κόσμου βασιλέας καὶ θέλει γενεῖ δόκιμος φρόνιμος πολλὰ καὶ νὰ δωρίζη τοὺς αὐθέντας καλά. Ἀκόμη καὶ τὸν βασιλέαν τὸν ἐδικόν του νὰ σκοτώση καὶ ὅταν θέλουν ἔλθεῖν οἱ σαράντα χρόνοι, 9r πάλι νὰ γυρίση ὀπίσω στὴ μάννα του τὴν γῆν, |ἔνθα ἐπλάσθην.

12

Περὶ ὅταν ἐγύρισε ὀπίσω ὁ Φίλιππος.

(1) Ὁ Φίλιππος ὡσὰν ἦτον εἰς τὸ φουσάτον τῆς Περσίας ἠπῆρε συμπάθιον ἀπὸ τὸν Τάρειον τὸν βασιλέα καὶ ἐγύρισε ὀπίσω. Καὶ εἶδεν εἰς τὸν ὕπνον του ὅτι ἐφάνη τοῦ Φιλίππου ὁ θεός των,

---

6 ὀγδόης scr.: η´ F 7 ἐνάτη scr.: θ´ F 8 σωθοῦν scr.: σώσου F 9 σαράντα scr.: μ´ F 21 post Φίλιππος add. κεφ(άλαιον) ιβ´(=12) F 24 τῶν F

6-7: Alexander wurde im Jahre 356 v. Chr. geboren.

καὶ ἄνοιξε τὸ βιβλίον τῆς ἀστρονομίας καὶ εἶδε τοὺς πλανήτας καὶ τὰ ζῴδια· καὶ οὐδὲν ἦτον ὥρα καλή· καὶ εἶπε τῶν γυναικῶν καὶ ἀσήκωσαν τὰ ποδάρια της, νὰ μηδὲν πέσῃ | τὸ παιδίν. Καὶ ὅταν 11r εἶδεν ὅτι ἐπλάτυνεν ἡ νύκτα καὶ ἐδυνάμωσε τὸ γύρισμα τοῦ οὐρανοῦ καὶ τὰ στοιχεῖα τῆς γῆς, εἶπε καὶ ἀφῆκαν τὴν βασίλισσαν καὶ ἐγεννήθη τὸ παιδὶν ἐν μηνὶ Μαρτίῳ, ἡμέρᾳ ἐνάτῃ, ὥρᾳ ἐνάτῃ.

(5) Καὶ ὅταν ἐγεννήθη τὸ παιδὶ καὶ εἶδε τὸ φῶς τοῦ κόσμου, ἔκλαυσε καὶ ἐσύντυχεν καὶ εἶπεν· "Ὅταν σωθοῦν σαράντα χρόνοι, πάλιν θέλω γυρίσει εἰς ἐσένα μητέρα μου γῆ." (6) Ἡ Ὀλυμπιάδα ἐπῆρε τὸ παιδὶν καὶ ὑπῆγεν εἰς τὴν ἐκκλησίαν τοῦ Δαφνιώνα τὸν Ἀπόλλωνα· καὶ ἠπῆρεν εὐχὴν ἀπὸ τὸν ἱερέα τους καὶ ἐπαρακάλεσάν τον νὰ ἀνοίξῃ τὸ χαρτὶν νὰ ἰδῇ πῶς καὶ τί θέλει γενεῖ εἰς τὸ παιδὶν τὸ ἐριζικόν του πῶς θέλει εἶσται.| (7) Καὶ ἐπαρεκάλεσεν 11v τὸν θεόν τους τὸν Ἀπόλλωνα νὰ τοῦ ὀφθῇ κατ' ὄναρ· καὶ εἰς τὸν ὕπνον τοῦ ἱερέως τῶν Ἑλλήνων ἐφάνη ὁ Ἀπόλλων καὶ εἶπεν <περὶ> τὸν Ἀλέξανδρον ὅτι ὁ Ἀλέξανδρος γένῃ γένους φρονίμου καὶ δόκιμος πολλὰ καὶ εἰς τὰ δωρήματα τῶν αὐθεντάδων καλά. Ἀκόμη καὶ τὸν βασιλέα τὸν ἰδικόν του θέλει σκοτώσει· καὶ ὅταν πληρώσουν σαράντα χρόνοι, πάλιν θέλει γυρίσει εἰς τὴν μάννα του τὴν γῆν, ὁποὺ ἐπλάσθη.

12

Περὶ ὅταν ἐγύρισεν ὁ Φίλιππος.

(1) Ὁ Φίλιππος ὡσὰν ἦτον εἰς τὸ φουσάτον τῆς Περσίας ἐπῆρεν συμπάθιον ἀπὲ τὸν αὐθέντην του τὸν Τάρειον καὶ ἐγύρισεν ὀπίσω. Καὶ εἶδεν εἰς τὸν ὕπνον του ὅτι ἐφά|νη τοῦ Φιλίππου ὁ θεός του, Ἀβών, εἰς πρόσωπον 12r

ε 7,15-17 V 26,23-27,18 K --- Φ 11

3 πέσῃ corr.: ποιήσῃ E 6 ἐνάτῃ scr.: θ' E 6.7 ἐνάτῃ scr.: θ' E 20 σαράντα scr.: μ' E

ʼΑμμών, εἰς πρόσωπον τοῦ λέοντος μὲ κέρατα χρυσᾶ εἰς τὸ κεφάλιν του καὶ ἐκράτειεν τὸ παιδί, τὸν ʼΑλέξανδρον, εἰς τὰ χέρια του καὶ εἶπεν τοῦ Φιλίππου· "Βασιλέα τῆς Μακεδονίας, χαίρου καὶ εὐφραίνου, ὅτι ἠπόκτησες υἱόν, τὸν ʼΑλέξανδρον, δόκιμον καὶ φρόνιμον καὶ ὡραιότατον καὶ εἰς τὴν ἀνδρεία ἀνδρειωμένος καὶ εὐτυχιάρης εἰς τὸ ριζικόν του καὶ θέλει γενεῖ βασιλέας ὁλονοῦ τοῦ κόσμου."

(2) ʼΟ Φίλιππος ἀπὸ τὸν ὕπνον ἐξύπνισεν καὶ ἐσέβην εἰς λογισμὸν μέγα περὶ τοῦ ὕπνου τὴν ἰδιότητα καὶ ἔκραξεν τὸν φιλόσοφον τὸν ʼΑριστοτέλην καὶ τὸν Μενάϊτρον καὶ ὁμολόγησέν τους τὸ ὄνειρον, ὥσπερ εἶδεν. (3) Εἰς αὐτὴν τὴν ὥρα ἦλθε ἀετὸς
9v μέγας | ἀπανωθεὸν τὴν τένταν τοῦ βασιλέως καὶ ἀπόλυκεν αὐγὸν καὶ ἔπεσεν εἰς τὸ νῶμον τοῦ Φιλίππου· καὶ ἐξέστην ἀπὸ τὸν φόβον του καὶ ἐπήδησεν ἐπὶ τὸ σελίν του· καὶ ἔπεσεν τὸ αὐγὸν καὶ ἐτζακίσθην καὶ ἐξέβην ὄφις μέγας καὶ ἐτριγύρισε τὴν τένταν του ὁλόγυρα καὶ πάλιν ἐσέβην ὀπίσω, ὁποὺ ἦτον. (4) Καὶ εἶπεν ὁ ʼΑριστοτέλης ὁ φιλόσοφος τὸν Φίλιππον {εἶπεν}· "ʼΑλήθεια ἦτον τὸ ἐνύπνιόν σου, ὅπου εἶδες, μέγα βασιλέα Φίλιππε."

(5) Τὴν νύκταν ἐτούτη ἦλθαν μαντατοφόροι ἀπὸ τὴν ʼΟλυμπιάδα διὰ τὴν γέννησιν τοῦ παιδιοῦ τοῦ Φιλίππου. ʼΟ Φίλιππος ὑπῆγεν ὀγλήγορα εἰς τὴν Μακεδονία καὶ ἐχάρη χαρὰν μεγάλην. ῎Ερχεται εἰς τὸ κάστρον τοὺς Φιλίππους· τὸ παιδὶ ἤβγαναν οἱ ἄρχοντες καὶ ἡ στρατία καὶ ἐσυναπάντησαν τὸν Φίλιππον τὸν βασιλέα. (6) Καὶ ἐσέβην μὲ χαρὰν μεγάλην καὶ εὐφροσύνην εἰς τὸ κάστρον του καὶ ἠπῆρεν τὸ παιδὶ εἰς τὰ χέρια του καὶ καταφιλεῖ το· καὶ ἐστάθην ἡ καρδία του εἰς τὸν τόπον της καὶ εἶπεν· "Δόξα σοι,
10r ὁ θεὸς τῶν ἀγνώστων, ὁποὺ εἶδα καὶ ἐγὼ παι|δὶ ἀπὸ τὰ σπλάχνη

8-18: Ps.- Kallisthenes Rez. β (Ed. L.Bergson, l.c., S.11): Μετὰ δὲ ἡμέρας τινὰς καθεζομένου τοῦ Φιλίππου ἔν τινι τῶν βασιλικῶν τόπων συμφύτῳ ὀρνέων διαφόρων πλήθη ἐνέμοντο ἐπὶ τῷ τόπῳ, καὶ αἰφνιδίως ὄρνις ἀλλομένη εἰς τὸν κόλπον Φιλίππου τοῦ βασιλέως ἔτεκεν ᾠόν· καὶ ἀποκυλισθὲν ἀπὸ τοῦ κόλπου αὐτοῦ πεσὸν εἰς τὴν γῆν ἀπερράγη. ἀφʼ οὗ ἐξεπήδησε μικρὸν δρακόντιον, ὅπερ πολλάκις κυκλεῦσαν τὰ ἔξωθεν τοῦ ᾠοῦ πάλιν ἐζήτει εἰσελθεῖν ὅθεν ἐξῆλθεν. καὶ βαλὸν ἔσωθεν τὴν κεφαλὴν ἐτελεύτησεν. ταραχθεὶς δὲ Φίλιππος ὁ βασιλεὺς μετεστείλατό τινα σημειολύτην καὶ ὑφηγήσατο αὐτῷ τὸ γενόμενον. ... ; vgl. Rez.β- Kodex L (Ed. van Thiel, l.c., S.171 unter 1 11 3).

λέοντος μὲ κέρατα χρυσᾶ εἰς τὸ κεφάλιν του καὶ ἐκράτειεν τὸ παιδίν, τὸν ᾽Αλέξανδρον, εἰς τὰ χέρια του καὶ εἶπε τοῦ Φιλίππου· "Βασιλεῦ τῆς Μακεδονίας, χαῖρε καὶ εὐφραίνου, ὅτι ἠπόκτησες υἱόν, τὸν ᾽Αλέξανδρον, δόκιμον καὶ φρόνιμον καὶ ὡραιότατον καὶ εἰς τὴν ἀνδρείαν ἀνδρειωμένος καὶ εὐτυχιάρην εἰς τὸ ἐριζικόν του καὶ βασιλεὺς θέλει γίνει ὁλουνοῦ τοῦ κόσμου."

(2) ῾Ο Φίλιππος ἐξύπνισεν ἐκ τὸν ὕπνον του καὶ ἐσέβην εἰς λογισμὸν μέγαν περὶ τοῦ ἐνυπνίου· καὶ ἔκραξε τὸν φιλόσοφον τὸν ᾽Αριστοτέλη καὶ τὸν Μεναΐτρον καὶ ὁμολόγησέν τους τὸ ἐνύπνιον, καθὼς εἶδε.| 12v (3) Εἰς αὐτὴν τὴν ὥραν ἦλθεν ἀετὸς μέγας ἀπάνωθεν τὴν τένταν τοῦ βασιλέως καὶ ἀπόλυκεν αὐγὸν καὶ ἔπεσεν εἰς τὸν ὦμον τοῦ Φιλίππου· καὶ ἐξησπάσθην ἀπὸ τὸν φόβον του καὶ ἀπήδησε ἀπὸ τὸ σελίν του· καὶ ἔπεσε τὸ αὐγὸν καὶ ἐτζακίσθην καὶ ἐξέβην ὄφις μέγας καὶ ἐτριγύρισεν τὴν τένταν του ὁλογύρου καὶ πάλιν ἐσέβην ὀπίσω, ὁποὺ ἦτον. (4) Καὶ εἶπεν ὁ ᾽Αριστοτέλης ὁ φιλόσοφος τὸν Φίλιππον· "᾽Αληθινὸν ἦτον τὸ ἐνύπνιόν σου, ὁποὺ εἶδες, μέγα Φίλιππε, τὴν νύκταν τούτην."

(5) Καὶ ἔφθασε καὶ μαντάτον ἐκ τὴν ᾽Ολυμπιάδα διὰ τὴν γέννησιν τοῦ Φιλίππου τοῦ υἱοῦ. ῾Ο Φίλιππος ὑ|πῆγεν 13r γλήγορα εἰς τὴν Μακεδονίαν καὶ ἐχάρηκεν χαρὰν μεγάλην. Καὶ ἔρχεται εἰς τὸ κάστρον τοὺς Φιλίππους· τὸ παιδὶν ἔβγαλαν οἱ ἄρχοντες καὶ ἡ στρατία καὶ ἐσυναπάντησάν τον. (6) Καὶ ἐσέβην μὲ μεγάλην χαρὰν καὶ εὐφροσύνην εἰς τὸ ὀσπίτιν του καὶ εἰς τὸ κάστρον του καὶ ἐπῆρεν τὸ παιδὶν εἰς τὰ χέρια του καὶ ἐκαταφίλησέ το· καὶ ἐστάθηκεν ἡ καρδία του εἰς τὸν τόπον της <καὶ εἶπεν>· "Δόξα σοι, ὁ θεὸς τῶν ἀγινώσκων, ὁποὺ εἶδα παιδὶν ἀπὸ τὰ σπλάχνη μου, καὶ ἐ-

---

ε 8,1-20 V 27,18-28,12 K --- Φ 11

---

9 Μεναΐτρον corr.: Μεναΐτρου E 25 της corr.: του E

μου, ὅτι ἐγίνη μου ἔμορφος ὡσὰν τὸν πάγκαλον τὸν Ἰωσήφ. Ἐποίησα υἱὸν ὡσὰν τὸν ἀνδρειωμένον τὸν Ἀχιλλέα· ὁ θεὸς μοῦ τὸ ἐχάρισεν, ἡ ἄνω πρόνοια, καὶ μέγα δώρημα μοῦ ἐχάρισεν ὁ θεός· ἐὰν μοῦ ἐλθεῖν ἐτούτην τὴν ὥραν θάνατος, οὐδὲν πικραίνομαι, ὅτι εἶδα παιδὶ ἀπὸ τοῦ λόγου μου, ὅτι θέλει γενεῖ βασιλεὺς τοῦ κόσμου ὁλονοῦ."

13

Περὶ ὅταν ἔβανεν τὸν Ἀλέξανδρον εἰς τὴν μάθησιν τῶν γραμμάτων ὁ Φίλιππος.

(1) Ὁ Φίλιππος ὁ βασιλεὺς ἔκραξεν τὸν Ἀριστοτέλην τὸν φιλόσοφον καὶ εἶπεν του· "Δίδω σε τὸν υἱόν μου τὸν Ἀλέξανδρον, ὁπού μοῦ ἐδώρησεν ὁ θεὸς καὶ ἔπαρε νὰ τὸν ἐμάθης τὰ γράμματα· καὶ ἔχω σε ἰδεῖν, ὦ φιλόσοφε τῆς Μακεδονίας Ἀριστοτέλη ἀδελφέ."

(2) Τὸν Ἀλέξανδρον εἰς μάθησιν ἔβαλε νὰ μαθάνη· καὶ ὁ Ἀλέξανδρος διὰ ἕναν χρόνον ἔμαθεν τὴν τέχνην τοῦ Ἀριστοτέλη. Καὶ τὴν γραφὴν ἀρχίρισεν καὶ τὸν Ὅμηρον ἔμαθεν καὶ τὴν τέχνην
10v τῆς ψαλτικῆς διὰ ἕνα χρόνον ἔ|μαθεν· τὰ παιδία τοῦ σκολειοῦ τὸ παιδὶ ἐζήλευαν πολλά. (3) Εἶπεν τὸ παιδί, ὁ Ἀλέξανδρος, τῆς μάννας του τῆς Ὀλυμπιάδος· "Θέλεις νὰ μὲ μάθης τὴν τέχνην τῶν Αἰγυπτίων τὴν γεωμετρία καὶ τὴν ἀστρονομίαν καὶ τοῦ οὐρανοῦ τὶς πλανήτας καὶ τὰ ζώδια καὶ φρόνησιν; παράδωσέ με εἰς τὸν Ἐκτεναβόν, ὅτι ἤκουσά τον ὅτι δυνατὸς τεχνίτης ἔναι <εἰς> τοῦ οὐρανοῦ τὰ περιερχάμενα." (4) Καὶ ἔστειλεν ἡ βασίλισ-

---

8 post Φίλιππος add. ιγ´ (=13) F 17 ἐζήλευαν scr.: ἐξήβαλαν F 22 ἔστειλεν corr.: ἔστειλα F

9-12: Aristoteles war Lehrer Alexanders seit 343-342. Eine Liste der Lehrer Alexanders findet sich bei Favorinus, Παντοδαπαὶ ἱστορίαι (Valerius, Armenisch), fr. 24 Mensching ; vgl. zu A (Kroll) I,13,4 : Ἐπεὶ δὲ τῆς παιδικῆς τάξεως <ἐξέβη>, παιδαγωγὸς ἦν αὐτοῦ † Λακρητητις μέλανος, τροφεὺς Λευκονίδης, διδάσκαλος δὲ γραμμάτων Πελλαῖος Πολυνείκης, μουσικῆς δὲ Λήμνι-

γίνη μου εὔμορφον ὡσὰν τὸν Ἰωσὴφ τὸν πάγκαλον. Ἐποίησα υἱὸν
ὡσὰν τὸν ἀνδρειωμένον τὸν Ἀχιλλέα· ὁ θεὸς μοῦ τὸν ἐχάρισεν,
13v ἡ ἄνω πρόνοια, καὶ μέγα δώρημα μὲ ἐχάρισεν ὁ θεός· | ἐὰν μοῦ ἔλθη 13v
καὶ τούτην τὴν ὥραν ὁ θάνατος, οὐδὲν λογίζομαι, ὅτι εἶδα παιδὶν
ἀπὸ τὰ σπλάχνη μου ὅτι θέλει γενεῖ βασιλεὺς τοῦ κόσμου παντός."

13

Ὅταν ἔβαλεν ὁ Φίλιππος τὸν Ἀλέξανδρον
εἰς μάθησιν εἰς τὸν Ἀριστοτέλην.

(1) Ὅρισεν ὁ βασιλεὺς καὶ ἔκραξαν τὸν φιλόσοφον τὸν Ἀρι-
στοτέλην καὶ εἶπεν του· "Δίδω σου τὸν υἱόν μου τὸν Ἀλέξανδρον,
ὁποὺ μὲ τὸν ἐδώρησεν ὁ θεός, καὶ ἔπαρέ τον νὰ τὸν μάθης τὰ γράμμα-
τα καὶ τὴν παίδευσιν καὶ τὴν βουλήν· καὶ ἔχω σὲ ἰδεῖ, φιλόσοφε
τῆς Μακεδονίας Ἀριστοτέλη ἀδελφέ."
(2) Τὸν Ἀλέξανδρον ἔβαλεν εἰς μάθησιν νὰ μαθάνη· καὶ ὁ
14r Ἀλέξανδρος ἔμαθε διὰ ἕνα χρόνον | τὴν τέχνην τὴν Ὀλυμπιαδικὴν 14r
καὶ τὴν γραφὴν ἀρχῆνε καὶ τὸν Ὅμηρον ἔμαθε καὶ τὴν τέχνην
τῆς ψαλτικῆς δι᾽ ἄλλον χρόνον ἔμαθεν. Τὰ παιδία τοῦ σχολείου
τὸ παιδὶν ἐζήλευαν πολλά. (3) Καὶ εἶπε τὸ παιδί, ὁ Ἀλέξανδρος,
τῆς μάννας του τῆς Ὀλυμπιάδος· "Θέλω νὰ μάθω τὴν τέχνην τῶν
Αἰγυπτίων τὴν γιωμετρίαν καὶ τὴν ἀστρονομίαν καὶ τοῦ οὐρανοῦ
τοὺς πλανήτας καὶ τὰ ζῴδια καὶ τὴν φρόνεσιν· παράδωσέ με εἰς
τὸν Κτεναβώ, ὅτι ἤκουσα δυνατὸς τεχνίτης ἔνι εἰς τοῦ οὐρανοῦ
τὰ περιερχόμενα." (4) Καὶ ἔστειλεν ἡ βασίλισσα διὰ ταῦτον καὶ

ος Ἄλκιππος, γεωμετρίας Πελοποννήσιος Μένιππος, ῥητορικοῦ δὲ λόγου Ἀθηναῖος Ἀριστομένης, φιλοσοφίας δὲ Μιλήσιος Ἀριστοτέλης (in β, Φ Ἀριστοτέλης Νικομάχου ὁ Σταγειρίτης), ὁπλοκτυπίας δὲ †Λαμψάκης ὁ σευρωτάς (Λαμψακηνὸς Εὐρώπης Byz) ; vgl. U. v. Wilamowitz- Moellendorff, Aristoteles und Athen I, 1893, S.335f; W.Jäger, Aristoteles, 1923, S.120ff.; W.Ehrenberg, Alexander and the Greeks, Oxford 1938, S.62ff.

ε 9,7-16 V 28,12-17 K --- Φ 11-12

---

13 ἔβαλεν corr.: ἔβαλα F

σα διὰ ταῦτον καὶ εἶπεν τοῦ Νεκτεναβοῦ· "Παραδίδω σε τὸν Ἀλέξανδρον νὰν τὸ μαθάνης τὴν τέχνην σου τὴν ἀστρονομίαν καὶ τὴν λεκανομαντείαν καὶ τὴν φρόνησιν· καὶ ἐπάρε τον τὸν ἐδικόν μας, ὁποὺ μᾶς τὸν ἔδωσε ὁ θεός, καὶ ἂν ἔχης καί τι ἄλλον, δός μας ἀκόμη." (5) Ὁ Φίλιππος ἤκουσεν τοῦ παιδίου τοὺς λόγους καὶ εἶπεν ὁ βασιλεύς· "Ἀφότις γυρεύει τὴν μάθησιν τοῦ οὐρανοῦ καὶ τὰ τρεχάμενα τῶν ἀστέρων ἀλήθεια ἔναι ἀπὸ τὸν οὐρανὸν ἔναι δώρημα, ἄρχοντες."

14

11r Περὶ τὴν μάθησιν τοῦ Νεκτεναβοῦ εἰς τὸν Ἀλέξανδρον. |

(1) Ὁ Νεκτεναβὸν ἔμαθεν τὸν Ἀλέξανδρον τὴν φρόνεσιν τῶν Αἰγύπτων καὶ τὴν τέχνην τῆς γεωμετρίας καὶ τῆς ἀστρονομίας.

(2) Μίαν ἡμέραν ὁ φιλόσοφος καὶ δόκιμος Ἀριστοτέλης ἐποίησε οὕτως· ἔμασεν παιδία τετρακόσια, ὅλον συνομήλικους τοῦ Ἀλεξάνδρου, καὶ ἐγύρεψεν τὴν τύχην καὶ τὸ ριζικὸν τοῦ Ἀλεξάνδρου. Ἔβαλεν αὐτὸν πρωτοστράτορα εἰς τὰ διακόσια παιδία καὶ εἰς ἄλλους διακόσιους ἔβαλεν τὸν Πτολομαῖον βοεβόντα, τὸν υἱὸν τοῦ Γκιονούσην τὸν Ἀρφατάδαξ, τὸν πρωτοστράτορα τοῦ Φιλίππου τοῦ βασιλέως. (3) Καὶ ὄρθωσέν τους νὰ πολεμήσουν καὶ ἀράδειασέν τους ἴσα πρὸς ἴσα τὰ παιδία. Καὶ ἔκοψέν τους δεκανίκια ἴσα πρὸς ἴσα <καὶ ἔδωκε> τοῦ καθενοῦ παιδίου εἰς τὰ χέρια του τὸ δεκανίκιν. Καὶ τόσον ἔμορφα τοὺς ὄρθωσεν, ὅτι ὁποὺ εἶδεν ὁ κόσμος καὶ ἐθαύμασαν θαῦμα μέγα πολλά. (4) Καὶ ἀρχίρισαν τὸν πόλεμον· καὶ ὅποιον ἀπὸ τὰ παιδία ἐξαιμάτωναν, ἔβγαινάν το ἀπὸ τὸν πό-

4 μας corr.: μου F
9 post Ἀλέξανδρον add. ιδ´ (=14) F 11 γεωμετρίας corr.: ἰδιομετρίας F

εἶπεν τοῦ Κτεναβῶ· "Παραδίδω σου τὸν Ἀλέξανδρον| νὰ τὸν μά- 14v
θης τὴν τέχνην σου τὴν ἀστρονομίαν καὶ τὴν λεκανομαντείαν καὶ τὴν φρόνεσιν· καὶ ἔπαρέ τον τὸν ἰδικόν σου καὶ τὸν ἰδικόν μας, ὁποὺ μᾶς τὸν ἔδωκεν ὁ θεός, καὶ ἂν ἔχῃς καὶ ἄλλον τι, δός μας ἀκόμη." (5) Ὁ Φίλιππος ἤκουσε τοῦ παιδίου τοὺς λόγους καὶ εἶπεν· "Ἀφοῦ γυρεύει ὁ Ἀλέξανδρος τὴν μάθησιν τοῦ οὐρανοῦ καὶ τὰ τρεχάμενα τῶν ἀστέρων ἀληθῶς δώρημα ἔνι ἀπὸ τὸν θεὸν εἰς ἐμένα, ἄρχοντες."

14

Περὶ τὴν μάθησιν τοῦ Κτεναβῶ.

(1) Ὁ Κτεναβῶ ἔμαθε τὸν Ἀλέξανδρον τὴν φρόνεσιν τῶν Αἰγυπτίων καὶ τὴν φρόνεσιν τῆς γιωμετρίας πάσης τῆς Συρίας.

(2) <Μ>ίαν ἡμέραν ὁ φιλόσοφος καὶ δόκιμος Ἀριστοτέλης ἐποίησεν οὕτως·|ἐσύναξεν παιδία τετρακόσια, ὅλα συνομήλικα τοῦ 15r
Ἀλεξάνδρου, ἐγύρευσεν τὴν τύχην καὶ τὸ ριζικὸν τοῦ Ἀλεξάνδρου. Καὶ ἔβαλεν αὐτὸν πρωτοστράτοραν εἰς διακόσια παιδία καὶ εἰς ἄλλους διακοσίους ἔβαλε τὸν Πτολεμαῖον τὸν βοηβόνταν, τὸν υἱὸν Γκιονούση τὸν Ἀρφάδαξαν, τὸν πρωτοστράτοραν τοῦ βασιλέως Φιλίππου. (3) Ὄρθωσέ τους νὰ πολεμήσουν καὶ ἀραδείασεν τὰ παιδία καὶ ἔκοψέν τους δεκανίκια καὶ ἔδωκεν τοῦ καθενοῦ παιδίου. Καὶ τόσον εὔμορφα τοὺς ὄρθωσεν, ὅτι εἶδεν πᾶς ἄνθρωπος καὶ ἐθαύμασεν θαῦμα πάμπολλον.

(4) Καὶ ἀρχίνισαν τὸν πόλεμον· <καὶ ὅποιον ἀπὸ τὰ παιδία ἐξαιμάτωναν, ἔβγανάν το ἀπὸ τὸν πόλεμον> ὡσὰν νικημένον. Ὁ Ἀλέ-

---

ε 9,20-10,1 V 28,17-29,8 K --- Φ 12

---

13 τετρακόσια scr.: υ´ E 15 διακόσια scr.: σ´ E
22-23 ⟨καὶ -πόλεμον⟩ add.; om. E (propter homoeotel.)

11v λεμον| ὡσὰν νικημένον. Ὁ Ἀλέξανδρος{ἀπὸ}ὅλα τὰ παιδία ἔφτανέν τα καὶ ἔπιανέν τα καὶ ἐπαράδιδέν τα τῶν ἐδικῶν του, ἐκέρδισεν τὰ παιδία ὅλα τετρακόσια· βασιλέα αὐτῶν ἐπονόμασαν τὸν Ἀλέξανδρον. (5) Εἶδεν γοῦν ὁ διδάσκαλος τοῦ Ἀλεξάνδρου τὸ νῖκος, τὸ πῶς ἐκέρδισεν τὸν πόλεμον, ἐθαύμασεν θαῦμα μέγα καὶ εἶπεν· "Τοῦ ριζικάρου τοῦ ἀνθρώπου οἱ θεοὶ καὶ οἱ διάβολοι τοῦ βοηθοῦν· καὶ τοῦ κακορίζικου τοῦ ἀνθρώπου οὐδὲ ἠγαπημένοι του οἱ σύντροφοι οὐδὲν δύνουνται νὰ τοῦ βοηθήσουν."

15

Περὶ ὅταν ἐσύντυχε ὁ Ἀριστοτέλης τὸν Ἀλέξανδρο.

(1) Ὁ Ἀριστοτέλης ἐφήμισεν τὸν Ἀλέξανδρον καὶ εἶπεν· "Ὦ φερήλιε, Ἀλέξανδρε, ἐὰν ἐπάρης τὸν κόσμον τῆς οἰκουμένης ὅλον καὶ ἐπονομασθῆς βασιλέας, τί καλόν με θέλεις κάμειν ἐμένα τὸν διδάσκαλόν σου;" (2) Ὁ Ἀλέξανδρος τὸν ἀπεκρίνθη· "Τοῦ ὑψηλοτάτου ἀνθρώπου καὶ ἐνδοξοτάτου οὐδὲν πρέπει νὰ συντυχαίνη ὀμπρὸς στὸν διδάσκαλόν του. Καὶ ἐὰν ἐγὼ ἀπὸ σένα| ὑψηλοφρονεθῶ, ποῖον ἄνθρωπον θέλω ἀγαπήσειν; Καὶ ἐὰν ἐγὼ ὑψωθῶ θεοῦ θέλημα, καὶ ἐσὺ μετὰ μένα μέγας καὶ ὑψηλότατος νὰ γένης. Τὸ κλῆμα οὐδὲν πλέκεται εἰς ξύλον μακρυνὸν ἀπὸ τὸν ἐμαυτόν του, μόνον εἰς ξύλον ὁποὺ εἶναι κοντά του· ἐὰν ἕναι μακρὺν τὸ κλῆμα, ἔτζι καὶ ὁ βασιλεὺς ὁποὺ γυρεύει νὰ ἐπάρη πολὺ ὁρισμὸν καὶ κάστρη πολλὰ καὶ χώρας, τὸν ἐνκαρδιακόν του καὶ ἠγαπημένον τὸν ἐδικόν του ἔχει καὶ ἐμπιστεύεται εἰς τὰς βουλάς του

12r

---

2 τα[3] corr.: του F 9 post Ἀλέξανδρο add. ιε´ (=15) F

ξανδρος τὰ παιδία ἔφθανεν|15v καὶ ἔπιανέ τους καὶ παρέδιδέν τους τῶν παιδίων τῶν ἰδικῶν του, ἐκέρδισεν τὰ παιδία ὅλα· καὶ ἐφήμισάν τον τὰ παιδία ὅλα καὶ βασιλέα των ἐπονόμασαν τὸν Ἀλέξανδρον. (5) Εἶδεν γοῦν ὁ διδάσκαλος τὸ νῖκος τοῦ Ἀλεξάνδρου, τὸ πῶς ἐκέρδισε τὸν πόλεμον, ἐθαύμασε θαῦμα μέγα καὶ εἶπεν· "Τοῦ ριζικάρη τοῦ ἀνθρώπου οἱ θεοὶ καὶ οἱ διάβολοι βοηθοῦν τον· καὶ τοῦ κακορίζικου τοῦ ἀνθρώπου οὐδὲ ἠγαπημένοι του οἱ συντρόφοι οὐδὲν ἠμποροῦν νὰ τὸν βοηθήσουν."

15

Περὶ ὅταν ἐσύντυχεν ὁ Ἀριστοτέλης τοῦ Ἀλεξάνδρου.

(1) Ὁ Ἀριστοτέλης ἐφήμισε τὸν Ἀλέξανδρον καὶ εἶπεν· "Ὦ θερήλιε,|16r Ἀλέξανδρε, ἐὰν ἐπάρῃς τὸν κόσμον καὶ ἐπονομασθῇς βασιλέας, τὸ τί καλόν με θέλεις κάμει ἐμένα τοῦ διδασκάλου σου;" (2) Ὁ Ἀλέξανδρος τὸν ἀπεκρίθη· "Τοῦ ὑψηλοτάτου ἀνθρώπου καὶ ἐνδοξοτάτου οὐδὲν πρέπει νὰ συντυχαίνει ἔμπροσθεν εἰς τὸν διδάσκαλόν του. Καὶ ἐὰν ἐγὼ ἀπ' ἐσένα ὑψηλοφρονεθῶ, ποῖον ἄνθρωπον θέλω ἀγαπήσει; Καὶ ἂν ὑψωθῶ μὲ θεοῦ θέλημαν, καὶ ἐσὺ μετ' ἐμένα μέγας καὶ ὑψηλότατος θέλεις γίνει. Τὸ κλῆμαν οὐδὲ πλέκεται εἰς ξύλον μακρυνὸν ἀπὸ τὸν ἑαυτόν του, μόνον εἰς ξύλον ὁποὺ ἔνι κοντά του· ἂν ἔνι μακρὺν τὸ κλῆμα, πάντα τὸ κλῆμα ὑψώσει θέλει· ἔτζι καὶ τὸ βασίλειον, ὅταν ἐπάρῃ πολὺν κόσμον|16v καὶ κάστρη καὶ χῶρες, τὸν ἐγκαρδιακόν του καὶ ἠγαπημένον ἰδικόν του ἔχε τον καὶ ἐμπιστευμένον εἰς τὰς

ε 10,1-9 V 29,8-27 K --- Φ 12

---

2 ἐκέρδισεν corr.: ἐκέρδισαν E 3 καὶ - ἐπονόμασαν scr.: ἡ βασίλεια τὸν ἐπονόμασεν E 9 post Ἀλεξάνδρου add. καὶ εἶπεν E 22 ἔχε τον post correctionem, ἔχθει τον E

καὶ εἰς τὲς χαρές του καὶ εἰς τὴν θλῖψιν του· οὕτως καὶ ἐγὼ θέλω εἶστε, ὦ μέγα τῶν φιλοσόφων τῆς Μακεδονίας διδάσκαλε."

(3) Τοῦ ʼΑλεξάνδρου ἦτον τὸ ζακόνιν του ἀπὸ τὴν α<ὐ>γὴν ἕως τὸ γιόμα ὑπήγαινεν εἰς τὸν ʼΑριστοτέλην εἰς μάθησιν καὶ ἀπὸ τὸ γιόμα καὶ ὀμπρὸς ἕως τὸ δειλινὸν ὑπήγαινεν εἰς τὸν ʼΕκτεναβδὸν εἰς τὸ πονηρὸν καὶ δόκιμον μάθημαν. (4) ʼΑπʼ αὕτον ἔμαθεν τῶν τρεχόμενων ζῳδίων τοῦ οὐρανοῦ ἐπὶ τὰς
12v ζώνας καὶ τὰς καμάρας καὶ τοὺς ἑπτὰ πλανήτας|ἀρχὴ Κρόνος, Ἔρης, ʼΑφροδίτη, Ἑρμῆς, Ἥρα, ʼΑδιάς, Ἥλιος καὶ Σελήνη. Καὶ ἔγραψέν τα εἰς σκέδον καὶ ἤφερεν τὸ καθὲν κατὰ τὸν δρόμον αὐτοῦ γραμμένα.

16

(1) Εἶδεν γοῦν ὁ ʼΑλέξανδρος τὸ σκέδον γραμμένο καὶ εἶπεν τοῦ διδασκάλου του· "Δεῖξε μου, διδάσκαλε, τὸ πῶς τὰ μεγαλεῖα τοῦ θεοῦ τὸν χορὸν τοῦ οὐρανοῦ ἐποίησεν καὶ πῶς τῶν ἀνθρώπων τῆς γῆς ἐπιφέρνουνται;" Αὐτὸς τὸν ἀποκρίνθη· Ὁ θεὸς ὁ μεγαλοδύναμος τῶν ἀνθρώπων ὁποὺ οὐδὲν γνώθουν καὶ ὁποὺ εἶναι ἐπίγειοι ἔρχεται νεῦσις θεϊκὴ καὶ φωτίζει τὸν ἄνθρωπο καὶ ὄχι ὡσὰν ἐμένα τὸν ἄνθρωπον· ἀμὴ ὁποὺ θέλει ὁ θεὸς νὰ δώσῃ δώρημα, ἀπὸ τῆς ἄνω πρόνοιας φωτίζεται. Καὶ ἡμεῖς ἀπὸ τὶς πρώην διδασκάλους ἐμαθητεύθημεν καὶ ἠξεύρομεν καὶ ποιοῦμεν." (2) ʼΑλέξανδρος εἶπεν· "Ὅλων αὐτῶν με εἶπες

---

1 χαρές corr.: χῶρες F 9 ἑπτὰ scr.: ζʹ F 11 σκέδον scr.: coll. v.13: καίδων F 15 ἐποίησεν corr. : ἐποίησες F

9.10 : Man spricht hier von 7 πλανήτας, aber gibt 8 an; in E sind es 7 (Ἥρα + ʼΑδιάς = Ζηραοδίας).

βουλάς του καὶ εἰς τὰς χαράς του καὶ εἰς τὰς θλίψεις του· οὔτως καὶ ἐγὼ σὲ θέλω ἔχει ὡς μέγαν τῶν φιλοσόφων Μακεδονίας, διδάσκαλε."

(3) Τοῦ Ἀλεξάνδρου ἦτον ζακόνιν ἀπὸ τὴν αὐγὴν ἕως τὸ γεῦμα ὑπήγαινεν εἰς τὸν Ἀριστοτέλην εἰς μάθησιν καὶ ἀπὸ τὸ γεῦμα ἕως τὸ δειλινὸν ὑπήγαινε εἰς τὸν Κτεναβῶ εἰς τὸ πονηρὸν καὶ δόκιμον μάθημα. (4) Ἀπ' αὐτὸν ἔμαθε τὸ τρεχόμενον ζῴδιον τοῦ οὐρανοῦ ἐπὶ τὰς ζώνας καὶ τὰς καμάρας καὶ τοὺς ἑπτὰ πλανήτας ἀρχὴ Κρόνος, Ἄρης, Ἀφροδίτης, Ἑρμῆ, Ζηραοδίας, Ἥλιος καὶ Σελήνη. Καὶ ἔγραψέ τους εἰς τὸ σχέδον καὶ ἤ|φερε τὸ καθὲν κατὰ τὸν δρόμον αὐτοῦ γραμμένα.

16 17r

(1) Ἰδὼν γοῦν ὁ Ἀλέξανδρος τὸν σχέδον γεγραμμένον εἶπε τοῦ διδασκάλου του· "Δεῖξε μου, διδάσκαλε, τὸ πῶς τὰ μεγαλεῖα τοῦ θεοῦ τὸν χορὸν ἐποίησε καὶ πῶς τῶν ἀνθρώπων τῆς γῆς ἐπιφαίνονται;" Αὐτὸς τοῦ ἀπεκρίθην· "Ὁ θεὸς ὁ μεγαλοδύναμος τὸν ἄνθρωπον ὁποὺ οὐδὲν γνώθει καὶ ὁποὺ ἔνι ἐπίγειος ἔρχεται νεῦσις θεϊκὴ καὶ φωτίζει τὸν ἄνθρωπον, καὶ ὄχι ὡσὰν ἐμένα τὸν ἄνθρωπον· ἀμὴ ὅπου θέλει ὁ θεὸς νὰ δώση δώρημα, ἀπὸ τῆς ἄνω{θεν} προνοίας φωτίζεται. Καὶ ἡμεῖς ἀπὸ τοὺς πρώην διδασκάλους ἐμαθητεύθημεν καὶ ἠξεύρομεν καὶ ποιοῦμεν."

(2) Ὁ Ἀλέξανδρος εἶ|πεν·"Ὅλα αὐτὰ ὅσα μὲ εἶπες, ἤκουσα· 17v

ε 10,12-11,12 V 30,1-20 K --- Φ 13

ὁποὺ ἤκουσα, ὦ Νεκτεναβόν, τὸν θάνατον τὸν ἐδικόν σου ηὑξεύ-
ρεις τὸ πῶς σοῦ θέλει γενεῖ;" Ὁ Νεκτεναβὸν εἶπεν τὸν Ἀλέ-
13r ξανδρον· "Ὡσὰν μὲ μαθάνη ἡ ἀστρονομία ὁποὺ τρέχει, ἐγὼ
θέλω ἐπάρει θάνατον ἀπὸ τὸν υἱόν μου θέλω σκοτωθῆν."

17

Περὶ τὸν θάνατον τοῦ Νεκτεναβοῦ ἀπὸ τὸν Ἀλέξανδρον.

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος οὐδὲν ἐπίστευσεν τοὺς λόγους του·
ἔσπρωσέ τον ἀπὸ τὸ σπήλαιον καὶ ἔπεσεν κοντὰ εἰς τὴν βασι-
λικὴ τὴν βρύση καὶ εἶπεν· "Ἀστόχησες, διδάσκαλε, τὴν τέ-
χνην σου." Αὐτὸς ἔπεσε κάτου μὲ ὀλίγη ψυχὴν καὶ ἐσύντυχεν·
πρὸς τὸν Ἀλέξανδρον καὶ εἶπεν· "Τρέχε, Ἀλέξανδρε, εἰς τὴν
μητέρα σου τὴν Ὀλυμπιάδα θέλει σοῦ δείξει τὴν ἀλήθειαν.
Ἐγώ, υἱέ μου Ἀλέξανδρε, εἰς τὸ σκότος ὑπηγαίνω εἰς τὸν Ἅ-
δην, ὁποὺ εἶναι οἱ θεοὶ τῶν Ἑλλήνων δεμένοι καὶ τυραννί-
ζουνται εἰς τὸν τύραννον παραδομένοι ἀπὸ τὸν θεὸν οὐρανοῦ
καὶ τῆς γῆς τὸν Σαβαώθ." Καὶ αὐτὸ μόνον ἐσύντυχεν καὶ
ἐξεψύχησεν ὁ βασιλεὺς Αἰγύπτου ὁ Νεκτεναβός.

(2) Ὁ Ἀλέξανδρος ὡς ἤκουσεν τοὺς λόγους τοῦ Νεκτενα-
βοῦ, ἔπεσεν εἰς λογισμὸν μέγαν καὶ ἤπῆρεν τον εἰς τὸ νῶμον
του καὶ ἤφερέ τον εἰς τὴν μητέραν του καὶ ἐξέστην καὶ εἶ-
13v πεν· |"Τί ἔναι αὐτό, Ἀλέξανδρε, υἱέ μου;" (3) Καὶ ὁ Ἀλέ-
ξανδρος τῆς ὁμολόγησεν τὸ πᾶν πρᾶγμα, καθὼς τοῦ ἐσύντυχεν
ὁ βασιλεὺς Αἰγύπτου, καὶ εἶπεν τῆς μητρός του τῆς Ὀλυμπι-
άδος· "Ἐὰν ἔναι ἀληθινὰ πατέρας μου, δεῖξέ μου." (4) Καὶ

---

5 post Ἀλέξανδρον add. ιζ´ (=17) F 8 βρύση corr.: κρίσι F

5-16: Ähnliche Erwähnung nach der Thalesanekdote, Plato, Theät. 174 A ; Diogenes Laert. 1,34 ; Äsop 40 (Hausrath) ; Apopthegma 319 (Sternbach) ; vgl. Nöldeke, l.c., S. 10,7 ; Alfonsi, in: Rivista di Filologia 1950,27 ; Krappe, American Journal of Philology 48,1927,359 und

ἕναν λόγον θέλω νὰ σὲ ἐρωτήσω, ὦ Κτεναβώς, τὸν θάνατον τὸν ἰδικόν σου ἠξεύρεις πῶς σοῦ θέλει γένει;" Ὁ Κτεναβὼ εἶπεν τὸν Ἀλέξανδρον· "Ὡσὰν μαθαίνη ἡ ἀστρονομία ὁπού τρέχει, ἐγὼ θέλει ἐπάρει θάνατον ἀπὸ τὸν υἱόν μου."

17

Περὶ τὸν θάνατον τοῦ Κτεναβῶ ἀπὸ τὸν Ἀλέξανδρον.

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος οὐδὲν ἐπίστευσεν τοὺς λόγους του· ἔσπρωσέ τον ἀπὸ τὸ σπήλαιον καὶ ἔπεσε κοντὰ εἰς τὴν βασιλικὴν τὴν βρύσην καὶ εἶπεν· "Ἀστόχησες, διδάσκαλε, τὴν τέχνην σου." Καὶ αὐτὸς ἔπεσε κάτω μὲ ὀλίγην ψυχὴν καὶ ἐσύντυχεν πρὸς τὸν Ἀλέξανδρον καὶ εἶπε· "Τρέχε,| Ἀλέξανδρε, πρὸς τὴν μητέρα σου τὴν 18r
Ὀλυμπιάδα θέλει σοῦ δείξει τὴν ἀλήθειαν. Ἐγὼ ἤμουν, Ἀλέξανδρε *** εἰς τὸ σκότος ὑπηγαίνω εἰς τὸν Ἅδην, ὁποὺ εἶναι οἱ θεοὶ τῶν Ἑλλήνων δεμένοι καὶ τυραννίζονται εἰς τὸ τυραννεῖον παραδεδομένοι ἀπὸ τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς Σαβαώθ." Καὶ αὐτὸ μόνον ἐσύντυχεν καὶ ἐξεψύχηξεν ὁ βασιλεὺς Αἰγύπτου ὁ Κτεναβώ.

(2) Ὁ Ἀλέξανδρον ὡς ἤκουσε τὸν λόγον τοῦ Κτεναβῶ, ἔπεσεν εἰς λογισμὸν μέγαν καὶ ἐπῆρε τον εἰς τὸν ὦμον του καὶ ἤφερέ τον εἰς τὴν Ὀλυμπιάδα καὶ εἶδεν τον ἡ μητέρα του καὶ ἐξησπάσθην καὶ εἶπεν· "Τί ἔνι αὐτό, Ἀλέξανδρε υἱούτζικέ μου;" (3) Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος τῆς ἐσύντυχεν τὸ πᾶσα|πρᾶγμα, καθὼς ἦτον, ὁ- 18v
ποὺ τὸν ἐσύντυχεν ὁ διδάσκαλός του, ὁ Κτεναβώ, καὶ εἶπε τῆς μητρός του τῆς Ὀλυμπιάδος· "Ἐὰν ἔνι ἀληθινὰ πατέρας μου, ὁμολόγησέ μου." (4) Καὶ ἡ μητέρα του ὁμολόγησέν τον ἀπὸ τὴν ἀρ-

---

dazu R. Merkelbach, Die Quellen, l.c., S. 110.

ε 11,13-12,2 V 30,20-31,6 K --- Φ 13

7.8 βρύσην corr.: κρίσιν E
8 ἄστοχησες corr.: ἀστόχησα E 12 ante εἰς[1] lacunam habet E

---

§1-4: Vgl. 53,10-12 und 53a,1.

ἡ μητέρα του ὁμολόγησεν τὸ πῶς ἐγίνη ἀπὸ τὴν ἀρχὴν ὅλον καθένα λόγον. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἤκουσε τὶς λόγους τῆς Ὀλυμπιάδος καὶ ἔκλαψεν πολλὰ μὲ δάκρυα πικρά. Καὶ ὁ Φίλιππος τίποτα οὐδὲν ἤξευρε.

18

Περὶ τὸ βουκέφαλον τὸ ἄλογον.

(1) Εἰς τὸν Φίλιππον τὸν βασιλέα τὴν αὐτὴν ὥρα ἦλθε μαντατοφόρος καὶ εἶπεν τοῦ βασιλέως τοῦ Φιλίππου· "Νὰ ἠξεύρῃς, βασιλέα, ἐγεννήθην ἕνα πουλάριν εἰς τὴν λακινίαν σου θαυμαστὸν καὶ ὅμορφον πολλά· ἔχει εἰς τὴν δεξιάν του μερέα εἰς τὸ μερὶν κέρατον καὶ ἦτον βουκέφαλον καὶ μὲ {αὐτία τὰ} κέρατα ἀνάμεσα τὰ αὐτία μία πῆχα."

(2) Ὁ βασιλεὺς ὅρισεν καὶ ἤφεραν τὸ πουλάριν· καὶ εἶ-
14r δεν τὸ πουλάριν καὶ ἐθαύμασεν τὴν ἐμορφάδα του |καὶ τὸ σημεῖον τῆς κεφαλῆς εἰς τὸ μερὶν θαῦμα μέγα. Καὶ ὅρισεν καὶ σπίτιν ⟨ἐποίησαν⟩ καὶ εἰς τὴν μέσην τοῦ σπιτίου ἐποίησαν κουβούκλιν σιδερένιον καὶ ἔρριχναν τοῦ ἀλόγου τὴν θροφήν του ἀπέσω. (3) Καὶ οὐδὲν ἐτρόμα κανεὶς νὰ ζυγώσῃ κοντά του· ὁ Ἀλέξανδρος πάντοτες πυκνὰ ὑπήγαινε πρὸς τὸ ἄλογον καὶ ἔβανεν τὸ χέριν του ἐπὶ τὸ παρεθύριν καὶ ἐπίανεν τὸ ἄλογον ἀπὸ τὸ αὐτίν. Καὶ τὸ ἄλογον ἀγαληνὰ ἐχλιμίτρα καὶ ἔγλειφεν τὸ χέριν τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ τόμου ἤθελε ἰδεῖν τὸ ἄλογον τὸν Ἀλέξανδρον, ἐζύγωνε κοντά του καὶ ἐπίανέν το ἐκ τὸ αὐθίν.

---

5 post ἄλογον add. ιη´ (=18) F

5f.: Diod. XVII,76,6 ; Plut. Al. 6,1ff. ; Plin. NH VII,154; ausführlich über Bukephalos bei A.R.Anderson, American Journal of Philology 51,1930,1ff.

χὴν ἕως τὸ τέλος. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἤκουσε τοὺς λόγους τῆς Ὀ-
λυμπιάδος καὶ ἔκλαυσεν μὲ δάκρυα πολλά. Καὶ ὁ Φίλιππος τίποτε
οὐδὲν ἤξευρεν.

18

Περὶ τοῦ βουκεφάλου τοῦ ἀλόγου.

(1) Αὐτὴν τὴν ὥραν ἦλθαν μαντατοφόροι εἰς τὸν Φίλιππον τὸν
βασιλέα καὶ εἶπαν τον· "Νὰ ἐγνωρίσῃ ἡ βασιλεία σου, ἐγεννήθη
ἕνα πουλάριν εἰς τὴν λακινίαν τῆς βασιλείας σου θαυμαστὸν καὶ
εὔμορφον πολλά. Ἔ|χει εἰς τὴν δεξιάν του τὴν μερέαν εἰς τὸ μη- 19r
ρὶν βουκέφαλον μὲ κέρατα καὶ μὲ πτερὰ ‹καὶ› τὰ κέρατα ἀνάμεσα τὰ
αὐτία μία πήχη."

(2) Ὁ βασιλεὺς ὅρισεν καὶ ἤφεραν τὸ πουλάριν ἔμπροσθέν
του καὶ ἐθαύμασεν τὴν εὐμορφίαν του καὶ τὸ σημεῖον τῆς κεφα-
λῆς καὶ τὸ μηρὶν θαῦμα μέγα. Καὶ ὅρισεν καὶ ἐποίησαν ὀσπίτιν
καὶ εἰς τὴν μέσην τοῦ ὀσπιτίου κουβούκλιν σιδηροῦν καὶ ἐκεῖ
ἀπέσω ἔρριχταν τοῦ ἀλόγου θροφὴν καὶ ἔτρωγεν. (3) Καὶ οὐδὲν
ἐτόλμα κανεὶς νὰ ζυγώσῃ σιμά του· ὁ Ἀλέξανδρος πάντοτε σιμὰ
ὑπήγαινεν εἰς τὸ ἄλογον καὶ ἔβανεν τὸ χέριν του ἐπὶ τὸ παρα-
θύριν καὶ ἐπίανεν τὸ ἄλογον ἀπὸ τὸ κε|φάλιν. Καὶ τὸ ἄλογον ἀ- 19v
γαληνὰ ἐχλιμάταν καὶ ἔλειχεν τὰ χέρια τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ
τόνα ἤθελεν ἰδεῖ τὸ ἄλογον τὸν Ἀλέξανδρον, ἐζύγωνε κοντά
του καὶ ἔπιανέ το ἐκ τὸ αὐτίν.

ε 12,7-13,16 V 31,7-26 K --- Φ 13

---

5 μαντατοφόροι corr.: κοντά του E 14 καὶ corr.: εἰς E

19

Περὶ ὅταν ἐκαβαλλίκευσε ὁ Ἀλέξανδρος τὸ ἄλογον τὸ Βουκέφαλον.

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος μίαν γοῦν τῶν ἡμερῶν ἐτζάκισεν τὴν κλειδωνίαν τῆς θύρας καὶ ἐσέβην ἀπέσω εἰς τὸ κουβούκλιν· καὶ ἤπῆρε σέλλα καὶ ἐσελλοχαλίνωσε τὸ ἄλογον, ὡσὰν ἦτον τὸ πουλάριν μαθημένον. Καὶ ἐκαβαλλίκευσεν καὶ ἐκίνησεν ἐκεῖ, ὁποὺ ὅλοι οἱ καβαλλαραῖοι οἱ χρυσοπτερνιστηράτοι <ἦσαν> καὶ ἔπαιζαν μὲ τὰ κοντάρια, ὡσὰν εἶχαν ζακόνι ἀπὸ τὸ γιόμα καὶ ὀμπρός. (2) Καὶ ὁ Φίλιππος ἐκάθετο εἰς τὸ παλάτιν τὸ βασιλι- 15r κὸν καὶ ἤβλεπε τὸ πῶς κρούγουν τὲς κονταρές. Ὁ Ἀλέξανδρος ἐξέβη ἀπὸ τὸ κάστρο καβαλλάρης· καὶ εἶδαν ὅλοι τῆς Μακεδονίας οἱ πρωτοκαβαλλαραῖοι, ἐπέζευσαν καὶ ἐπροσκύνησάν τον ὡσὰν τὸν βασιλέα τὸν Φίλιππον καὶ ἐθαύμασαν τὴν καβάλλαν τοῦ Ἀλεξάνδρου εἰς τὸ Βουκέφαλον τὸ ἄλογον ὡσὰν πρωτοκαβαλλάρης ἔμορφα καὶ ἀντρειωμένος ἔτρεχε παρὰ ὅλους. Ἔδραξεν τὸ ἄλογον καὶ μετὰ βίας τὸ ἐσταμάτησεν, ὁποὺ εἶναι οἱ βρύσες οἱ πολλές· καὶ ἐκεῖ ὅρισεν καὶ ἐποίησαν κάστρον καὶ ἐπονόμασαν τὸ κάστρον Δράμα.

(3) Ὁ βασιλεὺς ὁ Φίλιππος ἐθαύμασεν διὰ τὴν μεγάλην ρέντα τοῦ ἀλόγου καὶ εἶπεν· "Ὦ βουνὰ καὶ κάμποι καὶ ὄρη, ὅτι τὸ σπαθὶ τοῦ Ἀλεξάνδρου μὲ τοὺς Μακεδόνους θέλουν τζακίσειν ὁλονοῦ τοῦ κόσμου τὰ σπαθία." (4) Καὶ ἐγέλασεν καὶ ἐχάρην καὶ εἶπεν ὅτι· "Ἐγὼ τέτοιον καβελλάρη ὡσὰν τὸν

---

2 post Βουκέφαλον add. ιθ´ (=19) F

19

Περὶ ὅταν ἐκαβαλλίκευσεν ὁ Ἀλέξανδρος τὸ ἄλογον.

(1) Μίαν γοῦν τῶν ἡμερῶν ὁ Ἀλέξανδρος ἐτζάκισεν τὴν κλειδωνίαν τῆς θύρας καὶ ἐσέβην ἀπέσω εἰς τὸ κουβούκλιν· καὶ ἐπῆρεν σέλλαν καὶ ἐσελλ{ην}οχαλίνωσε τὸ ἄλογον, ὡσὰν νὰ ἦτον ματευμένον. Καὶ ἐκαβαλλίκευσεν καὶ ἦλθεν ἐκεῖ, ὁποὺ ἦσαν οἱ πρωτοκαβαλλαραῖοι οἱ χρυσοπτερνιστηράτοι καὶ ἔπαιζαν τὰ κοντάρια, ὡσὰν ἦσαν μαθημένοι καὶ ὡς εἶχαν τὸ ζακόνι|ἀπὸ τὸ γεῦ- 20r
μα καὶ ἔμπροσθεν. (2) Καὶ ὁ Φίλιππος ἐκάθητον εἰς τὸ παλάτιν τὸ βασιλικὸν καὶ ἤβλεπε τὸ πῶς κρούουν τὲς κονδαρές. Ὁ Ἀλέξανδρος ἐξέβην ἀπὸ τὸ κάστρον καβαλλάρης· καὶ εἶδαν ὅλοι τοῦ κάστρου οἱ πρωτοκαβαλλαραῖοι οἱ χρυσοπτερνιστηράτοι καὶ ἐπέζευσαν καὶ ἐπροσκύνησάν τον ὡσὰν τὸν βασιλέα τὸν Φίλιππον καὶ ἐθαύμασαν τὴν καβάλλαν τοῦ Ἀλεξάνδρου εἰς τὸ Βουκέφαλον τὸ ἄλογον ὡσὰν πρωτοκαβαλλάρης εὔμορφος καὶ ἀνδρειωμένα ἔτρεχεν παρὰ ὅλους. Καὶ τὸ ἄλογον τὸν ἔδραξεν καὶ μὲ βίαν τὸ ἐσυνήφερεν, ὁποὺ εἶναι οἱ βρύσες οἱ πολλές· καὶ ἐκεῖ ὅρισεν καὶ ἐποίησαν κάστρον|καὶ ἐπονόμασέ το {τὸ}Δράμα †τοῦ πολυέδρα†. 20v
(3) Ὁ βασιλεὺς ὁ Φίλιππος ἐθαύμασεν διὰ τὴν μεγάλην ρένταν τοῦ ἀλόγου καὶ εἶπεν· "Ὦ βουνὰ καὶ κάμπη καὶ ὄρη, ὅτι τὸ σπαθὶν τοῦ Ἀλεξάνδρου μὲ τοὺς Μακεδόνας θέλει τζακίσει ὁλουνοῦ τοῦ κόσμου τὰ σπαθία." (4) Καὶ ἐγέλασεν καὶ ἐχάρην καὶ εἶπεν ὅτι· "Ἐγὼ τέτοιον καβαλλάρην εὔμορφον οὐδὲν εἶδα ὡσὰν τὸν

ε 13,17-14,12 V 32,4-13 K --- Φ 14

6: ματευμένον = μαθημένον.

Αλέξανδρον ὄμορφον δὲν εἶδα· μόνον τὸν Ἡράκλειον τὸν βα-
σιλέα ἔμορφον εἰς τὴν καβάλλαν του." (5) Ἀπ' αὐτὴν τὴν ἡ-
15v μέραν ὥρισεν |καὶ ἔβαλεν ὁ Φίλιππος καὶ ἔμασεν συνομήλικους
τοῦ Ἀλεξάνδρου χιλίους καὶ ἔδωκέν τους τοῦ Ἀλεξάνδρου
νὰ περπατοῦν μὲ τὸν Ἀλέξανδρον καὶ νὰ παραδιαβάζουν καὶ
νὰ δοξεύουν μετ' αὐτὸν καὶ νὰ μαθαίνουν τῆς στρατείας τὴν
τέχνην καὶ νὰ κρούγουν κονταρέας καὶ νὰ κυνηγοῦν ἐπὶ τὸ
νησὶν τῆς Ὀλυμπιάδος.

(6) Ἦτον γοῦν εἰς τὴν Ὀλυμπιάδαν μίαν τέχνην τῶν Ἑλ-
λήνων, τροχοὶ καμωμένοι, κοντὰ εἰς τὸ<ν> Δαφνίωνα τὸν Ἀ-
πόλλωνα. Εἰς αὐτὸν τὸν τροχὸν ἀνέβαιναν ἀπὸ τέσσαρες καὶ
ἀπὸ ὀκτὼ καὶ ἔκρουγαν μὲ τὰ γραμπιτζέλια ἕνας τὸν ἄλλον
καὶ ἐγύρευε ὁ καθεεἷς τὴν τύχη του καὶ τὸ ριζικόν του, τὸ
πῶς θέλει γενεῖν τῆς ἀνδρείας.

20

Περὶ ὅταν ἐγύρευσεν ὁ Ἀλέξανδρος νὰ ὑπηγαίνη
εἰς τὴν Ὀλυμπιάδα νὰ ἰδῇ τὴν τύχην του
τῆς ἀνδραγαθίας του.

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος ὀρθώνετο νὰ ὑπηγαίνη εἰς τὸ μέρος
τῆς Ὀλυμπιάδος· ἔδειξαν τοῦ Φιλίππου καὶ οὐδὲν τὸν ἄφηκεν,
16r ἀμὴ τὸν εἶπεν· "Υἱέ μου πα<μ>φίλτατε, μηδὲν ὑπη|γαίνης, ὅτι
ἀκόμη εἶσαι δώδεκα χρονῶν, νὰ μηδὲν σὲ εὕρη ἐκεῖ τίποτες
καὶ κάψης τὴν καρδία μου." (2) Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος τὸν ἀπε-

---

17 post του add. κ' (=20) F 21 δώδεκα scr.: ιβ' F

Ἀλέξανδρον' μόνον τὸν Ἡράκλειον τὸν βασιλέα ἔμορφον εἰς τὴν
καβάλλαν του." (5) Αὐτὴν τὴν ἡμέραν ὥρισεν καὶ ἔμασεν ὁ Φίλιππος συνομη-
λίκους τοῦ Ἀλεξάνδρου χιλίους καὶ ἔδωκε νὰ περπατοῦν μὲ τὸν Ἀλέξανδρον,
νὰ παραδιαβάζουν καὶ | νὰ δοξεύουν μετ' αὐτὸν καὶ νὰ μαθαίνουν τῆς 21r
στρατείας τὴν τέχνην καὶ νὰ κρούουν κονδαρὲς καὶ νὰ κυνηγοῦν
ἐπὶ τὸ νησὶν τῆς Ὀλυμπιάδος.

(6) Ἦτον γοῦν εἰς τὴν Ὀλυμπιάδα μία τέχνη, τροχὸς καμω-
μένος τῶν Ἑλλήνων, κοντὰ εἰς τὸν Δαφνίωνα τὸν Ἀπόλλωνα. Εἰς
αὐτὸν τὸν τροχὸν ἀνέβαιναν ἀπὸ τέσσαρες καὶ ἀπὸ ὀκτὼ καὶ ἐκρού-
γοντα μὲ τὰ γκραμπιτζέλια ἕνας τοῦ ἄλλου καὶ ἐγύρευεν ὁ κα-
θεεὶς τὴν τέχνην του, τὸ πῶς θέλει γίνει τῆς ἀνδρείας.

20

Περὶ ὅταν ἐγύρισεν ὁ Ἀλέξανδρος
εἰς τὴν Ὀλυμπιάδα νὰ ἴδῃ τῆς ἀνδρα-
γαθίας τὴν τέχνην.

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος ὀρθώνετον νὰ ὑπάγῃ εἰς τὸ μέρος τῆς
Ὀλυμπιάδος' | καὶ ἔδειξεν τοῦ Φιλίππου καὶ οὐδὲν τὸν ἄφηνεν, 21v
ἀμὴ τὸν εἶπεν' "Υἱέ μου παμφίλτατε, μηδὲν ὑπηγαίνῃς, ὅτι εἶ-
σαι παιδὶν χρονῶν δώδεκα, νὰ μηδὲν σὲ εὕρῃ τίποτες ἐκεῖ καὶ
κάψῃς τὴν καρδίαν μου." (2) Ὁ Ἀλέξανδρος τὸν ἀπεκρίθην' "Ἐ-

ε 15,1-12 V 32,14-35,5 K --- Φ ---

---

3 χιλίους scr.: ,α E

κρίνθη· "Ἐγὼ ὑπηγαίνω εἰς τὸν θεὸν τὸν Ἀπόλλωνα νὰ προσκυνήσω καὶ νὰ ἰδῶ τῶν Ἑλλήνων τὰ ποιήματα, τὸν τροχόν, τὸ πῶς παίζουν τὰ αὐθεντόπουλα." Τότες ὁ Ἀλέξανδρος ἠπῆρεν τοῦ δρόμου ἔξοδον, εἴ τι ἄρα εἶχεν χρεία, ἀπὸ τὸν βασιλέα τὸν Φίλιππον τὸν πατέρα του ἠπῆρε πρωτοκαβαλλαραίους δοκίμους ἀνδρειωμένους. (3) Καὶ ἐπῆρε βασιλικὰ σημάδια καὶ ἐσέβην εἰς τὸ νησὶν τῆς Ὀλυμπιάδος. Αὐτοῦ ηὗρεν παιγνίδια τῶν Ἑλλήνων τέσσαρα· αὐτοῦ ἐδοκίμαζαν οἱ πρωτοκαβαλλαραῖοι τὸ ριζικόν τους καὶ αὐτοῦ τοὺς ἔκαμναν εἰς †τὴν πασιδόνα† τὸν Ἀπόλλωνα· αὐτοῦ τὸν Ἀλέξανδρον ἦλθεν μὲ δύο ἀδελφοὺς ἀπὸ τὴν Αἰγλητέραν πρωτοκαβαλλαραίους, τὸ<ν> Λαομετούσην καὶ τὸν Ἀλιστερνούσην. (4) Καὶ ἐσέβην ὁ Ἀλέξανδρος 16v μὲ τὸν βοεβόντα τὸν ἐδικόν του τὸν Πτο|λομαῖον· καὶ αὐτοῦ εἰς τοὺς δύο τροχοὺς ἐγύρισαν καὶ οἱ τέσσαρεις οἱ πρωτοκαβαλλαραῖοι. Ἐδόθηκαν ἕνας τὸν ἄλλον· ὁ Ἀλέξανδρος τὸν Καλλιστενούσην ἐσκότωσε καὶ ὁ Πτολομαῖος τὸν Λαομετούσην ἔρριξεν. (5) Οἱ ἄνθρωποι αὐτουνοῦ τοῦ κάστρου ἤβλεπαν τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἐθαύμαζαν τὴν ἐμορφάδαν τοῦ Ἀλεξάνδρου, τόσον ἦτον ἔμορφος καὶ εἰς τὰ ἅρματά του ὅπου ἦτον ἀρματωμένος. Αὐτοῦ ἤστεκεν ἕνας φιλόσοφος, τὸ ὄνομά του ἦτον Οὐράνιος, καὶ εἶπεν ὅτι· "Εἰς φρόνεσιν καὶ εἰς ἀνδρείαν οὐδὲν ἔναι πολλῶν χρόνων τιμημένη, ἀμὴ μὲ τὴν δύναμιν καὶ μὲ τὸ καλὸν ἠσθέκεται." (6) Καὶ ἐρώτησε· "Ποῖος ἔναι αὐτὸς καὶ πόθεν ἔναι ὁ Ἀλέξανδρος." Καὶ εἶπαν του· "Υἱὸς ἔναι τοῦ βα-

---

2 Ἑλλήνων scr.: ἐλεεινῶν F
8 τέσσαρα scr.: δ´ F 15 ἐδόθηκαν scr.: ἐδόθησκαν F 24 ὁ Ἀλέξανδρος scr.: Ἀλέξανδρε F

10: τὸν Ἀλέξανδρον pro ὁ Ἀλέξανδρος.

γὼ ὑπηγαίνω είς τὸν θεὸν τὸν Ἀπόλλωνα νὰ προσκυνήσω καὶ νὰ ἴδῶ καὶ τῶν Ἑλλήνων τὰ ποιήματα, τὸν τροχὸν <πῶς> τὸν παίζουν τὰ ἀρχοντόπουλα." Τότες ἐπῆρεν ὁ Ἀλέξανδρος ἔξοδον τοῦ δρόμου, εἴ τι ἄρα εἶχεν χρείαν, ἀπὸ τὸν βασιλέα τὸν πατέρα του ἐπῆρε πρωτοκαβαλλαραίους δοκίμους. (3) Καὶ ἐπῆρε βασιλικὰ σημάδια καὶ ἐσέβη εἰς τὸ νησὶν τῆς Ὀλυμπιάδος. Αὐτοῦ ηὗρεν παιγνίδια τέσσερα˙|αὐτοῦ ἐδοκίμαζαν οἱ πρωτοκαβαλλαραῖοι τὸ εριζικόν 22r τους καὶ αὐτοῦ τὸ ἤβλεπαν εἰς τὴν μέσην˙†εἶδον τὸν Ἀπόλλωνα˙† αὐτοῦ ἦλθεν ὁ Ἀλέξανδρος μὲ δύο πρωτοκαβαλλαραίους ἐκ τὴν Ἐγγλιτέραν, τὸν Λαομενέσην καὶ τὸν Καλλιστελούσην. (4) Καὶ ἐσέβην ὁ Ἀλέξανδρος μὲ τὸν βοηβόνταν τὸν ἰδικόν του τὸν Πενημέσον˙ καὶ αὐτοῦ εἰς τοὺς δύο τροχοὺς ἐγύρισαν οἱ τέσσαρες οἱ πρωτοκαβαλλαραῖοι. Ἐδόθησαν ἕνας τὸν ἄλλον˙ ὁ Ἀλέξανδρος τὸν Καλλιστελούσην ἐσκότωσεν καὶ ὁ Πτολομαῖος τὸν Λαομενούσην ἔρριξεν. (5) Οἱ ἄνθρωποι αὐτουνοῦ τοῦ κάστρου ἤβλεπαν τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἐθαύμαζαν τὴν εὐμορφίαν του, τόσον ἦτον εὔμορφος | 22v καὶ εἰς τὰ ἄρματά του ὁποὺ ἦτον ἀρματωμένος. Καὶ κοντά του ἔστεκεν ἕνας φιλόσοφος, τὸ ὄνομά του ἦτον Οὐράνιος, καὶ εἶπεν ὅτι˙ "Ἡ φρόνεσις καὶ ἡ ἀνδρεία οὐδὲν ἔνι πολύχρονος τιμημένη, ἀμὴ μὲ τὴν δύναμιν καὶ μὲ τὸ καλὸν στήκεται." (6) Καὶ ἐρώτησε˙ "Ποῖος ἔνι αὐτὸς καὶ πόθεν εἶσθαι Ἀλέξανδρε ;" Καὶ εἶπαν τον ὅ-

---

ε --- V 33,5-25 K --- Φ ---

---

7 τέσσερα scr.: δ´ E 12 τέσσαρες scr.: δ´ E 14 Καλιστέλουσιν E

11-12: Πενημέσον = Πτολομαῖον (s.Z. 14).

σιλέως τῶν Μακεδόνων." Ὁ φιλόσοφος εἶπεν· "Ἤκουσα ἀπὸ τὸν διδάσκαλόν μου, ὅπου ἐσυντύχαινεν, καὶ εἶπεν ὅτι θελήσει καθὼς σηκωθῇ ἀπὸ τοῦ βασιλέως τῆς Μακεδονίας βασιλεὺς ἀπὸ τὸ κάστρον τοῦ Φιλίππου μὲ σπαθὶν καὶ θέλει σκοτώσειν ἀ- 17r φεντάδες καὶ τῆς Δύσης |τὰ βασίλεια νὰ ἐπάρῃ. Καὶ ἂν εἶσαι ἐσύ, ἔλα καὶ σέβα εἰς τὸ κάστρον μας, υἱὲ τοῦ Φιλίππου." (7) Ὁ Ἀλέξανδρος ἐγέλασεν καὶ εἶπεν· "Ὦ φιλόσοφε, οὐδέν με φαίνεται ὅτι ἐγὼ εἶμαι, ἀμὴ τοῦ ὑψηλοῦ ἡ χάρις καὶ ἡ ἐλεημοσύνη νὰ γένῃ." Ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὴν Μακεδονίαν ἐγύρισεν.

21

Περὶ ὅταν ἄφηκεν ὁ Φίλιππος τὴν μητέρα τοῦ Ἀλεξάνδρου τὴν Ὀλυμπιάδα.

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος ηὗρεν τὸν πατέρα του τὸν Φίλιππον, <ὁποὺ> εἶχεν ἀφήκει τὴν μητέρα του καὶ εἶχεν ἐπάρειν ἄλλην ἀντίτοπα αὐτὴν καὶ ἔκαμνε ὡσὰν γάμον καὶ χαίρεται. Ἀλέξανδρος ἔφθασεν ἀπὸ τὸ γιόμα καὶ ἀνέβη εἰς τὸ παλάτιν· ὁ πατέρας του μὲ χαρὰν καὶ ἀγαλλίασιν ἐδέκτη τον καὶ ἔβαλέ τον εἰς τὴν τάβλαν τὴν ἐδικήν του ἀντάμα. (2) Καὶ ἐσέβην ὁ Φίλιππος εἰς λογισμόν, τὸ τί νὰ ποιήσῃ. Οἱ †ὠδῖνες συμπεθέροι ὁπού
17v εἶχαν ἐλ|θεῖν, ἔδειξάν του. Ἡ Ὀλυμπιάδα ἔστειλεν κρασὶν εἰς ἕνα ποτήριν τὸν Φίλιππον καὶ εἶπεν· "Πίε καὶ χαίρου καὶ εὐφραίνου, βασιλέα Φίλιππε· καλλίτερη ἀπὸ τὴν πρώτην σου ἠπῆρες γυναῖκα· ἡ πρώτη σου ἡ γυναῖκα ἦτον πουτάναν, ἀμὴ αὐτὴ ὁποὺ ἐπῆρες τώρα εἶναι πολλὰ φρόνιμη." (3) Ἐτοῦτα τὰ λόγια ἤκουσεν ὁ Ἀλέξανδρος, ἐθλίβην καὶ ἐχολομάνησεν πολ-

---

11 post Ὀλυμπιάδα add. κα´ (=21) F

10f.: Philipp hatte bereits, während er noch Olympias zur legitimen Gemahlin hatte, Kleopatra, die Nichte des Attalos, geheiratet.

τι· "Ἔνι υἱὸς τοῦ βασιλέως τῶν Μακεδόνων." Ὁ φιλόσοφος εἶπε· "Ἤκουσα ἀπὸ τὸν διδάσκαλόν μου, ὁποὺ ἐσυντύχαινε, καὶ εἶπεν ὅτι θέλει ἀσηκωθῇ ἀπὸ τὸ βασίλειον τῆς Μακεδονίας βασιλεὺς ἀπὸ τὸ κάστρον τοῦ Φιλίππου <μὲ> σπαθὶν καὶ θέλει σκοτώσει μὲ τὸ σπαθίν του πολλοὺς αὐθεντάδες καὶ τῆς Δύσεως τὰ βασίλεια|θέλει χαλάσει καὶ τῆς Ἀνατολῆς τὰ βασίλεια θέλει 23r ἐπάρει. Καὶ ἂν εἶσαι ἐσύ, ἔλα καὶ σέβα εἰς τὸ κάστρον μας, υἱὲ τοῦ Φιλίππου." (7) Ὁ Ἀλέξανδρος ἐγέλασε καὶ εἶπεν· "Ὦ φιλόσοφε, φαίνεταί μου ὅτι ἐγὼ εἶμαι, ἀμὴ τοῦ ὑψηλοῦ ἀνθρώπου ἔτζι πρέπει." Ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὴν Μακεδονίαν ἐγύρισεν.

21

Περὶ ὅταν ἐγύρισεν ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὴν Μακεδονίαν.

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος ηὗρεν τὸν πατέραν του τὸν Φίλιππον, ὁποὺ ἄφηκεν τὴν μητέραν τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ ἐσυντύχαινε νὰ ἐπάρῃ ἄλλην καὶ νὰ ἀφήσῃ αὐτὴν καὶ ἔκαμεν ὡσὰν γάμον καὶ ἐχαίρετον. Ἀλέξανδρος ἔφθασε εἰς τὸ γεῦμα καὶ ἀνέβη εἰς τὸ παλάτιν· ὁ πατήρ του ἐχάρη καὶ μὲ ἀγάπην ἐδέχθη | καὶ ἔβαλέ τον εἰς 23v τὴν τάβλαν τὴν ἰδικήν του ἀντάμα. (2) Καὶ ἐσέβην εἰς λογισμὸν ὁ Φίλιππος, τὸ τί ἐποίησεν. Τότεσον οἱ συμπεθέροι ὁποὺ εἶχαν ἔλθει, ἔδειξάν του. Ἡ Ὀλυμπιάδα ἔστειλε κρασὶν εἰς ἕνα ποτήριν τοῦ Φιλίππου καὶ εἶπαν του· "Πίε καὶ χαῖρε καὶ εὐφραίνου, βασιλεῦ Φίλιππε· καλλιότερη ἀπὸ τὴν πρωτύτερήν σου ἐπῆρες γυναῖκα· ἡ πρώτη σου ἡ γυναῖκα ἦτον πουτάνα, ἀμὴ ὁποὺ ἐπαίρνεις τώρα ἔνι πολλὰ φρόνιμη." (3) Ἐτοῦτα τὰ λόγια ἤκουσεν ὁ Ἀλέξαν-

---

ε 20,10-13;17-21sq.;22,1-10 V 33,26-34,17 K --- Φ 15,16-26

λά. Καὶ ἡ μητέρα του ἡ Ὀλυμπιάδα εἶπεν· "Οὐδὲν εἶσαι ἐσὺ πατέρας τοῦ Ἀλεξάνδρου, βασιλέα Φίλιππε· ἐμένα ἐβλεπόντας ζωντανὴ καὶ ἄφηκές με." (4) Ὁ Ἀλέξανδρος ὡς ἤκουσεν τῆς μητρός του τοὺς λόγους, ὡς λέων ἐβρυχήνθη καὶ ἀπήδησεν ἀπὸ τὴν τάβλαν καὶ ἤπῆρεν ἕνα σκαμνόπουλον καὶ ἐσκότωσεν τρεῖς
18r ἀπ' αὐτουνούς, ὁποὺ εἶχαν |κάμει τὴν δουλείαν, καὶ οἱ ἄλλοι ἐπήδησαν ἀπὸ τὸ παλάτιν.

22

Περὶ ὅταν ἀρρώστησεν ὁ Φίλιππος ἐκ τὴν πικρίαν.

(1) Ὁ Φίλιππος ἔπεσεν εἰς ἀρρωστίαν μεγάλην πολλά. Ἤκουσαν τοῦ Βορέως τὰ μέρη ὅτι ἀρρώστησεν πολλά, οἱ Κουμάνοι καὶ οἱ Ἀλαμάνοι καὶ οἱ Σακουλάτοι, ἐμαζώθην φουσάτον νὰ ὑπηγαίνουν εἰς τὴν Μακεδονίαν ἑκατὸν πενήντα χιλιάδες ἁρματωμένοι καὶ ἐσέβησαν εἰς τὸ σύνορον τῆς Μακεδονίας. (2) Καὶ ἦλθαν ἄνθρωποι ἐγλήγορα εἰς τὸν Φίλιππον καὶ ἔδειξάν του καὶ ἐσέβην εἰς μεγάλην πικρίαν καὶ ἀδημονίαν. Ἔκραξεν τὸν Ἀλέξανδρον κοντά του καὶ εἶπεν του· "Ὦ ἠγαπημένε μου περιπόθητέ μου υἱὲ Ἀλέξανδρε, τέτοιος καιρὸς
18v τώρα μᾶς |ἦλθεν διὰ τοῦ πατρός σου τὸ γονικὸν καὶ διὰ τὸν τόπον· ἔπαρε τὸ φουσάτον καὶ κίνησε." (3) Ὁ Ἀλέξανδρος ἤπῆρεν τὸ φουσάτον τῆς Μακεδονίας ἕως τριάντα χιλιάδες καὶ ὑπῆγεν εἰς συνάντησιν τοῦ φουσάτου τοῦ ξένου.

---

9 post πικρίαν add. κβ' (=22) F 16 ἀδημονίαν corr.: ἀδαιμονίαν F

δρος, ἐθλίβηκεν καὶ ἐχολομάνησε πολλά. Καὶ ἡ μητέρα του εἶπε· "Οὐδὲν εἶσαι πατέρας τοῦ Ἀλέξανδρου, Φίλιππε· ἐμέναν ἐβλέποντα ζωντανὴν καὶ μὲ ἀφῆκες." (4) Ἀλέξανδρος ὡς ἤκουσεν τῆς μητρός του τὰ|λόγια, ἐβρυχήθηκεν ὥσπερ λεοντάριν καὶ ἀπήδησεν 24r ἀπὸ τὴν τάβλαν καὶ ἐπῆρεν ἕνα σταμνόπουλον καὶ ἀπέκτεινε τρεῖς ἀπ᾽αὐτουνους, ὁποὺ ἔκαμναν τὴν συμπεθερίαν, καὶ οἱ ἄλλοι ἔπεσαν ἐκ τὸ παλάτιν καὶ ἔφυγαν.

22

Περὶ ὅταν ἀρρώστησεν ὁ Φίλιππος
ἀπὸ τὴν πικρίαν του.

(1) Ὁ βασιλεὺς ὁ Φίλιππος ἔπεσεν εἰς ἀρρωστίαν μεγάλην πολλά. Ἤκουσαν τοῦ Βορέως τὰ μέρη ὅτι ἀρρώστησεν πολλά, οἱ Κουμάνοι καὶ οἱ Ἀλαμάνοι καὶ οἱ Σακουλέζοι, καὶ ἐσύναξαν φουσάτα νὰ ὑπᾶν εἰς τὴν Μακεδονίαν ἑκατὸν πενήντα χιλιάδες μαζωμένοι καὶ ἐσέβησαν εἰς τὸ σύνορον τῆς Μακεδονίας. (2) Καὶ ἦλθαν ἐγλήγορα ἄνθρωποι εἰς τὸν Φίλιππον καὶ εἶπαν τον διὰ τὰ φουσάτα|καὶ ἐσέβη εἰς μεγάλην πικρίαν καὶ ἀδημονίαν. Ἔκραξε 24v τὸν Ἀλέξανδρον κοντά του καὶ εἶπεν· "Ὦ ἠγαπημένε καὶ περιπόθητέ μου Ἀλέξανδρε, <ἔτζι> ἦλθαν διὰ τοῦ πατρός σου τὸν τόπον· καὶ ἔπαρε φουσάτον, υἱούτζικέ μου, καὶ σύρε." (3) Ὁ Ἀλέξανδρος ἐπῆρε τὸ φουσάτον τῆς Μακεδονίας τριάντα χιλιάδες καὶ ὑπῆγεν εἰς τὴν ἀπάντησιν τοῦ φουσάτου τοῦ ξένου.

ε 22,10-23,1sq. V 34,17-35,6 K --- Φ 15,26-16,9

---

13 ἑκατὸν πενήντα scr.: ρν´ E 20 τριάντα scr.: λ´ E

23

Περὶ ὅταν ἐπολέμησεν ὁ Ἀλέξανδρος τοὺς Κουμάνους.

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος ἀτός του ἀπέζευσε καὶ ἐκαταπάτησεν
τὸ φουσάτον καὶ ὅλοι ἁρματωμένοι ἤστεκαν. Καὶ ὅταν ἐβρά-
19r δυανεν, ἐπήγαινεν μὲ τὰ φουσάτα| του κοντὰ εἰς τοὺς ξένους
καὶ ἐπέζευσεν· καὶ ὥρισεν καὶ ἅναψαν ἱστίες ὀλόγυρά τους·
ὥρισε καὶ ἐκτύπησαν ὄργανα ἀνακαράδες καὶ τρουμπέτες πολ-
λὲς ὀλόγυρά τους. (2) Οἱ Κουμάνοι ὡς εἶδαν, ἐξαφνίσθησαν <καὶ ἐσέβησαν>
εἰς λογισμὸν μέγαν, τὸ τί νὰ ποιήσουν. Τὸ μεσάνυκτον ἔδω-
καν εἰς τροπὴν καὶ ἔφυγαν ὀπίσω, ὥσθε ἔδωκεν ὁ ἥλιος· ἐσμί-
κτην τὸ φουσάτον μὲ τῆς Μακεδονίας τὴν στρατίαν καὶ ἐσκο-
τώθησαν ἀπὸ τὸ φουσάτον τοὺς Κομάνους καὶ Ἀψαμάνους χι-
19v λιάδες σαράντα καὶ ἐσκοτώθησαν| ἀπὸ τὸ φουσάτον τῆς Μακε-
δονίας χιλιάδες δύο. Καὶ ἐδίωξάν τους τρεῖς ἡμέρας καὶ τρεῖς
νύκτας καὶ ἡπῆραν ἄλογα καὶ ἅρματα πολλὰ ἕως ἑκατὸν πενήν-
τα χιλιάδες. (3) Ἀπὸ τὸ γιόμα πρὸς τὸ βράδυ ἐγύρισεν ὁ Ἀ-
λέξανδρος ὀπίσω πρὸς τὸν Φίλιππον τὸν βασιλέαν καὶ ἔσυρεν
ζωντανοὺς χιλιάδες δέκα νὰ τοὺς φέρῃ εἰς τὸν πατέρα του
τὸν Φίλιππον ζωντανούς.

24

20r | Περὶ ὅταν ἐσύντυχεν ὁ Ἀλέξανδρος
τοῦ στρατοῦ του.

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος ὥρισεν καὶ ἦλθαν οἱ μεγιστάνοι καὶ

---

2 post Κουμάνους add. κεφάλαιον δὲ εἴκοσι τρία F 14 τους scr.: του F 16 βράδυ scr.: βράδα F 20 post του add. κδ´ (=24) F

23

Περὶ ὅταν ἐπολέμησεν ὁ Ἀλέξανδρος
μὲ τοὺς Κουμάνους.

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος ἀτός του ἐκατεπάτησεν τὸ φουσάτον καὶ ὅλοι ἀρματωμένοι ἐστέκαν. Καὶ ὅταν ἐβράδυνεν, ὑπῆγεν μὲ τὸ φουσάτον του κοντὰ εἰς τοὺς ξένους καὶ ἐπέζευσεν· καὶ ὅρισεν καὶ ἀνάψαν ἱστίες πολλές, ἀνακαράδες καὶ τρουμπέτους ὀλόγυρά τους. | 25r (2) Οἱ Κουμάνοι εἴδασιν ἐξαφνικὸν φουσάτον, ὁποὺ οὐδὲν ἐπάντεχαν, ἐσκιάστηκαν καὶ ἐσέβηκαν εἰς λογισμὸν μέγαν, τὸ τί νὰ ποιήσουν. Τὸ μεσόνυκτον ἐτροπεύθηκαν, ἤγουν ἐτζακίσθηκαν ἀτοί τους, καὶ ἔφυγαν ταπεινά, ὥσθε ἔδωκεν ὁ ἥλιος· ἐσμίχθην τὸ φουσάτον τῆς Μακεδονίας ἡ στρατία, ἐσκοτώθη τὸ φουσάτον τῶν Κουμάνων καὶ Ἀλαμάνων σαράντα χιλιάδες καὶ ἐσκοτώθην τὸ φουσάτον τῆς Μακεδονίας χιλιάδες δύο. Ἐδίωξάν τους τρεῖς ἡμέρας καὶ τρεῖς νύκτας καὶ ἐπῆρεν ἅρματα καὶ ἄλογα πολλὰ ὡς ἑκατὸν πενήντα χιλιάδες. (3) Πρὸς τὸ βράδυ ἐγύρισεν ὁ Ἀλέξανδρος πρὸς τὸν Φίλιππον τὸν βασιλέα καὶ ἔσυρνεν ζωντανοὺς χιλιάδες δέκα.

24

Περὶ τὸ ἀγύρισεν ὁ Ἀλέξανδρος
μὲ τὴν στρατίαν. | 25v

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος ὅρισεν καὶ ἦλθαν οἱ μεγιστάνοι καὶ οἱ

ε 25-27 V 35,6-18 K --- Φ 16,9-24

---

12 σαράντα scr.: μ´ E 13 δύο scr.: β´ E 14.15 ἑκατὸν πενήντα scr.: ρν´ E 15 Πρὸς τὸ βράδυ scr. : προσταύραδαν E

10-11: ἐσμίχθην-στρατία, i.e. ἐσμίχθην τὸ φουσάτον ⟨μὲ⟩ τῆς Μακεδονίας τὴν στρατίαν.

ὁ στρατός του καὶ εἶπεν πρὸς αὐτουνούς· "Εἴδετε, συντρόφοι έδικοί μου ἠγαπημένοι μου ἀδελφοί, τὴν δύναμιν τοῦ θεοῦ καὶ τὴν εὐεργεσίαν, τὸ πῶς μᾶς έβοήθησε· καὶ έσεῖς, ἄρχοντες τῶν Κουμάνων καὶ τῶν 'Αλαμάνων, τὸ πῶς σᾶς έπαρέδωκεν εἰς τὰ χέρια τῶν Μακεδόνων καὶ τὰ σπαθία τὰ έδικά σας έτζακί‹σθη›σαν καὶ τῶν Μακεδόνων τὰ σπαθία ἀκονίσθησαν ἀπὸ έσᾶς καὶ έσκοτωθήκετε ἀπὸ τῶν Μακεδόνων τὸ χέρι· καὶ τὸν βασιλέαν τὸν έδικό σας έσκότωσαν καὶ έσᾶς τοὺς αὐθεντάδες καὶ ἄρχοντες ζωντανοὺς έπίασα· καὶ λέγω σας, ἂν θέλετε τὴ ζωή σας νὰ τὴν ἔχετε, ὁ τόπος ὁ έδικός σας κάμετε νὰ σμιχθῆτε ἀντάμα μὲ τὸν τόπον τὸν έδικόν μου, τῶν Μακεδόνων, νὰ εἶσθε 20v έδικοί μου." (2) 'Εκεῖ|νοι ὡς ἤκουσαν τὸν ὁρισμὸν τοῦ 'Αλεξάνδρου, ἀπεκρίθησαν καὶ εἶπαν· "Βασιλεῦ, 'Αλέξανδρε, ἀφὸν ὁ θεὸς σὲ έβοήθησε καὶ έσκότωσες καὶ τὸν βασιλέα μας τὸν 'Απλαμίσην, καὶ έμεῖς έδικοί σου εἴμεσθεν· καὶ στέψε εἰς έμᾶς βασιλέα νὰ ἔχωμεν καὶ έμᾶς δὸς συμπάθιον καὶ ἀπόλυσέ μας." (3) Αὐτουνοὺς ὁ 'Αλέξανδρος έπιστεύθην καὶ τοὺς ἔδωκεν ὅρκον· καὶ ὅμοσάν του νὰ εἶναι έδικοί του. Καὶ ἔστεψέν τους βασιλέαν τὸν ἐξάδελφό του, τὸν Προβατόβαντζα, τοῦρον ἄνθρωπον, κοντακιανόν, μεσαῖον καὶ ἀνδρειωμένον πολλὰ καὶ τιμητικὸν καὶ δώριμος καὶ φρόνιμος πολλά· ὅρισεν καὶ τοὺς έφιλοδώρησεν καὶ έσυμπάθησέν τους καὶ ὑπῆγαν εἰς τὸν τόπον τους ὀπίσω.

---

17 αὐτουνοὺς scr.: αὐτοῦ νοὺς F

στρατηγοὶ αὐτοῦ· καὶ εἶπε πρὸς αὐτουνούς· "Εἴδετε, συντρόφοι ἰδικοί μου καὶ ἠγαπημένοι στρατηγοί, τὴν δύναμιν τοῦ θεοῦ καὶ τὴν εὐεργεσίαν, τὸ πῶς μᾶς ἐβοήθησεν· καὶ ἐσεῖς, ἄρχοντες τῶν Κουμάνων καὶ τῶν Ἀλαμάνων, τὸ πῶς ἐπαράλαβαν εἰς τὰ χέρια τους οἱ Μακεδόνοι καὶ τὰ σπαθία τὰ ἰδικά σας ἐτζακίστησαν καὶ τὰ σπαθία τῶν Μακεδόνων ἀκονίσθηκαν ἀπὸ ἐσᾶς καὶ ἐσκοτώθητε ἀπὸ τῶν Μακεδόνων τὰ χέρια· καὶ τὸν βασιλέα τὸν ἰδικόν σας ἐσκότωσα καὶ τοὺς αὐθέντας καὶ ἄρχοντας ζωντανοὺς ἐπίασα· καὶ λέγω σας, ἂν θέλετε τὴν ζωήν σας νὰ τὴν ἔχετε, ὁ τόπος ὁ ἰδικός σας κάμετε| 26r νὰ σμιχτῆτε ἀντάμα μὲ τὸν τόπον τὸν ἰδικόν μου." (2) Ἐκεῖνοι ὡς ἤκουσαν τὸν ὁρισμὸν τοῦ Ἀλεξάνδρου, ἀπεκρίθηκαν καὶ εἶπαν· "Βασιλέα Ἀλέξανδρε, ἀφότου ὁ θεὸς σοῦ ἐβοήθησε{ς} καὶ ἐσκότωσες τὸν βασιλέα μας τὸν Ἀπλαμίσην, καὶ ἡμεῖς ἰδικοί σου εἴμεθεν· καὶ στέψε μας βασιλέα νὰ ἔχωμεν καὶ ἐμᾶς συμπάθησέ μας καὶ μᾶς ἀπόλυσε." (3) Αὐτουνοὺς ὁ Ἀλέξανδρος ἐπιστεύθην καὶ ἔδωκέν τους ὅρκον· καὶ ὁμοσάν του νὰ εἶναι πάντα ἰδικοί του. Καὶ ἔστεψέν τους βασιλέα τὸν ἐξάδελφόν του τὸν πρῶτον, τὸν Βαρτζατοῦρον, ἄνθρωπον κοντακινόν, μεσαῖον καὶ ἀνδρειωμένον πολλὰ καὶ τιμητικὸς καὶ δώριμος καὶ φρόνιμος πολλά· καὶ ὅρισεν καὶ τοὺς ἐφιλοδώρησεν καὶ| 26v ἐσυμπάθησέν τους καὶ ὑπῆγαν εἰς τὸν τόπον τους ὀπίσω.

ε 28,1-12 V --- K --- Φ 16,24-17,18

17-18: τὸν πρῶτον, τὸν Βάρτζατοῦρον ; in F τὸν Προβατόβαντζα, ist vielleicht: τὸν πρῶτον (: τὸν προβα) τὸν Βάντζα, τοῦρον ἄνθρωπον κτλ. und in E : τὸν πρῶτον, τὸν Βάρτζα (: Βάντζα in F), τοῦρον ἄνθρωπον κτλ. Eine paläographische Verwechslung ist hier sehr wahrscheinlich. Die Stelle dürffte also lauten:
(in F): .... τὸν ἐ. του τὸν πρῶτον, τὸν Βάντζα, τοῦρον ἄ.κτλ.
(in E): ... " , τὸν Βάρτζα, "
Βάρτζαν aus Βάρδαν vermutet Symeonidis.

25

(1)῾Ο Νάζαρχος ὁ βασιλεὺς τῆς Πελαγονίας ἤκουσεν ὅτι
21r οἱ Κουμάνοι ἐπέρασαν |καὶ ἔρχουνται εἰς τὴν Μακεδονίαν, ἔ-
καμεν μίαν πονηρὴ βουλήν, ὡς τὸ θέλετε ἀκούσειν· οὐκάποτες
ἔρχετον ἀπὸ τὴν Περσίαν εἰς τὸ ταξίδιν καὶ ἐδιάβη ἐπὶ τὴν
Μακεδονίαν καὶ ἐφίλεψέ τον ὁ Φίλιππος ὁ βασιλεὺς καὶ μὲ τι-
μὴν καὶ δῶρα πολλὰ τὸν ἐπροβόδισεν. (2)῾Ο Νάζαρχος εἶδεν
τὴν ᾿Ολυμπιάδα καὶ ἐτοξεύτην εἰς τὴν καρδίαν του τὸν ἔρω-
τα τῆς ᾿Ολυμπιάδος τὴν ἐμορφάδαν. Καὶ εἶχεν τὴν ἀγάπην κρυμ-
μένην εἰς τὴν καρδίαν του καὶ οὐδὲν ἐγρύκα ὁ ἄθλιος τοῦ
Σολομοῦ τοὺς λόγους.῾Ο Σολομῶν ὁ πανφρόνιμος εἶπεν· "῎Αν-
θρωπε, ἀρέσει σε ἡ ἐμορφάδα τῆς ἐδικῆς σου ἀγάπης, τὸ δὲ
τῆς ξένης γυναικὸς ἀπόφευγε, νὰ μηδὲν πάθης, ἃ ἔπραττες."
(3)῎Εμασεν τοῦ φουσάτου του, δώδεκα χιλιάδες, καὶ ὑπῆγεν
πρὸς τὸν Φίλιππον τὸν βασιλέα. Καὶ ἐσέβην εἰς τὸ κάστρον,
21v τοὺς Φιλίππους, καὶ ἤλεγεν ὅτι· "Εἰς βοήθειά|σου ἦλθα," ὅ-
λο μὲ δόλον. Καὶ ἐκοίταξε μὴν ἀδράξη τὴν ᾿Ολυμπιάδα. ῾Ο Φί-
λιππος,ὁπού τὸν εἶδεν, <ἐχάρηκεν> χάρην μεγάλην.῏Ηλθαν μαντατοφόροι ἀ-
πὸ τὸν ᾿Αλέξανδρον καὶ ἐμολόγησάν του, ὅτι ἐγύρισε καὶ ἔρ-
χεται ἀπὸ τὸν πόλεμον. (4)῏Ηλθεν ὁ ᾿Αλέξανδρος καὶ ἐξέβη ὁ
βασιλεὺς ὁ Φίλιππος μὲ τὴν βασίλισσα τὴν ᾿Ολυμπιάδα νὰ συν-
απαντήσουν τὸν ᾿Αλέξανδρον. Εἶδε την ἔξωθεν ἀπὸ τὸ κάστρον
ὁ Νάζαρχος ὁ βασιλεὺς Πελαγονίας καὶ ἔδραξέν την. (5) Καὶ

---

9 ἐγρύκα (γρυκῶ): De voce vide pag. 153
caput sine titulo, sed κε' (εἴκοσι πέντε) praebet F 13
δώδεκα scr.: ιβ' F 17 <ἐχάρηκεν> add.; om. propter homoeoteleut. F

1f.: Νάζαρχος (oder ᾿Ανάζαρχος) stammt nach Arrian 4,7 aus Abdera. Er war Schüler des Demokrit und begleitete Alexander auf seinen Feldzügen; bei Arrian ist er ein Sophist, hier erscheint er als König von Pelagonia.

9: ἐγρύκα, s.S.153, s.v.
10-12:" ῎Ανθρωπε -ἀπόφευγε,: Ex.20,17; Le.18,20; De.5,21(18); Ma.IV 2,5.

25

Περὶ τοῦ Ἀνάζαρχου τῆς Πελαγονίας τὸν βασιλέα.

(1) Ἀνάζαρχος ὁ βασιλεὺς τῆς Πελαγονίας ἤκουσεν ὅτι οἱ Κουμάνοι ἐπέρασαν καὶ ἔρχονται εἰς τὴν Μακεδονίαν καὶ ἐποίησεν μίαν πονηρὰν βουλήν, ὡς τὸ θέλετε ἀκούσειν· οὐκάποτες ἔρχετον ἀπὸ τὴν Περσίαν ἐκ τὸ ταξίδιν καὶ ἐδιέβην ἀπὲ τὴν Μακεδονίαν καὶ ἐφιλοτίμησέ τον πολλὰ ὁ Φίλιππος καὶ μὲ τιμὴν καὶ δῶρα τὸν ἐδώρησεν καὶ ἐπροβόδισέν τον. (2) Ὁ Ἀνάζαρχος εἶδε τὴν Ὀλυμπιάδα καὶ ἐτοξεύθην εἰς τὴν καρδίαν εἰς τὸν ἔρωτα τῆς Ὀλυμπιάδος καὶ εἰς τὴν εὐμορφίαν. Καὶ οὐδὲν ἐγρύκαν ὁ ἄθλιος τοῦ Σολομῶν τὰ λόγια. Ὁ Σολομῶν ὁ παμφρόν|μος εἶπεν· 27r
"Νέε, ἂς εἶσαι εἰς τὴν εὐμορφάδαν τῆς ἰδικῆς σου ἀγάπης, τὸ δὲ τῆς ξένης γυναικὸς ἀπόφευγε, νὰ μηδὲν πάθῃς, ἄπρακτα." (3) Ἔμασεν τὸ φουσάτον του, χιλιάδες δώδεκα, καὶ ὑπάγει πρὸς τὸν Φίλιππον τὸν βασιλέαν. Καὶ ἐσέβην εἰς τὸ κάστρον, τοὺς Φιλίππους, καὶ ἔλεγεν ὅτι· "Εἰς βοήθειά σου ἦλθα." Καὶ αὐτὸς ἦτον μὲ δόλον καὶ ἐκοίταζεν μήνα δράξῃ τὴν Ὀλυμπιάδα. Ὁ Φίλιππος, ὁποὺ τὸν εἶδεν, ἐχάρηκεν χαρὰν μεγάλην. Ἦλθαν μαντατοφόροι ἀπὲ τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ὁμολόγησάν του συχαρίκια, ὅτι ἐγύρισεν ὁ Ἀλέξανδρος ἀπὲ τὸν πόλεμον. (4) Ἐξέφυγεν ὁ βασιλεὺς τῆς Πελαγονίας, ἔδραξέ την καὶ ἔφυγεν. (5) Ὁ Φίλιππος μὲ ὀλίγον φου-

---

ε 29-30,1 V -- K -- Φ 17,19-18,13

---

5 τὸ corr.: τε E 14 ἔμασεν corr.: ἔμαθεν E

19: ὁμολόγησάν του συχαρίκια : Wer als erster eine Nachricht über die Ankunft eines Familienmitgliedes von einer Reise (oder die Geburt eines Kindes oder den Namen eines getauften Kindes oder etwas ganz Unerwartetes) den engen Verwandten (Eltern, Grosseltern, Brüdern) mitteilt, bekommt ein Trinkgeld, das man "συχαρίκια" nennt. Diese Sitte herrscht noch heute in Epirus (Griechenland). Hier ist es möglich, dass neben den "Glückwünschen" zum erfolgreichen Feldzug und Rückkehr Alexanders auch so etwas angedeutet ist. Es besteht der Verdacht, dass die Reihenfolge des Textes nicht stimmt: Zuerst sollten die Boten kommen, dann erst Philipp Alexander erblicken.

ὑπῆγεν ὁ Φίλιππος μὲ ὀλίγο φουσάτο ν'ἀκολουθᾶν. 'Ο 'Αλέξανδρος εἶδεν τὸ πῶς ἔδραξεν τὴν μητέρα του, ἔδραμεν καὶ ἐδίωξεν τὸν "Αζαρχον . Καὶ ἔφθασέ τον μὲ τὸ φουσάτον του καὶηὗρε τὸν Φίλιππον ἀποδαρμένον ἐκ τὸ ἄλογον καὶ σπαθέαν εἶχεν εἰς τὸ κεφάλιν του, ἦτον καὶ εἰς τὸ δεξιὸν ποδάρι κομμένος βαρέα πολλά. (6)'Ο 'Αλέξανδρος ὀλίγον τόπον προσδιαβαίνοντας τὴν 22r μητέρα του τὴν 'Ολυμπιάδα ἀποτίνα|ξεν μὲ ὀκτακοσίους στρατιώτας <καὶ> ἐτζάκισε τὸν"Αζαρχον· ἔλεγον τὸν τόπον ἐκεῖνον Μετοποτάμιν. Καὶ ἐπίασέν τον ζωντανὸν καὶ ἤφερέν τον εἰς τὸν πατέρα του τὸν Φίλιππον. (7) Καὶ εὗρε τον μὲ ὀλίγη ψυχὴν καὶ εἶπεν του· "Σήκω, πατέρα Φίλιππε βασιλέα, καὶ πάτησε τὸν ἐχθρόν σου τὸν διάβολον καὶ σφάξε τον."

26

(1)'Εσηκώθην ὁ Φίλιππος ὁ βασιλέας μὲ ὀλίγην ψυχὴν καὶ ἐπάτησέ τον εἰς τὸ κεφάλιν καὶ ἔσυρεν τὸ παραμάχαιρόν του καὶ ἔσφαξέν τον καὶ εἶπεν · "'Η πικρία ἡ ἐδική μου ἐγύρισε ὀλίγον εἰς χαράν·" καὶ εἶπεν ὅτι· "Σύρεν καὶ ἐσύ, ψυχή, μὲ τοὺς ἀντιδίκους μου." (2) Καὶ λέγει τὸν 'Αλέξανδρον · "Τὰ χέρια τοῦ κόσμου ὁλονοῦ καὶ τὰ κεφάλια τους νὰ σὲ προσκυνήσουν καὶ τὸ χέριν τὸ ἐδικό σου νὰ ἔναι ἀπανωθεὸν ὅλην τὴν οἰκου- 22v μένην." Τόμου εἶπεν τόν λόγον, ἐξεψύχησε ὁ βα|σιλεὺς ὁ Φίλιππος τῶν Μακεδόνων.

---

7 ὀκτακοσίους scr.: ω' F 8.9 Μετοποτάμιν scr.: Μετῶ ποτάμιν F 17 ἀντιδίκους scr.: ἀντιδεικοῦς F

10-21 : Philipp wurde im Jahre 336 v. Chr. von Pausanias wegen einer Privatrache bei der Hochzeit seiner Tochter Kleopatra mit dem Molosserkönig Alexander in Aigai ermordet; vgl dazu : Aristot. Polit. V 1311 b ; Diod. XVI,93,3 ; Plut. Alex. 10 ; Just. IX,6,4.7,1 ; Arr. I,25. Man kann nicht den Beweis erbringen, dass

σάτον| τὸν ἠκολοῦθαν. Τὸν Ἀλέξανδρον ἔδωκαν μαντάτον ὅτι ἔδρα- 27v
ξαν τὴν μητέρα του· ἔδραμεν καὶ ἐδίωξεν τὸν Νάζαρχον. Καὶ ἔ-
φθασεν μὲ τὸ φουσάτον του καὶ ηὗρε τὸν Φίλιππον ἀποδαρμένον
ἐκ τὸ ἄλογον καὶ εἶχεν καὶ σπαθέαν εἰς τὸ κεφάλιν καὶ ἦτον
καὶ εἰς τὸ δεξιόν του τὸ μερὶν κομμένος πολλά. (6) Τὸν Φίλιπ-
πον προσδιαβαίνοντας <καὶ> τὴν μητέρα του τὴν Ὀλυμπιάδα ἀποτίνα-
ξεν μὲ ὀκτακοσίους στρατιώτας καὶ ἐτζάκισεν τὸν Νάζαρχον εἰς
τόπον λεγόμενον Μεστοποτάμιν. Καὶ ἐπίασέν τον ζωντανὸν καὶ ἤ-
φερέ τον εἰς τὸν πατέρα του τὸν Φίλιππον. (7) Καὶ ηὗρε τον μὲ
ὀλίγην ψυχὴν καὶ εἶπεν· "Ἀσηκώσου, πατέρα Φίλιππε βασιλέα,
καὶ πάτησε τὸν ἐχθρόν|σου τὸν διάβολον εἰς τὸ κεφάλιν καὶ 28r
σφάξε τον."

26

Περὶ ὅταν ἔσφαξεν ὁ Φίλιππος
τὸν Νάζαρχον.

(1) Ἀσηκώθην ὁ Φίλιππος ὁ βασιλεὺς μὲ ὀλίγην ψυχὴν καὶ ἐπάτησέν τον εἰς τὸ κεφάλιν καὶ ἔσυρεν τὸ παραμάχαιρόν του καὶ ἔσφαξέν τον καὶ εἶπεν· "Σύρε καὶ ἐσύ, ψυχή, μὲ τοὺς ἀντιδίκους μου." (2) Καὶ λέγει τὸν Ἀλέξανδρον εὐχή, καὶ εἶπεν· "Ἀλέξανδρε, τὰ χέρια ὀλουνοῦ τοῦ κόσμου καὶ τὰ κεφάλια ὅλα νὰ σὲ προσκυνήσουν καὶ τὸ χέριν τὸ ἰδικόν σου νὰ ἔνι ἀπανωθεὸν εἰς ὅλην τὴν οἰκουμένην." Τόμου εἶπεν τὸν λόγον, ἐξέψυξεν ὁ βασιλεὺς Μακεδονίας ὁ Φίλιππος.

ε 30,1-31,12 V 35,19-36-1 K-- Φ 18,13-19,10

5.6 post Φίλιππον add. λέγω E 7 ὀκτακοσίους scr.: ω' E

Olympias - wegen der Kleopatra - am Tot von Philipp schuldig war, und welche Rolle Alexander hatte. Vgl. dazu: H. Willrich, Wer liess König Philipp von Makedonien ermorden ? Hermes 34, 1899,174ff.; U. Köhler, Über das Verhältnis Alexanders des Gr. zu seinem Vater, SB. Berlin 1892, S.49ff. ; A. Momigliano, Fi-
(Fortsetzung S.138)

27

(1) Ὁ Φίλιππος ὁ βασιλεὺς ἀπέθανεν. Οἱ αὐθεντάδες καὶ οἱ ἄρχοντες τῆς Μακεδονίας αὐτοῦ ἤστεκαν καὶ εἶπαν· "Πολλὰ τὰ ἔτη τοῦ βασιλέως τοῦ Ἀλεξάνδρου." Ἡ Ὀλυμπιάδα αὐτοῦ ἤστεκεν καὶ ἔκλαιεν τὸν Φίλιππον. (2) Ἔβαλάν τον εἰς ἀργυρονδιάχρυσον ἀμάξι καὶ κρεββάτιν μὲ χρυσομάργαρον καὶ ἐδιάβασάν τον εἰς τὸ κάστρον. Μὲ θρηνίον μέγαν καὶ κλαθμὸν ἔθαψαν τὸν Φίλιππον τὸν βασιλέα· καὶ ὑπῆγεν εἰς τὴν μητέρα του τὴν γῆν, ἔνθα ἐπλάσθην.

(3) Ἀλέξανδρος ὁ υἱὸς τοῦ Φιλίππου αὐτοκράτωρ βασιλεὺς ἐπονομάσθην. Πιττάκια ὅρισεν καὶ ἔγραψαν {ἐπιστολὲς} εἰς τὰ κάστρη ὅλα καὶ εἰς τὸν τόπον του ὅλον· ὅλοι νὰ μαζωχθοῦν εἰς τοὺς Φιλίππους, ὅλους τοὺς Μακεδόνας καὶ τοὺς Πελαγονίτας
23r καὶ τοὺς Κουμάνους ὅλους | καὶ τοὺς Ἑλλαδωνύμους μικρούς τε καὶ μεγάλους. (4) Ἀλέξανδρος εἶπεν· "Ὦ σύντροφοι ἐδικοί μου καὶ ἀδελφοί μου ἠγαπημένοι παρ' ὅλους Μακεδόνων μεγιστάνοι, ἐγὼ ὁ βασιλεὺ⟨ς⟩ ὁ ἐδικός σας εἶμαι· ἠξεύρετε ὅτι ὁ πατέρας ὁ ἐδικός μου ἀπέθανε, ὁ Φίλιππος, καὶ εἰς τὰ ζῶντας του ἔστεψέ με βασιλέαν καὶ ἐπαρέδωκεν τὸ βασίλειόν του εἰς τὰ χέρια τὰ ἐδικά μου. Καὶ τώρα τί λέγετε, τὸ πῶς νὰ ποιήσωμεν; Συντύχετε, ἄρχοντες καὶ αὐθεντάδες."

28

(1) Τότες τῷ καιρῷ ἐκείνῳ ἀρχὴ ἐσηκώθην ὁ πανφρόνιμος ὁ Φιλόνης καὶ εἶπεν· "Ὦ βασιλέα Ἀλέξανδρε, πᾶσα ἄνθρω-

---

(Fortsetzung aus S.137)

lippo il Macedone, 1934, S.168 Anm. 1 ; H.Berve, Alexanderreich II,1926,S.308f. Nr. 614.

---

caput sine titulo, sed κζ' (=27) habet F

9f.: Die Thronbesteigung Alexanders war Werk der Generäle und besonders des Antipatros ; vgl. Diod. XVII,2,1 ; 4,1f. ;

27

Περὶ ὅταν ἀπέθανεν ὁ Φίλιππος, ἡ στρατία τῶν Μακεδόνων ἐποί⟨η⟩σαν βουλήν. | 28v

(1) Ὁ Φίλιππος ὁ βασιλεὺς ἀπέθανεν. Οἱ αὐθεντάδες καὶ οἱ ἄρχοντες τῆς Μακεδονίας <αὐτοῦ ἤστεκαν> καὶ εἶπαν· "Πολλὰ τὰ ἔτη τοῦ βασιλέως τοῦ Ἀλεξάνδρου." Ἡ Ὀλυμπιάδα αὐτὸν ἔκλαιεν, τὸν Φίλιππον. (2) Ἔβαλαν εἰς ἀργυρόχρυσον ἁμάξιν καὶ κρεββάτιν μετὰ χρυσομαργάρων καὶ ἐδιάβασάν τον εἰς τὸ κάστρον. Μὲ θρῆνον μέγαν καὶ κλαυθμὸν ἔκλαψαν τὸν Φίλιππον· καὶ ὑπῆγεν εἰς τὴν μητέραν του τὴν γῆν, ἔνθα ἐπλάσθην.

(2) <Ἀ>λέξανδρος ὁ βασιλεὺς ὁ υἱὸς τοῦ Φιλίππου ἀπόμεινεν αὐτοκράτωρ, βασιλέας ἐπονομάσθην. Ὅρισεν καὶ ἔγραψαν πιττάκια {καὶ ἐπιστολὲς} εἰς τὰ κάστρη του ὅλα· ὅλοι νὰ μαζωχθοῦν εἰς τοὺς Φιλίππους, ὅλους τοὺς Μακεδόνας καὶ τῆς Πελαγονίας καὶ τοὺς Κουμάνους ὅλους | καὶ τοὺς Ἑλλαδωνύμους μικρούς τε καὶ 29r μεγάλους. (4) Ἀλέξανδρος εἶπεν· "Ὦ συντρόφοι μου καὶ ἀδελφοί μου ἠγαπημένοι παρὰ ὅλους Μακεδόνων μεγιστάνοι, ἐγὼ ὁ βασιλεὺς ὁ ἰδικός σας <εἶμαι>· ἠξεύρετε ὅτι ὁ πατέρας ὁ ἰδικός μου ἀπέθανεν, ὁ Φίλιππος, καὶ εἰς τὰς ζῶντας του ἔστεψέ με βασιλέα καὶ ἐπαράδωκεν τὸ βασίλειον εἰς τὰ χέρια τὰ ἰδικά μου. Καὶ τώρα τί λέγετε, τί νὰ ποιήσωμεν ἄρτι; Συντύχετε ἄρχοντες καὶ αὐθεντάδες."

28

Περὶ τὸ πῶς ἀπεκρίθηκαν οἱ βοηβοντάδες.

(1) Τότε ἤρχισαν οἱ βοηβόντες καὶ οἱ ἄρχοντες νὰ συντυχαίνουν. Ἀρχὴ ἐσύντυχεν ὁ πανφρόνιμος ὁ Φιλόνης καὶ εἶπεν·

ε 32 V 36,1-22 K -- Φ 19,11-20,2

Arr. I,1,1 ; Just. XI,1; U. Wilcken, SB. Berlin 1922, S.99ff.; H. Bengtson, Strategie I,1973, S.3ff.

πος πρέπει νέους τοῦ ταξιδίου εἰς τὸν βασιλέα νὰ εἶναι κον-
τά του καὶ οἱ γέροντες εἰς τὴν βουλὴν τοῦ βασιλέως νὰ μηδὲ
λείπουν." (2) Ὁ Ἀλέξανδρος εἶπεν· "Οἱ γέροντες πολὺ εἶναι
23v τιμημένοι, ἀμὴ |εἶναι ὀλιγόχρονοι." Αὐτοῦ ἤστεκεν ὁ πρωτο-
στράτορας ὁ Λευκούσης καὶ εἶπεν· "Ἀλέξανδρε βασιλέα, ὁ Σο-
λομῶν καὶ ὑψηλότατος καὶ πανφρονιμώτατος βασιλεὺς εἶπεν, εἰς
τὰ χαρτία του γράφουν, ὅτι τὸ βασίλειον μὲ πολλοὺς ἀνθρώ-
πους καὶ στρατίαν θέλει νὰ ἔναι. Καὶ ὁ βασιλεὺς ὁποὺ δὲν ἔ-
χει βουλατόρους ἀξίους, αὐτὸς ἔναι δίκαιο νὰ χαθῇ· θέλεις
καὶ ἐσὺ νὰ βουλευτῇς μὲ τὸν κόσμον ὅλον." (3) Καὶ αὐτοῦ στέ-
κοντας ὁ Ἀντίοχος ὁ μέγας πρωτοστράτορας εἶπεν· "Ἀλέξαν-
δρε, τοὺς γέροντας παραδιαβασμένους μὲ τὸν βασιλέα νὰ τρέχουν
καὶ νὰ μηδὲν λείπουν ἀπὸ τὴν βασιλείαν σου. Τὸ δὲ οἱ νέοι νὰ
στρατεύουν εἰς τὸ ταξίδιν, ὅτι ἔχουν θάρρος εἰς τὴ νεότητάν
τους καὶ ὅταν γεράσουν νὰ εἶναι ἀναπαϊμένοι." (4) Αὐτοῦ
στέκοντας ὁ Ἀντιγὼν καὶ εἶπεν· "Ὦ Ἀλέξανδρε, πρέπει ἐμᾶς
τοὺς βασιλεῖς τοὺς γειτόνους μας νὰ κινήσωμεν καταπάνω
24r τους ἔξαφνα, νὰ ποι|ήσουν τὴν ἀνάγκην τὴν ἐδικήν τους καὶ νὰ
ἀλησμονήσουν ἐμᾶς· νὰ μηδὲν κάμουν δόλον πρὸς ἐμᾶς." Ἐτοῦτες
οἱ δύο βουλὲς ἐγίνοντα. (5) Τοῦ Ἀλεξάνδρου <ὁ> ἠγαπημένος
{καὶ} ἐσύντυχεν ὁ Πτολομαῖος ὁ βοεβόντας καὶ εἶπεν· "Κάλλιον
ἔναι ἐμᾶς, βασιλέα Ἀλέξανδρε, τὸ φουσάτο νὰ ἀλλάξωμε εἰς
τὰ ἄρματα λαμπηδόνα· καὶ εἰς τὰ σκουτάρια τους νὰ γράψουν ση-
μάδι ἐδικό σου, νὰ ἠξεύρουν τίνος ἔναι ἡ στρατία, νὰ ἐγνω-
ρίζουνται ποίου βασιλέως εἶναι, καὶ νὰ μηδὲν εἰποῦν οἱ γειτό-

---

20 ἠγαπημένος scr.: ἠγαπημένοι E

"Ὦ βασιλέα Ἀλέξανδρε, οἱ νέοι πρέπουν εἰς τὸ ταξίδιν νὰ εἶ-
ναι κοντά σου καὶ οἱ γέροντες εἰς τὴν βουλὴν τῆς βασιλείας
σου νὰ μηδὲν λείπουν,| ὅτι εἶναι ἄνθρωποι πεπειραμένοι." (2) Ὁ 29v
Ἀλέξανδρος εἶπεν· "Οἱ γέροντες πολλὰ εἶναι τιμημένοι, ἀμὴ εἶ-
ναι ὀλιγοχρόνιοι." Αὐτοῦ ἐστέκετον ὁ πρωτοστράτορας ὁ Λευκού-
σης καὶ εἶπεν· "Ἀλέξανδρε βασιλέα, ὁ Σολομῶν ὁ ὑψηλότατος
καὶ πανφρόνιμος βασιλεὺς εἶπεν, εἰς τὰ χαρτία του γράφουν, ὅ-
τι τὸ βασίλειον μὲ τοὺς πολλοὺς ἀνθρώπους καὶ στρατίαν θέλει
νὰ ἔνι. Καὶ ὁ βασιλεὺς ὁποὺ οὐδὲν ἔχει βουλατόρους, ἄξιον ἀ-
τός του ἔνι μὲ δίκαιον νὰ χαθῇ· καὶ θέλεις καὶ ἐσὺ νὰ βουληθῇς μὲ τὸν κόσμον
ὅλον." (3) Καὶ αὐτοῦ στέκοντας ὁ Ἀντίοχος ὁ μέγας πρωτοστράτορας εἶπεν· "Ἀ-
λέξανδρε βασιλέα, τοὺς γέροντας πρέπει παραδιαβασμὸν μὲ τὸν
βασιλέα νὰ τρέχουν καὶ νὰ μηδὲν λείπουν ἀπὲ τὴν βασιλείαν σου.
Τὸ δὲ οἱ νέοι νὰ στρατεύουν εἰς τὰ ταξίδια,| ὅτι ἔχουν θάρρος 30r
εἰς τὴν νεότητάν τους καὶ ὅταν γεράσουν νὰ εἶναι ἀναπαϊμέ-
νοι." (4) Αὐτοῦ στέκοντας ὁ Ἀντιγὼν εἶπεν· "Ὦ Ἀλέξανδρε, πρέ-
πει ἐμᾶς εἰς τοὺς βασιλεῖς τῆς γῆς νὰ κινήσωμεν καταπάνω τους
ἔξαφνα, νὰ ποιάσουν τὴν ἀνάγκην τὴν ἐδικήν τους καὶ νὰ ἀλησμο-
νήσουν ἐμᾶς· νὰ μηδὲν ποιήσουν δόλον πρὸς ἡμᾶς." Τοῦτες οἱ τέσ-
σαρες βουλὲς ἐγίνηκαν. (5) Τοῦ Ἀλεξάνδρου ὁ ἠγαπημένος καὶ ὁ
σύμβουλός του ὁ Πτολομαῖος ὁ βοηβόντας εἶπεν· "Κάλλια ἔνι ἡμᾶς,
βασιλέα Ἀλέξανδρε, τὸ φουσάτον νὰ ἀλλάξωμεν εἰς ἅρματα λαμπη-
δόνα καὶ εἰς τὰ σκουτάρια νὰ γράψωμεν σημάδιν ἰδικόν σου, νὰ
ἠξεύρουν τίνος ἔνι ἡ στρατία, νὰ ἀγνωρίζωνται ποίου βασιλέως
εἶναι, καὶ μηδὲν εἰποῦν| οἱ γειτόνοι οἱ ἐδικοί μας ὅτι ἀποθά- 30v

---

ε -- V 36,22-37,20 K -- Φ 20,1-28

---

3 πεπειραμένοι scr.: πειρασμένοι E 16 Ἀντιγὼν corr.: Ἀντίοχος E 19.20 τέσσαρες scr.: δ´ E

1-2: Si.25,6; vgl. μόχθος γὰρ οὐδεὶς τοῖς νέοις σκῆψιν φέρει (E.,IT 122).

9: νὰ ἔνι : Nach den Wörtern ἄν, (ἄς, νά, ὅταν) +ἔνι, folgt ein undekliniertes ἔνι ; vgl. H.Eideneier, Mittelgriechisch εἶν(αι) = εἰσί(ν), in: Glotta 54(1976)106-117.

18: ποιάσουν (= ποιήσουν).

νοι οἱ ἐδικοί μας ὅτι καὶ ἡμεῖς ἀποθάναμεν μὲ τὸν Φίλιππον
τὸν βασιλέαν."

29

(1)Ἐτούτη ἡ βουλὴ ἄρεσεν τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ὅρισεν
εἰς τὸ βασίλειόν του ὅλον νὰ ἔλθοῦν οἱ χαλκιάδες ὅλοι {νὰ ἔλ-
θοῦν} εἰς τοὺς Φιλίππους· καὶ αὐτοῦ ὅρισεν σουσάνια καὶ μπαρ-
24v μποῦτες νὰ κά|μουν τοῦ βασιλίσκου κ<ε>ρατόπουλα μὲ τῆς ἀσπί-
δας τὶς ἐλάτες σμικτὰ νὰ εἶναι. (2) Καὶ ὅρισεν τοὺς μαϊστό-
ρους εἰς καθεκάστην ἡμέραν νὰ ἀρματώνουν ἐπτακόσιους ἀνθρώ-
πους χωρὶς τοὺς χρυσοπτερνιστηράτους τοὺς χρυσοκαβαλλεραίους·
ὅρισε νὰ τοῦ κάνουν ἀρματωσίαν τῶν ἀλόγων ἀπὸ τὸν κορκόν-
τειλον καὶ αὐτουνῶν σουσάνια λαμπρὰ περιχρυσωμένα. Καὶ ἐτοι-
μάζετο νὰ κινήση ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὸ ταξίδιν.

30

(1)Ὁ Τάρειος ὁ βασιλεὺς τῆς Περσίας ἤκουσεν ὅτι ἀπέ-
θανεν ὁ βασιλεὺ<ς> Μακεδόνων ὁ Φίλιππος. Ἀπόστειλεν εἰς τὴν
Μακεδονίαν ἀποκρισάρην μὲ ἐπιστολὴν καὶ λέγει· "Ὁ Τάρειος
ὁ βασιλεύς, ἴσα μὲ τοὺς ἐπίγειους θεούς, εἰς ὅλην τὴν οἰκου-
25r μένην βασιλεύει, ὁποὺ λάμπει ὡσὰν|ὁ ἥλιος τῶν βασιλέων βα-
σιλεὺς καὶ τῶν αὐθεντάδων αὐθέντης, εἰς τοὺς ηὑρισκομένους
εἰς τὴν Μακεδονίαν γράφω. (2)Ἤκουσεν ἡ βασιλεία μου καὶ ἔ-
δειξάν μου ὅτι ὁ βασιλέας ὁ ἐδικός σας ὁ Φίλιππος ἀπέθανεν·

---

2 post βασιλέαν add. κθ´ (=29) F 10 τοῦ κάνουν scr.: πολεμοῦν F

ναμεν μὲ τὸν βασιλέα τὸν Φίλιππον."

(29)

(1) Εἰς ἐτούτην τὴν βουλὴν ἄρεσεν τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ ὅρισεν εἰς τὸ βασίλειόν του ὅλον νὰ ἔλθουν οἱ χαλκιάδες ὅλοι καὶ οἱ σκουταράδες ὅλοι εἰς τοὺς Φιλίππους· καὶ αὐτοῦ ὅρισεν σουσάνια καὶ μπαρμποῦτες νὰ πολεμοῦν καὶ νὰ χαλκεύουν· καὶ εἰς τὰ σκουτάριά τους ὅρισεν νὰ γράφουν κεφάλιν λέοντος καὶ εἰς τὴν μπαρμπούταν νὰ κάμνουν τοῦ βασιλίσκου κερατόπουλα μὲ τῆς ἀσπίδας τοὺς ἐλάτες νὰ εἶναι σκληρά. (2) Καὶ ὅρισεν τοὺς μαστόρους νὰ ἁρματώνουν τετρακοσίους ἀνθρώπους τὴν ἡμέραν χωρὶς τοὺς χρυσοπτερνιστηράτους τοὺς πρωτοκαβαλλαραίους· ὅρισεν νὰ τοὺς πολεμοῦν ἁρματωσίες τῶν ἀλόγων ἀπὸ τοῦ κορκόνδειλον |καὶ 30v αὐτουνοῦ σασάνια λαμπρὰ περιχρυσωμένα. Καὶ ἑτοιμάζετον ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὸ ταξίδιν.

30

Περὶ τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Ταρείου τοῦ βασιλέως.

(1) Ὁ Τάρειος ὁ βασιλεὺς τῆς Περσίας ἤκουσεν ὅτι ἀπέθανεν ὁ βασιλεὺς τῆς Μακεδονίας ὁ Φίλιππος. Ἀπέστειλεν εἰς τὴν Μακεδονίαν ἀποκρισάρην μὲ ἐπιστολὴν καὶ λέγει οὕτως· "Ὁ Τάρειος ὁ βασιλεύς, ὡσὰν μὲ τοὺς ἐπιγείους θεούς, εἰς ὅλην τὴν οἰκουμένην βασιλεύς, ὁποὺ λάμπει ὡσὰν ὁ ἥλιος τῶν βασιλέων βασιλεὺς καὶ τῶν αὐθεντάδων αὐθέντης, εἰς τοὺς εὑρισκομένους εἰς τὴν Μακεδονίαν γράφω. (2) Ἤκουσεν ἡ βασιλεία μου καὶ ἔδειξάν μου ὅτι ὁ βασιλεὺς ὁ ἰδικός σας ἀπέθανεν ὁ Φίλιππος· παι-

---

ε 33,1-8 V 37,20-38,9 K -- Φ 20,28-21,17

---

9 τετρακοσίους scr.: υ´ E 11 πολεμοῦν, i.e. ποιήσουν

παιδὶ μικρὸ ἄφηκεν εἰς ἐσᾶς νὰ βασιλεύῃ. Καὶ οὐδὲν ἔναι ἄ-
ξιος ἀπὸ τοὺς χρόνους νὰ βασιλεύῃ καὶ ἀπὸ τὸν νοῦν του· καὶ
ἐγὼ διὰ τὸν θάνατον τοῦ Φιλίππου ἐπικράνθηκα πολλὰ καὶ ἐθλίβη-
κα. (3) Διὰ τὸ παιδί, ὁποὺ δὲν ἔναι ἄξιον, διὰ τοῦτο ἐγὼ ἐ-
λεημόνησα καὶ ὅρισα νὰ ἔλθῃ εἰς τὴν βασιλικὴν αὐλὴν τῆς βασι-
λείας μου νὰ τὸν ἐρωτήσω τί νοῦν ἔχει. Καὶ πάλιν νὰ τὸν ἐ-
ρωτήσω, ἂν ἔχῃ καλὸν νοῦν, καὶ πάλιν νὰ τὸν ἐγυρίσω ὀπίσω εἰς
τοῦ πατρός του τὸ βασίλειον. (4) Καὶ τόμου νὰ δεκτῆ<τε> τὸ πιττά-
25v κι μου, ἐγλήγορα νὰ μοῦ στείλετε |. Καὶ τὸν Καταρκούσῃ ἔστειλα
εἰς ἐσᾶς ἐνεπιστεμένον καὶ πολλὰ ἠγαπημένον καὶ νὰ ὁρίζῃ
τὸν τόπον τὸν ἐδικό σας καλὰ καὶ ἔμορφα· καὶ τὸ φουσάτον τὸ ἐ-
δικό σας, ὅταν ἔλθῃ ὁ καιρὸς τοῦ ταξιδίου, νὰ στείλετε καλὸν
στρατὸν καὶ τὸ λιζάτον ὅλον νὰ μοῦ τὸ στείλετε. (5) Καὶ τὸ
παιδὶ τοῦ Φιλίππου ἐμὲ νὰ μοῦ τὸ φέρετε ἐγλήγορα μὲ ὅλα τὰ
βασιλικὰ σημάδια. Εἶναι βασιλέων παιδία εἰς ἐμένα καὶ ἕως
σαράντα, ὁποὺ δουλεύουν· καὶ ἐὰν αὐτὸν ἰδῶ ὅτι ἔναι ἄξιος
διὰ βασίλειον, ὀλίγους χρόνους τὸν θέλω κρατήσει κοντά μου,
καὶ πάλιν τὸ θέλει στείλει βασιλέα εἰς σ᾿ἐσᾶς. Εἰ δὲ πάλιν
οὐδὲν τὸν ἰδῶ ὅτι ἄξιος οὐδὲν εἶναι, ἄλλον θέλω στείλει εἰς
σ᾿ἐσᾶς βασιλέα."

31

(1) Ὁ Κανταρκούσης <ἦλθεν> εἰς τὴν Μακεδονίαν καὶ ἤφε-

---

16 σαράντα scr.: μ΄ F

δὶν μικρὸν νέον ἀφῆκεν εἰς ἐσᾶς νὰ βασιλεύῃ. Καὶ οὐδὲν εἶναι ἄ-
ξιος ἀπὲ τοὺς χρόνους νὰ βασιλεύῃ· καὶ ἐγὼ διὰ τὸν θάνατον τοῦ 31r
Φιλίππου ἐπικράθηκα πολλὰ καὶ ἐθλίβηκα. (3) Καὶ οὐδὲν ἔνι ἄξιον
τὸ παιδὶν αὐτὸ νὰ βασιλεύῃ· διὰ τοῦτο ἐγὼ τὸν ἐλεημόνησα καὶ ὥ-
ρισα νὰ ἔλθῃ εἰς τὴν βασιλείαν μου εἰς τὴν βασιλικὴν αὐλὴν νὰ
τὸν ἐρωτήσω τί νοῦν ἔχει καὶ πάλιν νὰ τὸν γυρίσω εἰς τοῦ πα-
τρός του τὸ βασίλειον. (4) Καὶ τὸ νὰ ἰδῆτε τὴν γραφήν μου, νὰ
μὲ στείλετε ἀπόκρισιν καὶ γραφήν σας. Καὶ τὸν Καταρκούσην ἔ-
στειλα ἐμπιστευμένον πολλὰ ἠγαπημένον καὶ νὰ ὁρίζῃ τὸν τό-
πον τὸν ἰδικόν σας· καὶ ὅταν θέλῃ ἔλθει ὁ καιρὸς τοῦ ταξιδίου,
νὰ στείλετε καλοὺς στρατιώτας καὶ τὸ λιζάτον ὅλον νὰ μὲ τὸ
στείλετε. (5) Καὶ τὸ παιδὶν τοῦ Φιλίππου εἰς ἐμὲ νὰ τὸ στείλε-
τε γλήγορα μὲ ὅλα τὰ βασιλικὰ |σημάδια. Εἶναι βασιλικὰ παιδία 31v
εἰς ἐμένα ἕως σαράντα, ὁποὺ δουλεύουν εἰς τὴν βασιλείαν· καὶ
ἐὰν τὸ ἰδῶ αὐτὸ ὅτι ἄξιος οὐδὲν ἔνι νὰ βασιλεύῃ, ἄλλον θέλω στεί-
λει εἰς ἐσᾶς νὰ βασιλεύῃ."

31

Περὶ ὅταν ἤφερεν τὸ πιττάκιν
ὁ Καταρκούσης.

(1) Ὁ Καταρκούσης ἦλθεν εἰς τὴν Μακεδονίαν καὶ ἤφερεν τὸ

ε -- V 38,9-25 K -- Φ 21,17-32

---

14 σαράντα scr.: μ΄ E

26r ρεν τὸ χρυσόβουλλον· οἱ ἄρ|χοντες τῆς Μακεδονίας ἤφεράν τον εἰς τὸν βοηβόντα τὸν Πτολομαῖον. Ὁ Πτολομαῖος τὸν ἐπῆρε καὶ ὑπῆγε τον εἰς τοὺς Φιλίππους εἰς τὸν Ἀλέξανδρον.

(2) Ἀντίοχος ὁ πρωτοστράτορας ἐσυναπάντησέ τον μὲ τὴν μπαρμπούτα τοῦ Ἀλεξάνδρου· εἰς τὸ κοντάριν τὴν ἔβαλε καὶ φέρνει την ὀμπροστά του καὶ εἶπεν· "Προσκύνησε τὸ κοντάρι ἐτοῦτο." (3) Ὁ Κανταρκούσης εἶπεν· "Ἐὰν ἐγὼ προσκυνήσω τὸ κοντάριν τοῦ Ἀλεξάνδρου, ἐσεῖς οὐδὲν εἶστε ἀποκάτω τοῦ χερίου τοῦ Ταρείου τοῦ βασιλέως, οὐδὲ ἐγὼ θέλω τρομήσει νὰ ἰδῶ τὰ ὀμμάτια τοῦ Ταρείου." (4) Ὁ Ἀντίοχος τοῦ εἶπεν· "Ἐὰν οὐδὲν προσκυνήσῃς τὸ κοντάρι, ἐσὺ τώρα χάνεις τὴν ζωήν σου." Καὶ τόμου ἤκουσεν τοὺς λόγους, ἐπροσκύνησε τὸ κοντάριν τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ εἶδεν τον εἰ<ς> σελλὶν ὑψηλόν. Καὶ ἦτον ὁ θρόνος τοῦ Ἀλεξάνδρου
26v ἐγκοσμημένος μὲ χρυσάφιν καὶ μὲ λιθαρόπουλα τρανὰ|καὶ μὲ κόκκαλα ἀλεφάντινα. (5) Ὁ ἀποκρισιάρης ἐσίμωσεν καὶ ἐπροσκύνησέν τον· καὶ ἔδωκέν του τὸ πιττάκιν. Καὶ αὐτὸς ἤστεκε καὶ ἐθαύμαζε τὴν ἐμορφάδαν τοῦ Ἀλεξάνδρου· ἐβάστα εἰς τὸ κεφάλιν του στεφάνιν ὁ Ἀλέξανδρος ἀπὸ λιθαρόπουλο ζάφειρον μὲ ρεβύθι τὸ μαργαριτάρι μὲ τῆς μερσίνης τὰ φύλλα πλεμένον. Ἀπὸ τὴν δεξιὰν του μερίαν καὶ ἀπὸ τὴν ἀριστερὰν ἔστεκαν πρωτοκαβαλλαραῖοι πάνμπολυ πλῆθος, ὅλοι μὲ στεφάνια εἰς τὰ κεφάλια τους.

---

5 ἔβαλε scr.: ἔλαβεν F

χρυσόβουλλον· οἱ ἄρχοντες τῆς Μακεδονίας ἤφεράν το εἰς τὸν Βοη-
βόντα τὸν Πτολομαῖον. Ὁ Πτολομαῖος τὸν ἐπῆρεν εἰς τοὺς Φιλίπ-
πους εἰς τὸν Ἀλέξανδρον.
(2) Ὁ Ἀντίοχος ὁ πρωτοστράτορας ἐσυναπάντησέ τον μὲ τὴν
μπαρμπούταν τοῦ Ἀλεξάνδρου· εἰς τὸ κονδάριν |τὴν ἔβαλεν καὶ 32r
φέρνει την ἐμπρός του καὶ εἶπε· "Προσκύνησε τὸ κοντάριν ἐτοῦ-
τον." (3) Ὁ Καταρκούσης εἶπεν· "Ἐγὼ ἂν προσκυνήσω τὸ κονδάριν
τοῦ Ἀλεξάνδρου, ἐσεῖς οὐδὲν εἶστε ἀπὸ κάτου εἰς τὸ χέριν τοῦ
Ταρείου τοῦ βασιλέως, οὐδὲ ἐγὼ θέλω τολμήσει νὰ ἰδῶ τὰ ὀμμάτια
τοῦ Ταρείου τοῦ βασιλέως." (4) Ὁ Ἀντίοχος τὸν εἶπεν· "Ἐὰν
οὐδὲν προσκυνήσῃς τὸ κονδάριν, τώρα χάνεις τὴν ζωήν σου." Καὶ
τόμου ἤκουσεν τοὺς λόγους, ἐπροσκύνησεν τὸ κονδάριν τοῦ Ἀλε-
ξάνδρου καὶ εἶδε τον εἰς σελλὶν ὑψηλόν. Καὶ ἦτον ὁ θρόνος τοῦ
Ἀλεξάνδρου ἐγκοσμημένος μὲ χρυσάφιν καὶ μὲ λιθαρόπουλα πράσι-
να καὶ μὲ κούκκαλα λεφάντινα. (5) Ὁ ἀποκρισιάρης ἐσίμωσεν καὶ
ἐπροσκύνησέν τον· καὶ ἔδωκέν του τὸ πιττάκιν. Καὶ αὐτὸς ἔστε-
κεν καὶ ἐθαύμαζεν τὴν εὐμορφάδα | τοῦ προσώπου τοῦ Ἀλεξάνδρου· 32v
ἐβάσταν εἰς τὸ κεφάλιν στεφάνιν Ἀλεξανδρινὸν ἀπὸ λιθαρόπουλα
ζαφείρια μὲ ρεβυθάτον μαργαρίτην μὲ τῆς μυρσίνης τὰ φύλλα πλε-
μένον. Ἀπὸ τὴν δεξιάν του μερίαν καὶ ἀπὸ τὴν ζερβίαν ἔστεκαν
πρωτοκαβαλλαραῖοι πάμπολυ πλῆθος, ὅλοι <μὲ> στεφάνιν εἰς τὰ
κεφάλια τους.

ε 33,8-36,9 V 38,25-39,17 K -- Φ 22,1-21

---

7 ἂν scr.: νὰ E

32

(1) Ἀλέξανδρος ὡς ἤκουσεν τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Ταρείου, ἐθυμώθην πολλὰ καὶ μὲ ὀργὴν μεγάλην εἶπεν καὶ ἠπῆρεν τὸ πιττάκι καὶ ἔκαψέν το καὶ εἶπεν πρὸς αὐτὸν μὲ θυμὸν μέγαν· "Οὐδὲν πρέπει τὸν βασιλέα τὸν ἐδικό σας τὸν Τάρειον ἐβλέποντας <μὲ> τὸ κεφάλιν καὶ νὰ βουλεύεται μὲ τὰ ποδάρια. Οὐδὲν εἶναι ἔτζι οἱ Μακεδόνες
27r αὐτοκέφαλοι,|ὡσὰν φαντάζεται ὁ Τάρειος εἰς τὸ νοῦν του." (2) Καὶ τόμου εἶπεν τὰ λόγια ὁ Ἀλέξανδρος, ἐγλήγορα τὴν αὐτὴν ὥραν ἔγραψε ἄλλον πιττάκιν εἰς τὸν βασιλέαν τὸν Τάρειον.

33

Περὶ ὅταν ἀπέστειλε τὸ πιττάκι εἰς τὸν Τάρειον.

(1) "Ἀλέξανδρος ὁ χρυσοπτερνιστηράτος καὶ πρωτοκαβαλλάρης, ὁ βασιλεὺς τῶν Μακεδόνων, {ὁ Φίλιππος ὁ Ἀλέξανδρος}, ὁ υἱὸς τοῦ Φιλίππου καὶ τῆς Ὀλυμπιάδος τῆς βασίλισσας. Τὸ πιττάκιν τὸ ἐδικό σου ἀνάγνωσαν τοὺς ἀνθρώπους τοὺς ἐδικούς μου καὶ εὐχαρίστησάν σε, ὅτι τοὺς ἐλεημόνησες. (2) Καὶ ἔστειλες διὰ τ᾽ἐμένα νὰ ἔλθω νὰ σὲ δουλεύω. Καὶ νήπιον ὁποὺ θέλει ζητάειν γάλα τῆς μητρός του, ἀκόμη ἀνάξιος ἔναι νὰ δουλεύῃ τῆς βασιλείας σου, ὥσπερ καὶ τὰ προυνὰ τὰ ἄγουρα ὁποὺ μουδιάζουν τὰ δόντια τοῦ ἀνθρώπου·
27v ἀμὴ ἐμένα καρτέρεψέ με ὀλίγους χρόνους νὰ ἐ|ξεβῶ μὲ τὸ βασίλειόν

---

caput 31 sine titulo, sed ante Ἀλέξανδρος habet λα´ (=31) F 9 post Τάρειον add. λβ´ (=32) F 16 νὰ scr.: ἂν F

6: „αὐτοκέφαλοι – του": D.h. nicht wie er (Tareios) meint αὐτοκέφαλοι, nämlich von ihm abhängig, sondern selbstständig, was also nicht mit dem Wort ἀκέφαλη (vgl. V) angedeutet wird ; vgl. 66,15 (S.310 und 311).

32

Περὶ ὅταν εἶδεν τὴν ἐπιστολὴν
ὁ Ἀλέξανδρος.

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος ὡς ἤκουσεν τοὺς λόγους τοῦ Ταρείου, ἐθυμώθηκεν πολλὰ καὶ μὲ ὀργὴν μεγάλην ἐπῆρεν τὸ χαρτὶν καὶ ἔκοψέν το καὶ εἶπε πρὸς αὐτὸν μὲ θυμὸν μέγαν· "Οὐδὲν ἔπρεπε τὸν βασιλέα σας τὸν Τάρειον ἐβλέποντας <μὲ> τὸ κεφάλιν καὶ νὰ βουλεύεται μὲ τὰ ποδάρια.| Οὐδὲν ἔνι ἔτζι <ἡ> Μακεδονία αὐτοκέφαλην, 33r
ὡσὰν φαντάζη τοῦ Ταρείου καὶ βάνη το εἰς τὸν νοῦν του." (2) Καὶ τὸ νὰ σώση ὁ Ἀλέξανδρος τοὺς λόγους, γουργὸν αὐτὴν τὴν ὥραν ἔγραψε πιττάκιν εἰς τὸν βασιλέα τὸν Τάρειον.

33

Περὶ ὅταν ἔστειλεν ἐπιστολὴν εἰς τὸν Τάρειον
ὁ Ἀλέξανδρος.

(1) "Ἀλέξανδρος ὁ χρυσοπτερνιστηράτος καὶ πρωτοκαβαλλάριος βασιλεὺς τῶν Μακεδόνων, ὁ υἱὸς τοῦ Φιλίππου καὶ τῆς Ὀλυμπιάδος τῆς βασιλίσσης. Τὸ πιττάκιν, ὁποὺ μᾶς ἔστειλες, εἴδαμεν καὶ εἰς τοὺς ἀνθρώπους τοὺς ἰδικούς σου εὐχαρίστησά σε, διότι ἔστειλες διὰ τ'ἐμένα νὰ ἔλθω νὰ σὲ δουλεύω. (2) Καὶ νήπιον ὁποὺ θηλάζει γάλα τῆς μητρός του, ἀκόμη ἀνά|ξιος ἔνι νὰ 33v
δουλεύη τὴν βασιλείαν σου, ὥσπερ καὶ τὰ προῦνα ὅταν εἶναι ἄγουρα καὶ μουδιάζουν τοῦ ἀνθρώπου τὰ δόντια· ἀμὴ ἀκαρτέρησέ με διὰ ὀλίγους χρόνους νὰ ἐξεβῶ μὲ τὸ βασίλειόν μου, ἐγὼ ὁ βα-

---

ε 36,12sq. V 39,17-40,4 K -- Φ 22,21-23,9

6.7 βουλεύεται corr. coll. F,V : δουλεύσετε E

μου, ἐγὼ ὁ βασιλεὺς τῆς Μακεδονίας, καὶ ἔρχομαι πρὸς τὴν βασιλείαν σου μὲ τοὺς πρωτοκαβαλλαραίους τῆς Μακεδονίας {καὶ ἔρχομαι πρὸς τὴν βασιλείαν σου}."

(3) Καὶ ἀπόστειλεν τὸν Καταρκούσην ὀπίσω εἰς τὸν Τάρειον καὶ εἶπεν· "Ἐσὺ τὸν ἀπέστειλες ἐδῶ νὰ βασιλεύη καὶ πλέον μὴ δοκιμάσης νὰ τὸν προβοδίσης, ὅτι οὐδὲν τὸν θέλεις ἰδεῖν πλέον. Ἡ Μακεδονία νὰ ἠξεύρης οὐδὲν ἔναι αὐτοκέφαλη, ὡσὰν ἐσέναν φαίνεται."

(4) Ἅρματα ἀπὸ τὴν Μακεδονίαν καὶ σημάδιν τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ μπαρμπούτα ἐδώρησεν τὸν Καταρκούσην <καὶ εἶπεν του>· "Ὅταν θέλουν μαζωθῆν τῆς Περσίας τὰ φουσάτα καὶ τῆς Μακεδονίας νὰ πολεμήσουν, αὐτὰ τὰ ἄρματα νὰ βαστᾶς νὰ σὲ γνωρίζουν <ν>ὰ μηδὲν σὲ σκοτώσουν." (5) Ὁ ἀποκρισάρης εἰς τὸν Τάρειον ὑπῆγε
28r ὀ|πίσω καὶ ἔδωκεν τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Ἀλεξάνδρου τὸν βασιλέαν, τὸν Τάρειον. Καὶ ὅρισε καὶ ἀνάγνωσάν την καὶ ἐγέλασε πολλά. (6) Ὁ Κανταρκούσης εἶπεν πρὸς τὸν βασιλέα τὸν Τάρειον· " Καὶ οὐδὲν πρέπει τέτοιαν ἐπιστολὴ νὰ ἔλθη σὲ σένα καὶ νὰ γελᾶς· ἀμὴ ἐγὼ εἶδα χρονῶν ὀλίγων ἦτο, νέος, καὶ πολλὰ ἐμορφάδα βασιλικὴ εἰς αὐτὸν εἶδα. Τὸ δόντι ὁποὺ πονεῖ τοῦ ἀνθρώπου, ὀγλήγορα θέλει νὰ τὸ ἐξωβγάλη νὰ μηδὲν κακοπαθῆ ἀπὸ τὸν πόνον . Τὸ κυπαρίσσι τὸ μικρὸ θέλει νὰ ἐξερριζωθῆ ὁ κλῶνος του ἐγλήγορα νὰ μηδὲν δυναμώσην πολλά, καὶ τότε μηδὲν πειράζεσαι." Καὶ οὐδὲν ἐπίστευσεν τοὺς λόγους του ὁ Τάρειος τοῦ Κανταρκούση.

---

15 τὸν corr.: τὴν F

σιλεὺς τῆς Μακεδονίας, καὶ ἔρχομαι πρὸς τὴν βασιλείαν σου μὲ τοὺς πρωτοκαβαλλαραίους τῆς Μακεδονίας."

(3) Καὶ ἀπέστειλεν τὸν Καταρκούσην ὀπίσω εἰς τὸν Τάρειον καὶ εἶπεν· "Ἐσύ, ἀποκρισάρην μὴ προβοδίσης ἐδῶ νὰ βασιλεύη καὶ πλέον μὴ δοκιμάσης, ὅτι πλέον οὐδὲν τὸν θέλεις καρτερέσει ὀπίσω. Ἡ Μακεδονία νὰ ἠξεύρης οὐδὲν ἔνι αὐτοκέφαλην, ὡσὰν σὲ φαίνεται." (4) Ἅρματα ἀπὸ τὴν Μακεδονίαν καὶ μπαρμπού|ταν μὲ 34r σημάδιν τοῦ Ἀλεξάνδρου τὸν ἐδώρησαν τὸν Καταρκούσην καὶ εἶπαν του· "Ὅταν θέλουν μαζωχθῆ τὰ φουσάτα τῆς Μακεδονίας καὶ τῆς Περσίας νὰ πολεμήσουν, αὐτὰ τὰ ἅρματα νὰ βαστᾷς νὰ μηδὲν σὲ σκοτώσουν, νὰ ἐγνωρίσης ὅτι ἀποκρισάρης ἦσουν." Ὑπῆγεν ὀπίσω ὁ ἀποκρισάρης καὶ ἔδωκεν τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Ἀλεξάνδρου τοῦ βασιλέως του, τοῦ Ταρείου. Καὶ ὅρισεν καὶ ἀνέγνωσάν την καὶ ἐγέλασεν πολλά. (6) Ὁ Καταρκούσης εἶπε πρὸς τὸν Τάρειον· "Οὐδὲν πρέπει τέτοιαν ἐπιστολὴν νὰ ἔλθη ἐσένα καὶ νὰ γελάσης· ἀμὴ ἐγὼ εἶδα ὅτι χρονῶν ἦτον ὀλίγων, νέος, καὶ πολλὰν γεροντικὴν εὐμορφάδαν εἶχεν. | Τὸ ὀδόντι ὅπου πονεῖ τὸν ἄνθρωπον, γλή- 34v γορα θέλει νὰ τὸ ἐξηβάλη νὰ μηδὲν κακοπαθῆ ἀπὸ τὸν πόνον του. Τὸ κυπαρίσσιν ὅταν ἔνι μικρόν, ἐξερρίζωσε τὸν κλῶνον του γλήγορα νὰ μηδὲν δυναμώση πολλά, καὶ τότε μηδὲν πειράζεσαι." Καὶ οὐδὲν ἐπίστευσεν τοὺς λόγους του ὁ Τάρειος τοῦ Καταρκούση.

ε 37,1-8 V 40,4-16 K -- Φ 23,9-24,1

17.18 : Το ὀδόντι- πόνον του : Vgl. Pr. 10,26

34

Περὶ ὅταν ἀπέστειλε δεύτερην ἐπιστολὴ εἰς τὸν Ἀλέξανδρον.

(1) Καὶ ἀπέστειλεν τὸν ἠγαπημένον του καὶ ἐνεμπιστεμένον πολλὰ |28v τὸν Κληβεντούση εἰς τὴν Μακεδονίαν πρὸς τὸν Ἀλέξανδρον νὰ ἐγρυκήση τὸ<ν> νοῦν τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ τὴν φρόνεσίν του.

(2) Καὶ ἔστειλεν τοῦ Ἀλεξάνδρου γουργουρίστρια ξύλινην καὶ βίτζα νὰ τὴν κρούη νὰ γυρίζη, παιδιακὸν παιγνίδιν, καὶ σεντούκια εὔκαιρα δύο καὶ σιναπόσπορον δύο σακκία γεμάτα. (3) Καὶ ἡ ἐπιστολὴν ἔγραφεν οὕτως· "Ὁ Τάρειος ὁ βασιλεὺς καὶ βασιλεὺς τῶν βασιλευόντων καὶ τῆς Περσίας θεός, εἰς τὸ παιδί μου τὸν Ἀλέξανδρον, πολλὰ χαιρετῶ. Μηδὲν σοῦ φαίνεται ἔτζι εἰς τ̣' ἐμέναν, Ἀλέξανδρε, καὶ σοῦ ἐκακοφάνη εἰς τὴν ἐπιστολήν μου τὴν πρώτην τὸ πῶς ἔγραφεν· ἀμὴ γνωστό σου νὰ γενῆ ὅτι αὐτοῦ σοῦ ἀποστέλω τὸ νέον παιδιακὸν παιγνίδιν νὰν τὸ κρούης, νὰ γυρίζει, νὰ παίζης. Καὶ σεντούκια |29r εὔκαιρα δύο καὶ δύο σακκία σιναπόσπορον. (4) Τὰ δύο σεντούκια τὰ εὔκαιρα νὰ τὰ γεμίσης τρίων χρονῶν λιζάτον καὶ τὰ σακκία γεμάτα <μὲ> τὸ σιναπόσπορον· καὶ ἂν ⟨ἠμ⟩πορέσης νὰ μετρήσης τοῦ σιναπίου τὸν σπόρον, νὰ τὸ ἠξεύρης τόσα φουσάτα καὶ δύναμιν ἔχω. (5) Καὶ στεῖλε εἰς ἐμένα ἐγλήγορα τὸ λιζάτο μου· καὶ τὸ φουσάτο σου εἰς δούλευσιν, καθὼς ἤρχετον ὁ πατέρας σου ὁ Φίλιππος, εἰδε<μὴ> δεμένον σέ θέλουν φέρει ὀμπρός μου εἰς τὸ πρόσωπον τῆς βασιλείας μου καὶ

---

1 post Ἀλέξανδρον add. λγ' (=33) F 6 ξύλινην corr : Ἑλληνικὴν F ; cf. p. 154,5

6f.: Ps.- Kall. I 36,2 ; vgl. R. Merkelbach, l.c., Nr.5.

34

Περὶ ὅταν ἀπέστειλεν δευτέραν ἐπιστολὴν ὁ Τάρειος εἰς τὸν Ἀλέξανδρον.

(1) Ἔκραξεν ἕναν ἄρχοντα ἐμπιστευμένον του πολλά, ὀνόματι Κλητεβούσην, καὶ ἀπέστειλέν τον εἰς τὴν Μακεδονίαν εἰς τὸν Ἀλέξανδρον διὰ νὰ ἐγρυκήσῃ τὸν νοῦν τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ τὴν φρόνεσίν του.

(2) Καὶ ἔστειλεν τοῦ |Ἀλεξάνδρου γουργουρίστρια ξύλινην 35r
καὶ βίτζαν νὰ τὴν κρούῃ νὰ γυρίζῃ, παιδιακὸν παιγνίδιν, καὶ σεντούκια δύο εὔκαιρα καὶ σιναπόσπορον δύο σακκία γεμάτα. (3) "Ὁ Τάρειος ὁ βασιλεὺς καὶ γραφὴ τῶν βασιλέων, κέλευσες τῶν βασιλευόντων καὶ τῆς Περσίας ὁ θεός, εἰς τὸ παιδίν μου τὸν Ἀλέξανδρον, πολλὰ χαιρετῶ σε. Μηδὲν σοῦ φαίνεται εἰς ἐμένα ἔτζι, Ἀλέξανδρε, καὶ σοῦ ἐκακοφάνη εἰς τὴν ἐπιστολήν μου τὴν πρώτην τὸ πῶς ἔγραφα· γνωστόν σου νὰ γένῃ ὅτι αὐτοῦ σοῦ ἔστειλα τὸ νέον παιγνίδιν νὰ κρούῃς, νὰ γυρίζῃς, νὰ παίζῃς. (4) Καὶ σεντούκια δύο εὔκαιρα νὰ τὰ γεμίσῃς τριῶν χρονῶν λιζάτον καὶ τὰ δύο σακκία τὸν σιναπόσπορον| νὰ τὸν μετρήσῃς· καὶ ἂν 35v
ἠμπορέσῃς ἀριθμὸν ποιήσῃς τὸν σιναπόσπορον, νὰ μάθῃς ὅτι τόσην δύναμιν καὶ τόσον φουσάτον ἔχω. (5) Καὶ στεῖλε γρήγορα τὸ λιζάτο μου καὶ τὸ φουσάτον μου εἰς δούλευσιν, καθὼς ἔρχετον ὁ πατήρ σου ὁ Φίλιππος, εἰ δὲ καὶ μή γε δεμένον θέλουν σὲ φέρει ἔμπροσθέν μου εἰς τὸ πρόσωπον τῆς βασιλείας μου καὶ συμ-

---

ε 37,9-16 V 40,16-41,8 K -- Φ 24,1-19

---

7 γουργουρίστρια scr. coll.F: ὀληγιρίστήρια E 14 γνωστὸν corr.: ἄγνωστον E / αὐτοῦ corr.: αὐτὸς E

5: Zum Wort γρυκῶ, siehe A.Thaboris, Ἀπὸ τὴν Ἱστορία τοῦ νεοελληνικοῦ λεξιλογίου. 1. ἀ(ἀ)γρυκῶ, ἀ-γρικῶ, ἀ-γροικῶ, ἐ-γροικῶ κλπ,), in :Dodone 7(1978)213-233.

συμπάθιον οὐδὲν θέλεις ἔχει ἀπὸ ἐμένα." (6) Αὐτὴν τὴν ἐπιστο-
λὴν ἤφερεν ὁ Κληβεντούσης εἰς τὸν Ἀλέξανδρον τῆς Μακεδονίας·
καὶ ἐπῆγαν τον εἰς τὸ παραστάτιν τὸ βασιλικὸν καὶ ἐπροσκύνη-
σε τὸν Ἀλέξανδρον. Καὶ ἔδωκέν του τὴν ἐπιστολήν· καὶ τὰ σεν-
29v τούκια καὶ |τὴν ξύλινην τὴν γουργούραν ἔβαλεν ὀμπρός του. Καὶ
εἶδε τὸ παλάτιν ἐγκοσμημένο, θαυμαστόν· καὶ ἐπάρθην ὁ νοῦς του
ἐκ τὴν ἐμορφάδαν. (7) Ὁ Ἀλέξανδρος ἀνάγνωσε τὴν ἐπιστολὴν καὶ
ἔσεισεν τὸ κεφάλιν του καὶ εἶπεν· "Ὦ παραφρασιάρη καὶ ὑψηλό-
φρονα Τάρειε, ὡσὰν ὁ θεὸς ὀνομάζεσαι καὶ γίνεσαι καὶ ὡσὰν ἄν-
θρωπος θέλεις πέσειν κάτων· ὡς τὸν οὐρανὸν ὑψώθης καὶ ὣς τὸν
Ἄδην θέλεις ἔλθει κάτου νὰ πέσῃς." (8) Τὸ σιναπόσπορον ἠπῆ-
ρε καὶ ἐμάσα τον καὶ ἔφτυέν τον καὶ τὰ σεντούκια ἐτζάκισεν.
Καὶ ὅρισεν καὶ ἔγραψαν ἐπιστολήν· "Ὁ βασιλεὺς ὁ Ἀλέξανδρος
τὸν Τάρειον τῆς Περσίας τὸν βασιλέαν γράφω· ἐμένα τόσην τιμὴν καὶ ριζικὸν
ἐγίνην εἰς ἐμένα· παιδιακὸν παιγνίδιν μοῦ ἀπόστειλες, ὁποὺ
παίζουν παιδόπουλα. Καὶ ἐσὺ ἐμέναν αὐτοκράτορα τοῦ κόσμου
30r ὁλονοῦ ἐποίησες· τέτοι|α σημάδια ἦλθαν εἰς ἐμένα. (9) Ἔδειξα‹ς›
ὡσὰν τὸ γύρισμα τοῦ ξύλου ὁποὺ γυρίζει ἔμπροσθέν μου, οὕτως
θέλω γυρίσει τὸν κόσμον ὅλον καὶ τὸν θέλω ἐπάρειν. Καὶ εἰς ἐ-
σένα θέλω κινήσω νὰ ἔλθω. Καὶ τὸν σιναπόσπορον ἐμάσησα καὶ
ἔφτυσά τον, οὕτως καὶ τὰ φουσάτα ‹σου› μὲ τὸν θεὸν τοῦ οὐρα-
νοῦ θέλω σκοτώσειν καὶ καταπατήσειν. (10) Καὶ τὰ σεντούκια, ὅ-

---

6 του corr.: της F

πάθιον οὐδὲν θέλεις ἔχει ἀπ'ἐμένα." (6) Αὐτὴν τὴν ἐπιστολὴν ὁ
Κλετεβούσης εἰς τὸν 'Αλέξανδρον εἰς τὴν Μακεδονίαν ἤφερεν· καὶ
ἐπῆγεν εἰς τὸ παλάτιν τὸ βασιλικὸν καὶ ἐπροσκύνησεν τὸν 'Αλέ-
ξανδρον. Καὶ ἔδωκέν του τὴν ἐπιστολὴν καὶ τὰ σεντούκια καὶ τὴν
ξύλινην τὴν γουργούραν ἔβαλεν ἐμπρός του. Καὶ εἶδεν τὸ παλάτιν
ἐγκοσμισμένον καὶ θαυμαστόν· |καὶ ἐπάρθην ὁ νοῦς του ἀπὸ τὴν εὐ- 36r
μορφίαν. (7)῾Ο 'Αλέξανδρος ἀνέγνωσε τὴν ἐπιστολὴν καὶ ἔσεισεν
τὸ κεφάλιν του καὶ εἶπε· "Ὦ παραφρασιάρη καὶ ὑψηλόφρονε Τά-
ρειε, ὡσὰν θεὸς ὀνομάζεσαι καὶ γίνεσαι ὡς ἄτυχος ἄνθρωπος καὶ
θέλεις πέσει κάτω." (8) Καὶ ὁ 'Αλέξανδρος ἐμάσησεν τὸν σιναπό-
σπορον καὶ ἔπτυσέν τον καὶ τὰ σεντούκια <ἐτζάκισεν. Καὶ> ὅρι-
σεν καὶ ἔγραψαν ἐπιστολὴν οὕτως· "῾Ο βασιλεὺς ὁ 'Αλέξανδρος
τὸν Τάρειον τῆς Περσίας γράφει· ἐμέναν τόση τιμὴν καὶ ἐριζι-
κὸν ἐγίνη· ἐσὺ ἐμένα παιγνιαδικὸν παιγνίδιν μὲ ἔστειλες, ὁποὺ
παίζουν τὰ παιδόπουλα. Καὶ νὰ ἠξεύρῃς ἀπὸ τώρα αὐτοκράτοραν τοῦ
κόσμου ὁλου|νοῦ μὲ ἐποίησες· τέτοια σημάδια ἔδειξες εἰς ἐμένα. 36v
(9)῾Ωσὰν τὸ γύρισμα τοῦ ξύλου ὁποὺ γυρίζει ἐμπρός μου, οὕτως
θέλω γυρίσει καὶ τὸν κόσμον ὅλον θέλω ἐπάρει. Καὶ εἰς ἐσένα
θέλω κινήσει νὰ ἔλθω. Καὶ τὸν σιναπόσπορον ἐμάσησα καὶ ἔπτυσά
τον, οὕτως καὶ τὰ φουσάτα σου μὲ τὸν θεὸν τὰ θέλω τζακίσει καὶ
καταπατήσειν. (10) Καὶ τὰ σεντούκια, ὅπερ μὲ ἀπέστειλες, ἐδέ-

---

ε 37,17-38,8 V 41,8-27 K-- Φ 24,20-25,8

περ μᾶς ἀπόστειλες, ἐδέχθηκα ὥσπερ μεγάλα δῶρα· οὕτως θέλω παραλάβειν καὶ τὰ φουσάτα σου ὅλα καὶ τὰ κάστρη σου καὶ θέλω τὰ χαλάσειν. Καὶ λέγω σου· σώνει σου εἰς τὴν Ἀνατολὴ νὰ ἔναι ὁ ὁρισμός σου. Καὶ εἰς τῆς Περσίας τὸ φουσάτον τοὺς <σ>κιασταραίους τοὺς στρατιώτας ὅρισεν, τὸ δὲ ἐκ τὴν Δύσιν ἀπὸ τὴν σήμερον ἡμέραν ἄπεχε." (11) Τὸν Κλετοβούσην ἔστειλεν ὀπίσω εἰς τὸν αὐθέντη του τὸν Τάρειον καὶ ἐδώρησέ του
30v δώ|ρημα καὶ ὑπῆγεν. Καὶ ἔδωκέν του καὶ πιπέρι μόδι ἕνα καὶ ἐλάλησεν πρὸς αὐτὸν καὶ εἶπεν του· "Ἐγὼ ἐμάσησα τὸ σιναπόσπορον ἔμπροσθέν σου· καὶ εἶδες το ἐσὺ ἀτός σου. Καὶ ἡ δύναμις ἡ ἐδική μου ἔναι ὡσὰν τὸ πιπέριν εἰς τὴν ἀνδρείαν· πόσα σπυρία τοῦ σιναπίου θέλουν σεβεῖ εἰς τοῦ πιπερίου τὴν καύχα, οὕτως εἶναι καὶ τὰ φουσάτα μου ἀνδρειωμένα, οἱ Μακεδόνες."

35

Περὶ ὅταν ἔμασεν τὰ φουσάτα ὁ Ἀλέξανδρος.

(1) Ἀλέξανδρος ὅρισε νὰ μαζωχθοῦν τὰ φουσάτα του ὅλα εἰς τοὺς Φιλίππους τὸν κάμπον. Καὶ ἐμαζώχθησαν τὰ φουσάτα ὅλα καὶ ἔγραψέν τα καὶ ηὗρεν πεντακόσιες χιλιάδες ἁρματωμένους. Καὶ ἀφῆκεν καὶ τρακόσιες χιλιάδες νὰ φυλάγουν τὴν Μακεδονίαν καὶ διακόσες χιλιάδες ἐπῆρεν μὲ τὸν ἐμαυτόν του. (2)
31r Καὶ ἐκίνησε|εἰς τὸν βασιλέα τῆς Σαλονίκης τὸν Ἀρχιδονούσην.

---

14 post Ἀλέξανδρος add. λδ' (=34) F

χτηκά τα ὥσπερ λαμπρὸν δῶρον· οὕτως θέλω παραλάβει καὶ τὰ κά-
στρη σου ὅλα καὶ θέλω τὰ τζακίσει καὶ χαλάσει. Καὶ λέγω σου· σώ-
ζει σε εἰς τὴν Ἀνατολὴν νὰ βασιλεύῃς. Καὶ τῆς Περσίας τὸ φου-
σάτον τοὺς σκιασταραίους ὅριζε, τὸ δὲ ἐκ τὴν Δύσιν ἄπεχε." (11)
<Τ>ὸν Κλετεβούσην ἔστειλεν εἰς αὐθέντην τὸν Τάρειον |ὀπίσω καὶ 37r
ἐδώρησέ τον δωρήματα καὶ ὑπῆγεν. Καὶ ἔδωκέ του καὶ μόδιν ἕνα
πιπέριν καὶ ἐλάλησεν πρὸς αὐτὸν καὶ εἶπε· "Ἐγὼ ἐμάσησα τὸν
σιναπόσπορον καὶ ἔπτυσά τον. Καὶ ἡ δύναμις ἡ ἐδική μου ἔνι
ὡσὰν τὸ πιπέριν εἰς τὴν ἀνδρείαν· ὁ σιναπόσπορος θέλει ἐμπεῖ εἰς
τοῦ πιπερίου τὴν καΐκαν, οὕτως ἔνι καὶ τὰ φουσάτα μου ἀνδρει-
ωμένα, οἱ Μακεδόνες."

35

Περὶ ὅταν ἔμασεν τὸ φουσάτον του
ὁ Ἀλέξανδρος.

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος ὅρισεν νὰ μαζωχθοῦν τὰ φουσάτα του ὅλα
εἰς τὸν κάμπον τοὺς Φιλίππους. Καὶ ἐμαζώχθηκαν τὰ φουσάτα του
καὶ ἔγραψέν τα καὶ ηὗρεν χιλιάδες πεντακόσιες ἁρματωμένους.
Καὶ ἀφῆκεν τριακόσιες χιλιάδες ἁρματωμένους νὰ φυλάγουν τὴν
Μακεδονίαν καὶ δια|κοσίες χιλιάδες ἐπῆρεν μὲ τὸν ἐμαυτόν του 37v
{σ̄ χιλιάδες}. (2) Καὶ ἐκίνησεν εἰς τὸν βασιλέα τῆς Σαλονίκης

ε 38,8-39,20 V 41,27-42,17 K -- Φ 25,8-25

---

16 πεντακόσιες scr.: φ΄ E 17 τριακόσιες scr.: τρεῖς E

῞Ηκουσεν τὸν ᾿Αλέξανδρον ὅτι ἔρχεται καταπάνω του, ἐσκιάσθην καὶ οὐδὲν ἠμπορεῖ νὰ τὸν ἀντισταθῆν εἰς τὸν πόλεμον. (3) ῎Εστειλέν του ἀποκρισαραίους μὲ χρυσάφιν πολὺν καὶ ἄλογα διαλεκτὰ τοῦ σταύλου ἕως ἑκατὸ καὶ ἀμάξιν χρυσὸν ἐστολισμένον καλὸν καὶ τὸν υἱόν του τὸν περιπόθητον, τὸν Πολυκρατούσην· καὶ ἔστειλέν του ἐπιστολὴν τέτοιαν.

36

Περὶ τῆς Σαλονίκης ὁ βασιλεὺς ὅταν ἐπροσκύνησε τὸν ᾿Αλέξανδρον.

(1) "᾿Αρχιδονούσης ὁ βασιλεὺς Θεσσαλονίκης εἰς τὸν βασιλέαν τὸν ᾿Αλέξανδρον τῆς Μακεδονίας γράφω, τὸν βασιλέα τὸν ἐνδοξότατον. Χαρὰν μεγάλην καὶ δῶραν καὶ συναπάντημα μὲ πολὺν ριζικὸν στέλω τῆς βασιλείας σου· καὶ τιμημένον λιζάτον
31v καὶ φουσάτον ἐκ τὸν θεὸν σοῦ ἔρχεται. | (2) Καὶ ἐμεῖς ἠκούσαμεν ὅτι ἔρχεσαι καὶ ἐσένα ὁ θεὸς σοῦ ἔδωκε νὰ εἶσαι αὐτοκράτορας τοῦ κόσμου ὁλονοῦ. Καὶ ἐγὼ προσκυνῶ μὲ τὸ βασίλειόν μου νὰ εἶμαι ἀποκάτω τὸν ὁρισμόν σου καὶ ἐγὼ οὐδὲν ἠμπόρεσα νὰ σὲ ἀντισταθῶ· καὶ ἐγὼ διὰ τὴν τιμήν σου ἀπόστειλα τὸν υἱόν μου τὸν Πολυκρατούσην νὰ δουλεύῃ τῆς βασιλείας σου διὰ τιμὴν καὶ μὲ πολυτίμητα δῶρα, ὅσα ηὑρίσκουνται εἰς τὸ βασίλειόν μας. (3) Καὶ ἐμέναν, ἐάν σοῦ φανῇ, εἰς τὸ βασίλειόν μου ἄφης με νὰ βασιλεύω, καὶ ἐμᾶς ὅριζεν φουσάτον καὶ λιζάτον νὰ τελοῦμεν τῆς βασιλείας σου. Καὶ ποίησε εἰς ἐμᾶς ἐλεημοσύνη καὶ

---

4 ἑκατὸ scr.: ρ´ F 8 post ᾿Αλέξανδρον add. λε´ (=35) F

τὸν Ἀρχιδονούσην. Ἤκουσέν το ὁ Ἀρχιδονούσιος ὅτι ἀσηκώθησεν ὁ Ἀλέξανδρος καταπάνω του, ἐσκιάσθη καὶ οὐδὲν ἠμπόρεσεν νὰ τὸν ἀντισταθῆ. (3) Ἔστειλέν του ἀποκρισαραίους μὲ χρυσάφιν πολὺν καὶ ἄλογα τοῦ σταύλου διαλεκτὰ ἑκατὸ καὶ ἁμάξιν χρυσὸν ἱστορισμένον καλὸν καὶ τὸν περιπόθητόν του υἱόν, τὸν Πολυκρατούσην· καὶ ἔστειλέ του ἐπιστολὴν τέτοιαν.

36

Γραφὴ ὅταν ἔστειλε ὁ βασιλεὺς τῆς Θεσσαλονίκης εἰς τὸν Ἀλέξανδρον.

(1) "Ἀρχιδονούσης ὁ βασιλεὺς Θεσσαλονίκης, εἰς τὸν Ἀλέξανδρον τὸν βασιλέα τῆς Μακεδονίας τὸν ἐνδοξότατον. Χαρὰν μεγάλην καὶ δῶρα καὶ συναπάντησιν μὲ πολὺν ριζικὸν στέλνω τῆς βασιλείας σου· |καὶ τιμημένον λιζάτον καὶ φουσάτον μὲ τὸν θεὸν 38r σοῦ ἔρχεται· καὶ ἡμεῖς ἠκούσαμεν ὅτι ἔρχεσαι. (2) Καὶ ἐσένα ὁ θεός σοῦ ἐχάρισεν νὰ εἶσαι αὐτοκράτωρ ὁλουνοῦ τοῦ κόσμου. Καὶ ἐγὼ σὲ προσκυνῶ μὲ τὸ βασίλειόν μου νὰ εἶμαι ἀπὸ κάτω εἰς τὸ εριζικόν σου, ὅτι ἐγὼ οὐδὲν ἠμπόρεσα νὰ ἀντισταθῶ· καὶ ἐγὼ διὰ τὴν τιμὴν σοῦ ἀπέστειλα τὸν υἱόν μου τὸν Περικρατούσην νὰ δουλεύῃ τὴν βασιλείαν σου καὶ μὲ πολυτίμητα δῶρα, ὡσὰν ηὑρίσκουνται εἰς τὸ βασίλειόν μας. (3) Καὶ ἐμένα, ἂν φαίνεται τῆς βασιλείας σου, ἄφες με νὰ εὑρίσκωμαι, καὶ εἴ τι μᾶς ὁρίσεις φουσάτον καὶ λιζάτον νὰ τελοῦμεν τὴν βασιλείαν σου. Καὶ ποίησε πρὸς ἡμᾶς συμπάθιον, ἐλεημοσύνην

ε 39,21-40,17 V 42,17-43,5 K -- Φ 25,25-26,10

---

4 ἑκατὸ scr.: ρ´ E

συμπάθιον καὶ ἄφης μας κάλλια δοσίματα, ἐὰν σοῦ φανῆ, υἱὲ τοῦ
Φιλίππου, ἐὰν σοῦ ἐστείλαμεν καὶ κανίσκια ὀλίγα, καὶ ἂν ὁρί-
32r σης, καὶ ἐγὼ νὰ ἔλθω πρὸς τὴν βασιλείαν σου." (4) 'Αλέ- |
ξανδρος τὴν ἐπιστολὴν ἐδέκτην καὶ τὰ κανίσκια. Καὶ τὸν υἱόν
του τὸν Πολυκρατούσην ἠπῆρεν ἐνκαρδιακὰ καὶ ἐφίλησέ τον καὶ
εἶπεν του· "Διὰ τὴν ἀγάπην τοῦ πατρός σου νὰ εἶσαι ἀδελφός
μου ἐγκαρδιακός." (5) Καὶ ὥρισεν καὶ ἔστειλεν πρὸς τὸν βασι-
λέαν τῆς Σαλονίκης ἐπιστολήν· "Ὁ 'Αλέξανδρος τῶν Μακεδόνων
ὁ βασιλεύς, εὐχαριστοῦμεν τὴν ἐπιστολήν σου, ὅπερ μᾶς ἔστει-
λες, ὄχι διὰ τόσα δῶρα ὁποὺ ἔστειλες μὲ τὸν υἱόν σου·
ἀμὴ μὲ τὰ γλυκά σου τὰ λόγια καὶ μὲ τὴν πιδεξοσύνη σου ὁποὺ
μᾶς ἀπόστειλες. (6) Καὶ κεφάλι ὁποὺ προσκυνᾶ, σπαθὶ οὐδὲν
ἠμπορεῖ νὰ τὸν κόψη. 'Αμὴ ὁ υἱός σου νὰ ἔναι μετὰ μένα καὶ
ἐσὺ κάθου εἰς τὸ βασίλειόν σου καὶ βασίλευε. Καὶ ἐμένα λιζά-
τον καὶ φουσάτον δώδεκα χιλιάδες {μου} δὸς εἰς βοήθειά μου καὶ
32v πᾶσαν χρόνον ἀπὸ τριακόσια |{τὴν} τάλαντα."

37

Περὶ ὅταν ἐπαράλαβε ὁ 'Αλέξανδρος τὸ βασίλειον τῆς Σαλονίκης.

(1) 'Αλέξανδρος ἐσηκώθην ἀπὸ τὸν βασιλέα τῆς Σαλονίκης καὶ ὑπῆγεν πρὸς τὴν 'Αθήναν. Ἡ 'Αθήνα ἦτον κάστρο μέγα πολλὰ καὶ μὲ πᾶσα πρᾶγμα ἦτον ἐγκομησμένον ἔμορφα, ὁποὺ εἰς

---

15 δώδεκα scr.: ιβ´ F / {μου} δὸς εἰς βοήθειά μου scr.; sive ⟨νὰ⟩ μοῦ δώσ⟨ης⟩ (ης om. F propter homoeotel.) εἰς βοήθειά μου : μοῦ δώσεις βοήθειά μου F 17 Σα et supra lineam λονίκης habet F ; post Σαλονίκης add. λϛτ´ (=36) F

καὶ ἄφης με|εἰς τὰ καλὰ ζακόνια, ἂν φανῇ τὴν βασιλείαν σου, υἱὲ 38v τοῦ Φιλίππου, καὶ ἂν σοῦ ἐστείλαμεν καὶ κανίσκια ὀλίγα, καὶ ἂν ὁρίσῃς καὶ ἐγὼ νὰ ἔλθω πρὸς τὴν βασιλείαν σου." (4) Ἀλέξανδρος τὴν ἐπιστολὴν τὴν ἐδέχθην. Καὶ ὅρισεν καὶ ἀνέγνωσάν την καὶ ἐχάρηκεν χαρὰν μεγάλην. Καὶ τὰ κανίσκια ἐδέχθη. Καὶ τὸν υἱόν του τὸν Πολυκρατούσην ἐπῆρε τον καρδιακὰ καὶ ἐφίλησέ τον καὶ εἶπε τον· "Διὰ τὴν ἀγάπην τοῦ πατρός σου νὰ εἶσαι ἀδελφός μου ἐγκαρδιακός." (5) Καὶ ἔστειλε πρὸς τὸν βασιλέα τῆς Σαλονίκης ἐπιστολὴν οὕτως· "Ἀλέξανδρος τῶν Μακεδόνων ὁ βασιλεύς, εὐχαριστοῦμεν τὴν ἐπιστολήν, ὅπερ μὲ ἀπέστειλες, οὐχὶ διὰ τὰ δῶρα ὅπερ ἦλθαν μὲ τὸν υἱόν σου·|ἀμὴ διὰ τὰ γλυκία σου λόγια 39r καὶ μὲ τὴν ἀποδεξοσύνην ὁποὺ μᾶς ἀπόστειλες. (6) Καὶ κεφάλιν ὁποὺ προσκυνᾶ, σπαθὶν οὐδὲν τὸ κόφθει. Ἀμὴ ὁ υἱός σου νὰ ἔνι μετ᾽ἐμένα καὶ ἐσὺ κάθου εἰς τὸ βασίλειόν σου καὶ βασίλευε. Ἐμένα φουσάτον καὶ λιζάτον εἰς πᾶσαν χρόνον ἀπὸ τριακόσια τάλαντα καὶ φουσάτον δώδεκα χιλιάδες <νὰ μοῦ δώσῃς> εἰς βοήθειά μου."

37

Περὶ ὅταν ἐπαρέλαβεν ὁ Ἀλέξανδρος τὸν βασιλέα τῆς Σαλονίκης.

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος ἀσηκώθηκεν ἀπὸ τὸν βασιλέα τῆς Σαλονίκης καὶ ὑπῆγεν εἰς τὴν Ἀθήνα. Ἡ Ἀθήνα ἦτον κάστρον μέγα πολλὰ καὶ μὲ πόσα πράγματα ἦτον ἐγκοσμημένον πολλὰ εὔμορφα, εἰς ὅλον τὸν κόσμον τέτοιον οὐδὲν εὑρίσκετον.

ε 40,17-43,2 V 43,5-24 K --- Φ 26,11-27,8

---

15 τριακόσια scr.: τ΄ E 16 δώδεκα scr.: ιβ΄ E

ὅλον τὸν κόσμον τέτοιαν οὐδὲν ἦτον. (2) Εἶχεν καὶ δέκα ρή-
τορας ἀπέσω, ὁποὺ ἐκρατοῦσαν εἰς ὅλους τοὺς Ἕλληνας. Ἦτον
τὸ διδασκαλεῖον καὶ ἡ φρόνησιν τῶν Ἑλλήνων· ὅλο μὲ δίκαιαν
κρίσιν ἐκρατοῦσαν τοὺς Ἕλληνας. (3) Ἤκουσαν ὅτι ἔρχεται ὁ
Ἀλέξανδρος καταπάνου τους . Ὥρισαν καὶ ἐποίησαν βουλὴν ὅτι
τὸν Ἀλέξανδρο νὰ μηδὲν δεχθοῦνμεν εἰς τὸ κάστρο μας. (4) Ὁ
Σωφονίας ὁ φιλόσοφος αὐτοῦ ἔστηκεν καὶ εἶπεν· "Οὐδὲν πρέ-
33r πει ἐμᾶς νὰ πολεμήσωμε μὲ τὸν Ἀλέξανδρον· ὁ Ἀλέξανδρος|ἀρ-
χὴ ἐσκότωσε τοὺς Κουμάνους καὶ τὸν βασιλέαν Πεφλαγονίας τὸ
Ἄζαρχον καὶ ἐπῆρεν καὶ τὸν τόπον του. Καὶ τὸν Ἀρχιδόνα
τῆς Σαλονίκης ἐπροσκύνησέ τον μὲ ἀγάπην καὶ ἔκαμέν τον ζακό-
νια καλὰ καὶ ἄφηκεν τὸ βασίλειόν του."

(5) Ὁ Ἀντίστενος ἄλλος φιλόσοφος αὐτοῦ στέκει καὶ εἶ-
πεν· "Ἀφοῦ ἐκτίσθη ἡ Ἀθήνα, οὐδὲ εἷς βασιλεὺς τὴν ἐπῆρε. Δι-
ονύσιος βασιλεὺς τῆς Περσίας ἦλθεν καὶ ἀπόκλεισεν τὴν Ἀθή-
να· καὶ ἐπολέμησεν καὶ τίποτες οὐδὲν τῆς ἔκαμεν, εὔχαιρος ἐ-
διέβην. (6) Ὁ Ἕζαρξ, ὁ βασιλεὺς τῆς Περσίας ἕτερος, ἦλθεν
εἰς τὴν Ἀθήνα μὲ δύναμιν καὶ φουσάτον πολὺν καὶ ἐπολέμησέ
την καὶ τίποτες οὐδὲν τῆς ἔκαμεν· ἀκόμην καὶ ἀπὸ ἐμᾶς τζακι-
33v σμένος ἐδιέβην καὶ εἰς ἕνα μέγα ποτάμιν|τῆς Μακεδονίας ἐπνί-
γησαν τὰ φουσάτα του. Καὶ οὐδὲν πρέπει ἐμᾶς τιτοιουνοῦ ἀνθρώ-
που καὶ τέτοιαν δύναμιν φουσάτου νὰ προσκυνήσωμεν τὸν υἱὸν τοῦ
Φιλίππου."

---

1 δέκα corr.: ιβ΄ (=12) F 2 ἀπέσω post correctionem ἀπέξω pr. manu F 9 Κου et supra lineam μάνους praebet F

7: Sophonias: Der Name ist unbekannt. Gleixner, l.c., S.75, Anm. 53, hat die Person zu identifizieren versucht; er schreibt dazu: Es könnte damit 1) ein Mönch (Ende 13./Anf.14.Jh.) gemeint sein, der Paraphrasen zu Aristoteles schrieb (vgl. Überweg-Prächter I, 355.385.657; Krumbacher 430; identisch mit Philosophen bei G. Pachymers II,202 BC) oder, was wahrscheinlicher ist 2) der

(2)Εἶχεν καὶ {δώ}δέκα ῥήτορας ἀπέσω, ὁποὺ κρατοῦ|σαν 39v τοὺς Ἕλληνας. Ἦτον διδασκαλεῖον καὶ ἡ φρόνεσις τῶν Ἑλλήνων˙ ὅλον μὲ δικαίαν κρίσιν ἐκρατοῦσαν τοὺς Ἕλληνας. (3)Ἤκουσαν ὅτι ἔρχετον ὁ Ἀλέξανδρος καταπάνω τους. Ὥρισαν καὶ ἐποίησαν σύναξιν˙ καὶ ἐποίησαν βουλὴν ὅτι τὸν Ἀλέξανδρον νὰ μὴ τὸν ἔχωμεν εἰς τὸ κάστρον μας. (4)Ὁ Σωφονίας εἶπεν ὁ φιλόσοφος˙ "Οὐδὲν πρέπει ἐμᾶς νὰ πολεμήσωμεν τὸν Ἀλέξανδρον˙ ὁ Ἀλέξανδρος ἀρχὴ ἐσκότωσεν τοὺς Κουμάνους καὶ τοὺς Ἀλαμάνους καὶ τὸν βασιλέα τῆς Πελαγονίας τὸν Ναvάζαρχον καὶ ἐπῆρεν καὶ τὸν τόπον του. Καὶ τὸν Ἀρχόναν τὸν βασιλέα τῆς Θεσσαλονίκης ἐπροσκύνησέ τον μὲ ἀγάπην καὶ ἔκαμέ τον ζακόνια καλὰ |καὶ ἄφηκέν τον 40r εἰς τὸ βασίλειόν του."

(5)Ὁ Ἀντισθένης ὁ φιλόσοφος αὐτοῦ ἐστέκετον καὶ εἶπε˙ "Ἀφοῦ ἐκτίστην ἡ Ἀθήνα, οὐδὲ εἷς βασιλεὺς τὴν ἐπῆρεν. Διονύσιος ὁ βασιλεὺς τῆς Περσίας ἦλθεν καὶ ἀπόκλεισεν τὴν Ἀθήνα˙ καὶ ἐπολέμησέ την καὶ τίποτες οὐδὲν τῆς ἔκαμεν. (6) *** Ἀκόμη καὶ ἀπὸ μᾶς τζακισμένος ἐδιέβη καὶ εἰς ἕνα μέγαν ποτάμιν τῆς Μακεδονίας ἐπνίγηκαν τὰ φουσάτα του. Καὶ οὐδὲν πρέπει ἐμᾶς τέτοιον ἄνθρωπον καὶ τέτοιαν δύναμιν φουσάτου νὰ προσκυνήσωμεν τὸν υἱὸν τοῦ Φιλίππου."

ε 43,2-15 V 43,24-44,15 K -- Φ 27,8-32

---

neunte unter den kleinen Propheten[1] (z.Zt. des Königs Josias (639-609) (cf. H.Junker, LThuK IX (1937) 674) gemeint sein.

---

16 ante ἀκόμη lacuna in E

(7) Διογγίνης ὁ φιλόσοφος καὶ ὑψηλότερος ἐξ ὅλους τὶς φιλοσόφους εἶπεν· "Ἐγὼ ἐμπροτύτερα χρόνους τρεῖς ὑπῆγα εἰς τὸ νησὶν τῆς Ὀλυμπιάδος καὶ εἶδα τὸν Ἀλέξανδρον. Εἶχεν ἔλθειν εἰς τὸ παιγνίδιν τῆς Ὀλυμπιάδος καὶ ἔκρουεν κονταρέας καὶ ἐγύρευε τὸ ριζικόν του. Καὶ ἔρριξεν τέσσαρας ἀτός του· καὶ ἔκαμάν τον πρωτοκαβαλλάρην χρυσοπτερνιστηράτο."

(8) Οὐράνιος τῆς Ὀλυμπιάδος ὁ φιλόσοφος εἶδεν τὸν Ἀλέξανδρον καὶ εἶπεν ὅτι· "Ἐγὼ ἐβλέπω ὅτι ἐσὺ θέλεις γενεῖν μέγας καὶ φοβερὸς εἰς τοὺς βασιλεῖς καὶ εἰς τὸν κόσμον ὅλον. (9) Καὶ ἐτοῦτο μοῦ φαίνεται ἐμέναν καὶ συμβουλεύω <σας>, ἄρ-
34r χοντες |τῆς Ἀθήνας, τοῦ Ἀλεξάνδρου νὰ μηδὲν τοῦ ἀντισταθοῦμε εἰς τὸν πόλεμον, πολλὰ ἔναι δόκιμος καὶ φρόνιμος. Ἂν καὶ ἔναι νέος, καὶ ἤπῆρε μέγαν ὄνομα εἰς τὸν κόσμον, ἔχει καὶ φουσάτα πολλά. (10) Καὶ κάλλια μετὰ σᾶς ὅλους μοῦ φαίνεται νὰ τὸν συναπαντήσωμεν καὶ νὰ τὸν προσκυνήσωμεν μὲ τιμὴν καὶ μὲ δῶρα. Καὶ μᾶς θέλει κάμει ἀπὸ ἐλεημοσύνη του ἄλλα ζακόνια εἰς τὸν τόπο μας· καὶ τὸν τόπον μας οὐδὲν θέλει κουρσεύσειν καὶ θέλει ὀρθώσει νὰ ὑπηγαίνῃ εἰς τὴν Ρώμην."

(11) Τῶν Ἀθηναίων οἱ λόγοι τοῦ φιλοσόφου οὐδὲν ἄρεσαν· ἀμὴ τὸν ὀνείδισαν καὶ ὕβρισαν τὸν φιλόσοφον καὶ εἶπαν του· "Εἰς πᾶν φρόνιμον ἄνθρωπον ἔναι καὶ λωλίαν πολλήν." Ὁ φιλόσοφος ἐλυπήθην καὶ ἐξέβην ἐκ τὸ κάστρον καὶ ὑπάει εἰς τὸν Ἀ-

---

2 Ἐγὼ corr.: ἔχω F 5 τέσσαρας scr.: δ´ F 11 συμβουλεύω scr.: συμβουλεύομαι F 13.14 Ἂν καὶ ἔναι νέος scr.: Ἂν ἔναι καὶ νέος F

1: Zur Bedeutung des Begriffs φιλόσοφος in Byzanz, vgl. F. Dölger, Zur Bedeutung von φιλόσοφος und φιλοσοφία in byzantinischer Zeit. Τεσσαρακονταετηρὶς Θεοφίλου Βορέα, Athen 1939, S.128.

(7) Διογένης ὁ ὑψηλότερος εἰς ὅλους τοὺς φιλοσόφους <εἶ-
πεν>· "Ἐγὼ προτύτερα χρόνους τρεῖς ὑπῆγα εἰς τὸ νησὶν τῆς Ὀ-
λυμπιάδος καὶ εἶδα τὸν Ἀλέξανδρον. |Καὶ εἶχεν ἔλθει εἰς τὸ νη- 40v
σὶν τῆς Ὀλυμπιάδος καὶ ἐστάθηκεν εἰς τὸ παιγνίδιν τῆς Ὀλυμ-
πιάδος καὶ ἔκρουεν κονδαρὲς καὶ ἐγύρευε τὸ ἐριζικόν του.
Καὶ ἔρριξε τέσσαρους ἀτός του· καὶ ἔκαμάν τον πρωτο-
καβαλλάρην καὶ χρυσοπτερνιστηράτον." (8) Οὐράνιος τῆς Ὀ-
λυμπιάδος ὁ φιλόσοφος εἶπεν ὅτι· "Ἐγὼ ἐβλέπω ὅτι θέλεις γένει
μέγας βασιλεὺς καὶ φοβερὸς εἰς ὅλους τοὺς βασιλεῖς καὶ εἰς ὅ-
λον τὸν κόσμον. (9) Καὶ τοῦτο μὲ φαίνεται ἐμένα καὶ συμβου-
λεύομαι, ἄρχοντες τῆς Ἀθήνας, τὸν Ἀλέξανδρον νὰ μηδὲν τοῦ ἀντισταθοῦμε εἰς
τὸν πόλεμον, πολλὰ ἔνι δόκιμος καὶ φρόνιμος. Ἐὰν καὶ ἔνι | νέος, 41r
καὶ ἐπῆρε καὶ μέγα ὄνομα εἰς τὸν κόσμον, ἔχει φουσάτα πολ-
λὰ καὶ καλά. (10) Ἀμὴ μετ' ἐσᾶς ὅλους νὰ τὸν συναπαντήσωμεν καὶ νὰ τὸν
προσκυνήσωμεν μὲ τιμὴν καὶ δῶρα, ἀπόσον εὑρίσκειται εἰς τὴν
Ἀθήνα. Καὶ ὁ καλορίζικος αὐθέντης, ὁ Ἀλέξανδρος, μᾶς θέλει
κάμει καλὰ ζακόνια εἰς τὸν τόπον μας· καὶ οὐδὲν θέλει κουρσεύ-
σει τὸν τόπον μας καὶ θέλει ὀρθώσει νὰ ὑπαγαίνη εἰς τὴν Ρώ-
μην." (11) Τῶν Ἀθηναίων οἱ λόγοι τοῦ φιλοσόφου οὐδὲν ἄρεσαν·
ἀμὴ ὀνείδισάν τον καὶ ὕβρισάν τον καὶ εἶπαν τον· "Εἰς πᾶσα
φρόνιμον ἄνθρωπον ἔνι καὶ λωλία πολλή." Ὁ φιλόσοφος ἐλυπήθην
καὶ ἐξέβη ἐκ τὸ κάστρον καὶ ὑπάγει εἰς τὸν Ἀλέξανδρον |καὶ 41v

---

ε 43,15-44,8 V 44,15-45,12 K -- Φ 27,33-28,25

---

1 Διογένης ὁ ὑψηλότερος scr.: διὰ τοὺς ὑψηλοτέρους E 2 Ἐγὼ scr.: ἔχουν E / χρόνους τρεῖς scr.: χρονολάτρις E
12 Ἐὰν καὶ ἔνι νέος scr.: Ἐὰν ἔνι καὶ ν. E

34v λέξανδρον|τὸν βασιλέα καὶ ἔδειξέν του τοὺς λόγους καὶ ἐβουλεύτηκαν.

38

Περὶ ὅταν ἐπολέμησε ὁ Ἀλέξανδρος τὴν Ἀθήνα.

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος ἐκάκισε δυνατὰ καὶ ἐθυμώθην πολλά· καὶ ὅρισεν καὶ ἀρματώθην τὸ φουσάτον του ἀλλάγια εἰς τὸν πόλεμον τῆς Ἀθήνας. Καὶ ἔπεσε καὶ ἐτέντωσε ἀποκάτου τὸ κάστρον. (2) Καὶ ἀπέστειλεν ἄρχοντα τρανὸν εὐγενικὸν ἀπὸ τοὺς Κουμάνους τῆς Ἀλαμανίας, τὸν Ἀρφάταξ ὀνόματι, εἰς τὴν Ἀθήνα· καὶ γλῶσσαν Ρωμαΐκὴν ὁ ἀποκρισάρης οὐκ ἤξευρε νὰ συντυχαίνη. Καὶ ἐγύρευσεν ὁ αὐθέντης τῆς Ἀθήνας εἰς τὸ κάστρον καὶ μετὰ βίας ηὗρεν ἕναν δραγουμάνον νὰ τοὺς δραγουμανήση καὶ εἶπαν του· "Τὸ τί μᾶς λέγει ὁ βασιλεὺς ὁ Ἀλέξανδρος; Ὅρισε, σύντυχε τοὺς λόγους τοῦ βασιλέως." (3) Καὶ ὁ ἀποστειλάτορας ἀποκρίθην· "Ὁρισμὸς τοῦ βασιλέως τοῦ Ἀλεξάνδρου|
35r ἔναι πρὸς ἐσᾶς ὅτι λιζάτον καὶ φουσάτο νὰ μοῦ δώσετε καὶ νὰ μὲ προσκυνήσετε· εἰ δὲ τὸν ὁρισμόν μου οὐδὲν ἀκούσετε, ὁ τόπος ὁ ἐδικός σας θέλει πέσειν καὶ σκοτωθῆ ἀπὸ τῶν Μακεδόνων τὸ φουσάτον."

(4) Καὶ ταῦτα ὡς ἤκουσαν οἱ ἄρχοντες τῆς Ἀθήνας, τοὺς χοντροὺς λόγους τοῦ ἀποκρισάρη, καὶ ἐγέλασαν καὶ ἔστειλάν τον ὀπίσω εἰς τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἐπαράγγειλάν του· "Οὐ-

---

3 post Ἀθήνα add. λζ´ (=37) F 5 ἀλλάγια scr.: ἀλόγια F

ἔδειξέ τον τὴν δουλείαν πᾶσαν καὶ ἐβουλεύτηκαν.

38
Περὶ ὅταν ἔπεσεν ὁ Ἀλέξανδρος
εἰς τὴν Ἀθήνα.

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος ἐκάκισεν πολλὰ δυνατὰ καὶ ἐθυμώθην βαρέως· καὶ ὅρισεν καὶ ἀρματώθη τὸ φουσάτον καὶ ἀλλάγια εἰς τὸν πόλεμον εἰς τῆς Ἀθήνας τὸ βασίλειον. Καὶ ἔπεσε καὶ ἐτέντωσεν ἀπὸ κάτω εἰς τὸ κάστρον τῆς Ἀθήνας.

(2) Καὶ ἀπέστειλε ἄρχοντα μέγαν εὐγενὴν ἀπὸ τοὺς Κουμάνους τῆς Ἀλαμανίας, τὸν Ἀρφάταξ ὀνόματι, εἰς τὴν Ἀθήνα· καὶ γλῶσσα Ρωμαϊκὴ ὁ ἀποκρισάρης οὐδὲν ἤξευρεν. Καὶ ἐγύρισαν οἱ αὐθέντες τῆς Ἀθήνας καὶ ἐγύρευσαν δραγουμάνον εἰς τὸ κάστρον τους καὶ μετὰ βίας ηὗρηκαν καὶ εἶπαν· "Τί μᾶς λέγει ὁ βασιλεὺς Ἀλέξανδρος; |Ὅρισε, συντύχαινε τοὺς λόγους τοῦ βασιλέως." (3) 42r Καὶ ὁ ἀποκρισάρης εἶπεν· "Ὁρισμὸς τοῦ αὐθεντὸς τοῦ Ἀλεξάνδρου ἔνι πρὸς ἐσᾶς ὅτι φουσάτον καὶ λιζάτον νὰ τοῦ δώκετε καὶ νὰ τὸν προσκυνήσετε· εἰ δὲ καὶ ἀκούσετε τῶν κακῶν βουλευτάδων καὶ παρακούσετε τοῦ βασιλέως, ὁ τόπος ὁ ἰδικός σας θέλει πέσει καὶ σκοτωθῇ ἀπὸ τὸ σπαθὶν τῶν Μακεδόνων." (4) Καὶ ὡς ἤκουσαν οἱ ἄρχοντες τῆς Ἀθήνας τοὺς χοντροὺς λόγους τοῦ ἀποκρισάρη, ἐγέλασαν καὶ ἔστειλάν τον ὀπίσω εἰς τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἐπαρήγγειλάν τον· "Οὐδὲν πρέπει ἐσένα, Ἀλέξανδρε, ἡ Ἀθή-

---

ε 44,8-14 V 45,12-46,1 K -- Φ 28,26-29,9

δὲν πρέπει, Ἀλέξανδρε, ἐσέναν νὰ σὲ προσκυνήσωμεν· οὐδὲ βα-
σιλεὺς νὰ γενῇς τῆς Ἀθήνας. (5) Πολλοὶ βασιλεῖς καὶ καλοὶ
πρὶν ἐσένα ἦλθαν καταπάνου τῆς Ἀθήνας καὶ οὐδὲν τοὺς ἐπροσ-
κύνησαν, ὅτι οἱ κάλλιοι φιλόσοφοι καὶ κάλλιοι καβαλλαραῖοι
εἰς τὴν Ἀθήνα εἶναι καὶ γίνουνται· καὶ σώζει σου εἰς τὴν Ἀ-
θήνα νὰ αὐθεντεύῃς καὶ Μακεδονίαν· ἂν οὐδὲν θέλεις νὰ ἐξεβῇς
35v μὲ τὴν|τιμήν σου, θέλεις ἐξεβεῖν ἄτιμα." Καὶ ἀπόστειλάν τον
καὶ διέβην· καὶ ἔκοψαν κατέμπροσθέν του τὸ κεφάλιν τοῦ δρα-
γουμάνου.

39

Περὶ ὅταν ἐπολέμησεν τὸ κάστρον τὴν Ἀθήναν.

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος ὡς ἤκουσεν τοὺς λόγους, ἐθυμώθην πολλὰ
καὶ εἶπεν καὶ ἁρματώθην τὸ φουσάτον εἰς τὸν πόλεμον. Καὶ οἱ
Κουμάνοι τῆς Ἀλαμανίας μὲ τὲς σαγίτες ἐποίησαν πόλεμον μέ-
γαν. Καὶ οἱ σαγίτες ἔπεφταν εἰς τὸ κάστρον ὡσὰν ἡ βροχή, τό-
σον ὅτι δὲν ἠμποροῦσαν ἐκ τοὺς τοίχους νὰ ἐβλέπουν. (2) Καὶ
ἐβαρέθηκαν καὶ τὸ κάστρον ἄνοιξαν καὶ ἐξέβησαν ὄξω· καὶ ἐσκό-
τωσαν ἐκ τοὺς Κουμάνους ‹οἱ› τοῦ Ἀλεξάνδρου χιλιάδες δέκα καὶ ἀ-
πὸ τοὺς Μακεδόνους τοῦ Ἀλεξάνδρου εἰς τὴν ἄλλην μερίαν ἐσκο-
τώθησαν πεντακόσιοι. (3) Ἐποίησαν καὶ ὀκάτι τέχνην καὶ ἔρρι-
36r ξαν ἱστία εἰς τὰ ἄλογα τοῦ Ἀλε|ξάνδρου καὶ εἰς ὀλίγον οὐδὲν
ἔκαψαν τὸν Ἀλέξανδρον. Καὶ τέτοιαν ἀνδραγαθία ἐποίησαν τότες
οἱ Ἀθηναῖοι· τότες καὶ ἡ νὺξ ἐκατέλαβεν καὶ ὄρθωσεν ὁ Ἀλέ-

---

10 post Ἀθήναν add. λη΄ (=38) F 17 δέκα scr.: ι΄ F

να νὰ σὲ προσκυνήση, οὐδὲ βασιλεὺς νὰ γένης τῆς Ἀθήνας. (5) Πολλοὶ καλλίτεροι ἦλθαν εἰς τὴν Ἀθήνα καὶ οὐδὲν τοὺς ἐπροσ- 42v κύνησαν, ὅτι καλοὶ φιλόσοφοι καὶ καβαλλαραῖοι εἶναι εἰς τὴν Ἀθήνα καὶ γίνονται· ἀμὴ σώζει σου νὰ αὐθεντεύῃς εἰς τὴν Μακεδονίαν· καὶ ἂν οὐδὲν θέλης νὰ ἐξεβῆς μὲ τὴν τιμήν σου, θέλεις ἐξεβῆ ἄτιμα." Καὶ ἀπόστειλάν τον καὶ ἐδιέβην· καὶ ἔκοψαν τὸ κεφάλιν τοῦ δραγουμάνου κατέμπροσθέν του.

39

Περὶ ὅταν ἐπολέμησεν ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὴν Ἀθήνα.

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος ὡς ἤκουσεν τοὺς λόγους, ἐθυμώθηκεν πολλὰ καὶ εἶπε καὶ ἀρματώθη τὸ φουσάτον εἰς τὸν πόλεμον καὶ εἰς τέσσαρας μερίας τὸ κάστρον ἔδωκε. Καὶ ἐποίησαν μέγαν πόλεμον· οἱ Κουμάνοι τῆς Ἀλαμανίας ἐποίησαν μέγαν πόλεμον, τόσον ὅτι ἐπέπταν οἱ σαΐτες εἰς τὸ κάστρον ὡσὰν βροχή, |τόσον 43r ὅτι οὐδὲν ἠμποροῦσαν ἐκ τοὺς τοίχους νὰ κοιτάζουν.

(2) Καὶ ἐβαρέθηκαν τὸ κάστρον καὶ ἐξέβηκαν ἔξω· καὶ ἐσκότωσαν ἐκ τοὺς Κουμάνους ⟨οἱ⟩ τοῦ Ἀλεξάνδρου χιλιάδες δέκα καὶ ἀπὸ τοὺς Μακεδόνους εἰς τὴν ἄλλην μερίαν πρὸς τὸν Ἀλέξανδρον ἐσκότωσαν πεντακόσιους. (3) Ἐποίησαν καὶ ὀκάτι τέχνην καὶ ἔρριξαν ἱστία εἰς τὸ ἀλλάγιν τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ εἰς ὀλίγον μόνον ὁποὺ οὐδὲν τὸν ἔκαυσαν τὸν Ἀλέξανδρον. Καὶ τέτοιαν ἀνδραγαθίαν ἐποίησαν οἱ Ἀθηναῖοι· καὶ ἔφθασεν ἡ νύκτα καὶ ὅρισεν

ε -- V 46,1-24 K -- Φ 29,9-30,2

ξανδρος καὶ ἔβαλεν βίγλες ὀλόγυρα τὸ φουσάτον. (4) Καὶ εἰς τὴν τέντα του ἐδιέβην καὶ τοὺς ἄρχοντες ἔμασεν τοὺς γέροντας καὶ ἐποίησεν βουλὴν τὸ τί νὰ ποιήσουνε εἰς ἐτουτουνοὺς τοὺς κακοποιοὺς ἀνθρώπους καὶ πονηροὺς τοὺς καστρίνους· "Ὁποὺ τὸν τόπον τους οὐδὲν ἐχαλάσαμεν καὶ ἐπέσαμεν ἀποκάτου τὸ κάστρον καὶ ἐντροπιάσθημεν. Καὶ τώρα πῶς νὰ ποιήσωμεν;" (5) Ὁ φιλόσοφος ὁ Διογγίνης τῆς Ἀθήνας ἀπεκρίθη τὸν Ἀλέξανδρον καὶ εἶπεν· "Ἀλέξανδρε, βασιλεῦ, τὸ κάστρο τῆς Ἀθηνοῦ μὲ τὸ σπαθὶν οὐδέν τη θέλεις ἐπάρειν, ὅτι ἔναι μέσα πολὺς λαὸς καὶ ἀνδρειωμέ-
36v νοι πολλά, ὁποὺ εἶναι τοῦ| πολέμου ἕως χιλιάδες ἑκατό. (6) Ἀμὴ ποίησε τίποτες μήνα ἐξεβοῦν ὄξω εἰς πόλεμον καὶ ἐμεῖς νὰ δώσωμε εἰς ἐντροπὴν καὶ αὐτοὶ μᾶς θέλουν διώξει. Καὶ ἐμεῖς θέλομε γενεῖ εἰς τὰ καλὰ τὰ ἄλογα· καὶ θέλομεν κάμειν γύρισμα καὶ θέλομεν τοὺς σκοτώσει καὶ θέλομε ἐπάρειν τὸ κάστρον."

(7) Καὶ ὡς ἤκουσεν ὁ Ἀλέξανδρος τοὺς λόγους τοῦ φιλοσόφου, ἐποί⟨η⟩σεν δοκιμὴν ὡσὰν ὁκάποτες οἱ Ἕλληνες εἰς τὴν Τρωάδαν. Καὶ ἐσηκώθην ὁ Ἀλέξανδρος μὲ τὸ φουσάτον του καὶ ὑπῆγεν ἐκ τὸ κάστρον· καὶ ἄφηκεν εἰς τὸ πέσιμόν του ἀγελαϊδόβοδα ἐνακόσια καὶ πρόβατα χιλιάδες τέσσαρες. (8) Καὶ ἔγραψεν ἐπιστολὴν καὶ ἄφηκεν· "Ἐσεῖς, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἐγὼ τὴν δύναμιν τοῦ θεοῦ τοῦ ἐδικοῦ σας οὐδὲν τὴν ἤξευρα καὶ ἦλθα πρὸς ἐσᾶς μὲ τόσην δύναμιν. Καὶ αὐτὸς μὲ ἐσκότωσε, ὅτι ὁ θεὸς
37r πο|λλὰ πονεῖ διὰ τ' ἐσᾶς· καὶ αὐτοῦ ἐξεβγαίνω ἐκ τὸν τόπον σας

---

2 γέροντας scr.: γεροπίους F 3 τίνα F 10 ἑκατό scr. : ρʹ F 17 ἐσηκώθην corr.: ἠποίησεν F 19 ἐνακόσια scr.: ϡʹ F / τέσσαρες scr.: δʹ F

ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἔβαλαν βίγλες τριγύρου τὸ κάστρον. (4) Καὶ
ἐδιέβη εἰς τὴν τένταν του καὶ τοὺς ἄρχοντες ἔμασε τοὺς γερο-
ποιοὺς καὶ ἐποίησαν βουλὴν τί νὰ ποι|ήσουν εἰς ἐτουτουνοὺς 43v
τοὺς κακοποιοὺς ἀνθρώπους· "Ὁποὺ τὸν τόπον τους οὐδὲν ἐχαλά-
σαμεν, ἀμὴ ἤλθαμεν καὶ ἐπέσαμεν εἰς τὸ κάστρον ἀποκάτου καὶ ἐ-
χαλάσαμεν τὸ φουσάτον μας καὶ ἐντροπιάσθημαν. Καὶ τώρα τὸ πῶς νὰ ποιήσωμεν;"
(5) Ὁ φιλόσοφος ὁ Διογένης ἀπεκρίθην τὸν Ἀλέξανδρον καὶ εἶπεν· "Ἀλέξανδρε βα-
σιλεῦ, τὸ κάστρον, τὴν Ἀθήνα, οὐδὲν τὸ θέλεις ἐπάρει μὲ τὸ σπα-
θίν, ὅτι ἔνι πολλὰ δυνατὸν καὶ ἔνι καὶ πολὺς λαὸς καὶ ἀνδρειω-
μένοι πολλά, ὁποὺ εἶναι τοῦ πολέμου ἕως χιλιάδες ἑκατό. (6) Ἀ-
μὴ ποί⟨η⟩σε τίποτες μήνα ἐξεβγοῦν ἔξω εἰς τὸν πόλεμον καὶ ἡ-
μεῖς νὰ δώσωμεν εἰς τροπὴν καὶ αὐτοὶ μᾶς θέλουν διώξει. Καὶ
ἡμεῖς|θέλομεν γυρίσει εἰς αὐτὰ τὰ καλὰ τὰ ἄλογα καὶ θέλομεν τοὺς 44r
σκοτώσει καὶ τότεσον θέλομεν ἐπάρει καὶ τὸ κάστρον." (7) Καὶ
ὡς ἤκουσεν ὁ Ἀλέξανδρος τοὺς λόγους τοῦ φιλοσόφου, ἐποίησε
δοκιμὴν ὡσὰν κάποτες οἱ Ἕλληνες εἰς τὴν Τρωάδα. Καὶ ἐκίνησεν
ὁ Ἀλέξανδρος μὲ τὰ φουσάτα του καὶ ὑπῆγεν ἐκ τὸ κάστρον· καὶ
ἄφηκεν εἰς τὸ πέσιμό του ἀγελάδια καὶ βοΐδια χίλια καὶ πρόβατα
χιλιάδες δύο. (8) Καὶ γράφει ἐπιστολὴν καὶ γράφει οὕτως· "Ἐ-
σεῖς, ἄνδρες τῆς Ἀθήνας, ἐγὼ τὴν δύναμιν τοῦ θεοῦ τὴν ἰδικήν
σας εἶδα την· καὶ αὐτὸς μὲ ἐσκότωσεν, ὅτι ὁ θεὸς ὁ ἰδικός σας
πονεῖ διὰ τ᾽ ἐσᾶς· καὶ αὐτοῦ ἐξεβγαίνω ἐκ τὸν τόπον σας|καὶ ὑ- 44v

---

ε -- V 46,24-47,19 K -- Φ 30,2-28

---

10 ἑκατό scr.: ρ´ E 18 χίλια scr.: ͵α E 19 δύο scr.: β´ E

6-9: Siehe S. 58.

καὶ ὑπηγαίνω. Καὶ ἄφηκα εἰς τὸ πέσιμό μου ἀγελαδόβοδα καὶ πρόβατα· καὶ ποιήσετε θυσίαν πρὸς τὸν θεόν σας μήνα μοῦ συμπαθήση καὶ παρακαλέσετέ τον." (9) Καὶ ἐξέβην ὁ Ἀλέξανδρος ἐκ τὸ κάστρον μακρέα μίλια δώδεκα καὶ ἐκρυβήθην εἰς ἕναν λόγ<γ>ον. Καὶ οἱ καστρινοὶ ἐξέβησαν ἔξω εἰς τὸ πέσιμόν του. Καὶ ηὗραν τὴν ἐπιστολὴν καὶ ἀνάγνωσάν την καὶ εἶπαν· "Ἐκ τὸ φόβον του ὁ υἱὸς τοῦ Φιλίππου ἔφυγεν." (10) Καὶ ἐξέβησαν ἔξω ἐκ τὸ κάστρο ὅλοι μικροὶ καὶ μεγάλοι χιλιάδες ἑκατὸ καβαλλαραῖοι καὶ πεζοὶ χιλιάδες πενήντα. Καὶ ἀρχίνισαν νὰ τὸν διώχνουν· καὶ ὁκάποιος Ἀθηναῖος Πρόμαχος εἶπεν· "Ἐτούτην τὴν νύκτα εἶδα κατ᾽ὄναρ ὅτι τοῦ Ἀπόλλωνος ὁ ναὸς ἔπεσε 37v καὶ τοῦ κάστρου οἱ πύργοι ἔπεσαν καὶ οἱ πόρτες οἱ μαρμαρένιες | τοῦ Τάρειου ἐχάλασαν. (11) Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἐσέβην εἰς τὸ κάστρον καβελλάρης καὶ περιπατεῖν ἐκ τὲς ρούγες· καὶ στάχυα ἀπὸ σιτάριν εἶχαν αὐξήσειν εἰς τὸ κάστρον. Καὶ τὸ φουσάτο τῶν Μακεδόνων ἐθέριζαν τὸ ὥριμον καὶ τὸ ἄγουρον μὲ τὰ δερπάνια." Καὶ ἐτοῦτο εἶπεν ὁ Πρόμαχος νὰ μηδὲν διώξουν τὸν Ἀλέξανδρον, καὶ οὐδὲν τοῦ ἤκουσαν ὁ λαός· ἀμὴ τὸν ἔδιωξαν. (12) Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος αὐτουνοὺς ἐκαρτέρειεν καὶ εἰ<ς> τὸν λόγ<γ>ον τῆς Κασταρίας ὄρθωσεν τὰ φουσάτα του τάγματα. Καὶ εἰς τὸν κάμπον τῆς Βιταλείας ἔφτασεν ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἐκτύπησαν τοὺς ἀνακαράδες καὶ τὲς τρουμπέτες καὶ ἐξέβησαν τὰ φουσάτα ἐκ τοὺς λόγγους. Καὶ εἶδαν τον καὶ εἶπαν οἱ Ἀθηναῖοι· "Καὶ τί μᾶς

---

4 δώδεκα scr.: ιβ´ F 8 ἑκατὸ scr.: ρ´ F 9 πενήντα scr.: ν´ F

πηγαίνω. Καὶ ἄφηκα εἰς τὸ πέσιμον ἀγελάδια, βοΐδια, πρόβατα·
καὶ ποιήσετε θυσίαν πρὸς τὸν θεόν σας μήνα μᾶς συμπαθήσει καὶ
παρακαλέσετέ τον." (9) Καὶ ἐξέβην ὁ Ἀλέξανδρος ἐκ τὸ κάστρον
μακρέα μίλια δώδεκα καὶ ἐκρύβη εἰς ἕνα λόγγον. Καὶ οἱ καστρι-
νοὶ ἐδιέβησαν ἔξω εἰς τὸ πέσιμόν του. Καὶ ηὗραν τὴν ἐπιστολὴν
καὶ ἀνέγνωσάν την καὶ εἶπαν· "Ἐκ τὸν φόβον του ὁ υἱὸς τοῦ Φι-
λίππου ἔφυγε." (10) Καὶ ἐξέβηκαν ἐκ τὸ κάστρον ὅλοι μικροὶ καὶ
μεγάλοι ἑκατὸν πενήντα χιλιάδες, πενήντα χιλιάδες καβαλλαραῖοι,
ἑκατὸ χιλιάδες πεζοί. Καὶ ἄρχισαν νὰ τὸν διώχνουν· καὶ ὀκά-
ποιος Πρόμαχος εἶπεν· "Τούτην τὴν νύκταν εἶδα κατ᾽ὄναρ ὅτι ὁ
ναὸς τοῦ Ἀπόλλωνος ἔπεσε καὶ τοῦ κάστρου οἱ πύργοι ἔ|πεσαν 45r
καὶ οἱ πόρτες τοῦ Ταρείου ἐχάλασαν. (11) Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἐσέ-
βη εἰς τὸ κάστρον καβαλλάρης καὶ ἐπερπάτειε ἀπὸ τὲς ῥοῦγες·
καὶ στάχυα ἀπὸ σιτάριν εἶχαν α<ὔ>ξήσει εἰς τὸ κάστρον. Καὶ τὸ
φουσάτον τῶν Μακεδόνων τὸ ἐθέριζαν καὶ <τὸ> ὥρουμον καὶ τὸ ἄ-
γουρον μὲ τὰ δρεπάνια τὸ ἐθέριζαν." Καὶ τοῦτο εἶπεν ὁ Πρόμαχος
νὰ μηδὲν διώξουν τὸν Ἀλέξανδρον καὶ οὐδὲ τὸν ἤκουσαν· ἀμὴ
τὸν ἐδίωξαν. (12) Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος τούτους ἐκαρτέρειε εἰς τὸν
λόγγον τῆς Καστόριας ὄρθωσεν τὰ φουσάτα του τάγματα. Καὶ εἰς
τὸν κάμπον τῆς Βιταλείας ἔφθασαν τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἐκτύπη-
σαν τοὺς ἀνακαράδες καὶ τὲς τρουμπέτες καὶ ἐξέβησαν τὰ φουσά-
τα ἐκ τοὺς λόγγους. Καὶ εἶδαν τον καὶ|<εἶ>παν οἱ Ἀθηναῖοι· 45v

---

ε -- V 47,19-48,11 K -- Φ 30,28-31,17

---

4 δώδεκα scr.: ιβ´ E 8 ἑκατὸν πενήντα scr.: ρν´ E / πενήντα scr.: ν´ E 9 ἑκατὸ scr.: ρ´ E

9-16: Siehe S.50.

ηὗρεν σήμερον! Οὐαί, τὸ πῶς θέλομε ἐγλυ<τώ>σειν!" Καὶ μουδια- 38r σμένα| εἰς τὸν πόλεμον ὑπᾶν.

40

Περὶ ὅταν ἐσέβην ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὴν Ἀθήνα καὶ ἔκαψέ την.

(1) Ἔδε θαῦμα ὅπου εἴδαμεν αὐτοὺς θλῖψιν καὶ κλάμα μέγα! Τὸ φουσάτον τῆς Μακεδονίας ἔκοφθαν καὶ ἔσφαζαν τοὺς Ἀθηναίους καὶ τὰ αἵματα ἀπηδοῦσαν ἀποπάνου τους. Καὶ ἐντομοῦ εἰς τὴν Ἀθήνα ἦλθαν καὶ εἰς τὸ κάστρον τῶν Μακεδόνων τὸ φουσάτον, ἐντομοῦ ἐσέβηκαν μὲ τοὺς Ἀθηναίους. (2) Ἔδεν θλῖψιν μεγάλην ὁποὺ ἐγίνη! Οἱ γυναῖκες καὶ τὰ παιδία ἐξέβησαν εἰς ἀπάντησιν τῶν ἀνδρῶν τους. Ὁ θρῆνος καὶ τὸ αἷμα εἰς τὸν οὐρανὸν ἐδιέβην· καὶ ματοχυσία ἐκ τὲς ροῦγες ἔτρεχε ἐκ τὴν σφαγὴν τῶν ἀνδρῶν. (3) Ἀλέξανδρος ἐπὶ τὴν μέσην καβαλλάρης εἰς τὸν Βουκέφαλον ἐπερπάτειεν καὶ ἐπαρεκάλειεν τὸ φουσάτον 38v νὰ μηδὲν τοὺς κόψουν καὶ αὐτοὶ στάμα οὐκ εἶχαν. Οἱ γυναῖ|κες μὲ τὰ παιδία ἐγκαρδιασμένες ἔστεκαν κατέμπροσθεν τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἐπαρακαλοῦσαν νὰ ἔχου ἐλεημοσύνη. (4) Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἠδὲν ἠμπόρειε νὰ τοὺς σταματήση. Ὅρισε καὶ ἔβαλαν ἰστία εἰς τὸ κάστρον καὶ ἄναψαν τὰ ὀσπίτια· ὡς καὶ ἀπὸ τὸ κτίσμα ἐνκρεμνίζοντα ἀπὸ τὴν ἰσθίαν. Καὶ ἡ ἐκκλησία ἡ μεγάλη

---

4 post την add. λθ´ (=39) F

"Ὢ καὶ τί μᾶς ηὗρε σήμερον! Οὐδὲν θέλομεν κανεὶς γλυτώσει!" Καὶ μουδιασμένοι ἐδιάβησαν εἰς τὸν πόλεμον.

40

Περὶ ὅταν ἐσέβην ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὴν Ἀθήνα.

(1) Ἔδε θαῦμα μέγα ὁποὺ εἴδαμεν αὐτοῦ θλῖψιν καὶ κλαυθμὸν μέγα! Τὸ φουσάτον τῆς Μακεδονίας ἔκοπταν καὶ ἔσφαζαν τοὺς Ἀθηναίους καὶ τὰ αἵματα ἀπηδοῦσαν ἀποπάνω τους. Καὶ ἀντάμα εἰς τὴν Ἀθήνα ἦλθαν καὶ εἰς τὸ κάστρον τὸ φουσάτον τοῦ Ἀλεξάνδρου ἀνταμοῦ ἐσέβησαν μὲ τοὺς Ἀθηναίους. (2) Ἔδε θλῖψις μεγάλη ὁποὺ ἐγίνηκεν! Οἱ γυναῖκες καὶ τὰ παιδία ἐξέβησαν εἰς συναπάντησιν τοῦ Ἀλεξάνδρου. Ὁ θρῆνος καὶ ἡ αἱματοχυσία εἰς τὸν οὐρανὸν ἐδιέβη· ἔτρεχεν ἡ αἱματοχυσία ἐκ τὲς ρούγες | ἐκ 46r
τὸ αἷμα τῶν ἀνδρῶν. (3) Ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὴν μέσην καβαλλάρης εἰς τὸν Βουκέφαλον ἐπερπάτειεν καὶ ἐπαρακάλειε τὸ φουσάτο νὰ μηδὲν τοὺς κόπτουν καὶ στάμαν οὐκ εἶχαν. Οἱ γυναῖκες μὲ τὰ παιδόπουλα ἐγδαρμένες ἔστεκαν κατέμπροσθεν τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἐπαρακαλοῦσαν τον νὰ ἔχουν ἐλεημοσύνην. (4) Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος οὐδὲν ἠμπόρεσεν νὰ τοὺς σταματήσῃ. Ὥρισε καὶ ἔβαλαν ἱστίες εἰς τὸ κάστρον καὶ ἄναψαν τὰ ὀσπίτια· ὡς καὶ ἀπὸ τὰ κτίσματα ἐγκρεμνίζονταν ἀπὸ τὴν ἱστίαν. Καὶ ἡ ἐκκλησία ἡ μεγά-

---

ε -- V 48,11-49,8 K -- Φ 31,17-32,10

---

7 τὰ αἵματα scr.: ἑτέρους E

ἡ ὡραία καὶ ὅμορφη, ὁποὺ ὁ κόσμος ὅλος τίτοιαν οὐδὲν εἶδαν, ἐκάηκεν ἐντόμου μὲ τοὺς θεοὺς τους ὅλους τῶν Ἀθηνιώτων. (5) Καὶ ἤκουσεν ὁ Ἀλέξανδρος ὅτι ὁ ναὸς ἐκάη μὲ τοὺς θεοὺς καὶ εἶπεν ὅτι· "Οἱ θεοί τους ἂν ἦσαν ἀληθινοί, οὐδὲν ἤθελαν καεῖ, ἀμὴ ἤθελαν διαφεντευθῆν." Καὶ πάλιν μὲ λύπην καὶ μὲ χαρὰν εἶπεν λόγον· "Τὰ ἅρματα τῶν Μακεδόνων ἐκοκκίνισαν ἐκ τῶν Ἀθηναίων τὸ αἷμα ἀπὸ τὴν ὑψηλοφρονίαν." (6) Καὶ ὁ Διογγίνης ὁ
39r φιλόσοφος εἶπεν· "Ἂν οὐδὲν τζακίσουν τὸ κε|φάλι τοῦ ἀνθρώπου, τὸν ὀμυαλὸν οὐδὲν τρώγουν· ἔτζι τοὺς ἔδωσα καὶ ἐγὼ βουλὴν νὰ σὲ προσκυνήσουν καὶ οὐδέν μου ἤκουσαν καὶ ἐτζάκισαν τὰ κεφάλια τους"· ἀμὴ καὶ ἡ παροιμία τοῦ Σολομοῦ εἶπεν· 'Παίδευσε τὸν ἄγνωστον καὶ νὰ σὲ καλοβλέπῃ'." Τότε ἡ Ἀθήνα ἐθρήνησεν, τότε ἡ Θήβα ἔκλαυσε πικρῶς καὶ τότε ἀνακατώθησαν οἱ βασιλεῖς ὅλοι τῶ νησίων τῆς Σικελίας καὶ τῆς Λακοδαιμονίας καὶ τῆς Κρήτης καὶ τῆς Βαρβαρίας καὶ ὅλονοῦ τοῦ Μορέως ὡς ἤκουσαν τὸν ἐπαρμὸν τῆς Ἀθήνας καὶ τὸν ναὸν τὸν ὡραιότατον τὴν ἀνάλωσιν. Καὶ ἐποίησαν θρῆνον μέγαν· καὶ ἤκουσεν ὁ Ἀλέξανδρος τοὺς λόγους ἐτούτους <καὶ> εἶπε· "Τὸ μελίσσιν, ἂν οὐδὲν τὸ τζακίσουν, τὸ μέλι οὐδὲν τὸ τρώγουν."

41

Περὶ ὅταν ἐσηκώθην ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ὑπάει πρὸς τὴν Ῥώμην.

39v (1) Ἀλέξανδρος ἐσηκώθην καὶ ὑπάειν πρὸς| τὴν Ῥώμην μὲ

1.2 ἐκάηκεν corr.: ἐκάκιεν F 21 post Ῥώμην add. μ′ (=40) F 16 τὸν²-ὡραιότατον Accusativus pro Genet. (:τοῦ ναοῦ τοῦ ὡραιοτάτου)

13: Die Unterwerfung Thebens wird in C (S.29 der Ed. Append. Muell.) ausführlich berichtet.

11-12: Παίδευε- καλοβλέπη :Pr. 28,17.

λη, ἡ ὡραία καὶ εὔμορφη, ὁποὺ ὁ κόσμος ὅλος τέτοιαν οὐδὲν εἶ-
χεν, ἐκάηκεν ὁμοῦ μὲ τοὺς θεούς. (5) Καὶ εἶπεν ὁ Ἀλέξανδρος
ὅτι· "Οἱ θεοί τους ἂν ἦσαν ἀληθινοί,|οὐδὲν ἤθελαν καεῖ, ἀμὴ ἤ- 46v
θελαν διαφεντευθῆν." Καὶ πάλιν μὲ λύπην καὶ χαρὰν εἶπε λόγον·
"Τὰ ἅρματα τῶν Μακεδόνων ἐκοκκίνησαν ἐκ τὸ αἷμα τῶν Ἀθηναίων
ἀπὸ τὴν ὑψηλοφροσύνην καὶ λωλίαν, ὁποὺ εἶχαν, καὶ οὐχὶ ἀπ᾿ἐμέ-
να." (6) Καὶ ὁ Διογένης ὁ φιλόσοφος εἶπεν· "Ἂν οὐδὲν τζακίσης
τὸ κεφάλιν τοῦ ἀνθρώπου, τὸν ἐμυαλὸν οὐδὲν τὸν τρώγεις· ἔτζι
τοὺς ἔδωσα καὶ ἐγὼ βουλὴν νὰ σὲ προσκυνήσουν καὶ οὐδὲν μὲ ἤ-
κουσαν καὶ ἐτζάκισαν τὸ κεφάλιν τους· ἀμὴ καὶ ἡ παροιμία τοῦ
Σολομῶντος καλὰ εἶπεν· ‛Παίδευε τὸν ἄγνωστον διὰ νὰ σὲ καλοβλέ-
πῃ'." Τότε ἡ Ἀθήνα ἔκλαυσε πικρῶς καὶ τότε ἀνακατώθησαν οἱ βα-
σιλεῖς ὅλοι τῶν νήσων τῆς Σικελίας καὶ Λακεδαιμονίας καὶ τῆς| Κρήτης τῆς Λα- 47r
κεταρτάριας καὶ ὁλουνοῦ τοῦ Μορέως ὡς ἤκουσαν τὸν ἐπαρμὸν τῆς Ἀθήνας καὶ τοῦ
λαοῦ τοῦ ὡραιοτάτου τὴν ἀνάλωσιν. Καὶ ἐποίησαν θρῆνον μέγαν·
καὶ ὡς ἤκουσεν ὁ Ἀλέξανδρος τοὺς λόγους τούτους, εἶπεν· "Ἂν
οὐδὲν τζακίσης τὸ κυβέρτιν, τὸ μέλι οὐδὲν τρώγεις."

41

Περὶ ὅταν ἐκίνησεν ὁ Ἀλέξανδρος νὰ ὑπάγη
εἰς τὴν Ρώμην.

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος ἀσηκώθη καὶ ὑπάγει εἰς τὴν Ρώμην μὲ φου-

ε 46,8-19 V 49,8-25 K -- Φ 32,11-29

13.14 ante vocem Λακεταρτάριας distinx. λακεθ E

12-15: Der Stil der Schilderung lässt an die apokalyptischen Texte errinern, z.B. Ps.-Methodios (Ed. A.Lolos, l.c., Bd. 83, S.100ff.) oder die Vision des Daniel und ferner die Apokalypse (18,10).

φουσάτον χιλιάδες τετρακόσιες· καὶ τότε τὸν ἐσυναπάντησαν οἱ
βασιλεῖς καὶ οἱ αὐθεντάδες καὶ οἱ ἄρχοντες, ὁ βασιλεὺς τῆς
Ταρσίας καὶ τῆς Λακοδαιμονίας καὶ τῆς Σικελίας. Καὶ πολλὰ δῶ-
ρα τοῦ ἤφεραν, ἃ ὀφθαλμὸς οὐκ εἶδεν καὶ οὖς οὐκ ἤκουσεν· καὶ
πολλὰ στέμματα τοῦ ἤφεραν, φουσάτα ἀρματωμένα καὶ λιζάτον
μέγαν τοῦ ἤφεραν χρονῶν δώδεκα.

(2) Καὶ τὰ βασίλειά τους ἄφηκαν καὶ ὑπᾶν νὰ ταξιδεύουν
μετ᾽αὖτον. Καὶ ὁ ᾽Αλέξανδρος τοὺς ἐλεημονήθην· καὶ εἶπε νὰ
ἔναι πασαεὶς εἰς τὸ βασίλειόν του καὶ νὰ δίδουν τὸ φουσάτον.
(3) ᾽Αλέξανδρος πρὸς τὴν Ρώμην ἐσίμωσεν· καὶ ἤκουσαν τῆς Ρώ-
μης οἱ αὐθεντάδες καὶ ἀνακατώθηκαν τὸ πῶς ἐχάλασε τὴν ᾽Αθή-
ναν. Καὶ ἐποίησαν βουλήν, "τὸ πῶς νὰ ποιήσωμεν." Καὶ ἡ βουλὴ
40r εἶπεν ὅτι· "Τὸν ᾽Αλέξανδρον | νὰ τὸν σεβάσωμεν ἀπέσω μὲ τιμὴ
μεγάλην καὶ μὲ δῶρα πολυτίμητα διὰ νὰ μᾶς ποιήση συνήθεια
καλὰ καὶ ζακόνια εἰς τὸ βασίλειόν μας." (4) Καὶ ὑπῆγαν
εἰς τὸν ναόν τους καὶ ἐπαρεκάλεσαν τὸν θεόν τους τὸν ᾽Αμ-
μὼν διὰ νὰ τοὺς δείξη κατ᾽ὄναρ διὰ τὸν ᾽Αλέξανδρον. Καὶ ὁ
θεός τους ὁ ᾽Αμμὼν ἔδειξέ τους κατ᾽ὄναρ καὶ εἶπεν τους· "᾽Ε-
σεῖς ἄρχοντες μὲ τὸν λαόν σας τῆς μεγάλης Ρώμης, μηδὲ φοβᾶ-
σθε ἐκ τὸν ᾽Αλέξανδρον, ὅτι υἱὸς ἐδικός μου ἔναι ὁ ᾽Αλέξαν-
δρος· ὅτι μίαν βολὰ ἐδιέβηκα εἰς τὴν Μακεδονίαν καὶ ἐσμίκτη-
κα μὲ τὴν μητέρα του τὴν ᾽Ολυμπιάδα καὶ ἐγεννήθην ὁ ᾽Αλέ-
ξανδρος καὶ ἔναι υἱός μου· ἀμὴ αὐτὸν νὰ τὸν συναπαντήσετε

---

1 τετρακόσιες scr.: υ´ F 6 δώδεκα scr.: ιβ´ F
16 ναόν τους scr.: ναοὺν του F ; fortasse ναὸν τοῦ ᾽Α-
πόλλωνα sive ᾽Αμμῶν , i.e. τους

σάτον τετρακόσιες χιλιάδες· καὶ τότες τὸν ἐσυναπάντησαν οἱ βα-
σιλεῖς καὶ οἱ αὐθέντες, ὁ βασιλεὺς τῆς Ταρταρίας καὶ τῆς Λακε-
δαιμονίας καὶ τῆς Κρήτης καὶ τῆς Σικελίας καὶ τῆς Βιθανίας καὶ
τῆς Τριβολίας. Καὶ πολλὰ δῶρα τὸν ἤφεραν, ἃ ὀφθαλμὸς οὐκ εἶδεν
καὶ οὖς οὐκ ἤκουσεν· καὶ πολλὰ στέ|μματα τοῦ ἤφεραν, φουσάτον 47v
ἁρματωμένον καὶ λιζάτον χρόνους δώδεκα. (2) Καὶ τὰ βασίλειά
τους ἤφηκαν καὶ εἶπαν νὰ ταξιδεύουν μετ᾽αὐτόν. Καὶ ὁ Ἀλέξαν-
δρος τοὺς ἐλεημονήθην καὶ εἶπεν νὰ εἶναι πᾶς εἰς τὸ βασίλειόν
του καὶ νὰ δίδουν τὸ φουσάτον. (3) Ὁ Ἀλέξανδρος πρὸς τὴν Ρώ-
μην ἐζύγωσεν· καὶ ἤκουσαν οἱ αὐθέντες τῆς Ρώμης καὶ ἀνακατώθη-
σαν πῶς ἐχάλασεν τὴν Ἀθήνα. Καὶ ἐποίησαν βουλήν, τὸ πῶς νὰ ποιή-
σουν. Καὶ ἡ βουλὴ εἶπεν ὅτι· "Τὸν Ἀλέξανδρον νὰ τὸν σεβάσωμεν
μὲ τιμὴν μεγάλην καὶ μὲ δῶρα πολυτίμητα διὰ νὰ μᾶς ποιήση συνή-
θειαν καλὴν καὶ ζακόνια εἰς τὸ βασίλειόν μας." (4) Καὶ ὑπῆγαν εἰς τὸν ναόν
τους καὶ ἐπαρακάλεσαν τὸν θεόν τους τὸν Ἀβὼν | καὶ νὰ τοὺς δείξη κατ᾽ ὄναρ 48r
διὰ τὸν Ἀλέξανδρον. Καὶ ὁ θεός τους ὁ Ἀβὼν ἔδειξέ τους κατ᾽
ὄναρ καὶ εἶπεν τους· "Ἐσεῖς ἄρχοντες μὲ τὸν λαόν σας τῆς με-
γάλης Ρώμης, μηδὲν φοβᾶσθε ἐκ τὸν Ἀλέξανδρον, ὅτι ὁ Ἀλέξαν-
δρος ἔνι υἱὸς ἰδικός μου· ὅτι μίαν βολὰν ἐδιάβηκα εἰς τὴν Μα-
κεδονίαν καὶ ἐσμίχθηκα μὲ τὴν μητέρα του τὴν Ὀλυμπιάδα
καὶ ἐγεννήθη ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἔνι ἰδικός μου υἱός· ἀμὴ νὰ

ε 47,1-8 V 49,26-50,24 K -- Φ 33,1-22

---

1 τετρακόσιες scr.: υ´ E 6 δώδεκα scr.: ιβ´ E

μὲ τιμὴν μεγάλην καὶ νὰ τὸν προσκυνήσετε καὶ νὰ τὸν ἐφημί- 40v σετε αὐτοκράτορα τοῦ κόσμου ὁλονοῦ." |

42

Περὶ τὴν συναπάντησιν τοῦ Ἀλεξάνδρου.

(1) Ἦτον ἡ συναπάντησιν ὄμορφη καὶ ὡραία τοῦ Ἀλεξάνδρου ἀπὸ τὶς ἄρχοντες τῆς Ῥώμης· χιλιάδες τέσσαρες χρυσοπτερνιστηράτοι καὶ εἰς τὰ κεφάλια τους ἐφοροῦσαν στεφάνους ἔμορφους καὶ ἐκαβαλλίκευαν Φράγκικα φαρία καὶ χιλιάδες δύο κορίτζια ἔμορφα μὲ στεφάνους χρυσοὺς εἰς τὰ κεφάλια τους· καὶ ἡ φορεσιά τους βελούτη ἔμορφη ὀξύα χρυσορράντιστη καὶ τὰ φαριά τους κουβέρτες ἀργυροδιάχρυσες καὶ ἔτερες ἀρχόντισσες χιλιάδες σαράντα ὅλοι καβαλλαραῖοι ἐβαστοῦσαν καὶ εἰς τὰ χέρια τους κλαρία ἀπὸ δάφνη ὅλα πλεμένα μὲ τὸ χρυσάφιν. (2) Καὶ τοῦ θεοῦ ὁ ἱερεὺς τῶν Ἑλλήνων μὲ δύο χιλιάδες γέροντες καὶ μὲ τόρτζες ἀναμμένες εἰς τὰ χέρια τους ἐβαστοῦσαν. Ἐξέβησαν εἰς συναπάντησιν τοῦ Ἀλεξάνδρου. Ἔβγαλαν καὶ τὸ μέγα ἀπα- 41r νωφόρι τοῦ Σολομῶντος, |ὁποὺ τὸ εἶχεν ἐπάρειν ὁ βασιλεὺς ὁ Ναβουχοδονόσωρ ἐκ τὴν Ἱερουσαλήμ, καὶ δώδεκα σταγόνια μὲ πολυτίμητα λιθαρόπουλα ὁποὺ τὰ εἶχεν βάλει ὁ Σολομῶν εἰς τὴν ἁγίαν Σιών, εἰς τὰ ἅγια τῶν ἁγίων. (3) Καὶ τὸ στέμμα τοῦ Σολομῶντος μὲ λιθάρια τρία ὁποὺ ἔφεγγαν τὴν νύκταν καὶ πα-

---

3 post Ἀλεξάνδρου add. μα′ (=41) F 5 τέσσαρες scr.: δ′ F 11 σαράντα scr.: μ′ F

τὸν συναπαντήσετε καὶ νὰ τὸν προσκυνήσετε καὶ νὰ τὸν εὐφημίσετε αὐτοκράτοραν ὅλου τοῦ κόσμου."

42

Περὶ τὴν συναπάντησιν τοῦ Ἀλεξάνδρου εἰς τὴν Ρώμην.

(1) Ἦτον ἡ συναπάντησις τοῦ Ἀλεξάνδρου εὔμορφη καὶ ὡραία ἀπὸ τοὺς ἄρχοντες· τέσσαρες χιλιάδες χρυσοπτερνιστηράτοι καὶ εἰς τὰ κεφάλια |ἐβαστοῦσαν στεφάνους εὔμορφους καὶ ἐκαβαλλίκευαν φαρία Φ<ρ>άγκικα καὶ δύο χιλιάδες κορίτζια μὲ στεφάνια χρυσᾶ εἰς τὰ κεφάλια· καὶ ἡ φορεσία τους ἦταν βελοῦδον εὔμορφον ὀξύα χρυσορράντιστα καὶ τὰ φαρία τους κουβερτιασμένα ἀργυροδιάχρυσα καὶ οἱ σέλλες ἀργυροδιάχρυσες καὶ ἕτεροι ἄρχοντες χιλιάδες σαράντα ὅλοι καβαλλαραῖοι ἐβαστοῦσαν καὶ εἰς τὰ χέρια τους κλαρέα ἀπὸ δάφνη ὅλα πλεμένα μὲ τὸ χρυσάφιν. (2) Καὶ τοῦ θεοῦ ὁ ἱερεὺς τῶν Ἑλλήνων μὲ σαράντα δύο χιλιάδες γέροντες καὶ μὲ λαμπάδες ἀναμμένες εἰς τὰ χέρια ἐβαστοῦσαν καὶ ἐξέβησαν εἰς συναπάντησιν τοῦ Ἀλεξάνδρου. Ἔβγαλαν καὶ τὸ μέγα ἀπανωφόρι τοῦ Σολομῶντος, |ὁποὺ τὸ εἶχεν ἐπάρει ὁ βασιλεὺς ὁ Ναβουχοδονόσωρ εἰς τὴν Ἱερουσαλήμ, καὶ δώδεκα σταγόνια ἀπὸ πολυτίμητα λιθάρια ὁποὺ τὰ εἶχεν βάλει ὁ Σολομῶν εἰς τὴν ἁγίαν Σιών, εἰς τὰ ἅγια τῶν ἁγίων. (3) Καὶ τὸ στέμμαν τοῦ Σολομῶντος μὲ λιθάρια τρία ὁποὺ ἔφεγγαν τὴν

48v 49r

ε 47,8-12 V 50,24-51,15 K -- Φ 33,22-34,8

6 τέσσαρες scr.: δ´ E 7 ante κεφάλια delev. καὶ E 8 δύο scr.: β´ E 11 σαράντα scr.: μ´ E 18 δώδεκα scr.: ιβ´ E 20 τρία scr.: γ´ E

ρακάτου εἶχεν λιθαρόπουλα δώδεκα, ὅπου ἦσαν οἱ μῆνες γραμμένοι, μέσα εἰς ταῦτα τὰ λιθάρια ἕτερα λιθαρόπουλα δώδεκα ἀπὸ λειχαντήρι καὶ οἱ ἀετοὶ γραμμένοι εἰς τὰ λιθαρόπουλα.

(4) Ἔβγαναν καὶ τὸ στέμμαν τῆς βασίλισσας, ὅπου ἦτον μὲ τέτοιαν τέχνην, ἃ ὀφθαλμὸς οὐκ εἶδεν καὶ οὖς οὐκ ἤκουσεν. Ἔβγαλαν καὶ φαρὶν οὐριβὶν ἔμορφα πολλὰ μὲ τοῦ κορκονδείλου τὸ σκέπασμα· καὶ ἡ σέλλα του ἦτον μὲ πολυτίμητα λιθάρια τῶν ἀδαμαντίνων. (5) Ἔβγαλαν καὶ ἅρματα τοῦ Πριάμου, ὁποὺ ἦσαν βα-
41v σιλικά, καὶ ἠπῆραν τα εἰς τὴν Τρῳάδαν.| Ἔβγαλαν καὶ κοντάριν ἀλεφάντινον ὅλον ἐγκομησμένον μὲ λιθάριν καὶ μὲ μαργαριτάριν καὶ ἕτερα κοντάρια δέκα ἐγκομησμένα καὶ ἕτερα στέμματα ἐφτά. (6) Ἔβγαναν τὸ σκουτάριν τοῦ Ταρκιανοῦ τοῦ βασιλέως, ὁποὺ ἦτον ἐντυμένον μὲ τὸ τομάριν τῆς ἀσπίδας, ὁποὺ ἦτον τοῦ βασιλέως τῆς Ρώμης. Μὲ τέτοιαν συναπάντησιν ἐξέβησαν εἰς τὸν βασιλέα τὸν Ἀλέξανδρον.

(7) Ἀλέξανδρος ὡσὰν τοὺς εἶδεν, ἐχάρην χαρὰν μεγάλην· καὶ ὅρισεν καὶ ὄρθωσεν τὰ ἐδικά του φουσάτα μὲ τιμὴ μεγάλην. Τῆς Μακεδονίας τὸ φουσάτον σιμά του τὸ εἶχεν καὶ αὐτὸς ἐκαβαλλίκευσεν εἰς τὸ θαυμαστὸν φαρίν, τὸν Βουκέφαλον. Καὶ ἔβαλεν τὸ στεφάνιν εἰς τὸ κεφάλιν του τῆς βασίλισσας τῆς Αἰγύπτου τῆς Κλεοπατοῦς ὁποὺ εἶχεν δώδεκα λιθάρια.

---

1 δώδεκα scr.: ιβʹ F

νύκταν καὶ παρεκάτω εἶχαν λιθαρόπουλα δώδεκα ἀπὸ ἀχαντήλη, ὁποῦ ἦσαν οἱ μῆνες γραμμένοι, μέσα εἰς αὐτὰ τὰ λιθαρόπουλα καὶ ἀετοὶ γεγραμμένοι εἰς τὰ λιθαρόπουλα. (4) Ἔβγαλαν καὶ τὸ στέμμαν τῆς βασίλισσας τῆς Σιβύλλας, ὁποὺ ἦτον γεγραμμένον μὲ τέτοιαν τέχνην, ἃ ὀφθαλμος οὐκ εἶδεν. Ἔβγαλαν καὶ φαρὶν εὔμορφον γριβὶν μὲ τοῦ κορκόδειλου τὸ σκέπασμα· καὶ ἡ |σέλλα του ἤ- 49v
τον μὲ πολυτίμητον λιθάριν, τὸ ἀδαμάντινον. (5) Καὶ ἔβγαλαν ἅρματα τοῦ Πριάμου, ὁποὺ τὰ ἐπῆραν οἱ βασιλεῖς εἰς τὴν Τρωάδα. Ἔβγαλαν καὶ κονδάριν τοῦ Πριάμου ἐλεφάντινον ὅλον ἐγκοσμημένον μὲ λιθαρόπουλα καὶ μὲ μαργαρίτην καὶ ἕτερα κονδάρια δώδεκα ἐγκοσμημένα καὶ ἕτερα στέμματα ἑφτά. (6) Ἔβγαλαν τὸ σκουτάριν τοῦ Ταρκιανοῦ τοῦ βασιλέως, ὁποὺ ἦτον ἐνδυμένον μὲ τὸ δερμάτιν τῆς ἀσπίδος, ὁποὺ ἦτον τοῦ βασιλέως τῆς Ρώμης. Μὲ τέτοιαν συναπάντησιν ἐξέβησαν εἰς τὸν βασιλέα τὸν Ἀλέξανδρον.

(7) Ὁ Ἀλέξανδρος ὡσὰν τοὺς εἶδεν, ἐχάρηκεν χαρὰν μεγάλην· καὶ ὥρισεν καὶ ὀρθώθη τὸ φουσάτον τὸ ἰδικόν του μὲ τιμὴν μεγάλην.|Τῆς Μακεδονίας τὸ φουσάτον σιμά του τὸ εἶχεν καὶ αὐ- 50r
τὸς ἐκαβαλλίκευσεν εἰς θαυμαστὸν φαρίν, τοῦ Μποτζίμπαλον. Καὶ ἔβαλεν τὸ στέμμαν τῆς βασίλισσας τῆς Αἰγύπτου εἰς τὸ κεφάλιν του τῆς Κλεοπάτρας, ὁποὺ εἶχεν δώδεκα λιθάρια.

ε 47,13-16 V 51,15-51,1 K -- Φ 34,8-25

---

1 δώδεκα scr.: ιβ´ E 10.11 δώδεκα scr.: ιβ´ E 11 ἑφτά scr.: ζ´ E 20 δώδεκα scr.: ιβ´ E

---

18 : Μποτζίμπαλον (= Βουκέφαλον) ; diese Form ist sehr interessant für die Phonetik (Β= Μπ = b; κε =τζι(τσι) = ce ; φ =μπ = ph); vgl. Kap. 24,3, Anm. zu Z.19 (F) od. Z.18 (E).

43

42r |(1)<῎Α>λογα καὶ φαρία συρτὰ ὀμπρός του ἔβαλε νὰ τὰ σύ-
ρουν· ἀνακαράδες καὶ τρουμπέτες ὅρισεν καὶ ἐλαλοῦσαν ἐκ τὲς
δύο μερίες. Καὶ ὅρθωσαν ἀλλάγια δύο νὰ ἔρχεται τὸ καθὲν ἀλ-
λάγιν εἰς τὴν ὅρθωσίν του ἔμορφα νὰ συναπαντήσουν τοὺς ἄρ-
χοντας τῆς Ρώμης. (2) Καὶ ἐζύγωσαν οἱ πρωτοκαβαλλαραῖοι τῆς
Ρώμης καὶ ἐπροσκύνησαν τὸν ᾿Αλέξανδρον καὶ εἶπαν ὅλοι μιᾷ
φωνῇ· "Πολλὰ τὰ ἔτη τὸν ᾿Αλέξανδρον τὸν βασιλέαν, τὸν υἱὸν τοῦ
Φιλίππου τοῦ βασιλέως καὶ τῆς ᾿Ολυμπιάδας τῆς βασίλισσας, καὶ
ὁλονοῦ τοῦ κόσμου βασιλέα." Καὶ ἦλθαν πάλιν τὰ κορίτζια καὶ
ἐπροσκύνησαν καὶ οὕτως πάλιν ἐφήμισαν τὸν ᾿Αλέξανδρον καὶ
ἐδιάβησαν παράμερα. (3) Καὶ ἦλθαν πάλιν οἱ γέροντες καὶ ἐπέ-
42v ζευσαν ἀπὸ τὰ φαρία καὶ ἐπροσ|κύνησαν καὶ οὕτως πάλιν τὸν ἐ-
φήμισαν. Μετὰ ταῦτα ἦλθεν ὁ ἱερεὺς μὲ λαμπάδες καὶ θυμιατοὺς
καὶ μὲ καντῆλες ὀμπρὸς εἰς συναπάντηξιν τοῦ ᾿Αλεξάνδρου καὶ
ἐθυμιάτισάν τον μὲ πολλὰ μεριστικὰ μὲ σμύρνον καὶ λίβανον
καὶ εἶπαν· "Πολλὰ τὰ ἔτη τοῦ βασιλέως τοῦ ᾿Αλεξάνδρου καὶ τῆς
οἰκουμένης νὰ εἶσαι αὐθέντης."

(4) Καὶ ἐσέβηκαν ἀντάμα μὲ τὸν ᾿Αλέξανδρον εἰς τὸ κά-
στρον τῆς Ρώμης. Καὶ ὑπῆγαν εἰς τὸν μέγαν ναὸν τοῦ θεοῦ τους
τὸν ᾿Απόλλωνα. Καὶ ἐσέβην καὶ ἐπροσκύνησεν ὁ ᾿Αλέξανδρος καὶ
ἐδώρησέν του ὁ ἱερεὺς τοῦ ᾿Απόλλωνος σμύρνον καὶ λίβανον· αὐ-
τὰ εἶναι δῶρα βασιλικά. Καὶ ἔβγαλεν τὸ χαρτὶν γεγραμμένον καὶ
ἔδωκέν το εἰς τὰς χεῖρας τοῦ ᾿Αλεξάνδρου· καὶ ἔγραφεν οὕτως·

---

caput 43 sine titul.; ante λογα habet μβ΄ (=42) F 10 ἐφήμισαν corr.: ἐφίλησαν F ; cf. v. 12.13

(43)

(1) Ἄλογα καὶ φαρία συρτὰ ἐμπρός του ἔβαλεν καὶ τὰ σύρ-
νουν· ἀνακαράδες ἔβαλεν καὶ ἐλαλοῦσαν ἐκ τὲς δύο μερές. Καὶ
ὄρθωσεν δώδεκα ἀλλάγια νὰ ἔρχουνται τὸ καθὲν ἀλλάγιν εἰς τὴν
ὄρθωσίν του εὔμορφα νὰ συναπαντήσουν τοὺς ἄρχοντες τῆς Ρώμης
εὔμορφα. (2) Καὶ ἐζύγωσαν οἱ πρωτοκαβαλλαραῖοι τῆς Ρώμης καὶ
ἐπροσκύνησαν τὸν Ἀλέξανδρον <καὶ> εἶπαν ὅλοι μίᾳ φωνῇ· "Πολ-
λὰ τὰ ἔτη τοῦ βασιλέως τοῦ Ἀλεξάνδρου, υἱοῦ τοῦ Φιλίππου|τοῦ 50v
βασιλέως καὶ τῆς Ὀλυμπιάδος τῆς βασίλισσας, καὶ ὁλουνοῦ τοῦ
κόσμου αὐθέντης." Καὶ ἦλθαν πάλε τὰ κορίτζια καὶ ἐπροσκύνη-
σαν καὶ ἔτζι καὶ αὐτὰ ἐτίμησαν τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἐδιέβη-
σαν παράμερα. (3) Μετὰ ταῦτα ἦλθαν ὁ ἱερεὺς μὲ τοὺς γέροντες
καὶ ἐπέζευσαν ἀπὸ τὰ φαρία καὶ ἐπροσκύνησαν καὶ πάλιν οὕτως
ἐφήμισαν. Καὶ εἶχαν θυμιατοὺς καὶ μὲ κανδῆλες εὔμορφους καὶ
ἐθυμιάτισάν τον μὲ πολλὰ μυριστικά, σμύρνα καὶ λίβανον καὶ
εἶπαν· "Πολλὰ τὰ ἔτη τοῦ βασιλέως τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ τῆς
οἰκουμένης ὅλης νὰ εἶσαι αὐθέντης." (4) Καὶ ἐσέβησαν ἀντάμα
μὲ τὸν Ἀλέξανδρον εἰς τῆς Ρώμης τὸ κάστρον.|Καὶ ὑπῆγαν εἰς 51r
τὸν μέγαν ναὸν τοῦ θεοῦ τους τοῦ Ἀπόλλωνος. Καὶ ἐσέβην καὶ
ἐπροσκύνησεν ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἐδώρησεν τοῦ ἱερέως τῶν Ἑλλή-
νων τοῦ ναοῦ σμύρνα καὶ λίβανον· αὐτὰ εἶναι δῶρα βασιλικά.
Καὶ ἔβγαλαν τὸ χαρτὶν γεγραμμένον καὶ ἔδωκάν το εἰς τὰ χέρια
τοῦ Ἀλεξάνδρου· καὶ ἔγραφεν οὕτως.

ε -- V 52,1-18 K -- Φ 34,25-35,17

---

3 δώδεκα scr.: ιβʹ E 19 προσκύνησεν post correctionem E; προσκύνησαν E

44

43r Περὶ ὅταν ἐπρο|φήτευσεν ὁ Ἱερεμίας.

(1)"Ἐπὶ ἔτους ἕξι χιλιάδες ἐξέβη θέλει τράγος μονοκέρατος καὶ διώξει τοὺς πάρδους τῆς Δύσης ὁλονῆς, ὁποὺ μάχουνται ἕνας μὲ τὸν ἄλλον, ὁποὺ πολὺ ὑψώνουνται, καὶ πάλιν θέλει γυρίσει καὶ πατάξει τοὺς λέοντας. Ἔπειτα θέλειν ὑπάει εἰς τὴν Ἀνατολὴν καὶ θέλει εὑρεῖν τὸν κριὸν τὸν θαυμαστόν, ὅπερ ἔχει κέρατα μακρέα· τὸ ἕναν κέρατον ἀκουμπάει εἰς τὸν Νότον καὶ τὸ ἕτερον εἰς τὸν Βορέαν. (2) Καὶ θέλει τὸν ἐκτυπήσει ἀπέσω εἰς τὴν καρδίαν μὲ τὸν ἕναν κέρατον καὶ θέλει τὸν σφάξει· καὶ ἀπ'αὐτοῦ θέλουν τρομάξει ὁ λαὸς τῆς Φοινικίας καὶ τῆς Ἀνατολῆς ὅλης οἱ βασιλεῖς καὶ οἱ γλῶσσες ὅλες. Καὶ θέλειν τζακίσειν τὰ σπαθία ὅλα τῆς Περσίας ὅλης
43v καὶ θέλει ἔλθει εἰς τὴν Ρώμην τὴν μεγάλην |καὶ θέλει ὀνομασθῆ ἄξιος βασιλεὺς τῆς οἰκουμένης ὅλης θέλειν γενεῖν."

(3) Καὶ ἔδωκεν ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἀνάγνωσαν τὸ βασιλικὸν γράμμα τῶν φιλοσόφων καὶ εἶπαν τὴν διάλυσιν τοῦ χαρτίου καὶ εἶπαν· "Αὐθέντη Ἀλέξανδρε, εἰς τὴν ὅρασιν τοῦ Δανιὴλ τοῦ προφήτου εἴδαμε καὶ λέγει ὅτι τῆς Δύσης τὰ βασίλεια ὀνομάζουνται πάρδοι καὶ τοῦ Νότου ὀνομάζουνται λέοντες καὶ τῆς Ἀνατολῆς τὸ κριάριν τὸ δικέρατον. Ἡ βασιλεία τῆς Ἀνατολῆς ὀνομάζεται Μήδων καὶ τῶν Φοινίκων ὁ τράγος ὁ μονοκέρατος ὀνομάζεται τὸ βασίλειον τῶν Μακεδόνων. Ὡσὰν μοῦ φαίνεται νὰ γενῆ ὅτι ἀκονισμένα σπαθία καὶ ἀντρειωμένοι στρατιῶτες μὲ τὸν βασιλέαν τους ἔχουν ὁμόνοιαν καὶ ἦλθαν εἰς τὴν Ρώμην· εἶσαι ἐσύ, Ἀλέξανδρε."

---

1 post Ἱερεμίας add. μγʹ (=43) F 2 ἕξι scr.: ϛτʹ F 15 post βασιλικὸν unam vocem distinxit F

44

Περὶ ὅταν ἐπροφήτευσεν ὁ ἱερεὺς τῆς Ῥώμης.

(1)"Ἐπὶ ἔτους πεντακισχιλιοστῷ ἐξέβη θέλει τράγος μονοκέρατος καὶ θέλει διώξει τοὺς πάρδους τῆς Δύσης ὁλουνούς, ὁποὺ μάχονται ἕνας μὲ τὸν ἄλλον, ὁποὺ πολλὰ ὑψώνονται, καὶ πάλιν θέλει γυρίσει καὶ πατάξει τοὺς λέοντας. Ἔπειτα θέλει πρὸς τὸν Νότον ὑπάγει πρὸς τὴν Ἀνατολὴν καὶ θέλει εὕρει τὸν κριὸν τὸν θαυμαστόν, ὁποὺ ἔχει κέρατα μακρέα· |τὸ ἕνα κέρατον ἀκουμπάει εἰς 51v τὸν Νότον καὶ τὸ ἄλλον εἰς τὸν Βορέαν. (2) Καὶ θέλει τὸν κτυπήσει ἀπέσω εἰς τὴν καρδίαν μὲ τὸ ἕνα κέρατο καὶ θέλει τὸν σφάξει· καὶ ἀπ᾽αὐτὸν θέλει {θέλουν} τρομάξει ὁ λαὸς τῆς Φοινικίας καὶ τῆς Ἀνατολῆς ὅλης ἡ βασιλεία καὶ οἱ γλῶσσες ὅλες. Καὶ θέλει τζακίσει τὰ σπαθία τῆς Περσίας καὶ θέλει ἔλθει εἰς τὴν Ῥώμην τὴν μεγάλην καὶ θέλει ὀνομαστῆ ἄξιος βασιλεὺς τῆς οἰκουμένης ὅλης."

(3) Καὶ ἔδωκεν ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἀνάγνωσαν τὸ βασιλογράφιν καὶ ἀνέγνωσάν το τῶν φιλοσόφων καὶ εἶπαν τὴν διάλυσιν τοῦ χαρτίου καὶ εἶπαν· "Αὐθέντη Ἀλέξανδρε, εἰς τὴν ὅρασιν τοῦ Δανιὴλ τοῦ προφήτου εἴδαμεν καὶ λέγει ὅτι τῆς Δύσης τὰ βασίλεια ὀνομάζονται πάρδοι καὶ τοῦ Νότου ὀνομά|ζονται λέοντες 52r καὶ τῆς Ἀνατολῆς τὸ κριάριν τὸ δικέρατον. Οἱ βασιλεῖς τῆς Ἀνατολῆς ὀνομάζονται τῶν Μηδῶν καὶ τῶν Φοίνικων ὁ τράγος ὁ μονοκέρατος ὀνομάζεται τὸ βασίλειον τῶν Μακεδόνων. Ὡσὰν ἐμᾶς φαίνεται νὰ γένη ὅτι ἀκονισμένα σπαθία καὶ ἀνδρειωμένοι στρατιῶτες μὲ τὸν βασιλέα τους ἔχουν ὁμόνοιαν καὶ ἦλθαν εἰς τὴν Ῥώμην· ἐσὺ εἶσαι, Ἀλέξανδρε."

ε -- V 52,18-53,8 K -- Φ 35,17-36,5

---

3 πεντακισχιλιοστῷ scr.: ,ε χιλιοστῷ E 24 σπαθία post correctionem E; σπαδία E

Paragr. 1-4: Da. 8,3-11; 10-20.

45

Περὶ ὅταν ἤκουσε τοὺς λόγους τοῦ Ἱερεμίου

44r ὁ Ἀλέξανδρος. |

(1) Καὶ ὡς ἤκουσεν τοὺς λόγους τούτους ὁ Ἀλέξανδρος, ἐχάρη χαρὰ μεγάλη καὶ εἶπεν· "Ὅσον ἔχει θέλημα ὁ θεός, οὕτως ἂς ἔναι· ὅτι οἱ δυνατοὶ ἔπεσαν κάτω καὶ οἱ ἀδύνατοι ἐζώσθησαν δύναμιν τῆς οἰκουμένης ὅλης." (2) Καὶ εὐτοῦ εἰς τὴν Ρώμην ἐχαίρονταν τὸ φουσάτον τῆς Μακεδονίας μὲ τῆς Ρώμης τοὺς ἄρχοντες ἀντάμα. Καὶ ἦλθαν τὰ βασίλεια τῆς Δύσης ὅλα καὶ ἐπροσκύνησάν τον καὶ δῶρα πολυτίμητα ἤφεραν καὶ ἐπροσκύνησαν τὸν 'Αλέξανδρον καὶ ἐπαρεκάλεσαν νὰ τοὺς ἀφήκη ζακόνια καλά.

(3) Ἀλέξανδρος ἤκουσεν τοὺς λόγους, ἐλεημονήθηκέν τους καὶ ὅρισεν νὰ τελοῦν δώδεκα χρονῶν λιζάτον καὶ φουσάτον ἁρματωμένον νὰ δίδουν. Τὸν Λαμεδόνον, ὁκάποιον ἐδι-

44v κόν του ἐγκαρδιακὸν καὶ ἐνεμπιστεμένον του, ἐποί|ησεν εἰς τὴν Ρώμην βασιλέαν καὶ ὅρισεν τοὺς βασιλεῖς τῆς Δύσης νὰ τὸν ἀκούσουν.

(4) Χρυσάφιν καὶ λιζάτον πολὺν ἤπῆρεν αὐτοῦ καὶ ἐγύρισεν πρὸς τὸ Νοταϊκὸ μέρος καὶ ὑπῆγεν καὶ στρατεύει. Ἐκεῖ βασίλεια πολλὰ εἰς τὸν κόσμον αὐτὸν καὶ δυνατὰ ἐσκότωσεν καὶ ἤπῆρεν κόσμον πολύν, ὥστε καὶ κοντὰ εἰς τὸν Ὠκειανὸν ποταμὸν ἐδιέβη, ὁποὺ τρέχει ὁλόγυρα τὴν γῆν ὅλην.

---

2 post 'Αλέξανδρος add. μδ' (=44) F 7 ἐχαίρουνταν corr.coll. E: ἔρχοντας F

(45)

(1) Καὶ ὡς ἤκουσεν τοὺς λόγους, ἐχάρη χαρὰν μεγάλην σφόδρα ὁ Ἀλέξανδρος καὶ εἶπεν· "Ὅσα θέλει ὁ θεὸς θέλημα, νὰ γένη· ὅτι οἱ δυνατοὶ ἔπεσαν κάτω καὶ οἱ ἀδύνατοι ἐζώστηκαν δύναμιν καὶ τῆς οἰκουμένης ὅλης." (2) Καὶ εἰς τὴν Ρώμην ἐχαίρονταν τῆς Μακεδονίας τὸ φουσάτον μὲ τῆς Ρώμης |τοὺς ἄρχοντας 52v ἀντάμα. Καὶ ἦλθαν τὰ βασίλεια τῆς Δύσης ὅλης καὶ ἐπροσκύνησαν καὶ δῶρα πολυτίμητα ἤφεραν καὶ ἐπροσκύνησαν τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἐπαρεκάλεσάν τον νὰ τοὺς ἀφήνη καλὰ ζακόνια. (3) Ὁ Ἀλέξανδρος ὡς ἤκουσεν τοὺς λόγους, ἐλεημονήθηκέν τους καὶ ὥρισεν νὰ τοῦ τελοῦν δώδεκα χρονῶν λιζάτον καὶ φουσάτα ἁρματωμένα νὰ δίδουν. Τὸν Λαμίδονον, ὁκάποιον ἐδικόν του ἐγκαρδιακόν του καὶ ἐμπιστευμένον του πολλά, ἐποίησεν βασιλέα καὶ ὥρισεν τοὺς βασιλεῖς τῆς Δύσης νὰ τὸν ἀκούουν.

(4) Χρυσάφιν καὶ φουσάτον ἐπῆρεν ἀπ᾽αὐτουνοὺς πολὺν καὶ ὑπῆγεν πρὸς τὸ Νοταϊκὸν μέρος καὶ ὑπῆγεν καὶ στρατεύθην. Ἐκεῖ βασιλεία πολλὰ καὶ δυνατὰ ἐσκότωσεν | καὶ ἠπῆρεν καὶ κόσμον 53r πολύν, ὥστε κοντὰ εἰς τὸν Ὠκεανὸν τὸν ποταμὸν ἔφθασεν, ὁποὺ περιέχει ὁλόγυρα τὸν κόσμον.

ε 47,16-48,14 V 53,9-24 K -- Φ 36,6-21

---

10 δώδεκα scr.: ιβʹ E

2-4: "Ὅσα-ὅλης" : Vgl. καθεῖλεν δυνάστας ἀπὸ θρόνων // καὶ ὕψωσεν ταπεινούς,// πεινῶντας ἐνέπλησεν ἀγαθῶν // καὶ πλουτοῦντας ἐξαπέστειλεν κενούς (Lu.1,52); Job.5,11; Ez.21,31.

46

Περὶ ὅταν ἐσέβη εἰς τοὺς ἔρημους τόπους.

(1) Καὶ ἐκεῖ ἐσέβην εἰς τοὺς ἐρήμους τόπους καὶ ηὗρεν ζῴδια
θαυμαστά· τὸ πρόσωπόν τους εἶχαν ἀνθρωπινὸν καὶ ἦσαν δικέ-
φαλοι καὶ εἶχαν ποδάρια ὡσὰν ὀφίδιν. Καὶ ἐπολέμησε μετ᾽αὐ-
τουνοὺς καὶ ἐνίκησέν τους. Ἐκεῖνα τὰ ζῴδια ἄρματα οὐδὲν εἶ-
45r χαν καὶ ἐγρήγορα ἔπεσαν. (2) Καὶ ἀπ᾽αὐτοῦ ὑπῆγαν εἰς |βουνὶν
πετρωτόν, ὥσπερ σιδερέϊνον, καὶ ἐξέβησαν γυναῖκες καταπά-
νου εἰς τὸν Ἀλέξανδρον. Καὶ ἐποίησαν πόλεμον μέγαν μὲ τὸ
φουσάτον καὶ ἐσκοτώθηκαν εἰς αὐτὴν τὴν ὥρα ἀπὸ τὸ φουσάτον
στρατιῶτες ἑκατό. (3) Οἱ γυναῖκες ἐκεῖνες εἶχαν πτερὰ καὶ
ἐλάτους καὶ εἶχαν ὀνύχια ὡσὰν δρεπάνια καὶ ἦσαν καὶ δυνα-
τὲς πολλά. Καὶ τὸ κορμί τους φτερὰ καὶ μαλλία πολλὰ καὶ ἐ-
πέταν ἀπανωθεὸν τὸ φουσάτον καὶ ἐτζουγκράνιζαν τὰ πρόσω-
πά τους καὶ τὰ ὀμμάτιά τους.

(4) Καὶ εἶδεν ὁ Ἀλέξανδρος τὸ τί πολεμοῦν· ἦτον ὁ τό-
πος ἐκεῖνος καλαμωτὸς καὶ ὅρισεν ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἄναψαν
τὸ χορτοκάλαμον. Καὶ ἀπανωθεὸν τὴν φλόγαν ἐπέτοντο, οἱ ἐλά-
45v τες τους ἐκαίαν ἀπὸ τὴν φλόγαν καὶ ἔπεφταν εἰς τὴν γῆν.| (5)
Καὶ τὲς ἔσφαζε τὸ φουσάτον καὶ ἐσκότωσε πολλὲς ἀπ᾽αὗτες ὡς
εἴκοσι χιλιάδες. Καὶ ἦλθαν εἰς τὸν Ὠκειανὸν ποταμὸν καὶ
αὐτοῦ εἶδε τὴν θάλασσαν, ὁποὺ βουτᾶ εἰς τὸν Ὠκειανὸν ποτα-
μόν.

---

1 post τόπους add. με΄ (=45) F 10 ἑκατό scr.: ρ΄ F 12.13 ἐπέταν corr.: ἐπέποvταν F

46

Περὶ ὅταν ὑπάγει ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὸν ἔρημον τόπον.

(1) Ἐκεῖ ἐσέβη εἰς τοὺς ἐρήμους τόπους καὶ ηὗρεν ζῴδια θαυμαστά· τὸ πρόσωπόν τους ἦτον ἀνθρώπινον καὶ ἦσαν δικέφαλοι καὶ εἶχαν τὰ ποδάρια ὡσὰν ὀφίδιν. Καὶ ἐπολέμησαν μὲ ταυτινοὺς καὶ ἐνίκησάν τα. Ἐκεῖνα τὰ ζῴδια ἅρματα οὐδὲν εἶχαν καὶ γλήγορα ἐπέσαν. (2) Καὶ ἀπ᾿αὐτοῦ ὑπῆγαν εἰς βουνὸν πετρωτόν, ὥσπερ σίδερον, καὶ ἐξέβησαν γυναῖκες καταπάνω εἰς τὸν Ἀλέξανδρον. Καὶ ἐποίησαν πόλεμον μέγαν μὲ τὸ φουσάτον καὶ ἐσκοτώθηκαν αὐτὴν τὴν ἡμέραν ἀπὸ τὸ φουσάτον στρατιῶται ἑκατό. (3) Καὶ οἱ γυναῖκες ἐκεῖνες εἶχαν| πτερὰ καὶ ἐλάτες καὶ εἶχαν 53v
ὀνύχια ὡσὰν δρεπάνια, ἦταν καὶ δυνατὲς πολλά. Καὶ τὸ κορμίν του<ς> πτερὰ καὶ μαλλία πολλὰ καὶ ἔπιπτεν ἀπανωθεὸν τὸ φουσάτον καὶ ἐτζουγκράνιζαν τὸ πρόσωπο καὶ τὰ ὀμμάτια τοῦ ἀνθρώπου.

(4) Καὶ εἶδεν Ἀλέξανδρος τὸ τί πολεμοῦν· ἦτον ὁ τόπος ἐκεῖνος καλαμόδοντος καὶ ὅρισεν καὶ ἅψαν τὸ καλαμόχορτον. Καὶ ἀπανωθεὸν τὴν φλόγαν ἐπέτονταν καὶ οἱ ἐλάτες ἐκαίονταν ἀπὸ τὴν φλόγαν καὶ ἔπεπταν εἰς τὴν γῆν. (5) Καὶ τὲς ἔσφαξαν τὸ φουσάτον καὶ ἐσκότωσαν ἀπ᾿αὐτὲς χιλιάδες εἴκοσι. Καὶ ἦλθαν εἰς τὸν Ὠκεανὸν ποταμὸν καὶ αὐτοῦ εἶδαν τὴν θάλασσαν, ὁποὺ βουτάει εἰς τὸν Ὠκεανὸν ποταμόν.

ε 48,15-50,11 V 53,24-54,13 K -- Φ 36,21-37,3

---

10 ἑκατό scr.: ρ´ E 20 εἴκοσι scr.: κ´ E

47

Περὶ ὅταν ἐγύρισεν ὀπίσω εἰς τὸν κόσμον.

(1)᾽Αλέξανδρος ἐστράφη ὀπίσω εἰς τὸν κόσμον καὶ ἦλθεν εἰς τὸ κάστρον τῆς ᾽Εγλιτέρας καὶ ὄρθωσε τὰ φουσάτα του νὰ ἀναπαυτοῦν. ᾽Ατός του ὁ ᾽Αλέξανδρος ὅρισεν τριγύρου τοὺς ἀφεντάδες νὰ ποιήσου χοντρὰ ξύλα, κόκες καὶ κάτεργα χοντρὰ δώδεκα χιλιάδες καὶ πᾶσα ξύλον κόκα νὰ ἐπαίρνη χίλιους ἀνθρώπους ἁρματωμένους μὲ τὴν δοίκησίν τους. (2) Καὶ ὅρισεν τὰ φουσάτα του νὰ ὑπηγαίνουν τὸ καβαλλαρικὸν πρὸς τὴν Βαρβαρίαν
46r νὰ ὑπηγαίνουν τῆς στερέας. Καὶ τὸν Φιλόνην καὶ τὸν|Πτολομαῖον ἐπροβόδισεν ὀμπρὸς τὸ φουσάτον του καὶ ἐτερμένησεν μετ᾽ αὐτουνοὺς νὰ μαζωθοῦν εἰς τὸν ᾽Αλέξανδρον εἰς τὴν Αἴγυπτον καὶ εἶπεν τους· "Εἰς κάστρον ὁποὺ θέλουν διαβεῖν νὰ ἐπαίρνουν καὶ νὰ τοὺς πλερώνουν λιζάτον καὶ φουσάτο νὰ ἐπαίρνουν."

48

Περὶ ὅταν ἐσέβην ὁ ᾽Αλέξανδρος εἰς τὴν θάλασσα.

(1)᾽Ατός του ὁ ᾽Αλέξανδρος ἐσέβην εἰς τὴν μεγάλην κόκαν καὶ ἔρριξεν τὰ καράβια ὅλα εἰς τὴν θάλασσαν. Καὶ ἀρχίρισεν ἄνεμος μέγας καὶ ὄρθωσαν πρὸς τὴν ᾽Ανατολήν· καὶ εἰς τρεῖς χιλιάδες καράβια ἔβαναν τὸν ᾽Αντίοχον, *** καὶ εἰς ἄλλες τρεῖς χιλιάδες ἔβαλεν τὸν Βυζάντιον καὶ εἰς ἄλλες τρεῖς χιλιάδες καράβια ἐμπῆκεν ὁ ᾽Αλέξανδρος. (2) Καὶ ἐμοίρασεν εἰς τέσσα-

---

1 post κόσμον add. μςτ´ (=46) F

4 ὅρισεν scr.: ὅρμησεν F 14 inter θά et λασσα habet μζ´ (=47) F 18 post vocem ᾽Αντίοχον lacunam in textu versionis F; v. versio E et cf. versio V (p.55, 6); om. propter homoeoteleut. F

47

Περὶ ὅταν ἐγύρισεν ὁ Ἀλέξανδρος
εἰς τὸν κόσμον.

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος ἐστράφη ὀπίσω εἰς τὸν κόσμον |καὶ ἦλθεν 54r
εἰς τὸ κάστρον τὴν Ἐγγλιτέραν καὶ ὅρισεν τὸ φουσάτον νὰ ἀναπαυθοῦν.

Περὶ ὅταν ὑπῆγεν ὁ Ἀλέξανδρος
εἰς τὴν θάλασσαν.

(4) Αὐτοῦ ὅρισεν ὁ Ἀλέξανδρος τριγύρου τοὺς αὐθέντας νὰ ποιήσουν χοντρὰ <ξύλα>, κόκες καὶ κάτεργα χοντρὰ χιλιάδες δώδεκα καὶ πᾶσα ξύλον κόκα νὰ χωρῆ χίλιους ἀνθρώπους ἁρματωμένους μὲ τὴν διοίκησίν τους. (2) Καὶ ὅρισεν τὸ φουσάτον του τὸ καβαλλαρικὸν καὶ ὑπῆγαν εἰς τὴν Βαρβαρίαν νὰ ὑπαγαίνουν τῆς στερεᾶς γῆς. Καὶ τὸν Φιλόνην καὶ τὸν Πτολομαῖον ἐπροβόδισεν ἐμπρὸς μὲ τὸ φουσάτον καὶ ἐποίησε τέρμενον μὲ ταυτουνοὺς νὰ μαζωχθοῦν πρὸς τὸν Ἀλέξανδρον εἰς τὴν Αἴγυπτον καὶ εἶπε· "Κάστρον, ὁποὺ θέλετε διαβῆ, νὰ τὸ ἐπαίρνετε καὶ νὰ ἐπαίρνετε λιζάτον καὶ φουσάτον." | 54v

48

Περὶ ὅταν ἐσέβην εἰς τὴν θάλασσαν.

(1) Ἀτός του ὁ Ἀλέξανδρος ἐσέβην εἰς τὴν μεγάλην κόκαν καὶ ἔρριξεν τὰ καράβια ὅλα εἰς τὴν θάλασσαν. Καὶ ἀρχίνισεν ἄνεμος μέγας καὶ ὄρθωσαν πρὸς τὴν Ἀνατολήν· καὶ εἰς τρεῖς χιλιάδες καράβια ἔβαλαν τὸν Ἀντίοχον καὶ εἰς ἄλλες τρεῖς χιλιάδες τὸν πρωτοκαβαλλάρην <Σελευκούσην> ἐποίησεν καπετάνον πρῶτον καὶ εἰς ἄλλες τρεῖς τὸν Βυζάντιον καὶ ἀτός του εἰς ἄλλες τρεῖς <χιλιάδες> καράβια ἦτον <ὁ> Ἀλέξανδρος. (2) Καὶ

ε 50,12-51,4 V 54,15-55,2 K -- Φ 37,3-18

9.10 δώδεκα scr.: ιβʹ E 10 χιλίους scr.: ͵α E 11 ὅρισεν corr.: ὅρισαν E 12 καβαλλαρικὸν corr.: καβαλλαριτὸν E ; cf. § 7 21 τρεῖς scr.: γʹ E 22 τρεῖς scr. : γʹ E 24 τρεῖς scr.: γʹ E

ρα μερτικὰ τὴν θάλασσαν καὶ ἔπλευσαν εἰς τὴν θάλασσαν τριάν- 46v τα ἡμέρες καὶ τριάντα νύκτες. (3) Ὁ Ἀλέξανδρος ἔφθασεν πρὸς τὴν Αἴγυπτον μὲ τὰ καράβια του ὅλα, ὅπου ὁ χρυσὸς τρεχάμενος ὁ ποταμὸς ὁ Νεῖλος τρέχει. Καὶ αὐτοῦ ὥρισεν καὶ ἔκτισεν κάστρον καὶ ἐπονόμασέν ⟨το εἰς⟩ τὸ ὄνομα τὸ ἐδικόν του Ἀλεξάνδρειαν.

(4) Ὁ Σελευκούσης μὲ τὰ καράβια του ἔφθασεν εἰς τὴν Γλικίαν· καὶ ἐποίησεν κάστρον καὶ ἐπονόμασεν τὸ κάστρον ⟨εἰς⟩ τὸ ὄνομα τὸ ἐδικόν του Σελεύκεια.

(5) Ὁ Ἀντίοχος ὁ ὑψηλότατος ἔφθασεν μὲ τοὺς ἐδικούς του εἰς τὸ στένωμαν τῆς Θαρσίας τὴν θάλασσαν καὶ αὐτοῦ ἐξέβην καὶ ἔκτισεν κάστρον καὶ ἐπονόμασε τὸ κάστρο εἰς ⟨τὸ⟩ ὄνομα ⟨τὸ⟩ ἐδικόν του {Βυζάντιον} Ἀντιόχεια. (6) Ὁ Βυζάντιος μὲ τὰ κάτεργά του ἐξέβην εἰς τῆς Θαρσίας εἰς τὸ στένωμαν τῆς Σκουτερῆς κοντὰ καὶ ἔκτισεν κάστρον καὶ ἐπονόμασεν τὸ κάστρον εἰς 47r ⟨τὸ⟩ ὄνομα ⟨τὸ⟩ ἐδικόν του Βυζάντιον. (7) Ὁ Ἀλέξανδρος| ἦτον πολλὰ θλιμμένος διὰ ταυτουνούς, τὸ ποῦ ἐγίνησαν. Καὶ ὅταν τὸ μεσημέριν ἐδιέβην, ἔφθασαν καὶ ἐκεῖνοι· ὁ Ἀντίοχος μὲ τὴν Ἀντιοχίαν, ὁ Σελευκούσης μὲ τὴν Σελεύκειαν, ὁ Βυζάντιος μὲ τὴν Βυζαντία. Καὶ ἐμαζώχθησαν ἀντάμα μὲ τὸν Ἀλέξανδρον καὶ εἰς αὐτὸν τὸν τόπον ἔκτισαν ὅλοι κάστρον καὶ ἐπονόμασαν τοῦ κάστρου τὸ ὄνομα Μία Καρδία. Καὶ εἰς αὐτὸν τὸ κάστρον ἐποίησαν μῆνες ἕξι, ὥστε νὰ μαζωχθοῦν μὲ τὸ καβαλλαρικὸν φουσάτον.

2-5: Arr. III 1 1-5: Ἀλέξανδρος δὲ ἐπ᾽ Αἰγύπτου, ἵναπερ τὸ πρῶτον ὡρμήθη, ἐστέλλετο, καὶ ἑβδόμῃ ἡμέρᾳ ἀπὸ τῆς Γάζης ἐλαύνων ἧκεν ἐς Πηλούσιον (i m J a h r e 332) τῆς Αἰγύπτου. ὁ δὲ ναυτικὸς στρατὸς παρέπλει αὐτῷ ἐκ Φοινίκης ὡς ἐπ᾽ Αἴγυπτον· καὶ καταλαμβάνει τὰς ναῦς ἐν Πηλουσίῳ ὁρμούσας. ... ὁ δὲ εἰς μὲν Πηλούσιον φυλακὴν εἰσήγαγε, τοὺς δὲ ἐπὶ τῶν νεῶν ἀναπλεῖν κατὰ τὸν ποταμὸν κελεύσας, ἔς τε ἐπὶ Μέμφιν πόλιν αὐτὸς ἐφ᾽ Ἡλιουπόλεως ᾔει, ἐν δεξιᾷ ἔχων τὸν ποταμὸν Νεῖλον, ... ἐκεῖθεν δὲ διαβὰς τὸν πόρον, ἧκεν ἐς Μέμφιν· ... ἐκ δὲ Μέμφιος κατέπλει κατὰ τὸν ποταμὸν ὡς ἐπὶ θάλασσαν· ... ἐλθὼν δὲ ἐς Κάνωβον καὶ κατὰ τὴν λίμνην τὴν Μαρίαν περιπλεύσας ἀποβαίνει, ὅπου νῦν Ἀ λ ε ξ ά ν δ ρ ε ι α πόλις ᾤκισται, Ἀλλ ε ξ ά ν δ ρ ο υ ἐ π ώ ν υ μ ο ς. καὶ ἔδοξεν αὐτῷ ὁ χῶρος κάλλιστος κτίσαι ἐν αὐτῷ πόλιν καὶ γενέσθαι ἂν εὐδαίμονα τὴν πόλιν.

ἐμοίρασαν εἰς τέσσερα μερίδια τὴν θάλασσαν νὰ ὑπαγαίνουν καὶ ἔπλευσαν εἰς τὴν θάλασσαν τριάντα ἡμέρες καὶ τριάντα νύκτες. (3) Ὁ Ἀλέξανδρος ἔφθασεν εἰς τὴν Αἴγυπτον μὲ τὰ καράβια ὅλα, ὁποὺ χρυσοτρέχει ὁ ποταμὸς ὁ Νεῖλος. Καὶ αὐτοῦ ὥρισεν καὶ ἔκτισαν κάστρον | καὶ ἐπονόμασε τὸ ὄνομα τὸ ἰδικόν του Ἀλεξάνδρειαν. 55r

(4) Ὁ Σελευκούσης μὲ τὰ καράβια τὰ ἰδικά του ἔφθασεν εἰς τὴν Κιλικίαν καὶ ἐποίησε κάστρον καὶ ἐπονόμασε τὸ ὄνομα τὸ ἰδικόν του Σελεύκειαν.

(5) Ὁ Ἀντίοχος ὁ ὑψηλότατος ἔφθασεν μὲ τοὺς ἰδικούς του καὶ μὲ τὰ ξύλα εἰς τὸ στέμμα τῆς Θαρσίας τῆς θαλάσσης καὶ αὐτοῦ ἐξέβη καὶ ἔκτισεν κάστρον καὶ ἐπονόμασέν το εἰς τὸ ἰδικόν του ὄνομα Ἀντιοχίαν. (6) ***

(7) Ὁ Ἀλέξανδρος ἦτον πολλὰ θλιμμένος δι' αὐτουνοὺς τὸ ποῦ ἐγίνησαν. Καὶ μίαν τῶν ἡμερῶν ἔφθασαν καὶ ἐκεῖνοι· ὁ Ἀντίοχος μὲ τὴν Ἀντιοχίαν, ὁ Σελεύκιος μὲ τὴν Σελεύκειαν, ὁ Βυζάντιος μὲ τὴν Βυζαντίαν. Καὶ ἐμαζώχθησαν ἀντάμα μὲ τὸν Ἀλέξανδρον καὶ εἰς αὐτὸν τὸν τόπον | ἔκτισαν ὅλοι κάστρον καὶ ἐπονόμασαν τὸ κάστρον Μία Καρδία. Καὶ εἰς αὐτὸ τὸ κάστρον ἐποίησαν μῆνες ἔξι, ὥστε νὰ μαζωχθοῦν μὲ τὸ καβαλλαρικὸν τὸ φουσάτον. 55v

---

ε 51,4-52,10 V 55,2-56,3 K -- Φ 37,18-38,13

---

1 τέσσερα scr.: δ΄ E 2 τριάντα [1+2] scr.: λ΄ E 4 Νεῖλος corr.: ἥλιος E 11.12 post Ἀντιοχίαν lacunam in textu habet E; om. propter homoeotel. E 219 ἔξι scr.: ςτ΄ E

(8) Ὁ Πτολομαῖος καὶ ὁ Φιλόνης ἔδειχναν τὸν Ἀλέξανδρον τὸ τί τοὺς ηὗρε ἐπὶ τὸν κόσμον καὶ τὸ ποῦ ἐπολέμησαν ἀπὸ τοὺς ἀνθρώπους τὸ βασίλειον τῆς Βαρβαρίας καὶ τῆς Θεοπίας. Καὶ ὅλους αὐτουνοὺς ἐτζάκισαν καὶ ἐπέταξάν τους καὶ πρὸς τὸν Ἀλέξανδρον δεμένους τὶς ἤφεραν. Αὐτουνοὺς ὁ Ἀλέξανδρος
47v ἔβαλεν ὅλους καὶ ὅμωσάν του ὅρκον φοβερὸν καὶ μέγαν· |καὶ ἐγίνησαν ἐδικοί του καὶ ἀπόλυέν τους εἰς τὸν τόπον τους. Καὶ ὅρισέν τους νὰ φέρουν δώδεκα χρονῶν λιζάτον καὶ φουσάτον ὁ καθεεῖς νὰ δίδη ἀπὸ δέκα χιλιάδες ἀρματωμένους.

(9) Καὶ ἀπ᾽αὐτοῦ ἐσηκώθην ὁ Ἀλέξανδρος μὲ τὰ φουσάτα του καὶ ὑπῆγεν πρὸς τὴν Ἀσίαν· καὶ αὐτοῦ ἔκτισεν κάστρον καὶ ἐπονόμασεν τὸ κάστρον Τρίπολη Πεντάπολιν· ὡς καὶ ἠθέλησεν ἀκόμη κτίζουν οἱ μεγιστάνοι στὴν Ἀλεξανδρίαν κάστρον ἄλλον. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἐχολομάνησεν καὶ εἶπεν· "Ὦ πολλὰ ἀνδρειωμένη μου Μακεδονία, οὐδὲν πρέπει ἐμᾶς τὸ ταξίδι ν᾽ ἀφήκωμεν καὶ νὰ κτίσωμεν κάστρη. Οὐδὲν ἔναι εἰς τὸ κάστρον τίποτες δύναμιν καὶ ἀπαντοχή· ἀμὴ ὁποὺ εἶναι πολλὰ φουσάτα καὶ δυνατὰ αὐτοῦ ἔναι καὶ ὁ θάρρος καὶ ἡ δύναμις, ὅτι ἐμεῖς πολλὰ κάστρη ἐπήραμεν καὶ ἐχαλάσαμεν." Καὶ πάλιν ἐκίνησαν μὲ
48r τὰ φουσάτα πρὸς τῆς Φρυγίας |τὸν τόπον ἐσέβησαν.

12: Τρίπολη Πεντάπολιν : Siehe S. 59, Anm.1.

(8) Ὁ Πτολομαῖος καὶ ὁ Φιλόνης ἔδειχναν τοῦ Ἀλεξάνδρου τὸ τί τοὺς ηὗρεν ἀπὸ τὸν κόσμον καὶ τὸ ποῦ ἐπολέμησαν μὲ τὰ βασίλεια τῆς Βαρβαρίας καὶ τῆς Θιοπίας. Καὶ αὐτουνοὺς ἐτζάκισαν καὶ ἐπάταξάν τους ἔμπροσθεν εἰς τὸν Ἀλέξανδρον δεμένους τοὺς ἤφεραν. Αὐτουνοὺς ὅλους ὁ Ἀλέξανδρος ἔβαλεν καὶ ὀμοσάν του ὅρκους φρικτούς· καὶ ἐγίνηκαν ἴδικοί του καὶ ἀπόλυσεν τους καὶ ὑπάγει ὁ καθεεὶς εἰς τὸν τόπον τους. Καὶ ὅρισέ τους νὰ φέρουν δώδεκα χρονῶν λιζάτον καὶ φουσάτον νὰ δίδουν ὁ κάθεεὶς ἀπὸ δέκα χιλιάδες ἁρματωμένους. | 56r

(9) Καὶ ἀπ᾽αὐτοῦ ἐσηκώθη ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ὑπάγει πρὸς τὴν Ἀσίαν μὲ τὸ φουσάτον του· καὶ αὐτοῦ ἔφθασε καὶ ἔκτισε κάστρον καὶ ἐπονόμασέ το Τρίπολιν Πενταπόλεως. Καὶ ἠθέλησαν ἀκόμη οἱ μεγιστάνοι νὰ κτίσουν ἄλλον κάστρον. Ὁ Ἀλέξανδρος ἐχολομάνησε καὶ εἶπεν· "Ὦ πολυανδρειωμένοι μου Μακεδόνιοι, οὐδὲν πρέπει ἐμᾶς νὰ ἀφήνωμεν τὸ ταξίδιν καὶ νὰ κτίζωμεν κάστρον. Οὐδὲν ἔνι εἰς τὸ κάστρον τίποτες δύναμις καὶ παντοχή· ἀμὴ ὁποὺ ἔνι φουσάτον πολύν, αὐτοῦ ἔνι καὶ ὁ θάρρος καὶ ἡ δύναμις, ὅτι ἐμεῖς πολλὰ κάστρη καὶ δυνατὰ ἐπήραμεν καὶ ἐχαλάσαμέν τα." Καὶ πάλιν ἐκινήσαμεν μὲ τὰ φουσάτα μας πρὸς τῆς Φραγγίας τὸν τόπον ἐσέβησαν. | 56v

ε 52,11-53,2 V 56,3-30 K -- Φ 38,13-30

---

8 δώδεκα scr.: ιβ´ E 9 δέκα scr.: ι´ E 11 Ἀσίαν scr.: ἀγίαν E/ post ἀγίαν lacunam quattuor literarum in E

49

Περὶ ὅταν ἦλθεν ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὴν Τρωάδα.

(1) Καὶ ἦλθεν εἰς τὴν Τρωάδαν, ὅπου εἶχανε πάρει ὀκάποτες οἱ Ἕλληνες καὶ τὴν εἶχαν χαλάσειν διὰ μίαν γυναῖκα, τὴν Ἑλένην. Ἦτον ἡ γυναῖκα ἐνοῦ βασιλέως ἀπὸ τὴν Λακοδαιμόνειαν, τοῦ Μενελάου. Αὐτὸς ἦτον βασιλεὺς τῆς Φρυγίας, ὁ Πρίαμος, καὶ εἶχεν υἱὸν τὸν Ἀλέξανδρον, τὸν Πάριν. (2) Καὶ ἔδραξεν τὴν ὡραίαν τὴν Ἑλένην καὶ ἤφεράν την εἰς τὴν Τρωάδαν· καὶ οὐδέ τινος ἐφάνη καλὴν καρδία, ὁποὺ τὴν ἤφεραν, καὶ ἀνευχάριστον αὐτὸν ἐδέκτηκαν. (3) Ὁ βασιλεὺς ὁ Μενέλαος τὸ φουσάτον τὸ ἐδικόν του ἔμασεν, τῆς Κιλικίας καὶ τῆς Ἐλαττωνίας καὶ τῆς Ταλίας τῶν φουσάτων τοὺς βασιλεῖς, καὶ τοὺς πρωτοκαβαλλαραίους εἰς βοήθειαν ἤφεραν νὰ τὸν 48v βοηθήσουν. Καὶ ἦλθεν εἰς τὸν τόπον τῆς Φρυγίας καὶ |ἐκούρσευσεν τὸν τόπον τῆς Τρωάδας ὅλον. (4) Τότες τὸν καιρὸν ἐκεῖνον πρωτοκαβαλλαραῖοι τῆς Τρώας ἔπεσαν ἀπὸ ἀκονητὰ σπαθία τῶν Ἑλλήνων καὶ ἀπὸ τοὺς Ἕλληνας ὁμοίως ἔπεσαν ἀνδρειωμένοι· ἔπεσαν θαυμαστοὶ καὶ περιφούμιστοι χρυσοπτερνιστηράτοι διὰ μία γυναῖκαν ἐσκοτώθησαν. (5) Ὁ Ἀδὰμ ὁ προπάππους μας διὰ τὴν γυναῖκαν ἐξόριστος ἐγίνη ὀκ τὴν τρυφὴν τοῦ παραδείσου. Ὁ Σαψὼν ὁ θαυμαστὸς καὶ ἀνδρειωμένος διὰ γυναῖκα κακὴν ἐχάθη. Ὁ Σολομῶν ὁ θαυμαστὸς καὶ φρόνιμος εἰς τὸν κόσμον ὅλον τὸν Ἀτάνην τὸν βασιλέαν ἀκολούθη-

1 post Τρωάδα add. μη' (=48) F

1f.: Über die Ankunft Alexanders in Ilion vor allem G.Radets, Notes critiques, 1. sér. (1925), S.1ff.88ff.; 2. sér. (1933), S.119ff.144ff. ; Alexander le Grand, S.30ff. 426f. Über Alexanders Besuch am Grabhügel des Helden des trojanischen Kriegs, Achilles, s. Plut.Alex. 15,7ff.; Diod. XVIII,7,3; Arr.I,11,7-12,5; Just. XI,5,12; Cic., Pro Arch. cap.10.

49

(1) Καὶ ἦλθεν εἰς τὴν Τρωάδα, ὁποὺ εἶχαν ἐπάρει ὁκάποτες οἱ Ἕλληνες καὶ τὴν εἶχαν χαλάσειν διὰ μίαν γυναῖκαν, τὴν Ἑλένην. Ἦτον ἡ Ἑλένη ἑνοῦ βασιλέως γυναῖκα ἀπὸ τὴν Λακεδαιμονίαν, τοῦ Μενελάου. Αὐτὸς ἦτον βασιλεὺς τῆς Φραγγίας, ὁ Πρίαμος, καὶ εἶχεν υἱὸν τὸν Ἀλέξανδρον τὸν Πάριν. (2) Καὶ ἔδραξεν τὴν ὡραίαν τὴν Ἑλένην καὶ ἤφερέν την εἰς τὸ κάστρον τὴν Τρωάδα· καὶ κανενοῦ οὐδὲν ἐφάνηκεν καλόν, ὁποὺ τὴν ἤφερεν, καὶ ἀνεχάριστον αὐτὸν ἐδέκτηκαν. (3) Ὁ βασιλεὺς ὁ Μενέλαος τὸ φουσάτον τὸ ἰδικόν του ἔμασεν, τῆς Κιλικίας καὶ τῆς Ἐλαττονίας καὶ τῆς Θετταλίας τὰ φουσάτα τοὺς βασιλεῖς καὶ τοὺς πρωτοκαβαλλαραίους εἰς βοήθειαν τοὺς ἤφερεν νὰ τὸν βοηθήσουν.| 57r Καὶ ἦλθεν εἰς τὸν τόπον τῆς Φρυγίας καὶ ἐκούρσευσεν τῆς Τρωάδος τὸν τόπον ὅλον. (4) Τότες τὸν καιρὸν ἐκεῖνον οἱ πρωτοκαβαλλαραῖοι τῆς Τρωάδος ἔπεσαν ἀπὸ ἀκονητὰ σπαθία τῶν Ἑλλήνων καὶ αὐτὰ ὁμοίως ἔπεσαν ἀνδρειωμένοι ἀπὸ τοὺς Ἕλληνας θαυμαστοὶ καὶ φουμιστοὶ χρυσοπτερνιστηράτοι διὰ μίαν γυναῖκαν ἐσκοτώθηκαν. (5) Ἀδὰμ ὁ προπάτωρ διὰ τὴν γυναῖκαν ἐκ τὴν παράδεισον ἐξορίσθη. Ὁ Σαμψὼν ὁ θαυμαστὸς καὶ ἀνδρειωμένος διὰ γυναῖκα κακὴν ἐχάθη. Ὁ Σολομῶν ὁ θαυμαστὸς καὶ πανφρόνιμος εἰς τὸν κόσμον ὅλον τὸν Ἀντάνην τὸν βασιλέα ἀκολού-

---

ε 53,3-5 V 56,31-57,25 K -- Φ 38,30-39,2

---

3 γυναῖκα scr.: θυγάτηρ E

σεν διὰ κακὴν γυναῖκα. (6) Τότες εἰς τὴν Τρωάδαν πολλοὶ περιφούμισθοι ἔπεσαν καὶ οὐκάτι μὲ δόλον ἐποίησαν τέχνη καὶ ἢπῆραν την, ὡσὰν γράφη ὁ Ὅμηρος εἰς τὸ βιβλίον του.(7) Τότες τῷ καιρῷ ἐκείνῳ
49r οἱ Τρωαδίτες ἦλθαν καὶ ἐπροσκύνησαν τὸν Ἀλέ|ξανδρον μὲ τιμὴν μεγάλην καὶ δόξαν. Καὶ δῶρα ἤφεραν τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ ἅρματα πολλὰ καὶ περιφούμιστα ἤφεραν τοῦ Ἀλεξάνδρου. Ἤφεραν καὶ τοῦ Ἀχιλλέως τὸ σκουτάριν μὲ τὸ πετζὶν τοῦ λέοντος ἐντυμένον. Καὶ ἦτον ἱστορισμένον τὸ πρόσωπόν του εἰς τὸ σκουτάριν καὶ τόσον ἔλαμπεν τὸ πρόσωπόν του εἰς τὸ σκουτάριν, ὡσὰν τὸ φεγγάρι εἰς τὸν οὐρανὸν καὶ ὡσὰν τοῦ παγωνίου μὲ χρυσάφιν τὰ φτερά του ἐφάνταζεν ἔμορφα, ὡσὰν εἰς κοκκινάδα ἐφαίνετον. (8) Καὶ ὅταν ἐμάκρυνεν, οὐρανοχεῦον ἐφαίνετον τὸ πρόσωπον, ἐφάνταζεν καὶ πάλιν ἔφεγγεν ἀπὸ τὰ λιθαρόπουλα ὁποὺ εἶχεν ἐγκοσμημένον. Καὶ πάλιν ὅταν τοῦ ἔκρουεν ὁ ἥλιος, ἐφαίνετον ἄσπρον καὶ κόκκινον˙ καὶ γαλάζιον τὸ πρόσωπον εἰς τὸ σκουτάριν, τόσην εἶχεν τὴν τέ-
49v χνην θαυμαστή, |ὅτι λογίες λογίες ἔλαμπε ἀπὸ τὰ λιθαρόπουλα, ὁποὺ ἦτον ἐγκοσμημένο τὸ σκουτάριν του. (9) Καὶ ὡς τὸ εἶδεν ὁ Ἀλέξανδρος, ἐθαύμασε θαῦμα μέγα πολύν. Ἤφεραν καὶ τῆς Βρισηΐδας τῆς θυγατρὸς τὸ μαντέλον ὅλον μὲ χρυσομάργαρον˙ καὶ πολυτίμητα λιθαρόπουλα εἶχεν, ὁποὺ τὸ εἶδεν πᾶσα ἄνθρωπος καὶ ἐθαύμασε, ὁποὺ ἐσκοτώθη ὁ Ἀχιλλεὺς ὁ θαυμαστὸς καὶ μέγας καὶ δυνάστης διὰ τὴν Βρισηΐδαν.

(10) Καὶ ὅταν ἐπάρθη ἡ Τρωάδα ἀπὸ τοὺς Ἕλληνας, αὐτὴ ἐσφάγη

1f.: Vgl. Arr. I 11 6- 12 1: Ἀλέξανδρον δὲ ἐξ Ἐλαιοῦντος ἐς τὸν Ἀχαιῶν λιμένα καταῖραι ὁ πλείων λόγος κατέχει, καὶ αὐτόν τε κυβερνῶντα τὴν στρατηγίδα ναῦν διαβάλλειν καί, ἐπειδὴ κατὰ μέσον τὸν πόρον τοῦ Ἑλλησπόντου ἐγένετο, σφάξαντα ταῦρον τῷ Ποσειδῶνι καὶ Νηρηΐσι σπένδειν ἐκ χρυσῆς φιάλης ἐς τὸν πόντον. λέγουσι δὲ καὶ πρῶτον ἐκ τῆς νεὼς σὺν τοῖς ὅπλοις ἐκβῆναι αὐτὸν ἐς τὴν γῆν Ἀσίαν καὶ βωμοὺς ἱδρύσασθαι, ὅθεν τε ἐστάλη ἐκ τῆς Εὐρώπης καὶ ὅπου ἐξέβη τῆς Ἀσίας, Διὸς ἀποβατηρίου καὶ Ἀθηνᾶς καὶ Ἡρακλέους˙ ἀνελθόντα δὲ ἐς Ἴλιον τῇ τε Ἀθηνᾷ θῦσαι τῇ Ἰλιάδι, καὶ τὴν πανοπλίαν τὴν αὑτοῦ ἀναθεῖναι ἐς τὴν νεών, καὶ καθελεῖν ἀντὶ ταύτης τῶν ἱερῶν τινα ὅπλων ἔτι ἐκ τοῦ Τρωϊκοῦ ἔργου σωζόμενα. ... οἱ δέ, ὅτι καὶ τὸν Ἀχιλλέως ἄρα τάφον ἐστεφάνωσεν˙ Ἡφαιστίωνα δὲ λέγουσιν ὅτι τοῦ Πατρόκλου τὸν τάφον ἐστεφάνωσε˙ καὶ εὐδαιμόνισεν ἄρα, ὡς ὁ λόγος, Ἀλέξανδρος Ἀχιλλέα, ὅτι Ὁμήρου κήρυκος ἐς τὴν ἔπειτα μνήμην ἔτυχε.

θησεν διά τήν γυναῖκαν.| Τότεσον εἰς τήν Τρωάδα πολλοί καβαλλα- 57v
ραῖοι ἔπεσαν διὰ μίαν γυναῖκαν καὶ ἐποίησαν μὲ δόλον τέχνην
καὶ ἐπῆραν την, ὡσὰν γράφη ὁ Ὅμηρος εἰς τὸ βιβλίον του.(6) Τῷ
καιρῷ ἐκείνῳ ἦλθαν οἱ Τρωαδίτες καὶ ἐπροσκύνησαν τὸν Ἀλέξαν-
δρον. (7) Καὶ ἅρματα πολλὰ καλὰ καὶ περιφούμιστα καὶ τοῦ υἱ-
οῦ τοῦ Ἀχιλλέως τοῦ βασιλέως ἤφεραν τὸ σκουτάριν του καὶ εἶ-
χεν τοῦ λέοντος <τὸ> πετζὶν ἐντυμένον. Καὶ ἦτον τὸ πρόσωπόν
του εἰς τὸ σκουτάριν ἱστορισμένον καὶ τόσον ἔλαμπε τὸ πρόσω-
πόν του εἰς τὸ σκουτάριν, ὡσὰν τὸ φεγγάριν εἰς τὸν οὐρανὸν
καὶ ὡσὰν τοῦ παγωνίου τὰ πτερὰ μὲ τὸ χρυσάφιν ἐφαίνονταν εὔ-
μορφα, ὅτι ὡσὰν εἰς κοκκινάδαν ἐφαίνετον. (8) Καὶ πάλιν ἔφεγγαν τὰ
λιθαρόπουλα ὁποὺ εἶναι ἐγκοσμημένα. Καὶ πάλιν ὅταν ἔκρουεν ὁ
ἥλιος, |ἐφαίνετον ἀσπροκόκκινο τὸ πρόσωπόν του, τόσον εἶχεν 58r
θαυμαστὴν τὴν τέχνην. (9) Καὶ ὡς τὸ εἶδεν ὁ Ἀλέξανδρος, ἐθαύμασεν
πολλά. Ἤφεραν καὶ τῆς Βρισηΐδος τῆς θυγατρὸς τὸ μανδέλον ὅ-
λον μὲ χρυσομάργαρον καὶ μὲ πολυτίμητα λιθαρόπουλα, ὁποὺ τὸ
εἶδε πᾶς ἄνθρωπος καὶ ἔφριξεν, ὁποὺ ἐσκοτώθην ὁ Ἀχιλλεὺς ὁ
θαυμαστὸς διὰ τὴν Βρισηΐδα.

(10) Καὶ ὅταν ἐπάρθη ἡ Τρωάδα ἀπὸ τοὺς Ἕλληνας, αὐτὴν

ε -- V 57,25-58,12 K -- Φ --

---

7 ἐντυμένον scr.: ἁρματωμένον E

εἰς τὸν τάφον τοῦ Ἀχιλλέως καὶ ἀπέθανεν . Καὶ ὡς εἶδεν τὸ ροῦ-
χον ἐκεῖνον ὁ Ἀλέξανδρος, πολλὰ τὸν ἐπόνεσεν καὶ ἐκαύχησεν τὴν
τιμὴν τῆς γυναικὸς ἐκείνης, τὸ πῶς καθαρὸν πόθον καὶ ἐνεμπιστε-
μένην ἀγάπην ἐκράτησεν πρὸς τὸν Ἀχιλλέα, ὁποὺ εἰς τὸν κόσμον
ὅλον ἄλλη μία γυναῖκα οὐδὲν ἐποίησε τέτοιαν ἐμπιστοσύνην. (11)
50r Καὶ πολλὰ τὴν ἐπαίνεσαν ὅλοι, ὅτι ὁ Ἀ|χιλλεὺς ἀπέθανεν, καὶ αὐ-
τὴ ἀλλονοῦ ἀνθρώπου οὐδὲν ἠθέλησε νὰ γενῆ γυναῖκα. Καὶ εἶπεν
ἡ Βρισηΐδα εἰς τὸν τάφον τοῦ Ἀχιλλέως, ὅταν ἐσφάγην ὁ βασιλεύς·
"Ἀχιλλέα μου καὶ λέοντα, ὁποὺ οἱ Τρωαδίτες ἀπὸ τὸν φόβον σου
ἐτρόμαζαν, πῶς ἐγὼ ἡ ἀθλία νὰ ὑπηγαίνω εἰς ξένον τόπον, ὁποὺ ἐ-
σύ, αὐθέντη μου λεοντόκαρδε, διὰ τ'ἐμένα ἐχάθης; Κάλλιον τὸ αἷ-
μα μου νὰ πέση εἰς τὸ μνῆμα σου καὶ ἐγὼ ἀτή μου νὰ πέσω κοντά σου περὶ
νὰ γενῶ ζωντανὴ καὶ νὰ ἐπάρω ἄλλον ἄνδρα." (12) Καὶ εἶδεν τοὺς λόγους γε-
γραμμένους ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἐξενίσθην πολλὰ τὴν θαυμαστὴν ἐμπιστοσύνη τῆς
φρόνιμης καὶ δόκιμης Βρισηΐδας καὶ εἶπεν ὅτι· "Ἐκ τὸν θεὸν ἔ-
χει συμπάθιον καὶ ἀπὸ τὸν κόσμον ὅλον καύχημα μέγα ἔχει ἀπὸ
τοὺς ἀνθρώπους ὅλους, διότι οὐκ ἠθέλησε νὰ γενῆ ἀλλονοῦ ἀνθρώ-
50v που γυναῖκα·|καὶ κάλλιον ἐποίησεν, ὅτι ὁ θάνατος ὁ τιμημένος
ἔχει μέγαν καύχημα περὶ τὴν ἀτιμωμένην καὶ ἄχρηστον ζωήν." (13)
Ἀκόμη ἔβγαλαν τῆς βασίλισσας ἐκεινῆς τὸ στεφάνιν καὶ ὅτε τὸ
ἔβαλεν εἰς τὸ κεφάλιν, τότε ἄφανος ἐγίνετον ἀπὸ ὅλους τοὺς ἀν-
θρώπους καὶ τὴ νύκτα ἔλαμπεν ὡσὰν ὁ ἥλιος. Ἀκόμη τοῦ ἔβγαναν ἀ-
πανωκλίβανον, ὁποὺ βάνουν ἀπανωθεὸν τὰ ἅρματα, ὁποὺ ἦτον τοῦ

---

6 ἐπαίνεσαν scr.: ἐπόνεσαν F 10 ἐτρόμαζαν scr.: ἐτρό-
μαξαν F

τὴν ἔσφαξεν ὁ υἱὸς τοῦ Ἀχιλλέως εἰς τὸν τάφον τοῦ πατρός του καὶ ἀπέθανεν. Καὶ ὡς εἶδε τὸ ροῦχον ἐκεῖνο ὁ Ἀλέξανδρος πολλὰ ἐπαίνεσεν καὶ ἐθαύμασεν τῆς γυναικὸς ἐκείνης, τὸ πῶς καθαρὸν πόθον εἶχεν καὶ ἐμπιστευμένην ἀγάπην ἐκράτησε πρὸς τὸν Ἀχιλλέα, ὁποὺ ἄλλη γυναῖκα εἰς τὸν κόσμον ὅλον| οὐδὲν ἐποίησεν 58v ἐμπιστοσύνην τέτοιαν. (11) Καὶ ὅλοι πολλὰ τὴν ἐπαίνεσαν, ⟨ὅτι⟩ ὁ Ἀχιλλεὺς ἀπέθανε, καὶ αὐτὴ οὐδὲν ἠθέλησεν ἄλλουνοῦ ἀνδρὸς νὰ γένη. Καὶ εἶχεν εἰπεῖ ἡ Βρισηΐδα εἰς τὸν τάφον τοῦ Ἀχιλλέως, ὅταν ἐσφάγη ὁ βασιλεύς· "Ἀχιλλέα καὶ λέοντα, ὁποὺ οἱ Τρωαδίτες ἐσένα ἐτρόμαξαν, πῶς ἐγὼ ἡ ἀθλία νὰ ὑπαγαίνω εἰς ξένον τόπον, ὁπού, αὐθέντη μου λεοντόπαρδε, δι᾽ἐμένα ἐχάθης; Κάλλιον τὸ αἷμα μου νὰ πέση εἰς τὸ μνῆμα σου καὶ ἐγὼ νὰ πέσω κοντά σου περὶ νὰ εἶμαι ζωντανὴ καὶ νὰ μὲ γυρεύουν ἄλλοι ἄνδρες." (12) Καὶ εἶδεν τοὺς λόγους γραμμένους ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἐξέστηκεν πολλὰ θαυμάσια τὴν ἐμπιστοσύνην τῆς Βρισηΐδος | 59r καὶ εἶπεν· "Ἀπὸ τὸν θεὸν ἔχει συμπάθιον καὶ ἀπὲ τοὺς ἀνθρώπους καύχημα εἰς ὅλον τὸν κόσμον, διότι οὐδὲν ἠθέλησεν ἄλλουνοῦ ἀνδρὸς γυναῖκα νὰ γένη· κάλλιον θάνατος τιμημένος παρὰ τὴν ἄχρηστον ζωὴν τὴν ὑβρισμένην." (13) Ἀκόμη ἔβγαλαν τῆς βασίλισσας ἐκείνης τὸ στεφάνιν καὶ ὅταν τὸ ἔβαλεν εἰς τὸ κεφάλιν, τότε ἄμφανος ἐγένετον ἀπὸ ὅλους τοὺς ἀνθρώπους καὶ τὴν νύκταν ὅλην ἔλαμπεν ὡς ἱστίαν. Ἀκόμη τοῦ ἔβγαλαν ἀπανωκλίβανον, ὁποὺ τὸ βάλλουν εἰς τὰ ἅρματα, ὁποὺ ἦτουν τοῦ Ἕκτορος,

---

ε -- V 58,12-26 K -- Φ 39,11-21

---

9 ὁ βασιλεύς corr.: ἡ βασιλεία μου E

18.19: κάλλιον-ὑβρισμένην: Vgl. Thucyd. B 43 6.

῾Εκτόρου, ὁποὺ ἦτον ἐγκομησμένον μὲ μαργαριτάριν καὶ μὲ λιθαρόπουλο πολυτίμητον καὶ σκέπασμα ἀπὸ τῆς ἀσπίδας τὸ τομάριν ἐγκομησμένον. (14) Ἤφεράν του τὸ βιβλίον τοῦ φιλοσόφου τοῦ ῾Ομήρου, ὁποὺ εἶχεν γράψει τὸν χαλασμὸν τῆς Τρωάδος ἀπὸ τὴν ἀρχὴν τοὺς πολέμους ἕως τὸ ἄκρος τῆς παρεμβολῆς. Καὶ ἡπῆρεν ὁ ᾽Αλέξανδρος καὶ ἀνάγνωσέν τον· καὶ αὐτοῦ εἶδε τοὺς πολέμους τῶν καλῶν ἀνδρειωμένων|
51r καὶ ἐλυπήθη πάνπολλα τὸν χαλασμὸν τῆς Τρωάδας.

pars 49,15-33 ad vers. V edita

(15) Καὶ τότε ἐσύντυχεν ὁ ᾽Αλέξανδρος καὶ εἶπεν· "Ὦ πόσοι ἀνδρειωμένοι ὑψηλότατοι καὶ ἐκλαμπρότατοι ἀπελάτες ἔπεσαν διὰ μίαν γυναῖκα μαγαρισμένη!" (16) Τῷ καιρῷ ἐκείνῳ ἐσέβην καὶ εἶπεν· "Τῆς Τρωάδος ποῦ εἶναι τῶν ἀνδρειωμένων ἀπελάτων τὰ ὀνόματα;" Καὶ ὑπῆγαν τον οἱ ἄρχοντες ἐκεῖ, ὅπου ἦσαν θαμμένοι, καὶ ἡπῆρεν σμύρνον καὶ λίβανον καὶ ἐθυμιάτισε τὰ μνήματά τους καὶ ἐλυπήθη καὶ ἔκλαυσεν μετὰ πολλῶν δακρύων καὶ εἶπεν· "Ὦ ἀνδρειωμένοι μου διαλεκτοὶ ὁποὺ ἦστεν τῷ καιρῷ ἐκείνῳ, ᾽Αχιλλέα καὶ ῞Εκτορα, ἐὰν σᾶς ἤθελα εὕρει ζωντανούς, ἤθελα σᾶς τιμήσει μὲ δωρήματα πολλὰ καὶ ἤθελα σᾶς ὑψώσει καὶ ἤθελα τιμηθῆ καὶ νὰ χαρῶ εἰς τὸν κόσμον μετ᾽ἐσᾶς. Καὶ ἀφόντι σᾶς ηὗρα ἀποθαμένους, τῶν ἀποθαμένων ἡ τιμή τους ἔναι λίβανον καὶ σμύρναν, καὶ σᾶς ἐθυμίασα καὶ ὁ θεὸς συγχωρέσει σας μὲ τέτοιες ἀνδραγαθίες ὁποὺ ἐκάματε, ὡς γράφει ὁ ῞Ομηρος." (17) Καὶ ὡς ἤκουσαν οἱ φιλόσοφοι τὸν ᾽Αλέξανδρον, ὁ Μενέλαος καὶ ὁ ᾽Αριστοτέλης, εἶπαν τοῦ βασιλέως τοῦ ᾽Αλεξάνδρου· "῾Ο ᾽Αχιλλέας καὶ ἡ βασι-

---

8-cap. 64 om. F
8.9 πόσοι ἀνδρειωμένοι corr. Veselovskij : πόσον ἀνδρειωμένον V (:cod. Vindob.theol.gr. 244 in fol. 36r = vers. V)

10-21: Vgl. Apopthegm. 28 Wachsmuth ; schol. Hor., Ep. II,3.357.

ὁποὺ ἦτουν ἐγκοσμημένον μὲ τὸ μαργαριτάριν καὶ μὲ πολλὴν τιμὴν τὰ λιθαρόπουλα καὶ μὲ σκέπασμα ἀπὸ τῆς ἀσπίδος τὸ τομάριν ἐγκοσμημένον. (14) Ἤφεράν του τὸ βιβλίον τοῦ φιλοσόφου τοῦ Ὁμήρου, ὁποὺ εἶχε γράψει τὸ χάλασμα τῆς Τρωάδος |ἀπὸ τὴν ἀρχὴν 59v τοὺς πολέμους ἕως τὸ ἄκρον, ὁποὺ ἐπαράλαβαν. Καὶ ἐπῆρεν Ἀλέξανδρος καὶ ἀνέγνωσάν το. (15) Καὶ αὐτοῦ εἶδεν τοὺς πολέμους τῶν καλῶν τῶν ἀνδρειωμένων καὶ τῶν θαυμαστῶν ἀπελάτων· καὶ ἐθλίβη πολλὰ καὶ ἐχάρη περὶ τὴν γραφὴν τῶν ἀνδρειωμένων, ὁποὺ ηὗρεν, τὸ πῶς ὑψηλότατοι καὶ ἐνδοξότατοι ἔπεσαν ἀπὲ λουλάδα διὰ μίαν μαγαρισμένην γυναῖκαν καὶ πολιτικὴν ἐχάθησαν. (16) Καὶ ἔτζι παρευθὺς ἐσέβην εἰς τὸ κάστρον τῆς Τρωάδος καὶ ἐρώτησεν ὁ Ἀλέξανδρος τοὺς ἄρχοντας τῆς Τρωάδος, ποῦ εἶναι τῶν πρώτων καβαλλαραίων τὰ μνήματα. Καὶ ὑπῆγαν τον εἰς τὰ μνήματα καὶ ἐπέζευσεν· καὶ ἐπῆρεν σμύρνον καὶ λίβανον καὶ ἐθυμιάτισεν τὰ μνήματά τους καὶ ἔκλαυσε καὶ εἶπεν· |(17) "Ὦ διαλεκτοὶ ἀν- 60r δρειωμένοι εἰς τοὺς ἀνθρώπους καὶ ἀπελάτες διαλεκτοὶ λέοντες ὁποὺ εἶστεν εἰς τὸν καιρὸν ἐκεῖνον λέοντες, Ἀχιλλέα καὶ Ἕκτορα, ἂν σᾶς ἤθελα ἰδεῖ ζωντανούς, ἤθελα σᾶς δώσει πολλὴν τιμὴν καὶ αὐθέντης ἤθελα γένει μετ᾽ ἐσᾶς. Καὶ ἀφὸν ἀπεθάνετε, τῶν ἀπεθαμένων τῶν ἀνδρειωμένων ἔναι λίβανον καὶ σμύρνον νὰ σᾶς δίδουν καὶ ὁ θεὸς μακαρίσει σας καὶ τὴν γραφήν, ὁποὺ εἶδα, τὰ ὅσα ἀνδρειωθήσετε, ὡς λέγει ὁ Ὅμηρος." (18) Καὶ ὡς ἤκουσαν τοὺς λόγους οἱ φιλόσοφοι, ὁ Μενατὴρ καὶ ὁ Ἀριστοκλέης, εἶπαν τοῦ Ἀλεξάνδρου· "Βασιλέα Ἀλέξανδρε, ὁ Ἀχιλλεὺς καὶ ἐσὺ

ε 53,13-54,10 V 58,26-59,20 K -- Φ 39,21-40,1

---

23 ὁ Μενατὴρ scr.: ὁ μὲν ἀτὴρ E

22-219,7: Καὶ - καύχησιν : Der Text in A (Kroll 49,24-50,5) lautet: Καὶ θεασάμενος τὸν Σκάμανδρον ποταμόν, εἰς ὃν ἥλατο Ἀχιλλεύς, ὅτι πέντε πήχεων οὐκ ἦν τὸ εὖρος, καὶ τὸ σάκος Αἴαντος τὸ ἑπταβόειον οὐ πάνυ μέγα οὐδὲ οὕτω θαυμαστὸν καθὼς συνέγραφεν Ὅμηρος, εἶπεν· " Μακάριοι ὑμεῖς οἱ τυχόντες τοιούτου κήρυκος τοῦ Ὁμήρου, οἵτινες ἐν μὲν τοῖς ἐκείνου ποιήμασι μεγάλοι γεγόνατε, ἐν δὲ τοῖς ὁρωμένοις οὐκ ἄξιοι

λεία σου εἶστεν ἑνοῦ πατρὸς παιδία, τῶν Ἑλλήνων τὸν θεόν τους τὸν Ἀμμῶν εἶσθε υἱοί. Καὶ ἐμεῖς οἱ δύο τιμητικώτερα θέλομεν γράψει τὰ ποιήματά σου παρὰ τὸν Ὅμηρον τῆς Φραγγίας."

(18) Ὁ Ἀλέξανδρος πάλιν ἐστράφην εἰς τὴν Μακεδονίαν μὲ τὸ φουσάτο του ὅλο καὶ μὲ τοὺς βασιλεῖς, ὁποὺ εἶχεν ἐπάρει ἀπὸ τὴν Δύσιν μὲ τὸ σπαθί του. Τῷ καιρῷ ἐκείνῳ εἶχαν διαβῆ χρόνοι τρεῖς, ὁποὺ ἦτον εἰς τὸ ταξίδι, καὶ ἐπαρέλαβεν κάστρη μὲ τὸ σπαθί του. (19) Καὶ ὡς ἦλθαν οἱ μαντατοφόροι εἰς τὴν μητέρα του, ἐκαβαλλίκευσεν ἡ Ὀλυμπιάδα καὶ ὁ Ἀριστοτέλης μὲ τὲς ἀρχόντισσες καὶ μὲ λαὸν πολὺν καὶ μὲ τὰ παιδία τους καὶ ἐσυναπάντησαν τὸν Ἀλέξανδρον εἰς τὸ ποτάμι τῆς Σκαμάνδρας. Καὶ αὐτοῦ τὸν ἐπροσκύνησαν μὲ τιμὴν καὶ μὲ δῶρα πολλά· καὶ ἀπ᾽αὐτοῦ ἐσηκώθησαν ὅλοι καὶ ἦλθαν εἰς τὸ κάστρον τους εἰς τοὺς Φιλίππους. (20) Καὶ αὐτοῦ ὁ Ἀλέξανδρος ἔκαμεν καταστολὴν τοῦ φουσάτου του καὶ ὥρισέν τους νὰ ἀναπαυθοῦν μῆνες ἕξι· "Καὶ νὰ θρέφετε τὰ ἄλογά σας καλά, καὶ νὰ ἐκλαμπρύνετε τὰ ἅρματά σας, καὶ ἂς εἶσθεν ἕτοιμοι, καὶ ὅταν ἔλθη ὁρισμός μου, νὰ κινήσετε εἰς τὸ ταξίδι." (21) Καὶ ὅταν ἦλθαν οἱ ἕξι μῆνες, ἐσύναξεν τὰ φουσάτα του καὶ ἐποίησεν ἁρματωμένους ὅλους σιδερεΐνους νὰ στέκωνται κοντά του ἑκατόν, ὅλους ἁρματωμένους σιδερεΐνους, ὅλους ἀθέρα διαλεκτούς. Καὶ ἄφηκε τὴν μητέρα του καὶ τὸν διδάσκαλόν του εἰς τὸν τόπον του. (22) Καὶ ἐποίησαν τὴν φορεσίαν ὅλοι ὅμοια καὶ τὰ ἅρματά τους ὅμοια μὲ τοῦ βασιλίσκου τὰ κερατόπουλα οἱ μπαρμποῦτες ἐγκοσμισμένες καὶ εἰς τὰ σκουτά-

---

6 τρεῖς scr.: γ´ F 17 ἕξι scr.: ϛτ´ F 19 ἑκατόν Mitsakis: ,ρ V

τῶν ὑπ᾽ ἐκείνου γεγραμμένων". Καὶ προσελθὼν αὐτῷ ποιητής τις εἶπεν· "Ἀλέξανδρε, κρείττονα ἡμεῖς γράφομεν Ὁμήρου". Ὁ δὲ Ἀλέξανδρος εἶπεν· "Β ο ύ λ ο μ α ι π α ρ᾽ Ὁ μ ή ρ ῳ Θ ε ρ σ ί τ η ς ε ἶ ν α ι ἢ π α ρ ὰ σ ο ὶ Ἀ χ ι λ λ ε ύ ς". Vgl. Plut. Alex. 15,7 ff.; Diod. XVII,7,3; Arr. I,11.7-12.1; Just. XI 5.12.

ἑνοῦ πατρὸς παιδία εἶστε, ὅτι οἱ δύο εἶστε ἀπὸ τὸν θεὸν τῶν
Ἑλλήνων υἱοῦ Ἀβῶν καὶ τῆς Ὀλυ|μπιάδος τῆς βασίλισσας ἐγεννή- 60v
θης. Καὶ σκέπασε τὸ πρόσωπόν σου, καὶ ἂν σὲ τύχῃ θάνατος, ἡ-
μεῖς οἱ τιμητικώτεροι θέλομεν γράψει τὰ ποιήματα τὰ παρὰ τὸν
Ὅμηρον τῆς Φραγγίας καὶ τῶν Ἑλλήνων τοὺς βασιλεῖς." Ὁ Ἀλέ-
ξανδρος εἶπε πρὸς αὐτινούς· "Κάλλιόν μου ἔνι νὰ ἀκούω τὰ λό-
για τοῦ Ὁμήρου παρὰ ἐξ ἐσᾶς τὴν ἄτυχήν σας τὴν καύχησιν."

Περὶ ὅταν ἐστράφη ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὴν Μακεδονίαν.

(18) Ὁ Ἀλέξανδρος πάλιν ἐστράφην εἰς τὴν Μακεδονίαν μὲ
ὅλον τὸ φουσάτον καὶ μὲ ὅλους τοὺς βασιλεῖς, ὁποὺ εἶχεν παρα-
λάβει ἀπὸ τὴν Δύσιν μὲ τὸ σπαθίν του. (19) Καὶ μὲ ταυτουνοὺς
ἔφθασεν πρὸς τὸ μεσημέριν εἰς τὴν Μακεδονίαν. Ἔλειπεν ἀπὸ τὴν
Μακεδονίαν χρόνους δεκατρεῖς. Ἡ μητέρα του ἡ Ὀλυμπι|άδα καὶ 61r
ὁ Ἀριστοτέλης ὁ φρόνιμος ὁ διδάσκαλός του μὲ τὲς ἀρχόντισσες
καὶ μὲ τὲς γυναῖκες τοῦ κάστρου καὶ τὰ παιδία ἐβγῆκαν εἰς ἀ-
πάντησιν τοῦ Ἀλεξάνδρου εἰς τὸ ποτάμιν τὴν Κακάνεραν. Τὸν ἐ-
προσκύνησαν μὲ τιμὴν μεγάλην καὶ μὲ δῶρα πολυτίμητα τὸν ἐσυνα-
πάντησαν· καὶ ἀπ᾽αὐτοῦ ἐσηκώθησαν ὅλοι καὶ ἦλθαν εἰς τὸ κά-
στρον τοὺς Φιλίππους. (20) Καὶ αὐτοῦ ὅρισεν ὁ Ἀλέξανδρος, ὁ
βασιλεὺς τῶν Μακεδόνων· "Νὰ ὑπάγῃ ὁ καθεεὶς εἰς τὸν τόπον του
καὶ νὰ ἀναπαυθῆτε μῆνας ἕξι· καὶ θρέψετε τὰ ἄλογά σας καλὰ
καὶ τὰ ἅρματά σας ὀρθώσετε καλά· καὶ ἂς εἶσθε ἕτοιμοι πάλιν
εἰς τὸ φουσάτον νὰ ὑπαγαίνωμεν." (21) Καὶ πάλιν τὴν μητέρα του
καὶ τὸν διδάσκαλόν του ἄφηκεν εἰς τὸν τόπον.| (22) Καὶ ἐπῆρεν 61v
μὲ τὸν ἐμαυτόν του χιλιάδες δύο διαλεκτοὺς ἀπὸ τὴν Μακεδονίαν,
ὅλους εἰς ὅμοια ἅρματα ἁρματωμένους καὶ μπαρμποῦτες ὅμοιες τοῦ
καθενοῦ γραμμένες καὶ κέρατα τοῦ βασιλίσκου εἰς τὴν κορυφήν,

ε 54,10-12   V 59,21-60,14   K --   Φ 40,2-31

---

13 δεκατρεῖς scr.: ιγ΄ E   21 ἕξι scr.: ςτ΄ E

ρια τους ἦταν στορισμένοι λέοντες μὲ τὰ πτερὰ πλεμένα τῆς ἀσπίδας· καὶ τὰ ἄλογά τους ἦταν κουβερτιασμένα ὅλα ἀπὸ πετσὶ κορκονδείλου. (23) Καὶ ὁρισέν τους ὅτι μὲ τὲς τέντες τους νὰ πέφτουν τριγύρου τὲς τέντες τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ οὐδὲ κανεὶς ἐτόλμα εἰς τὴν τάξιν τῶν Μακεδόνων. Ὅρισεν καὶ ἐδιάλεξαν ἔμορφες γυναῖκες δύο χιλιάδες νὰ περπατοῦν μὲ τὸ φουσάτο τοῦ Ἀλεξάνδρου, ἡ πᾶσα μία μὲ τὴν ὄρθωσιν τοῦ προσώπου της. Καὶ ὀκάποιον ταιρεάρχην ἔβαλέν τον ἀπανωθεὸν τὲς γυναῖκες νὰ εἶναι εἰς τὸν ὁρισμόν του· καὶ ὅταν εἶχεν ὁ στρατιώτης ζήτησιν γυναικός, ἐπήαινεν εἰς τὸν ταιρεάρχην καὶ ἔδιδεν ἕνα χρυσὸν φλωρὶ καὶ ἔπαιρνε γυναῖκα καὶ ὅσες νύκτες ἐκράτειεν τὴν γυναῖκα, τόσα φλωρία ἔδιδεν τὸν ταιρεάρχην. (24) Καὶ πάντα οἱ ἑκατὸ τῶν Μακεδόνων ἦσαν κοντά του καὶ ὅλοι τὸ γιόμα καὶ τὸν δεῖπνον εὑρίσκοντάν του εἰς τὴν τάβλα του καὶ μετ᾽ αὔτους ὁμίλειεν. Καὶ ἀτός του ὁ Ἀλέξανδρος ἐγένετον μικρότερὸς ἀπὸ ὁλουνοὺς καὶ μὲ ταύτην τὴν τάξιν ἐπαινοῦσαν τὸν Ἀλέξανδρον. (25) Βοηβόντας μέγας πρωτοστράτουρας ἦτον ὁλουνῶν ὁ Πτολομαῖος, ἄνθρωπος ὀρθὸς καὶ δίκαιος εἰς τὴν κρίσιν του καὶ εἰς ὅλα τὰ ποιήματα τοῦ Ἀλεξάνδρου ἦτον δόκιμος. Καὶ ὅταν ἐσκοτώνετον ἀπὸ τοὺς στρατιώτας τῶν Μακεδόνων, ὁ Ἀλέξανδρος ἐδιάλεγεν κάλλιον καὶ ἔβανέν τον πάλιν εἰς τὸν τόπον ἐκείνου, διότι πάντα νὰ εἶναι ἑκατὸν ἁρματωμένοι.

(26) Καὶ ἀπ᾽ αὐτοῦ ἐσηκώθην ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ὑπῆγεν πρὸς τὴν Ἀνατολὴ μὲ τὰ φουσάτα του· καὶ κάστρη ὁποὺ ἐπροσκυνοῦσαν μὲ τὸ θέλημάν τους, εἶχαν μεγάλη τιμὴν καὶ συμπάθιον ἀπὸ τὸν

5.6 δύο χιλιάδες scr.: ͵β F 11 ἔδιδεν V: ἔδωκεν Veselovskij 12 et 21 ἑκατὸν scr.; cf. Mitsakis, p.19 notam 38 : ͵ρ V

καὶ τὰ σκουτάρια ὅμοια γεγραμμένα τὸν λέοντα μὲ τοὺς ἐλάτες
τῆς ἀσπίδας γραμμένα ἀπὸ κορκόνδειλον καὶ τὰ φαρία ἀρματωμέ-
να. (23) Καὶ ἔτζι ὅρισεν ἡ τέντα τους ὀλόγυραν εἰς τὴν τένταν
τοῦ Ἀλεξάνδρου νὰ πέφτουν καὶ οὐδὲ κανεὶς ἐτόλμαν εἰς τὸ
ἀλλάγιν τῆς Μακεδονίας νὰ πέσῃ, οὐδὲ νὰ σμιχθῇ. Καὶ διαλε-
κτὲς γυναῖκες ὅρισεν νὰ διαλέξουν εὔμορφες, καὶ ἐδιάλεξαν·
καὶ ἐπῆρε πᾶσα γυναῖκα τὴν ὄρθωσίν τους ὡς δύο χιλιάδες| νὰ περ- 62r
πατοῦν μὲ τὸ φουσάτον. Καὶ ὀκάποιον τὸν ταιρίαρχον ἔβαλεν ἀπανωθεὸν τὲς γυ-
ναῖκες· καὶ ὅταν εἶχεν ὁ στρατιώτης εἰς χρείαν τοῦ ἐμαυτοῦ του εἰς γυναῖκαν,
ὑπήγαινε εἰς τὸν ταιρίαρχον καὶ ἔδιδεν ἕνα φλουρὶν καὶ ἔπαιρνε τὴν γυ-
ναῖκαν· καὶ ὅσες νύκτες τὴν ἐκράτειεν, τόσα φλουρία ἐπλήρωνε.
(24) Καὶ ὅλα τὰ φουσάτα τοῦ Ἀλεξάνδρου μὲ ὄρθωσιν μεγάλην καὶ
μὲ δίαιταν ἦσαν ἀράδα καλὴν καὶ πάντα οἱ ἑκατὸν{χιλιάδες}τῶν
Μακεδόνων ἦσαν <κοντά του>, εἰς τὸ τραπέζιν εὑρίσκονταν, καὶ
ὅλοι τὸ βραδὺ καὶ πουρνὸν μὲ αὐτὸν εὑρίσκονταν. Καὶ ἀπὸ ὅλους
ὁ Ἀλέξανδρος ἀπ᾽αὐτουνοὺς μικρότερος ἐγίνετον <τὰ> ἄλογα καὶ τὰ
ροῦχα τους, ὁποὺ ἐφοροῦσαν, ὅλη ἡ Μακε|δονία καὶ τὸ ἄρμα. (25) 62v
Εἶχαν βοηβόνταν, ὀλονῶν ἦτον ὁ Πτολομαῖος, ἄνθρωπος ἠγαπημέ-
νος καὶ ὀρθὸς δίκαιος καὶ εἰς ὅλα τοῦτα τὰ καμώματα ἦτον δό-
κιμος, τοῦ Ἀλεξάνδρου ἦτον ἐμπιστευμένος πάμπολλα. Καὶ ὅταν
κανέναν ἐσκότωναν εἰς τὸν πόλεμον ἀπὲ τοὺς Μακεδόνους, <ὁ>
Ἀλέξανδρος ἐδιάλεγεν καὶ πάλιν αὐτουνοῦ εἰς τὸν τόπον του ἔ-
βαλνεν, διότι πάντοτε νὰ εἶναι ἑκατὸν{χιλιάδες} ἀρματωμένοι
στρατιῶται.

(26) Καὶ ἀπ᾽αὐτοῦ ἐσηκώθη ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἐκίνησε πρὸς
τὴν Ἀνατολὴν πάλιν νὰ ταξιδεύῃ· καὶ ὅσοι αὐθέντες καὶ κάστρη
μὲ τὸ θέλημάν τους ἐπροσκύνησαν τὸν Ἀλέξανδρον, ἐκεῖνοι αὐθέν-
τευαν καὶ τὰ κάστρη εἶχαν|καὶ μεγάλην τιμὴν καὶ συμπάθιον ἀπὸ τὸν 63r

---

ε 54,13-18 V 60,14-61,9 K 263,1-4 Φ 40,31-41,23

16.17: ἄλογα - ἄρμα : Akkusativ der Beziehung.

βασιλέα· καὶ ὅσοι τὸν ἀντίστεκαν ὀλίγο, τὸν τόπον τους καὶ τὰ κάστρη τους τὰ ἐχάλα καὶ τοὺς ἀποκεφάλιζεν. (27) Ἀπ' αὐτὸν τὸ ἔργον ἤκουσεν ὁ κόσμος ὅλος καὶ ἐτρόμαξεν. Ὅλοι οἱ βασιλεῖς καὶ οἱ αὐθέντες τῆς Παλαιστίνης καὶ τῶν Ἰουδαίων τὸ βασίλειον ἦσαν ἀποκάτου τὸν βασιλέα τῆς Περσίας, τὸν Δάρειον. Καὶ πολλοὶ ἀπὸ τὴν Περσίαν καὶ ἀπὸ τὴν Αἴγυπτον ἔδραμαν καὶ ὁμολόγησαν τοῦ Δαρείου τοῦ βασιλέως τὸ πῶς ἦλθαν ἔξαφνα ὁ Ἀλέξανδρος μὲ τὸ φουσάτο του. (28) Ὁ Δάρειος, τῆς Περσίας ὁ βασιλεύς, ὡς ἤκουσεν τοὺς λόγους, ὄρθωσεν ἕναν ἀποκρισάρη καὶ ἀπέστειλέν τον μὲ τέτοιαν ἐπιστολήν·

Περὶ ὅταν ἔστειλεν ὁ Δάρειος ἐπιστολὴν
εἰς τὸν Ἀλέξανδρον.

"Ὁ Δάρειος ὁ βασιλεύς, τῶν βασιλέων ὁλουνῶν βασιλέας, ὁποὺ εἶμαι τρανὸς πολλὰ καὶ ὑψηλότατος τοῦ κόσμου ὁλουνοῦ βασιλέας, ὁποὺ εἶμαι μέγας καὶ ὑψηλότατος τοῦ κόσμου ὁλουνοῦ καὶ τιμημένος ἀπὸ ὅλους τοὺς βασιλεῖς καὶ ἴσα μὲ τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς, εἶμαι καὶ λάμπω ὡς ὁ ἥλιος καὶ ὁ ὁρισμός μου ἔναι εἰς ὅλην τὴν οἰκουμένην, ὥσπερ τοῦ ἡλίου οἱ ἀκτῖνες λάμπουν εἰς τὸν κόσμον ὅλον ἀπὸ τὴν Ἀνατολὴν ἕως τὴν Δύσιν καὶ ἀπὸ τὸν Βορέαν ἕως τὴν Δύσιν καὶ ἀπὸ τὸν Βορέαν ἕως τὴν Μεσημβρίαν, οὕτως ἔναι ὁρισμὸς ὁ ἐδικός μου εἰς ὅλα τὰ μέρη. (29) Ὁ κάτι λόγος μοῦ ἐσέβη εἰς τὰ ὦτα καὶ ἤκουσα, ὦ υἱὲ τοῦ Φιλίππου, ὅτι ὅλην τὴν Ἑλλάδαν ἐπαρέλαβες καὶ ἕως τὴν μεγάλην Ρώμην ἦλθες καὶ ὅλα τὰ βασίλεια τῆς Δύσης καὶ τοὺς ἀφεντάδες ἀνακάτωσες καὶ ἐχάλασές τους παντελῶς. Ἀκόμη ἦλθες καὶ ἕως τὸν Ἰκειανὸν ποταμὸν καὶ οὐδὲν σὲ ἔσωσεν τόσον ὁποὺ ἤπῆρες, ἀμὴ ἦλθες καὶ ἕως τὸν τόπον

---

10 novum caput praebet V

22: Ἰ (Ὠ) κε(ι)ανός (= Ἰκυανός ?) : In allen Texten heisst es Ἰ (Ὠ)κε(ι)ανόν (der Fluss), ausser bei Valerius, der richtig Cydnus schreibt. R. Merkelbach, Die Quellen, l.c., S. 125, schreibt über den Fluss, in dem Alexander badet (vgl. Kap. 53,2) (in F und E badet Alexander in einem kleinen, aber sehr kalten See): " ... er mag statt ΚΥΔΝΟΝ gelesen haben ΚΥΑΝΟΝ (Heraeus).Val. hat den Fehler wieder herauskorrigiert". Diese Ansicht Merkelbachs erklärt paläographisch die Umschrift des richtigen ΚΥΔΝΟΣ zu ΩΚΕΑΝΟΣ , was hier gemeint ist und

'Αλέξανδρον' καὶ ὅσοι τὸν ἀντίστεκαν, αὐτὰ τὰ κάστρη ἐχάλαντα καὶ τοὺς ἀνθρώπους μὲ ἀκονισμένον σπαθὶν ἀποκεφάλιζεν. (27) 'Απ'αὐτὸ τὸ ἔργο ἐτρόμαξαν καὶ ἐσκιάστηκαν ὅλοι οἱ βασιλεῖς τῆς 'Ασίας καὶ τῆς Παλαιστίνης καὶ τῶν 'Εβραίων ἡ αὐθεντία καὶ τὸ βασίλειόν τους ὅλον, τῆς Αἰγύπτου ὁ τόπος ἦσαν ἀποκάτου τὸν Τάρειον, τῆς Περσίας τὸν βασιλέα. Καὶ ὁμολόγησάν του τὸ πῶς ἐξαναῆλθεν τῶν Μακεδόνων τὸ φουσάτον ἀπάνω τους, ὁποὺ οὐδὲν ἐπαντέχαιναν τὸ φουσάτον τοῦ 'Αλεξάνδρου. (28) Τάρειος, τῆς Περσίας ὁ βασιλεύς, ὡς ἤκουσεν, ἕναν ἀποκρισάρην ἀπέστειλεν μὲ ἐπιστολὴν εἰς τὸν 'Αλέξανδρον καὶ ἔγραφεν ἡ ἐπιστο|λὴ 63v οὕτως'

"'Ο Τάρειος, ὁ βασιλεὺς τῶν βασιλευόντων ὁλουνῶν, πολλὰ ὑψηλότατος ἀπὸ ὅλον τὸν κόσμον τιμημένος ἀπ'ὅλα τὰ βασίλεια καὶ ἴσα μὲ τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ καὶ ὥσπερ τὸν ἥλιον λάμπει ἀπὸ 'Ανατολῶν ἕως Δυσμῶν. (29) 'Οκάτι λόγος μὲ ἦλθεν ἐκ τὸ αὐτὶν καὶ ἤκουσα, ὦ υἱὲ τοῦ Φιλίππου, ὅτι ὅλην τὴν Δύσιν καὶ τὴν 'Ελλάδα ἐπῆρες καὶ ἕως τὴν μεγάλην τὴν Ρώμην ἦλθες καὶ ὅλους τοὺς βασιλεῖς καὶ αὐθέντας ἀνακάτωσες καὶ ἐχάλασές τους ὁλότελα. Καὶ ἦλθες εἰς τὸν 'Ωκεανὸν ποταμὸν καὶ οὐδὲν σοῦ ἔσωζεν, ὅσον ἐποίησες καὶ ἐπῆρες, ἀμὴ καὶ εἰς τοῦ Νότου τὴν μερίαν

ε 54,18-55,10 V 61,10-62,4 K 263,4-18 Φ 41,23-42,9

---

19 ἦλθες corr. : ἦλθαν E

---

was übrigens die historischen Quellen bestätigen; vgl. Pap. Oxy. 1798 (= FGrH 148 F 44); Arr. 2,4,7.

τοῦ Νότου καὶ τῆς Βαραβαρίας τὰ μέρη. (30)᾽Ακόμη καὶ εἰς τὴν Θεοπίαν ἦλθες καὶ ἐπαράλαβες τοῦ κόσμου ὁλουνοῦ τὰ βασίλεια καὶ εἶναι εἰς ὁρισμόν σου, ὁποὺ αὐτὰ μὲ τελοῦσαν λιζάτον, καὶ οὐδὲν ἐχόρτασες, ἀμὴ ἀποκότησες καὶ ἡπῆρες μου ὅλα τὰ λιζάτα.

(31) Καὶ ἦλθες καὶ εἰς τὴν ᾽Ασίαν καὶ εἰς τὴν ᾽Αγρίδα καὶ εἰς τὰ Τάραντα κοντὰ εἰς τὸν τόπον μου ἐπάτησες μὲ τοὺς ἀτιμωμένους τοὺς ρυμπαραίους τοὺς Μακεδόνας τοὺς δούλους καὶ τελητάδες τοὺς ἐδικούς μου, ὁποὺ μὲ ἐδούλευεν ὁ πατέρας σου ὁ Φίλιππος καὶ ἥφερνέ μου τὸ λιζάτον κάθε χρόνον· καὶ ἐσὺ ἦλθες εἰς τὸν τόπον τῆς Περσίας νὰ δουλεύης. Θαρρῶ οὕτως νὰ γένη καὶ λέγω σου· σώνει σου τὸ γονικόν σου καὶ εἰς τὴν γενεάν σου νὰ ἀφεντεύῃς νὰ εἶσαι τιμημένος. (32)᾽Ακόμη καὶ τὴν ᾽Ελλάδαν ἔχε την ἀποκάτω σου καὶ τὰ ζακόνια καὶ τὸ λιζάτο, ὁποὺ ἤφερεν ὁ πατέρας σου ὁ Φίλιππος, συμπαθῶ σοῦ το νὰ τὸ ἔχης. Καὶ ἐτούτην τὴν ἐλεημοσύνην σοῦ δίδω νὰ τὴν ἔχης καὶ διὰ τὴν παραφθαρσίαν καὶ λουλίαν, ὁποὺ ἔχεις ἀτός σου καὶ μὲ τοὺς ρυμπαραίους τοὺς Μακεδόνας, ὁποὺ εἶσαι καὶ ἐσὺ ὅμοιος αὐτονῶν, ᾽Αλέξανδρε. (33) Καὶ ἐὰν οὐδὲν σοῦ φανῆ καὶ στέρξης τοὺς λόγους μου, σηκωθῆ θέλω μὲ ὅλην μου τὴν δύναμιν, τῆς Περσίας τὰ φουσάτα, καὶ οὐδὲν σὲ θέλει χωρέσει πούπετες τόπος νὰ κρυβηθῇς ἀπὸ ἐμένα καὶ ἀπὸ τὸ σπαθὶ τὸ ἐδικόν μου θέλεις παιδευτῆ ἀτός σου καὶ τὸ ρυμπαρικόν σου."

1f.:Arr. II 14 -2-3: ἐδήλου δὲ ἡ ἐπιστολή, ὅτι Φιλίππῳ τε πρὸς ᾽Αρτοξέρξην φιλία καὶ ξυμμαχία ἐγένετο καί, ἐπειδὴ ᾽Αρσῆς ὁ υἱὸς ᾽Αρτοξέρξου ἐβασίλευσεν, ὅτι Φίλιππος ἀδικίας πρῶτος ἐς βασιλέα ᾽Αρσῆν ἦρξεν οὐδὲν ἄχαρι ἐκ Περσῶν παθών. ἐξ οὗ δὲ αὐτὸς βασιλεύει Περσῶν, οὔτε πέμψαι τινὰ ᾽Αλέξανδρον παρ᾽ αὐτὸν ἐς βεβαίωσιν τῆς πάλαι οὔσης φιλίας τε καὶ ξυμμαχίας, διαβῆναί τε ξὺν στρατιᾷ ἐς τὴν ᾽Ασίαν καὶ πολλὰ κακὰ ἐργάσασθαι Πέρσας. τούτου ἕνεκα καταβῆναι αὐτὸς τῇ χώρᾳ ἀμυνῶν καὶ τὴν ἀρχὴν τὴν πατρῴαν ἀνασώσων. τὴν μὲν δὴ μάχην ὡς θεῶν τῳ ἔδοξεν οὕτω κριθῆναι, αὐτὸς δὲ βασιλεὺς παρὰ βασιλέως γυναῖκά τε τὴν αὑτοῦ αἰτεῖν καὶ μητέρα καὶ παῖδας τοὺς ἁλόντας, καὶ φιλίαν ἐθέλειν ποιήσασθαι πρὸς ᾽Αλέξανδρον καὶ ξύμμαχος εἶναι ᾽Αλεξάνδρῳ· ...

ἤλθες, εἰς τὴν Βαρβαρίαν.(30) Καὶ εἰς τὴν Αἰθιοπίαν ἦλθες καὶ
ὅλους τῆς Δύσης τοὺς βασιλεῖς|ἀποκάτου εἰς τὸ χέριν σου τοὺς ἐ- 64r
πῆρες, ὁποὺ ἦσαν εἰς τὸν ὁρισμὸν τὸν ἰδικόν μου καὶ ἐπλήρωνάν
μου τὸ λιζάτον ὅλοι οἱ βασιλεῖς· ἀκόμη ἀποκότησες καὶ ἐπῆρες
μου ὅλον τὸν πλοῦτον, ὁποὺ ἔρχετον καθὲν χρόνον τὸ λιζάτον.

(31) Καὶ οὐδὲν σοῦ ἔσωσεν, ἀμὴ ἀκόμη εἰς τὴν Ἀσίαν καὶ
εἰς τὴν Ἀχρίδαν καὶ εἰς τὴν Τάραντα κοντὰ εἰς τὸν τόπον μας
ἐπάτησες μὲ τοὺς ἀτιμωμένους τοὺς ἰδικούς σου τοὺς ρυμπαραίους
τοὺς Μακεδονῖτας τοὺς δουλευτάδες τοὺς ἰδικούς μου, ὁποὺ μὲ ἐ-
πλήρωναν λιζάτον καὶ δοῦλοι μου ἦταν δεδουλωμένοι· καὶ ἐσὺ ἦλ-
θες πρὸς τὴν Περσίαν νὰ δουλεύῃς. Καὶ νεμάλον σοῦ ἔναι εἰς τὴν
γενεάν σου νὰ εἶσαι τιμημένος, εἰς τὸ ἠγονικόν σου νὰ εὑρίσκε-
σαι. (32) Καὶ τὴν Ἑλλάδα μοναχὴν ἐσὺ ἔχε την, ἀφήνω σέ την·| 64v
καὶ τὰ ζακόνια καὶ τὸ βλησίδιν, ὁποὺ εἶχεν ὁ πατήρ σου, συμπαθῶ
τα. Καὶ ἐτούτην τὴν ἐλεημοσύνην σοῦ κάμνω νὰ ἔχῃς ἐσύ, Ἀλέξαν-
δρε, διὰ τὴν λωλίαν ὁποὺ ἔχεις ἀτός σου μὲ τὲς κλέπτες σου, ὁ-
ποὺ εἶσαι καὶ ἐσὺ ὁ μέγας τους. (33) Καὶ ἂν οὐδὲν θέλῃς καὶ
στέρξῃς τοὺς λόγους μου, σηκωθῆ θέλω μὲ ὅλην μου τὴν δύναμιν
καὶ οὐδὲν θέλεις εὕρη πούπετες νὰ κρυβηθῆς, ἀμὴ ἀπὸ τὸ σπαθὶν
τὸ ἰδικόν μου θέλεις παιδευθῆ."

ε 55,10-56,4 V 62,4-24 K 263,18-22 Φ 42,9-21

50

Περὶ ὅταν ἀπέστειλεν ὁ Ἀλέξανδρος ἐπιστολὴν τοῦ Ταρείου.

(5) Ἀλέξανδρος ἀπέστειλεν ἐπιστολὴν τοῦ Ταρείου τοῦ βασιλέως καὶ ἔγραφεν οὕτως·

1-2 Περὶ - Ταρείου F (post Ταρείου add. μθ´ , i.e. 49 F) : Περὶ ὅταν ἐδέκτη ὁ Ἀλέξανδρος τὴν ἐπιστολὴ τοῦ Δαρείου V 3 post Ἀλέξανδρος praebet ἐπῆρε τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Δαρείου καὶ ἀνάγνωσέ την καὶ τόμου τὴν ἀνάγνωσε, ἔκοψέ την. Ὁ Ἀλέξανδρος ὅρισεν καὶ ἔστειλεν V : om. F

50

Περὶ ὅταν εἶδεν τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Ταρείου ὁ Ἀλέξανδρος.

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος ἐπῆρε τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Ταρείου τοῦ βασιλέως καὶ ἀνάγνωσέ την· καὶ αὐτὴν τὴν ὥραν τὴν ἔκοψεν κομμάτια καὶ ὅρισε μὲ μέγαν θυμὸν νὰ κρεμάση τοὺς ἀποκρισαραίους | 65r καὶ νὰ κόψουν τὰ κεφάλια τους. Καὶ οἱ Μακεδόνες ἐζύγωσαν κοντά του καὶ εἶπαν του· (2) "Βασιλέα Ἀλέξανδρε, οὐδὲν πρέπει τοὺς ἀποκρισαραίους νὰ τοὺς σκοτώσῃς." Ἀλέξανδρος εἶπεν πρὸς αὐτουνούς· "Διατί οὐδὲν τοὺς ἀπέστειλεν ὡς βασιλέαν, ἀμὴ εἶναι ὡς ρυμπαραίους καὶ εἰς κλέπτες ἀποσταλμένους." (3) Καὶ ὅρισε καὶ τοὺς ἀπόλυσεν καὶ εἶπεν τους· "Ἐμένα μηδὲν μὲ κατηγορήσετε, ἀμὴ ἔχετε τὸν βασιλέα σας κάκητα. Ἐγὼ αὐτὸν βασιλέα τὸν ἔχω καὶ αὐτὸς ὡς ρυμπάρην καὶ ὡς κλέπτην μὲ ἔχει· καὶ ὅταν αὐτὸς ἐσᾶς ὡς ρυμπάρην σᾶς ἀποστέλλει, τότε τὰ κεφάλια σας ἔκοψεν. Ὁ βασιλεὺς ποτὲ ἀποκρισάρην οὐδὲν σκοτώνει, ἀμὴ ὁ κλέπτης καὶ ρυμπὰς | 65v σκοτώνει ἀποκρισαραίους· ἀμὴ ἐγὼ ὡς βασιλέας ὁποὺ εἶμαι, ἐχάρισα τὴν ζωήν σας." (4) Ἐκεῖνοι πρὸς τὸν Ἀλέξανδρον εἶπαν· "Ἐὰν ἐμᾶς ἤθελες σκοτώσει, βασιλέα Ἀλέξανδρε, τὸν Τάρειον τὸν βασιλέα μὲ τὸν σκοτωμὸν τὸν ἰδικόν μας τίποτε οὐδὲν τὸν ἔβλαβες· καὶ ἂν σὲ ὁδηγήσῃ ὁ θεός, ποίησε ἐλεημοσύνην καὶ συμπάθιον εἰς ἡμᾶς, ὅτι ἄξιοι εἴμεθεν ἡμεῖς νὰ εὐφημίσωμεν καὶ νὰ ὑμνήσωμεν τὸ ὄνομα τῆς βασιλείας σου εἰς τοὺς ἀνθρώπους ὁλουνοὺς τῆς Περσίας."

(5) Ὁ Ἀλέξανδρος ἐλυπήθην καὶ ἀπόλυκέ τους· καὶ ἐποίησε πρὸς τὸν Τάρειον {τὴν} ἐπιστολὴν τέτοιαν·

ε 56,5-18   V 62,25-28   K 263,22-264,3   Φ 42,21-43,10

---

13 ὡς corr.: εἰς E

"Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεὺς τῶν βασιλέων ὁλονῶν καὶ τῶν αὐθεντάδων αὐθέντης, ἐσὺ μὲ ἀπόστειλες νὰ ἐλθοῦμε νὰ σὲ δουλεύωμε· διὰ τὴν ψυχήν σου ἐλεημονήθης καὶ ὁρίζεις καὶ ἐμένα νὰ μὲ φέρουν εἰς τὴν βασιλείαν σου δεμένον· καὶ ἐμεῖς εἰς τὴν βασιλεία σου ἐρχόμεσθε. (6) Καὶ ἂν ἐσὺ ἀχαμνοὺς καὶ μικροὺς μᾶς ἔχης, ἀμὴ ἐμεῖς εἴμεθε ὡσὰν τὸν λιθάριν τὸν ἀδαμαντίνον ἀκονητόν, οὕτως θέλομε φανῆν εἰς σὲ σένα· καὶ ὡσὰν τοῦ πιπεριοῦ τὰ σπυρία θέλομε φανῆ εἰς σὲ σένα ἄψέα ὡσὰν τὴν γλῶσσαν {τὴν γλῶσσαν} τοῦ ἀνθρώπου, ὁποὺ ἀμπουκώνει σπυρία πολλὰ καὶ καί-

---

2-4 ὁλονῶν - δεμένον **F**: τῆς γῆς βασιλεύς, πρὸς τὸν Δάρειον τὸν βασιλέα τῆς Περσίας στέλλω. Τὸ πιττάκι τὸ ἐδικό σου, ὁποὺ μᾶς ἔστειλες, ἐδέχθημέν το καὶ ἀναγνώσαμέν το καὶ εἰς τὴν γραφήν σου, ὁποὺ μᾶς ἔστειλες, οὐδὲν σὲ εὐχαριστοῦμεν, ὅτι οὐδὲν ἦτον βασιλικῇ τάξει. Καὶ λέγεις πῶς ἐπῆρα τῆς Δύσης τὰ βασίλεια καὶ ἐχάλασά τα. Καὶ διὰ τοῦτο νὰ ἠξεύρῃ ἡ βασιλεία σου ὅτι πᾶσα ἄνθρωπος ἀπὸ χαμηλὰ θέλει νὰ ἀνεβαίνῃ εἰς τὰ ὑψηλά· καὶ εἰς αὐτὸν τὸν λόγον νὰ ἠγνωρίσῃς ὅτι ἀρχὴ τὴν Δύσιν ἠπῆρα καὶ ἔρχομαι εἰς τὴν Ἀνατολήν. Καὶ ἐσὺ μᾶς φοβερίζεις, διότι ὅλη ἡ οἰκουμένη ἔμπροσθεν (f.37v) τοῦ προσώπου σου οὐδὲν ἠμπορεῖ νὰ σταθῇ. Καὶ νὰ τὸ ἠξεύρῃ ἡ βασιλεία σου ὅτι τὸ ὄνομα τὸ ἐδικόν μου ἐγέμωσεν ὅλος ὁ κόσμος· καὶ ἦξευρε, βασιλέα Δάρειε, ὅτι τῶν Μακεδόνων ἡ στρατία καὶ ἡ ἀνδρεία, ὁποὺ τοὺς λέγεις ἐσὺ ρυμπαραίους καὶ κλέφτες. Καὶ ἀκόμη λέγεις ὅτι νὰ μᾶς πιάσῃς **V**

"Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεὺς τῶν βασιλέων ὁλονῶν ὁ βασιλεὺς {τὸν} εἰς Τάρειον τῆς Περσίας τὸν βασιλέα·| 66r τὴν ἐπιστολὴν τὴν ἰδικήν σου ἐπῆρα καὶ ἀνάγνωσά την· καὶ οὐδὲν σὲ εὐχαρίστησα εἰς τὴν γραφήν σου, ὅτι οὐδὲν ἦτον βασιλικὴ τάξις τῆς γραφῆς σου, ἀμὴ λέγεις τὸ πῶς τῆς Δύσης τὰ βασίλεια ἐπῆρα καὶ ἐχάλασά τα. Καὶ νὰ ἠξεύρης ἡ βασιλεία σου ὅτι πᾶς ἄνθρωπος ἀπὸ τὰ χαμηλὰ θέλει ἀνεβῆ εἰς τὰ ὑψηλά· καὶ αὐτοῦ νὰ ἐγρυκήσης ὅτι τὴν Δύσην ἐπῆρα καὶ ἔρχομαι πρὸς τὴν Ἀνατολήν. Καὶ λέγεις μας καὶ φοβερίζεις μας ὅτι ὅλη ἡ οἰκουμένη ἐμπρὸς εἰς τὸ πρόσωπόν σου οὐδὲν ἠμπορεῖ νὰ σταθῆ· καὶ νὰ τὸ ἠξεύρη ἡ βασιλεία σου ὅτι ἐγέμισεν ἡ οἰκουμένη ὅλη τὸ ὄνομα τὸ ἰδικόν μου. Καὶ ἐγρύκησε, βασιλέα Τάρειε, ὅτι τῶν Μακεδόνων ἡ στρατία,| 66v ὁποὺ τοὺς λέγεις ρυμπαραίους καὶ ὁρίζεις καὶ ἡμᾶς νὰ πιάσης, ἀμὴ ἡμεῖς εἰς τὴν βασιλείαν σου ἐρχόμεθεν. (6) Καὶ ἂν ἐσὺ ἀχαμνοὺς καὶ μικροὺς μᾶς ἔχης, ἡμεῖς εἴμεστεν ὡσὰν τὸ λιθάριν τὸ ἀδαμάντινον ἀκονητόν· οὕτως θέλομεν φανῆ ἐσένα ἀψέα ὡσὰν εἰς τὴν γλῶσσαν τοῦ ἀνθρώπου, ὁποὺ νὰ ἀμπουκώνη πολλὰ σπυρία πιπέριν καὶ καύ-

---

ε 56,19-57,6 V 62,28-63,15 K 264,3-17 Φ 43,11-21

51v γουν τὴν γλῶσσάν του πάνπολλα. Οὕτως ἔρχομαι καὶ ἐγὼ κα|ταπάνω σου νὰ ἐπάρω τὴν αὐθεντία σου καὶ νὰ ἐπονομασθῶ τῆς Περσίας βασιλεύς. (7) Εἰς τὰ μεγαλεῖα τοῦ θεοῦ θαρρῶ οὕτως νὰ γενῆ, ὁποὺ ἐσὺ γίνεσαι ὁμοῖος μὲ τὸν θεόν, καὶ μηδὲν θαρρῆς τὸν ἐμαυτόν σου εἰς τοὺς Πέρσας νὰ ἐξεβῆς ὄμπροσθέν μου εἰς πόλεμον, ὅτι <οἱ Πέρσαι> εἶναι <ὥσπερ> στολισμένες γυναῖκες εἰς τὸν πόλεμον· ἀμὴ τῶν Μακεδόνων τὰ φουσάτα εἶναι λέοντες· ἀμὴ ἔβλεπε τὴν ζωήν σου νὰ μηδὲν τὴ χάσης."

(8) Ὁ Τάρειος τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Ἀλεξάνδρου ἐδέκτηκε καὶ ἀνάγνωσάν τη· καὶ ἐγέμισε θυμὸν καὶ χολὴν μέγαν καὶ πρὸς τοὺς ἀποκρισαρίους ὁποὺ ἦσαν ἐκεῖ εἶπεν· "Δείξετέ μου πόσων χρονῶν παιδὶ ἔναι ὁ Ἀλέξανδρος καὶ πόσον φουσάτον ἔχει μὲ τοῦ λόγου του;" (9) Καὶ αὐτοὶ τὸν ἀπεκρίθηκαν καὶ εἶπαν του· "Θέλει εἶσται τώρα χρονῶν τριάντα τὴν σήμερον, ὄμορφος καὶ ἀνδρεἴωμένος|
52r πολλά· τὸ χέριν του εἰς τὸ δόσιμον ἔναι πολὺ καὶ ὁ λόγος του στερκτὸς εἶναι πάντοτε." Καὶ <ἀπὸ τὴν ἐπιστολὴν> τὴν φρόνεσίν του <ἐγρύκησεν> ὁ βασιλεύς· ἔχει φουσάτον μὲ τὸν ἐμαυτόν του πεντακόσιες χιλιάδες. Ὁ φρόνιμος ὁ Σολομῶν εἰς τὰ χαρτία του ἔλεγεν· "Τὸ γέλασμα τοῦ στόματος καὶ τὸ περπάτημά του, δείχνομε τὴν βασιλεία σου, ὅτι <βασιλικὸν> ἔχει ὁ Ἀλέξανδρος."(10) Ὁ Τάρειος <τ>ὸν εἶδεν κατὰ νοῦ του καὶ εἶπεν·"Μὰ τὴν ἀλήθειαν εἶναι βασιλικὰ αὐτούνα τὰ σημάδια· ἀμὴ οὐδὲν πιστεύω νὰ εἶναι ἀληθινά." Ὅρισεν ἐπὶ τὸν τόπον καὶ ἐπὶ τὰ μέρη ὅλα νὰ μαζώνουνται, ὅπου οὐ-

---

14 τριάντα scr.: λ´ F

9-22: Vgl. R.Merkelbach, Die Quellen, l.c., S.233-4 (Brief VII, VIII = Pap. Hamb. 129,57f.).

τουν τὴν γλῶσσαν του πολλά. Οὕτως ἔρχομαι καὶ ἐγὼ καταπάνω σου νὰ ἐπάρω τὴν αὐθεντίαν σου καὶ νὰ ἐπονομασθῶ τῆς Περσίας βασιλεύς. (7) Εἰς τὰ μεγαλεῖα τοῦ θεοῦ θαρρῶ οὕτως νὰ γένη, ὁποὺ ἐσὺ γίνεσαι ὅμοιος τοῦ θεοῦ καὶ μηδὲν θαρρῇς τὸν ἐμαυτόν σου καὶ εἰς τοὺς Πέρσας νὰ ἐξεβῇς ἔμπροσθέν μου εἰς τὸν πόλεμον, ὅτι οἱ Πέρσες εἶναι γυναῖκες στολισμένες˙|67r ἀμὴ τὸ φουσάτον τῶν Μακεδόνων εἶναι λέοντες˙ ἀμὴ ἔβλεπε τὴν ζωήν σου μὴ τὴν χάσῃς."

(8) Ὁ Τάρειος τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Ἀλεξάνδρου ἐδέχθηκέν την καὶ ἐγέμισεν χολὴν καὶ θυμὸν μέγαν καὶ πρὸς τοὺς ἀποκρισαραίους ὁποὺ ἦσαν ἐκεῖ εἶπεν˙ "Δείξετέ μου πόσων χρονῶν νὰ ἔνι τώρα ὁ Ἀλέξανδρος καὶ πόσον φουσάτον ἔχει τώρα μὲ τοῦ λόγου του;" (9) "Θέλει γένει τώρα τριάντα, τοῦ εἶπαν, εὔμορφος καὶ ἀνδρειωμένος πολλὰ καὶ ὁ λόγος του στερκτὸς ἔνι πάντοτε πολλά." Καὶ τὴν φρόνησιν ἀπὸ τὴν ἐπιστολὴν ἐγρύκησεν ὁ βασιλεύς˙ ἔχει καὶ φουσάτον μὲ τὸν ἐμαυτόν του πεντακοσίες χιλιάδες. Ὁ φρόνιμος ὁ Σολομῶν εἰς τὰ χαρτία του ἔλεγεν˙ "Τὸ γέλασμά του|67v καὶ τὸ περπάτημα, δείχνομεν τὴν βασιλείαν σου, ὅτι τὸ ἔχει ⟨βασιλικὸν⟩ ὁ Ἀλέξανδρος."
(10) Ὁ Τάρειος ὡς ἤκουσεν κατὰ νοῦν του, εἶπεν˙ "Μὰ τὴν ἀλήθειαν εἶναι βασιλικὰ αὐτὰ τὰ σημάδια˙ ἀμὴ οὐδὲν πιστεύω νὰ εἶναι ἀληθινά." Ὥρισεν ἐπὶ τὸν τόπον του καὶ ἐπὶ τὰ μέρη ὅλα νὰ μαζω-

ε 57,6-12 V 63,15-64,14 K 264,17-31 Φ 43,22-44,6

12.13 θέλει γένει scr.: γένει θέλει E
13 τριάντα scr.: λ´ E 17 post περπάτημα lacunam fortasse E habere videtur; ⟨βασιλικὸν⟩ addendum . Cf. vv. 19.20 : εἶναι βασιλικὰ αὐτὰ τὰ σημάδια˙

3 : τὰ μεγαλεῖα τοῦ θεοῦ: Act. 2,11.

κάποτες οἱ γλῶσσες ὅλες ἐποίησαν τὴν πυργοποιίαν καὶ αὐτοῦ
οὐκάποτες τὸν καιρὸν ἐκεῖνον ἐμοιράσθησαν ὅλες οἱ γλῶσσες. (11)
Καὶ αὐτοῦ ὁ Τάρειος ὅρισεν νὰ μαζωθοῦν τὰ φουσάτα του καὶ αὐτὸς
52v ἔγραψεν ἐπιστολὴν εἰς τὴν Ἱερουσαλὴμ καὶ εἰς τὴν Αἴγυπτον· | "Νὰ
μηδὲν παραδοθῆτε τὸν Ἀλέξανδρον· ὅτι ἐγὼ μὲ τὴν δύναμίν μου ἔρ-
χομαι εἰς τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ὀγλήγορα σᾶς θέλω ἐλευθερώσειν
ἀπὸ τὸ κακόν."

51

Περὶ ὅταν ἐσέβην ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τῶν Ἰουδαίων
τὸν τόπον.

(1) Ἀλέξανδρος ἐσέβην μὲ τὸ φουσάτο του εἰς τῶν Ἰουδαίων
τὸν τόπον εἰς τῶν Ἑβραίων τὴν αὐθεντίαν καὶ εἰς τὸ βασίλειόν
τους. Καὶ ἐκεῖνον τὸν καιρὸν ὅριζάν τον οἱ Ἑβραΐδαι μὲ εὐγε-
νάδα καὶ μὲ φρόνεσιν καὶ τιμὴν τὴν Ἱερουσαλὴμ τὴν αὐθεντία καὶ
τὸ βασίλειόν τους. Καὶ ὁ προφήτης Ἱερεμίας ἐπαρακάλειεν
καὶ ὑμνοῦσαν τὸ θεὸ τὸν Σαβαὼθ καὶ ἦτον ἀρχιερεύς.
(2) Τῷ καιρῷ ἐκείνῳ ὁ Ἀλέξανδρος ἔστειλεν ἀποκρισιάρην
εἰς αὐτουνοὺς μὲ ἐπιστολὴν τέτοιαν· "Εἰς τοὺς Ἑβραίους ὁποὺ ὁ-
μολογεῖτε τὸν θεὸν τὸ Σαβαώθ, εἰς τὴν Ἱερουσαλὴμ ὅπου ηὑρί-
53r σκεσθε." Καὶ οἱ Ἑβραῖοι ὡς εἶδαν τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Ἀλεξάνδρου,
ἔστειλαν ἕναν Ἑβραῖον καὶ εἶπαν· "Ἐμεῖς οἱ εὑρισκόμενοι τὸν
βασιλέα τὸν Ἀλέξανδρον, χαίροις, Ἀλέξανδρε βασιλεῦ· τὰ ὅσα
μᾶς ἐμήνυσες, μὲ χαρὰν τὰ ἐδέχθημε· καὶ νὰ ἠξεύρῃς, Ἀλέξανδρε

---

9 post τόπον add. ν´ (=50) F 14 Καὶ transp. ante ὁ; post Ἱερεμίας habet F

Kap. 51: S. oben Kap. 46; vgl. R. Merkelbach, Die Quellen, l.c., S.136. Hier dient, wie Merkelbach gezeigt hat, als Vorlage der Rezension ε 20 (= γ II 23-44) nicht Josephus (Ant. Jud. 11,317-345), sondern die alexandrini-

χθοῦν τὰ φουσάτα, ὁποὺ ὁκάποτες οἱ γλῶσσες ἐποίησαν τὴν πυργοποιίαν, καὶ αὐτοῦ ὁκάποτες εἰς καιρὸν ἐμερίσθησαν οἱ γλῶσσες. (11) Καὶ αὐτοῦ ὁ Τάρειος ὅρισεν νὰ συναχθοῦσιν ὅλοι καὶ αὐτοῦ ἔγραψεν ἐπιστολὴν εἰς τὴν Ἱερουσαλὴμ καὶ εἰς τὴν Αἴγυπτον νὰ μηδὲν παραδοθοῦν τοῦ Ἀλεξάνδρου· "Ὅτι ἐγὼ μὲ μεγάλην δύναμιν ἔρχομαι εἰς τὸν Ἀλέξανδρον καὶ γλήγορα θέλω σᾶς ἐλευθερώσει ἀπὸ κακόν." | 68r

51

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος ἐσέβηκεν μὲ τὰ φουσάτα του εἰς τὸν Ἰουδαϊκὸν τόπον εἰς τῶν Ἑβραίων τὴν αὐθεντίαν καὶ εἰς τὸ βασίλειόν τους. Καὶ ἐκεῖνον τὸν καιρὸν ὁριζάν τον οἱ Ἑβραῖοι μὲ εὐγενίδαν καὶ μὲ φρόνεσιν καὶ τιμὴν τῆς Ἱερουσαλὴμ τὴν αὐθεντίαν καὶ τὸ βασίλειόν τους ὁ προφήτης Ἱερεμίας. Καὶ ἐπαρακαλοῦσαν τὸν θεὸν Σαβαὼθ καὶ ἦτον ὁ Ἱερεμίας ἀρχιερεὺς τὸν καιρὸν ἐκεῖνον.

Περὶ ὅταν ἀπέστειλεν ὁ Ἀλέξανδρος πρὸς τοὺς ἀποκρισαραίους.

(2) Ὁ Ἀλέξανδρος ἔστειλεν ἀποκρισαραίους πρὸς αὐτουνοὺς μὲ ἐπιστολὴν τέτοιαν· "Εἰς τοὺς Ἑβραίους ὁποὺ ὀνομάζετε τὸν θεὸν Σαβαώθ, εἰς τὴν Ἱερουσαλὴμ ὁποὺ εὑρίσκεσθε, *** ." Καὶ οἱ Ἑβραῖοι ὡσὰν εἶδαν τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Ἀλεξάνδρου, ἔστειλαν ἕναν Ἑβραῖον καὶ εἶπεν· | 68v "Ἡμεῖς οἱ εὑρισκόμενοι εἰς τὴν Ἱερουσαλὴμ τὸν βασιλέα Ἀλέξανδρον πολλὰ χαιρετοῦμεν· χαίροις, Ἀλέξανδρε βασιλέα· τὰ ὅσα μᾶς ἐμήνυσες μὲ μεγάλην χαρὰν τὸ ἐδέχθη-

---

ε 76,1-14 V 64,14-65,9 K 264,31-265,5 Φ 44,6-31

---

19 post εὑρίσκεσθε lacuna in E

20 ante Ἀλεξάνδρου distin. ἔβρε E 23 ἐδέχθημεν corr.: ἐδέχθηκαν E

---

sche Weltchronik (Exc. Lat. Barbari, ed. Frick).

1-3 :οἱ γλῶσσες- γλῶσσες :Gen.11,1-9;Joseph.Ant.Jud.I 115,117

βασιλεῦ, ἀφότις ἐδιαβήκαμε τὴν Μαύρην θάλασσαν, οὐδενοῦ βασιλέ-
ως ἐφαλτζώσαμεν μὲ τὴν δύναμιν τοῦ παντοκράτορος τοῦ θεοῦ τοῦ
Σαβαώθ. (3) Καὶ ὕστερα μᾶς ἐπαρόργησεν ὁ θεὸς τοῦ οὐρανοῦ καὶ
τῆς γῆς καὶ ἔβαλέ μας εἰς τὰ χέρια τοῦ βασιλέως τοῦ Ναβουχοδο-
νόσωρ τῆς Περσίας καὶ πολλοὺς χρόνους εἴμεστε εἰς αἰχμαλωσίαν·
καὶ πάλιν ὀπίσω ἐγυρίσαμε εἰς τὸν τόπον μας καὶ εἴμεθεν ἀποκά-
53v του τὴν δεξιὰν τὴν χεῖραν τῆς Περσίας, ὁποὺ ἡ οἰκουμένη – ὅ|λος
ὁ κόσμος – ἔναι ἀποκάτω της. (4) Καὶ ἂν ἐμεῖς ἐσένα παραδοθοῦμε,
αὔριον ἔρχεται ὁ βασιλεὺς ὁ Τάρειος καὶ μᾶς χαλάει ὅλον τὸν
τόπον τὸν ἔμνοστον τῆς 'Ιερουσαλήμ· καὶ ἂν τὸν Τάρειο νὰ πατάξης
καὶ τὰ σπαθία του νὰ τζακίσης, ἔλα μὲ ἀγάπην εἰς τὴν 'Ιερουσα-
λὴμ καὶ ὀλονοῦ τοῦ κόσμου νὰ σὲ φήσωμεν βασιλέαν τῆς οἰκουμέ-
νης ὅλης ἀπὸ τοὺς 'Εβραίους· καὶ ἂν οὐδὲν πατάξης τὸν Τάρειον,
μηδὲν βουληθῆς νὰ σεβῆς εἰς τὴν 'Ιερουσαλήμ." (5) Καὶ ἕναν 'Ε-
βραῖον ἔστειλαν μὲ ἐπιστολὴν εἰς τὸν 'Αλέξανδρον. 'Αλέξανδρος
τὴν ἐπιστολὴν ἀνάγνωσε καὶ ἄλλην ὅρισε καὶ ἔγραψέν τους·" 'Αλέ-
ξανδρος ὁ βασιλεὺ<ς> τῶν βασιλέων, ὅλους ὅσοι εὑρισκόμενοι εἰς
τὴν 'Ιερουσαλὴμ γράφω· πολλά, ὑψηλοί, μοῦ ἐστείλετε, εἶδα καὶ ἔμα-
54r θά τα καὶ οὐδὲν πρέπει ἐσᾶς ἄνθρωποι τὸν θεὸν τὸν| ζῶντα, ὁποὺ
ἔχετε, νὰ εἶσθε ἀποκάτου τῶν ἀνθρώπων, τῶν εἰδώλων νὰ προσκυνᾶτε,
καὶ μηδὲν ἀπαντέχετε εἰς τὸν Τάρειον νὰ τοῦ πλερώνετε λιζάτον
καὶ δόσιμον. 'Εγὼ ἂν οὐδὲν προσκυνήσω τὸν θεὸν εἰς τὴν 'Ιερου-
σαλήμ, εἰς τὸν Τάρειον οὐδὲν ὑπηγαίνω εἰς τὸν πόλεμον· καὶ νὰ
τὸ ἠξεύρετε ἐσεῖς ὅτι τὴν δεξιὰν <ἐκ> τοῦ Ταρείου ἐγλήγορα σᾶς θέλω
ἐλευθερώσει." Τὸν 'Εβραῖον ἀπέστειλεν ὀπίσω καὶ ὁ 'Αλέξανδρος

1f.: Vgl. Ps.- Kallisthenes, Rez. γ II 24; Byzantinisches Gedicht, V. 1602ff.; H. Gleixner, Das Alexanderbild, l.c., S.79-80.

μεν˙ καὶ νὰ ἠξεύρῃς, Ἀλέξανδρε βασιλέα, ὅτι ἀφότις ἐδιέβημαν εἰς τὴν Ἐρυθρὰν θάλασσαν, οὐδένα βασιλέα ἐφαλτζίσαμεν μὲ τὴν δύναμιν τοῦ παντοκράτορος θεοῦ Σαβαώθ. (3) Καὶ ἕως τώρα μᾶς ἐπαρηγόρησε ὁ θεὸς τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς˙ ἔβαλέ μας εἰς τὰ χέρια τοῦ βασιλέως Ναβουχοδονόσωρ τῆς Περσίας καὶ πολλοὺς χρόνους εἰς αἰχμαλωσίαν ἐποιήσαμεν˙ καὶ πάλιν εἰς τὸν τόπον μας ὀπίσω ἐγυρίσαμεν καὶ εἴμεθεν ἀποκάτω τῆς δεξιᾶς χειρὸς τῆς Περσίας, ὁποὺ ἡ οἰκουμένη ὅ|λη καὶ ὁ κόσμος ὅλος ἔνι ἀποκάτω της.(4) Καὶ ἂν ἐμεῖς ἐσένα παραδοθοῦμεν, αὔριον ἔρχεται ὁ βασιλεὺς ὁ Τάρειος 69r καὶ μᾶς χαλάει τὸν εὔμνοστον τόπον τῆς Ἱερουσαλήμ˙ καὶ ἐὰν τὸν Τάρειον τζακίσῃς καὶ τὰ σπαθία του τζακίσῃς, ἔλα μὲ ἀγάπην εἰς τὴν Ἱερουσαλὴμ καὶ ὁλουνοῦ τοῦ κόσμου νὰ σὲ εὐφημίσωμεν βασιλέα τῆς οἰκουμένης ὅλης ἀπὸ τοὺς Ἑβραίους˙ καὶ ἂν οὐδὲν πατάξῃς τὸν Τάρειον, μηδὲν σεβῇς εἰς τὴν Ἱερουσαλήμ." (5) Καὶ ἔστειλαν ἕναν Ἑβραῖον μὲ ἐπιστολὴν εἰς τὸν Ἀλέξανδρον. Ὁ Ἀλέξανδρος τὴν ἐπιστολὴν ἀνέγνωσέν την καὶ ἄλλην ὥρισεν καὶ ἔγραψαν· "Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεὺς τῶν βασιλέων, ὅλους ὅσοι εὑρίσκεσθε εἰς τὴν Ἱερουσαλήμ, γράφω· πολλὰ|ὑψηλὰ μὲ ἐστείλετε, εἶδα τα καὶ ἔμαθά τα˙ καὶ ἂν οὐδὲν πρέπει ἐσᾶς ἄνθρωποι 69v τὸν θεὸν τὸν ζῶντα, ὁποὺ ἔχετε, νὰ εἶστε ἀποκάτω εἰς Ἀβόν, εἴδωλον νὰ προσκυνᾶτε, καὶ μηδὲν παντυχαίνετε εἰς τὸν Τάρειον νὰ τοῦ πληρώνετε χαράτζιν καὶ δοσίματα. Ἐγὼ ἂν οὐδὲν προσκυνήσω τὸν θεὸν εἰς τὴν Ἱερουσαλήμ, πρὸς τὸν Τάρειον οὐδὲν ὑπαγαίνω νὰ τὸν πολεμήσω˙ καὶ νὰ ἠξεύρετε τώρα ἐγλήγορα τὴν δεξιάν σας θέλω ἐλευθερώσει." Τὸν Ἑβραῖον ἔστειλεν ὀπίσω εἰς τὸ κάστρον.

ε 76,15-77,11 V 65,9-29 K 265,5-27 Φ 44,31-45,18

---

2 : Ἐρυθρὰν θάλασσαν : Ex. 10,19.

ἐκίνησεν κατοπιθεόν του εἰς τὸ κάστρον.

(6) Ὁ προφήτης Ἰερεμίας ἤκουσεν ὅτι ἔρχεται ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἔμασεν τοὺς ἀνθρώπους τῆς Ἰερουσαλὴμ καὶ ἐποίησαν βουλὴν καὶ εἶπαν· "Καλὸν ἔναι ἐμᾶς νὰ δεχθοῦμε τὸν Ἀλέξανδρον καὶ νὰ σεβῆ εἰς τὸ κάστρον μας· ἐγὼ εἶδα εἰς τὸν ὕπνον μου ἐτούτην τὴ 54v νύκτα τὸν προφήτην Δανιὴλ καὶ ἐ|λάλει μετ' ἐμέ· αὐτὸς ὁποὺ ἔρχεται πρὸς ἐσᾶς, ἐγὼ σᾶς λέγω καὶ ἐπροφήτευσα ὅτι θέλετε λυτρωθῆν ἀπὸ τὰ χέρια τῆς Περσίας, ὅτι, ὅσον σᾶς ἐπῆρε, σᾶς θέλει τὸ πληρώσειν ὁ Ἀλέξανδρος εἰς αὐτουνούς." (7) Ἐτοῦτος ὁ λόγος ἄρεσεν ὁλονῶν τῶν ἀνθρώπων· καὶ ὁ Ἀλέξανδρος εἶδεν αὐτὴν τὴν νύκταν ὄνειρον ὅτι τοῦ ἐφάνη ὁ προφήτης Ἰερεμίας ἐντυμένος εἰς τῶν ἀρχιερέων τὴν φορεσίαν καὶ εἶπέ του· "Ἔλα πρὸς ἐμᾶς, Ἀλέξανδρε, καὶ σέβα εἰς τὴν Ἰερουσαλὴμ καὶ αὐτοῦ προσκύνησε τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς, τὸν παντοκράτορα τὸν Σαβαώθ, καὶ ἀφότις τὸν προσκυνήσεις, σύρε εἰς τὸν Τάρειον καὶ αὐτὸν θέλεις πατάξει καὶ τζακίσειν καὶ θέλεις γενεῖ αὐθέντης τῆς Περσίας καὶ βασιλέας." (8) Ὁ Ἀλέξανδρος ἀπὸ τὸν ὕπνον ἐσηκώθην καὶ 55r ἔδειξεν τὸ ὄνειρόν του, |ὁποὺ εἶδεν τοὺς ἄρχοντες, καὶ ἐκίνησεν ὀρθὰ εἰς τὴν Ἰερουσαλήμ. Καὶ ὅταν ἐξύγωσε πρὸς τὸ κάστρον, ἤκουσεν ὁ προφήτης Ἰερεμίας ὅτι ἔρχεται, ὅρισεν καὶ ἐμαζώκθην ὅλον τὸ ψυχολόγιν, μικροί τε καὶ μεγάλοι, νὰ ἐξεβοῦν εἰς συναπάντησιν τοῦ Ἀλεξάνδρου. (9) Καὶ ἐντύθη καὶ ἐσ<τ>ολίσθην ὁ προφήτης Ἰερεμίας εἰς ἀρχιερέων ἐντυμασία καὶ χίλιοι ἄνθρωποι ἀνταμοῦ μὲ λαμπάδες καὶ θυμιάτους καὶ μὲ καντῆλες ἐσυναπάντησαν τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἐθυμιάτισάν τον.

2f.: Vgl. Rez. ε (Vita Alexandri regis Macedonum, Ed.Trumpf,l. c., S.76-77: ...

(4) Καὶ τὰς ἱερατικὰς ἐσθῆτας ἱερεῖς ἐνδυσάμενοι καθυπαντῶσιν Ἀλέξανδρον σὺν παντὶ τῷ πλήθει αὐτῶν. τούτους δὲ Ἀλέξανδρος ἰδὼν ἐδεδίει τοῦ σχήματος, καὶ τούτοις μηκέτι προσεγγίσαι αὐτὸν ἐκέλευσεν, ἀλλ' ἐν τῇ πόλει ἀντιστρέφεσθαι. προσκαλεσάμενος δὲ ἕνα τῶν ἱερέων λέγει αὐτῷ· ὡς θεοειδὲς ὑμῶν τὸ σχῆμα, φράσον δή μοι, καί τινα ὑμεῖς σέβεσθε θεόν, ὅς τοιῷδε ἐξυπηρετεῖται σχήματι. οὐ γὰρ ἐν τοῖς παρ' ἡμῖν θεοῖς τοιαύτην εὐταξίαν εἶδον ἱερέων. - ὁ δὲ εἶπεν· θεὸν ἡμεῖς ἕνα δεδουλεύκαμεν, ὅς ἐποίησε τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν καὶ πάντα τὰ ὁρώμενά τε καὶ ἀόρατα. οὐδεὶς δὲ αὐτὸν ἑρμηνεῦσαι ἀνθρώπων δεδύνηται. - ἐπὶ τούτῳ Ἀλέξανδρος εἶπε· ὡς ἀληθῶς μεγάλου θεοῦ ἄξιοι θεραπευταί, ἄπιτε οὖν ἐν εἰρήνῃ, ἄπιτε. ὁ γὰρ θεὸς ὑμῶν ἔσται μου θεός, καὶ ἡ εἰρήνη μου μεθ' ὑμῶν καὶ οὐ μὴ διεξέλθω ὑμᾶς καθὼς καὶ ἐν τοῖς λοιποῖς ἔθνεσιν, ὅτι τῷ ζῶντι θεῷ ὑμεῖς δεδουλεύκατε.

(5) Λαβόντες δὲ χρήματα ἔν τε χρυσίῳ καὶ ἀργυρίῳ ἤγαγον τῷ Ἀλεξάνδρῳ. ὁ δὲ οὐκ ἠθέλησε λαβεῖν εἰπών· ἔστωσαν ταῦτα τὰ δῶρα καὶ ὁ ἐμοὶ ἀφωρισμένος φόρος κυρίῳ τῷ θεῷ, ἐγὼ δὲ οὐ λήψομαι ἐξ αὐτῶν οὐδέν.

(6)῾Ο προφήτης ῾Ιερεμίας ἤκουσεν ὅτι ἔρχεται καὶ ἐσύναξε τὸν λαὸν τῆς ῾Ιερουσαλὴμ καὶ ἐποίησαν βουλὴν καὶ εἶπαν· "Καλόν μας ἔνι νὰ δεχθοῦμεν τὸν ᾿Αλέξανδρον· ἐγὼ εἶδα εἰς τὸν ὕπνον μου ἐτούτην τὴν νύκταν|τὸν προφήτην Δανιὴλ καὶ ἐλάλειεν μετ'ἐμένα· 70r αὐτὸς ὁποὺ ἔρχεται πρὸς ἐσᾶς, ἐγὼ σᾶς λέγω, προφήτευσα ὅτι θέλετε λυτρωθῆ ἐκ τὰ χέρια τῆς Περσίας, ὅτι, ὅσον σᾶς ἐπείρασεν, θέλει τὸ πληρώσει ὁ ᾿Αλέξανδρος εἰς αὐτουνούς." (7) ῾Ο λόγος ἐτοῦτος ἄρεσεν τῶν ἀνθρώπων ὁλονῶν· καὶ ὁ ᾿Αλέξανδρος εἶδεν αὐτὴν τὴν νύκταν ὄνειρον <ὅτι τοῦ ἐφάνη> ὁ προφήτης ῾Ιερεμίας ἐνδυμένος τῶν ἀρχιερέων τὴν φορεσίαν καὶ εἶπε· "῎Ελα πρὸς ἐμᾶς, ᾿Αλέξανδρε, καὶ σέβα εἰς τὴν ῾Ιερουσαλὴμ καὶ αὐτοῦ προσκύνησε τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς, τὸν παντοκράτορα Σαβαώθ, καὶ ἀφότις τὸν προσκυνήσῃς, σύρε εἰς τὸν Τάρειον καὶ αὐτὸν θέλεις πατάξει καὶ τζακίσει καὶ θέλεις γένει αὐθέντης τῆς Περσίας καὶ |70v βασιλεύς." (8)῾Ο ᾿Αλέξανδρος ἀπὸ τὸν ὕπνον ἀσηκώθηκεν καὶ ἔδειξε τὸ ὄνειρον εἰς τοὺς ἄρχοντας καὶ ἐκίνησαν ὀρθὰ εἰς τὴν ῾Ιερουσαλήμ. Καὶ ὅταν ἐζύγωσαν πρὸς τὸ κάστρον, ἤκουσεν ὁ προφήτης ῾Ιερεμίας ὅτι ἔφθασεν, ὅρισεν καὶ ἐμαζώχθηκεν ὅλον τὸ ψυχολόγι, μικροὶ καὶ μεγάλοι, νὰ ἐξεβοῦν εἰς ἀπάντησιν τοῦ ᾿Αλεξάνδρου. (9) Καὶ ἐνδύθην καὶ ἐστολίσθη ὁ προφήτης ῾Ιερεμίας τῶν ἀρχιερέων τὴν ἐνδυμασίαν καὶ χίλιοι ἄνθρωποι εἰς φόρεσιν ἱερέων καὶ δέκα χιλιάδες ἀντάμα μὲ λαμπάδες καὶ θυμιατοὺς μὲ τὲς κανδῆλες εἰς ἀπάντησιν τοῦ ᾿Αλεξάνδρου καὶ ἐθυμιάτισάν τον.

ε 77,12-78,1   V 66,1-25   K 265,27-266,8   Φ 45,19-46,7

52

Περὶ ὅταν εἶδεν ὁ Ἀλέξανδρος τὸν προφήτην Ἱερεμία.

(1) Ὁ <Ἀ>λέξανδρος ὡς εἶδεν τὸν προφήτην Ἱερεμίαν, εἶπεν τοὺς ἄρχοντές του ὅτι· "Ἐτοῦτον εἶδα εἰς τὸν ὕπνον μου καὶ 55v μετ' αὐτὴν τὴν φορεσίαν μοῦ ἐφάνην·" καὶ ἔτζι ἐπέζευσεν|ἀπὸ τὸ ἄλογόν του καὶ ἐπροσκύνησέ τον ἕως τὴν γῆν. Ὁ προφήτης Ἱερεμίας τὸν ἐθυμιάτισεν μὲ σμύρνον καὶ λίβανον ὡς ἄξιον βασιλέαν καὶ εὐλόγησέν τον καὶ ἀπὸ τὸ χέριν τὸν ἐπίασεν καὶ ἐσέβεσέν τον εἰς τὴν Ἱερουσαλήμ. (2) Καὶ ἐσέβασέ τον εἰς τὴν ἐκκλησίαν τὴν ἐδική μας καὶ ἐπροσκύνησε εἰς τὰ ἅγια τῶν ἁγίων τὴν Σιών. Καὶ ὁμολόγησέν του τὸ πῶς τὴν ἔκτισεν ὁ Σολομῶν ὁ βασιλεύς· καὶ ὁ Ἀλέξανδρος τὸν ἐρώτησεν· "Δεῖξε μου, ποιουνοῦ θεοῦ εἶστε ἐσεῖς;" (3) Ὁ προφήτης τὸν ἀποκρίθην καὶ εἶπεν· "Ἕνα θεὸν ἐμεῖς ἐμπιστεύομε καὶ ὁμολογοῦμε, ὁποὺ ἐποίησεν τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν καὶ ὅλους ὁρᾶν καὶ αὐτὸν μάτιν οὐδὲν ὁρᾶν, οὐδὲ οὖτος ἤκουσεν καὶ εἰς καρδίαν ἀνθρώπου ἐσέβην." (4) Ὡς ἤκουσεν ὁ 56r Ἀλέξανδρος,| ἐθαύμασεν καὶ εἶπεν ὅτι· "Ἀληθινὰ ἐσεῖς ὑψηλοῦ θεοῦ εἶστε α<ἰχ>μάλωτοι· καὶ πιστεύω καὶ ἐγὼ εἰς αὐτὸν τὸν θεὸν καὶ ὁμολογῶ καὶ προσκυνῶ καὶ ὑμνῶ τον καὶ χαρίζω του ἐκείνου τὰ δῶρα καὶ τὸ λιζάτον, ὁποὺ ἤθελα ἐπάρειν ἀπὸ ἐσᾶς, ὡσὰν ἀπὸ τὶς γλῶσσες ὅλες, τὸν θεὸν τὸν ἐδικό σας νὰ ἔναι καὶ θεὸς ἐδικός μου καὶ ἡ ἀγάπη του καὶ ἡ ἐλεημοσύνη του νὰ εἶναι μετ' ἐμένα." (5) Καὶ ἠπῆρεν ὁ προφήτης χρυσάφιν πολὺν μὲ τοὺς ἀνθρώπους τοῦ κάστρου αὐτουνοῦ καὶ ἤφεραν τὸ κανίσκιν εἰς τὸν Ἀλέξανδρον· καὶ αὐτὸς οὐδὲν ἠθέλησε νὰ τοὺς ἐπάρη τίποτες, ἀμὴ εἶπεν· "Ἃς

---

1 post τὸν add. να´ (=51) F

52

(1) Ἀλέξανδρος ὡσὰν εἶδεν τὸν προφήτην Ἱερεμίαν,|εἶπε 71r
πρὸς τοὺς ἄρχοντες· "Τοῦτον εἶδα εἰς τὸν ὕπνον μου καὶ μὲ ταύ-
την τὴν φορεσίαν μοῦ ἐφάνη·" καὶ ἔτζι ἐπέζευσεν ἀπὸ τὸ ἄλογόν
του καὶ ἐπροσκύνησέν τον ἕως εἰς τὴν γῆν. Ὁ προφήτης Ἱερεμί-
ας τὸν ἐθυμιάτισε μὲ σμύρνον καὶ λίβανον ὡς ἄξιον βασιλέων καὶ
εὐλόγησέν τον καὶ ἀπὸ τὸ χέριν τὸν ἐπίασεν καὶ ἐσέβησαν εἰς
τὴν Ἱερουσαλήμ. (2) Καὶ ὑπῆγεν τον εἰς τὴν ἐκκλησίαν τὴν ἰδι-
κήν του καὶ ἐπροσκύνησαν εἰς τὰ ἅγια τῶν ἁγίων, εἰς τὴν ἁγίαν
Σιών. Καὶ ὁμολόγησέν τον πῶς τὴν ἔκτισεν ὁ Σολομῶν. Ὁ Ἀλέξαν-
δρος τὸν ἐρώτησεν· "Δείξετέ μου, ποῖον θεὸν πιστεύετε ἐσεῖς;"
(3) <Ὁ> προφήτης τὸν ἀπεκρίθην· "Ἕνα θεὸν |ἡμεῖς πιστεύομεν καὶ 71v
ὁμολογοῦμεν, ὁποὺ ἐποίησε τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν γῆν καὶ ὅλους ὁ-
ρᾷ καὶ αὐτὸν ὀμμάτιν οὐδὲν τὸν εἶδεν καὶ οὖς οὐκ ἤκουσεν καὶ
εἰς καρδίαν ἀνθρώπου οὐκ ἐσέβη." (4) Ὡς ἤκουσεν ὁ Ἀ-
λέξανδρος, ἐθαύμασε καὶ εἶπεν ὅτι· "Ἀληθινὰ ὑψηλοῦ θεοῦ εἶστε
ἐσεῖς αἰχμάλωτοι· καὶ πιστεύω καὶ ἐγὼ εἰς αὐτὸν τὸν θεὸν καὶ ὁ-
μολογῶ καὶ προσκυνῶ καὶ ὑμνῶ καὶ χαρίζω του ἐκεῖνα τὰ δῶρα καὶ
τὸ λιζάτον, ὁποὺ ἤθελα ἐπάρει ἀπ' ἐσᾶς, ὡσὰν ἀπὲ τὲς γλῶσσες ὅλες,
τὸν ἰδικόν σας πιστεύω καὶ ἐγὼ καὶ ἡ ἀγάπη του καὶ ἡ ἐλεημοσύ-
νη του νὰ εἶναι μετ' ἐμένα." (5) Καὶ ἐπῆρεν ὁ προφήτης χρυσάφιν
πολὺν μὲ τοὺς ἀνθρώπους |τοῦ κάστρου καὶ ἤφερεν τὸ κανίσκιν εἰς 72r
τὸν Ἀλέξανδρον· καὶ αὐτὸς οὐδὲν ἠθέλησεν νὰ τὸ ἐπάρη, ἀμὴ εἶπεν·
" Ἂς ἔνι δώρημα τὸν θεὸν τὸν Σαβαώθ."

ε 78,2-16 V 66,25-67,17 K 266,8-29 Φ 46,8-27

---

3 ἐπέζευσεν et supra lineam ἐπέζευσαν habet E

ἕναι δώρημα ἀντίτοπα τὸν θεὸν τὸν Σαβαώθ." Καὶ {εἶπεν} ἐξέβην
ὁ Ἀλέξανδρος ἀπὸ τὸν τόπον τῶν Ἑβραίων καὶ ἐζύγωσε πρὸς τὸ
μέρος τῆς Αἰγύπτου καὶ μετ'αὐτὸν ὁ προφήτης Ἱερεμίας ἕως τὸ
μεσημέριν καὶ ὅλον τοῦ ἐπροφήτευσεν, τὸ τί { εἶπεν }
56v ὁ προφήτης Δανιὴλ ἐμπροτύτερα εἶχεν εἰπεῖν δι|ά τὸν Ἀλέξανδρον.
(6) Καὶ εἶπεν· "Ἔλα, Ἀλέξανδρε, μὲ ἀγάπην καὶ προσκύνει τὸ θεόν τὸ Σα-
βαὼθ καὶ πάντοτε καὶ νύκταν καὶ ἡμέραν παρακάλει τὸν θεὸν εἰς
βοήθειάν σου καὶ τὴν δύναμιν ὅλην τῆς Περσίας θέλεις χαλάσειν·
καὶ ἐσὺ ὑπηγαίνεις εἰς τὴν Αἴγυπτον καὶ θέλεις τὴν ἐπάρειν· καὶ
τὸν Πῶρον τῆς Ἰνδίας θέλεις σκοτώσειν· καὶ εἰς ἀσθένειαν με-
γάλην θέλεις πέσειν. Ἀμὴ ἀπὸ πολλοὺς τὸ χέρι τοῦ θεοῦ τοῦ Σα-
βαὼθ θέλει εἶστεν ἀπάνω σου καὶ ὁλονοῦ τοῦ κόσμου ἀπὸ τὴν Ἀ-
νατολὴν ἕως τὴν Δύσιν θέλεις ὀνομασθεῖς βασιλέας καὶ αὐτῆς ὅλα
αὐτά, ὁποὺ σοῦ εἶπα, θέλεις ποιήσειν. (7) Καὶ κοντὰ εἰς τὸν
παράδεισον θέλεις ἐλθεῖν καὶ αὐτοῦ θέλεις εὑρεῖ ἀνθρώπους καὶ
οἱ γυναῖκες εἶναι φυλακωμένες, ἀμὴ ὅλοι ζοῦν ἀπὸ ὑπωριβὰ ὄχι
ἄλλο, καὶ ἡ ἐντυμασία τους μόνον τὸ τομάριν τους <εἶναι> καὶ
μὲ ἀγάπην κοντὰ εἰς τοὺς ἀγγέλους θρέφουνται· αὐτοὶ Μακάριοι
57r ὀνομάζουνται ἀπὸ τὸν θεόν.| (8) Καὶ ὅλα αὐτὰ θέλεις ἰδεῖν, Ἀ-
λέξανδρε· ἀκόμη σὲ θέλουν καὶ αὐτοὶ ὁμολογήσειν διὰ τὴν ζωήν
σου καὶ διὰ τὸν θάνατόν σου· ἀμὴ ἐμὲ μηδὲν ἀφήνῃς εἰς πικρίαν,
Ἀλέξανδρε, ἔπαρε τίποτες ἀπὸ ἐμᾶς διὰ τὴν ἀγάπην μας." Καὶ ὁ
Ἀλέξανδρος εἶπεν τοῦ προφήτου Ἱερεμίου· "Ὡσὰν ἕναι ὁ ὁρισμός
σου, ἔτζι νὰ γένῃ." (9) Καὶ ὅρισεν ὁ προφήτης καὶ ἤφεραν λιθα-

---

7 παρακάλει scr.: παρὰ καλεῖ F

Περὶ ὅταν ἐξέβην ὁ Ἀλέξανδρος
ἐκ τῶν Ἑβραίων τὸ γένος.

<Ἐξέβην> ὁ Ἀλέξανδρος ἀπὸ τὸν τόπον τῶν Ἑβραίων καὶ ἐζύγωσε πρὸς τὸ μέρος τῆς
Αἰγύπτου· καὶ μετ' αὐτὸν ἦτον ὁ προφήτης Ἱερεμίας ἕως τὸ μεσημέριν καὶ ὅ-
λον τοῦ ἐπροφήτευεν τὸ τί{εἶπεν} ὁ προφήτης Δανιὴλ προτύτερα εἶ-
χεν εἰπεῖ διὰ τὸν Ἀλέξανδρον. (6) "Ἔλα, Ἀλέξανδρε, μὲ ἀγάπην καὶ
προσκύνησον τὸν θεὸν τὸν Σαβαὼθ καὶ πάντοτε νύκταν καὶ ἡμέραν
παρακάλειέ τον εἰς τὴν βοήθειάν σου καὶ τὴν δύναμιν τῆς Περσί-
ας θέλει χαλάσει· |καὶ ἐσὺ πήγαινε εἰς τὴν Αἴγυπτον, θέλεις τὴν 72v
παραλάβει· καὶ τὸν Πῶρον τῆς Ἰ<ν>δίας θέλεις σκοτώσει· καὶ αὐ-
θέντης μέγας θέλεις γίνει. Ἀμὴ ἀπ' ὅλους τὸ χέριν τοῦ θεοῦ τοῦ
Σαβαὼθ θέλει εἶστεν ἀπάνω σου. Καὶ ὁλουνοῦ τοῦ κόσμου ἀπὸ
Ἀνατολὴν ἕως Δύσιν θέλεις ὀνομαστεῖ βασιλέας· καὶ ἀφόντις αὐ-
τὰ θέλεις ποιήσει, ὅσα σὲ εἶπα, θέλεις ὑπάγει κοντὰ εἰς τὸν πα-
ράδεισον. (7) Καὶ αὐτοῦ θέλεις εὕρει γυναῖκες καὶ ἀνθρώπους φυ<λα>-
κωμένες, καὶ ἀμὴ ὅλοι ζοῦν ἀπὸ οὔπουρα οὐχὶ ἄλλον, καὶ ἡ ἐνδυμα-
σία τους ἔνι μόνον τομάριν καὶ μὲ ἀγάπην κοντὰ εἰς τοὺς ἀγγέλους
θρέφονται· αὐτοὶ Μακάριοι ὀνομάζονται ἀπὸ τὸν θεόν. (8) Καὶ ὅ-
λα αὐτὰ θέλεις ἰδεῖ, Ἀλέξανδρε· ἀκόμη καὶ αὐτοὶ θέλουν σὲ ὁμο-
λογήσει περὶ <τὴν> ζωήν σου καὶ| περὶ τὸν θάνατόν σου· ἀμὴ ἐμᾶς 73r
μηδὲν μᾶς ἀφήνης εἰς πικρίαν, Ἀλέξανδρε, ἔπαρε τίποτες ἀπὸ ἡ-
μᾶς διὰ τὴν ἀγάπην μας." Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος εἶπε πρὸς τὸν προφή-
την· "Ὡσὰν ὁρίση ὁ πατήρ, οὕτως νὰ ποιήσωμεν." (9) Καὶ ὅρισεν

ε -- V 67,17-68,5 K 266,30-267,5 Φ 46,28-47,13

ρόπουλο λυχαντίριν καὶ εἰς τὸ λυχαντίρι ἦτον γραμμένον τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ τοῦ Σαβαώθ· καὶ αὐτὸν τὸ λιθαρόπουλον ἐβάστα εἰς τὴν μπαρμπούτα του <ὁ> Ἰησοῦ<ς> τοῦ Ναυῆ, καὶ ὅταν ὑπήγαινε εἰς τὸν πόλεμον μὲ τοὺς Ἕλληνες νὰ πολεμήσῃ, αὐτὸ ἐβάστα εἰς τὸ κεφάλιν του. (10) Καὶ ὅρισεν καὶ ἤφεραν τὸ σπαθὶν τοῦ Γολιὰθ τοῦ Ἕλληνος, ὁποὺ τὸν ἐτρόπωσε ὁ Δαβὶδ ὁ βασιλέας {τῶν Ἑλλήνων} τῶν Ἑβραίων. Καὶ ὅρισεν καὶ ἤφεραν τὴν κατζιδέϊνην μπαρμπού-
57v ταν διχαλὴν τοῦ Σαμψὼν | τοῦ ἀνδρειωμένου μὲ τοῦ ὀφιδίου τὰ νύχια καμωμένη· καὶ τὸ κοντάριν τοῦ Σαμψὼν <ἤφεραν> ἀδαμάντινον, ὁποὺ κανένα σίδερον οὐδὲν τὸν ἔστεκε· καὶ ἤφεράν του σκουτάριν ἀπὸ σίδερον ἀνοικτόν, ὅτι αὐτὸ τίποτας ἄλλον σίδερον οὐδὲν τὸ ἀπερνάει, ὁποὺ εἶχεν γενεῖ τοῦ Υἱοπάνθατου, υἱοῦ τοῦ Σαοὺλ τοῦ βασιλέως. (11) Καὶ τοῦ κάστρου οἱ ἄνθρωποι τοῦ ἐπροσκύνησαν δέκα χιλιάδες μαγδάλια καὶ ἄλογα καλὰ διαλεκτὰ ἑκατό· καὶ ἀπέκει τὸν εὐλόγησεν ὁ προφήτης καὶ εἶπεν ὅτι· "Οὐδένας τόπος καὶ κάστρη νὰ μηδὲν σὲ ἀντισταθῇ·" καὶ ἔπειτα ἐγύρισε ὀπίσω.

53

Περὶ ὅταν ἐπῆγεν ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὴν Αἴγυπτο.

(1) Ἀλέξανδρος εἰς τὴν Αἴγυπτον ἐδιάβην καὶ τῆς Αἰγύπτου οἱ ἄνθρωποι ἦλθαν καταπάνου του εἰς τὸν πόλεμον καὶ πάλιν ἐγύρισαν ὀπίσω, οὐδὲν ἐτόλμησαν νὰ πολεμήσουν. Καὶ ὁ Ἀλέξαν-
58r δρος ἔπεσε τριγύρου τὸ κάστρον τῆς Αἰγύπτου | καὶ πολλὰ δυνατὰ τὸ ἐπολέμησεν αὐτὴν τὴν ἡμέραν. (2) Καὶ τὸν καιρὸν ἐκεῖνον ἦτον κα-

---

3 <ὁ> Ἰησοῦ<ς> τοῦ Ναυῆ scr.: τοῦ Ἰησοῦ τοῦ Ναυῆ F
18 post Αἴγυπτο add. νβʹ (=52) F

ὁ προφήτης καὶ ἤφεραν λυχναρόπουλον λυχνιτάριν καὶ εἰς τὸ λυχνατάριν ἦτον γραμμένον τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ τοῦ Σαβαώθ· καὶ αὐτὸ τὸ λιθαρόπουλον ἐβάστα το εἰς τὴν μπαρμπούταν του ὁ Ἰησοῦς τοῦ Ναυῆ, καὶ ὅταν ὑπήγαινεν εἰς τὸν πόλεμον μὲ τοὺς Ἕλληνας, αὐτὸ ἐβάστα εἰς τὸ κεφάλιν του. (10) Καὶ ὅρισεν καὶ ἤφεράν του <τὸ> σπαθὶν τοῦ Γολιὰθ τοῦ Ἕλληνος, ὁποὺ τὸν ἐτρόπωσεν ὁ Δαβὶδ ὁ βασιλεὺς τῶν Ἑβραίων. Καὶ ὅρισεν καὶ ἤφεραν τὴν κασίδαν |73v διχάλην τοῦ Σαμψοῦ τοῦ ἀνδρειωμένου μὲ τοῦ ὀφιδίου τὰ ὀνύχια καμωμένην· καὶ τὸ κονδάριν τοῦ Σαμψὼν ἀδαμάντινον ὁποὺ κανένα σίδερον οὐδὲν τοῦ ἐστέκετον· καὶ ἤφεραν τὸ σκουτάριν του ἀπὸ σίδερον ἀνοικτόν, ὁποὺ τίποτες αὐτὸ οὐδὲν τὸ ἐπέρνα ἄλλον σίδερον, ὁποὺ εἶχεν γένει τοῦ Υἱοπανθάνου, τοῦ υἱοῦ τοῦ Σαοὺλ τοῦ βασιλέως. (11) Καὶ τοῦ κάστρου οἱ ἄνθρωποι τὸν ἐπροσκύνησαν δέκα χιλιάδες μαγδανάλια καὶ ἄλογα καλὰ διαλεκτὰ ἑκατό· καὶ εὐλόγησεν ὁ προφήτης καὶ εἶπεν· "Οὐδένας τόπος ἀλλ' οὐδὲ κάστρη νὰ σὲ ἀντισταθοῦν·" καὶ ἔπειτα ἐγύρισεν ὀπίσω.

53

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὴν Αἴγυπτον ἐδιέβη καὶ τῆς Αἰγύπτου οἱ ἄνθρωποι ἦλθαν καταπάνω εἰς τὸν πόλεμον |74r καὶ πάλιν ἐγύρισαν ὀπίσω, οὐδὲν ἐτόλμησαν νὰ πολεμήσουν. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἔπεσεν τριγύρου τὸ κάστρον τῆς Αἰγύπτου καὶ πολλὰ δυνατὰ τὸ ἐπολέμησαν αὐτὴν τὴν ἡμέραν. (2) Καὶ τὸν καιρὸν ἐκεῖνον ἦτον καῦμα πολὺ

ε 79,1-7 V 68,5-21 K 267,5-12 Φ 47,14-32

---

3 ὁ Ἰησοῦς τοῦ Ναυῆ scr.: τοῦ Ἰησοῦ τοῦ Ναυῆ E
12 τοῦ[1] bis habet E 18 ἐγύρισαν corr.: ἐγύρισεν E
14 ἑκατό scr.: ε' E

μα πολὺ τοῦ ἡλίου καὶ ἦτον λίμνη κοντὰ εἰς τὸ κάστρον καθάριον πολλά· καὶ ἦτον κρύον ὥσπερ πάγος. Ὁ Ἀλέξανδρος ἦλθεν ἀπὸ τὸ πολὺν κάμαν{καὶ ἦλθεν}εἰς τὴν λίμνην νὰ κολυμπήση καὶ ἐσέβην ἀπέσω, καί, τὸ νερὸν ὡς ἦτον κρύον, ἐπλευρίτωσεν καὶ τὸ φουσάτον ὅλον ἐσέβην εἰς λογισμὸν μέγαν καὶ εἰς φόβον μεγάλον καὶ θλῖψιν ἦλθαν. (3) Καὶ τῆς Αἰγύπτου οἱ ἄνθρωποι ἔμαθαν ὅτι ἀρρώστησεν ὁ Ἀλέξανδρος· ἔστειλαν ἐπιστολὴν τοῦ γιατροῦ τοῦ Φιλίππου καὶ ἔγραφεν οὕτως· "Εἰς τὸν μέγαν γιατρὸν τὸν Φίλιππον· ἐὰν ἐσὺ μὲ τὰ βοτανικά σου θανατώσης τὸν Ἀλέξανδρον, ἐσέναν ἔχομε ἐμεῖς ὅλη ἡ Αἴγυπτος αὐθέντη καὶ μέγας καὶ τρανὸς ἄνθρωπος νὰ ὀνομασθῆς εἰς τὸν βασι-
58v λέ|α τὸν Τάρειον καὶ τιμὲς μεγάλες νὰ ἔχης." (4) Ὁ Φίλιππος τὴν ἐπιστολὴν εἶδεν καὶ ἀνάγνωσέν την καὶ ἐγέλασεν πολλὰ καὶ ἐκατέλυσέν την καὶ ἐχολομάνησεν καὶ ἀπόστειλέν τους ἐπιστολὴν ἄλλην καὶ εἶπε τους ὅτι: "Ἐγὼ ἂν ἤθελα ἀγαπήσειν τὸ βασίλειόν σας, ἐμέναν ὁ αὐθέντης μου ὁ Ἀλέξανδρος πάραυθε μοῦ τὸ ἤθελεν δώσειν· ἀκόμη ἄλλα βασίλεια ὁποὺ ἐπῆρε μὲ τὸ σπαθὶν μεγαλειώτερα ἤθελεν μοῦ δώσειν. (5) Καὶ μάθετε, ἄνθρωποι τῆς Αἰγύπτου ζῶα τετράποδα ἄγνωστοι γαϊδάροι ὁποὺ νοῦν οὐκ ἔχετε, ἕνα κλωνὶν ἀπὸ τὸ κεφάλιν τοῦ Ἀλεξάνδρου ὅλοι οἱ βασιλεῖς τῆς γῆς οὐδὲν ἀξιάξουν· ἀμὴ ἐσεῖς τέτοιαν δουλείαν καὶ δημηγερσίαν ἐποιήσετε, εὑρεῖν τὸ θέλετε ἀπάνου σας. Καὶ νὰ ἠξεύρετε ὅτι ὁ
59r Ἀλέξανδρος εἶναι γερὸς καὶ καλὰ καὶ διὰ ὀλίγες ἡμέ|ρες νὰ τὸν ἰδῆτε καβαλλάρην εἰς τὸ μέγαν τὸ ἄλογον." (6) Καὶ εἶδαν τὴν ἐπιστολὴν καὶ ἀνάγνωσάν την καὶ τὴν ἐμπιστοσύνην τοῦ Φιλίππου τοῦ γιατροῦ καὶ σκιάσθησαν πολλά· καὶ ἔγραψαν ἄλλην ἐπιστολὴν

---

2 ἀπὸ τὸ πολὺν κάμαν scr.: ἀπὸ πολὺν τὸ κάμαν F
6.7 ἔστειλαν ἐπιστολὴν in mg. habet F
17 μάθετε corr.: ἐγὼ F

1-4: Vgl. zu 49,29 Anm. ; Arr. 2,4,7-11. Der Text der Arrianstelle lautet (Textkollation nach A.G.Roos):
Ἀλέξανδρος δέ, ὡς μὲν Ἀριστοβούλῳ λέλεκται, ὑπὸ καμάτου ἐνόσησεν, οἱ δὲ ἐς τὸν Κύδνον [τὸν] ποταμὸν λέγουσι ῥίψαντα νήξασθαι, ἐπιθυμήσαντα τοῦ ὕδατος, ἱδρῶντα καὶ καύματι ἐχόμενον. ὁ δὲ Κύδνος ῥέει διὰ μέσης τῆς πόλεως · οἷα δὲ ἐκ τοῦ Ταύρου ὄρους τῶν πηγῶν οἱ ἀνισχουσῶν καὶ διὰ χώρου καθαροῦ ῥέων, ψυχρός τέ ἐστι καὶ τὸ ὕδωρ

τοῦ ἡλίου καὶ ἦτον λίμνη κοντὰ εἰς τὸ κάστρον καθάριον πολλὰ
καὶ κρύον ὥσπερ πάγος. Ὁ Ἀλέξανδρος ἀπὸ τὸ πολὺ τὸ καῦμα ἦλ-
θεν εἰς τὴν λίμνην νὰ κολεμπήσῃ καὶ ἐσέβην ἀπέσω καί, τὸ νερὸν
ὡς ἦτον κρύον, ἐπλευριτώθη καὶ ἔπεσεν εἰς ἀρρωστίαν μεγάλην
καὶ τὸ φουσάτον ἔπεσεν εἰς λογισμὸν μέγαν καὶ εἰς θλῖψιν μεγάλην.
(3) Καὶ εἰς φόβον ἦσαν τῆς Αἰγύπτου οἱ ἄνθρωποι· ἔμαθαν ὅτι ἀρ-
ρώστησεν ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ὀκάτι πονηρίαν ἐποίησαν·|καὶ ἔγρα- 74v
φαν πιττάκιον κρυφὸν καὶ ἀπέστειλάν το τοῦ Φιλίππου, ἰατροῦ
τοῦ Ἀλεξάνδρου, καὶ ἔγραφεν οὕτως· "Εἰς τὸν μέγαν ἰατρὸν
τὸν Φίλιππον· ἐὰν ἐσὺ μὲ τὰ βοτανικά σου θανατώσῃς τὸν Ἀλέξαν-
δρον, ἐσένα νὰ ἔχωμεν αὐθέντην καὶ βασιλέα εἰς τὴν μέσην μας
καὶ μέγας καὶ φοβερὸς νὰ ὀνομαστῇς εἰς τὸν βασιλέα τὸν Τάρειον
καὶ τιμὲς μεγάλες νὰ ἔχῃς." (4) Ὁ Φίλιππος τὴν ἐπιστολὴν ἐδέ-
χθη καὶ ἀνέγνωσέ την καὶ ἐγέλασεν πολλὰ καὶ ἐκατέλυσέ την καὶ
ἐχολομάνησε καὶ ἀπόστειλεν ἐπιστολὴν καὶ εἶπε τους ὅτι· "Ἐγὼ
ἂν ἤθελα ἀγαπήσει τὸ βασίλειόν σας, ἐμένα ὁ αὐθέντης μου ὁ Ἀ-
λέξανδρος πάραυθα μὲ τὸ ἤθελεν δώσει·|ἀμὴ ἄλλα βασίλεια, ὁποὺ 75r
ἐπῆρεν μὲ τὸ σπαθίν του, μεγαλύτερα ἤθελεν μοῦ δώσει. (5) Καὶ μάθε-
τε, ἄνθρωποι τῆς Αἰγύπτου ζῶα τετράποδα ἄγνωστοι γαϊδάροι, ὁ-
ποὺ οὐδὲν <νοῦν> ἔχετε, ἀπὸ τὸ κεφάλιν τοῦ Ἀλεξάνδρου ἕνα μαλ-
λὶν ὅλοι οἱ βασιλεῖς τῆς γῆς οὐδὲν ἀξιάζουν· ἀμὴ ἐσεῖς τέτοιαν
δημηγερσίαν ὁποὺ ἐποιήσετε, εὑρεῖ τὸ θέλετε ἀπάνω σας. Καὶ νὰ
ἠξεύρετε ὅτι ὁ Ἀλέξανδρος ἔνι ὑγειὸς καὶ καλὰ καὶ νὰ τὸν ἰδῆ-
τε ἐγλήγορα καβαλλάρην εἰς τὸ μέγαν ἄλογον." (6) Καὶ εἶδαν τὴν
ἐπιστολὴν καὶ ἀνέγνωσάν την τοῦ Φιλίππου τοῦ ἰατροῦ καὶ ἐσκιά-
στηκαν πολλά· καὶ ἔγραψαν ἄλλην ἐπιστολὴν πρὸς τὸν Ἀλέξανδρον

ε 79,8-80,10 V -- K -- Φ 47,33-48,23

8-9 τοῦ Φιλίππου - καὶ scr.: τοῦ Ἀλεξάνδρου τοῦ ἰατροῦ τοῦ Φιλίππου καὶ E 18.19 μάθετε corr.: ἐγὼ E

καθαρός· σπασμῷ τε οὖν ἔχεσθαι Ἀλέξανδρον καὶ θέρμαις ἰσχυραῖς καὶ ἀγρυπνίᾳ ξυνεχεῖ· καὶ τοὺς μὲν ἄλλους ἰατροὺς οὐκ οἴεσθαι εἶναι βιώσιμον, Φίλιππον δὲ Ἀκαρνᾶνα, ἰατρόν, ξυνόντα Ἀλεξάνδρῳ καὶ τά τε ἀμφὶ ἰατρικὴν ἐς τὰ μάλιστα πιστευόμενον καὶ τὰ ἄλλα οὐκ ἀδόκιμον ἐν τῷ στρατῷ ὄντα, καθῆραι ἐθέλειν Ἀλέξανδρον

πρός τὸν Ἀλέξανδρον βουλλωμένη καὶ ἀπόστειλάν του καὶ εἶπαν· "Μηδὲν ἐμπιστεύεσαι τὸν Φίλιππον, ὅτι μὲ τὰ βοτανικά του ἐσένα φαρμακώνειν· καὶ νὰ τὸ ἠξεύρῃς, Ἀλέξανδρε, ὅτι οὐδὲν ἔναι ἐνεμπιστεμένος ἐδικός σου, ἀμὴ ἔναι δημηγέρτης σου." (7) Καὶ ἤφεραν τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Ἀντιόχου καὶ αὐτὸς τὴν ἔδωκεν τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ ἀνάγνωσέ την καὶ ἐκράτην την εἰς τὰ χέρια του· τὴν αὐτὴν ὥραν ἦλθεν ὁ γιατρὸς ὁ Φίλιππος μὲ τὰ βοτανικά του 59v τῆς γιατρείας νὰ πῇ καὶ εἶπεν του· "Σηκώσου ἀπάνω, Ἀλέξανδρε,| καὶ πίε βοτανικὰ νὰ γειάνῃς." Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἐσηκώθην καὶ ἠπῆρεν τὸ ποτήριν εἰς τὰ χέρια του καὶ ἐδάκρυσεν καὶ εἶπεν ὅτι· "Τοῦτο τὸ ποτήριν τάχατες εἰς καλόν μου θέλει γενεῖν, ὦ Φίλιππε." Ἐδοκήθην ὁ γιατρὸς καὶ ἐπῆρε τὸ ποτήριν καὶ ἔπιεν τὸ ἡμισὸ καὶ ἀπέκει ἔδωκεν τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ ἔπιέν το. (8) Καὶ ἐπῆρεν τὸ χαρτὶν καὶ ἔδωκέν το τοῦ Φιλίππου· καὶ ἀνάγνωσέν τον καὶ ἔσεισε τὸ κεφάλιν του καὶ ἔκλαυσεν πικρὰ καὶ εἶπεν· "Ἀλέξανδρε βασιλέα, ἐὰν ἤθελα ἐγὼ νὰ χάσω τὸ κεφάλιν τὸ ἐδικό σου, ποιουνοῦ αὐθεντὸς ἤθελα γενεῖ ἐνεμπιστεμένος; Καὶ ὁ θάνατος ὁ ἐδικός σου ἤθελε ἀνακατώσει τὰ βασίλεια τοῦ κόσμου." Ἀλέξανδρος εἶπεν· "Ὁ γιατρὸς {ὁποὺ} πούπετες τὸν βασιλέαν οὐδὲν σκοτώνει· πᾶσα γιατρὸς ἔχει μεγάλην ἐνεμπιστοσύνην." (9) 60r Καὶ ἔπεσεν ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἐ|κοιμήθην ὅλην τὴν ἡμέραν ἀναπαυτικά· καὶ πρὸς τὸν δεῖπνον ἐσηκώθην καὶ ὅρισεν καὶ ἔκραξαν τοὺς Μακεδόνους καὶ ἐδείπνησαν μὲ τὸν Ἀλέξανδρον· καὶ πάλιν ἐκοιμήθην ὅλην τὴ νύκταν ἀναπαυτικά. Καὶ ἐπὶ τῆς αὐρίου ὅρισεν καὶ ἁρματώθην τὸ φουσάτον καὶ ἀρχέρισαν ὁλόγυρα τὸ κά-

φαρμάκῳ· καὶ τὸν κελεύειν καθῆραι. τὸν μὲν δὴ παρασκευάζειν τὴν κύλικα, ἐν τούτῳ δὲ Ἀλεξάνδρῳ δοθῆναι ἐπιστολὴν παρὰ Παρμενίωνος φυλάξασθαι Φίλιππον· ἀκούειν γὰρ διεφθάρθαι ὑπὸ Δαρείου χρήμασιν ὥστε φαρμάκῳ ἀποκτεῖναι Ἀλέξανδρον. τὸν δὲ ἀναγνόντα τὴν ἐπιστολὴν καὶ ἔτι μετὰ χεῖρας ἔχοντα αὐτὸν μὲν λαβεῖν τὴν κύλικα ἐν ᾗ ἦν τὸ φάρμακον, τὴν ἐπιστολὴν δὲ τῷ Φιλίππῳ δοῦναι ἀναγνῶναι. καὶ ὁμοῦ τόν τε Ἀλέξανδρον πίνειν καὶ τὸν Φίλιππον ἀναγινώσκειν τὰ παρὰ Παρμενίωνος. Φίλιππον δὲ εὐθὺς ἔνδηλον γενέσθαι, ὅτι καλῶς οἱ ἔχει τὰ τοῦ φαρμάκου· οὐ γὰρ ἐκπλαγῆναι πρὸς τὴν ἐπιστολήν, ἀλλὰ τοσόνδε μόνον παρακαλέσαι Ἀλέξανδρον, καὶ ἐς τὰ ἄλλα οἱ πείθεσθαι ὅσα ἐπαγγέλλοιτο· σωθήσεσθαι γὰρ πειθό-

βουλλωμένην καὶ εἶπαν· "Μηδὲν πιστεύεσαι τὸν Φίλιππον, ὅτι τὰ βοτανικά του ἐσένα φαρμακώνουν.| 75v Καὶ νὰ ἠξεύρης, Ἀλέξανδρε, οὐδὲν ἔνι ἐμπιστευμένος ἰδικός σου, ἀμὴ ἔνι δημηγέρτης." (7) Καὶ ἤφεραν τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Ἀντιόχου καὶ αὐτὸς τὴν ἔδωκεν τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ ἀνάγνωσέ την καὶ ἐκράτειέν την εἰς τὸ χέριν του· τὴν αὐτὴν ὥραν ἦλθεν ὁ ἰατρὸς ὁ Φίλιππος μὲ τὰ βοτανικά του ἰατρείαν νὰ ποιήση καὶ εἶπε του· "Ἀσήκω ἀπάνω, Ἀλέξανδρε, καὶ πίε τὰ βοτανικά νὰ ὑγιαίνης." Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἀσηκώθην καὶ ἐπῆρεν τὸ ποτήριν εἰς τὸ χέριν του, αὐτοῦ ἐδάκρυσεν καὶ εἶπεν ὅτι· "Τοῦτο τὸ ποτήριν τάχατε εἰς καλόν μου θέλει γένει." Ὁ Φίλιππος ὁ ἰατρὸς ἐδοκήθην καὶ ἀσήκωσεν τὸ ποτήριον τὸ ἥμισον καὶ ἔπιε καὶ τότεσον ἔδωκεν τοῦ Ἀλεξάνδρου | 76r καὶ ἔπιε. (8) Καὶ ἐπῆρε τὸ χαρτὶν καὶ ἔδωκέ το τοῦ Φιλίππου καὶ ἀνάγνωσέν την καὶ ἔσεισεν τὸ κεφάλιν του καὶ ἔκλαυσεν πικρὰ καὶ εἶπεν· "Ἀλέξανδρε βασιλέα, ἂν ἤθελα ἐγὼ νὰ χάσω τὸ κεφάλιν τὸ ἰδικόν σου, ποίου αὐθεντὸς ἤθελα γένει ἐμπιστευμένος; Καὶ ὁ θάνατος ὁ ἰδικός σου ἤθελε ἀνακατώσει ὅλα τὰ γένη τοῦ κόσμου." Ἀλέξανδρος εἶπεν· "Ὁ ἰατρὸς τὸν βασιλέα ποτὲ οὐδὲν τὸν χάνει· πᾶσα ἰατρὸς ἔχει μεγάλην ἐμπιστοσύνην." (9) Καὶ ἔπεσεν ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἐκοιμήθη ὅλην τὴν ἡμέραν καὶ ἀναπαύθη· καὶ πρὸς τὸν δεῖπνον ἐσηκώθη καὶ ὅρισε καὶ ἔκραξε τοὺς Μακεδονίτες καὶ ἐδείπνησαν μὲ τὸν Ἀλέξανδρον· καὶ πά|λιν ἐκοιμήθη ὅλην τὴν νύκταν 76v καὶ ἀναπαύθη. Καὶ ἐπὶ τὴν αὔριον ὅρισεν καὶ ἀρματώθην τὸ φουσάτο

ε 80,10-82,12 V -- K -- Φ 48,24-49,15

---

1 ante Φίλιππον distin. Ἀλέξανδρον F 5 ante Ἀλεξάνδρου distin. Ἀντιόχου E

μενον. καὶ τὸν μὲν καθαρθῆναί τε καὶ ῥαΐσαι αὐτῷ τὸ νόσημα, Φιλίππῳ δὲ ἐπιδεῖξαι, ὅτι πιστός ἐστιν αὐτῷ φίλος, καὶ τοῖς ἄλλοις δὲ τοῖς ἀμφ'αὐτόν, ὅτι αὐτοῖς τε τοῖς φίλοις βέβαιος εἰς τὸ ἀνύποπτον τυγχάνει ὢν καὶ πρὸς τὸ ἀποθανεῖν ἐρρωμένος. FGrH 139/fr.8 ; ε 21 (= γ II 25).

στρο νὰ πολεμοῦν. (10) Καὶ ἔβαλεν {τε}τραμπούκους ὁλόγυρα τὸ κά-
στρο νὰ πολεμοῦν ἐκατό· καὶ ὅλοι ἔρριχναν ἀπέσω εἰς τὸ κάστρον
καὶ οἱ σαγίτες ἐσέβαιναν ὡσὰν τὰ σύγνοφα εἰς τὸ κάστρον, ὥστε
τὸν ἥλιον ἐσκότιζαν. Καὶ οὐδὲν ἠμποροῦσαν τῆς Αἰγύπτου ὁ λαὸς
ἔξωθε νὰ τηρήσουν ἀπὲ τὸ κάστρον· καὶ ἀρχίρισαν νὰ φωνάζουν καὶ
νὰ παρακαλοῦν τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἔλεγαν· "Ἐλεημοσύνη ποίησε
60v εἰς ἐμᾶς, Ἀλέξανδρε καὶ ἐδικέ μας τοπικὲ αὐθέντη |καὶ υἱὲ τοῦ
βασιλέως τοῦ Νεκτεναβοῦ." (11) Καὶ ὅρισεν καὶ ἐσταμάτησεν τὸν
πόλεμον καὶ ἐσέβην εἰς τὸ κάστρον· καὶ ὠρώτησέν τους, τὸ πῶς
εἴπετε ὅτι· "Ἐγὼ υἱὸς τοῦ ἐδικοῦ σας τοῦ Νεκτεναβοῦ τοῦ βα-
σιλέως; Δείξετέ μου τὴν ἀλήθειαν." Καὶ ἀρχίρισαν νὰ τοῦ δείχνουν
καταλεπτά, καθὼς τοὺς εἶχεν ἀφήκει ὁ Νεκτεναβός, ὄνταν ἔφυγεν
ἀπὸ τὸ βασίλειόν του ἕνα πιττάκιν· (12) "Ὅτι ἐγὼ οὐδὲν ἠμ-
πορῶ καταπρόσωπο νὰ πολεμήσω μὲ τὸν Τάρειον καὶ ὑπηγαίνω ·
ἀπ' ἐσᾶς γέροντας καὶ νέος θέλω ἔλθει πρὸς ἐσᾶς ἐτῶν τριάντα
νέος. Καὶ ἱστορήσετε τὸ πρόσωπόν μου εἰς τὸν στύλον, ὁποὺ ἔ-
ναι εἰς τὴν μέσην τῆς Αἰγύπτου, καὶ νὰ βάλετε στὸ κεφάλι μου
τὸ στεφάνι {εἰς τὸ κεφάλιν}τῆς ἱστορίας. Καὶ ὅποιος ἔλθῃ καὶ
σταθῇ κοντὰ εἰς τὸν στύλον καὶ πέσει τὸ στεφάνιν ἀπάνω εἰς τὸ
61r κεφάλιν του, αὐ|τὸν νὰ προσκυνήσετε ὅτι ἔναι υἱός μου· καὶ ἀπ'
αὐτὸ τὸ σημάδιν ἐγρυκήσαμεν ὅτι εἶσαι αὐθέντης καὶ βασιλέας
ἐδικός μας, Ἀλέξανδρε."

53a

Περὶ ὅταν ἐπῆγε ὁ Ἀλέξανδρος
στὸ στύλον τοῦ Νεκτεναβοῦ.

(1) Ἀλέξανδρος ὡς ἤκουσεν τοὺς λόγους, ὑπῆγεν πρὸς τὸν

15 τριάντα scr.: λ' F 24 post Νεκτεναβοῦ add. νγ' (=53) F

1 f. : ε 22-23 = γ II 26-27 ; vgl. oben Kap.6,2 und die Anmerkung dazu.

τον καὶ ἀρχίνισαν νὰ πολεμοῦν. (10) Καὶ ἔβαλαν {τε}τραμπούκους ἑκατό· καὶ ὅλοι ἔρριχναν ἀπέσω εἰς τὸ κάστρον καὶ οἱ σαγίτες ἐσέβαιναν ὡς τὰ σύγνεφα, ὥστε τὸν ἥλιον ἐσκότισαν. Καὶ οὐδὲν ἠμποροῦσαν ὁ λαὸς τῆς Αἰγύπτου νὰ τηρήσουν ἔξωθεν τοῦ τείχου· καὶ ἀρχίνισαν νὰ φωνάζουν καὶ νὰ παρακαλοῦν καὶ ἔλεγαν· "Ἐλεημοσύνην ποίησε εἰς ἐμᾶς, Ἀλέξανδρε καὶ ἰδικέ μας τοπικὲ αὐθέντη καὶ υἱὲ τοῦ Κτεναβῶ τοῦ βασιλέως." (11) Καὶ ὅρισε καὶ ἐσταμάτησαν τὸν πόλεμον καὶ ἐσέβη ἀπέσω εἰς τὸ κάστρον· καὶ ἐρώτησεν καὶ εἶπε, τὸ πῶς μὲ εἴπετε ὅτι· "Ἐγὼ εἶμαι ἀ|πὸ υἱὸς ἐδικοῦ 77r σας βασιλέως; Δείξετέ μου τὴν ἀλήθειαν." Καὶ ἀρχίνισαν νὰ δείχνουν καταλεπτῶς, καθὼς τοὺς εἶχεν ἀφήκειν ὁ <Κ>τεναβὼ ὁ βασιλεύς τους παραγγελίαν τὸν καιρὸν ὁποὺ ἔφυγεν ἐκ τὸ βασίλειόν του πιττάκιν γεγραμμένον· (12) "Ὅτι ἐγὼ οὐδὲν ἠμπορῶ νὰ πολεμήσω καταπρόσωπον τὸν Τάρειον καὶ ὑπαγαίνω ἀπ' ἐσᾶς γέροντας καὶ πάλιν θέλω ἔλθει πρὸς ἐσᾶς νέος χρονῶν τριάντα. Καὶ νὰ ἱστορήσετε τὸ πρόσωπόν μου εἰς τὸν στύλον, ὁποὺ ἔνι εἰς τὴν μέσην τοῦ κάστρου τῆς Αἰγύπτου, καὶ νὰ βάλλετε εἰς τὸ κεφάλιν μου τὸ στεφάνιν τῆς ἱστορίας. Καὶ ὅποιος ἔλθη νὰ σταθῆ εἰς τὸν στύλον καὶ πέση τὸ στεφάνιν ἀπάνω εἰς τὸ κεφάλιν του,| αὐτὸν νὰ προσκυνήσετε 77v ὅτι ἔνι υἱός μου· καὶ ἀπ' αὐτὸ τὸ σημάδιν ἐγρυκήσαμεν ὅτι εἶσαι αὐθέντης καὶ βασιλέας ἐδικός μας."

53_a

(1) Καὶ ὡς ἤκουσεν τοὺς λόγους ὁ Ἀλέξανδρος, ὑπῆγεν εἰς

ε 82,13-86,10 V -- K 267,12-34 Φ 49,15-50,7

---

2 ἑκατό scr.: ρ´ E 15 τριάντα scr.: λ´ E
17.18 εἰς-τῆς scr.: το στεφάνιν μου εἰς τὸ κεφάλιν τῆς E στεφάνιν μου εἰς τὸ κεφάλιν τῆς E 21 post μας novum caput non praebet E

---

§11-12: Vgl. Kap.17,1-4.

στύλον τοῦ Νεκτεναβοῦ καὶ ἐζυγωστέκοντα εἰς τὸ πρόσωπόν του,
τὸ στεφάνιν ἔπεσεν ἀπὸ τὸ κεφάλιν τοῦ Νεκτεναβοῦ καὶ ἔπεσε
εἰς τὸ κεφάλιν τοῦ 'Αλεξάνδρου· τῆς Αἰγύπτου οἱ μεγιστάνοι
καὶ ὁ κοινὸς λαὸς ὡς εἶδαν τὸ τοιοῦτον πρᾶγμα, ἔφριξαν θαῦμα
μεγάλον. (2) 'Ο 'Αλέξανδρος ὥρισεν εἰς τὴν μέσην τῆς Αἰγύπτου καὶ
ἐποίησαν στύλους τέσσαρους ὑψηλούς· εἰς τὸν ἕναν στύλον, τὸν
χρυσόν, ἐποίησε τὸν ἐμαυτόν του ὅλον μὲ χρυσάφιν ἱστορισμένον·
εἰς τὸν δεύτερον στύλον ἐποίησεν τὸν Πτολομαῖον· εἰς τὸν τρί-
61v τον στύλον ἐποί|σεν τὸν 'Αντίοχον· εἰς τὸν τέταρτον στύλον ἐ-
ποίησεν τὸν ἀντρειωμένον τὸν Φιλόνην. (3) Καὶ ὅλους ἐποίησε
νὰ θεωροῦν πρὸς τὴν 'Ανατολήν· καὶ τὸν στύλον τὸν ἐδικόν του
ὥρισεν καὶ ἐποίησάν τον ὑψηλότερον παρὰ ὅλους καὶ ἤβλεπεν εἰς
τὴν Αἴγυπτον ἀπέσω. Καὶ ὥρισεν καὶ ἐχάλασαν τὸ κάστρον καὶ
τὸν Φίλιππον τὸν γιατρὸν τὸν ἐποίησεν σ'ὅλην τὴν Αἴγυπτον αὐ-
θέντη. (4) Καὶ ὁ 'Αλέξανδρος ηὗρεν κρυμμένα χρήματα πολλά, ὁ-
ποὺ εἶχαν ἔχη οἱ πρώην βασιλεῖς. Καὶ ὅλον τὸ ἐμοίρασεν τοῦ
φουσάτου ὁ 'Αλέξανδρος.

54

Περὶ ὅταν ἦλθεν ὁ Τάρειος εἰς τὸν Εὐφράτην ποταμὸν
νὰ πολεμήση μὲ τὸν 'Αλέξανδρον.

(1) Ἦρθαν μαντάτα εἰς τὸν 'Αλέξανδρον ἄρχοντες τῆς Αἰγύ-
πτου καὶ ὁμολόγησάν του καὶ εἶπαν· "Νὰ ἠξεύρης, βασιλέα 'Α-
62r λέξανδρε, |ὅτι ὁ Τάρειος ὁ μέγας βασιλεὺς τῆς Περσίας μὲ ὅλης

---

19 post 'Αλέξανδρον add. νδ' (=54) F

Zu Kap. 54: Hier scheint Alexander gegen Tareios nicht aus seiner eigenen Initiative den Krieg begonnen zu haben, sondern aus Solidarität mit den Ägyptern.

τὸν στύλον τοῦ Κτεναβῶ καὶ ἐζύγωσεν κοντὰ εἰς τὸ πρόσωπον, τὸ
στεφάνιν ἔπεσεν ἐκ τὸ κεφάλιν τοῦ Κτεναβῶ εἰς τὸ κεφάλιν τοῦ Ἀλεξάνδρου·
τῆς Αἰγύπτου οἱ μεγιστάνοι καὶ οἱ ἄρχοντες εἶδαν τέτοιον πρᾶγμα καὶ ἔφρι-
ξαν θαῦμα μέγα. (2) Ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὴν μέσην τῆς Αἰγύπτου
ἐποίησεν στύλους τέσσαρας ὑψηλούς· εἰς τὸν ἕναν στύλον, τὸν
χρυσόν, ἐποίησε τὸν ἐμαυτόν του ὅλον μὲ τὸ χρυσάφιν ἱστορισμέ-
νον· εἰς τὸν δεύτερον στύλον ἐποίησε τὸν Πτολομαῖον· εἰς τὸν
τρίτον στύλον ἐποίησε τὸν Ἀντίοχον·| εἰς τὸν τέταρτον στύλον 78r
ἐποίησε τὸν ἀνδρειωμένον τὸν Φιλόνην. (3) Καὶ ὅλους ἐποίησε νὰ
θωροῦν πρὸς τὴν Ἀνατολήν· καὶ τὸν στύλον τὸν ἰδικόν του ὥρι-
σεν καὶ ἐποίησάν τον ὑψηλότερον ἐξ ὅλους καὶ ἤβλεπεν εἰς τὴν
Αἴγυπτον ἀπέσω. Καὶ ὥρισε καὶ ἐχάλασε τὸ κάστρον καὶ τὸν Φί-
λιππον τὸν ἰατρὸν ἐποίησεν αὐθέντην εἰς ὅλην τὴν Αἴγυπτον. (4)
Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ηὗρε χρῆμαν πολὺν εἰς τὸ κάστρον.

54

Περὶ ὅταν ἔφθασε μαντατοφόρος
ἐκ τὸν Δάρειον.

(1) Ἦλθαν μαντάτα τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ ὁμολόγησάν του οἱ
ἄρχοντες τῆς Αἰγύπτου καὶ εἶπαν· "Νὰ ἠξεύρῃς, βασιλέα Ἀλέξαν-
δρε, ὅτι ὁ Τάρειος ὁ βασιλεὺς ὁ μέγας τῆς| Περσίας μὲ ὅλης τῆς οἰκουμένης 78v

---

ε 86,11-88,16 V -- K 267,34-268,10 Φ 50,8-24

---

5 τέσσαρας scr.: δ´ E 8 τρίτον scr.: γ´ E / τέταρτον scr.: δ´ E 14 τὸ κάστρον scr.: τὴν ἀπειλὴν τοῦ κάστρου E

τῆς Ἀνατολῆς τὰ ἀρίφνητα φουσάτα εἰς τὸ ποτάμιν ἔπεσεν, τὸν
Ἐφράτην ποταμόν." (2) Καὶ ὡς ἤκουσεν ὁ Ἀλέξανδρος τοὺς λό-
γους, ἀκόμη οὐδὲν ἔφθασεν εἰς τὸν Ἐφράτην ποταμόν, καὶ ὅρισεν
καὶ ἔγραψαν τὸ φουσάτον του. Καὶ ηὗρεν ἑξακόσιες χιλιάδες στρα-
τιῶτες καβαλλαραίους καὶ πεζοὺς ηὗρεν πενήντα χιλιάδες στρα-
τιῶτες. Καὶ ὁ Τάρειος ἔγραψεν τὸ φουσάτον του καὶ ηὗρεν χί-
λιες χιλιάδες καβαλλαραίους ἀρματωμένους καὶ πεζοὺς ηὗρε ἑκα-
τὸν χιλιάδες στρατιῶτες.

(3) Καὶ αὐτὴν τὴν ἡμέραν ἔπιασαν καταπατητάδες τοῦ Ταρεί-
ου· ὁ Ἀλέξανδρος {καὶ}ὅρισεν νὰν τοὺς τυραγνήσουν διὰ νὰν τοῦ
μολογήσουν τὴν ἅπασαν ἀλήθειαν. Καὶ ὅρισεν καὶ τοὺς ἐκρατοῦ-
62v σαν, ὥστε νὰ βραδυάση,| καὶ ὅταν ἐνύκτωσεν, ὅρισαν καὶ ἅναψαν
πᾶσα ἄνθρωπος ἱστίαν. Καὶ ἦπῆρεν καὶ ἀνέβασέν τους εἰς ἕναν
τόπον ὑψηλόν. (4) Καὶ εἶδαν τὲς ἑστίες τὲς ἀρίφνητες καὶ ἐ-
θαύμασαν τὸ πλῆθος οἱ καταπατητάδες ἀπὸ τὲς ἱστίες καὶ ἀπό-
λυκέν τους. Καὶ ὑπῆγαν ὀπίσω πρὸς τὸν Τάρειον καὶ εἶπεν τους·
"Ἔτζι ἔναι ζακόνι τῶν Μακεδόνων· ὅποιον νὰ πιάσουν εἰς τὸν πό-
λεμον, οὐδέναν ἄνθρωπον ἀφήνουν ζωντανόν. Καὶ ὅταν θέλω πολε-
μήσειν μὲ τὸν Τάρειον, ἐσεῖς νὰ μηδὲν ἔλθετε εἰς τὸν πόλεμον·
κάλλιον ἔναι τοῦ ἀνθρώπου ἡ ζωὴ περὶ πρᾶγμα τοῦ κόσμου ὁλονοῦ.
(5) Καὶ εἰπὲν τοῦ Ταρείου ὅτι πρέπει ὁ βασιλεὺς μὲ τὸν βασι-
λέα νὰ πολεμήση ὄχι φουσάτον χωρὶς τὸν βασιλέαν τους· καὶ ὅ-
ταν θέλωμε ἐκτυπήσει τὸν πόλεμον, εἰπές του, νὰ μὴ γυρεύη ὁ-
63r ποὺ εἶναι τὰ ἁμάξια τὰ χρυσᾶ, ὁποὺ| εἶναι γραμμένα τῶν λεοντά-
δων τὰ πρόσωπα καὶ ὁποὺ ἰδοῦν τὲς μπαρμποῦτες τὲς χρυσὲς ὁ-

---

11 ante ἐκρατοῦσαν habet ε F 21 εἰπὲν sive εἶπε⟨τε⟩ν

τὸ ἀναρίθμητον φουσάτον ἔπεσεν εἰς τὸν Εὐφράτην ποταμόν." (2) Καὶ ὅρισεν καὶ ἔγραψε τὸ φουσάτον του καὶ ηὗρεν ἑξακοσίας χιλιάδας στρατιώτας καβαλλαραίους καὶ δύο χιλιάδας πεζούς. Καὶ ὁ Τάρειος ἔγραψε τὸ φουσάτον του καὶ ηὗρεν δέκα φορὲς ἀπὸ ἑκατὸν χιλιάδας στρατιῶτες καὶ πεζοὺς ηὗρεν χιλιάδας διακοσίους.

(3) Καὶ αὐτὴν τὴν ἡμέραν ἐπίασαν τοὺς καταπατητάδες τοῦ Ταρείου· ὁ Ἀλέξανδρος ὅρισεν νὰ τοὺς τυραννήσουν διὰ νὰ ὁμολογήσουν πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν, τὸ πόσον φουσάτον ἔνι μὲ τὸν Τάρειον. Καὶ αὐτοὶ τοῦ ἔδειξαν τὴν ἀλήθειαν. Καὶ ὅρισεν καὶ τοὺς ἐκράτειε ὅσον νὰ βραδιάσῃ. | 79r Καὶ ὅταν ἐνύκτωσεν, ὅρισεν καὶ ἄναψεν πᾶσα ἄνθρωπος ἱστίαν καὶ ἐπῆραν καὶ ἀνήβασάν τους εἰς τόπον ὑψηλόν. (4) Καὶ εἶδαν τὲς ἱστίες ἀρίθμητες καὶ ἐθαύμασαν τὸ πλῆθος οἱ καταπατητάδες ἀπὸ τὲς ἱστίες καὶ ἀπέλυσέν τους. Καὶ ὑπῆγαν ὀπίσω εἰς τὸν Τάρειον καὶ εἶπαν του· "Ἔτζι ἔνι τὸ ζακόνιν τῶν Μακεδόνων, ὅτι ἂν πιάσουν ζωντανόν, οὐδὲν τὸν ἀφήνουν." Καὶ ἐπαρήγγειλέ τους ὁ Ἀλέξανδρος, ὅτι ὅταν θέλουν πολεμήσει μὲ τὸν Τάρειον· "Ἐσεῖς μηδὲν ἔλθῆτε· κάλλιον ἔνι τοῦ ἀνθρώπου ἡ ζωὴ παρὰ τὰ πράγματα ὅλα. (5) Καὶ εἶπὲ τοῦ Τάρειου ὅτι πρέπει ὁ βασιλεὺς μὲ τὸν βασιλέα νὰ πολεμήσῃ, ὄχι τὸ φουσάτον χωρὶς τὸν βασιλέα τους· καὶ | 79v ὅταν ἔλθῃ νὰ κτυπήσουν τὸν πόλεμον, εἶπέ του, νὰ μὴ γυρεύσῃς ὁποὺ εἶναι τὰ ἀμάξια τὰ χρυσᾶ, ὁποὺ εἶναι γεγραμμένα πρόσωπα λεοντόπαρδα καὶ ὁποὺ εἶναι οἱ τρουμπέτες οἱ χρυσὲς ὁποὺ λάμ-

---

ε 57,13-17 V 68,22-23 K 268,10-32 Φ 50,25-51,1

---

21 μὴ scr.: μὲ E 19.21 εἰπὲ sive εἴ(ί)πα(έ)⟨τε⟩

πού λάμπουν καὶ τρουμπέτες καὶ ἀνακαράδες καὶ φαρία ἁρματωμένα, ἐκεῖ ἔναι τὸ ἀλλάγιν τοῦ Ἀλεξάνδρου νὰ μὴ γυρεύσην." (6) Καὶ τόμου τὲς ἐπαρέγγειλεν, ἀφῆκεν τους. Καὶ ὑπῆγαν εἰς τὸν Τάρειον τὸν βασιλέα καὶ ἔδειξάν του τὸ ὅσον εἶδαν μὲ τὰ ὀμμάτιά τους, πολὺ πλῆθος φουσάτον καὶ πολὺ ἐκαγχοῦσαν τὸν Ἀλέξανδρον. Καὶ ὅρισεν καὶ ἔκοψαν τὲς γλῶσσες τους, νὰ μηδὲν ἀκούσουν τῆς Περσίας τὰ φουσάτα <καὶ σκιασθοῦν>. (7) Καὶ ἐποίησαν βουλὴν καὶ ὅρθωσαν νὰ κινήσουν εἰς τὸν πόλεμον καὶ οἱ αὐθέντες τοῦ εἶπαν· "Αὐθέντη βασιλέα Τάρειε, οὐδὲν πρέπει ἐσὺ ἀτός σου νὰ πολεμήσης μὲ τὸν Ἀλέξανδρον τὸν υἱὸν τοῦ Φιλίππου 63v τοῦ βασιλέως, ὅτι αὐτὸς ρυμπὰς καὶ κλέφ|της ἔναι καὶ μικρότερος ἀπ' ὅλους τοὺς βασιλεῖς." Καὶ τὸν Τάρειον ἐφάνη αὐτὸς ὁ λόγος καλός. (8) Ὁ Τάρειος ὁ φοβερὸς βασιλέας ἔκραξεν τὸ βοεβόντα του τὸν μέγαν πρωτοστράτορα πού εἶχεν εἰς ὅλους, ὀνόματι Τωμιμάτον, καὶ εἶπεν τον· "Ἔπαρ<ε> φουσάτον ἀπὸ τοὺς Πέρσας ἑξακόσιες χιλιάδες διαλεκτούς, ἔπαρε καὶ ἀπὸ τοὺς Μήδους διακόσιες χιλιάδες, ἔπαρε καὶ ἀπὸ τὴν Θεοπίαν διακόσιες χιλιάδες διαλεκτούς καὶ πεζούς, ἔπαρε δοξιότες διαλεκτοὺς χιλιάδες τετρακόσιες καὶ πέρασεν τὸν Ἐφράτην ποταμὸν καὶ σύρε, ὁπού εὕρης τὸν Ἀλέξανδρον τὸν υἱὸν τοῦ Φιλίππου, καὶ νὰν μοῦ τὸν φέρετε εἰς τὴν βασιλείαν μου· εἰ δὲ ἀρχιρίσει νὰ φεύγη ὀμπρός σου, νὰ τὸν διώξης ἐπὶ ὅλον τὸν κόσμον· καὶ σύρε εἰς τὸ ριζικὸν τὸ ἐδικόν μου καὶ ὁ θεὸς τῆς Περσίας ἔναι εἰς βοήθειάν σου μετὰ 64r σένα." (9) Ὁ Μίμαντος| ἠππῆρεν τὸ φουσάτον καὶ ἐπέρασεν τὸν Ἐφράτην ποταμὸν καὶ εἶδεν τὸ φουσάτον τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ ὀρ-

---

15 Τωμιμάτον= 24 Μίμαντος

πουν καὶ ἀνακαράδες καὶ ἄλογα ἁρματωμένα δύο, ἐκεῖ ἔναι τὸ
ἄλογον τοῦ Ἀλεξάνδρου, ἐκεῖ νὰ μὲ εὕρη." (6) Καὶ τὸ ποὺ ἔσω-
σεν τοὺς λόγους, ἀφῆκε τους καὶ ἐδιέβησαν. Καὶ ὑπῆγαν εἰς τὸν
Τάρειον τὸν βασιλέα καὶ ἔδειξάν του, ὅσα εἶδαν μὲ τὰ ὀμμάτιά
τους, πολὺ πλῆθος φουσάτου καὶ πολλὰ ἐπαινοῦσαν τὸν Ἀλέξαν-
δρον. Καὶ ὅρισεν καὶ ἔκοψαν τὲς γλῶσσες τους, νὰ μηδὲν ἀκού-
σουν τῆς Περσίας τὰ φουσάτα. (7) Καὶ ἐποίησαν βουλὴν καὶ ὄρ-
θωσαν|νὰ κινήσουν <εἰς> τὸν πόλεμον καὶ οἱ αὐθεντάδες τοῦ εἶ- 80r
παν· "Αὐθέντη βασιλέα Τάρειε, οὐδὲν πρέπει ἐσὺ ἀτός σου νὰ πο-
λεμήσης μὲ τὸν Ἀλέξανδρον τὸν υἱὸν τοῦ Φιλίππου, ὅτι αὐτὸς
ρυμπάρης καὶ κλέπτης ἔνι καὶ μικρότερος ἀπ᾽ὅλους τοὺς βασι-
λεῖς." Καὶ τὸν Τάρειον ἐφάνη αὐτὸς ὁ λόγος καλός.

(8) Ὁ Τάρειος ὁ φοβερὸς βασιλεὺς {καὶ} ἔκραξεν τὸν βοη-
βόνταν τὸν μέγαν πρωτοστράτοραν, τὸν Μίμαντον, ὁποὺ 'τον εἰς ὅλα
τὰ φουσάτα καὶ εἶπεν· ""Επαρε φουσάτον ἀπὲ τοὺς Πέρσας ἑξακο-
σίες χιλιάδες διαλεκτοὺς καὶ ἑκατὸ χιλιάδες ἀπεζοὺς καὶ πέ-
ρασε τὸν Εὐφράτην ποταμὸν καὶ σύρε, ὅπου εὕρης τὸν Ἀλέξανδρον
τὸν υἱὸν τοῦ Φιλίππου,|καὶ νὰ μοῦ τὸν φέρετε εἰς τὴν βασιλείαν 80v
μου· καὶ ἂν ἀρχινίση νὰ φεύγη ἐμπρός σου, νὰ τὸν διώξετε ἀπὸ ὅ-
λον τὸν κόσμον· καὶ σύρε εἰς τὸ ἐριζικόν μου {ἐμὲ} καὶ ὁ θεὸς
τῆς Περσίας νὰ ἔνι βοηθός σου." (9) Ὁ Ἀμίμαντος ἐπῆρεν τὰ
φουσάτα καὶ ἐπέρασεν τὸν Εὐφράντην ποταμὸν καὶ εἶδεν τὸ φουσά-

---

ε -- V 68,23-69,12 K 268,32-269,11 Φ 51,2-26

---

1 δύο scr.: β´ E 6 ἔκοψαν corr.: ἔκοψεν E 8 κινήσουν corr.: κτυπήσουν E 11 μικρότερος scr.: μικρότερους E 16 ἑκατὸ scr.: ρ´ E

14: Μίμαντον= 21 Ἀμίμαντος

θώθην εἰς τὸν πόλεμον. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ὡς ἤκουσε τὸ φουσάτον τῆς Περσίας, ὅρισεν καὶ ἁρματώθηκεν τὸ φουσάτον του. (10) Καὶ ὅλοι ἐκαβαλλίκευσαν καὶ ὅλους εἶπεν ὁ Ἀλέξανδρος· "Ὦ θαυμαστοί μου καὶ ἀνδρειωμένοι μου καὶ ἠγαπημένοι μου ὅλως ἐγκαρδιακοί μου Μακεδόνες καὶ τῆς Παφλαγονίας καὶ τῆς Λακοδαιμονίας πρωτοκαβαλλαραῖοι χρυσοπτερνιστηράτοι, ἡ σκέπη τοῦ θεοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς καὶ ἡ χάρη του καὶ ἡ ἐλεημοσύνη του καὶ ἡ δύναμις τοῦ θεοῦ, ὁποὺ ἐσεῖς τὸν εἴδετε τὴν βοήθειάν του, τὸ πῶς τὴν Ῥώμην ἠπήραμεν καὶ τὲς θαλάσσες τὰ νησία ὅλα
64v ὀνομάσθημεν αὐθέντης καὶ τὴν Ἱερουσαλὴμ ἠπήραμεν |καὶ αὐτοῦ τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς ἐπροσκυνήσαμεν καὶ μὲ τὴν δύναμίν του ἠπήραμεν τὴν Αἴγυπτον καὶ ὡς τὸν μέγαν αὐθέντη τὸν βασιλέα τῆς Περσίας ἤλθαμεν· καὶ ἂν καὶ αὐτὸν τζακίσωμεν, νὰ γνωρίζετε, τῶν ἀνθρώπων αὐτουνῶν θέλομεν γενεῖν αὐθεντάδες. (11) Καὶ ἐὰν αὐτὸς ἐμᾶς τζακίση, νὰ ἠξεύρετε εἰς ὅλον τὸν κόσμον ὁμπρὸς τὰ ὀμμάτια του, οὐδὲν ἠμπορεῖ νὰ ἐγλυτώσωμε. Καὶ κάλλιον ἔναι ἐμᾶς ὅλους τὴν σήμερον ἡμέρα ν' ἀποθάνωμεν περὶ ὁμπρὸς τοὺς Πέρσας νὰ φεύγωμεν· τοῦ φρονίμου καὶ τοῦ ἀνδρειωμένου κάλλιον ἔναι ὁ θάνατος ὁ τιμημένος περὶ τὴν ἄχρηστον ζωὴν καὶ ἀτιμωμένην."

55

Περὶ ὅταν ἔδωσε λόγον ὁ Ἀλέξανδρος τῶν ἐδικῶν του.

(1) Ἀμὴ νὰν τὸ ἠξεύρετε ἐσεῖς ὅτι ἐγλήγορα τὸν θέλομεν τζα-
65r κίσειν,|ὅτι ὁ βασιλεύς τους ὁ Τάρειος οὐδὲν ἔναι μετ' αὐτουνοὺς

---

21 post του add. νε΄ (=55) F

τον τοῦ 'Αλεξάνδρου καὶ ὄρθωσε εἰς τὸν πόλεμον. Καὶ ὁ 'Αλέξαν-
δρος ὡς εἶδεν τὸ φουσάτον τῆς Περσίας, ὄρισε καὶ ἁρματώθην τὸ
φουσάτον τὸ ἰδικόν του.(10) Καὶ ὅλοι ἐκαβαλλίκευσαν καὶ ὅλους
ἐσυντύχαινε ὁ 'Αλέξανδρος· "Ὦ θαυμαστοὶ καὶ ἀνδρειωμένοι Μακε-
δόνες καὶ ἠγαπημένοι ὁλοκάρδιοι καὶ τῆς Πελαγονίας καὶ τῆς Λα-
κεδαιμονίας πρῶτοι καβαλλαραῖοι χρυσοπτερνιστηράτοι, |ἡ σκέπη 81r
τοῦ θεοῦ τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς καὶ ἡ χάρις του καὶ ἡ ἐλεη-
μοσύνη καὶ ἡ δύναμις τοῦ θεοῦ, ὁποὺ ἐσεῖς εἴδατε, τὸ πῶς τὴν
Ρώμην ἐπήραμεν καὶ ὅλην τὴν Δύσιν ἐπήραμεν καὶ εἰς ὅλα τὰ
νησία τῆς θαλάσσης εἰς ὅλα ὀνομάστημεν αὐθέντης καὶ τὴν 'Ιε-
ρουσαλὴμ ἐπήραμεν καὶ αὐτοῦ τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς ἐ-
προσκυνήσαμεν καὶ μὲ τὴν δύναμιν αὐτοῦ ἐπήραμεν τὴν Αἴγυπτον
καὶ ἕως τὸν μέγαν αὐθέντην τὸν Τάρειον ἤλθαμεν· καὶ ἂν αὐτὸν
τζακίσωμεν καὶ σκοτώσωμεν, νὰ ἐγνωρίσετε, θέλομεν γένει αὐθεν-
τάδες. (11) Καὶ ἂν αὐτὸς ἡμᾶς τζακίση, νὰ ἠξεύρετε εἰς ὅλον
τὸν κόσμον ἐμπρὸς εἰς τὰ ὀμμάτια του, οὐ|δὲν ἠμποροῦμεν νὰ ἐ- 81v
γλυτώσωμεν. Κάλλιον ἔνι ἡμᾶς τὴν σήμερον ἡμέραν εἰς τὸν πόλεμον
νὰ ἀποθάνωμεν περὶ ἐμπρὸς εἰς τοὺς Πέρσας νὰ φεύγωμεν· τοῦ φρο-
νίμου καὶ τοῦ ἀνδρειωμένου κάλλιον ἔνι ὁ θάνατος τιμημένος παρὰ
τὴν ἄχρηστον ζωὴν καὶ τὴν ἀτιμωμένην."

55

(1)'Αμὴ νὰ τὸ ἠξεύρετε ὅτι ἐγλήγορα θέλομεν τοὺς τζακίσει,
ὅτι ὁ βασιλεὺς ὁ Τάρειος οὐδὲν ἔνι μετ' αὐτουνοὺς καὶ τὸ φουσά-

---

ε -- V 69,12-70,1 K 269,11-32 Φ 51,27-52,9

---

20 post ἀτιμωμένην novum caput non praebet E, sed lacunam quattuor litterarum indicat

καὶ τὸ φουσάτον ἔναι πάντα αὐτοκέφαλον, ὅταν οὐδὲν ἔχουν τὸν βασιλέαν τους εἰς τὴν μέσην τους. (2) Καὶ ἐσᾶς ἐλέει θεοῦ ὅλον σᾶς ἀρχίρισε νὰ τοὺς τζακίζετε καὶ τοὺς τετοιώνετε, νὰ τοὺς σκοτώνετε, ὅτι ἐσεῖς εἶσθε λύκοι καὶ αὐτοὶ εἶναι πρόβατα· ὁμπρὸς σ'ἕναν λύκον πολλὰ πρόβατα φεύγουν, καὶ αὗτοι οἱ Περσῆδες εἶναι γυναῖκες. Καὶ παρακαλῶ σας ἀπὸ τοὺς πολέμους ὅλους, ὁποὺ ἐκάμετε, ἔχω νὰ σᾶς ἰδεῖν, ὅτι ἐσεῖς εἶσθεν μὲ τὸν βασιλέαν σας ἀντάμα· καὶ ὅταν ἔρχετον φουσάτον ἐγλήγορα εἰς τὸν πόλεμον, αὐτὸν ἔναι δυνατὸν καὶ ἀνδρειωμένον· καὶ ἐσεῖς ἀτοί σας τοὺς ἡβλέπετε τὸ πῶς ἔρχουνται ὡσὰν καταναγκασμένοι εἰς τὸν πόλεμον, 65v τώρα ἐγλήγορα μὲ τὸν θεὸν θέλουν ἀρχι|ρίσου νὰ φεύγουν." (3) Καὶ τόμου ἔσωσεν τοὺς λόγους, ἐκαβαλλίκευσεν εἰς τὸ ἄλογόν του τὸ μέγαν καὶ ἔβαλεν τὴν μπαρμπούταν του εἰς τὸ κεφάλιν του καὶ ὄρθωσεν τὰ φουσάτα του εἰς τρία τάγματα· καὶ ἀτός του ἤρχετον μὲ τὸ ἀλλάγιν του ἐξοπίσω μὲ ὅλους τοὺς Μακεδόνους καὶ ἀπόστειλεν τὸν Ἀντίοχον καὶ τὸν Πτολομαῖον εἰς τὰ δύο τάγματα. (4) Καὶ ἔτζι ὑπῆγαν ἀπάνου τους ἐγλήγορα καὶ ἐκτυπήθησαν μὲ τὰ κοντάρια καὶ ἐτζάκισαν τὰ κοντάρια τους καὶ ἔσυραν τὰ σπαθία τους καταπρόσωπα ἐπὶ τὰ δόντια ἐκτυπήθησαν. Καὶ οἱ Περσῆδες οὐδὲν ἠμπόρεσαν νὰ βαστάξουν τὰ ἀκονητὰ σπαθία τῶν Μακεδόνων καὶ ἔτζι ἔδωκαν εἰς τροπὴν καὶ εἰς φυγὴν ὀπίσω μεγάλην· 66r Ἀλέξανδρος μὲ ταυτουνοὺς σμικτὰ εἰς τὸν πόλεμον ἤρχετο | ὡς τὸ πέσιμον τοῦ Ταρείου τοῦ βασιλέως. (5) Ὁ Τάρειος ὡς εἶδεν τὸ φουσάτον του τζακισμένον, εἰς γλήγορον ἄλογον ἐκαβαλλίκευσεν

---

10 καταναγκασμένοι scr.: κατὰ στενέει F   20 βαστάξουν scr. : βαστάζουν F

10: καταναγκασμένοι : κατὰ στανέωνοι E ; cf. p.292,8 et 293,8 (καταστανέον-ἀποστανέον). Κατὰ στανέωνει (?) fortasse καταστανέωνοι (=καταναγκασμένοι); vide: Στ.Ξανθουδίδης, in: ΑΘΗΝΑ 26(1914)176, s.v. στανιό, στανιῶς, στανικός, στανικῶς et Γ.Χατζιδάκις, in: ΑΘΗΝΑ 30.5(1918)13sqq., s.v. Στανα̰ῶς μου, στανικῶς μου, τὸ στανα̰ό.

τον ἕνι αὐτοκέφαλον, ὅτι οὐδὲν ἔχουν τὸν βασιλέαν τους εἰς τὴν μέσην τους. (2) Καὶ ἐσᾶς ἐλέει θεοῦ ὅλον νὰ σᾶς ἀρχίρισεν νὰ τζακίζετε καὶ νὰ σκοτώνετε, ὅτι ἐσεῖς εἶστε λύκοι καὶ αὐτοὶ ἕνι πρόβατα· ἐμπρὸς εἰς ἕνα λύκον πολλὰ|[82r] πρόβατα φεύγουν, καὶ αὐτοὶ οἱ Πέρσηδες εἶναι γυναῖκες. Καὶ παρακαλῶ σας ἀπὸ τοὺς πολέμους ὅλους, ὁποὺ ἐκάμετε, εἰς τοῦτον τὸν πόλεμον κάλλιαν ἀνδραγαθίαν νὰ ποιήσετε ἔχω σας ἰδεῖ, ὅτι εἶστε μὲ τὸν βασιλέα σας ἀντάμα· ὅταν ἔρχετον φουσάτον γλήγορα εἰς τὸν πόλεμον, αὐτὸ τὸ φουσάτον ἕνι δυνατὸν καὶ ἀνδρειωμένον· καὶ ἐσεῖς ἀτοί σας εἰς τὸν πόλεμον τοὺς ἐβλέπετε ὅτι ἔρχονται ὡσὰν στανέον, τώρα γλήγορα μὲ τὸν θεὸν θέλουν ἀρχινίσει νὰ φεύγουν." (3) Καὶ τόμου ἔσωσεν τοὺς λόγους, ἐκαβαλλίκευσεν εἰς τὸ ἄλογόν του τὸ μέγα καὶ ἔβαλεν τὴν μπαρμπούταν εἰς τὸ κεφάλιν του καὶ ὄρθωσε τὰ φουσάτα του εἰς τρία τάγματα·|[82v] καὶ αὐτὸς ἔρχετον μὲ τὸ ἀλλάγιν του ἐξοπίσω εἰς τοὺς Μακεδόνας καὶ ἀπέστειλε τὸν Ἀντίοχον καὶ τὸν Πτολομαῖον εἰς τὰ δύο τάγματα. (4) Καὶ ἔτζι ὑπήγαιναν γλήγορα ἀπάνω τους, ὡσὰν οἱ πετρίτες εἰς τὰ πουλία, καὶ ἐκτυπήθησαν μὲ τὰ κονδάρια καὶ ἐτζακίσθηκαν τὰ κονδάρια τους καὶ ἔσυραν τὰ σπαθία καταπρόσωπα εἰς τὰ δύο ἐκτυπόντησαν. Καὶ οἱ Πέρσηδες οὐδὲν ἠμπόρεσαν νὰ βαστάξουν τὰ ἀκονητὰ σπαθία τῶν Μακεδόνων καὶ τότεσον ἔδωκαν εἰς τροπὴν νὰ φεύγουν ὀπίσω, ρέτενον οὐδὲν ἐκρατοῦσαν· ὁ Ἀλέξανδρος μετ' αὐτουνοὺς σμικτὰ ἔρχετον ἕως τὸ πέσιμον τοῦ Ταρείου τοῦ βασιλέως. (5) Ὡς εἶδεν τὸ φουσάτον του τζακισμένον, γλήγορα ἄλογον ἐκαβαλλίκευσεν καὶ φεύγει. |[83r] Ὁ Ἀλέ-

---

ε -- V 70,2-11 K 269,32-270,14 Φ 52,10-16

---

5 ante γυναῖκες distinx. λύκοι E 20 ἀκονητὰ scr.: ἀκόνητα E

καὶ ἔφυγεν. Ὁ Ἀλέξανδρος ὠσὰν τοὺς ἐτζάκισεν, ὄρισεν καὶ ἔθαψαν τοὺς νεκροὺς καὶ τοὺς ζωντανοὺς ὄρισεν καὶ ἀπόλυκέν τους καὶ εἶπεν· "Ἔτζι νὰ συντύχετε τὸν βασιλέα σας τὸν Τάρειον, νεμάλον σου ἔναι τῶν Περσῶν ἡ αὐθεντία καὶ δός μου λιζάτον καὶ φουσάτον καὶ ἄπεχε, ὅτι ἐγὼ ἐσκότωσα τὸν πρωτοστράτοραν τὸν Βοεβόντα τὸν Μίμαντον τοῦ Ταρείου."

(6) Καὶ ἔτζι ἐσηκώθην ἀπὸ τὸ πέσιμόν του καὶ ἐπέρασεν τὸν Ἐφράτην ποταμόν· καὶ τόμου ἐπέρασεν, ἐχάλασεν τὰ γιοφύρια ὅλα τοῦ Εὐφράτη ποταμοῦ. Ὁ Τάρειος τῆς Περσίας*** (13) ***

---

9 post Περσίας paragraphi 6-13 om. F

7-8: Arr. III,7,1ff.; Curt. IV,9,12; Dion. Cass. XL,17 ; Steph. Byzant., s.v. ζεῦγμα ; Plin. NH XXXIV,150.
8-9: Diod. XVII,23,2.

ξανδρος μετ᾽αὐτινοὺς σμικτὰ ὡς ἔρχετον καὶ εἶδεν ὅτι ἐτζακίσθηκαν καὶ φεύγουν, ὅρισε καὶ θάψαν τοὺς νεκροὺς καὶ τοὺς ζωντανοὺς ὅρισε καὶ ἀπέλυσέν τους καὶ εἶπεν· "Ἔτζι νὰ συντύχετε τὸν Τάρειον τὸν αὐθέντη σας ὅτι δυνατὴ ἔνι ἡ βασιλεία σου, ὅτι ἐτζάκισά τον· καὶ δός μου φουσάτον καὶ λιζάτον καὶ ἄπεχε, ὅτι ἐγὼ ἐσκότωσα τὸν πρωτοστ<ρ>άτοράν σου τὸν βοηβόνταν τὸν Μίμαντον." (6) Καὶ ἔτζι ἀσηκώθη ἀπὸ τὸ πέσιμόν του καὶ ἐπέρασε τὸν Εὐφράτην ποταμόν· καὶ τόμου ἐπέρασεν, ὅρισε καὶ ἐχάλασε τὰ δύο γιοφύρια τοῦ Εὐφράτη ποταμοῦ. Ὁ Τάρειος τῆς Περσίας ὁ βασιλεὺς ἔστειλεν ἐπιστολὴν εἰς ὅλην τὴν γῆν τὴν ἰδικήν του νὰ μαζωχθοῦν τὰ φουσάτα του ὅλα εἰς τὴν Βαβυ|λωνίαν εἴκοσι φορὲς ἀπὸ ἑκατὸ [83v] χιλιάδες· καὶ ἐμαζώχθησαν εἰς τὸν κάμπον τοῦ Σιναρίου καὶ ἐκίνησαν καταπάνω εἰς τὸν Ἀλέξανδρον. (7) Ὁ Ἀλέξανδρος ὡς εἶδεν φουσάτον ἀναρίθμητον, ἔβαλεν φόβον μέγαν ἀπάνω του καὶ σκιαμόν· καὶ τὸν φόβον οὐδὲν ἔδειξε τῶν Μακεδόνων· ἀμὴ ἀτός του ἐπερπάτειε ἀπὸ τὴν μέσην τοῦ φουσάτου. Καὶ ἐστάθην εἰς ὑψηλὸν βουνάκιν καὶ ἐσύντυχέ τους· (8) "Ὦ ἀνδρειωμένοι μου καὶ ἠγαπημένοι μου Μακεδόνες, νὰ ἠξεύρετε, πᾶς ἄνθρωπος ὁποὺ φεύγει, γλήγορα τὸν φθάνουν, καὶ πολλὰ σκυλία τὸ ἀρκούδιν διώχνουν, ἀμὴ ὀλίγα αὐτὸ πνίγουν· ἑνοῦ λέοντος ὁ βρυχασμὸς πολλὰ ζῶα τετράποδα ἐκ τὴν φωνήν του ψοφοῦν. Καὶ ἐμεῖς|πάντοτε μᾶς ἀρχίνισεν νὰ τζακί- [84r] σωμεν καὶ νὰ σκοτώνωμεν καὶ νὰ διώχνωμεν. Τῶν Περσῶν ἐγίνη ζακόνι νὰ φεύγουν ἔμπρός μας καὶ νὰ ἀποθνήσκουν. (9) Ὁ Τάρειος πολλὰ ἀρίθμητα φουσάτα ἤφερεν ἀπάνω μας· ἀμὴ τὸ φουσάτον τὸ πολὺν οὐδὲν νικάει, ἀμὴ τὸ καλὸν ἐριζικὸν νικάει. Ἐγὼ τὸν Μίμαντον ἐσκό-

---

ε 58,1-5 V 70,12-16 K 270,15-37 Φ 52,16-22

---

8 γιο supra lineam habet E 11 εἴκοσι scr.: κ´ E / ἑκατὸ scr.: ρ´ E

ἐκτυ-
πήθησαν τὰ φουσάτα σὺν ἀλλήλοις τὰ δύο. (14) Καὶ ἐκ τῶν κοντα-
66r ρίων ὁ ἔκτυπος| καὶ τῶν σπαθίων ὁ κουδουνισμὸς εἰς τὰ ἀλλάγια
ἀπὸ τὰ φαρία καὶ ἀπὸ τοὺς ἀνθρώπους ὁ ἔκτυπος τόσος πανμέγεθος,
ὅτι καὶ τῆς γῆς αὐτῆς ἐβάρεαν ὁ κόσμος. Καὶ ὁ σφαγμὸς ἦ-

1f.: Vgl. Φυλλάδα (Ed.G.Veloudis, l.c., S.54): Καὶ ἐκτύπησαν τὰ στρατεύματα μὲ τὰ κοντάρια καὶ μὲ τὰ σπαθία καὶ ἦτον ὁ κτύπος τῶν κονταριῶν καὶ τῶν σπαθίων καὶ ὁ χρεμετισμὸς τῶν ἀλόγων τόσος, ὁποὺ ἠκούετο εἰς πολὺν τόπον. Καὶ τόσον κόψιμον καὶ αἱματοχυσία ἔγινεν αὐτὴν τὴν ἡμέραν, ἀπὸ τὸ ταχὺ ἕως τὸ βράδυ, ὁποὺ ἐτρόμαξε καὶ ἡ γῆ τόσον, ὁποὺ τὸ αἷμα ἔτρεχεν ὡσὰν ποταμός.

τωσα, καὶ ἂν σκοτώσωμεν καὶ τὸν Τάρειον, τότεσον θέλομεν γένει
χωρὶς ἔγνοιαν· καὶ ὅσοι έγλυτῶσαν άπὸ τὸν πόλεμον τὸν πρῶτον,
είς έτοῦτον τὸν δεύτερον οὐδὲν ἔρχονται." (10) Καὶ αὐτοῦ
έσύντυχεν ὁ Ἀλέξανδρος, είς τὸν πόλεμον ἔρχετον, καὶ εἶχεν μὲ
τὸν έμαυτόν του δέκα φορὲς άπὸ ἑκατὸ χιλιάδες, ὅλοι άρματωμέ-
νοι. Καὶ ὅρισε καὶ έδιαλάλησαν άπὸ ὅλον τὸ φουσάτον· |"Ὅποιος 84v
πλὴν τὸν πόλεμον πεζεύσει, νὰ γδέρνεται ὡσὰν ἄπιστος καὶ δημηγέρ-
της θέλει έπάρει θάνατον· καὶ ἂς ἔχη αὐτὸς τὸ κρίμα ὄχι έγώ."
(11) Αὐτὴν τὴν νύκταν εἶδεν είς τὸν ὕπνον του ὁ Ἀλέξανδρος τὸν
προφήτην Ἱερεμίαν καὶ εἶπε του· "Υἱὲ τοῦ Φιλίππου Ἀλέξανδρε,
σύρε, μηδὲν ἔχης ἔγνοιαν καμμίαν άπὸ τὸν Τάρειον· έσὺ ἔχεις μὲ
τὸν έμαυτόν σου τὸν θεὸν τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς, τὸν Σαβαώθ.
(12) Καὶ βάστα καὶ είς τὸ κεφάλι σου, ὅταν έμπῆς είς τὸν πόλε-
μον, τὸ λιθαρόπουλον ὁποὺ σοῦ ἔδωκα είς τὴν Ἱερουσαλὴμ· καὶ
πάντα παρακάλειε τὸν θεὸν είς τὸ στόμα σου· ἕνας ἅγιος, εἷς θεὸς
τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς ποιητὴς καὶ είς τὰ Χερουβὶμ άναπαυό-
μενος, Ἀδωναῒ Σαβαώθ, καὶ ὅλους ὁποὺ ἔρχονται καταπάνω σου,| έ- 85r
σὺ τοὺς θέλει τζακίσει καὶ πατάξει."

(13) Ἀλέξανδρος ὡς εἶδεν τὸ ὄνειρον, έχάρηκεν πολλὰ
καὶ μὲ ὅλην του τὴν καρδίαν έρχέτον είς τὸν πόλεμον. Καὶ άπὸ
τὲς δύο μερὲς ἔκρουγαν τὰ ὄργανά καὶ τὲς τρουμπέτες καὶ έκτυ-
πήθησαν συναλλήλως τὰ δύο. (14) Καὶ ἦτον τῶν κονδαρίων ὁ ἔκτυπος
καὶ τῶν σπαθίων ὁ κουδουνισμὸς είς τὰ ἄλογα καὶ είς τὰ φαρία άπὸ
τοὺς οὐρανοὺς ὁ ἔκτυπος τόσον παμμέγεθος, ὅτι καὶ τῆς γῆς αὐτηνῆς

ε -- V 70,17-71,6 K 270,37-271,19 Φ 52,22-54,16

---

5 ἑκατὸ scr.: ρ´ E 7 γδέρνεται scr.: γδέρνη E

6-8: "Ὅποιος - έγώ"; in Φ (Ed. Veloudis, S.53) **heisst es:** Ὁρισμὸς Ἀλεξάνδρου (Titel). Καὶ ὅρισεν ὁ Ἀλέξανδρος καὶ έδιαλάλησε εἰς ὅλον του τὸ φουσάτον ὅτι εἴ τις πεζεύση πρὶν νὰ τελειώση ὁ πόλεμος, νὰ δέρνεται ὡσὰν ἄπιστος καὶ νὰ θανατώνεται ὡς άποστάτης καὶ ἂς ἔχη αὐτὸς τὸ κρίμα. In der Edition von Pallis (S.115) lautet: Ὥρισεν εἰς ὅλον του τὸ φουσάτον, ὅτι εἴ τις πεζεύσει πρὶν νὰ τελειώση ὁ πόλεμος, νὰ δέρνεται καὶ νὰ θανατώνεται ὡς άποστάτης.

στον εἰς τὰ δύο φουσάτα ἀπὸ τὸ ταχὺ ἕως τὸ δειλινόν· καὶ ἔτζι ἔδωκα νὰ φεύγουν τῆς Περσίας τὸ φουσάτον . (15) Οἱ Μακεδόνες τοὺς ἐδίωξαν τρεῖς ἡμέρας καὶ τρεῖς νύκτας· καὶ ἐσκοτώθησαν ἀπὸ τῆς Περσίας τὸ φουσάτον τέσσαρες χιλιάδες καὶ διακόσιες χιλιάδες ζωντανοὺς ἐπίασαν καὶ ἤφεράν τους εἰς τὸν 'Αλέξαν<δρον> . 'Ο 'Αλέξανδρος εἶπεν πρὸς αὐτουνοὺς ὅτι· "Πλέον εἰς τὸν πόλεμον μηδὲν ἔλθῆτε, ἂν θέλετε τὴν ζωήν σας·" καὶ ὅρισεν καὶ ἀπόλυκέν τους ὅλους. 'Ο Τάρειος μὲ ἑκατὸν καβαλλαραίους ἔφυγεν καὶ ἐγλύτωσεν εἰς τὸ κάστρον τῆς Περσίας.

(16) 'Αλέξανδρος ἐζύγωσεν εἰς τὴν Βαβυλωνίαν καὶ οἱ
67r καστρινοὶ οὐδὲν τὸν | ἄφηκαν μὲ τὸν πόλεμο νὰ ζυγώση ἕως ἑκα-

---

1f.: Vgl. Φυλλάδα (Ed.G.Veloudis, l.c., S.54-55): Καὶ οἱ Πέρσαι δὲν ἠμπόρεσαν νὰ βαστάξουν τὸν πόλεμον καὶ ἔδωκαν νὰ φύγουν εἰς τὸν τόπον τους. Καὶ οἱ Μακεδόνες τοὺς ἐδίωχναν τρία ἡμερόνυκτα. Καὶ ἐσκοτώθησαν ἀπὸ τοὺς Πέρσας ἑκατὸν τέσσαρες χιλιάδες. Καὶ ἐπίασαν ζωντανοὺς διακόσιες χιλιάδες καὶ ἤφεράν τους εἰς τὸν 'Αλέξανδρον, καὶ εἶπε τους: Πλέον εἰς τὸν πόλεμον νὰ μὴν ἔλθῆτε, ἂν θέλετε νὰ ἔχετε τὴν ζωήν σας. Καὶ ὥρισε καὶ ἀπόλυσάν τους. 'Ο δὲ Δάρειος ὁ βασιλεὺς ἔφυγε μὲ ἑκατὸν στρατιώτας, ὀγλήγορους καβαλλαραίους, καὶ ἐσέβη εἰς τὸ κάστρον τῆς Βαβυλωνίας. Οἱ δὲ Βαβυλώνιοι ἐξέβησαν εἰς πόλεμον καὶ δὲν τὸν ἄφησαν νὰ τεντώση εἰς τὸ κάστρον˙ ...

ἐβάρειε. Ὁ κομμὸς καὶ ὁ σφαγμὸς ἦτον εἰς τὰ δύο φουσάτα ἀπὸ ταχὺ ἕως τὸ δειλινόν· καὶ ἔτζι ἔδωκαν νὰ φεύγουν τῆς Περσίας τὰ φουσάτα. (15) Οἱ Μακεδόνες τοὺς ἐδίωξαν τρεῖς ἡμέρας καὶ τρεῖς νύκτας καὶ ἐσκοτώθηκαν ἀπὸ τῆς Περσίας τὰ φουσάτα χιλιάδες ἑκατὸν τέσσαρες·|καὶ ἐπίασαν καὶ ζωντανοὺς διακοσίες χιλιάδες 85r καὶ ἤφεράν τους εἰς τὸν Ἀλέξανδρον. Ὁ Ἀλέξανδρος εἶπε πρὸς αὐτουνοὺς ὅτι· "Πλέον εἰς τὸν πόλεμον μηδὲν ἔλθῆτε, ἂν θέλετε τὴν ζωήν σας·" καὶ ὅρισεν καὶ ἀπόλυκέ τους. Ὁ Τάρειος μὲ δύο χιλιάδες καβαλλαραίους ἔφυγεν καὶ ἐγλύτωσεν εἰς τὸ κάστρον τῆς Περσίας.

(16) Ὁ Ἀλέξανδρος ἔφθασεν εἰς τὴν Βαβυλωνίαν καὶ οἱ καστρινοὶ οὐδὲν τὸν ἄφηναν νὰ πέση μὲ τὸν πόλεμον, οὐδὲ νὰ ζυγώ-

---

ε 58,6-21 V 71,6-18 K 271,19-29 Φ 54,16-31

---

4 ante χιλιάδες distinx. δύο et post χιλιάδες καὶ E 8 δύο scr.: β´ E

τὸν μίλ ια, τόσον ἦτον ἡ Βαβυλωνίαν μεγάλην. Καὶ οὐδὲν τὸν ἄφηκαν νὰ πέση κοντὰ εἰς τὸ κάστρον. (17) Καὶ ὁ Ἐφράτης ποταμὸς ἐσέβαινεν ἀπέσω καὶ πάλιν ἔτρεχεν ἔξωθεν τριγύρου τὸ κάστρον. Καὶ ἦτον μέγαν ποτάμιν, ὅτι ἄλογον οὐδὲν τὸ ἐπέρναν ποδοβολῇ. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ὑπῆγεν μὲ τὰ φουσάτα του καὶ ἔπεσεν ἀπανωθεὸν τὸ κάστρον μὲ τὸ πέσιμόν του· καὶ ὥρισεν καὶ ἔσκαφταν αὐλάκια εἰς τὴν μέσην τοῦ φουσάτου καὶ κοντὰ τὸ ποτάμιν ἔσκαφταν πολλὰ πλατύν, διότι νὰ σεβῇ τὸ νερὸν ἐπὶ τὰ αὐλάκια, ὁποὺ ἔσκαπταν οἱ ἄνθρωποι. (18) Μίαν γοῦν νύκταν εἶχαν ἑορτὴν μεγάλην οἱ Βαβυλωνίτες, τὸν θεὸν τὸν ἐδικόν τους ἐγιόρταζαν, καὶ ὅλοι εἰς τὴν ἐκκλησίαν τους τὸν Ἀπόλλαναν ἐμαζώχθησαν τὴν
67v νύκταν αὐτήν. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος μὲ τὸ φουσάτον του ἦλθεν| αὐτὴν τὴν νύκταν καὶ ἐγύρισεν τὸν Εὐφράτην ποταμὸν ἀπὸ τὸ κάστρον καὶ ἔβαλεν τὸ νερὸν ἐπὶ τὰ αὐλάκια, ὃ εἶχεν σκαμμένα· καὶ ἠπῆρεν τὸν κάμπον καὶ ἐσέβην τὸ φουσάτον εἰς τὸ κάστρον τῆς Βαβυλωνίας καὶ ὥρισεν καὶ ἄναψαν τὴν Βαβυλωνίαν ὅλην τριγύρου.

56

(1) <Οἱ> Βαβυλωνίτες ὡς εἶδαν τοῦ Ἀλεξάνδρου τὸ κάμωμαν, ὁποὺ τοὺς ἐποίησεν, ὅλοι μιᾷ φωνῇ τὸν ἐπαρακαλοῦσαν· "Ἐλέησον ἡμᾶς, ἐλεήμον' Ἀλέξανδρε καὶ ὁλονοῦ τοῦ κόσμου βασιλέα καὶ τῆς Περσίας ὅλης αὐθέντης." Τῷ καιρῷ ἐκείνῳ ὥρισεν ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἔσβεσαν τὲς ἱστίες ὅλες· καὶ τότες τὸν ἐπροσκύνη-

---

9 Μίαν scr.: μίουν F 17 post εἶδαν add. νϛτ´ (=56) F 18 τὸν scr.: τὴν F

1f.: Arr. III,8,1; Curt. IV,9,23ff.

ση ἕως ἑκατὸ μίλια, τόσον ἦτον ἡ Βαβυλωνία μεγάλη. Καὶ οὐδὲν τὸν ἄφηναν νὰ πέση εἰς τὸ κάστρον. (17) Καὶ ὁ Εὐφράτης ποταμὸς ἐσέβαινεν εἰς τὸ κάστρον μέσα καὶ πάλιν ἔτρεχεν ἔξωθεν τοῦ κάστρου. Καὶ ἦτον μέγα τὸ ποτάμιν, ὅτι οὐδὲν τὸ|ἀπέ<ρ>να τινὰς 85v με ποδάριν. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ὑπῆγεν μὲ τὸ φουσάτον του καὶ ἔπεσεν ἀπανωθεὸν τὸ κάστρον· καὶ ὅρισεν καὶ ἔσκαψαν τὰ αὐλάκια ἐπὶ τὴν μέσην τοῦ φουσάτου καὶ κοντὰ εἰς τὸ ποτάμιν ἔσκαψε πολλὰ πλατύν, διότι νὰ σεβῆ τὸ νερὸν ἐπὶ τὰ αὐλάκια, ὁποὺ ἔσκαψαν οἱ ἄνθρωποι. (18) Μίαν γοῦν νύκτα εἶχαν ἑορτὴν οἱ Βαβυλώνιοι τοῦ θεοῦ τοῦ ἰδικοῦ τους καὶ ἑόρταζαν καὶ ὅλοι εἰς τὴν ἐκκλησίαν τους τὸν Ἀπόλλωνα ἐμαζώχθηκαν τὴν νύκταν αὐτήν. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἦλθε τὴν νύκτα αὐτὴν καὶ ἐγύρισε τὸν Εὐφράτην ποταμὸν ἀπὸ τὸ κάστρον καὶ ἔβαλε τὸ νερὸν ἐπὶ τὸν αὔλακα, ὁποὺ εἶχεν σκάψει· καὶ ἐπῆρε τὸ κάστρον καὶ ἐσέβην εἰς τὸ κάστρον τῆς Βαβυλω|νίας τὸ φουσάτον τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ ὅρισεν καὶ ἀνάψαν την ὅλην τριγύρου. 86r

56

(1) Καὶ οἱ Βαβυλωνῖτες ὡς εἶδαν τοῦ Ἀλεξάνδρου τὸ ποίημα, ὁποὺ τοὺς ἐποίησε, φωνὴν ἔσυραν καὶ ἐπαρακαλοῦσαν· "Ἐλέησόν μας, ἐλέησον, Ἀλέξανδρε καὶ ὁλουνοῦ τοῦ κόσμου βασιλέα καὶ τῆς Περσίας ὅλης αὐθέντη." Τότες ὅρισεν καὶ ἔσβεσαν τὲς ἱστίες· καὶ τότες τὸν ἐπροσκύνησαν ὅλοι οἱ Βαβυλωνῖτες μικροί

ε -- V 71,18-22 K 271,19-272,7 Φ 55,1-20

---

1 ἑκατὸ scr.: ρʹ E 13 αὔλακα scr.: αὔλακάτα E 16 post τριγύρου novum caput non praebet E

σαν ὅλοι οἱ Βαβυλωνῖτες μικροὶ καὶ μεγάλοι. (2) Καὶ εὐφήμισαν τὸν 'Αλέξανδρον μεγάλῃ τῇ φωνῇ βασιλέα ὅλης τῆς οἰκουμένης καὶ 68r δῶρα πολυτίμητα τοῦ ἤφεραν | καὶ τὸ χρυσάφιν τοῦ Ταρείου, ὃ ἦτον δύο βολὲς χίλιες χιλιάδες τάλαντα καὶ χίλια ἄλογα θρεμμένα τοῦ σταύλου τοῦ Ταρείου. 'Εξήβαλάν του λέοντες ἑκατὸν ὅλον μὲ ἀλύσους ἀργυροδιαχρύσους καὶ πάρδους χιλίους τοῦ κυνηγίου καὶ φαρία 'Αράπικα πεντακόσια, ὁποὺ ἦσαν διαλεκτὰ ἀπὸ ὅλα τὰ ἄλογα τῆς γῆς· ἐξήβαλάν του δισχιλιάδες σταγόνια χρυσᾶ. (3) 'Εξήβαλάν του ποτήρια ἐγκομησμένα μὲ χρυσομάργαρον καὶ μὲ πολυτίμητα λιθαρόπουλα· ἐξήβαλάν του κοῦπες μεγάλες χίλιες ὁλόχρυσες ἐγκομησμένες μὲ θαυμαστὰ λιθαρόπουλα. 'Εξήβαλάν του τρεῖς χιλιάδες τῶν ἀλόγων ἅρματα, ὁποὺ ἦσαν ἀπὸ ὀψάρια αὐτὰ τὰ ἅρματα, τὰ πετζία αὐτὰ σίδερον οὐδὲν τὰ ἐπέρναν. (4) 'Εξήβαλάν του <τὸ> ἀπανωφόριν τοῦ Σέρξ τοῦ βασιλέως τῆς Περσίας, ὁποὺ τὸ εἶχεν ἐγκομησμένο μὲ τοῦ φιδίου 68v τὰ ὀμμάτια | καὶ μὲ πολυτίμητα λιθάρια θαυμαστά. 'Εξέβαλάν του <τὸ> στέμμα τοῦ Σοσόχου τοῦ βασιλέως, ὁποὺ εἶχεν γενεῖ τοῦ κόσμου ὁλονοῦ βασιλεύ<ς>· ἐξήβαλάν του τραπέζιν ἀπὸ τὸν ζάφειραν τὸ λιθαρόπουλον τοῦ βασιλέως τοῦ Ταρείου, ὅταν ἔτρωγεν ἀπάνω εἰς τὸ τραπέζιν, ποτέ του κακόκαρδος οὐδὲν ἦτον. Καὶ αὐτοῦ ἐποίησεν ὁ 'Αλέξανδρος εἰς τὴν Βαβυλῶναν τριάντα ἡμέρες.

57

Περὶ ὅταν ἐπῆρεν ὁ 'Αλέξανδρος τὴν Βαβυλωνίαν.

(1) 'Ο Τάρειος ὁ βασιλεὺς ἤκουσεν ὅτι ἐπῆρεν ὁ 'Α-

---

5 ἑκατὸν scr.: ρ' F 6 ἀργυροδιαχρύσους scr.: ἀργυρὸν δ ἀχρύσου F 21 post Βαβυλωνίαν add. νζ' (=57) F 22 ante ἤκουσεν supplendum ὡς ?

τε καὶ μεγάλοι. (2) Καὶ εὐφήμισαν τὸν Ἀλέξανδρον μεγάλῃ τῇ φωνῇ βασιλέα ὅλης τῆς οἰκουμένης καὶ δῶρα πολυτίμητα θαυμαστὰ τὸν ἐξεβάλαν, τὸ χρυσάφιν τοῦ Ταρείου ὁποὺ εἶχεν χιλιάδες δύο τάλαντα καὶ χίλια ἄλογα τοῦ σταύλου τοῦ Ταρείου. Ἐξέβαλάν του λέοντες ἑκατὸ ὅλον εἰς ἄλυσους ἀργυροδιάχρυσους |καὶ πάρδους χιλίους τοῦ κυνηγίου καὶ φαρία Ἀράπικα πεντακόσια, ὁποὺ 86r ἦσαν διαλεκτὰ ἀπὸ ὅλα τῆς γῆς τὰ ἄλογα· ἐξέβαλάν τον δύο χιλιάδες σταγόνια ἐκλεκτὰ ὁλόχρυσα. (3) Ἐξέβαλάν του ποτήρια ἐγκοσμημένα χρυσομάργαρον, ἐγκοσμημένα μὲ θαυμαστὰ λιθαρόπουλα· ἐξέβαλάν του τρεῖς χιλιάδες τῶν ἀλόγων ἀρματωσίες ἀπὸ ὀψαρίων πετζία, ὁποὺ σίδερόν οὐδὲν ἠμπόρει νὰ τὰ περάσῃ. (4) Ἐξέβαλάν του <τὸ> ἀπανωφόριν τοῦ Ξέρξη τοῦ βασιλέως τῆς Περσίας, ὁποὺ τὸ εἶχεν ἐγκοσμημένον μὲ τοῦ ὀφιδίου τὰ ὀμμάτια μὲ πολυτίμητα λιθάρια θαυμαστά. Ἐξέβαλάν του τὸ στέμμαν τοῦ Σονσόχου τοῦ βασιλέως, ὁποὺ εἶχεν ὁλουνοῦ τοῦ κόσμου τὴν βασιλείαν· ἐξέβαλάν του τὸ {τε}τραπέζιν ἀ|πὸ ζαφείριν λιθαρόπουλον τοῦ Ταρείου τοῦ βασιλέως, 86v ὅταν ἔτρωγεν ἀπάνω εἰς τὸ τραπέζιν, ποτὲ κακόκαρδος οὐδὲν ἦτον. Καὶ αὐτοῦ ἔπεσεν ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὴν Βαβυλωνίαν.

(57)

(1) Ἐπικράνθη τριάντα ἡμέρες ὁ Τάρειος, ὁποὺ οὐδὲν ἐξέβηκεν ἔξω· τόσην πικρίαν ἔλαβεν, ὅταν ἤκουσεν ὅτι ἐπῆρεν ὁ Ἀλέ-

---

ε -- V 71,22-72,10 K 272,7-24 Φ 55,20-35

2 βασιλέα scr.: βασιλεὺς E
4 χίλια scr.: ͵α E 5 ἑκατὸ scr.: ρ´ E 6 πεντακόσια scr.: φ´ E 10 τρεῖς scr.: γ´ E 18 post Βαβυλωνίαν caput non praebet E 19 τριάντα scr.: λ´ E

λέξανδρος τὴν Βαβυλωνίαν ἐπικράθηκεν πολλὰ καὶ ἐθλίβην ἀπέσω
εἰς τὴν καρδίαν του καὶ εἶπεν· "Ὦ ἐγὼ ὑψηλόφρονος ὁ Τάρειος,
τὸ πῶς τὸν ἐμαυτόν μου μὲ ἐπιγείους ἀνθρώπους οὐδὲν ἐκαταδεχό-
69r μουν νὰ ἐσυντυχαίναμάν τους καὶ ἐγὼ ἔπεσα χειρότερος καὶ|τώ-
ρα τὴν ζωὴν τὴν ἐδική μου ἔχασα! Καὶ ἐγὼ οὐράνιος θεὸς ἐπο-
νομαζόμουν καὶ τώρα ἐκατήντησα χειρότερος ἄνθρωπος, ἕνας ἀπὸ
τοὺς βασιλεῖς τοὺς μικρότερους ἦλθεν καὶ ἐχάλασεν καὶ ἐτζά-
κισεν τὸ βασίλειον τὸ ἐδικόν μου! (2) Ὦ ἐγὼ ὁ ἄτυχος ὁ Τάρειος,
ἡ τιμή μου ἡ πρώτη εἰς ἀγαθὸν ἤρχετον καὶ τώρα μὲ ἐγέλασεν τὸ
ριζικόν μου καὶ ἐφάνηκέ μου ὥσπερ τῆς ὀχέντρας τὸ φαρμάκι! Ἀ-
μὴ καλὰ λέγει ὁ λόγος ὅτι 'ὅποιος ἄνθρωπος μὲ ἀδικία ἐπαίρ-
νει καὶ χαίρεται, ὕστερα πληρώνει μὲ θλῖψιν καὶ δάκρυα πολλά'·
εἶπε καὶ ὁ Σολομῶν ὁ φρόνιμος εἰς τὲς παροιμίες του , ὁποὺ 'ἡ
χαρὰ ἔρχεται ὕστερα εἰς μεγάλην θλῖψιν καὶ στενοχωρίαν.' (3)
Καὶ ἐγὼ πολλὰ ξένα πράγματα καὶ αὐθέντες μὲ χαρὰν μεγάλην ἤ-
πῆρα· τώρα πληρώνω τὴν ἀντιμοιβὴν μὲ πολλὰ δάκρυα. Ἀμὴ κάλ-
69v λιον τὸ ἔχω ν'ἀπο|θάνω εἰς τὸν πόλεμον τῶν Μακεδόνων πάρεξ ὁ-
ποὺ ζῶ ἄτυχα."

11-12: 1 Co. 13,6 : οὐ χαίρει ἐπὶ τῇ ἀδικίᾳ; 1 Jo. 5,17:πᾶσα ἀδικία ἁμαρτία ἐστίν; vgl. das neugr. Sprichwort:

Τῆς ἀδικιᾶς τὸ γέννημα σὲ ποντισμένο μύλο,
τῆς ἀδικιᾶς τὸ θησαυρὸ τὸν τρώει ἡ ἁμαρτία,
τῆς ἀδικίας τὸ φλουρὶ ἔτσι τὸ θέλει ὁ νόμος
ποτὲ νὰ μὴν τὸ χαίρεται δεύτερος κληρονόμος.

(Aus : N. Πολίτου, Παροιμίαι, Vol. A',S.324-325).

ξανδρος τὴν Βαβυλωνίαν· καὶ ἐθλίβηκεν πολλὰ καὶ ἐτρόμαξεν ἡ καρδία του καὶ εἶπεν· "Ὦ ἐγὼ ὑψηλόφρονος ὁ Τάρειος, τὸ πῶς τὸν ἐμαυτόν μου μὲ ἐπιγείους ἀνθρώπους οὐδὲν ἐκαταδεχόμουν νὰ συντυχαίνω μετ᾽αὐτουνοὺς καὶ τώρα ἔπεσα χειρότερα ἀπὸ ὅλους καὶ τὴν ζωὴν τὴν ἰδικήν μου ἔχασα! Καὶ ἐγὼ οὐρανοῦ θεὸς ἐπωνομαζόμουν καὶ τώρα ἐκατήντησα χειρότερος ἄνθρωπος καὶ ἕνας βασιλεὺς ἀπὸ ὅλους μικρότερος ἦλθεν καὶ ἐχάλασεν καὶ ἐξοίκισε τὸ βασίλειόν [87v] μου! (2) Ἐγὼ ὁ ἄτυχος ὁ Τάρειος, ἡ τιμή μου ἡ πρώτη εἰς ἀγαθὸν μοῦ ἔρχεται καὶ τώρα μὲ ἐγέλασεν τὸ ἐριζικόν μου καὶ ἐφάνη μου ὥσπερ τῆς ὄχεντρας τὸ φαρμάκιν! Ἀμὴ καλὰ λέγει ὁ λόγος ὅτι ‛ὅποιος ἄνθρωπος μὲ ἀδικίαν ἐπαίρνει καὶ χαίρεται, ὕστερα μὲ <δά>κρυα πληρώνει καὶ μὲ θλῖψιν'' εἶπε καὶ ὁ Σολομῶν ὁ φρόνιμος εἰς τὲς παροιμίες του, ὅτι ‛ἡ χαρὰ ἡ πολλὴ ὕστερα γίνεται θλῖψις καὶ στενοχωρία.’ (3) Καὶ ἐγὼ ξένα πράγματα καὶ αὐθέντες μὲ χαρὰν μεγάλην ἐπῆρα καὶ τώρα πολλὰ πληρώνω τὴν ἀνταμοιβὴν μὲ πολλὰ δάκρυα. Ἀμὴ κάλλιον τὸ εἶχα νὰ ἀποθάνω εἰς τὸν πόλεμον τῶν Μακεδόνων παρὰ ὁποὺ ζῶ ἄτυχα." |(4) Καὶ οἱ αὐθεντάδες [88r] τῆς Περσίας ὡς εἶδαν τὸν αὐθέντην τους θλιμμένον, ἤθελαν νὰ τὸν παρηγορήσουν καὶ εἶπαν του· "Ὦ θαυμαστότατε αὐθέντη καὶ βασιλέα Τάρειε, ἠξεύρεις ἀτός σου τὸ τί καὶ πόσον λιζάτον ἔπαιρνεν ἡ βασιλεία σου ἀπὸ τὸν Φίλιππον τῆς Μακεδονίας τῶν ἀνθρώπων; Καὶ μηδὲν πικραίνεσαι ὅτι τὸ καράβιν τὸ μέγαν, ὅταν πέ-

---

ε -- V 72,10-15 K 272,25-35 Φ 56,1-16

---

3 μου corr.: του E 6 ἐκατήντησα corr.: ἐκινδύνευσα E

(5) Κάποιον ἀρχοντόπουλο τοῦ Ταρείου ἀπὸ τοὺς Πέρσες, ὀνόματι Ἄβυσσος, ὅταν εἶδε τὸν Τάρειον, ἐλυπήθην πολλὰ καὶ εἶπε τοῦ Ταρείου· "Βασιλεῦ Τάρειε, ἐγὼ ἂν ἠμπορῶ νὰ φονέψω τὸν Ἀλέξανδρον, τί νὰ μὲ ποιήσης;" Ὁ Τάρειος τὸν ἀπεκρίθην· "Ὦ ἠγαπημένε μου Ἄβυσσε, ἂν ποιήσης ἐσὺ καὶ σκοτώσης τὸν Ἀλέξανδρον, τὴν Περσίαν ὅλην τὴν ἐλευθερώνεις, καὶ ὁ θάνατος ὁ ἐδικός σου νὰ ἔναι εἰς τὸν τόπον τῆς ζωῆς σου

1.4 Κάποιον - ποιήσης in margine (altera manu) F

ση πολλὰ στενοχωρία, ὡσὰν καὶ ὁ ἄνεμος ὁ μέγας, ὅταν σύρνη ξύλα καὶ τζακίζη, ἔτζι ἔνι καὶ τὸ βασίλειον· μὲ πολλοὺς ἀνθρώπους ἠστέκεται, ὡσὰν καὶ ἡ θάλασσα μὲ κύματα πολλά, ὁποὺ πολλὰ σεβαίνουν καὶ χωνεύουν. Καὶ μηδὲν εἶσαι τόσα πικραμένος καὶ θλιμμένος· ἐχθὲς βασιλέαν ἐτζάκισεν, αὔριον τὸν θέλομεν τζακίσει ἐμεῖς, μεγάλην ἔχομεν δύναμιν τοὺς πρωτοκαβαλλαραίους τῆς 88v
Περσίας."

Περὶ ὅταν ἐδιέβη ὁ Ἄβυσσος
νὰ χάση τὸν Ἀλέξανδρον.

(5) Ἄβυσσος, ὁκάποιον ἀρχοντόπουλον ἠγαπημένος τοῦ Τάρειου, εἶπεν· "Ὑψηλότατε βασιλεῦ Τάρειε, πᾶσα ἠγαπημένον του εἰς τὴν στενοχωρίαν του θέλει νὰ τὸν ἔχη. Καὶ ἐσὺ ἐμέναν ἀνάθρεψες πολλοὺς χρόνους καὶ πολὺν καλὸν μοῦ ἐποίησες· καὶ ἐγὼ τώρα σὲ ἐβλέπω θλιμμένον. Καὶ ἐγὼ τὴν ζωὴν τὴν ἰδικήν μου νὰ δώσω διὰ τὴν παραπόνεσιν τῆς καρδίας σου, νὰ χάσω τὸν Ἀλέξανδρον." Ὁ Τάρειος τοῦ ἀπεκρίθηκε· "Ὦ ἠγαπημένε μου Ἄβυσσε, ἂν ποιήσης ἐσὺ καὶ σκοτώσης τὸν Ἀλέξανδρον, τὴν Περσίαν ὅλην τὴν ἐλευθερώνεις, καὶ ὁ θάνατος ὁ ἰδικός σου νὰ ἔνι εἰς τόπον τῆς ζωῆς σου

ε -- V -- K 272,35-273,9 Φ 56,16-57,2

---

6 μεγάλην scr.: ἔνε μάλο E 8 Ἄβυσσος corr.: Ἀλέξανδρος E 10 ὁκάποιον scr.: ὁπάπιον E

εἰς τὸν αἰῶνα καὶ ἐμένα τὸ βασίλειόν μου ἀπὸ τὸ χέριν τὸ ἐδικό σου θέλει γενεῖ καὶ ἐσὺ πολλὰ μέγας ἀπὸ τοὺς Πέρσας θέλεις ὀνομασθῇ." (6) Αὐτὸν τὸν λόγον εἶπεν ὁ Ἄβυσσος καὶ ἀρματώθην καὶ ἔβανεν ἀπὸ κλίβανον σημάδιν τῶν Μακεδόνων ἀπανωθεὸν τὰ ἅρματα. Καὶ ἦλθεν καὶ ἐσμίγθην εἰς τὸ φουσάτον τοῦ Ἀλεξάνδρου. Ὁ Ἀλέξανδρος ἁρματωμένος ἐκαβαλλίκευεν καὶ ἔγραφεν τὸ φουσάτον του· καὶ ὁ Ἄβυσσος ἦλθεν κοντά του μὲ τῆς Μακεδονίας τὸ σημάδιν καὶ κοντὰ εἰς τὸν Ἀλέξανδρον ἐσίμωσεν. (7) Ὁ Ἀλέξανδρος ἦτον ὅλον ἁρματωμένος· καὶ ἠπῆρεν τὸ σπαθίν του καὶ ἦρθεν | 70r νὰ τὸν δώσῃ ἐπὶ τὰ μάτια νὰ τὸν ἐκτυπήσῃ· καὶ ἀστόχησέν τον καὶ ἔδωκέν του εἰς τὴν κορυφὴν τῆς μπαρμπούτας καὶ ὅλην του τὴν κορυφὴν ἔκοψεν καὶ ἐξουρίσθη ἡ κορυφὴ τοῦ κεφαλίου τὰ μαλλία ὡσὰν μὲ ξουράφιν. (8) Τοῦ Ἀλεξάνδρου ἐφάνη ὅτι ἔναι δημηγερσίαν καὶ εἶπεν ὅτι· "Ἐμένα οὐδὲν ἔδωκεν τὸ χέριν τῶν Μακεδόνων, ἀμὴ εἶναι ἀπὸ τοὺς Πέρσας." Τὸν Ἄβυσσον οὐδὲν ἄφηκαν νὰ δευθερώσῃ καὶ ἠπῆραν τὸ σπαθίν του· καὶ ἤβγαλαν τὴν μπαρμπούταν καὶ ἤφεράν τον εἰς τὸν Ἀλέξανδρον. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος τὸν εἶπεν· "Πόθεν εἶσαι, ἐσὺ ἄνθρωπε, καὶ πόθεν ἦλθες;" (9) Καὶ αὐτὸν τὸν εἶπεν· "Τὸ ὄνομά μου ἔναι Ἄβυσσος, ἀπὸ τὴν Περσίαν τοῦ Ταρείου τοῦ βασιλέως πρῶτον ἀρχοντόπουλον, καὶ διὰ τὴν ἀγάπην τοῦ αὐθεντός μου ὁποὺ τὸν ἤβλεπα θλιμμένον πολλὰ ἤθελα νὰ χάσω ἐν ἐσένα | 70v καὶ τὴν ζωήν μου νὰ χάσω, μήνα ἐλευθερώσω τὸν ἀφέντη μου ἀπὸ τὸν κίνδυνον τὸν ἐδικόν σου· ἤθελαν ὁ θάνατος ὁ ἐδικός σου μήνα εὐχαριστῇ ὁ αὐθέντης μου ὁ Τάρειος. Καὶ ἐγὼ τόσον ἐδυνήθηκα καὶ ἐποίησαν·

---

1 μου corr.: σου F

εἰς τὸν αἰῶνα καὶ ἐμένα τὸ βασίλειόν μου ἀπὸ τὰ χέρι|α τὰ ἐδι- 89r
κά σου νὰ ἔναι καὶ ἐσὺ πολλὰ{ς} μέγας ἀπὸ τοὺς Πέρσας θέλεις
ὀνομαστῆ." (6) Αὐτὸν τὸν λόγον εἶπεν ὁ Ἄβυσσος καὶ ἀρματώθη
καὶ ἔβαλεν ἀπανωκλίβανον σημάδι τῶν Μακεδόνων ἀπανωθεὸν εἰς
τὰ ἅρματά του. Καὶ ἐσέβην καὶ ἐσμίχθην εἰς τὸ φουσάτον τοῦ Ἀ-
λεξάνδρου. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος πάντα ἁρματωμένος ἐπερπάτειεν καὶ
ἔγραφεν τὸ φουσάτον του· καὶ ὁ Ἄβυσσος ἦλθεν κοντά, εἰς τὸν Ἀ-
λέξανδρον ἐσίμωσεν. (7) Ὁ Ἀλέξανδρος ἦτον ἁρματωμένος ὅλος·
καὶ ἔσυρεν τὸ σπαθίν του καὶ ἠθέλησε νὰ τὸν δώκη ἐπὶ τὰ δόντια·
καὶ ἀστόχησέν τον καὶ ἔδωκέ τον εἰς τὴν κορυφὴν τῆς μπαρμπού-
τας καὶ ὅλην τὴν κορυφήν του ἔκοψεν καὶ ἐξύρανεν τὰ μαλλία τῆς
κορυφῆς του|ὡσὰν μὲ ξυράφιν. (8) Τοῦ Ἀλεξάνδρου ἐφάνη ὅτι εἶναι δη- 89v
μηγερσία καὶ εἶπε ὅτι· "Ἐμένα οὐδὲν ἔδωκε τὸ χέριν τῶν Μακεδό-
νων, ἀμὴ ἔνι ἀπὸ τοὺς Πέρσας." Τὸν Ἄβυσσον οὐδὲν ἄφηκαν νὰ
δευτερώση· καὶ ἐπῆραν τὸ σπαθίν του καὶ οὐδὲν τὸ ἄφηκαν· καὶ
ἔβγαλαν τὴν μπαρμπούταν καὶ ἤφεράν τον εἰς τὸν Ἀλέξανδρον. Καὶ
ὁ Ἀλέξανδρος τὸν εἶπεν· "Ποῦθεν εἶσαι, ἄνθρωπε, καὶ πόθεν ἦλ-
θες;" (9) Καὶ αὐτὸς εἶπε· "Τὸ ὄνομά μου ἔνι Ἄβυσσος, ἀπὸ τὴν
Περσίαν τοῦ Ταρείου πρῶτον ἀρχοντόπουλον, καὶ διὰ τὴν ἀγάπην
τοῦ αὐθεντὸς ὁποὺ τὸν ἤβλεπα θλιμμένον, ἤθελα νὰ χάσω ἐσένα
καὶ τὴν ζωήν μου, μήνα ἐλευθερώσω τὸν αὐθέντη μου ἀπὸ τὸ κακὸν
τὸ ἰδικόν σου, καὶ ἤθελε χαρῆ ὁ αὐθέντης|μου ὁ Τάρειος. Καὶ ἐ- 90r

---

ε -- V -- K 273,9-30 Φ 57,3-25

---

12 post του[1] lacunam octo literarum indicat E 14 ἄφηκαν corr.: ἄφηκεν E 15 ἐπῆραν corr.: ἐπῆρεν E / ἄφηκαν corr.: ἄφηκεν E 15.16 ἔβγαλαν corr.: ἔβγαλεν E 16 τον[1] supra lineam E; την E 22 ante καὶ[2] distinx. ὁ θεός E

ὁ θεὸς ὅσον θέλει, οὕτως γίνεται." (10) Ὁ Ἀλέξανδρος πρὸς αὐ-
τὸν εἶπεν· "Ὦ ἄγνωστε, ἐσὺ Ἄβυσσε, ἐπεὶ τὸ θέλημα τοῦ αὐθεν-
τός σου ἐποίησες, ἀπὸ τὸν λογαριασμὸν τὸν ἐδικόν σου ἐγὼ εἶμαιν
σκοτωμένος ἀπὸ τὸ χέρι σου· ἀμὴ ὁ θεὸς ὁποὺ φυλάγειν τινάς,
οὐδὲν ἔχει χέρια νὰ σκοτώση, καὶ ἐσὺ σήμερον μὲ τὴν ἀπραξίαν
σου νὰ ἀπεθάνης. Ἀμὴ ἀφότις ἐσὺ ἐπόνεσες διὰ τὸν αὐθέντη
σου καὶ ἔβαλες τὸ κεφάλιν σου νὰ κοπῆ, ὡσὰν ἕνας ἀπὸ τοὺς Μα-
κεδονίτας ἐποίησας, ἐγὼ ἀπὸ τὰ χέρια τὰ ἐδικά μου τὴν ζωὴν
71r τὴν ἐδική σου χαρίζω, διότι ἐσὺ ἐποίη|σες ἔργον, ὁποὺ πούπετες
τινὰς εἰς κόσμον δὲν ἐποίησεν τέτοιαν δουλείαν, ὡσὰν ἐποίησες
ἐσύ. (11) Καὶ σύρε γερὸς εἰς τὸν βασιλέαν σου τὸν Τάρειον καὶ
σύρε εἰπὲς τοῦ βασιλέα σας τοῦ Ταρείου τῆς Περσίας, ὅτι ὁποῖ-
ον ἄνθρωπον ἀγαπᾷ ὁ θεὸς ὁ παντοκράτωρ Σαβαώθ, ἄνθρωπος οὐδὲν
ἠμπορεῖ νὰ βάνη χέρια ἀπάνω του· καὶ γύρισε τὴν καρδίαν σου
τὴν ὑψηλόφρονην καὶ προσκύνησε τὴν βασιλείαν μου καὶ δός μου
λιζάτον καὶ φουσάτον καὶ κάθου καὶ βασίλευε εἰς τὸν τόπον σου
καὶ εἰς τὸ βασίλειόν σου." (12) Καὶ ὁ Ἄβυσσος ὑπῆγεν ὀπίσω
εἰς τὸν βασιλέαν τὸν Τάρειον καὶ ἔδειξέ του, ὅσα ἐποίησεν,
καὶ πῶς τὸν Ἀλέξανδρον ἤθελε νὰ σκοτώση καὶ ν'ἀφήκη νὰ δώση
τὴν ζωὴν τὴν ἐδικήν του· μὲ τὸ χέριν του ἐκτύπησεν τὸν Ἀλέ-
ξανδρον εἰς τὴν κορυφὴν τῆς μπαρμπούτας καὶ οὐδὲν τὸν εὐτύχη-
71v σεν εἰς τὸ κρέας. (13) Τότε γοῦν ὁ Τάρειος| ἐσήκωσεν τὸ κεφά-
λιν του καὶ εἶπεν ὅτι· "Ἐσὺ ἐπλήρωσες μὲ τὰ χέρια σου, ἀμὴ ὁ
θεὸς ὁ μεγαλοδύναμος, ὡσὰν θέλη, οὕτως καὶ ποιεῖ." Ὁ Ἄβυσ-
σος πρὸς τὸν βασιλέαν εἶπεν· "Νὰ ἠξεύρης, βασιλέα, ἐγὼ τὴν

23.24: "... ὁ-ποιεῖ." :Pe. 1,3,17

γὼ τόσον ἠδυνήθηκα καὶ ἐποίησα· ὁ θεὸς ὡσὰν θέλῃ, ἔτζι καὶ γίνεται." (10)Ὁ Ἀλέξανδρος πρὸς αὐτὸν εἶπεν· "Ὦ ἄγνωστε Ἄβυσσε, ἐσὺ τὸ θέλημα τοῦ αὐθεντός σου ἐποίησε<ς>, ἀπὸ τὸν λογαριασμὸν τὸν ἰδικόν σου ἐγὼ εἶμαι σκοτωμένος ἀπὸ τὸ χέριν σου· ἀμὴ ὁ θεὸς ὅπου φυλάγει τινάς, οὐδὲν ἔχει χέρι νὰ σκοτώσῃ, καὶ ἐσένα σήμερον μὲ τὴν ἀπραξίαν σου νὰ ἀποθάνῃς. Ἀμὴ ἀφὸν ἐποίησες ἐσὺ διὰ τὸν αὐθέντην σου καὶ ἔβαλες τὸ κεφάλιν σου νὰ κόψουν ὡσὰν ἕνας ἀπὸ τοὺς Μακεδονίτας, καὶ ἐγὼ ἀπὸ τὰ χέρια τὰ ἰδικά μου τὴν ζωὴν τὴν ἰδικήν σου χαρίζω, διότι ἐποίησες ἔργον, <ὁποὺ> κανεὶς οὐδὲν τὸ ἐποίησεν εἰς τὸν κόσμον ὅλον, τέτοιαν δουλείαν ὁποὺ ἐποίησες|καὶ ἐσύ. (11) Καὶ σύρε ὑγειὸς εἰς τὸν βασιλέαν σου τὸν 90v Τάρειον τῆς Περσίας, ὅτι ὅποιον ἄνθρωπον ἀγαπάει ὁ θεὸς ὁ Σαβαὼθ ὁ παντοκράτωρ, ἄνθρωπος οὐδὲν ἠμπορεῖ νὰ βάλῃ χέριν ἀπάνω του· καὶ βάλε τὴν ὑψηλοφροσύνην κάτω καὶ προσκύνησε τὴν βασιλείαν μου καὶ δός μου χαράτζιν καὶ κάθου καὶ βασίλευε εἰς τὸν τόπον σου καὶ εἰς τὸ βασίλειόν σου." (12) Καὶ ὁ Ἄβυσσος ἐπῆγε εἰς τὸν βασιλέ<α> τὸν Τάρειον καὶ ἔδειξέ του, ὅσα ἐποίησεν, καὶ πῶς τὸν Ἀλέξανδρον ἤθελε νὰ σκοτώσῃ καὶ νὰ ἀφήκῃ τὴν ζωήν του· μὲ τὸ χέριν του ἐκτύπησε τὸν Ἀλέξανδρον εἰς τὴν κορυφὴν τῆς μπαρμπούτας καὶ οὐδὲν τὸν ἐκτύπησεν εἰς τὸ κρέας. (13) Τότεσον γοῦν ἔσεισε τὸ κεφάλιν του καὶ εἶπεν ὅ|τι· "Ἐσὺ ἐπλήρωσες μὲ 91r τὸ χέριν σου, ἀμὴ ὁ θεὸς ὁ μεγαλοδύναμος οὕτως ποιεῖ." Ὁ Ἄβυσσος πρὸς τὸν βασιλέαν του αὐτὰ εἶπεν· "Νὰ ἠξεύρῃς, ἡ βασι-

---

ε -- V -- K 273,30-274,10 Φ 57,25-58,11

δούλευσιν τὴν ἐδικήν μου σοῦ ἐπλήρωσα σήμερον μὲ τὸ σπαθίν μου καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἐμένα ἐπλήρωσε καὶ ἐχάρισεν τὴν ζωήν μου· καὶ ἐσὺ πολλὰ καλὰ μοῦ ἔκαμες καὶ ἐγὼ σήμερον μὲ τὴν ζωήν μου ἐπλήρωσάν σε. (14) Τώρα διὰ τ᾽ἐσένα ἔχασα τὴν ζωήν μου καὶ εἶμαι ἀποθαμένος καὶ ἀπὸ τὸν Ἀλέξανδρον εἶμαι ζωντανός· καὶ ἐγὼ ὅσον ἐδυνήθηκα, ἔκαμα διὰ τ᾽ἐσέναν, καὶ ὁ θεός, εἴ τινα ἀγαπᾷ, φυλάγει τον. Καὶ προσκυνῶ σε αὐθέντη, Τάρειε βασιλέα· καὶ ὑπηγαίνω νὰ δουλεύω αὐτόν, ὁποὺ μοῦ ἐχάρισε τὴν ζωήν μου."

(15) Καὶ ἐπροσκύνησεν ὁ Ἄβυσσος τὸν βασιλέα τὸν Τάρειον
72r καὶ ὑπάει εἰς τὸν Ἀλέξανδρον. Καὶ |ὁ Τάρειος ἐθλίβη πολλὰ καὶ εἶπεν· "Εἴ τινα οἱ θεοὶ τὸν ἀντιστέκουνται, εἰς τὶς κακορίζικους τὸ ριζικόν του γυρίζει, ὅτι <οἱ> ἠγαπημένοι καὶ οἱ ἄρχοντές του καὶ οἱ συνάνθρωποί του ἀφήνουν τον ἢ συντροφία του καὶ φεύγου(ν). (16) Ὅτι ὁποὺ ὑψώνεται πολλὰ καὶ οὐδὲν καταδέχεταί τιναν ἄνθρωπον, γυρίζει ὁ τροχὸς τοῦ χρόνου καὶ κάμνει τὸ ὅσο νὰ πέση τοῦ χρόνου κάτου." Καὶ ἄφηκεν τὸν Ἄβυσσο νὰ ὑπηγαίνη καὶ ἐπαρέγγειλέ του νὰ πῇ τοῦ Ἀλεξάνδρου τέτοιους λόγους.

58

Περὶ ὅταν ὑπῆγεν ὁ Ἄβυσσος
εἰς τὸν Ἀλέξανδρον τὸν βασιλέα.

(1) "Ἀλέξανδρε βασιλέα, μηδὲν ἐσὺ ὑψώνεσαι ἕως τὸν οὐρανόν, ὅτι, ὁποὺ πολλὰ ὑψώνεται, ἐγλήγορα πέφτειν ἕως τὸν Ἅδην. Ὁ Σόνσοχος ὁ βασιλεὺς τοῦ κόσμου ὅλονοῦ ἦτον βασιλεὺς καὶ ἤ-

---

20 post μηδὲν add. νη´ (=58) F

λεία σου, τὴν δούλευσιν τὴν ἰδικήν σου σήμερον ἐπλήρωσα καὶ ὁ ᾿Αλέξανδρος ἐπῆρε τὴν ζωήν μου· καὶ ἐσὺ πολὺν καλὸν μοῦ ἐποίησες καὶ τὴν ζωήν μου ἐπλήρωσα. (14) Διὰ σένα νὰ εἶμαι ἀποθαμένος καὶ ἀπὸ τὸν ᾿Αλέξανδρον εἶμαι ζωντανός· καὶ ἐγὼ ὅσον ἠδυνήθηκα, ἔκαμα ἀτός μου διὰ τ᾿ἐσένα, καὶ ὁ θεός, εἴ τινα ἀγαπάει, φυλάττει. Καὶ προσκυνῶ σε, αὐθέντη Τάρειε βασιλέα· ὑπαγαίνω νὰ δουλεύω αὐτόν, ὁποὺ ἐχάρισε τὴν ζωήν μου."

(15) Καὶ προσεκύνησε τὸν Τάρειον τὸν βασιλέα καὶ ὑπάγει εἰς τὸν ᾿Αλέξανδρον. |Καὶ ὁ Τάρειος ἐθλίβηκεν πολλὰ καὶ εἶπεν· 91v "Εἴ τιναν οἱ θεοὶ τὸν ἀντιστέκονται, καὶ εἰς τὸν κακορίζικον τὸ ἐριζικὸν γυρίζει, ὅτι <οἱ> ἠγαπημένοι του καὶ οἱ ἄρχοντές του φεύγουν καὶ ἀφήνει τον ἡ συντροφία του. (16) Ὅτι ὁποὺ ὑψώνεται πολλὰ καὶ οὐδὲν καταδέχεται πολλά, γυρίζει ὁ τροχὸς τοῦ χρόνου καὶ κάμνει τον νὰ πέσῃ κάτου." Καὶ ἄφηκε τὸν Ἄβυσσον καὶ ὑπηγαίνει καὶ ἐπαρήγγειλέ του νὰ εἰπῆ τὸν ᾿Αλέξανδρον.

(58)

(1) "Ὦ ᾿Αλέξανδρε βασιλέα, μηδὲν καὶ ἐσὺ πολλὰ ὑψώνεσαι εἰς τὸν οὐρανόν, ὅτι, ὁποὺ πολλὰ ὑψώνεται, γλήγορα πίπτει εἰς τὸν Ἅδην. ῾Ο Σοχὸς ὁ βασιλεὺς τοῦ κόσμου ὁλουνοῦ ἦτον βασιλεὺς

ε -- V -- K 274,10-26 Φ 58,12-25

---

6 προσκυνῶ scr.: προσκυνύη E

12.14: "... Ὅτι-κάτου.": Mat. 23,12; Lu. 14,11.18,14

θελε νὰ ὑπηγαίνη εἰς τὸν παράδεισον· ἀπὸ τὴν παραφρασίαν του
72v ἐσκοτώθην ἀτός του |καὶ τὰ φουσάτα του ἀπὸ τοὺς ἀγρίους ἀνθρώπους ὁλότελα. (2) Τῆς Περσίας ὁ βασιλεὺς ὁ Σὲρξ {ὁ βασιλεὺς τῆς Περσίας} καὶ αὐτὸς πολλὰ ὑψώθην καὶ ἐσκοτώθην καὶ αὐτὸς ἀπὸ τοὺς Δαφναίους τοὺς ἀνθρώπους ἐχάθην. Καὶ ἐγὼ πολλὰ ὑψώθηκα ἕως τὸν οὐρανὸν καὶ ἐγινόμου ὅμοιος τὸν θεὸν καὶ ἔπεσα ἀπὸ τοὺς ἐδικούς μου παρακάτω. Καὶ ἐσύ, Ἀλέξανδρε, μηδὲν πολλὰ ὑψώνεσαι." ***

---

8 post ὑψώνεσαι lacunam F; paragraphi 3-6 om.

καὶ ἤθελε νὰ ὑπαγαίνη εἰς τὸν παράδεισον· ἀπὸ τὴν παραφθαρσίαν 92r του ἐσκοτώθην αὐτὸς καὶ τὰ φουσάτα του ἀπὸ τοὺς ἀγρίους ἀνθρώπους ὁλότελα. (2) Τῆς Περσίας ὁ βασιλεὺς ὁ Ἐξάρξης καὶ αὐτὸς πολλὰ ὑψώθη καὶ ἐσκοτώθη ἀπὸ τοὺς Δαϊνέους ἀνθρώπους καὶ ἐχάθη. Καὶ ἐγὼ πολλὰ ὑψώθηκα ἕως εἰς τὸν οὐρανὸν καὶ ἐγενόμην ὅμοιος τὸν θεὸν καὶ τώρα ἔπεσα ἐκ τοὺς ἰδικούς μου παρεκάτω.

(3) Καὶ ἀγαπᾷς καὶ θέλης, νεμάλο σου ἔνι ὁ τόπος σου, τῆς Δύσης τὸ βασίλειον καὶ τῆς Ἑλλάδας καὶ τὸ γονικόν σου ἡ Μακεδονία· καὶ ἂν οὐδὲν σὲ ἀρέση ἐτούτη ἡ δουλεία, κάλλιον τὸ ἔχομεν ἡμεῖς μὲ τὸ βασίλειόν μου καὶ μὲ τὸ πλοῦτον μας νὰ ἀποθάνωμεν παρὰ ἐσένα νὰ προσκυνήσωμεν.|Βασιλεὺς τὸν βασιλέα ποτὲ 92v οὐδὲν τὸν προσκυνάει, ἀμὴ ὅταν ἀποθάνη ὁ εἷς, ὁ ἄλλος εἰρηνεύει. (4) Καὶ ἐσὺ ἂς εἶσαι ἕτοιμος ἀπάνω εἰς πενήντα ἡμέρας νὰ πολεμήσωμεν μὲ τοὺς ἀνέγγιστους τοὺς Πέρσιας καὶ μὲ τοὺς ἀνέγγιστους τῆς Ἰδίας τὰ φουσάτα ἢ ἐσένα νὰ σκοτώσωμεν καὶ τὰ φουσάτα σου, ἢ ἡμεῖς μὲ τὸν τόπον μας {καὶ μὲ τὸν τόπον μας} νὰ ἀποθάνωμεν· ὅτι ὁ θεὸς τὸ δίκαιον κρατεῖ εἰς τὰ χέρια του."

(5) Τόμου ἀπόσωσεν τοὺς λόγους τούτους καὶ τοῦ ἐπαρήγγειλεν, ἀπόλυκέ τον τὸν Ἄβυσσον. Καὶ ἐδιέβη ὁ Ἄβυσσος εἰς τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ὅλα τὰ τοῦ ὁμολόγησεν, ὅσα τοῦ εἶπε ὁ βασιλεὺς ὁ Τάρειος.

ε -- V -- K 274,26-275,9 Φ 58,25-59,16

---

13 πενήντα scr.: ν΄ E

59

Περὶ ὅταν ἐφάνη τοῦ Ἀλεξάνδρου
κατ᾽ὄναρ ὁ προφήτης Ἱερεμίας.

(1) Ἀλέξανδρος αὐτὴν τὴ νύκταν ἐφάνην του εἰς τὸν ὕ-
πνον του ὁ προφήτης Ἱερεμίας μὲ τὴν ἀλλαγὴν τῶν ἀρχιερέων,
ὅταν ἐντύνεται εἰς τὴν Ἱερουσαλὴμ εἰς τὰ ἅγια τῶν ἁγίων
τὴν ἁγίαν Σιὼν καὶ εἶπεν του· "Ἐγλήγορα, τέκνο μου Ἀλέξαν-
δρε, καὶ γένου ἀτός σου ἀποκρισάρης καὶ τὸν βασιλέαν τὸν Τά-
ρειον καταπάτησε καὶ ἰδὲς τῆς Ἐντίας τὰ φουσάτα, ὁποὺ φέρνει
73r κατα|πάνω σου· καὶ ἂν σὲ γνωρίσουν ἐκεῖ εἰς τὸν Τάρειον, ὁ θε-
ὸς ὁ παντοκράτωρ Σαβαὼθ θέλει σὲ ἐβγάλει ὑγειὸν ἀπ᾽ ἐκεῖ καὶ
μηδὲν ἔχης ἔγνοιαν." (2) Ἐσηκώθην ἀπὸ τὸν ὕπνον ὁ Ἀλέξαν-
δρος καὶ ἔδειξεν τὸ ὄνειρόν του τὸν Ὀπτολομαῖον τὸν βοεβόντα.
Καὶ ἐκίνησε νὰ ὑπηγαίνη καὶ εἶπεν τους οὕτως· "Ἐὰν μοῦ ἔλθῃ

---

2 post Ἱερεμίας add. νθ´ (=59) F

3: Ἀλέξανδρος (= Τοῦ Ἀλεξάνδρου).

(6)῾Ο ᾽Αλέξανδρος τὸ ποὺ ἤκουσεν τοὺς λόγους τοῦ Δαρείου,
ἔσεισε τὸ κεφάλιν του καὶ εἶπεν˙|"Τὸ βασίλειον ἔνι μέγα, ὥσπερ 93r
βουνὶν ὑψηλὸν μὲ τὰ κρύα τὰ νερὰ καὶ μὲ οὔπουρα, ὁποὺ εἶναι λο-
γὲς λογὲς ἐγκοσμημένον, ὅταν φθάσουν τὰ οὔπουρα καὶ ἔχουν εὐ-
μνοστάδα εἰς τὸν καιρόν του<ς>, οὕτω καὶ τὸ βασίλειόν του μὲ
τοὺς ἀνθρώπους ἐμπιστοσύνην οὐδὲν ἔχει, ὅτι εἷς βασιλεὺς μὲ τὸν
ἄλλον ἐμπιστοσύνην οὐδὲν ἔχει."

59

Περὶ τὸ εἶδεν ὁ ᾽Αλέξανδρος εἰς τὸν ὕπνον του
νὰ ὑπάγῃ ἀποκρισάρης.

(1)῾Ο ᾽Αλέξανδρος αὐτὴν τὴν νύκταν ἐφάνην του εἰς τὸν ὕ-
πνον του ὁ προφήτης ῾Ιερεμίας μὲ τὴν ἀλλαγὴν τῶν ἀρχιερέων, ὅ-
ταν ἦτον εἰς τὴν ῾Ιερουσαλὴμ εἰς τὴν ἁγίαν Σιὼν καὶ εἶπε του˙
"῎Ανθρωπέ μου ᾽Αλέξανδρε, γίνου ἀτός σου ἀποκρισάρης καὶ τὸν
βασιλέα τὸν Τάρειον καταπάτησε καὶ ἰδὲς τῆς ᾽Ινδίας τὰ φουσάτα,
ὁποὺ φέρνει καταπάνω σου, καὶ νὰ ἰδῇς ἀτός σου|τὰ φουσάτα μὲ
τὴν καρδίαν σου˙ καὶ ἂν σὲ ἐγνωρίσουν ἐκεῖ εἰς τὸν Τάρειον, ὁ 93v
θεὸς ὁ παντοκράτωρ Σαβαὼθ νὰ σὲ ἐβγάλῃ καλὰ ἀπ᾽ἐκεῖ˙ ἀμὴ οὐδὲν
ἔχῃς ἔγνοιαν." (2)᾽Εσηκώθην ὁ ᾽Αλέξανδρος ἐκ τὸν ὕπνον του καὶ
ἔδειξε τὸ ὄνειρόν του τοῦ βοηβόντα του τοῦ Πτολομαίου καὶ τοῦ
Φιλόνη τοῦ βοηβόντα καὶ τοῦ ᾽Αντιόχου τοῦ βοηβόντα. Καὶ ἐκίνη-
σε νὰ ὑπαγαίνῃ καὶ εἶπεν τους˙ "᾽Εὰν μοῦ ἔλθῃ θάνατος νὰ ἀπο-

---

ε 59,1-9 V 72,16-26 K 275,10-19 Φ 59,17-27

10:῾Ο ᾽Αλέξανδρος (=Τοῦ ᾽Αλεξάνδρου).

ἐκεῖ θάνατος νὰ ἀποθάνω, ὅλα τὰ βασίλεια τοῦ κόσμου νὰ ἠμοιράσετε τοῦ λόγου σας καὶ τὸ σκαμνὶ τῆς Μακεδονίας καλὰ νὰ τὸ φυλάξετε." (3) Καὶ αὐτοὶ τὸν ἐκρατοῦσαν μὲ κλαυθμὸν μέγαν καὶ αὐτὸς ἀπεκρίθηκεν καὶ εἶπεν· "Ἐσεῖς οὐδὲν μὲ ἀφήκετε νὰ ὑπηγαίνω, καὶ ἂν θελήση ὁ θεὸς ὅτι νὰ χαθῶ, ὁλονοῦ τοῦ κόσμου τὰ χέρια οὐδὲν ἠμποροῦν νὰ μὲ κρατήσουν· εἰ δὲ θελήσει ὁ θεὸς
73v νὰ μὲ φυλάξη, ὁλονῆς τῆς Περσίας τὰ χέρια δὲν ἠμποροῦν νὰ|μὲ κρατήσουν οὐδὲ νὰ μὲ σκοτώσουν."

60

Περὶ ὅταν ἐγίνη ἀποκρισάρης ὁ Ἀλέξανδρος.

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος ὡσὰν ἀποκρισάρης ἐγένετον καὶ ὑπῆγεν εἰς τὸν Τάρειον καὶ ἔγραψεν ἐπιστολήν. Καὶ ἐντύθη φορέματα ὡσὰν οἱ Περσῆδες καὶ εἰς τὸ κεφάλιν του εἶχεν μπερέταν μὲ χρυσομάργαρον ἐγκομησμένην καὶ μὲ πολυτίμητα λιθαρόπουλα· καὶ ἀπανωθεὸν τὴν φορεσίαν ἐβάστα ἀπανωφόριν Φοινικιόπουλον μὲ τῆς ἀσπίδας τὰ κερατόπουλα καὶ μὲ χρυσὲς φόλλες τρανές. (2) Ὁ Τάρειος ἐποίησεν σύναξιν μεγάλην μὲ θαύματα πολλά, διότις νὰ φανῆ τὸν Ἀλέξανδρον θαυμαστός. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἐσέβην εἰς τὸ παλάτιν του καὶ ἔδωκεν τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Ταρείου καὶ τέτοια λόγια τοῦ ἐσύντυχεν· "Ὁ αὐθέντης ὁ ἐδικός μου, ὁ Ἀλέξανδρος,
74r ὁ ὑψηλότατος βασιλεὺ<ς> τῶν βασιλέων, εἰς ἐσένα τὸν|βασιλέα τῆς Περσίας πολλὰ χαιρετᾶ. Καὶ εἶπέ μου νὰ ὁρίσης νὰ ἀναγνώσουν τὴν ἐπιστολήν του καὶ ἄλλην ἐγλήγορα νὰ μοῦ γράψης νὰ ὑπηγαί-

---

9 post Ἀλέξανδρος add. ξ' (=60) F

θάνω ἐκεῖ, ὅλα τὰ βασίλεια τοῦ κόσμου νὰ ἡμοιράσετε τοῦ λόγου σας καὶ τὸ σκαμνὶν τῆς Μακεδονίας καλὰ νὰ τὸ φυλάξετε." (3) Καὶ αὐτοὶ τὸν ἐκρατοῦσαν μὲ κλαυθμὸν μέγαν· καὶ αὐτὸς τοὺς ἀπεκρίθηκε· "῾Εσεῖς οὐδὲν μὲ ἀφήνετε νὰ ὑπαγαίνω, καὶ ἂν θέλη ὁ θεὸς ὅτι χαθῶ, ὁλουνοῦ|τοῦ κόσμου τὰ χέρια οὐδὲν ἡμποροῦν νὰ μὲ διαφεντεύσουν· εἰ δὲ θέλει ὁ θεὸς νὰ μὲ φυλάξη, ὁληνῆς τῆς Περσί- 94r
ας τὰ χέρια οὐδὲν ἡμποροῦν νὰ μὲ σκοτώσουν."

60

Περὶ τὸ ἐκίνησεν ὁ ᾿Αλέξανδρος καὶ νὰ ὑπηγαίνη ἀποκρισάρης εἰς τὸν Τάρειον.

(1) ῾Ο ᾿Αλέξανδρος ὡσὰν ἀποκρισάρης ἐγίνετον καὶ ὑπάγει εἰς τὸν Τάρειον καὶ ἐδιάβασε ἐπιστολήν. Καὶ ἐνδύθην ὡσὰν τὴν φορεσίαν τῆς Περσίας καὶ εἰς τὸ κεφάλιν του εἶχεν περέταν μὲ χρυσομάργαρον ἐγκοσμημένην καὶ μὲ πολυτίμητα λιθαρόπουλα· καὶ ἀπανωθεὸν τὴν φορεσίαν ἐβάστα ἀπανωφόριν Φοινικιώτικον μὲ τῆς ἀσπίδας τὰ κερατόπουλα καὶ μὲ χρυσὲς φόλλες τρανές. (2) ῾Ο Τάρειος ἐποίησε σύναξη μεγάλην μὲ θαύματα πολλά, διότι νὰ φανῆ
θαυμα|στός. Καὶ ὁ ᾿Αλέξανδρος ἐσέβη εἰς τὸ παλάτιν καὶ ἔδωκεν 94v
τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Ταρείου καὶ τέτοια λόγια τὸν ἐσυντύχαινεν· "<῾Ο> αὐθέντης ὁ ἰδικός μου, ὁ ᾿Αλέξανδρος, ὁ ὑψηλότατος βασιλεὺς τῶν βασιλέων, ἐσένα τὸν βασιλέα τῆς Περσίας πολλὰ χαιρετᾶ. Καὶ εἶπε μου νὰ ἀναγνώσουν τὴν ἐπιστολήν του καὶ ἄλλην γλήγορα

ε 59,9-17 V 72,26-73,17 K 275,19-37 Φ 59,27-60,12

---

14 Φοινικιώτικον scr.: φιγιονιτικόν E

νω." (3) Ὁ Τάρειος ἐκάθετον εἰς ἕνα θρονὶ ὑψηλὸν πολλά· ὁλόγυρά του ἦσαν ὡσὰν ἄγγελοι καταπρόσωπα καμωμένοιν μὲ λαμπάδες ὡσὰν τὸν θεὸν ἀντιστέκουνται. Ὅλον τὸ παλάτιν ἦτον ἁγνὸ χρυσάφιν ἀπέσω, ὅλον μὲ λιθαρόπουλα καὶ μὲ μαργαριτάριν ἐγκομησμένον, ὡσὰν ἱστία ἀπέσω εἰς τὲς τέσσαρες ἀρχὲς τοῦ σπιτίου, εἶχεν τέσσαρα πολύτιμα λιθάρια, ὁποὺ ἔφεγγαν τὴ νύκτα ὡσὰν λαμπάδες εἰς τὸ παλάτιν ὅλον. (4) Τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Ἀλεξάνδρου ὁ Τάρειος ἐδέχθην καὶ ἐξενίζετον τὴν φορεσίαν τοῦ Ἀλεξάνδρου. Καὶ ὅρισεν δυνατὰ νὰ ἀναγνώσουν τὴν ἐπιστολὴν τοῦ 4v Ἀλεξάνδρου.| Ἕνας ἀπὸ τοὺς Πέρσας ἤξευρε ρωμαϊκὰ γράμματα καὶ ἀρχίρισεν νὰ τὴν ἀναγνώθην μεγάλῃ φωνῇ. Καὶ ἔγραφεν οὕτως τὸ πιττάκιν· (5) "Ὁ Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεὺς τῶν βασιλέων, ὁ υἱὸς τοῦ Φιλίππου τοῦ βασιλέως καὶ τῆς Ὀλυμπιάδος τῆς βασίλισσας καὶ ὁλουνοῦ τοῦ κόσμου βασιλεύς, μὲ τὴν ἐλεημοσύνην τῆς ἄνω προνοίας τοῦ θεοῦ ὁποὺ εἶμαι χῶμαν του. Ἠξεύρεις καλά, Τάρειε τῆς Περσίας βασιλεύς, ὅταν ἔπαιρνες ἀπὸ τὸν πατέρα μου δόσια καὶ λιζάτον ἀπὸ τὴν Μακεδονίαν. (6) Καὶ τόμου ἀπέθανεν αὐτός, ἐμένα ἔστησε βασιλέαν· καὶ ἐσὺ μὲ ἀτίμωσες ἀπὸ τὴν ὑψηλοφρονίαν σου καὶ τὴν κακήν σου τὴν κρίσιν καὶ ἀπόστειλες ἄλλον εἰς τὴν Μακεδονία ν' ἀφεντεύῃ καὶ ἐμένα νὰ ἤβγανες ἀπὸ τὸ γο- 75r νικόν μου καὶ ἔδιωχνές με. (7) Καὶ ἐτοῦτο τὸ ἄδικον εἶδεν ὁ θεὸς ὁ ἀόρατος καὶ εἶδεν ὁ ὀφθαλμός του ὁ ἀκίνητος, ὁποὺ νυκτὸς καὶ ἡμερὸς ἠβλέπει τὸ δίκαιον καὶ τὸ ἄδικον καὶ τὰς καρδίας τῶν ἀνθρώπων ἠξεύρει καὶ τὸ μέτρον καὶ τὰς καλὰς τὲς δι-

---

20 ἀφεντεύῃ scr.: ἀφεντεύγῃ F 22 ἀκίνητος F: ἀεικίνητος sive ἀκοίμητος ?

νὰ μοῦ γράψης νὰ μὲ δώκης νὰ ὑπαγαίνω." (3) Ὁ Τάρειος ἐκάθετον
εἰς ἕνα σκαμνὶν ὑψηλόν· ὁλόγυρά του ἦσαν ἄγγελοι καὶ προσώπατα
καμωμένα ὡσὰν λαμπίδες, ὥσπερ τὸν θεὸν ἠστέκονται. Ὅλον τὸ πα-
λάτιν ἦτον ἀγνὸν χρυσάφιν ἀπέσω, ὅλον μὲ λιθαρόπουλα καὶ μὲ
μαργαριτάριν ἐγκοσμημένον. Ἦσαν στύλοι ἀπέσω τέσσαρες καὶ εἰς
τὰς τέσσερας γωνίας τοῦ ὀσπιτίου εἶχεν |τέσσαρα λιθαρόπουλα πο- 95r
λύτιμα, ὁποὺ ἤφεγγαν τὴν νύκταν ὡσὰν λαμπάδες εἰς τὸ παλάτιν ὅ-
λον. (4) Ἔλαβεν ὁ Τάρειος τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ ὥ-
ρισε νὰ τὴν ἀναγνώσουν δυνατά. Καὶ ἕνας ἀπὸ <τ>οὺς Πέρσας ἤξευ-
ρε Ρωμαϊκὰ γράμματα καὶ ἀρχίνισε δυνατὰ τὴν ἐπιστολὴν νὰ τὴν
ἀναγνώθη μεγαλοφώνως. Καὶ ἔγραφε ἡ ἐπιστολὴ οὕτως· "Ὁ Ἀλέξαν-
δρος ὁ βασιλεὺς τῶν βασιλέων βασιλεύς, ὁ υἱὸς τοῦ Φιλίππου καὶ
τῆς Ὀλυμπιάδος τῆς βασίλισσας καὶ ὁλουνοῦ τοῦ κόσμου βασιλεύς,
μὲ τὴν ἐλεημοσύνην τῆς ἄνω προνοίας τὸν θεὸν ὁποὺ εἶμαι χῶμα
του. Ἠξεύρω καλά, βασιλεῦ τῆς Περσίας, ὅταν ἔπαιρνες ἐκ τὸν
πατέρα μου δόσια καὶ λιζάτον ἀπὸ τὴν Μακεδονίαν. |(6) Καὶ εἰς 95v
τὰς ζῶντας του ἔστησέ με βασιλέα· καὶ τόμου ἀπόθανεν αὐτός,
ἐσὺ μὲ ἀποτίμωσες ἀπὸ τὴν ὑψηλοφροσύνην σου καὶ τὴν κακήν σου
κρίσιν καὶ ἀπέστειλες ἄλλον εἰς τὴν Μακεδονίαν νὰ βασιλεύη
καὶ ἐμένα ἔβγανες ἀπὸ τὸ γονικόν μου καὶ ἀπὸ τὸν τόπον μου ἐ-
δίωξες. (7) Καὶ τοῦτο τὸ ἄδικον εἶδεν ὁ θεὸς ὁ ἀόρατος καὶ εἶ-
δεν ὁ ὀφθαλμὸς ὁ ἀκοίμητος, ὁποὺ νυκτὸς καὶ ἡμέρας ἐβλέπει τὸ
δίκαιον καὶ τὸ ἄδικον καὶ τὰς καρδίας τῶν ἀνθρώπων ἠξεύρει καὶ

ε 60,1-9   V 73,17-74,7   K 275,37-276,19   Φ 60,12-32

---

5 τέσσαρες scr.: δʹ E   6 τέσσαρας scr.: δʹ E / τέσσαρα scr.: δʹ E   8 Ἀλεξάνδρου corr.: Ταρείου E

καῖες κρίσες, ἐποίησαν ἐσένα αὐθέντη, καὶ τὴν σήμερον ἡμέραν ὕψωσέ με ἀπὸ γῆς κοπρίαν καὶ ἐποίησέ με βασιλέα εἰς ὅλον τὸν κόσμον. Καὶ ἐσὺ νέον νήπιον ὅρισες νὰ <μὲ> φέρουν εἰς τὴν βασιλείαν σου, καὶ ἐγὼ ἔφθασα ἄνδρας εἰς ἐσένα. (8) Καὶ ὡσὰν ἦσουν ἐσὺ ὀλονῶν αὐθέντης, ἦσουν εἰς τὸ γονικόν σου, ἔτζι καὶ ἐγὼ οὐδὲν εἶμαιν ἀνελεήμονος ὡσὰν καὶ ἐσὺ ὅριζες νὰ γενῇ· ἀμὴ γύρισε τὸ κεφάλιν σου καὶ πέσε καὶ προσκύνησέ με καὶ δός μου δόσιμον καὶ δῶρα καὶ ἄς εἶσαι αὐθέντης εἰς τὸν κόσμον ὅλον τῆς Περσίας, <εἰ δὲ μὴ> νὰ σφαγοῦν ἀπὸ τῆς Μακεδονίας |75v| τὰ σπαθία. Ἔτζι μοῦ φαίνεται ἐμένα, καὶ ἄς εἶσαι ἕτοιμος μὲ τὰ φουσάτα σου ὅλα εἰς τὸν πόλεμο νὰ πολεμήσωμεν. Ὅτι ἐγὼ ἔρχομαι μὲ ὅλην μου τὴν καρδίαν ἀνδρειωμένα εἰς ἐσέναν ἀπάνου εἰς δεκαπέντε ἡμέρες εἰς τὸν πόλεμον τῆς Ἀρσενίας μὲ ὅλον μου τὸ φουσάτον." (9) Καὶ αὐτὴν τὴν ἐπιστολὴν ἤκουσεν ὁ Τάρειος καὶ εἶπεν πρὸς τοὺς μεγιστάνους καὶ τοὺς ἄρχοντές του· "Ἀπαντάχετε ἐσεῖς τόσην ὕψωσιν καὶ τόσην καύχησιν ἀπὸ τὴν Μακεδόνα νὰ ἐβγῇ εἰς ἐμᾶς;" Ἀλέξανδρος ὀμπρός του ἤστεκεν καὶ ἀπεκρίθην ὅτι· "Ἐὰν οἱ Μακεδόνες ὁρίζουν τὸν κόσμον, οὐδὲν ἔνα θαῦμα ἔναι." (10) Ὁ Τάρειος εἶπεν· "Διατί;" Καὶ αὐτὸς τοῦ εἶπεν· "Διατὶ εἶναι ὅλοι ἐγκαρδιακοὶ καὶ φρόνιμοι πολλὰ καὶ ἀνδρειωμένοι ὡς τὸ ἄκρος, ἔναι καὶ τὸ φουσάτον ὅλον |76r| πολὺν ὡς τὸν ἄμμον τῆς θαλάσσης. Καὶ ὅλοι εἶναι ὁμονοιασμένοι καλά." Ἀπὸ τὴν Περσίαν ἤστεκεν καὶ εἶπεν τὸν Ἀλέξανδρον· "Διατί ἔτζι ἀψέα συντυχαίνεις μὲ τὸν Τάρειον;" Καὶ αὐτὸς τὸν ἀποκρίθην· "Τρανὸν αὐθέντην ἔχω καὶ αὐτόβουλος ἀποστολάτορας εἶμαι," καὶ ἐπαραμέρισε.

1f.: Vgl. Φυλλάδα (Ed.G.Veloudis, l.c., S.60-61): Καὶ ὅρισες ἀκόμη νὰ μὲ φέρουν εἰς τὴν αὐλήν σου διὰ κάποιον παιδίον νὰ σὲ δουλεύω, καὶ ἐγὼ μὲ τὴν δύναμιν τοῦ Θεοῦ ἰδοὺ ὁποὺ ἦλθα εἰς ἐσένα ἄνδρας. Καὶ ὡς καθὼς ἤθελες νὰ μὲ ἀδικήσης ἐσύ, νὰ μὲ ἐβγάλης ἀπὸ τὸν πατρικόν μου θρόνον, ἐγὼ δὲν σὲ ἐβγάνω· ἀμὴ κάθου καὶ αὐθέντευε τὴν Περσίαν καὶ δίδε μου χαράτζιον καὶ μὴν εἶσαι κακόβουλος καὶ γύρισε τὸ κεφάλι σου καὶ πέσε προσκύνησέ με· εἰ δὲ μή, κανεὶς δὲν ἤθελε γλυτώσει ἀπὸ τοὺς στρατιώτας σου ὁμοίως καὶ ἐσὺ ἀπὸ τὰ χέρια τῶν Μακεδόνων, ὡσὰν μοῦ φαίνεται νὰ γένη. Καὶ ἄς εἶσαι ἕτοιμος διὰ δεκαπέντε ἡμέρες μὲ ὅλα τὰ φουσάτα σου εἰς τὸν ποταμὸν τῆς Ἀρμενίας νὰ πολεμήσωμεν, ὅτι ἐγὼ ἔρχομαι κατεπάνω σου ἀνδρειωμένα καὶ ὄχι σὰν παιδί, κατὰ πῶς ἐστοχαζόσουν ἐσύ, διὰ νὰ σὲ δουλεύσω".

τὸ μέτρον καὶ τὰς καλὰς καὶ τὰς δικαίας κρίσεις, καὶ ἐποίησέ μὲ αὐθέντην καὶ ὕψωσέ με ὁ αὐτὸς ἀπὸ κοπρίας καὶ ἐποίησέ με βασιλέα εἰς ὅλον τὸν κόσμον. Καὶ ἐσὺ νέον νήπιον ὅρισες νὰ μὲ φέρουν|εἰς τὴν βασιλείαν σου, καὶ ἐγὼ ἔφθασα ἄνδρας πρὸς 96r ἐσένα. Καὶ ὡσὰν ἦσουν ἐσὺ ὁλονῶν αὐθέντης, ἦσουν εἰς τὸ γονικόν σου, ἔτζι καὶ ἐγὼ οὐδὲν εἶμαι ἀνελεήμονας ὡσὰν καὶ ἐσύ, ὅταν ὅρισες νὰ γένη· ἀμὴ γύρισε τὸ κεφάλιν σου καὶ τὴν παραφαρσίαν σου καὶ πέσε προσκύνησέ με καὶ δός μου δόσιμον καὶ δῶρα καὶ ἄς εἶσαι αὐθέντης εἰς τὴν Περσίαν ὅλη· καὶ ἂν οὐδὲν σὲ ἀρέση ἐτούτη ἡ δουλεία, αὐθέντη, ἀμὴ εἶσαι κακόβουλος τῆς Περσίας καὶ θέλεις τὸν θάνατόν τους νὰ σφαγοῦν ἀπὸ τῶν Μακεδόνων τὰ σπαθία. Ἔτζι μὲ φαίνεται ἐμένα· ἄς εἶσαι ἕτοιμος μὲ τὰ φουσάτα σου νὰ πολεμήσωμεν ἀπάνω εἰς δεκαπέντε ἡμέρες εἰς τὸν ποταμὸν τῆς Ἀρσίας| 96v μὲ ὅλον μου τὸ φουσάτον." (9) Καὶ αὐτὴν τὴν ἐπιστολὴν ἤκουσεν ὁ Τάρειος καὶ εἶπε πρὸς τοὺς μεγιστάνους του καὶ εἰς τοὺς ἄρχοντάς του· "Τί παντέχετε εἰς τόσην ὑψηλοφροσύνην καὶ τόσην καύχησιν ἀπὸ τὴν Μακεδονίαν νὰ ἐβγῆ εἰς ἐσᾶς;" Ὁ Ἀλέξανδρος ἐμπρός του ἐστέκετον καὶ ἀπεκρίθηκεν· "Ἐὰν οἱ Μακεδόνες ὁρίζουν τὸν κόσμον, οὐδὲν ἔνι θαῦμα." (10) Ὁ Τάρειος εἶπε· "Διατί;" <Καὶ αὐτὸς τοῦ εἶπεν>· "Διότι εἶναι ἐγκαρδιακοὶ φρόνιμοι πολλὰ καὶ ἀνδρειωμένοι ἕως τὸ ἄκρος καὶ τὸ φουσάτον ἔνι πολὺν ὡς τὸν ἄμμον τῆς θαλάσσης καὶ ὅλοι εἶναι ὁμονοιασμένοι." Ἀπὸ τὴν Περσίαν ἔστεκεν ἕνας καὶ εἶπε τὸν Ἀλέξανδρον· "Διατί τόσον ἀψέα συντυχαίνεις μὲ τὸν Τάρειον;" Καὶ αὐτὸς ἀπεκρίθη· "Μέγαν|αὐθέντην ἔχω καὶ αὐτόβουλος ἀποκρισάρης εἶμαι·" καὶ ταῦτα εἶπεν ὁ Ἀλέξανδρος καὶ ἐπαραμέρισεν. 97r

---

ε 60,9-13 V 74,7-28 K 276,19-26 Φ 60,32-18

61

Περὶ τὸν δεῖπνον τοῦ Ταρείου.

(1) Ὁ Τάρειος τοῦ εἶπεν· "Ἂς εἶσαι ἕτοιμος νὰ δειπνήσης μετὰ μένα, ὥσθε νὰ γράψωμεν ἐπιστολὴν πρὸς τὸν Ἀλέξανδρον." Καὶ ἔκατζεν ὁ Τάρειος εἰς τὸ δεῖπνος μὲ ὅλους τοὺς μεγιστάνους, ὁποὺ εἶχεν. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τῶν ἀποκρισαραίων τὸν τόπον ὅμπροσθέν του ἐκάθισεν· καὶ ἔβαλαν τὰ φαγητά. (2) Καὶ ὅταν ἀρχέρισαν νὰ κερνοῦν, ἐκέρασαν τὸν Ἀλέξανδρον μὲ τὴν κούπαν τὴν χρυσῆν καὶ ἔπιεν καὶ ἔκρυψέν την εἰς τὸν κόρφον του·
76v καὶ ὁ κερνάτορας ἔ|δειξεν τὸν βασιλέα τὸν Τάρειον καὶ αὐτὸς τοῦ εἶπεν· "Κέρνα μὲ ἄλλην κούπαν." Καὶ πάλιν ὁ Ἀλέξανδρος καὶ αὐτὸν τὸ κρασὶν ἔπιεν καὶ τὴν κούπαν ἔκρυψεν εἰς τὸν κόρφον του. Ἕνας ἀπὸ τοὺς μεγιστάνους τοῦ Ταρείου εἶπεν· "Διατί εἰς τὴν κούπαν τοῦ αὐθεντὸς πολεμᾶς οὕτως εἰς τὸ κάθισμά σου;" (3) ⟨Ὁ⟩ ἀποστολάτορας τὸν ἀποκρίθην· "Πολλὰ τρανὸν καὶ ὑψηλὸν αὐθέντη ἔχω καὶ τέτοια ζακόνια ἔχει ὁ αὐθέντης μου ὁ Ἀλέξανδρος· τὴν πρώτην κούπαν καὶ τὴν δεύτερην πάντα ἐπαίρνει μὲ τοῦ λόγου του καὶ ἀπ᾽αὐτοῦ πίνει μὲ τὲς ἄλλες κοῦπες." Καὶ ὡς ἤκουσαν οἱ ἄρχοντες τῆς Περσίας τοὺς λόγους τοῦ Ἀλεξάνδρου, ἐθαύμασαν, τὸ πῶς ἔχει καλὰ ζακόνια.

62

Περὶ ὅταν ἐγνώρισεν ὁ Κανταρκούσης τὸν Ἀλέξα⟨νδρον⟩.

(1) Ὁ Τάρειος οὐκάποτες τὸν εἶχεν ἀποστείλειν εἰς τὴν Μα-

---

1 post Ταρείου add. ξα´ (=61) F 6 φαγητά scr.: φακτά F 22 post Ἀλέξα add. ξβ´ F

61

(1)<Ὁ> Τάρειος τοῦ εἶπε· "Ἄς εἶσαι ἕτοιμος νὰ δειπνήσης μετ' ἐμένα, ὥστε νὰ γράψωμεν ἐπιστολὴν πρὸς τὸν Ἀλέξανδρον." Καὶ ἐκατζεν ὁ Τάρειος εἰς τὸ δεῖπνον μὲ ὅλους τοὺς μεγιστάνους, ὁποὺ εἶχεν. Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἐκάθισεν εἰς τοῦ ἀποκρισαραίου τὸν τόπον, ἐμπρός του ἐκάθισεν· καὶ ἔβαλάν του φαγίν.(2) Καὶ ὅταν ἀρχίνισαν νὰ κερνοῦν, ἐκέρασαν τὸν Ἀλέξανδρον <μὲ> τὴν κούπαν τὴν χρυσῆν <καὶ> ἔπιε καὶ ἔκρυψέ την εἰς τὸν κόρφον του· καὶ ὁ κερνάτορας ἔδειξέ το τὸν βασιλέα τὸν Τάρειον καὶ αὐτὸς τοῦ εἶπε· "Κέρνα μὲ ἄλλην κούπαν." Καὶ πάλιν ὁ Ἀλέξαν|δρος αὐ- 97v
τὸ τὸ κρασὶν ἔπιε καὶ τὴν κούπαν ἔκρυψε. Ἕνας ἀπὸ τοὺς μεγιστάνους τοῦ Ταρείου εἶπεν· "Διατί εἰς τὴν τάβλαν τοῦ αὐθεντὸς οὕτως πολεμᾶς εἰς τὸ κάθισμά σου;" (3) Ὁ Ἀλέξανδρος τὸν ἀπεκρίθην· "Πολλὰ τρανὸν καὶ ὑψηλὸν αὐθέντην ἔχω· ἔχει καὶ τέτοια ζακόνια ὁ Ἀλέξανδρος· τὴν πρώτην κούπαν καὶ τὴν δευτέραν πᾶσα ἀποκρισάρης ἐπαίρνει διὰ τοῦ λόγου του καὶ ἀπ' αὐτοῦ πίνει μὲ τὲς ἄλλες." Καὶ ὡς ἤκουσαν οἱ ἄρχοντες τῆς Περσίας τοὺς λόγους τοῦ Ἀλεξάνδρου, ἐθαύμασαν, διατὶ ἔχει καλὰ ζακόνια.

62

Περὶ ὅταν ἐγνώρισεν ὁ Καταρκούσης τὸν Ἀλέξανδρον.

(1) Τὸν Κανταρκούσην ὁκάποτες τὸν εἶχεν ἀποστείλει ὁ Τά-

ε 60,14-15 V 74,28-75,16 K 276,26-39 Φ 60,18-33

κεδονίαν τὸν Κανταρκούσην νὰ ἀφεντεύη καὶ ἐσηκώθην ἀπὸ τὸ τρα-
77r πέζι τοῦ δείπνου καὶ ὤ|μοσεν τὸν βασιλέα τὸν Τάρειον ὅτι· "Τὴν
σήμερον ἡμέραν ἐγίνη τὸ θέλημά σου." Καὶ αὐτὸς λέγει· "Πῶς;"
Ὁ Κανταρκούσης εἶπεν· "Ἐτοῦτος ὁ ἀποκρισάρης ἀτός του ἔναι
ὁ Ἀλέξανδρος, ὁ υἱὸς τοῦ Φιλίππου."

(2) Ὁ Τάρειος μεγάλην χαρὰν ἐγιόμισεν ὁ κοῦφος του καὶ
εἶπεν· "Ἂν ἔναι εὐτὸς ὁ λόγος ἀληθινός, ἐγὼ τὴν σήμερον ἡμέ-
ραν ἐγίνηκα ὁλονοῦ τοῦ κόσμου αὐθέντης καὶ αὐτοκράτορας καὶ
ἐγύρισεν σιγανὰ τὸ ριζικόν μου εἰς ἐμέναν. Ἀμὴ οὐδὲν πιστεύω
τοὺς λόγους σου, ὁλονοῦ τοῦ κόσμου τὸ κεφάλιν νὰ κρεμασθῇ εἰς
ἕνα ράμμα." Ὁ Κανταρκούσης τὸν εἶπεν· "Ἐὰν οὐδὲν ἀληθινεύσουν
οἱ λόγοι μου, ἡ τιμή μου καὶ ἡ δόξα μου, ὁποὺ ἔχων ἀπὲ σένα,
νὰ τὴν χάσω καὶ τὸ κεφάλιν μου νὰ κόψῃς."

(3) Αὐτὰ τὰ λόγια ἐβουλεύετον ὁ Κανταρκούσης. Ὁ Ἀλέξαν-
77v δρος ἐδοκήνθη καὶ προτύτερα νὰ τὸν πιάσουν ἔβαλεν τὸ| χέριν του
εἰς τὸν καντουργά του, ὁποὺ εἶχεν τὸ δακτυλίδιν του, ὁποὺ εἶχεν
πάρειν εἰς τὸ κάστρον τῆς Τρωάδας τῆς Κλεοπάτρας, τῆς βασίλισ-
σας τῆς Αἰγύπτου, τὸ πονηρὸν ποίημα, ὅταν εἶχεν τὸ δακτυλίδιν
αὐτὸ εἰς τὸ χέριν του, ἄφαντος ἐγίνετον ἀπὸ ὅλους τοὺς ἀνθρώ-
πους, καὶ ἔβαλέν το εἰς τὸ δάκτυλόν του. (4) Ὁ Τάρειος ἀμέτρη-
την χαρὰν ἐγιόμωσεν καὶ εἶπεν του ὅτι· "Πολλοὶ μοῦ δείχνουν
ὅτι ὁμοιάζεις τὸν Ἀλέξανδρον, ὦ ἄνθρωπε." Ὁ Ἀλέξανδρος τὸν
ἀποκρίθη τὸν Τάρειον· "Ἐγὼ διότι παρομοιάζω τὸν αὐθέντη μου,
τὸν Ἀλέξανδρον, πολλὴν ἀγάπην ἔχω ἀπ' αὐτόν. Καὶ πολλοὶ ἄνθρω-
ποι τόμου νὰ μὲ ἰδοῦν, πέφτουν καὶ προσκυνοῦν με· φαίνεταί

2f.: Vgl. Rez. γ (Ed.H.Engelmann, l.c., S.178-180): πολλῆς οὖν σιγῆς γενομένης Παράγης (in ε : Κανδαύλης) τις τοὔνομα, ὁ ποτὲ ἀποσταλεὶς παρὰ Δαρείου ἐν Μακεδονίᾳ τοὺς φόρους κομίσων, ἐπιστὰς ἔστη ἄντικρυς Ἀλεξάνδρου καί φησιν καθ' ἑαυτόν· "ὢ οἷον ἑώρακα σήμερον·" καὶ προσελθὼν τῷ Δαρείῳ ἔφη· "ἔχω σοί τι καινὸν διηγήσασθαι." ὁ δὲ Δαρεῖος, "τί" φησιν; καὶ ὁ Παράγης· "γινωσκέτω σοι, βασιλεῦ, ὁ ἄγγελος οὗτος ὁ Μακεδονικὸς αὐτὸς ἐκεῖνός ἐστιν ὁ Φιλιππιάδης Ἀλέξανδρος, εἰ καὶ τοὺς τύπους αὐτοῦ ἤλλαξεν." Ἀρξεμβὰρ δὲ τούτῳ ἐπετίμα ὡς οὐκ εἰδότα τὰ λεγόμενα. Ἀλέξανδρος δὲ τοῦτο ἐπιγνοὺς καὶ τὸν λόγον αὐτῶν στοχασάμενος ἐγνώκει ἀναγνωρισθῆναι καὶ διεσκόπει ἑαυτόν, πῶς ἂν δυνηθείη τὸν κίνδυνον διεξελθεῖν. ... Ἀλέξανδρος δὲ ὑποδὺς ἐν τόπῳ τινὶ ἐκδιδύσκεται τὴν δερματινὴν στολὴν καὶ τὴν τῆς κεφαλῆς ἐπικάλυψιν καὶ ἔμεινεν μεθ' ἣν ἐπεφέρετο Περσικὴν στολὴν καὶ ὡς εἷς τοῦ Δαρείου ἐπεφέρετο καὶ ἐνομίζετο· ...

ρειος εἰς τὴν Μακεδονίαν διὰ νὰ αὐθεντεύῃ. Καὶ ἐσηκώθη ἀπὸ τὸ
δεῖπνον καὶ ἐσίμω|σεν εἰς τὸν Τάρειον τὸν βασιλέα καὶ εἶπεν του· 98r
"Νὰ ἠξεύρῃς, βασιλέα Τάρειε, ὅτι τὴν σήμερον ἐκέρδισες τὰ βα-
σίλεια τοῦ κόσμου." Καὶ αὐτὸς τοῦ εἶπε· "Πῶς;" Ὁ Καταρκούσης
εἶπεν· "Ἐτοῦτος ὁ ἀποκρισάρης ἀτός του ἔνι ὁ Ἀλέξανδρος."

(2) Ὁ βασιλεὺς ὁ Τάρειος τὸ ἤκουσε καὶ ἐγέμισε μεγάλην
χαρὰν ὁ σκάφος του καὶ εἶπεν· "Ἐὰν ἔνι ἀληθινὸς ὁ λόγος οὗτος,
ἀληθῶς ἐγενόμην τὴν σήμερον αὐτοκράτορας, ἐγύρισεν πάλι τὸ ρι-
ζικὸν εἰς ἐμένα. Ἀμὴ οὐδὲν πιστεύω τοὺς λόγους σου ὅτι ὁλου-
νοῦ τοῦ κόσμου τὰ κεφάλια νὰ κρέμνωνται ὅλα εἰς ἕνα ράμμα." Ὁ
Καταρκούσης εἶπε· "Ἐὰν οὐδὲν ἀληθεύσουν οἱ λόγοι μου, ἡ τιμή
μου καὶ ἡ δόξα μου, ὁποὺ ἔχω ἀπ'ἐσένα, νὰ τὴν χάσω|καὶ τὸ κε- 98v
φάλιν μου νὰ κόψῃς."

(3) Αὐτὰ τὰ λόγια ἐβουλεύετον ὁ Καταρκούσης. Ἀλέξαν-
δρος ἐδοκήθη, πρὶν νὰ τὸν πιάσουν, ἔβαλε τὸ χέριν του εἰς τὴν
κακούργαν του, ὁποὺ εἶχε τὸ δακτυλίδιν, ὁποὺ εἶχεν ἐπάρει εἰς τὸ
κάστρον τῆς Τρωάδος τῆς Κλεοπάτρας, τῆς βασίλισσας τῆς Αἰγύ-
πτου, τὸ πονηρὸν ποίημα, ὅτι ὅταν εἶχε τὸ δακτυλίδιν αὐτὸ εἰς
τὸ χέριν του, ἄφανος ἐγένετο ἀπὸ ὅλους τοὺς ἀνθρώπους, καὶ ἔ-
βαλέν το εἰς τὸ δάκτυλόν του. (4) Ὁ Τάρειος ἀμέτρητην χαρὰν ἐ-
γέμισεν καὶ εἶπεν του· "Ὦ ἄνθρωπε, πολλὰ μὲ δείχνουν ὅτι ὁμοι-
άζεις τὸν Ἀλέξανδρον." Ὁ Ἀλέξανδρος τὸν Τάρειον ἀπεκρίθη·
"Ἐγὼ διατὶ παρομοιάζω τὸν αὐθέντην μου, τὸν Ἀλέξανδρον, πολ-
λὴν ἀγάπην ἔχω ἀπ'αὐτόν.|Καὶ πολλοὶ ἄνθρωποι τόμου μὲ ἰδοῦν, 99r

---

ε 60,16-61,8 V 75,16-76,5 K 276,39-277,20 Φ 60,34-62,7

τους ὅτι ἐγώ εἰμι ὁ Ἀλέξανδρος." (5) Καὶ τόμου ἤκουσεν τοὺς λόγους του, ἔπεσεν εἰς λογισμὸν μέγαν, τὸ τί νὰ ποιήση, νὰ μηδὲν ἐντροπιαστῆ καὶ οὐδὲν ὅρισε νὰ τὸν πιάσουν. Καὶ ἔσπρωσεν
78r τὴν|τάβλαν μὲ τὸ ποδάριν του καὶ ἐσηκώθην καὶ ὑπῆγεν καὶ ἐσέβη εἰς τὸ καμάριν του νὰ βουλευτῆ τὸ πῶς νὰ τὸν πιάση. Καὶ ἠπῆραν τὴν λαμπάδα μὲ τὸν Τάρειον καὶ αὐτὸς ἀπέμεινεν μὲ τοὺς ἄρχοντες εἰς τὸ παλάτιν τὸ μέγαν. (6) Καὶ ἤστεκεν εἰς τὸ σκοτίδιν καὶ ἐγύρευσεν τὰ φορέματά του τὰ πολυτίμητα καὶ τὸ σκιάδιν του τῆς Περσίας, ὁποὺ εἶχεν, καὶ ἔβαλεν τὸ δαχτυλίδιν εἰς τὸ χέριν του καὶ παρευθὺς ἐξέβην ἔξω καὶ ὑπῆγεν τρέχοντας εἰς τὴν πόρταν τοῦ κάστρου. Καὶ ηὗρεν τὸν πορτάρην εἰς τὴν θύραν καὶ ἤβγαλεν τὴν κούπαν τὴν βασιλικὴν καὶ ἔδωκέν την τοῦ πορτάρη καὶ εἶπεν του· "Κράτειε αὐτὴν τὴν κούπαν καὶ ἄνοιξέ μου ἐγλήγορα ὅτι ὁ βασιλεὺς ὁ Τάρειος μὲ ἀπόστειλεν νὰ ὀρθώσω τὲς βίγλες καλὰ εἰς τὸ φουσάτον." (7) Καὶ παρευθὺς τὸν ἄνοιξεν
78v καὶ ἔδραμεν|εἰς τὴν ἄλλην πόρταν καὶ τὸ ἄλλον καυχὶν ἔδωκεν τοῦ πορτάρην καὶ εἶπεν· "Ἐγλήγορα ἄνοιξέ μου τὴν πόρτα νὰ ἔβγω ὄξω, ὅτι μὲ ὅρισεν ὁ Τάρειος νὰ κράξω τοὺς πρωτοκαβαλλαραίους καὶ τοὺς βοηβοντάδες ὁλουνοὺς εἰς αὐτὸ νὰ δυναμώσουν τὲς βίγλες δυνατά." (8) Καὶ ἔτζι τὸν ἄνοιξεν καὶ ἐβγῆκεν καὶ ὑπῆγεν ἀτός του, ὁποὺ ἦτον τὸ ἄλογόν του τὸ μέγαν, καὶ ἐκαβαλλίκευσεν καὶ ἔφυγεν. Καὶ ἔφθασεν εἰς τὸ ποτάμιν τῆς Ἀσίας· καὶ ηὗρεν τὸ ποτάμιν παγωμένον καὶ ἐπέρασεν πέραν. Καὶ ηὗρεν τὸν Ἀντίοχον καὶ τὸν Φιλόνην τὸν ὑπερηγαπημένον του τὸν Πτολομαῖον καὶ ἀρχίρισε νὰ τοὺς δείχνει, τὸ τί τοῦ συνέβη ἐκεῖ εἰς τὸν Τάρειον.

---

25 συνέβη scr.: ἐπανέβη F

πεζεύουν καὶ προσκυνοῦν με· φαίνεταί τους ὅτι ἐγὼ εἶμαι ὁ Ἀλέξανδρος." (5) Καὶ τόμου ἤκουσεν τοὺς λόγου<ς> του, ἔπεσεν εἰς λογισμὸν μέγαν, τὸ τί νὰ ποιήση, νὰ μηδὲν ἐντροπιαστῇ καὶ οὐδὲν ὅρισε νὰ τὸν πιάσουν· ἀμὴ ἔσπρωσε τὴν τάβλαν μὲ τὸ ποδάριν καὶ ἐσηκώθη καὶ ὑπῆγε καὶ ἐσέβη εἰς τὴν κάμαρήν του νὰ βουλευθῇ τί νὰ ποιήση. Καὶ ἐπῆραν τὴν λαμπάδα μὲ τὸν Τάρειον καὶ ὑπῆγαν· καὶ αὐτὸς ἀπόμεινε μὲ τοὺς ἄρχοντες εἰς τὴν τάβλαν. (6) Καὶ ἐστέκετον εἰς τὸ σκοτάδιν· ἔνδυσεν τὰ φορέματά του τὰ πολυτίμητα καὶ τὸ σκιάδιν του τῆς Περσίας, ὁποὺ εἶχεν, καὶ ἔβαλε τὸ δακτυλίδιν εἰς τὸ χέριν του καὶ παρευθὺς ἐξέβη ἔξω| καὶ παρευθὺς ὑπῆγεν εἰς τὴν πόρταν τοῦ κάστρου. Καὶ ηὗρε τὸν πορτάρην εἰς τὴν θύραν 99v τοῦ κάστρου καὶ ἔβγαλε τὴν κούπαν τὴν βασιλικὴν καὶ ἔδωκε τοῦ πορτάρη καὶ εἶπε του· "Κράτειε αὐτὴν τὴν κούπαν καὶ ἄνοιξέ μου γλήγορα, ὅτι ὁ βασιλεὺς ὁ Τάρειος μὲ ἀπέστειλεν νὰ ὀρθώσω τὲς βίγλες καὶ τὰ φουσάτα." (7) Καὶ παρευθὺς τοῦ ἄνοιξαν καὶ ἔδραμεν εἰς τὴν ἄλλην πόρταν καὶ ἔδωκε καὶ τὸ ἄλλον καυκὶν τοῦ πορτάρη καὶ εἶπε· "Ἐγλήγορα ἄνοιξέ μου τὴν πόρταν νὰ ἐξεβῶ, ὅτι μὲ ὅρισεν ὁ Τάρειος νὰ κράξω τοὺς πρωτοστράτορας καὶ τοὺς βοηβοντάδες ὁλουνοὺς νὰ δυναμώσω τὲς βίγλες." (8) Καὶ αὐτὴ τὴν ὥρα ἄνοιξε καὶ ἐβγῆκε καὶ ὑπῆγε εἰς τὸ ἄλογόν του τὸ μέγα ρεντάτος καὶ ἐκαβαλλίκευσεν καὶ ἔφυγεν. Καὶ ἔφθασεν| εἰς τὸ ποτά- 100r μιν τῆς Συρίας· καὶ ηὗρε τὸ ποτάμιν παγωμένον καὶ ἐπέρασέ το πέρα. Καὶ τὸν ἠγαπημένον του τὸν Πτολομαῖον καὶ τὸν Ἀντίοχον καὶ τὸν Φιλόνην <ηὗρε> καὶ ἀρχίνισεν νὰ τοὺς δείχνη, τὸ τί τοῦ συνέβηκεν εἰς τὸν Τάρειον.

ε 61,8-62,9   V 76,5-26   K 277,20-278,1   Φ 62,7-63,7

3.4 οὐδὲν in marg. habet E   8 ἔνδυσεν corr.: ἔγδυσεν E   25 συνέβηκεν scr.: ἀπανέβηκεν E

63

Περὶ ὅταν ἐγλύτωσεν ὁ Ἀλέξανδρος ἀπὸ τὸν Τάρειον.

(1) Ὁ Τάρειος ἐσέβην εἰς τὸ παρακελλίν του καὶ ἀπέστει-
79r λεν καὶ ἔκραξαν ἐδικούς του ἠγαπημένους μεγιστάνους| βασιλεῖς
δώδεκα καὶ εἶπεν πρὸς αὐτουνούς· "Νὰ ἠξεύρετε ὅτι ἐτοῦτος ὁ
ἀποκρισάρης ἀτός του ἔναι ὁ Ἀλέξανδρος." Καὶ αὐτοὶ τὸν ἀπε-
κρίθηκαν· "Ἂν ἔναι ἀληθινὰ ὁ λόγος τοῦτος, οἱ θεοὶ τῆς Περσίας
ἐλεημονήθηκαν καὶ ἐσυμπάθησάν μας." (2) Ὁ Τάρειος ὅρισεν τὸν
Κανταρκούσην καὶ τὸν βασιλέα τὸν Κρίσην νὰ ὑπηγαίνουν νὰ πιά-
σουν τὸν Ἀλέξανδρον. Καὶ αὐτοὶ ἄναψαν λαμπάδες μεγάλες καὶ ὑ-
πῆγαν καὶ ἐσέβηκαν εἰς τὸ παλάτιν τὸ βασιλικὸν καὶ ἐγύρευσάν
το νὰ τὸν πιάσουν. Καὶ ὠρώτησαν πολλὰ καὶ οὐδὲν τὸν ηὗραν, μό-
νον τὴν φορεσίαν του· καὶ ἔδραμαν εἰς τοῦ κάστρου τὲς πόρτες
καὶ ὠρώτησαν τοὺς πορταραίους διὰ ταῦτον. (3) Καὶ οἱ πορταραῖ-
οι τοὺς ἀπεκρίθηκαν· "Ἐτούτην τὴν ὥραν ἦλθεν ἕνας ἄνθρωπος
79v καὶ ἔδωσέ μας ἐτοῦτα τὰ δύο καυκία, τὲς| κοῦπες τὲς χρυσές, καὶ
εἶπεν, 'νὰ στέκουν εἰς ἐσᾶς, καὶ ἀνοίξετέ με ἐγλήγορα, ὅτι
μὲ ἀπόστειλε ὁ βασιλεὺς νὰ ὀρθώσω τὲς βίγλες εἰς τὸν φουσάτον
καὶ νὰ κράξω εἰς τοὺς πρωτοστρατοραίους καὶ τοὺς βοηβοντάδες
ὅλους νὰ ὑπηγαίνουν εἰς τὸν βασιλέα τὸν Τάρειον'." (4) Ὁ Καν-
ταρκούσης καὶ ὁ Κρίσης ὁ βασιλεὺς εἶδαν τὴν πονηρίαν τοῦ Ἀλε-
ξάνδρου καὶ ἠπῆραν μὲ τοῦ λόγου τους καβαλλαραίους τρακόσους
καὶ ἔδιωξάν τον ἕως τὸν πόρον τοῦ ποταμοῦ ἕως τὸ ἔβγα τοῦ ἡλί-
ου. Τὸν Ἀλέξανδρον εἶδαν το⟨ν⟩ πέρα στὸ ποτάμι μὲ τοὺς ἐδι-

---

2 post Τάρειον add. ξγʹ (=63) F

63

Περὶ ὅταν ἠθέλησεν ὁ Τάρειος
νὰ πιάσῃ τὸν Ἀλέξανδρον.

(1) Ὁ Τάρειος ἐσέβην εἰς τὴν κάμαράν του καὶ ἀπέστειλεν
καὶ ἔκραξεν ἰδικούς του μεγιστάνες δώδεκα καὶ βασιλεῖς καὶ εἶ-
πε πρὸς αὐτουνούς· "Νὰ ἠξεύρετε ὅτι ἐτοῦτος ὁ ἀποκρισάρης ἔνι
ὁ Ἀλέξανδρος." Καὶ αὐτοὶ τὸν ἀπεκρίθησαν ὅτι· "Ἂν ἔνι ἀληθι-
νὸς ὁ λόγος ἐτοῦτος, οἱ θεοὶ τῆς Περσίας ἐλεημονήθηκάν μας καὶ
ἐσυμπάθησάν μας." (2) Ὁ Τάρειος ὥρισε τὸν Καταρκούσην καὶ τὸν
βασιλέα τὸν Κρίσκην νὰ ὑπάγουν νὰ πιάσουν τὸν Ἀλέξανδρον.| Ὁ 100v
Τάρειος ἐσέβηκεν εἰς τὸ παρακέλλιν του καὶ αὐτοὶ ἄναψαν λαμπά-
δες μεγάλες καὶ ὑπῆγαν καὶ ἐσέβηκαν εἰς τὸ παλάτιν τὸ βασιλικὸν καὶ ἐγύ-
ρευσαν νὰ τὸν πιάσουν. Καὶ ἠρώτησαν πολλὰ καὶ οὐδὲν τὸν ηὗραν,
μόνον τὴν φορεσίαν του· καὶ ἔδραμαν εἰς τοῦ κάστρου τὲς πόρτες
δι' αὐτόν. (3) Καὶ οἱ πορταραῖοι τοὺς ἀπεκρίθηκαν· "Ἐτούτην τὴν
νύκταν ἦλθεν ἕνας ἄνθρωπος καὶ ἔδωκέ μας ἐτοῦτα τὰ δύο καυκία
καὶ εἶπεν μας ἀπὸ ὁρισμὸν τοῦ Ταρείου νὰ τοῦ ἀνοίξωμεν νὰ διορ-
θώσῃ τὲς βίγλες καὶ ἀνοίξαμέν του." (4) Καὶ ὡς εἶδαν οἱ ἄρχον-
τες, ὁ Καταρκούσης καὶ ὁ Κρίσης ὁ βασιλεύς, τὲς πονηρίες τοῦ Ἀ-
λεξάνδρου, ἐπῆραν τριακοσίους καβαλλαραίους καὶ ἐδίωξάν τον ἕως
τὸν πόρον τοῦ ποταμοῦ,|ἕως τὸ ἔβγα τοῦ ἡλίου. Τὸν Ἀλέξανδρον
εἶδαν πέραν τοῦ ποταμοῦ μὲ τοὺς ἰδικούς του καὶ ἔπεσαν εἰς λογι- 101r

---

ε 62,10-63,8 V 76,26-77,6 K 278,1-17 Φ 63,8-25

---

4 δώδεκα scr.: ιβ´ E 19 τριακοσίους scr.: τ´ E

κούς του καὶ ἔπεσαν εἰς λογισμὸν καὶ ἐντροπήν. (5) Ὁ Ἀλέξανδρος πρὸ<ς> αὐτουνοὺς ἐλάλησεν καὶ εἶπεν· "Διατί ἐσεῖς ἄνεμον διώχνετε; Καὶ τὸν ἄνεμον κανεὶς οὐδὲν τὸ πιάνει. Καὶ ἐσεῖς ἀτοί σας
80r ἠβλέπετε ὅτι τὰ ἄλογα τῶν Μακεδόνων οὐ|δὲ λόγγοι οὐδὲ ποτάμια κρατοῦν· ἀμὴ σύρετε ὀπίσω εἰς τὸν βασιλέα σας καὶ εἰπέτε του, 'τὴν τιμὴν τὴν ἐδικήν σου εὐχαρίστησε καὶ ἂς εἶσαι ἕτοιμος νὰ μὲ εὕρῃς εἰς τὸ ποτάμιν τῆς Ἀρσίας εἰς ὀλίγες ἡμέρες μὲ ὅλα μου τὰ φουσάτα εἰς τὸν ὄχθον τοῦ ποταμοῦ'." (6) Καὶ τόμου τοὺς ἐπαρέγγειλεν, ἐδιέβην εἰς τὸ φουσάτον του. Καὶ ἐγύρισαν οἱ ἄνθρωποι τοῦ Ταρείου καὶ ὅσα τοὺς ἐπαρέγγειλεν, ὅλα τοῦ τὰ ὁμολόγησαν· τὸ ποτάμιν ἐκεῖνον, ἡ Ἀρσενία, τέτοιον ἦτον, ὅτι πᾶσα νύκτα ἐπάγωνεν ὅλον καὶ πᾶσαν ἡμέραν ἔλυεν καὶ ἔτρεχεν καὶ τὸ βάσταμάν της ὁποὺ ἔτρεχε λιθάρια καὶ ἀσβέστη σμιγμένον ἐβάστα. (7) Ὁ Τάρειος ὁ βασιλεὺς ὡς εἶδεν τοῦ Ἀλεξάνδρου τὴν πονηρίαν, πολλὰ πικρὰ ἔκλαυσεν καὶ εἶπεν· "Εἴδετε μὲ πόσην πονηρίαν ἐπροσδιάβασεν ὁ υἱὸς τοῦ {τοῦ} Φιλίππου. Τὸν τόπον τὸν ἐδικόν μας ἠπῆρεν καὶ τὸ βασίλειόν μου ἐπαράλαβεν. (8) Ὢ ἄπιστον καὶ ἀτίμητον ριζικὸν ἐδικόν μου! Πῶς γλυκέα φαίνεται ἡ ἀρχὴ εἰς τοὺς ἀνθρώπους καὶ ὕστερα πικρὰ καὶ φαρμακωμένα μὲ φαίνεται ὡσὰν τῆς ὀχέντρας τὸ φαρμάκιν." Καὶ τόμου ἔσωσεν τοὺς λόγους, ἔκλαυσεν πολλά.

64

Περὶ ὅταν ἀπέστειλεν πρὸς τὸν βασιλέα τῆς Ἔντιας τὸν Πῶρον ἐπιστολήν.

(1) "Εἰς τὸν βασιλέα καὶ ὑψηλότατον παρὰ ὅλους, ὁποὺ εἶσαι

---

22 post ἐπιστολήν add. ξδ´ (=64) F

σμὸν καὶ εἰς ἐντροπήν. (5)῾Ο ᾿Αλέξανδρος πρὸς αὐτουνοὺς ἐλάλησεν καὶ εἶπε· "Διατί ἐσεῖς ἄνεμον διώχνετε; Καὶ τὸν ἄνεμον κανεὶς οὐδὲν τὸν φθάνει. Καὶ ἐσεῖς ἀτοί σας ἐβλέπετε ὅτι τῶν Μακεδόνων τὰ ἄλογα οὐδὲ ποτάμιν οὐδὲ λόγγοι τὰ κρατοῦν· ἀμὴ σύρετε ὀπίσω εἰς τὸν βασιλέα σας καὶ εἴπετέ του,'τὴν τιμὴν τὴν ἰδικήν του εὐχαρίστησα καὶ ἂς εἶσαι ἕτοιμος νὰ μὲ εὕρῃς εἰς τὸ ποτάμιν τῆς ᾿Αρσίας εἰς ὀλίγες ἡμέρες μὲ ὅλα μου τὰ φουσάτα εἰς τὸν ὄχθον τοῦ ποταμοῦ'." (6) Καὶ τόμου τοὺς ἐπαρήγγειλεν, ἐδιέβην εἰς τὸ φουσάτον του.|Καὶ ἐγύρισαν οἱ ἄνθρωποι τοῦ Τάρειου καὶ ὅσα 101v
τοὺς ἐπαρήγγειλεν, ὅλα τὰ ὁμολόγησαν· τὸ ποτάμιν ἐκεῖνο, ἡ ᾿Αρσία, τέτοιον ἦτον, πᾶσα νύκταν ἐπάγωνε καὶ τὴν ἡμέραν ἐχάλαν καὶ ἔτρεχε καὶ τὸ βάσταμά της λιθάριν καὶ ἀσβέστην ἐβάστα σμικτά. (7)῾Ο Τάρειος ὁ βασιλεὺς ὡς εἶδεν τὴν πονηρίαν τοῦ ᾿Αλεξάνδρου, πολλὰ πικρὰ ἔκλαυσε καὶ εἶπε· "῎Ιδετε μὲ πόσην πονηρίαν ἐπροσδιάβασεν ὁ υἱὸς τοῦ Φιλίππου. Τὸν τόπον τὸν ἰδικόν μας ἐπῆρε καὶ τὸ βασίλειόν μας ἐπαράλαβεν. (8)῎Απιστον καὶ ἀτίμητον ἐριζικόν! Πῶς γλυκία φαίνεσαι εἰς τὴν ἀρχὴν εἰς τοὺς ἀνθρώπους καὶ ὕστερα πικρὰ καὶ φαρμακευμένα φαίνεσαι ὡσὰν τῆς ὄχεντρας τὸ φαρμάκιν."|Καὶ τόμου ἔσωσεν τοὺς λόγους, ἔκλαυσε πικρά. 102r

64

Περὶ ὅταν ἔστειλεν ὁ Τάρειος εἰς τὸν Πῶρον τὸν βασιλέα τῆς ᾿Ινδίας <ἐπιστολήν>.

(1)"Εἰς τὸν βασιλέα καὶ ὑψηλότατον ἀπὸ ὅλους τοὺς βασιλεῖς,

ε 63,8-64,19; 67,2-5 V -- K 278,17-38 Φ 63,26-64,11

---

17 γλυκία corr. (cf.p.303,16): γλήγορα E

βασιλεὺς τῶν βασιλεάδων καὶ λάμπεις εἰς ὅλην τὴν οἰκουμένην
ὡσὰν ὁ ἥλιος. Εἰς τριάντα ἕξι βασίλεια ἤμουν καὶ ἐγὼ κάποτες,
ὡσὰν τὸ ἤκουσεν ἡ βασιλεία σου, καὶ ἴσα τὸν θεὸν τῆς ῎Εντιας
θεὸς καὶ ἡ δεξιά σου ἡ στερέαν ἔναι εἰς ὅλα τὰ βασίλεια τῆς
γῆς καὶ τῆς ῞Εντιας, ὑψηλότατε Πῶρε. ⟨῾Ο⟩ βασιλεὺς ὁ Τάρειος
81r τῆς Περσίας ὁ ἄτυχος καὶ πομπισμένος, γράφω| καὶ προσκυνῶ τὴν βα-
σιλείαν σου. (2) Νὰ ἐγνωρίζῃ ἡ βασιλεία σου ἀπὸ τοὺς μικρότε-
ρους καὶ ἀχαμνότερους τῆς Μακεδονίας ὁ ἄνθρωπος, ὁποὺ ἦτον ὁ
δικός μου, τώρα ἠπῆρεν τὸ βασίλειόν μου καὶ αὐθεντικά, ὡσὰν
βλέπῃς, ἔφθασεν, ὁποὺ οὐδὲν ἐπάντεχα. Καὶ ὅλην τὴν Δύσιν ἐπαράλα-
βεν καὶ ὡς καὶ τὴν Βαβυλωνίαν ἐπαράλαβεν τὸ κάστρον καὶ ἔσμιξέ
το πρὸς τὴν Δύσιν καὶ τοῦτον οἱ Περσῆδες ἐσκιάσθηκαν καὶ οὐ-
δὲν ἠμποροῦν νὰν τὸν ἀντισταθοῦν. (3) Δύο βολὲς ἐπολέμησαν μὲ
ταυτουνοὺς καὶ τὲς δύο βολὲς μὲ ἐτζάκισαν. Καὶ παρακαλῶ τὴν βα-
σιλείαν σου νὰ μᾶς ἐλεημονηθῇς καὶ νὰ λάμψουν οἱ ἄνθρωποι ἀ-
πὸ τὶς ἀκτῖνες σου, νὰ μᾶς δώσῃς δύναμιν νὰ ὑπάω ἀκόμη νὰ τὸν
81v πολεμήσω τὴν τρίτον βολὰν ἢ νὰ τὸν σκοτώσων αὐτὸν καὶ| τὰ φουσά-
τα του ἢ νὰ σκοτωθῶ ἐγὼ καὶ τὰ φουσάτα μου. (4) Πάντοτες ἔναι
τιμημένη ἡ δύναμις τῆς ῞Ιντιας καὶ ὑψηλότατη, ὅτι καὶ ἐσὺ εἶσαι
ὅμοιος τὸν θεὸν καὶ ἐλεημονήσου τὴν παρακάλεσίν μου καὶ στεῖλέ
μου φουσάτον καὶ ἐλευθέρωσέ με ἀπὸ τοὺς λωλοὺς καὶ ἀνελεήμονας
τοὺς Μακεδόνας καὶ οὐδὲν πρέπει ἐμένα νὰ κακοπαθῶ, ὁποὺ ἔναι
ἡ δύναμίς σου ἡ φρικτή, ὅπου ἔχεις."

(5) ῾Ο Πῶρος ὁ βασιλεὺς ἐδέχθην τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Ταρείου καὶ ἀνάγνωσάν την· καὶ ἔσεισεν τὸ κεφάλιν του καὶ εἶπεν· "Οὐδὲν

---

5 ῎Εντιας scr.: ῎Εντοιᾶς F

ὁποὺ εἶσαι βασιλεὺς τῶν βασιλευόντων καὶ λάμπεις εἰς ὅλην τὴν οἰκουμένην ὡσὰν ὁ ἥλιος. Εἰς τριάντα ἔξι βασίλεια ἤμουν καὶ ἐγὼ ὁκάποτες, ὡσὰν τὸ ἤκουσεν ἡ βασιλεία σου, καὶ ἐσὺ εἶσαι τῆς Ἰνδίας ὁ θεὸς καὶ ἡ δεξιά σου ἡ στερεὰ ἔνι εἰς ὅλα τὰ βασίλεια τοῦ κόσμου ὁλουνοῦ, τῆς Ἰνδίας ὑψηλότατε βασιλέα. Ὁ Τάρειος τῆς Περσίας ὁ ἄτυχος καὶ πομπεμένος γράφω καὶ χαιρετῶ καὶ προσκυνῶ τὴν βασιλείαν σου. (2) Νὰ ἐγνωρίση ἡ βασιλεία σου ἀπὸ τοὺς μικρότερους καὶ ἀχαμνότερους ἀνθρώπους, ὁποὺ ἦτον ἐδικός μου, τώρα ἐπῆρε τὸ βασίλειόν μου| 102v καὶ αὐθεντικὰ ὡσὰν κλέπτης ἔφ<θ>ασε, ὁποὺ οὐδὲν τὸ ἐπαντύχαινα. Καὶ ὅλην τὴν Δύσιν ἐπαράλαβε καὶ ὅλα μου τα μέρη ἐπαράλαβε καὶ ὡς καὶ τῆς Βαβυλωνίας τὸ κάστρον ἐπῆρε καὶ ἔσμιξέ την πρὸς τὴν Δύσιν καὶ ἐσκιάστηκάν τον οἱ Περσῆδες καὶ οὐδὲν ἠμποροῦν νὰ τὸν ἀντισταθοῦν. (3) Δύο φορὲς ἐπολέμησα μετ᾽αὐτὸν καὶ τὲς δύο μὲ ἐτζάκισεν. Καὶ παρακαλῶ τὴν βασιλείαν σου νὰ μὲ ἐλεημονήσης καὶ νὰ λάμψουν οἱ ἀκτῖνες σου καὶ νὰ μὲ δώσης δύναμιν νὰ ὑπάγω νὰ πολεμήσω τρίτον ἢ νὰ τὸν σκοτώσω αὐτὸν καὶ τὰ φουσάτα του ἢ δὲ ἵνα σκοτωθῶ ἐγὼ καὶ τὰ φουσάτα μου. (4) Πάντοτε ἔνι τιμημένον τῆς Ἰνδίας τὸ φουσάτον, ὑψηλότατε, καὶ ἐσὺ ὅμοιος| 103r τὸν θεὸν καὶ ἐλεημόνησε τὴν παρακάλεσίν μου καὶ στεῖλε μου φουσάτον καὶ ἐλευθέρωσέ με ἀπὸ τοὺς λωλοὺς καὶ ἀνελεήμονας Μακεδόνας καὶ οὐδὲν πρέπει νὰ κακοπαθῶ, ὁποὺ ἔνι ἡ δύναμίς σου ἡ φρικτή, ὁποὺ ἔχεις."

(5) Ὁ Πῶρος ὁ βασιλεὺς ἐδέχθη τὴν ἐπιστολὴν τοῦ Ταρείου καὶ ἀνέγνωσέ την· καὶ ἔσεισε τὸ κεφάλιν του καὶ εἶπεν· "Οὐδὲν

ε 67,5-68,4   V 77,7-13   K 278,38-279,20   Φ 64, 11-26

---

2 τριάντα ἔξι scr.: λϛτ´ E

ἕναι χαρὰν εἰς τὴν γῆν, ἐὰν οὐδὲν σμιχθῆ θλίψη! Καὶ οὐκάποτες ὁ Τάρειος ἴσα μὲ τὸν θεὸν ὀνομάζετον καὶ τώρα διώχνεται ὑπὸ τοὺς Μακεδόνας." (6) Ἔκραξεν ἕνα μεγιστάνον μέγαν ἐδικόν του καὶ εἶπεν του· "Ἔπαρε τέσσαρες βολὲς χίλιες χιλιάδες καὶ σύρε 82r εἰς βο|ήθειαν τοῦ Ταρείου μὲ τὰ φουσάτα μου· καὶ φυλάγεσθε ὅτι τὸν Ἀλέξανδρο νὰ μοῦ τὸν φέρετε ζωντανόν, ὅτι χρεωφειλέτης εἶμαι νὰ ἰδῶ αὐτὸν τὸν δοῦλον μου ζωντανόν, ὅτι πολλὰ μοῦ τὸν δείχνουν φρόνιμον καὶ δόκιμον καὶ ἀνδρειωμένον." Καὶ ἔτζι ἐσηκώθησαν καὶ ὑπῆγαν πρὸς τὸν Τάρειον. (7) Ὡς ἤκουσεν ὁ Τάρειος ὅτι ἦλθεν τὸ φουσάτον τῆς Ἐνδίας, ἀπὸ μεγάλην θλῖψιν εἰς λίγην χαρὰν ἦλθεν. Καὶ ὅρισεν τοὺς Πέρσας καὶ ἐμαζώχθηκαν καὶ εὗρεν τὸ φουσάτον του χίλιες χιλιάδες Πέρσους· καὶ ἔτζι ἐκίνησεν εἰς τὸν Ἀλέξανδρον μὲ ὅλους τοὺς βοηθοντάδες τῆς Ἔντιας.

65

Περὶ ὅταν ἔστειλαν νὰ καταπατήσουν τὸ φουσάτον τοῦ Ἀλεξάνδρου.

82v (1) Ἔστειλαν νὰ καταπατήσουν τὸ φουσάτον τοῦ Ἀλεξάνδρου| καὶ τοὺς καταπατητάδες τοῦ Ταρείου ἔπιασέν τους τοῦ Ἀλεξάνδρου ἡ βίγλα καὶ ἤφεράν τους ὀμπρὸς εἰς τὸν Ἀλέξανδρον. Καὶ ὅρισεν καὶ ἀνέβασάν τους εἰς ἕναν οὐρανὸν ὑψηλὸν καὶ ὅρισεν καὶ ἀρματώθην τὸ φουσάτον του ὅλον· καὶ ὅρισεν καὶ ἔκαμέν το ἀλλάγια ἀλλάγια καὶ εἶδαν τὸ φουσάτον τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ ὑπῆγαν εἰς τὸν πόλεμον.

(2) Καὶ τούς καταπατητάδες εἶπεν· "Ἐγὼ σᾶς ἀφήνω τώρα καὶ χαρίζω σας τὴν ζωήν σας." Καὶ ὅρισεν καὶ τούς ἀρμάτωσαν ἄρματα ἐδικά του καὶ ἔδωκέν τους φο-

---

15 post Ἀλεξάνδρου add. ξε´ (=65) F

ἔνι χαρὰ εἰς τὴν γῆν, ἂν οὐδὲν σμιχθῆ καὶ θλῖψις! Καὶ ὁκάποτες ὁ Τάρειος ἴσα μὲ τὸν θεὸν ὀνομάζετον καὶ τώρα διώχνεται ἐκ τοὺς Μακεδόνας." (6)῎Εκραξε ἕνα μεγιστάνον ἰδικόν του καὶ εἶπε του· "῎Επαρε σαράντα φορὲς ἀπὸ ἑκατὸ χιλιάδες καὶ σύρε εἰς βοήθειαν τοῦ Ταρείου· καὶ φυλάξετε μήνα μὲ φέρετε τὸν ᾽Αλέξανδρον ζωντανόν, ὅτι χρε|<ω>φειλέτης ἐμένα ἔνι, μήνα τὸν ἰδῶ αὐτὸν τὸν 103v δοῦλον μας ζωντανόν, ὅτι πολλὰ μοῦ τὸν δείχνουν φρόνιμον καὶ δόκιμον καὶ ἀνδρειωμένον." Καὶ ἀσηκώθηκαν καὶ ὑπῆγαν πρὸς τὸν Τάρειον.

(7)῾Ως ἤκουσεν ὁ Τάρειος ὅτι ἦλθαν τὰ φουσάτα τῆς ᾽Ινδίας, ἦλθεν ἀπὸ τὴν μεγάλην θλῖψιν εἰς χαράν. Καὶ ὅρισαν τοὺς Πέρσας καὶ ἐμάζωχθησαν καὶ ηὗρε τὸ φουσάτον του δέκα φορὲς ἀπὸ ἑκατὸ χιλιάδες· καὶ ἔτζι ἐκίνησεν πρὸς τὸν ᾽Αλέξανδρον μὲ ὅλους τοὺς βοηβοντάδες τῆς ᾽Ινδίας.

65

Περὶ τὸ ἐκίνησεν ὁ Τάρειος εἰς τὸν πόλεμον.

(1)῎Εστειλαν καταπατητάδες εἰς τὸ φουσάτον τοῦ ᾽Αλεξάνδρου καὶ ἐπίασάν τους τοῦ ᾽Αλεξάνδρου οἱ βίγλες καὶ ἤφεράν τους ἐμπρὸς εἰς τὸν ᾽Αλέξανδρον. Καὶ ὅρισε καὶ ἀνήβασάν τους εἰς ἕνα ψηλὸν βουνὸν|καὶ ὅρισεν καὶ ἁρματώθην τὸ φουσάτον του ὅλον· καὶ ὅρισεν καὶ ἔκαμάν του ἀλλάγια ἀλλάγια καὶ εἶδαν τὸ φουσάτον τοῦ 104r ᾽Αλεξάνδρου καὶ ἐκίνησαν εἰς τὸν πόλεμον. (2) Καὶ τοὺς καταπατητάδες εἶπεν· "᾽Εγὼ σᾶς ἀφήνω τώρα καὶ χαρίζω τὴν ζωήν σας." Καὶ ὅρισεν καὶ ἁρμάτωσέν του ἅρματα ἰδικά του καὶ ἔδωκέν τους

ε 68,4-70,5 V 77,13-15 K 279,20-22 Φ 64,26-65,14

4 σαράντα scr.: μ´ E/ ἑκατὸ scr.: ρ´ E 12 ἑκατὸ scr.: ρ´ E

ρεσίαν καλὴν καὶ ἀπόστειλέν τους καὶ ὑπῆγαν. Καὶ οἱ βοηβοντάδες τοὺς ἐρώτηξαν περὶ τὸ φουσάτον τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ αὐτοὶ τοὺς ἀποκρίθησαν· (3) "Ἐμεῖς ὅσον ἐδυνήθημεν καὶ ὅσον ἐγρυκήσαμεν 83r ἐμεῖς, νὰ σᾶς δείξωμεν· εἴδαμεν φουσάτον πολὺ καὶ |ἀνδρειωμένον καὶ δυνατὰ ἔρχουνται καταπάνου σας· ἔγνοιαν καμμίαν οὐδὲν ἔχουν. Καὶ τὰ φαρία τους καὶ τὰ ἄλογά τους καὶ πολλὰ διαλεκτὰ καλὰ καὶ ὅλα εἶναι βαρβάτα." Καὶ ὡς ἤκουσεν ἡ στρατ ία τῆς Ἴνδιας τοὺς λόγους, ἐδειλίασεν πολλὰ καὶ ὡσὰν καταστανέον εἰς τὸν πόλεμον ἔρχουνται.

66

Περὶ τὸ μάζωμα τῶν δύο φουσάτων.

(1) Τόμου ἐμαζώκθησαν τὰ δύο φουσάτα, ὁ ἥλιος ἀπὸ τὸν κορνιακτὸν ἐσκοτίσθην· φόβος εἰς τὸ φουσάτον τῆς Ἴνδιας καὶ εἰς τοὺς Μακεδόνας ἐσέβην. Καὶ ἐσμίχθησαν ἀντάμα, ἕνας μὲ τὸν ἄλλον οὐδὲν ἐχωρίζετον· ἕνας ἄνεμος δυνατὸς ἔπεσεν πολλὰ καὶ ἀρχέρισαν νὰ κόπτουνται ὅλην τὴν ἡμέραν καταπρόσωπον, ὥσπερ ὁ θεριστὴς ὁ κα-83v λὸς εἰς τὸν Ἰούνιον μῆναν, ὅταν θερίζῃ καλὸν χωράφιν. (2) Τῆς| Ἴνδιας τὰ φουσάτα καὶ τῶν Μακεδόνων καὶ τῆς Περσίας ἐσέβην φόβος μέγας καὶ αὐτὴν τὴ νύκταν ἀρχέρισαν οἱ Πέρσοι νὰ φεύγουν· ἰδόντας τῆς Ἴνδιας τὰ φουσάτα ἔφυγαν καὶ αὐτοὶ καὶ ἐποίησαν πλέον ἐντροπήν. Ὁ Ἀλέξανδρος οὐδὲν ἠ<μ>πόρεσεν ἐπὶ τὴν αὔριον νὰ καρτερέψῃ καὶ μὲ τὸ ἀλλάγιν τὸ ἐδικόν του, τὲς ἑκατὸν χιλιάδες μὲ τοὺς διαλεκτοὺς πρωτοκαβαλλαραίους τοὺς χρυσοπτερνιστηράτους, ἐσέβην εἰς τὴν μέσην τους. (3) Τῆς Ἴνδιας οἱ στρατηγοὶ

---

8 De voce καταστανέον vide notam s.v.10 in p.246

10 post φουσάτων add. ξςτ´ (=66) 15 θεριστὴς corr.: ἀγωνιστὴς F

11-12: Im vorliegenden Werk wird die Anzahl der Gegner sehr häufig übertrieben. Diese Erscheinung findet man auch in vielen Autoren und Werken der klassischen Zeit, z.B. bei Herodot und Aischylos (Perser). Sehr üblich ist bei solchen Angaben, dass anstelle von Zahlen bildliche Aus-

φορεσίαν καλὴν καὶ ἀπόλυκέν τους καὶ ὑπῆγαν. Καὶ οἱ βοηβοντάδες τῆς Ἰνδίας τοὺς ἐρωτῆσαν περὶ τὸ φουσάτον τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ αὐτοὶ τοὺς ἀπεκρίθησαν (3) "Ἡμεῖς ὅσον ἠδυνήθημεν καὶ ἐγρυκήσαμεν νὰ σᾶς ὁμολογήσωμεν· εἴδαμεν φουσάτον πολὺν καὶ ἀνδρειωμένον καὶ δυνατὰ ἔρχονται καταπάνω σας· ἔγνοιαν καμμίαν οὐδὲν ἔχουν. Καὶ τὰ φαρία τους| 104v καὶ τὰ ἄλογά τους εἶναι πολλὰ δυνατὰ καὶ ὅλα εἶναι βαρβάτα." Καὶ ὡς ἤκουσαν οἱ στρατιῶτες τῆς Ἰνδίας, ἐδειλίασαν πολλα καὶ ὡσὰν ἀποστανέον εἰς τὸν πόλεμον ἔρχουντα.

66

Περὶ ὅταν ἔδωκαν τὸν πόλεμον.

(1) Τόμου ἐμαζώχθησαν τὰ δύο φουσάτα, ὁ ἥλιος ἀπὸ τὸν κονιαρτὸν ἐσκοτίσθην· φόβος εἰς τῆς Ἰνδίας τὰ φουσάτα καὶ εἰς τῆς Μακεδονίας ἐσέβη. Καὶ ἐσμίχθησαν ἀνταμοῦ, ἕνας ἐκ τὸν ἄλλον οὐδὲν ἐχωρίζετον· ἕνας ἄνεμος ἐπίασεν δυνατὸς πολλὰ καὶ ἔτζι ἀρχίνισαν νὰ κόπτονται ὅλην τὴν ἡμέραν καταπρόσωπα, ὥσπερ ὁ θεριστὴς ὁ καλός, ὅταν θερίζῃ καλὸν χωράφιν. (2) Εἰς τῆς Ἰνδίας τὰ φουσάτα καὶ εἰς τῆς Μακεδονίας {ἐσέβη} καὶ εἰς τῆς Περσίας | 105r ἐσέβη μέγας φόβος ἀπὸ τὸ δὸς καὶ λάβε· καὶ αὐτὴν τὴν ἡμέραν ἀρχίνισαν νὰ φεύγουν. Ὁ Ἀλέξανδρος οὐδὲν ἠμπόρεσεν ἐπὶ τὴν αὔριον νὰ ἀκαρτερέσῃ καὶ μὲ τὸ ἀλλάγιν του, τὲς ἑκατὸ χιλιάδες μὲ τοὺς διαλεκτοὺς πρωτοκαβαλλαραίους χρυσοπτερνιστηράτους, ἐσέβην εἰς τὴν μέσην τους. (3) Τῆς Ἰνδίας οἱ στρατηγοὶ ἰδόντες

ε 70,6-17 V 77,15-21 K 279,22-28 Φ 65,14-66,3

---

drücke benutzt werden, z.B. : So viel wie der Sand am Meer, wie die Ameisen, die Bienen, die Heuschrecken oder die Sterne des Himmelsgewölkes. An dieser Stelle wird durch die Grösse des Aufgebotes die Sonne verdunkelt.

---

11 ἐσκοτίσθη corr.: ἐσκοτώθη E / τῆς[1] corr.: τὴν E
14.15 θεριστὴς corr.: ἀγωνιστὴς E 19 ἀλλάγιν scr.: ἀλογόν E / ἑκατὸ scr.: ρ´ E

8: ἀποστανέον: Cf.p.246 notam ad vers. 10.

ἰδόντας τὸν Ἀλέξανδρον καὶ οἱ Πέρσοι ὅτι ἔφθασεν ἀτός του ὁ βασιλεὺς ἔδωκαν νὰ φεύγουν. (4) Καὶ ἰδόντας ὁ Τάρειος τὸ πῶς ἐγίνην ὁ πόλεμος καὶ τὸ πῶς ἀρχέρισαν νὰ φεύγουν καὶ ἐξέχασεν τὸ τί νὰ ποιήση. Καὶ ἐγίνη ἐξεστηκὼς καὶ εἰς λογισμὸν μέγαν ἔπεσεν· καὶ 84r | ἔδωκεν καὶ αὐτὸς νὰ φεύγη ὁ ταλαίπωρος καὶ τέτοια λόγια ἔλεγεν φεύγοντας· "Ὦ ἐγὼ ἄγνωστος ὁ Τάρειος, τὸ πῶς ἕως τὸν οὐρανὸν ὑψώθηκα καὶ οὐδὲν τῆς γῆς ἄξιος ἤμουν νὰ σταθῶ! Παρόμοια καὶ τώρα εἰς ἀτιμίαν μεγάλην καὶ ἐντροπὴν ἀπεθνήσκω." Τέτοια λόγια ἔλεγε ὁ Τάρειος. (5) Οἱ Περσῆδες ὅλοι ἔφυγαν πρὸς τὸ κάστρον τους. Ἔφθασαν τὸν Τάρειον τὸν βασιλέα τους δύο ἠγαπημένοι ἐδικοί του μεγιστάνοι, ὁ Κανταρκούσης καὶ ὁ Ἀρηβαρνούσης, ἐνκαρδιακοὶ ἐδικοί του ἠγαπημένοι πολλά, ἦσαν καὶ ἀρχοντόπουλα, ἕνας ἀπὸ τὴν μίαν μερέαν τὸν ἐκτύπησεν καὶ ἄλλος ἀπὸ τὴν ἄλλην μερίαν μὲ τὰ σπαθία τους καὶ ἔσφαξάν τον. Καὶ ἀπὸ τὸ ἄλογόν του τὸν ἀπόδειραν καὶ ἔγδαραν· ἐκδυσάν τον τὰ ἅρματά του καὶ ἤπῆραν τα καὶ αὐτὸν μὲ ὀλίγη ψυχὴ τὸν ἄφηκαν ἀποκάτω τῶν ἀλόγων 84v | τὰ ποδάρια.

(6) Ὁ Ἀλέξανδρος ἐνοῦ ἀπὸ τοὺς ἐδικούς του τοὺς βοηβοντάδες ἔκραξεν, τὸ ὄνομάν του ἦτον Φοῖνιξ, καὶ εἶπεν του· "Σύρε εἰς τῆς Ἴντιας τὰ φουσάτα καὶ εἰς τῆς Περσίας καὶ εἰπές τους οὕτως· "Νὰ ἠξεύρετε ὅτι ὁ βασιλεὺς ὁ ἐδικός σας, ὁ Τάρειος, ἔναι σκοτωμένος! Καὶ στέκετε, μηδὲν φεύγετε! Εἰ δὲ ἀρχιρίσετε νὰ φεύγετε, τὴν σήμερον ἡμέραν ὅλοι θέλετε ἀποθάνειν ἀπὸ τὸ σπαθίν μου." (7) Τὸν Σελεύκιον ἔστειλεν εἰς τῆς Ἔντιας τὸ φουσάτον νὰ ἐπάρη τὰ ἄλογα καὶ τὰ ἅρματά τους καὶ "αὐτουνοὺς ζων-

---

24ff.: Im Paragraph 7 kommt eine Verwechslung der Personen von Seleukios und Philones vor: Alexander befiehlt zuerst Seleukios " αὐτουνοὺς - βασιλέα τους " und auf der nächsten Seite (Zeile 1, 6, 7,10, 14) wird Philones erwähnt ! Die Verwechslung nimmt noch grösseres Ausmass an, wenn man Philones, der in § 8 noch zu den Indiern gesandt ist, in § 9 anstelle von Phoenix die Perser treffen sieht.

τὸν Ἀλέξανδρον καὶ οἱ Πέρσηδες ὅτι ἔφθασεν ἀτός του ἔδωκαν
καὶ φεύγουν. (4) Καὶ ἰδὼν ὁ Τάρειος τὴν ἀπώλειαν τοῦ πολέμου καὶ
τὴν ἐρημίαν, ὁποὺ ἐγίνετον, καὶ τὸ πῶς ἀρχίνισαν νὰ φεύγουν,
ἐξέχασεν τὸ πῶς νὰ ποιήσῃ. Καὶ ἐξεστηκὼς ἐγίνη καὶ εἰς λογισμὸν
καὶ εἰς ἐντροπὴν μεγάλην ἔπεσεν· καὶ ἔδωκεν καὶ αὐτὸς νὰ φεύ-
γη·| καὶ ἔφευγε ὁ ταλαίπωρος καὶ τέτοια λόγια ἔλεγε· "Ὦ ἐγὼ ⟨ὁ⟩ 105v
ἄγνωστος ὁ Τάρειος, τὸ πῶς εἰς τὸν οὐρανὸν ὑψωνόμουν καὶ οὐδὲ
τῆς γῆς οὐδὲν ἤμουν ἄξιος νὰ ἀντισταθῶ! Παρόμοια καὶ τώρα εἰς
ἀτιμίαν μεγάλην καὶ εἰς ἐντροπὴν μεγάλην ἀποθνήσκω." Τέτοια λό-
για ἔλεγεν ὁ Τάρειος. (5) Οἱ Περσῆδες ὅλοι ἔφυγαν πρὸς τὸ κά-
στρον τους. Καὶ ἔφθασαν τὸν βασιλέαν τους τὸν Τάρειον δύο ἠγα-
πημένοι ἰδικοί του μεγάλοι, ὁ Καταρκούσης καὶ ὁ Ἀριστοβαρού-
σης, ἐγκαρδιακοὶ ἰδικοί του καὶ ἠγαπημένοι του πολλά, ἀρχοντό-
πουλα, ἕνας ἀπὸ τὴν μίαν του μερίαν καὶ ὁ ἄλλος ἀπὸ τὴν ἄλλην
{καὶ} ἔδωκάν τον μὲ τὰ σπαθία τους καὶ ἔσφαξάν τον. Καὶ ἀπὸ τὸ
ἄλογον τὸν ἀπόδειραν καὶ ἔγδυσάν τον τὰ| ἅρματά του καὶ αὐτὸν 106r
μὲ ὀλίγην ψυχὴν τὸν ἀφῆκαν εἰς τοῦ ἀλόγου τὰ ποδάρια.

(6) Ὁ Ἀλέξανδρος ἔκραξεν ἕναν ἀπὸ τοὺς ἰδικούς του τοὺς
μεγιστάνους, τὸ ὄνομά του Φοῖνιξ, καὶ εἶπε τον· "Σύρε εἰς τῆς
Ἰνδίας τὰ φουσάτα καὶ ἕως τῆς Περσίας καὶ εἴπετέ τους· "Νὰ ἠ-
ξεύρετε ὅτι ὁ βασιλεὺς ὁ ἰδικός σας ἐσκοτώθη· καὶ στέκεστε ⟨καὶ⟩
μηδὲν φεύγετε! Εἰ δὲ ἀρχινίσετε νὰ φεύγετε, τὴν σήμερον ἡμέραν
θέλετε ἀποθάνει ἐκ τὸ σπαθίν μου." (7) Τὸν Σελευκούσην ἔστειλεν
εἰς τῆς Ἰνδίας τὰ φουσάτα νὰ ἐπάρῃ τὰ ἄλογα καὶ τὰ ἅρματά τους

ε 70,18-71,4 V 77,21-30 K 279,28-280,3 Φ 66,3-24

Da eine solche Verwechslung bei Namen sehr häufig ist, werden hier diese Namen beibehalten. Es ist aber so zu verstehen, dass Alexander den Philones zu den Indiern schickt, und also in allen Fällen anstelle von Seleukios Philones einzusetzen ist, den Persern aber Phoenix (in den Paragraphen 6 und 9) anstelle von Philones erscheint. Die vorgeschlagenen Namen können nicht den Text aufgenommen werden, denn sie können nicht anhand von historischen Quellen identifiziert werden.

τανοὺς νὰ τοὺς στείλης εἰς τὸν βασιλέα τους." Καὶ ὁ Φιλόνης ἐ-
ζύγωσε κοντά τους καὶ εἶπεν τους τὸν ὁρισμὸν τοῦ Ἀλεξάνδρου.
Καὶ αὐτοὶ ἐπέζευσαν εἰς τὴν γῆν καὶ ἐπροσκύνησάν τον. Ὅλα τὰ
φλάμπουρα τοῦ Πώρου καὶ τὲς τρουμπέτες τὲς μεγάλες καὶ ἑκατὸν
85r ζυγὲς ἀνακαράδες |καὶ τὰ ἄλογά τους ὅλα καὶ τὰ ἅρματά τους ἐπα-
ράδωκαν τοῦ Φιλόνην· καὶ ἠπῆραν συμπάθιον καὶ ὑπῆγαν εἰς τὸν
τόπον τους. (8) Καὶ ὅταν ἐκίνησαν, εἶπεν τους ὁ Φιλόνης· "Εἰπέ-
τε τοῦ βασιλέως τοῦ Πώρου, νεμαλὸν σοῦ ἔναι τῆς Ἴντιας ὁ βασι-
λεὺς καὶ ὁ τόπος σου καὶ στράτευε ἀπέσω καὶ ἀλλονοῦ μηδὲν δίν-
δης δύναμιν ἔξω. Καὶ νὰ τὸ ἠξεύρης, Πῶρε βασιλέα, ὅτι ὁ Φιλόνης
μὲ τὴν ἐλεημοσύνη τοῦ αὐθεντός μου, τοῦ Ἀλεξάνδρου, εἴμεσθεν τῆς
Περσίας ὁλονῆς καὶ γείτονες ἐδικοί σου." (9) Καὶ οἱ Πέρσηδες
ἐχώρισαν ἀπὸ τῆς Περσίας τὸ φουσάτον καὶ ἐζύγωσαν καὶ ἐπροσκύ-
νησαν τὸν Φιλόνην ἀντίτοπα τὸν Ἀλέξανδρον καὶ ἐσμίχθησαν μὲ
85v τοὺς Μακεδόνους καὶ ἐχάρησαν χαρὰν μεγάλην, τὸ πῶς ὁ θεὸς| τοὺς
ἐπαρέδωκε νὰ δουλεύουν τὸν Ἀλέξανδρον. (10) Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος
ἔρχετον μὲ τῆς Μακεδονίας τὸ φουσάτον εἰς τὸν κάμπον τῆς Περ-
σίας, ἀκόμη οὐδὲν ἔφθασεν, ηὗρεν τὸν Τάρειον μὲ ὀλίγην ψυχὴν εἰς
τὸν δρόμον σφαμένον · καὶ ἐφωνίαξεν ὁ Τάρειος· "Ἀλέξανδρε βα-
σιλέα, πέζευσε ἐγλήγορα καὶ ἔλα νὰ ἀκούσης τὴν λαλίαν μου."
(11) Ἀλέξανδρος ἐγύρισεν καὶ εἶδεν τον καὶ εἶπεν του· "Ποῖος
εἶσαι ἐσύ, ἄνθρωπε, ὁποὺ μὲ κράζεις;" Ὁ Τάρειος τὸν ἀπεκρίθην·
"Ἐγὼ εἶμαι ὁ Τάρειος ὁ βασιλεύς· ὁ τροχὸς τοῦ χρόνου μὲ ὕψωσε
ἕως τὸν θεὸν καὶ τὸ ἄτυχόν μου ριζικὸν ἐκατέβασέ με ἕως τὸν Ἅ-
δην. Ἐγὼ εἶμαι ὁ Τάρειος, ὁποὺ ἤμουν οὐκάποτες βασιλεὺς καὶ ἀ-

---

1-16: Über den Namen Philones vgl. zu Paragraphen 6-9 (Anm. der vorigen Seiten).

9-17: Die Stelle bei Arrian III,21,1-10 lautet: Καὶ ἐν τούτῳ ἀφικνεῖται παρ' αὐτὸν ἀπὸ τοῦ Δαρείου στρατοπέδου Βαγιστάνης Βαβυλώνιος ἀνὴρ τῶν γνωρίμων καὶ ξὺν τούτῳ Ἀντίβηλος τῶν Μαζαίου παίδων. οὗτοι ἀπήγγειλαν ὅτι Ναβαρζάνης τε, χιλιάρχης τῶν ξὺν Δαρείῳ φευγόντων ἱππέων, καὶ Βῆσσος ὁ Βακτρίων σατράπης καὶ Βαρσαέντης ὁ Ἀραχωτῶν καὶ Δραγγῶν σατράπης ξυνειληφότες εἶεν Δαρεῖον. ταῦτα

καὶ "αὐτουνοὺς ζωντανοὺς νὰ τοὺς στείλετε εἰς τὸν βασιλέαν τους."
Καὶ ὁ Φιλόνης ἐζύγωσε κοντά τους καὶ εἶπε τὸν ὁρισμὸν τοῦ βα-
σιλέως.|Καὶ αὐτοὶ ἐπέζευσαν εἰς τὴν γῆν καὶ ἐπροσκύνησάν τον. 106v
Ὅλα τὰ φλάμπουρα τοῦ Πώρου τοῦ βασιλέως τῆς Ἰνδίας καὶ οἱ τρουμπέ-
τες οἱ μεγάλες διακοσίες, ὅπου ἦσαν, ἔδωκαν ⟨νὰ φεύγουν⟩ καὶ οἱ ἄλλες
τόσες ἀνακαράδες τὰ ἄλογά τους ὅλα καὶ τὰ ἅρματά τους ἐπαρέδω-
καν τοῦ Φιλόνη· καὶ ἐπῆραν συμπάθιον καὶ ὑπῆγαν πρὸς τὸν τόπον
τους. (8) Καὶ ὅταν ἐκίνησαν εἶπε τους ὁ Φιλόνης· "Εἰπέτε τὸν
βασιλέα σας τὸν Πῶρον, πολὺς σοῦ ἔνι ὁ τόπος σου καὶ τὸ βασί-
λειόν σου καὶ στράτευε ἀπέσω καὶ ἀλλονοῦ μηδὲν δίδης δύναμιν.
Καὶ νὰ ἠξεύρης, Πῶρε βασιλέα, μὲ τὴν ἐλεημοσύνην τοῦ αὐθεντός
μου, τοῦ Ἀλεξάνδρου, εἶμαι αὐθεντίας τῆς Περσίας καὶ γείτονας
ἰδικός σου." |(9) Οἱ Περσῆδες ἐχωρίσθησαν ἀπὸ τῆς Ἰνδίας τὸ φου- 107r
σάτον καὶ ἐζύγωσαν καὶ προσεκύνησαν τὸν Φιλόνη ἀντίτοπα τὸν Ἀ-
λέξανδρον καὶ ἐσμίχθηκαν μὲ τοὺς Μακεδόνες καὶ ἐχάρηκαν χαρὰν
μεγάλην, τὸ πῶς τοὺς ἐπαρέδωκεν ὁ θεὸς νὰ δουλεύουν τὸν Ἀλέξαν-
δρον. (10) Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος προσέρχετον μὲ τῆς Μακεδονίας τὸ
φουσάτον εἰς τὸν κάμπον τῆς Περσίας· ἀκόμη εἰς τὸ κάστρον οὐδὲν
ἔφθασεν καὶ ηὗρε τὸν Τάρειον εἰς τὸν δρόμον μὲ ὀλίγην ψυχὴν
σφαμένον· καὶ ὁ Τάρειος ἐφώναξε φωνὴν καὶ λέγει· "Ἀλέξανδρε
βασιλέα, πέζευσε γλήγορα καὶ ἔλα νὰ ἀκούσης τοὺς λόγους μου."
(11) Ὁ Ἀλέξανδρος ἐγύρισε καὶ εἶδε τον καὶ εἶπεν· "Ποῖος εἶ-
σαι ἐσύ, ἄνθρωπε, ὁποὺ μὲ κράζεις;" |Ὁ Τάρειος τοῦ ἀπεκρίθην· 107v
"Ἐγὼ εἶμαι ὁ Τάρειος ὁ βασιλεύς· καὶ ὁ τροχὸς τοῦ χρόνου μὲ
ὕψωσε ἕως τὸν θεὸν καὶ τὸ ἄτυχόν μου τὸ ἐριζικὸν μὲ ἐκατίβασεν
ἕως τὸν Ἅδην. Ἐγὼ εἶμαι ὁ Τάρειος, ὁποὺ ἤμουν ὁκάποτε βασιλεὺς

ε 71,5-72,13 V 77,30-78,4 K 280,3-34 Φ 66,24-67,13

ἀκούσας Ἀλέξανδρος ἔτι μᾶλλον ἦγε σπουδῇ, τοὺς ἑταίρους μόνους ἔχων ἀμφ' αὑτὸν καὶ τοὺς προδρόμους ἱππέας καὶ τῶν πεζῶν τοὺς εὐρωστοτάτους τε καὶ κουφοτάτους ἐπιλεξάμενος, ... , οἱ δὲ πολλοὶ εὐθὺς ὡς Ἀλέξανδρον αὐτὸν κατεῖδον οὐδὲ ἐς χεῖρας ἐλθόντες ἔφευγον· καὶ οἱ τραπέντες ἐς ἀλκὴν ὀλίγων πεσόντων καὶ οὗτοι ἔφυγον . Βῆσσος

(Fortsetzung S. 298)

φέντης ὁλονοῦ τοῦ κόσμου καὶ τώρα ἡ τύχη μου καὶ ἡ τιμή μου 86r ἔπεσε| κάτου. (12) Ἐγὼ εἶμαι ὁ Τάρειος, ὁποὺ πολλὲς χιλιάδες ἄνθρωποι μὲ ἐπροσκυνοῦσαν καὶ ἐτιμοῦσαν, καὶ τώρα κείτομαι εἰς τὴν γῆν ἀπλωμένος ἀποκάτου τῶν ἀλόγων τὰ ποδάρια! Ὦ Ἀλέξανδρε, ἀτός σου μὲ εἶδες μὲ τὰ ὀμμάτια σου πόσην τιμὴν καὶ ὕψωσιν εἶχα καὶ τώρα τὸ τί θάνατον ἀποθνήσκω! (13) Ἐνθυμήσου καὶ ἐσὺ τὸν θάνατον καὶ μηδὲν μὲ ἀφήνης εἰς τὸν κορνιακτὸν νὰ κείτωμαι καὶ εἰς τῶν ἀλόγων τὰ ποδάρια νὰ ἀποθάνω, ὅτι οὐδὲν εἶσαι καὶ ἐσὺ ἀνελεήμονας ὡσὰν οἱ Πέρσηδες· ἀμὴ εἶσαι ἀπὸ εὐλογημένους γονεῖς ὑψηλότατος καὶ δόκιμος αὐθέντης καὶ εἰς τὸ γάλα τῆς μανέτζας σου, ὁποὺ ἐβύζασες, μηδὲν ἐνθυμηθῇς κακὸν διὰ κακόν." (14) Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ὡς ἤκουσεν τοὺς λόγους τοῦ Ταρείου, ἐ- 86v λυπήθην καὶ παρευθὺς ἐπέζευσε ἀπὸ τὸ ἄλογόν του καὶ ἔβγαλεν| τὸ ἀπανωφόριν του, ἐσκέπασέν τον· καὶ ὅρισεν τοὺς Μακεδόνας καὶ ἤφεραν ἀργυροδιάχρυσον ἀμάξι νὰ τὸν βάλουν, νὰ τὸν ὑπηγαίνουν εἰς τὸ κάστρον του{ς}. (15) Καὶ ὁ Ἀλέξανδρος ἀτός του ἐβάσταξεν εἰς τὸν ὦμον του ἕως ἕνα δοξόβολον καὶ εἶπεν του· "Βασιλικὴν τιμὴν σοῦ ἔκαμαν καί, ἂν ζήσης, πλέαν τιμὴν θέλεις ἔχει, εἰ δὲ ἀποθάνεις, μὲ μεγάλην τιμὴν σὲ θέλω θάψειν." Καὶ ἔτζι τὸν ὑπῆγαν εἰς τὸ παλάτιν του καὶ ἀπόθεκάν τον εἰς τὸ χρυσὸν τὸ κρεββάτιν του.

67

Περὶ ὅταν ἐσέβην ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὸ κάστρον.

(1) {Ἀλέξανδρος ἐκάθισεν εἰς τὸ σελλὶν τὸ χρυσομάργαρον τοῦ Ταρείου τοῦ βασιλέως.} Ὁ Ἀλέξανδρος εἰς πολύτιμα φο-

---

20 τον corr.: του F

(Fortsetzung aus S. 297)

δὲ καὶ οἱ ξὺν αὐτῷ τέως μὲν ἐφ' ἁρμαμάξης Δαρεῖον μετὰ σφῶν ἐκόμιζον· ὡς δὲ ὁμοῦ ἤδη ἦν Ἀλέξανδρος, Δαρεῖον μὲν Σατιβαρζάνης καὶ Βαρσαέντης κατατρώσαντες αὐτοῦ ἀπέλιπον, αὐτοὶ δὲ ἔφυγον ξὺν ἱππεῦσιν ἑξακοσίοις. Δαρεῖος δὲ ἀποθνήσκει ὀλίγον ὕστερον ἐκ τῶν τραυμάτων πρὶν ὀφθῆναι Ἀλεξάνδρῳ.

καὶ αὐθέντης ὁλουνοῦ τοῦ κόσμου καὶ τώρα ἡ τύχη μου καὶ ἡ τιμή μου ἔπεσε κάτω. (12)'Εγὼ εἶμαι ὁ Τάρειος, ὁποὺ πολλοὶ βασιλεῖς μὲ ἐπροσκυνοῦσαν καὶ ἐτιμοῦσαν με καὶ τώρα κείτομαι εἰς τὴν γῆν ἐξαπλωμένος ἀποκάτου εἰς τοῦ ἀλόγου τὰ ποδάρια ἐξαπλωμένος. Καὶ ἐσύ, 'Αλέξανδρε, ἀτός σου μὲ τοὺς ὀφθαλμούς σου μὲ εἶδες, πόσην τιμὴν καὶ ὕψωσιν εἶχα καὶ τώρα τί θάνατον ἀποθνήσκω. (13) 'Ενθυμήσου καὶ ἐσὺ τὸν θάνατον καὶ μηδὲν ἀφήσης εἰς τὸν κορνι|αιτὸν νὰ κείτωμαι ἐξαπλωμένος καὶ εἰς 108r τοῦ ἀλόγου τὰ ποδάρια ἀποθαμένος, ὅτι ἐσὺ οὐδὲν εἶσαι ἀνελεήμονας ὡσὰν οἱ Πέρσες· ἀμὴ εἶσαι ἀπὸ εὐλογημένους γονεῖς ὑψηλότατος καὶ δόκιμος αὐθέντης καὶ εἰς τὸ γάλα τῆς μανίτζας σου, ὁποὺ ἐβύζασες, μηδὲν ἐνθυμηθῆς κακὸν ἀντὶ κακοῦ καὶ ἔτζι νὰ σὲ ἐβγάλη ὁ θεὸς ἀπὸ κακόν." (14)'Ο 'Αλέξανδρος ὡς ἤκουσε τοὺς λόγους τοῦ Δαρείου, ἐλυπήθηκε πολλὰ καὶ παρευθὺς ἐπέζευσεν ἐκ τὸ ἄλογόν του καὶ ἔβγαλε τὸ ἀπανωφόριν του καὶ ἐσκέπασέν τον· καὶ ὥρισεν τοὺς Μακεδόνας καὶ ἤφεραν ἀργυροδιάχρυσον ἀμάξιν νὰ τὸν βάλουν νὰ τὸν ὑπάγουν εἰς τὸν τόπον του. (15) Καὶ ὁ 'Αλέξανδρος αὐτός του τὸν ἐβάστασεν ἕνα δοξόβολον|καὶ εἶπε του· "Βασιλικὴν τιμὴν σοῦ ἔκαμα καί, 108v ἂν ζήσης, πλέον τιμὴν σὲ θέλω κάμει, εἰ δὲ καὶ ἂν ἀποθάνης, μὲ μεγάλην τιμὴν βασιλικὴν θέλω σὲ θάψει." Καὶ ἔτζι τὸν ὑπῆγαν εἰς τὸ παλάτιν καὶ ἀπόθησάν τον εἰς τὸ χρυσὸν κρεββάτιν του.

67

Περὶ ὅταν ἐσέβη ὁ 'Αλέξανδρος εἰς τὸ κάστρον.

(1)'Ο 'Αλέξανδρος πολυτίμητα φορέματα ἐνδύθη καὶ εἰς τὸ

ε 72,13-73,2 V 78,4-13 K 280,34-281,7 Φ 67,13-31

---

16 :αὐτός E, ἀτός F; siehe S. 160(Anm. zu Z.6).

ρέματα έντύθην και είς τὸ κεφάλιν του ἔβαλεν τὸ στέμμα τοῦ Σο-
λομῶντος τοῦ βασιλέως. 'Αλέξανδρος ἐκάθισεν εἰς τὸ σελλὶν τὸ χρυσομάρ-
γαρον τοῦ Ταρείου τοῦ βασιλέως. (2) Αὐτοῦ ἦλθαν οἱ Πέρσηδες
καὶ τῆς Μακεδονίας τὸ φουσάτον καὶ έπροσκύνησαν τὸν 'Αλέξανδρον
καὶ εὐφήμισάν τον· "Πολλὰ τὰ ἔτη τὸν μέγαν βασιλέαν τοῦ κόσμου
ὁλονοῦ καὶ τῆς Περσίας, τὸν 'Αλέξανδρον." (3) Καὶ ὅρισεν καὶ ἤ-
φερεν ὁ Τάρειος τὴν θυγατέραν του τὴν Ρωξάνδρα. Καὶ ὁ Τάρειος
ὡσὰν εἶδε τὴν θυγατέραν του τὴν Ρωξάνδρα, ἐὰν καὶ λαβωμένος ἦ-
τον, ἦλθεν εἰς χαρὰν έκ τὴν πολλὴν θλῖψιν, ὁποὺ εἶχεν, καὶ τὰ
ὀμμάτιά του έγέμισαν δάκρυα καὶ έπεριλάμπωσεν πρὸς τὴν καρδίαν
του καὶ έφίλησέν την καὶ εἶπεν· (4) "'Ομμάτιά μου, ψυχή μου καὶ
καρδία μου καὶ σπλαχνικόν μου τέκνον, θυγατέρα μου Ρωξάνδραν,
87v ἐσένα ἄνδρα ἤφεραν ἐξα|φνικὸν έκ τὴν Μακεδονίαν, ὁποὺ οὐδὲν τὸν
ἐπάντεχα, ὄχι μὲ τὸ ἐμὸν θέλημαν, ἀμὴ μὲ ὁρισμὸν τοῦ θεοῦ, καὶ
αὐθέντη τῆς Περσίας ὅλης καὶ τοῦ κόσμου ὁλονοῦ ἔστησα βασι-
λέαν καὶ είς τὸ πρᾶγμα καὶ πλούτη μας, ὁποὺ ἔχομεν, έγίνην αὐ-
θέντης. (5) Καὶ γλυκύτατή μου θυγατέραν, έγὼ οὐδὲν ἐπάντεχα νὰ
γένη ὁ γάμος σου ἔτζι ἔξαφνα! 'Αμὴ ἀλλέως ἐθάρρουν νὰ μάσω τοὺς
βασιλεῖς καὶ αὐθέντες ὅλους νὰ στέψω ἔντιμα καὶ χρήσιμα τὸν
γάμον σου. 'Αμὴ ἀντίτοπα τὸν γάμον τὸν έδικόν σου έχύθησαν αἵ-
ματα πολλὰ έκ τῶν Μακεδόνων καὶ τῆς Περσίας. Καὶ έμεῖς πολλὰ έ-
στάθημαν εἰς τὸν πόλεμον, ἀμὴ θέλημα θεοῦ οὐδὲν ἦτον, διότι έ-
μεῖς ὑψώθημεν ἔως τὸν οὐρανὸν καὶ ἤλθαμεν ἔως τὸν Ἅδην, τὴν
88r ὕψωσιν ἠπῆρεν τη| ὁ θεὸς καὶ ἔδωσέν την αὐτουνοῦ. Καὶ ἐσένα ὁρίζω, θυ-

---

2 post βασιλέως add. Περὶ ὅταν ἐκάθισεν ὁ 'Αλέξανδρος εἰς τὸ παλάτι F

κεφάλιν του ἔβαλε τὸ στέμμα τοῦ βασιλέως Σολομῶντος καὶ ἐκάθισεν εἰς τὸ σελλὶν τὸ χρυσομάργαρον τοῦ Ταρείου τοῦ βασιλέως.

(2) Καὶ αὐτοῦ ἦλθαν ὅλοι οἱ Πέρσηδες καὶ ἐπροσκύνησαν τὸν Ἀλέξανδρον καὶ εὐφήμισάν τον· "Πολλὰ τὰ ἔτη τοῦ βασιλέως τοῦ μεγάλου Ἀλεξάνδρου, υἱοῦ Φιλίππου." (3) Τότε ὁ Τάρειος ὅρισε καὶ ἤφεραν τὴν θυγατέραν του, τὴν Ρωξάνδραν, ἐὰν καὶ λαβωμένος | 109r ἦτον, ἦλθεν εἰς χαρὰν ἐκ τὴν πολλήν του τὴν θλῖψιν, ὁποὺ εἶχεν, καὶ τὰ ὀμμάτιά του ἐγέμισαν δάκρυα καὶ ἐπεριλάμπωσέ την καὶ ἐφίλησέ την ὁλόκαρδα καὶ εἶπεν· (4) "Ὦ ὀμμάτιά μου, ψυχή μου καὶ καρδία μου καὶ σπλαχνική μου θυγάτηρ Ρωξάνδρα, ἐσένα ἄνδραν ἤφεραν ἐκ τὴν Μακεδονίαν οἱ θεοί, ὁποὺ οὐδὲν τὸν ἐπαντύχαινες, οὐχὶ μὲ τὸ ἐμὸν θέλημα, ἀμὴ μὲ τῶν θεῶν, καὶ οὐχὶ μόνον ἐσένα ἀμὴ καὶ τῆς Περσίας ὁληνῆς καὶ τοῦ κόσμου ὁλουνοῦ ὁ οὐράνιος θεὸς ἔστησέν τον βασιλέα καὶ εἰς τὰ πράγματά μας καὶ εἰς τὰ πλούτη μας, ὁποὺ εἴχαμεν, ἐγίνηκεν αὐθέντης. (5) Καὶ γλυκυτάτη μου θυγατέρα, ἐγὼ οὐδὲν ἐπαντύχαινα νὰ γίνη ὁ γάμος σου τέτοιος ἔξαφνος! |Ἀμὴ ἀλλέως ἐθάρρουν, νὰ μάσω τοὺς βασιλεῖς καὶ τοὺς 109v αὐθέντας ὅλους νὰ ποιήσω ἔντιμα καὶ χρήσιμα εἰς τὸν γάμον σου. Ἀμὴ ἀντίτοπα τὸν γάμον σου ἐχύθησαν αἵματα πολλὰ ἐκ τῶν Μακεδόνων καὶ ἐκ τῆς Περσίας. Καὶ ἡμεῖς ἐστάθημαν εἰς τὸν πόλεμον καὶ ὑψώθημεν ἕως τὸν οὐρανὸν καὶ ἤλθαμεν ἕως εἰς τὸν Ἅδην, διατὶ τὴν ὕψωσίν μας τὴν ἐπῆρεν ὁ θεὸς καὶ ἔδωσέ την αὐτηνῶν. Καὶ

ε 73,2-73,5   V 78,13-16   K 281,7-32   Φ 67,31-68,5

---

1 κεφάλιν post correctionem habet E; σκεφάλιν E

γατέρα μου, μεγάλες τιμὲς καὶ τιμημένες νὰ κάμης τοῦ βασιλέως
τοῦ 'Αλεξάνδρου. Καὶ ἐπὴν σεβαίνης εἰς τὰς χεῖρας του, νὰ
τὸν ἔχης αὐθέντη καὶ βασιλέαν μὲ ὅλην σου τὴν καρδίαν." (6)Καὶ
ἔπιασέν την ἐκ τὸ χέριν καὶ ἔδωσέ την τοῦ βασιλέως τοῦ 'Αλεξάν-
δρου καὶ εἶπεν του· "Δέξου, αὐθέντη 'Αλέξανδρε, τὴν σπλαχνική
μου καὶ ὁλογκαρδιακή μου θυγατέρα, ὅτι εἰς πολλὴν τιμὴν καὶ δό-
ξαν τὴν ἐγέννησαν καὶ τώρα μὲ πολλὴν θλῖψιν καὶ δάκρυα τὴν ἀ-
φήνω καὶ εἰς τὸν Ἅδην ὑπηγαίνω νὰ κολάζωμαι ὡσὰν κακόβουλος,
ὅτι πᾶσα ἄνθρωπος κακόβουλος ἐκεῖ κολάζεται. Καὶ τὴν γλυκυτάτην
88v μου θυγατέρα ἔχε την ὡσὰν σκλάβα σου· ἔπαρέ την, ὅτι ἔναι ἔν- |
τιμη καὶ ὄμορφη καὶ ὡραία καὶ ἀπὸ καλοὺς γονεῖς γέννημα."
Καὶ ἐπεριλάμπωσεν τὴν θυγατέραν του μὲ πολλὰ δάκρυα καὶ ἐφίλη-
σέν την τρεῖς φορὲς καὶ ἔδωκέν την τοῦ 'Αλεξάνδρου.

68

Περὶ ὅταν ἐδέχθην ὁ 'Αλέξανδρος
τὴν θυγατέρα τοῦ Ταρείου τοῦ βασιλέως γυναῖκα.

(1) 'Αλέξανδρος ἐσηκώθην ἀπὸ τὸ σελλίν του καὶ ἐδέχθη
τὴν Ρωξάνδραν ἐκ τὸ χέριν καὶ γλυκέα τὴν ἐφίλησεν καὶ μετ' αὐ-
τὴν ἐκάθισεν εἰς τὸ σελλὶν καὶ ἔβγαλεν τὸ στέμμαν ἐκ τὸ κεφά-
λιν του καὶ ἔβαλέν το εἰς τὸ κεφάλιν τῆς Ρωξάνδρας. Καὶ ἔβγα-
λεν τὸ δακτυλίδιν ἡ Ρωξάνδρα καὶ ἔβαλέν το εἰς τὸ δάκτυλον τοῦ
'Αλεξάνδρου καὶ εἶπεν ὁ 'Αλέξανδρος πρὸς τὸν Τάρειον· (2)"Θεώ-
ρησε, αὐθέντη βασιλέα Τάρειε, καὶ γύρισε τὴν πικρή σου καρδίαν
89r εἰς χαράν, ὅτι ἡ γλυκυτάτη σου θυγατέρα καὶ ἐμὴ συμβί|ος θέλει

---

16 post γυναῖκα add. ξη' (=68) F

ἐσένα ὁρίζω καὶ λέγω, θυγάτηρ μου, μεγάλες τιμὲς καὶ ἔντιμες νὰ κάμνης τοῦ βασιλέως τοῦ Ἀλεξάνδρου· καὶ εἶπεν, σὲ βάνω εἰς τὰ χέρια του, νὰ τὸν ἔχης αὐθέντην καὶ βασιλέα μὲ ὅλην σου τὴν καρδίαν." (6) Καὶ ἐπῆρε την ἐκ τὸ χέριν καὶ ἔδωκέ την εἰς τὰς χεῖρας τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ εἶπε του· "Δέξαι αὐτὴν τὴν σπλαχνικήν
μου θυγα|τέρα, τὴν Ρωξάνδραν, ὅτι εἰς πολλὴν τιμὴν καὶ δόξαν ἐ- 110r
γεννήθη καὶ τώρα μὲ πολλὴν θλῖψιν τὴν ἀφήνω καὶ εἰς τὸν Ἅδην ὑπαγαίνω νὰ κολάζωμαι ὡς κακόβουλος, ὅτι πᾶσα ἄνθρωπος κακόβουλος ἐκεῖ κολάζεται. Καὶ τὴν γλυκυτάτην μου θυγατέραν ἔχε την ὡς σκλάβαν σου· ἔπαρέ την ὅτι ἔνι ἔντιμη καὶ εὔμορφη, ὡραία καὶ καλῶν γονέων γέννημα." Καὶ ἐπεριλάμπωσε την καὶ ἐφίλησέ την τρεῖς φορὲς καὶ ἔδωκέ την τοῦ Ἀλεξάνδρου.

68
Περὶ ὅταν ἐδέχθη ὁ Ἀλέξανδρος τὴν Ρωξάνδραν.

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος ἐσηκώθη ἀπὸ τὸ σελλίν του καὶ ἐδέχθην τὴν Ρωξάνδρα ἐκ τὸ χέριν καὶ γλυκία τὴν ἐφίλησεν καὶ μὲ ταύτην ἐκάθισεν {την} εἰς τὸ σελλὶν καὶ ἔβγαλε τὸ στέμμαν ἐκ τὸ κεφάλιν του καὶ ἔβαλέ το εἰς τὸ κεφάλιν τῆς Ρωξάνδρας. Καὶ ἔβγαλε
τὸ δακτυλίδιν|ἐκ τὰ χέρια τῆς Ρωξάνδρας καὶ ἔβαλέ το εἰς τὸ χέ- 110v
ριν του ὁ Ἀλέξανδρος καὶ εἶπεν ὁ Ἀλέξανδρος πρὸς τὸν Τάρειον· (2) "Ὅρισε, αὐθέντη Δάρειε, καὶ γύρισε τὴν πικρίαν σου εἰς χαρὰν μεγάλην, ὅτι ἡ γλυκυτάτη σου ἡ θυγάτηρ ἐμὴ συμβία ἔσται

ε 73,5-11 V 78,16-25 K 281,32-282,11 Φ 68,5-15

---

12 τρεῖς scr.: γ´ E

7-8: εἰς- κολάζεται : Mat. 25,46.

αὐθεντεύει τὴν γῆν ὅλην μετὰ μένα τὸν Ἀλέξανδρον καὶ υἱόν σου."
Καὶ ὁ Τάρειος ἐχάρην καὶ εἶπεν· "Γλυκυτάτη μου θυγατέρα, Ρωξάν-
δρα, νὰ δώση ὁ θεὸς ὅλοι οἱ βασιλεῖς τῆς γῆς νὰ πέσουν εἰς τὰ
ποδάρια τοῦ βασιλέως τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ ἐσὺ νὰ βασιλεύῃς μὲ τὸν
αὐθέντη σου ὅλην τὴν οἰκουμένην." (3) Καὶ πάλιν ὁ Τάρειος ἠπῆρεν
τὴν βασίλισσαν, τὴν γυναῖκαν του, καὶ ἐπαράδωσέν την τοῦ Ἀλεξάν-
δρου καὶ εἶπεν του· "Ἀλέξανδρε βασιλεύς, δέξου την ὡσὰν τὴν μη-
τέρα σου τὴν Ὀλυμπιάδα." (4) Καὶ πάλιν τοῦ εἶπεν· "Ἀγάπα τοὺς
Πέρσηδας, ὅτι εἶναι πολλὰ ἐνεμπιστεμένοι τοῦ αὐθεντός· καὶ ἡ καρ-
δία μου ἐγύρισεν εἰς χαράν, ὁποὺ εἶδα τὴν θυγατέραν μου, ὁποὺ
90r τὴν ἐδέχθης καὶ ἐσπλαχνίσθης την | ὡς σύμβιόν σου· καὶ τοὺς φονιά-
δες μου ἀγάπα, τὸν Καρταρβούσην καὶ τὸν Ἀρισβανούσην, καὶ ποί-
⟨η⟩σέ τους καλὴν τιμήν." Καὶ ὁ βασιλεὺ⟨ς⟩ τῶν βασιλέων ὁ Τάρειος
εἰπόντας τὸν λόγον αὐτὸν ἐπαρέδωκεν τὸ πνεῦμα του καὶ ἀπόθανε.

69

Περὶ τὸν θάνατον τοῦ Ταρείου.

(1) Ἀλέξανδρος ὅλους τοὺς βασιλεῖς καὶ τὰ φουσάτα ὅ-
λα ἐπροβόδισάν τον ὡς τὸ μνῆμαν του καὶ ἔθαψάν τον μὲ τιμὴν με-
γάλην. Καὶ ὅρισεν καὶ ἔκραξαν τοὺς φονιάδες του, ὁποὺ τὸν ἔσφα-
ξαν τὸν βασιλέαν τὸν Τάρειον, καὶ εἶπεν τους, τὸν Κανταρβνούσην
καὶ τὸν Ἀρισβανούσην· "Διατί ἐσκοτώσετε τὸν αὐθέντη σας;" (2)
Καὶ αὐτοὶ τὸν ἀποκρίθηκαν· "Ὁ θάνατος αὐτουνοῦ ἐσένα αὐθέντη
90v ὁλονῆς τῆς Περσίας ἐποίησεν καὶ βασιλέαν τοῦ κόσμου ὁλο|νοῦ, Ἀ-

---

11 την ὡς σύμβιόν σου scr.: τῶν ὁ συμβιὸν σου F 15 post Ταρείου add. ξθ´ (=69) F

16-18: Vgl. Iust. XI,15,15. Bei Arrian (III,22,1-2) die Stelle lautet: Ἀλέξανδρος δὲ τὸ μὲν σῶμα τοῦ Δαρείου ἐς Πέρσας ἀπέπεμψε, θάψαι κελεύσας ἐν ταῖς βασιλικαῖς θήκαις, καθάπερ καὶ οἱ ἄλλοι οἱ πρὸ Δαρείου βασιλεῖς· ... Τοῦτο τὸ τέλος Δαρείῳ ἐγένετο ἐπὶ ἄρχοντος Ἀθηναίοις Ἀριστοφῶντος μηνὸς Ἑκατομβαιῶνος,...; (Juli 330 v.Chr.).

καὶ θέλει αὐθεντεύσει τὴν γῆν ὅλην μὲ τὸν υἱόν σου τὸν Ἀλέξανδρον." Καὶ ὁ Τάρειος ἐχάρη καὶ εἶπε της· "Γλυκυτάτη μου θυγάτηρ, ἡ βασιλεία τῆς γῆς νὰ πέσουν εἰς τὰ ποδάρια τοῦ Ἀλεξάνδρου τοῦ βασιλέως καὶ ἐσὺ νὰ βασιλεύσῃς μὲ τὸν αὐθέντην σου ὅλην τὴν οἰκουμένην." (3) Καὶ πάλιν ἐπῆρεν τὴν γυναῖκαν του καὶ ἐπαρέδωκέ την τοῦ Ἀλεξάνδρου καὶ εἶπε του· "Ἀλέξανδρε βασιλέα, δέξαι την ὡσὰν τὴν μητέρα σου τὴν Ὀλυμπιάδαν." (4) Καὶ πάλιν τοῦ εἶπε· "Ἀγάπα τοὺς Πέρσας, ὅτι εἶναι πολλὰ| **111r** ἐμπιστευμένοι τοῦ αὐθεντός τους· καὶ ἡ καρδία μου ἐγύρισεν εἰς χαράν, ὁποὺ τὴν θυγατέρα μου ἐδέχθης εἰς γυναῖκαν σου καὶ ἐσπλαγχνίσθης με· καὶ τοὺς φονιάδες μου ἀγάπα τους, τὸν Καταρκούσην καὶ τὸν Ἀριστοβαρούσην, καὶ ποίησέ τους καλὴν τιμήν." Καὶ λέγοντας τούτους τοὺς λόγους ἐξέβη ἡ ψυχή του.

69

Περὶ τὸν θάνατον τοῦ Ταρείου τοῦ βασιλέως.

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος μὲ ὅλους τοὺς βασιλεῖς καὶ μὲ τὰ φουσάτα του ὅλα ἐπροβόδισέ τον ἕως τὸ μνῆμα καὶ ἔθαψάν τον μὲ τιμὴν μεγάλην. Καὶ ὅρισε καὶ ἔκραξαν τοὺς φονιάδες του, ὁποὺ ἔσφαξαν αὐτόν, ὁποὺ ἦτον βασιλέας τους καὶ ἠγαπημένος, τὸν Καταρκούσην καὶ τὸν Ἀριστοβαρούσην· καὶ ἤρχισεν ὁ Ἀλέξανδρος <καὶ> τοὺς ἔλεγεν· "Διατί, ἄνομοι, ἐσκοτώσετε τὸν αὐθέντη σας;" (2) Καὶ αὐτοὶ τὸν ἀπεκρίθησαν· "Ὁ θάνατος αὐτηνοῦ ἐσένα ἐποί|<η>σε βα- **111v**

ε 73,11-17 V 78,25-79,3 K 282,11-26 Φ 68,15-31

---

2 της corr.: του E 18 ἔκραξαν corr.: ἔκραξεν E

11: τοὺς φονιάδες μου ἀγάπα τους : Mat. 5,44.

λέξανδρε." Καὶ τοὺς λέγει· "Ἀφότις ἐσεῖς τὸν αὐθέντη σας, ὁ-
ποὺ εἴχετε τόσην ἀγάπην καὶ τόσον καλὸν ὁποὺ σᾶς ἐποίησεν,
καὶ ἐσεῖς τὸν ἐσκοτώσετε, ἐμένα τὸν ξένον χειρότερον μοῦ θέλε-
90v τε κάμει κακόν." (3) Καὶ ὅρισεν καὶ ἐκρέμασάν τους. |Καὶ αὐτὸς
ἐσυντύχαινεν πρὸς τοὺς αὐθεντάδες καὶ ἄρχοντες· "Νὰ ἔναι ἀφωρι-
σμένος αὐτός, ὁποὺ σκοτώνει τὸν αὐθέντη του καὶ αὐτὸν τὸν ἄν-
θρωπον, ὃ<ς> παραδίδει κάστρον καὶ τοὺς δημηγέρτας θρέφειν."
Εἰπόντας τὸν λόγον ὁ Ἀλέξανδρος ἐσέβην εἰς τὸ κάστρον νὰ στε-
φανωθῇ μὲ τὴν Ρωξάνδρα.

(4) Ἡ Ρωξάνδρα ἦτον ἀπὸ τοῦ κόσμου ὁλονοῦ τὲς γυναῖκες ἐ-
μορφότερη ὄχι μόνο μὲ τὸ κάλλος της, ἀμὴ ἦτον πολλὰ ἔμνοστη
91r καὶ ὡραιοτάτη καὶ παμφρόνιμη καὶ τῆς ψυχῆς τὰ ψυχικὰ ἔκαμνεν|
πολλά. Καὶ τόμου ἔσωσεν τὸν γάμον ὁ Ἀλέξανδρος, ἔστειλεν τῆς
μητρός του τῆς Ὀλυμπιάδος γραφήν.

70

Περὶ ὅταν ἀπέστειλεν τῆς μητρός του ὁ Ἀλέξανδρος
ἐπιστολὴν εἰς τὴν Μακεδονίαν καὶ ὑπήγανέ την.

(1) Ἀλέξανδρος ὅρισεν νὰ γράψουν ἐπιστολὴν εἰς τὴν
μητέρα του τὴν Ὀλυμπιάδα καὶ εἰς τὸ<ν> διδάσκαλόν του τὸν Ἀ-
ριστοτέλην· "Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεὺς τῶν βασιλέων ὁλονῶν· νὰ ἐ-
γνωρίζετε ὅτι μὲ τοῦ θεοῦ τὸ ἔλεος τοῦ παντοκράτορος τοῦ Σαβαώθ,
ὦ μητέρα μου Ὀλυμπιάδα καὶ Ἀριστοτέλην διδάσκαλε, γράφω πρὸς
ἐσᾶς ὅτι τώρα τὴν σήμερον ἡμέραν ἔχω ἐφτὰ χρόνους, ἀφότις ἐχω-
ρίσθηκα ἀπὸ σᾶς. (2) Καὶ διὰ τοὺς ἐφτὰ χρόνους οὐδὲν σᾶς ἔστει-

---

16 post την^{2} add. ο΄ (=70) F

σιλέα εἰς τοὺς Πέρσας καὶ βασιλέα ὁλουνοῦ τοῦ κόσμου." Ὁ Ἀλέξανδρος τοὺς λέγει· "Ἀφόντις ἐσεῖς τὸν αὐθέντην σας ἐσκοτώσετε, ὁποὺ τόσον καλὸν σᾶς ἐποίησεν, ἐμένα τοῦ ξένου τί θέλετε ποιήσει;" (3) Καὶ ὅρισε καὶ ἐκρέμασάν τους. Καὶ αὐτοῦ ἐσύντυχε πρὸς τοὺς βασιλεῖς καὶ ἄρχοντάς του· "Νὰ ἔνι ἀφωρισμένος αὐτὸς ὁ αὐθέντης, ὁποὺ σκοτώνει κανεὶς τὸν αὐθέντην του{ς} καὶ ὑπάγει εἰς ἄλλον καὶ τὸν θρέφει ἢ τὸν ἀφήνει ζωντανὸν ἐκεῖνον τὸν ἄνθρωπον καὶ αὐτὸν τὸν ἄνθρωπον, ὁποὺ παραδίδει κάστρον καὶ γίνεται δημηγέρτης καὶ τὸν θρέφει." Εἶπε τοὺς λόγους τούτους ὁ βασιλεὺς καὶ ἐσέβη εἰς τὸ κάστρον νὰ στεφανωθῆ τὴν Ρωξάνδρα.

Περὶ ὅταν ἐστεφανώθη ὁ Ἀλέξανδρος
τὴν Ρωξάνδραν.

(4) Ἡ Ρωξάνδρα ἡ βασίλισσα εἶχεν ἡδονὴν εὔμορφην καὶ ὡραίαν ἀπὸ ὅλες τὲς γυναῖκες |οὐχὶ μόνον τὰ κάλλη της καὶ ἦτον 112r καὶ ἔμνοστη καὶ ὡραιοτάτη καὶ πανφρόνιμη καὶ τὴν ψυχὴν τῆς ψυχῆς της ἔκαμνεν. Καὶ τόμου ἔσωσεν τὸν γάμον τοῦ Ἀλεξάνδρου, ἔστειλεν ἐπιστολήν.

70

Περὶ τὸ ἔστειλεν γραφὴν ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὴν
μητέραν καὶ εἰς τὸν διδάσκαλόν του.

(1) Ὁ Ἀλέξανδρος ὅρισεν νὰ γράψουν χαρτὶν τῆς μητρός του τῆς Ὀλυμπιάδος καὶ εἰς τὸν διδάσκαλόν του τὸν Ἀριστοτέλην· "Ἀλέξανδρος ὁ βασιλεὺς τῶν βασιλέων ὁλονῶν· νὰ ἐγνωρίσετε ὅτι μὲ τοῦ θεοῦ τὸ ὄνομα τοῦ παντοκράτορος Σαβαώθ, ὦ μητέρα μου Ὀλυμπιάδα καὶ Ἀριστοτέλη διδάσκαλε, γράφω πρὸς ἐσᾶς ὅτι τώρα τὴν σήμερον ἡμέραν <ἔχω> ἐφτὰ χρόνους, ὁποὺ οὐδὲν σᾶς ἀπέστειλα ἐπιστολὴν καὶ οὐδὲν ἠκούσετε μαντάτον ἀπὸ ἐμένα. (2) Καὶ νὰ ἠ-

---

ε 73,17-74,8   V 79,10-20   K 282,26-28   Φ 68,31-69,8

---

4 ἐκρέμασαν corr.: ἐκρέμασεν E   25 ἐφτὰ scr.: ζ´ E

91v λα ἐπιστολὴν καὶ ού|δὲν ἠκούσετε μαντάτο ἀπὸ ἐμένα· νὰ ἠξεύρετε
ὅτι ούδὲν ἔναι τὸ πταίσιμον ἀπὸ ἐμένα ούδὲ ἀπὸ τὴν ἀγνωσίαν
μου. Ἀμὴ ἀντιστεκόμουν ἀνάντια μὲ τὸν μέγαν βασιλέα τὸν Τάρει-
ον. Ἐγὼ αὐτὸν ἐτζάκισαν καὶ αὐτὸς ἐμένα ἐτζάκισεν· καὶ διὰ
τοῦτο ἀπὸ τὴν ἔγνοιάν μου τὴν πολλήν, ὁποὺ εἶχα, ούδὲν σᾶς ἀ-
πέστειλα μαντάτα, νὰ ἠξεύρετε. Τρεῖς βολὲς τὸν ἐτζάκισα καὶ
δι᾿ἐτοῦτο εἶδαν οἱ Πέρσηδες καὶ ἦλθαν ὅλοι καὶ ἐπροσκύνησάν
με καὶ εἶναι δοῦλοι μου δεδουλωμένοι.(3) Καὶ ὁ Τάρειος ἀπόθανεν
καὶ τὴν θυγατέρα του τὴν Ρωξάνδρα ἐπῆρα γυναῖκα καὶ ἀφεντεύει
μετὰ μέναν εἰς τὴν Περσίαν· καὶ ὅθεν ούδὲν ἐσέβη ὁ ἔρωτας τῆς
γυναικὸς εἰς τὴν καρδίαν μου ὁλότελα, ούδὲν εἶχα κατὰ νοῦ μου νὰ
92r σᾶς στείλω λόγον, τὸ πῶς εἶσθε.| (4) Καὶ ἀφότις ἐτοξεύτηκα ἀπὸ
τὸν ἠγαπημένον ἔρωταν τῆς γυναικός, ἀρχίνισα νὰ σᾶς μηνύσω μή-
νυμα περὶ ἐμοῦ. Ἀμὴ προτύτερα ἦβανα εἰς τὴν καρδίαν μου, τὸ
ποῦ νὰ μὲ σκοτώσουν καὶ ποῦ νὰ σκοτώσω φουσάτον· καὶ τόμου νὰ
ἰδῆτε τὴν γραφήν μου, νὰ ἀντιγράψετε ἐπιστολήν, τὸ πῶς ἔστε εἰς
τὴν ὑγείαν σας καὶ πῶς τὸ βασίλειόν μου, ἡ Μακεδονία."

(5) Ὁ Ἀλέξανδρος ὅρισεν καὶ ἔντυσεν τοὺς Πέρσας ὅλους φο-
ρεσίαν, ὡσὰν οἱ Μακεδόνες ἐβαστοῦσαν καὶ τοὺς Μακεδόνας ὅλους
ἐφόρεσεν Περσικὴν φορεσίαν. Καὶ ὁ πλοῦτος τοῦ βασιλέως τοῦ Τα-
ρείου ἦτον πολλὰ ἀρίφνητος, ὁποὺ ηὗρεν· ὅλον μάλαμαν ἐμοίρασεν
τὸ φουσάτον του καὶ ὅρισέν τους νὰ θρέφουν τὰ ἄλογά τους καλά.
92v (6) Ὅρισεν καὶ ἐποίησαν καὶ ἔκαμαν στύ|λον ἀργυροδιάχρυσον εἰς
τὸ κάστρον τῆς Περσίας εἰς τὴν μέσην τοῦ κάστρου καὶ ἀνέ-
βην ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὴν κορυφὴν τοῦ στύλου, ὁποὺ ἦτον ὡσὰν

Fortsetzung: Teil II
(in: Beiträge zur klass. Philologie)

---

8 δεδουλωμένοι scr.: διαδουλωμένοι F

ξεύρετε ὅτι οὐδὲν ἔνι παίσιμον ἀπὸ ἐμένα οὐδὲ ἀπὸ τὴν ἀγνω-
σίαν μου. |Ἀμὴ ἀντιστέκουμου τὸν βασιλέα τὸν Τάρειον ἢ ἐγὼ αὐ- 112v
τὸν νὰ τζακίσω ἢ αὐτὸς ἐμένα· καὶ διὰ τοῦτο ἀπὸ τὴν ἔγνοιαν τὴν
πολλήν, ὁποὺ εἶχα, οὐδὲν σᾶς ἀπέστειλα μαντάτον <νὰ> ἠξεύρετε.
Τρεῖς φορὲς ἐπολέμησα μετ᾽αὐτὸν καὶ τὲς τρεῖς φορὲς τὸν ἐτζάκι-
σα καὶ διὰ τοῦτο εἶδαν οἱ Περσῆδες καὶ ἐσκιάστηκαν καὶ ἐπροσκύ-
νησάν με καὶ εἶναι δοῦλοι δεδουλωμένοι. (3) Ὁ Τάρειος ἀπέθανε καὶ
τὴν θυγατέρα του τὴν Ρωξάνδρα ἤφερεν καὶ ἔδωκέ μου ὡς ὑπέρλαμ-
προν δῶρον. Οὕτως ἐποίησεν ὁ Τάρειος· καὶ ἐγὼ εἶδα τὴν λαμπρότη-
τάν της καὶ τὴν ὡραιότητάν της καὶ τὰ παγκάλη της τὰ κάλλη, ἐπῆρα την γυναῖκα
{την}καὶ αὐθεντεύει ἐν τῷ μέσῳ μετ᾽ἐμένα τῆς Περσίας. (4)Ὥστε
ἐσέβη ἡ ὡραιότητά της εἰς ἐμένα καὶ εἰς ὅλα μου τὰ κάλλη|καὶ ἐ- 113r
χόρτασέ μου τὴν καρδίτζα μὲ τὴν πολλήν της ἀγάπην καὶ οὐκ εἶ-
χα κατὰ νοῦν μου νὰ σὲ στείλω λόγον. Ἀμὴ προτύτερα ἔβαλα εἰς
τὸν νοῦν μου καὶ εἰς τὴν καρδίαν μου,τὸ πῶς νὰ μὲ σκοτώσουν καὶ
τὸ πῶς νὰ σκοτώσω τὸ φουσάτον· καὶ τόμου νὰ ἰδῆτε τὴν γραφήν
μου, ἄλλην νὰ μὲ στείλετε νὰ μάθω πῶς εἶστεν εἰς τὴν ὑγείαν σας
καὶ τὸ πῶς ζῆ τὸ βασίλειόν μου, ἡ Μακεδονία."

(5) Ὁ Ἀλέξανδρος ὥρισεν καὶ ἔνδυσαν τοὺς Περσῆδας ὅλους
ὡσὰν τὲς Μακεδόνες καὶ τοὺς Μακεδόνες ἐφόρεσεν Περσικὴν φορε-
σίαν. Καὶ ὁ πλοῦτος τοῦ Δαρείου τοῦ βασιλέως ἦτον πολυαρίθμη-
τος, ὁποὺ ηὗρεν· ὅλον τὸ μάλαμαν ἠμοίρασεν εἰς τὸ φουσάτον του
καὶ ὥρισέ τους νὰ θρέφουν τὰ ἄλογά τους καλά.|(6)Ὥρισε καὶ ἐποίη- 113v
σαν στύλον ἀργυροδιάχρυσον εἰς τὴν μέσην τοῦ κάστρου τῆς Περσίας καὶ
ἀνέβην ὁ Ἀλέξανδρος εἰς τὴν κορυφὴν τοῦ στύλου, ὁποὺ ἦτον ὡσὰν

F o r t s e t z u n g : T e i l II

(in: Beiträge zur klass. Philologie)

ε 74,8-75,14 V 79,10-20 K 282,28-30 Φ 69,8-21

---

13 καὶ corr.: ἢ E 24 ἐποίησαν corr.: ἐποίησεν E

A B B I L D U N G E N

DER ORIGINALHANDSCHRIFTEN (MUSTERSEITE)

Cod. Laurent. medic. Ashburnh. 1444, fol.1r



Cod. Etonens. 163, fol.1r

I N D I C E S

- N a m e n v e r z e i c h n i s

(Verweise auf Kapitel und Paragraphen der beiden Versionen) F und E

A

Φ

X

Ω

- W ö r t e r v e r z e i c h n i s

Σ

T

Y

Φ

X

Ψ

Ω



620104